

Express Runtime



InfoCenter

Version 2 Release 1

Express Runtime



InfoCenter

Version 2 Release 1

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“, auf Seite 735 gelesen werden.

Zweite Ausgabe (November 2005)

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 2, Release 1, Änderung 1 von IBM Express Runtime (Produktnummer 5724-J10) sowie auf alle nachfolgenden Releases und Änderungen, sofern in neueren Ausgaben nicht anders angegeben.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Express Runtime InfoCenter Version 2 Release 1,

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2005
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2005

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
November 2005

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Übersicht 1

Einführung in Express Runtime	1
Neuerungen in Express Runtime Version 2.1.1	2
Express Runtime-Zielgruppe	3
Express Runtime Middlewarekomponenten	4
Die Beziehung zwischen Express Runtime und den Komponenten	5
Express Runtime-Benutzerrollen	5
Express Runtime - Literaturübersicht für Business Partner	6
Express Runtime - Literaturübersicht für Endbenutzer	6
Leitfaden zum erforderlichen Plattenspeicherplatz für Express Runtime	7

Kapitel 2. Lerntexte 11

Zugriff auf Spickzettel für Express Runtime	11
Der Express Runtime-Lerntext für IBM Business Partner	11
Einführung	11
Systemvoraussetzungen für Express Runtime	12
Installation	20
Lösung anpassen	20
Implementierung testen	24
In CD- oder DVD-Images exportieren	25
Lösung an den Endkunden übermitteln	26
Dokumentation der enthaltenen Produkte	27
Gratulation	28
Der Express Runtime-Lerntext für Endbenutzer	28
Einführung	28
Systemvoraussetzungen für Express Runtime	29
Installation	37
Implementieren	37
Implementierung testen	38
Dokumentation der enthaltenen Produkte	38
Gratulation	40

Kapitel 3. Installation 41

Systemvoraussetzungen für Express Runtime	41
Unterstützte Web-Browser	49
Eine neuere Version von Express Runtime installieren	49
Von einer CD oder Netzwerkadresse installieren	50
LaunchPad	50
Sprache auswählen	50
Willkommen	51
Lizenzvereinbarung akzeptieren	51
Installation auswählen	51
Installationsverzeichnis auswählen	51
Installationsart auswählen	52
Plattformen für Middlewareanwendungen auswählen	52
Ein Eclipse-basiertes Produkt auswählen	53
Installationszusammenfassung überprüfen	53
Installationsfortschritt überwachen	54
Installationserfolg überprüfen	54

Installationsprobleme beheben	54
Express Runtime - Erste Schritte	55
Über ein lokales Netz installieren	56
Unbeaufsichtigte Installation von Express Runtime	56
Antwortdatei generieren	57
Musterantwortdatei für Express Runtime-Installation	58
Musterantwortdatei für Middlewareinstallation	61
Musterantwortdatei für die Installation des Tookits für die Anwendungsentwicklung	62
Deinstallation.	64
Express Runtime deinstallieren	64
Die implementierten Komponenten deinstallieren	65

Kapitel 4. Planung 71

Eine Lösung für eine Implementierung definieren	71
Komponenten für die Lösung auswählen	71
Komponenten und Anwendungen für eine Lösung auswählen	71
Installationsaufgaben definieren	72
Manuelle Aufgaben definieren	72
Aufgaben anordnen	72
Gemeinsam genutzte Variablen angeben.	73
Lizenzierung der Lösung planen	73
Lösungspaket planen	73
Lösungsimplementierung planen	73
Was ist ein Wrapper?	74
Wrapper erstellen und verwenden.	74
Mitgelieferte Musterlösungswrapper	75
Bereitgestellte Anwendungswrapper	75
Einen Anwendungswrapper planen	77
Lösungswrapper planen	78

Kapitel 5. Express Runtime Developer

verwenden 79

Umgebungskonfiguration.	79
Express Runtime Developer-Perspektive.	79
Eclipse-Einstellungen	80
Express Runtime Developer-Projekte	81
Struktur des Anwendungsprojekts.	82
Struktur des Lösungsprojekts	82
Projekte in Kategorien zusammenfassen	83
Neue Kategorie erstellen	83
Kategorien löschen	83
Kategorien verschieben	84
Kategorien umbenennen	84
Projekte in eine Kategorie verschieben	84
Editoren	85
Den Anwendungseditor verwenden	85
Den Lösungseditor verwenden	105
Eine Lösung im Implementierungsassistenten testen	128
Fehler in einer Lösung während der Implementierung beheben	128
Generatoren	130

Anwendungsgenerator	130
Lösungsgenerator	130
Implementierungspaketgenerator	131
Headless-Betrieb	132
Projektimport	133
Anwendungserzeugung	133
Lösungsgenerierung	133
Ein Implementierungspaket erstellen	134
Solution Launcher-Image exportieren	134
Importieren	136
Vorhandene Anwendungs- und Lösungsprojekte importieren	136
Dateien in ein Anwendungs- und Lösungsprojekt importieren	137
Exportieren	137
Lösungsprojekte exportieren	138
In CD- oder DVD-Images exportieren	138
Unbeaufsichtigte Installation eines Solution Launcher-Images	142

Kapitel 6. Lösungen auf Zielsystemen implementieren 145

Den Implementierungsassistenten verwenden	145
Aufgaben für die Implementierung auswählen	145
Zielsysteme definieren	146
Implementierungsparameter konfigurieren	147
Aufgaben auf Zielsystemen implementieren	147
Implementierungsstatus anzeigen.	147
Protokolloptionen für Implementierung	148

Kapitel 7. Verwaltung 153

Einführung in die Express Runtime-Konsole	153
Zielgruppe der Express Runtime-Konsole	153
Die Komponenten von Express Runtime	154

Kapitel 8. Referenz 155

Fehlerbehebung	155
Informationen zur Produktversion anzeigen	155
Fehleranalyse und Berichterstellung	155
Express Runtime-Website	166
Nachrichten	167
IRU0000-Nachrichten	167
IRU01000-Nachrichten	200
IRU02000-Nachrichten	206
IRU03000-Nachrichten	212
IRU04000-Nachrichten	231
IRU05000-Nachrichten	237
IRU06000-Nachrichten	330
IRU07000-Nachrichten	362
IRU08000-Nachrichten	364
IRU10000-Nachrichten	392
IRU10800-Nachrichten	398
IRU10900-Nachrichten	421
IRU11000-Nachrichten	440
IRU11100-Nachrichten	451
IRU11200-Nachrichten	454
IRU11300-Nachrichten	460
IRU11400-Nachrichten	466
IRU15000-Nachrichten	468
IRU18000-Nachrichten	476

Musteranwendungsnachrichten	482
Bereitgestellte Anwendungswrapper.	487
Musteranwendung für Windows	489
Musteranwendung für Linux	492
Musteranwendung für i5/OS (OS/400).	495
IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 Fix Pack 3 for Windows	496
IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 with Fix Pack 3 for Linux	500
IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 with Fix Pack 3 for Linux on POWER	507
IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Windows	514
IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Linux	520
IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Linux on POWER	525
IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for i5/OS (OS/400) installieren	530
IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for i5/OS (OS/400) konfigurieren	531
IBM HTTP Server 6.0.2 for Windows	532
IBM HTTP Server 6.0.2 for Linux	533
IBM HTTP Server 6.0.2 for Linux on POWER	534
IBM HTTP Server 6.0 für OS/400 (i5/OS)	534
Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Windows	535
Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Linux	536
Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Linux on POWER.	538
Integrated Solutions Console for Linux	539
Integrated Solutions Console for Linux on IBM POWER	543
Integrated Solutions Console for Windows	546
Konsolenverwalterweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux	550
Konsolenverwalterweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on IBM POWER	551
Konsolenverwalterweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows	552
Informix Dynamic Server Express 10.00.UC3E for Linux	553
Informix Dynamic Server Express 10.00.TC3E for Windows	554
Konsolenverwalterweiterung für IBM HTTP Server for Linux	555
Konsolenverwalterweiterung für IBM HTTP Server for Linux on IBM POWER	557
Konsolenverwalterweiterung für IBM HTTP Server for Windows	558
Konsolenverwalterweiterung für IBM i5/OS	560
Konsolenverwalterweiterung für IBM WebSphere Application Server - Express for Linux	561

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM WebSphere Application Server - Express for Linux on IBM POWER	562
Konsolenverwaltungserweiterung für IBM WebSphere Application Server - Express for Windows.	564
Konsolenverwaltungserweiterung für Informix Dynamic Server Express for Linux	566
Konsolenverwaltungserweiterung für Informix Dynamic Server Express for Windows	567
Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 mit Fixpack 3 für Linux	568
Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 with Fix Pack 3 for Linux on IBM POWER	584
Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 mit Fixpack 3 für Windows.	599
Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for i5/OS (OS/400).	613
Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Linux	614

Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Linux on POWER	620
Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Windows.	626
XML-Schemas lesen	632
XML-Schemas	635
Anwendungselemente	635
Lösungselemente	693
Aufgabenelemente.	721
Marken	730

Kapitel 9. Zugriffsmöglichkeiten 731

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung - Übersicht.	731
Funktionen zur behindertengerechten Bedienung	731
Über die Tastatur navigieren	731

Kapitel 10. Zugehörige Informationen 733

Dokumentation der enthaltenen Produkte	733
--	-----

Anhang. Bemerkungen 735

Kapitel 1. Übersicht

Einführung in Express Runtime

Lösungen für die Anforderungen des Kunden beinhalten in der Regel mehrere ineinandergreifende Produkte, die gemeinsam auf Daten zugreifen. Die Produktanforderungen der heutigen E-Business-Umgebung umfassen häufig Produkte für die Webnutzung, die Datenspeicherung und einen Anwendungsserver. IBM Express Runtime stellt Ihnen eine zusammengehörige Gruppe von Middlewarekomponenten zur Verfügung, die zu einem einzigen Paket zusammengefasst sind, und dadurch die Zusammenarbeit von Hardware- und Softwareressourcen ermöglichen. IBM Express Runtime bietet Ihnen die Paketerstellungs- und Installationstechnologie, die Sie für die Erstellung und Implementierung vollständiger Pakete auf mehreren Plattformen benötigen.

Mit Hilfe von Express Runtime können IBM Middlewareprodukte mit wenig Zeitaufwand auf dem System eines Endbenutzers implementiert werden. Sie können eine Lösung so installieren, dass sie in Ihre Komponenten integriert werden kann. Eventuell müssen Sie die erforderlichen Middlewarekomponenten und die Anwendung als Paket auf dem System des Endbenutzers implementieren. Express Runtime trägt dazu bei, den Zeit- und Arbeitsaufwand sowie die Komplexität bei der Installation und Konfiguration von Middlewarekomponenten ganz erheblich zu reduzieren. Auf jedem fernen Computer, auf dem Sie Lösungen implementieren möchten, muss der IBM Installation Agent installiert und konfiguriert sein. Weitere Informationen zum IBM Installation Agent finden Sie im Express Runtime InfoCenter unter folgender Internetadresse:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/iru21inf/>

Express Runtime bietet Ihnen die Möglichkeit, Anwendungen mit Hilfe von IBM Middlewarekomponenten in eine zusammenhängende Lösung zu integrieren und die Lösung auf dem System des Endbenutzers zu implementieren. Das Programm, das mit Express Runtime bereitgestellt wird, enthält folgende Tools:

- Express Runtime-Anwendungsentwicklungs-Toolkit
- Express Runtime Developer
- Implementierungsassistent
- Solution Launcher
- Express Runtime-Konsole und Protokollfunktion

Express Runtime-Anwendungsentwicklungs-Toolkit

Diese Lösung unterstützt Sie bei der Implementierung von IBM Rational Web Developer und den Entwicklungstools sowie den Mustern für die integrierte IBM Middleware. Diese Lösung besteht aus folgenden Komponenten:

- DB2 UDB Express 8.2 Fixpack 3 mit Entwicklungsmustern
- IBM Rational Web Developer 6.0 mit Entwicklungsmustern
- WebSphere Application Server - Express 6.0.2 mit Entwicklungsmustern

Express Runtime Developer

Express Runtime Developer ist ein Eclipse-basiertes Plug-in, mit dem Ihnen eine Standardplattform für die Lösungsentwicklung zur Verfügung gestellt wird. Mit Express Runtime können Sie eine Komplettlösung mit integrier-

ter Installation und Konfiguration anbieten. Dank der angepassten Editoren von Express Runtime Developer haben Sie die Möglichkeit, Lösungen schnell und effizient zu assemblieren.

Implementierungsassistent

Der Implementierungsassistent ermöglicht die Übergabe der Lösung an das Zielsystem. Der Implementierungsassistent verfügt über eine Schnittstelle, mit der Sie Ihre Lösung Schritt für Schritt implementieren können. Sie können mit dem Implementierungsassistenten Lösungen für ferne Rechner implementieren, auf denen IBM Installation Agent installiert und aktiv ist. Weitere Informationen zum IBM Installation Agent finden Sie im IBM Installation Agent InfoCenter.

Solution Launcher

Mit diesem Dienstprogramm können der Start des Implementierungsassistenten und die Implementierung der Lösung direkt von CD oder DVD erfolgen. Express Runtime Developer enthält eine Exportfunktion, durch die CD-Images im Solution Launcher-Format erstellt werden.

Express Runtime-Konsole und Protokollfunktion

Die Express Runtime-Konsole unterstützt Sie bei der Verwaltung von Middlewarekomponenten und stellt Ihnen eine einzige webbasierte Konsole zur Ausführung häufiger Verwaltungsaufgaben zur Verfügung.

Die allgemeine Protokollfunktion von Express Runtime ermöglicht die Fehlerbestimmung für alle Softwarekomponenten in einer Middlewarelösung an einer integrierten zentralen Stelle. Offene und Branchenstandardtechnologien werden verwendet, um Protokolle verschiedener Produkte auf verschiedenen Hosts zu verwalten und zu korrelieren. Die Verwaltungsfunktionen in der Express Runtime-Konsole werden somit funktional erweitert, da ein zentraler Ort zur Überwachung und Fehlerbehebung bei Lösungen bereitgestellt wird.

Neuerungen in Express Runtime Version 2.1.1

Neue Komponenten und Funktionen in Express Runtime 2.1.1:

- Erweiterter Middlewareunterstützung
 - Informix Dynamic Server Express als alternative integrierte Datenbankkomponente
- Verbesserte Systemmanagementfunktionen
 - Gemeinsame Protokollfunktion für Middlewarekomponenten von Express Runtime, als zentrale Anlaufstelle für die Problembestimmung für alle Softwarekomponenten einer Middlewarelösung; ermöglicht bessere Fehlerbehebung.
 - Integration der gemeinsamen Protokollfunktion in die Express Runtime-Konsole, so dass eine zentrale Systemmanagementkonsole verfügbar wird.
- Verbesserung von Benutzerfreundlichkeit und Funktionen
 - Verbessertes Express-Launchpad für schnellere Installation, geringeren Platzbedarf und konsistente Darstellung und Funktionsweise.
 - Schlankeres, kontextbezogeneres Hilfesystem
 - Benutzerdefinierte Variablenüberprüfung
 - Einfachere Installation für Single-Server-Lösungen
 - Kleineres Installationsimage ohne Funktionseinbußen
 - AIX wird nun als Implementierungsziel für zusätzliche Komponenten unterstützt.

- Unterstützung für die Ausführung von ANT-Scripts auf Grundlage der Technologie Apache ANT Version 1.6.5
- Unterstützung für aktuelle Middleware, Plattformen und Fixpacks
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
 - Red Hat Enterprise Linux 4.0
 - DB2 UDB Express Edition Version 8.2 Fixpack 3
 - WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2
 - IBM HTTP Server Version 6.0.2
 - Informix Dynamic Server Express 10.00
 - Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server 6.0.2

Neue Komponenten und Funktionen in Express Runtime 2.1:

- Unterstützung für Enterprise Java Beans (EJBs) als Teil der ISV-Lösung.
- Unterstützung für Java Messaging Services (JMS) als Teil der ISV-Lösung.
- Die Express Runtime-Konsole ermöglicht die konsolidierte und ferne Verwaltung von Middlewarekomponenten.
- Die Lizenz für Rational Application Developer ist für die ISV-Anwendungsentwicklung enthalten.
- Das Express Runtime-Toolkit für die Anwendungsentwicklung stellt Middleware und Entwicklungsressourcen zur Verfügung.

Erweiterungen zur Steigerung der Benutzerfreundlichkeit:

- Assistenten für die Lösungsentwicklung wurden hinzugefügt. Es müssen keine XML-Dateien mehr bearbeitet werden.
- Assistenten für die Lösungsentwicklung wurden hinzugefügt, um die Implementierung von Lösungen zu vereinfachen.
- Express Certified - erfüllt die IBM Standards für Express Architecture and Design

Middlewarekomponenten:

Neue Versionen der folgenden Middleware:

- WebSphere Application Server - Express 6.0.2
- DB2 UDB - Express 8.2 FP3
- Informix Dynamic Server Express 10.00
- IBM HTTP Server 6.0.2
- Web-Server-Plug-in for IBM WebSphere Application Server 6.0.2

Plattformen:

IBM® i5/OS™ Version 5 Release 3 ist die Nachfolgeneration von OS/400®. Die Informationen in diesem Information Center beziehen sich möglicherweise auf i5/OS oder OS/400.

Express Runtime-Zielgruppe

Express Runtime stellt Ihnen ein umfassendes Toolset zur Verfügung, mit dem Sie eine komplette Geschäftslösung für Kunden entwickeln und liefern können.

Kunden mittelständischer Unternehmen können die Entwicklungs- und Installationsressourcen von Softwareentwicklern dazu verwenden, Anwendungen mit integrierter Middlewareinfrastruktur, die aus einer Datenbank und einer Server-Software bestehen, in eine einzelne, in sich geschlossene und einfach zu implementierende Einheit umzuwandeln.

Mit Express Runtime können IBM Business Partner mittelständischen Unternehmen eine kosteneffiziente Komplettlösung anbieten, die folgende Vorzüge aufweist:

- Eine kosteneffiziente Middlewareinfrastruktur, mit deren Hilfe der Kunde seine Geschäftsanwendungen ausführen kann.
- Ein Framework, das dem Kunden eine komplette Geschäftslösung zur Verfügung stellt, die er ohne großen Aufwand in seiner Arbeitsumgebung implementieren kann.

Express Runtime Middlewarekomponenten

In Express Runtime sind Entwicklungs- und Implementierungstools sowie Musteranwendungswrapper und folgende Middlewarekomponenten enthalten:

IBM WebSphere Application Server - Express

Der IBM WebSphere Application Server - Express ist ein Tool für die Entwicklung, Implementierung und Verwaltung von statischen und dynamischen Websites. Mit Hilfe von Assistenten und Schablonen erstellt der IBM WebSphere Application Server - Express Codes, stellt dem Anwender Ansichten von Datenbankinformationen zur Verfügung und aktualisiert Datenbanken. Darüber hinaus werden Web-Services erstellt und verwendet.

IBM DB2 Universal Database Express Edition für Windows und Linux (OS/400-Datenbank (i5/OS) ist im Betriebssystem enthalten)

DB2 UDB Express Edition wurde für die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen entwickelt. Durch die Funktionen zur automatischen Leistungsoptimierung, Selbstverwaltung und Selbstkonfiguration werden die Zuverlässigkeit gesteigert und gleichzeitig die Komplexität und das erforderliche Know-how vereinfacht.

Informix Dynamic Server Express

Informix Dynamic Server Express ist ein erweiterbarer objektbezogener Datenbankserver. Informix Dynamic Server Express unterstützt die bedarfsgesteuerte Datenverarbeitung, WebSphere sowie OLTP- und OLAP-Datenmanagementanwendungen in den Sprachen SQL, dynamisches SQL, C++ und Java.

IBM HTTP Server für Windows, Linux und OS/400 (i5/OS)

Die Basis jeder E-Business-Anwendung ist der Web-Server. Der IBM HTTP Server unterstützt sichere SSL-Verbindungen, einen Fast Response Cache Accelerator (FRCA) und einen Verwaltungsserver, der für die Verwaltung und Konfiguration von IBM HTTP Server zuständig ist.

IBM WebSphere HTTP Plug-in

Durch das IBM WebSphere HTTP Plug-in können Webanwendungen sicher über einen Web-Server bereitgestellt werden. Das IBM WebSphere HTTP Plug-in ist eine Komponente des Produkts IBM HTTP Server for OS/400 (i5/OS)

Die Beziehung zwischen Express Runtime und den Komponenten

Express Runtime bietet Ihnen eine Komplettlösung mit integrierter Konfiguration und Installation. Sie können beispielsweise eine Lösung so erstellen, dass der Endbenutzer während der Konfiguration zur Eingabe eines Hostnamens aufgefordert wird. Express Runtime wendet dann die Daten an, die der Endbenutzer in der Anwendung und in den entsprechenden IBM Middlewarekomponenten einträgt. Dies trägt dazu bei, den Zeit- und Arbeitsaufwand sowie die Komplexität bei der Lösungsinstallation und -Konfiguration zu reduzieren.

Mit Express Runtime wird die Lösungserstellung zu einem Kinderspiel. Wenn Sie nur die zur Lösungserstellung erforderliche Middleware auswählen, verringert sich der Lösungsumfang. Sie können Ihre Lösung den speziellen Anforderungen Ihrer Kunden anpassen. Unabhängig von der Anzahl der erforderlichen Middlewarekomponenten muss für Express Runtime nur noch eine IBM Produktlizenz erworben werden. Außerdem erhalten Sie alle Serviceleistungen über eine zentrale Anlaufstelle. Zudem enthält Express Runtime gebrauchsfertige Wrapper für die Middlewarekomponenten sowie Musteranwendungswrapper, die eine einfache und schnelle Installation der gesamten Lösung ermöglichen, wobei die Lösungskomponenten auf mehrere Plattformen verteilt sein können.

Express Runtime-Benutzerrollen

Die folgenden Benutzerrollen sind Express Runtime zugeordnet:

Application Developer (Anwendungsentwickler)

Der Anwendungsentwickler erstellt die Anwendung für IBM Business Partner. Dem Anwendungsentwickler stehen alle Tools für die Anwendungsentwicklung zur Verfügung, die durch die Installation der Express Runtime-Tools bereitgestellt werden.

Solution Developer (Lösungsentwickler)

Der Lösungsentwickler erstellt Lösungen zur Integration der Installation und zur Konfiguration von Anwendungen mit ausgewählter Middleware. Der Lösungsentwickler sollte mit Java und XML-Entwicklung vertraut sein. Der Lösungsentwickler bearbeitet Musteranwendungswrapper, erstellt neue Anwendungs- und Lösungswrapper und assembliert Lösungen zur Integration der Konfiguration und Installation von Anwendungen und ausgewählter Middleware.

Solution Distributor (Lösungsdistributor)

Der Lösungsdistributor leitet mit Hilfe des Implementierungsassistenten von Express Runtime die Lösungen an die verschiedenen Kunden weiter. Alternativ könnte der Lösungsdistributor auch der Endbenutzer sein, der die Lösung auf einem CD-Set erhält und sie dann mit dem Implementierungsassistenten an die Zielsysteme verteilt.

Endbenutzer

Mit dem Implementierungsassistenten kann der Endbenutzer den Implementierungsvorgang automatisieren. Der Implementierungsassistent ermöglicht die Implementierung einer Lösung auf verschiedenen Zielsystemen mit unterschiedlichen Betriebssystemen.

Express Runtime - Literaturübersicht für Business Partner

Mit Hilfe dieser Literaturübersicht können Business Partner die wichtigsten Hilfetemen ermitteln, die für sie bei der Verwendung von Express Runtime hilfreich sein können. Einem Business Partner kann die Rolle des Anwendungsentwicklers, des Lösungsentwicklers, des Lösungsverteilers oder eine beliebige Kombination dieser Rollen zugeordnet sein.

- 1. „Einführung in Express Runtime“ auf Seite 1**
Gibt einen Überblick über Express Runtime, die definierten Benutzerrollen sowie weitere wichtige Informationen.
- 2. „Der Express Runtime-Lerntext für IBM Business Partner“ auf Seite 11**
Beinhaltet eine allgemeine Beschreibung der Aufgaben für die Installation von Express Runtime sowie für die Verwendung von Express Runtime Developer zum Anpassen einer bestehenden Lösung, Testen der Lösung und Vorbereiten der Lösung für die Auslieferung an den Endbenutzer.
- 3. „Von einer CD oder Netzwerkadresse installieren“ auf Seite 50**
Gibt Anweisungen zum Installieren von Express Runtime, um damit eine Lösung für Endbenutzer erstellen zu können.
- 4. „Zugriff auf Spickzettel für Express Runtime“ auf Seite 11**
Stellt eine interaktive Schnittstelle dar, die Hilfestellung bei der Ausführung allgemeiner Business Partner-Aufgaben bietet.
- 5. „Eine Lösung für eine Implementierung definieren“ auf Seite 71**
Führt die Entscheidungen auf (z. B. Festlegen des Lösungsinhalts und Überlegungen bei der Lizenzierung), die Sie treffen müssen, bevor Sie eine Lösung erstellen.
- 6. „Editoren“ auf Seite 85**
Gibt einen Überblick über die Entwicklungsumgebung von Express Runtime, mit der Sie Wrapper-Dateien erstellen können, um die Lösungskonfiguration für Endbenutzer festzulegen.
- 7. „Den Implementierungsassistenten verwenden“ auf Seite 145**
Beschreibt, wie der Implementierungsassistent verwendet wird, um zu testen, wie eine Lösung vom Endbenutzer implementiert wird.

Express Runtime - Literaturübersicht für Endbenutzer

Mit Hilfe dieser Literaturübersicht können Endbenutzer die wichtigsten Hilfetemen ermitteln, die für sie bei der Verwendung von IBM Express Runtime hilfreich sein können.

- 1. Einführung in Express Runtime**
Gibt einen Überblick über Express Runtime, die definierten Benutzerrollen sowie weitere wichtige Informationen.
- 2. Lerntext für Endbenutzer**
Gibt eine allgemeine Beschreibung der Aufgaben, die nötig sind, um eine Express Runtime-Lösung zu implementieren, die Sie von Ihrem Business Partner erhalten haben.
- 3. Den Implementierungsassistenten verwenden**
Beschreibt, wie der Implementierungsassistent dazu verwendet wird, die empfangene Lösung zu implementieren.

Leitfaden zum erforderlichen Plattenspeicherplatz für Express Runtime

Informationen zum erforderlichen Plattenspeicherplatz für die Installation und Verwendung von Express Runtime finden Sie in diesem Leitfaden. Bestimmen Sie die von Ihnen benötigten Funktionen von Express Runtime, und sehen Sie in der Tabelle nach, wie viel Speicherplatz für die Installation benötigt wird. Darin finden Sie zwei Beispiele, mit denen Sie den für Ihre Installation erforderlichen Plattenspeicherplatz abschätzen können. Beachten Sie, dass dieser Leitfaden keine Angaben zu dem erforderlichen Plattenspeicherplatz für die Installation von IBM Middlewarekomponenten oder Anwendungen eines anderen Herstellers enthält. Informationen hierzu finden Sie in den jeweiligen Produktdokumentationen.

Wenn Sie Express Runtime zur Implementierung einer angepassten Lösung oder der IBM Middleware installieren, verwenden Sie den Solution Launcher. Der Solution Launcher installiert Dateien auf dem implementierenden Computer und entfernt sie wieder, wenn Sie den Implementierungsassistenten schließen. In diesem Fall finden Sie in diesem Leitfaden Informationen zu dem für die Implementierung erforderlichen Speicherplatz. Nach Abschluss der Implementierung steht Ihnen dieser Speicherplatz jedoch wieder zur Verfügung.

Allgemeine Größenbestimmungen

Tabelle 1. Implementierungspakete

Funktion	Größe	Anmerkungen
Middleware für Windows	1,88 GB	Enthält alle Middlewareimplementierungspakete für Windows
Middleware für Linux	2,65 GB	Enthält alle Middlewareimplementierungspakete für Linux
Middleware für OS/400	1,18 GB	Enthält alle Middlewareimplementierungspakete für OS/400
Middleware für Power Linux	1,80 GB	Enthält alle Middlewareimplementierungspakete für Power Linux
Gesamtsspeicherplatz aller Implementierungspakete	7,52 GB	

Tabelle 2. Windows

Funktion	Größe	Anmerkungen
Alle Implementierungspakete	7,52 GB	In der Tabelle oben finden Sie eine Auflistung der Implementierungspakete nach Betriebssystem.
Express Runtime Developer	2,2 GB	Einschließlich des Musterarbeitsbereichs
Implementierungsassistent	694 MB	Die Installation des Implementierungsassistenten ist bei allen Installationsarten erforderlich, außer bei der Installationsart 'Nur Middleware'.

Tabelle 2. Windows (Forts.)

Funktion	Größe	Anmerkungen
IBM Installation Agent	80 MB	Wird nur für die Implementierung auf fernen Rechnern benötigt, wird auf Zielsystem(en) installiert.
Express Runtime-Konsole	677 MB	Wird nur für die Verwaltung von Middlewarekomponenten benötigt, wird auf Zielsystem(en) installiert.

Tabelle 3. Linux

Funktion	Größe	Anmerkungen
Alle Implementierungspakete	7,52 GB	In der Tabelle oben finden Sie eine Auflistung der Implementierungspakete nach Betriebssystem.
Express Runtime Developer	2,0 GB	Einschließlich des Musterarbeitsbereichs
Implementierungsassistent	694 MB	Die Installation des Implementierungsassistenten ist bei allen Installationsarten erforderlich, außer bei der Installationsart 'Nur Middleware'.
IBM Installation Agent	80 MB	Wird nur für die Implementierung auf fernen Rechnern benötigt, wird auf Zielsystem(en) installiert.
Express Runtime-Konsole	695 MB	Wird nur für die Verwaltung von Middlewarekomponenten benötigt, wird auf Zielsystem(en) installiert.

Tabelle 4. Linux on POWER

Funktion	Größe	Anmerkungen
Alle Implementierungspakete	7,52 GB	In der Tabelle oben finden Sie eine Auflistung der Implementierungspakete nach Betriebssystem.
Express Runtime Developer	2,0 GB	Einschließlich des Musterarbeitsbereichs
Implementierungsassistent	1,16 GB	Die Installation des Implementierungsassistenten ist bei allen Installationsarten erforderlich, außer bei der Installationsart 'Nur Middleware'.
IBM Installation Agent	80 MB	Wird nur für die Implementierung auf fernen Rechnern benötigt, wird auf Zielsystem(en) installiert.

Tabelle 4. Linux on POWER (Forts.)

Funktion	Größe	Anmerkungen
Express Runtime-Konsole	704 MB	Wird nur für die Verwaltung von Middlewarekomponenten benötigt, wird auf Zielsystem(en) installiert.

Tabelle 5. OS/400

Funktion	Größe	Anmerkungen
IBM Installation Agent	16 MB	Wird nur für die Implementierung auf fernen Rechnern benötigt, wird auf Zielsystem installiert

Für Endbenutzer geltende Größenbestimmungen

Als Endbenutzer möchten Sie unter Umständen Express Runtime installieren, um lediglich die IBM Middleware zu implementieren. Gehen Sie bei der Planung der erforderlichen Rechnerressourcen wie folgt vor: Für die Implementierung von Middlewarekomponenten müssen Sie zusätzlichen Speicherplatz einplanen. Informationen zu den für die Implementierung von Middlewarekomponenten erforderlichen Ressourcen finden Sie in den jeweiligen Dokumentationen.

Tabelle 6. Windows

Funktion	Größe	Anmerkungen
Middleware für Windows	778 MB	Der für die Implementierung der Middleware erforderliche temporäre Speicherbereich beträgt 778 MB. Wenn der Benutzer die Lösung speichert, verbleiben 6 MB auf dem System.
Express Runtime-Konsole	677 MB	Wird nur für die Verwaltung von Middlewarekomponenten benötigt, wird auf Zielsystem installiert

Tabelle 7. Linux

Funktion	Größe	Anmerkungen
Middleware für Linux	784 MB	Der für die Implementierung der Middleware erforderliche temporäre Speicherbereich beträgt 784 MB. Wenn der Benutzer die Lösung speichert, verbleiben 8 MB auf dem System.
Express Runtime-Konsole	695 MB	Wird nur für die Verwaltung von Middlewarekomponenten benötigt, wird auf Zielsystem installiert

Für Business Partner geltende Größenbestimmungen

Als Business Partner möchten Sie möglicherweise Express Runtime installieren, um eine Lösung für den Endbenutzer zu erstellen, in der Ihre Anwendung und IBM Middlewarekomponenten enthalten sind. Gehen Sie bei der Planung der erforderlichen Rechnerressourcen wie folgt vor: Für die Implementierung von Middlewarekomponenten müssen Sie zusätzlichen Speicherplatz einplanen. Informationen zu den für die Implementierung von Middlewarekomponenten erforderlichen Ressourcen finden Sie in den jeweiligen Dokumentationen.

Tabelle 8. Windows

Funktion	Größe	Anmerkungen
Alle Implementierungspakete	7,52 GB	In der Tabelle oben finden Sie eine Auflistung der Implementierungspakete nach Betriebssystem.
Express Runtime Developer	2,2 GB	Einschließlich des Musterarbeitsbereichs
Implementierungsassistent	694 MB	

Tabelle 9. Linux

Funktion	Größe	Anmerkungen
Alle Implementierungspakete	7,52 GB	In der Tabelle oben finden Sie eine Auflistung der Implementierungspakete nach Betriebssystem.
Express Runtime Developer	2,0 GB	Einschließlich des Musterarbeitsbereichs
Implementierungsassistent	694 MB	

Tabelle 10. Linux on POWER

Funktion	Größe	Anmerkungen
Alle Implementierungspakete	7,52 GB	In der Tabelle oben finden Sie eine Auflistung der Implementierungspakete nach Betriebssystem.
Express Runtime Developer	2,0 GB	Einschließlich des Musterarbeitsbereichs
Implementierungsassistent	1,16 GB	

Kapitel 2. Lerntexte

Zugriff auf Spickzettel für Express Runtime

Lerntexte werden mit Express Runtime in Form von 'Spickzetteln' bereitgestellt. Durch diese Lerntexte können Sie den Prozess zur Ausführung allgemeiner Aufgaben erlernen. Die Lerntexte verwenden die Schnittstelle von Express Runtime und helfen Ihnen dabei, die verschiedenen Aufgaben Schritt für Schritt auszuführen. Die folgenden Lerntexte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Ein Anwendungswrapper erstellen
- Einen Lösungswrapper erstellen
- Die Musterlösung exportieren und implementieren
- Ein Solution Launcher-Image exportieren und implementieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um auf die Lerntexte zuzugreifen:

1. Wählen Sie im Express Runtime Developer nacheinander **Hilfe > Spickzettel** aus.
2. Wählen Sie im Spickzettelauswahldialog **Express Runtime** aus. Wählen Sie im rechten Teilfenster des Dialogs den Spickzettel aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Der Express Runtime-Lerntext für IBM Business Partner

Willkommen beim Lerntext von Express Runtime. Solution Provider, die Anwendungen im Paket mit IBM Middlewarekomponenten als Komplettlösung implementieren möchten, können sich mit Hilfe dieses Lerntextes einen Einblick in das Durchgängigkeitsprinzip von Express Runtime verschaffen. Die in diesem Lerntext bereitgestellten Informationen versetzen den Solution Provider in die Lage, folgende Abläufe zu verstehen:

- Die Grundfunktionen von Express Runtime
- Die Installation von Express Runtime
- Die Anpassung der Standardlösungsdatei
- Das Testen der Lösung
- Die Erstellung und Bereitstellung eines Installationsimages für Endbenutzer

Um zu den einzelnen Abschnitten des Lerntextes zu gelangen, erweitern Sie den Express Runtime-Lerntext für IBM Business Partner im Navigationsfenster, und klicken Sie auf den jeweiligen Link. Dieselben Links werden in diesem Abschnitt angezeigt. Um zum vorherigen Abschnitt zurückzukehren, verwenden Sie die Schaltfläche 'Zurück' in Ihrem Web-Browser.

Einführung

Express Runtime stellt Ihnen eine zusammenhängende Gruppe von Middlewarekomponenten zur Verfügung, die im Paket angeboten werden. Dadurch werden eine Reihe von Hardware- und Softwareressourcen aktiviert, die zur Bereitstellung einer klar strukturierten Geschäftslösung ineinander greifen. Express Runtime bietet Ihnen die Paketerstellungs- und Installationstechnologie, die Sie für die Erstellung und Implementierung vollständiger Pakete auf mehreren Plattformen benöti-

gen. Die vollständigen Pakete, die Sie mit Express Runtime implementieren, werden als *Lösungen* bezeichnet. Eine Lösung schließt normalerweise eine ISV-Anwendung ein, die zusammen mit einer oder mehreren IBM Middlewarekomponenten als Komplettlösung angeboten wird. Wenn Sie eine Lösung auf dem System eines Endbenutzers implementieren, kann die Anwendung einschließlich der gesamten für die Anwendung erforderlichen Middleware in einem einzigen Installationsvorgang installiert werden.

Express Runtime enthält folgende Middlewarekomponenten:

- WebSphere Application Server - Express 6.0.2
- DB2 UDB - Express 8.2 FP3
- Informix Dynamic Server Express 10.00
- IBM HTTP Server 6.0.2
- Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server 6.0.2
- Express Runtime Console 2.1.1

Außer den von Express Runtime bereitgestellten Middlewarekomponenten können Sie auch die Express Runtime-Konsole bei Endbenutzern implementieren. Mit der Express Runtime-Konsole verfügen Sie über ein webbasiertes Tool für Verwaltungsaufgaben. Durch die Bereitstellung einer einheitlichen, webbasierten Benutzeroberfläche trägt die Express Runtime-Konsole zur Vereinfachung der Verwaltungsabläufe von IBM Middlewaredprodukten bei.

Systemvoraussetzungen für Express Runtime

In diesem Abschnitt werden die Hardware- und Softwarevoraussetzungen für die Installation und Verwendung von Express Runtime aufgelistet.

Unterstützung für Betriebssystem

In der folgenden Tabelle sind die Betriebssysteme aufgeführt, die für die jeweiligen Plattformen unterstützt werden:

Windows

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Windows XP Professional SP 2 Hinweis: Informix Dynamic Server ist die einzige Express Runtime-Middleware, die Windows XP Professional SP 2 unterstützt.	sowohl als auch	Nein
Windows 2000 Server SP 4	sowohl als auch	Ja
Windows 2000 Advanced Server SP 4	sowohl als auch	Ja
Windows 2000 Professional SP 3	sowohl als auch	Ja
Windows Server 2003, Standard Edition SP 1	sowohl als auch	Ja
Windows Server 2003, Enterprise Edition SP 1	sowohl als auch	Ja

Linux (nur auf einem Intel Pentium- oder einem vergleichbaren System)

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Red Flag Advanced Server 4.1	nur Implementierung	Ja

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Red Hat Enterprise Linux 3.0 WS/AS/ES	sowohl als auch	Ja
Red Hat Enterprise Linux 4.0 WS/AS/ES	nur Implementierung	Ja
SUSE LINUX Enterprise Server 8.0 Hinweis: Informix Dynamic Server wird unter SUSE LINUX Enterprise Server 8.0 nicht unterstützt	nur Implementierung	Ja
SUSE LINUX Enterprise Server 9.0	sowohl als auch	Ja

Linux (nur IBM POWER5 prozessorbasierte Technologiesysteme)

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Linux on POWER (Bei Verwendung von SUSE LINUX Enterprise Server 9.0 Red Hat Enterprise Linux AS 3.0 Red Hat Enterprise Linux AS 4.0)	nur Implementierung	Ja
AIX 5.3	nicht möglich	Ja

OS/400

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
V5R2	nicht möglich	Ja

i5/OS¹

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
V5R3 und V5R3M5	nicht möglich	Ja

Voraussetzungen für die Entwicklung unter Windows

- Mindestens 1 GB Arbeitsspeicher. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewaredvoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1,2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.

1. Das Betriebssystem OS/400 ist als das Betriebssystem i5/OS bekannt, das mit V5R3 beginnt.

- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Internet Explorer 6.0 SP1 +
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 19 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 9 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Unterstützte Eclipse-Versionen (IBM JRE 1.4.2.1 erforderlich) - auf folgender Basis:
 - IES - Eclipse Full SDK - 3.0.1
 - eclipse.org - Eclipse SDK - 3.0.1

Entwicklungsvoraussetzungen unter Linux

- Mindestens 1 GB Arbeitsspeicher. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 19 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 9 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc'.
- Unterstützte Eclipse-Versionen (IBM JRE 1.4.2.1 erforderlich) - auf folgender Basis:
 - IES - Eclipse Full SDK - 3.0.1
 - eclipse.org - Eclipse SDK - 3.0.1

Servervoraussetzungen für die Implementierung unter Windows

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.

- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Internet Explorer 6.0 SP1 +
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 14 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 7 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)

Servervoraussetzungen für die Implementierung unter Linux

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 14 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 7 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Servervoraussetzungen für die Implementierung unter Linux on IBM POWER

- 2 GB Hauptspeicher
- Ein RS64-IV-Prozessor mit mindestens 600 MHz Taktgeschwindigkeit
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 14 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 7 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter Windows

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Internet Explorer 6.0 SP1 +
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 150 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (darin ist 75 MB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter Linux

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 160 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (darin ist 80 MB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter Linux on IBM POWER

- 1 GB Arbeitsspeicher; 1,5 GB wird empfohlen. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Ein RS64-IV-Prozessor mit mindestens 600 MHz Taktgeschwindigkeit
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0

- Ca. 160 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (darin ist 80 MB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit- und 64-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter AIX

- 1 GB Arbeitsspeicher. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Ein IBM® POWER3™-II-Prozessor mit mindestens 400 MHz Taktgeschwindigkeit.
- Ein Monitor mit einer Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 (nur erforderlich für Aufgaben, die über die GUI ausgeführt werden, wie z. B. interaktive Installationen; nicht erforderlich für unbeaufsichtigte Installationen oder über die Befehlszeile ausgeführte Funktionen).
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Web-Browser Mozilla 1.7
- Ca. 75 MB Plattenspeicherplatz zur Installation von IBM Installation Agent plus 75 MB im temporären Ordner Ihres Systems. Zusätzlicher Speicherplatz wird zur Implementierung und Ausführung jeder Anwendung benötigt, die Sie auf einem Zielsystem installieren.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter i5/OS und OS/400

- OS/400 V5R2 (5722SS1) oder i5/OS V5R3 (5722SS1) oder i5/OS V5R3M5 (5722SS1)
 - Für V5R2: Kumulatives PTF-Pack SF99520 und Java-Gruppen-PTF SF99169
 - Für V5R3Mx: Kumulatives PTF-Pack SF99530 und Java-Gruppen-PTF SF99269
- Host-Servers (5722SS1, Option 12)
- QShell (5722SS1, Option 30) -
- Java Developer Kit 1.4 (5722JV1, Option 6)
- Crypto Access Provider 128-bit (5722AC3)
- XML-Toolkit (5733XT1)
- Aktuellste Gruppen- und kumulative PTFs zu WebSphere Version 6
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ca. 20 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (zusätzlich 80 MB temporärer Speicherplatz erforderlich, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)

Middlewarevoraussetzungen

DB2 UDB - Express 8.2 FP3

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im DB2 UDB - Express InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/db2help/index.jsp>

Informix Dynamic Server - Express TC3E for Windows und Informix Dynamic Server UC3E for Linux

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im Informix Dynamic Server InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/ids9help/index.jsp>

Für Linux-Plattformen sind als Voraussetzung folgende RPM-Pakete erforderlich:

- libstdc++-3.*
- pam-0.75*
- libgcc-3.2*
- glibc-2.3.*
- ncurses-5.*

Für Linux-Plattformen ist für Informix Storage Manager Folgendes erforderlich:

- glibc-devel-2.3.*
- pdksh*

Für Linux-Plattformen ist für die Verwendung optionaler grafischer Tools Folgendes erforderlich:

- openmotif-2.2*
- XFree86-libs-4.* (xorg-x11-libs-6.8.1 unter Red Hat Enterprise Linux 4.0)

Hinweis: * = die Buildnummer ist irrelevant.

Wenn Informix Dynamic Server auf Windows-Plattformen verwendet werden soll, muss das Laufwerk, auf dem Informix Dynamic Server installiert werden soll, als NTFS formatiert werden.

WebSphere Application Server - Express 6.0.2

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im WebSphere Application Server - Express InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/wasinfo/v6r0/index.jsp>

IBM HTTP Server

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im WebSphere Application Server - Express InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/wasinfo/v6r0/index.jsp>

Rational Web Developer 6.0

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im Rational Web Developer InfoCenter:

<http://www.ibm.com/software/awdtools/developer/web/sysreq/>

Hinweis: Für Linux-Plattformen muss Mozilla 1.4 installiert sein, damit Rational Web Developer ausgeführt werden kann.

Express Runtime-Konsole

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im InfoCenter der Express Runtime-Konsole:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/iru21inf/index.jsp>

Installation

Sie können Express Runtime von einer CD oder Netzwerkadresse installieren. Zu Beginn der Installation werden die Setup-Dateien von Express Runtime automatisch entpackt. Je nach Systemgeschwindigkeit, Festplattenzustand und Plattenzugriffsgeschwindigkeit kann dieser Vorgang zwischen einigen Sekunden und mehreren Minuten in Anspruch nehmen. Laptop-Computer haben normalerweise einen verlangsamtten Plattenzugriff; daher kann der Prozess mehrere Minuten dauern. Beachten Sie die Festplatten- und Prozessoraktivität während des Entpackungsvorgangs. Bitte warten Sie, bis die Dateien vollständig entpackt sind.

Die Launchpad-Anzeige von Express Runtime wird automatisch von der Installations-CD bzw. bei der Ausführung des Launchpad-Programms von einer Netzwerkadresse gestartet. Sollte der Start nicht automatisch erfolgen, können Sie unter Windows das Programm 'launchpad.exe' bzw. unter Linux das Programm 'launchpad.sh' zum Starten verwenden. Standardmäßig finden Sie diese Programme auf dem Installationsdatenträger im Verzeichnis *disk1*.

Das Express Runtime-Launchpad können Sie für folgende Informationen und Aufgaben verwenden:

- Release-Informationen
- Informationen zu den Voraussetzungen
- Informationen zur Migration
- Installationsinformationen
- Installation von Express Runtime

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Installation von Express Runtime finden Sie im Express Runtime InfoCenter im Abschnitt „Von einer CD oder Netzwerkadresse installieren“ auf Seite 50.

Lösung anpassen

Express Runtime stellt Ihnen Lösungen zur Implementierung von IBM Middleware bei Endbenutzern zur Verfügung. Mit den von Express Runtime bereitgestellten Lösungen können Sie Ihre Anwendungen auf den jeweiligen Verwendungszweck abstimmen. Mit der Komponente 'Express Runtime Developer' verfügt Express Runtime über eine eigene Entwicklungsumgebung. Express Runtime Developer ermöglicht die Erstellung und Generierung von Anwendungs- und Lösungsdateien bzw. die Anpassung vorhandener Anwendungs- und Lösungsdateien. Mit Hilfe der

speziellen Exportfunktion von Express Runtime Developer können Sie Ihre selbst entwickelten, implementierbaren Lösungen exportieren.

Jede Lösung enthält eine bzw. mehrere Anwendungen. Jede Anwendung enthält Variablen, die Sie so konfigurieren können, dass sich die Anwendung nahtlos in die IBM Middleware auf dem Computer des Endbenutzers integrieren lässt.

Express Runtime Developer öffnen

Verwenden Sie Express Runtime Developer, um Anwendungs- und Lösungsdateien zu bearbeiten. Mit den Editoren von Express Runtime Developer können Sie Informationen für Anwendungen und Lösungen bereitstellen, die Sie für Endbenutzer eingerichtet haben.

Um Express Runtime Developer unter Windows zu öffnen, wählen Sie **Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1 > Express Runtime Developer**.

Um Express Runtime Developer unter Linux zu öffnen, wählen Sie **Hauptmenü > IBM Express Runtime 2.1 > Express Runtime Developer**.

Wenn Sie Express Runtime Developer starten, wird eine Einführungsseite mit Links zu nützlichen Ressourcen angezeigt. Schließen Sie die Einführungsseite, um mit Express Runtime Developer zu arbeiten.

Express Runtime Developer enthält eine Eclipse-Perspektive, die aus folgenden Ansichten besteht:

- Express Runtime Explorer
- Package Explorer
- Navigator
- Eigenschaften
- Umriss
- Aufgaben
- Konsolenansichten

Mit der folgenden Liste können Sie sich einen Überblick über jede einzelne Ansicht von Express Runtime Developer verschaffen:

Express Runtime Explorer

In der Explorer-Ansicht von Express Runtime werden alle Express Runtime Developer-Projekte nach Anwendungs- und Lösungsprojekten geordnet angezeigt.

Package Explorer

Die Standardanwendung ist dieselbe wie bei normalen Java-Projekten.

Navigator

Mit dem Navigator haben Sie die Möglichkeit, die Inhalte des Ausgabeordners 'bin' anzuzeigen und Aktionen darin auszuführen. Sie können damit auch andere Ressourcen als die von Java in Ihrem Projekt anzeigen.

Eigenschaften

Wenn die Eclipse-Plattform einen speziellen XML-Editor enthält, wie z. B. den Editor mit XML-Plug-in von Rational Developer für das Internet, werden in der Ansicht 'Eigenschaften' Attributinformationen für ein Element angezeigt, das auf der Entwurfsseite des XML-Editors ausgewählt wurde.

Umriss

Die Standardanwendung ist dieselbe wie bei normalen Java-Projekten.

Aufgaben

Die Standardanwendung ist dieselbe wie bei normalen Java-Projekten.

Konsole

Zeigt Nachrichten von Lösungs- und Anwendungsgeneratoren an. Die Konsole von Express Runtime Developer ist nicht mit der Konsole von Express Runtime identisch.

Beim Öffnen von Express Runtime Developer können Sie Anwendungen anpassen und Lösungen generieren, in denen die vorgenommenen Änderungen bereits enthalten sind. Mit Express Runtime Developer können Sie auch die Implementierung von Lösungen testen, diese Lösungen als Solution Launcher-Image packen, auf unterschiedlichen Verteilungsdatenträgern abspeichern und anschließend an Endbenutzer weiterleiten.

Vorhandene Anwendung anpassen

Um eine Lösung anzupassen, müssen Sie Werte für die Variablen eingeben, die von der Middleware verwendet werden. Die von Ihnen angegebenen Werte beinhalten z. B. Portnummern, Benutzer-IDs, Kennwörter und sonstige Informationen, mit deren Hilfe die Middleware Anwendungspakete integrieren kann. Wenn Sie für die von den Middlewarekomponenten verwendeten Variablen keine Werte angeben, muss der Endbenutzer diese Informationen nach dem Installationsprozess eingeben. Durch die Angabe von Werten für Variablen ist sichergestellt, dass der Endbenutzer die Lösungen verwenden kann, ohne sie nach der Installation extra anpassen zu müssen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Werte für Variablen in Express Runtime Developer bereitzustellen:

1. Schließen Sie die Einführungsseite.
2. Doppelklicken Sie auf das Anwendungsprojekt in der Explorer-Ansicht von Express Runtime.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Variablen**. Ein Fenster mit Informationen zu Anwendungsvariablen öffnet sich. In diesem Fenster werden alle von der Anwendung verwendeten Variablen angezeigt.
4. Wählen Sie eine Variable zur Bereitstellung von Konfigurationsdaten aus.
5. Geben Sie im Abschnitt 'Konfiguration für Variablenwert' des Fensters 'Informationen zu Anwendungsvariablen' Werte für die Variable ein. Es gibt folgende Arten von Variablen:

Boolesche Variable

Boolesche Variablen werden verwendet, wenn der Benutzer zwei Eingabewerte zur Auswahl hat.

Variable für Dropdown-Liste

Der Benutzer wählt aus einer Liste mit drei oder mehreren Optionen eine Option aus, indem er auf einen Pfeil klickt.

Kennwortvariable

Kennwortvariablen werden für Dateneingaben verwendet, die aus Sicherheitsgründen mit "*" angezeigt werden.

Zeichenfolgevariable

Der Standardvariablentyp, der für die Dateneingabe verwendet wird.

6. Stellen Sie Konfigurationsdaten für den Variablenwert bereit. Die Konfigurationsdaten für den Variablenwert bestehen aus folgenden Werten:

Erforderlich

Aktivieren Sie das Markierungsfeld 'Erforderlich', wenn die Variable benötigt wird.

Nur Großschreibung

Wählen Sie das Markierungsfeld 'Nur Großschreibung', wenn die Eingaben in Großbuchstaben umgewandelt werden sollen.

Nur Kleinschreibung

Wählen Sie das Markierungsfeld 'Nur Kleinschreibung', wenn die Eingaben in Kleinbuchstaben umgewandelt werden sollen.

Standardwert

Dies ist der Wert, der während der Installation von der Anwendung verwendet wird. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, muss der Endbenutzer nach der Installation einen Wert eingeben.

Mindestlänge

Geben Sie die Mindestanzahl der Zeichen für die Variable ein. In dieses Feld können auch numerische Zeichen eingegeben werden.

Maximale Länge

Geben Sie die Höchstzahl der Zeichen für die Variable an. In dieses Feld können auch numerische Zeichen eingegeben werden.

Optionen

Optional können Sie Validierungsregeln eingeben oder Werte für Drop-down-Listen angeben.

7. Wiederholen Sie die vorherigen Schritte für jede Variable, die Sie anpassen möchten.
8. Speichern Sie das Anwendungsprojekt.

Informationen zum Ändern anderer Werte des Anwendungswrappers finden Sie unter **Express Runtime Developer verwenden > Editoren > Den Anwendungseditor verwenden**.

Neue Anwendung zu einer vorhandenen Lösung hinzufügen

Führen Sie gegebenenfalls folgende Schritte aus, um Ihre Anwendung mit IBM-Middleware zu integrieren, so dass diese als ein einziges Paket für Ihre Kunden bereitgestellt werden können.

1. Bereiten Sie die Erstellung eines Anwendungswrappers vor. Informationen dazu finden Sie unter **Planung > Wrapper erstellen und verwenden > Einen Anwendungswrapper planen**.
2. Erstellen Sie einen Anwendungswrapper, der diese Anwendung beschreibt. Der Express Runtime Developer stellt einen Anwendungsprojektassistenten bereit, der Sie durch die Schritte zur Erstellung eines Anwendungswrappers führt. Verwenden Sie nach der Erstellung des Anwendungswrappers den Anwendungseditor, um die Anpassung Ihres Anwendungswrappers abzuschließen. Informationen dazu finden Sie unter **Express Runtime Developer verwenden > Editoren > Den Anwendungseditor verwenden > Einen Anwendungswrapper erstellen**.
3. Ändern Sie einen vorhandenen Lösungswrapper. Informationen dazu finden Sie unter **Express Runtime Developer verwenden > Editoren > Den Lösungseditor verwenden > Einen vorhandenen Lösungswrapper ändern**.
4. Fügen Sie Ihre Anwendung zur Lösung hinzu. Informationen dazu finden Sie unter **Express Runtime Developer verwenden > Editoren > Den Lösungseditor verwenden > Lösungswrapper erstellen > Anwendungen und Aufgaben hinzufügen > Anwendungen zu Lösungen hinzufügen**.

Lösung mit Unternehmensdaten anpassen

Um eine Lösung anzupassen, können Sie verschiedene Lösungsinformationen ändern, so dass Ihr Kunde die Lösung als Lösung Ihres Unternehmens identifiziert, wenn er sie im Implementierungsassistenten öffnet. Ziehen Sie in Betracht, für die Eingangsanzeige des Implementierungsassistenten, die Titelleiste, die Begrüßungsseite und die Produktinfoanzeige eigene Grafiken und eigenen Text bereitzustellen. Weitere Informationen zum Ändern dieser Variablen finden Sie unter **Express Runtime Developer verwenden > Editoren > Den Lösungseditor verwenden > Lösungswrapper erstellen > Allgemeine Informationen zu der Lösung bereitstellen**.

Lösungsdatei generieren

Damit die in einer Anwendungsdatei vorgenommenen Änderungen wirksam werden, müssen Sie eine Lösung generieren, die die Anwendung enthält. Wenn Sie eine Lösung generieren, werden gleichzeitig alle Anwendungen generiert, die Teil dieser Lösung sind.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Lösung zu generieren:

1. Klicken Sie in der Ansicht Express Runtime Explorer von Express Runtime Developer mit der rechten Maustaste auf die Lösung, die Sie erstellen möchten. Wählen Sie im Kontextmenü die Option **Lösung generieren** aus.
2. Zeigen Sie den Status der Generierung an. Sobald die Anwendungen generiert worden sind, wird die Lösung generiert.
3. Wenn die Lösungsgenerierung abgeschlossen ist, erscheint ein Dialogfenster mit der Meldung, dass die Generierung erfolgreich durchgeführt wurde. Klicken Sie auf **OK**.

Nach der erfolgreichen Generierung können Sie die Lösung im Implementierungsassistenten testen. Sollten bei der Generierung einer Lösung Fehler auftreten, sehen Sie bitte im Express Runtime InfoCenter nach. Dort finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema.

Verwenden Sie die Stapeldateien des Eclipse-Generators, die mit Express Runtime zur Verfügung gestellt werden, um ein Implementierungspaket zu generieren oder ein Anwendungs- oder Lösungsprojekt zu generieren bzw. zu importieren, ohne eine Entwicklungsumgebung auf der Basis von Eclipse zu starten. Weitere Informationen zur Verwendung der Stapeldateien des Eclipse-Generators finden Sie im Express Runtime InfoCenter.

Implementierung testen

Wenn Sie eine Lösung generiert haben, können Sie diese zum Testen auf dem lokalen System implementieren. Express Runtime stellt Ihnen einen Implementierungsassistenten zur Verfügung, mit dem Sie Lösungen auf Zielsystemen implementieren können. Mit Ausnahme des lokalen Hosts muss auf allen Zielsystemen, auf denen Sie mit dem Implementierungsassistenten eine Lösung implementieren, der IBM Installation Agent installiert sein und ausgeführt werden. Weitere Informationen zum IBM Installation Agent finden Sie im Express Runtime InfoCenter. Für die Implementierung einer Lösung mit dem Implementierungsassistenten benötigen Sie folgende Informationen zu den jeweiligen Zielsystemen:

- Das Betriebssystem
- Den vollständig qualifizierten Hostnamen oder die IP-Adresse, wenn das Zielsystem nicht localhost ist.
- Wenn es sich nicht um localhost handelt, müssen Sie wissen, ob auf dem jeweiligen System der IBM Installation Agent installiert ist und ausgeführt wird, und

Sie müssen das Kennwort kennen, das zur Authentifizierung der Datenübertragung zwischen dem IBM Installation Agent und dem Implementierungsassistenten verwendet wird.

Wenn Sie mit dem Implementierungsassistenten eine Lösung testen, implementieren Sie Middleware und Anwendungen auf dem Zielsystem. Denken Sie daran, dass Sie beim Testen einer Lösung in Wirklichkeit Code auf den jeweiligen Zielsystemen implementieren.

So testen Sie eine Lösung im Implementierungsassistenten:

1. Klicken Sie in der Ansicht 'Express Runtime Explorer' von Express Runtime Developer mit der rechten Maustaste auf die Lösung, die Sie testen möchten. Wählen Sie im Kontextmenü die Option **Mit dem Implementierungsassistenten testen** aus. Der Implementierungsassistent wird angezeigt.
2. Lesen Sie die Eingangsanzeige des Implementierungsassistenten. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Aktivieren Sie die Markierungsfelder für die zu implementierenden Aufgaben, um die gewünschten Aufgaben auszuwählen. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die untergeordneten Bereiche der zu implementierenden Aufgaben aus. Klicken Sie auf 'Weiter'. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Aufgabe, die Sie in Punkt 3 ausgewählt haben. Wenn Sie Ihre Eingaben beendet haben, wird das Dialogfeld 'Ziele angeben' eingeblendet.
5. Geben Sie im Dialogfeld 'Ziele angeben' localhost für das Ziel ein. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Klicken Sie auf **Weiter**. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Unterbereiche, die Sie für die zu implementierenden Aufgaben ausgewählt haben. Nach Beendigung der Eingaben wird das Dialogfeld 'Konfigurationsparameter' angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testverbindungen**, um sicherzustellen, dass Sie eine Verbindung zu den Zielsystemen herstellen können.
6. Geben Sie alle Konfigurationsparameter an, die der Implementierungsassistent verlangt. Die Konfigurationsparameter sind eindeutig bestimmten Aufgaben zugeordnet. Klicken Sie auf **Weiter**. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Unterbereiche, die Sie für die zu implementierenden Aufgaben ausgewählt haben. Nach Beendigung der Eingaben wird die Zusammenfassungsanzeige eingeblendet.
7. Überprüfen Sie die Übersichtsdaten. Klicken Sie auf **Alle implementieren**. Die Statusanzeige wird eingeblendet.
8. Wenn die Statusanzeige die Meldung ausgibt, dass die Lösung erfolgreich implementiert wurde, ist der Test erfolgreich verlaufen.

Wenn bei der Lösungsimplementierung Fehler auftreten, können Sie die Debugoption für die Lösung aktivieren. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung bei Lösungen finden Sie im Express Runtime InfoCenter im Abschnitt „Fehlerbehebung“ auf Seite 155.

In CD- oder DVD-Images exportieren

Der Express Runtime Developer verfügt über einen Exportassistenten, mit dem Sie Ihr Lösungsprojekt zum Zwecke der Verteilung auf eine oder mehrere CDs oder DVDs exportieren können. Auf den CDs bzw. DVDs befindet sich ein Image der von Ihnen erstellten Lösung. Wenn Endbenutzer die Medien einlegen, erscheint der Implementierungsassistent und stellt Ihnen die Lösung zur Verfügung. Wenn Endbenutzer die Implementierung der Lösung abgeschlossen haben, wird der Implementierungsassistent deinstalliert und hinterlässt keine Spuren auf ihrem Rechner.

Medien, auf denen sich die Kombination aus Lösungen und dem Implementierungsassistenten befindet, werden als Solution-Launcher-Images bezeichnet.

Mit dem Solution Launcher-Image können Sie Ihre Lösung auf einfache Weise verteilen und implementieren. Die Lösung, die Sie in das Solution Launcher-Image exportieren, können Sie anschließend mit Hilfe des Implementierungsassistenten implementieren. Der Implementierungsassistent wird auf dem Bereitstellungsserver mit Hilfe einer grafische Benutzerschnittstelle installiert, ähnlich der für IBM Express Runtime verwendeten.

Die Installation des Implementierungsassistenten und die Implementierung der im Solution Launcher-Image enthaltenen Lösung kann auch im Hintergrund durchgeführt werden. Für die unbeaufsichtigte Installation und Implementierung eines Solution-Launcher-Image müssen Sie die Aufgabendatei, die Sie verwenden möchten, bei der Lösung in das Verzeichnis *tasks* legen. Bei der Aufgabendatei handelt es sich um eine XML-Datei, in der Informationen zu den Aufgaben gespeichert sind, die zu einer Lösung gehören, sowie zu den Zielsystemen, auf denen die einzelnen Aufgaben einer Lösung implementiert werden sollen. Ein Anleitung zur unbeaufsichtigten Installation finden Sie unter „Unbeaufsichtigte Installation eines Solution Launcher-Images“ auf Seite 142.“

Bei der Installation des exportierten Solution Launcher-Images können Lizenzvereinbarungen angezeigt werden. Wenn Sie Lizenzen aufnehmen wollen, stellen Sie alle Lizenzdateien in den entsprechenden Sprachenordner des Lizenzverzeichnisses für das Lösungsprojekt. Wenn Sie über übersetzte Lizenzdateien verfügen, stellen Sie diese in andere Sprachenordner. Damit der Solution Launcher übersetzte Lizenzdateien korrekt erkennen kann, müssen die einzelnen Übersetzungen denselben Dateinamen haben und lediglich in unterschiedlichen Sprachenordnern gespeichert sein. Im folgenden Beispiel ist die voreingestellte Sprache Englisch. Es gibt eine spanische und deutsche Version von 'license1.txt'. Für alle anderen Sprachen wird die englische Version von 'license1.txt' angezeigt. Die englische Version von Lizenztext 'license2.txt' wird für alle Sprachen angezeigt, da keine Übersetzungen verfügbar sind.

```
Solution/  
  license/  
    en/  
      license1.txt  
      license2.txt  
    es/  
      license1.txt  
    de/  
      license1.txt
```

Dem Solution Launcher-Image kann auch ein Launchpad mit Links zu einer Readme-Datei und Dokumentation für die Lösung zugeordnet werden. Wenn Sie eine Readme-Datei oder Dokumentation aufnehmen möchten, müssen der Lösung die entsprechenden Dateien hinzufügen. Die Readme-Datei muss in den Lösungsordner *readme* und die Dokumentationsdateien in den Lösungsordner *info* eingefügt werden. Die Dateien müssen sich in den entsprechenden Sprachenordnern befinden. Stellen Sie alle übersetzten Dateien in die entsprechenden Sprachenordner.

Lösung an den Endkunden übermitteln

Exportieren Sie Ihre Lösung in ein Solution Launcher-Image, und kopieren Sie anschließend das Solution Launcher-Image. Es liegt im **Verzeichnis 'To'**, das Sie beim Export der Lösung in einen Verteilungsdatenträger, beispielsweise eine oder mehrere CDs oder DVDs, angegeben haben.

Sehen Sie in der Dokumentation nach, die Sie mit Ihrer CD- oder DVD-Brennsoftware erhalten haben, mit der Sie den Inhalt dieses Verzeichnisses auf eine oder mehrere CDs oder DVDs kopieren. Wenn ein Endbenutzer die erste Verteilungs-CD oder -DVD in das CD- oder DVD-ROM-Laufwerk einlegt, öffnet sich der Solution Launcher und gibt Anweisungen zur Installation der Lösung.

Wenn Sie den Endbenutzern Ihre Lösung nicht auf CD oder DVD, sondern auf einem anderen Verteilungsdatenträger zur Verfügung stellen möchten, dann weisen Sie die Endbenutzer unbedingt darauf hin, dass sie auf die Datei '*<os>Setup.exe*' im Verzeichnis von CD oder DVD 1 des Verteilungsdatenträgers ausführen müssen, wobei *os* das Zielbetriebssystem ist.

Dokumentation der enthaltenen Produkte

IBM Express Runtime

Auf dem Zielsystem installiert:

- **Windows:** Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1 > Dokumentation > Express Runtime-Dokumentation
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM Express Runtime 2.1 > Dokumentation > Express Runtime-Dokumentation
- **SUSE Linux:** Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1 > Dokumentation > Express Runtime-Dokumentation

DB2 UDB Express

Im Web: <http://www.ibm.com/software/data/db2/udb/> (für **iSeries:** <http://www.ibm.com/servers/eserver/iseries/db2/>)

Nach der Installation von DB2 Express können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufrufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > IBM DB2 > Information > Information Center
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM DB2 > Information > Information Center
- **SUSE Linux:** Start > Programme > IBM DB2 > Information > Information Center

Informix Dynamic Server - Express

Im Web: <http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/ids9help/index.jsp>

Nach der Installation von Informix Dynamic Server können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufrufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > Informix Dynamic Server 10.0 > Dokumentation
- **RedHat Linux:** Extras > Other > Informix Dynamic Server 10.0 > Dokumentation
- **SUSE Linux:** Start > Programme > Informix Dynamic Server 10.0 > Dokumentation

IBM HTTP Server

Im Web: <http://www.ibm.com/software/webservers/httpservers/> (für **iSeries:** <http://www.ibm.com/servers/eserver/iseries/software/http/>)

Nach der Installation von IBM HTTP Server können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufrufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > IBM HTTP Server > Dokumentation
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM HTTP Server > Dokumentation
- **SUSE Linux:** Start > Programme > IBM HTTP Server > Dokumentation

WebSphere Application Server - Express

Im Web: <http://www.ibm.com/software/webservers/appserv/express/> (für **iSeries:** <http://www.ibm.com/servers/eserver/series/software/websphere/>)

Nach der Installation von WebSphere Application Server Express können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufrufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 > Erste Schritte, Readme, Einführung
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 > FirstSteps, Readme, Getting Started
- **SUSE Linux :** Start > Programme > IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 > FirstSteps, Readme, Getting Started

Integrated Solutions Console

Nach der Installation von Integrated Solutions Console (ISC) können Sie über die Benutzerschnittstelle auf die zugehörige Dokumentation zugreifen:

- **Windows:** Melden Sie sich an der ISC an. Klicken Sie oben rechts in der Anzeige auf das Hilfesymbol.
- **RedHat Linux :** Melden Sie sich an der ISC an. Klicken Sie oben rechts in der Anzeige auf das Hilfesymbol.
- **SUSE Linux :** Melden Sie sich an der ISC an. Klicken Sie oben rechts in der Anzeige auf das Hilfesymbol.

Gratulation

Sie haben nun den Lerntext von Express Runtime zu Ende gelesen. Weitere Informationen zu Express Runtime finden Sie im Express Runtime InfoCenter.

Der Express Runtime-Lerntext für Endbenutzer

Willkommen beim Lerntext von Express Runtime. Endbenutzer, die Geschäfts-lösungen installieren möchten, können sich mit Hilfe dieses Lerntextes einen Einblick in das Durchgängigkeitsprinzip von Express Runtime verschaffen. Die in diesem Lerntext bereitgestellten Informationen versetzen den Endbenutzer in die Lage, folgende Abläufe zu verstehen:

- Installation von Lösungen
- Testen von Lösungen
- Verwendung weiterer Informationsquellen

Um zu den einzelnen Abschnitten des Lerntextes zu gelangen, klicken Sie auf den jeweiligen Link im Navigationsfenster auf der linken Seite.

Einführung

Express Runtime stellt Ihnen eine zusammenhängende Gruppe von Middleware-komponenten zur Verfügung, die im Paket angeboten werden. Dadurch werden eine Reihe von Hardware- und Softwareressourcen aktiviert, die zur Bereitstellung einer klar strukturierten Geschäftslösung ineinander greifen. Express Runtime bie-

tet Ihnen die Paketerstellungs- und Installationstechnologie, die Sie für die Erstellung und Implementierung vollständiger Pakete auf mehreren Plattformen benötigen. Die vollständigen Pakete, die Sie mit Express Runtime implementieren, werden als Lösungen bezeichnet. Eine Lösung schließt normalerweise eine ISV-Anwendung ein, die zusammen mit einer oder mehreren IBM Middlewarekomponenten als Komplettlösung angeboten wird. Die Anwendung einschließlich der gesamten für die Anwendung erforderlichen Middleware kann in einem einzigen Installationsvorgang installiert werden.

Bei der Installation einer Express Runtime-Lösung startet das Installationsprogramm einen Assistenten, der Sie bei der Implementierung der Lösung auf einem oder mehreren Zielsystemen unterstützt. Sie stellen dem Assistenten bestimmte Informationen zur Verfügung, mit denen sich die implementierten Lösungen nahtlos in die Zielsysteme integrieren lassen.

Systemvoraussetzungen für Express Runtime

In diesem Abschnitt werden die Hardware- und Softwarevoraussetzungen für die Installation und Verwendung von Express Runtime aufgelistet.

Unterstützung für Betriebssystem

In der folgenden Tabelle sind die Betriebssysteme aufgeführt, die für die jeweiligen Plattformen unterstützt werden:

Windows

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Windows XP Professional SP 2 Hinweis: Informix Dynamic Server ist die einzige Express Runtime-Middleware, die Windows XP Professional SP 2 unterstützt.	sowohl als auch	Nein
Windows 2000 Server SP 4	sowohl als auch	Ja
Windows 2000 Advanced Server SP 4	sowohl als auch	Ja
Windows 2000 Professional SP 3	sowohl als auch	Ja
Windows Server 2003, Standard Edition SP 1	sowohl als auch	Ja
Windows Server 2003, Enterprise Edition SP 1	sowohl als auch	Ja

Linux (nur auf einem Intel Pentium- oder einem vergleichbaren System)

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Red Flag Advanced Server 4.1	nur Implementierung	Ja
Red Hat Enterprise Linux 3.0 WS/AS/ES	sowohl als auch	Ja
Red Hat Enterprise Linux 4.0 WS/AS/ES	nur Implementierung	Ja

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
SUSE LINUX Enterprise Server 8.0	nur Implementierung	Ja
Hinweis: Informix Dynamic Server wird unter SUSE LINUX Enterprise Server 8.0 nicht unterstützt		
SUSE LINUX Enterprise Server 9.0	sowohl als auch	Ja

Linux (nur IBM POWER5 prozessorbasierte Technologiesysteme)

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Linux on POWER (Bei Verwendung von SUSE LINUX Enterprise Server 9.0 Red Hat Enterprise Linux AS 3.0 Red Hat Enterprise Linux AS 4.0)	nur Implementierung	Ja
AIX 5.3	nicht möglich	Ja

OS/400

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
V5R2	nicht möglich	Ja

i5/OS²

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
V5R3 und V5R3M5	nicht möglich	Ja

Voraussetzungen für die Entwicklung unter Windows

- Mindestens 1 GB Arbeitsspeicher. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1,2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Internet Explorer 6.0 SP1 +

2. Das Betriebssystem OS/400 ist als das Betriebssystem i5/OS bekannt, das mit V5R3 beginnt.

- Mozilla 1.7
- Firefox 1.0
- Ca. 19 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 9 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Unterstützte Eclipse-Versionen (IBM JRE 1.4.2.1 erforderlich) - auf folgender Basis:
 - IES - Eclipse Full SDK - 3.0.1
 - eclipse.org - Eclipse SDK - 3.0.1

Entwicklungsvoraussetzungen unter Linux

- Mindestens 1 GB Arbeitsspeicher. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 19 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 9 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc'.
- Unterstützte Eclipse-Versionen (IBM JRE 1.4.2.1 erforderlich) - auf folgender Basis:
 - IES - Eclipse Full SDK - 3.0.1
 - eclipse.org - Eclipse SDK - 3.0.1

Servervoraussetzungen für die Implementierung unter Windows

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.

- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Internet Explorer 6.0 SP1 +
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 14 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 7 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)

Servervoraussetzungen für die Implementierung unter Linux

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 14 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 7 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Servervoraussetzungen für die Implementierung unter Linux on IBM POWER

- 2 GB Hauptspeicher
- Ein RS64-IV-Prozessor mit mindestens 600 MHz Taktgeschwindigkeit

- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 14 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 7 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter Windows

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Internet Explorer 6.0 SP1 +
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 150 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (darin ist 75 MB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter Linux

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.

- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 160 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (darin ist 80 MB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter Linux on IBM POWER

- 1 GB Arbeitsspeicher; 1,5 GB wird empfohlen. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Ein RS64-IV-Prozessor mit mindestens 600 MHz Taktgeschwindigkeit
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 160 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (darin ist 80 MB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit- und 64-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter AIX

- 1 GB Arbeitsspeicher. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Ein IBM® POWER3™-II-Prozessor mit mindestens 400 MHz Taktgeschwindigkeit.
- Ein Monitor mit einer Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 (nur erforderlich für Aufgaben, die über die GUI ausgeführt werden, wie z. B. interaktive Installationen; nicht erforderlich für unbeaufsichtigte Installationen oder über die Befehlszeile ausgeführte Funktionen).
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Web-Browser Mozilla 1.7
- Ca. 75 MB Plattenspeicherplatz zur Installation von IBM Installation Agent plus 75 MB im temporären Ordner Ihres Systems. Zusätzlicher Speicherplatz wird zur Implementierung und Ausführung jeder Anwendung benötigt, die Sie auf einem Zielsystem installieren.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter i5/OS und OS/400

- OS/400 V5R2 (5722SS1) oder i5/OS V5R3 (5722SS1) oder i5/OS V5R3M5 (5722SS1)
 - Für V5R2: Kumulatives PTF-Pack SF99520 und Java-Gruppen-PTF SF99169
 - Für V5R3Mx: Kumulatives PTF-Pack SF99530 und Java-Gruppen-PTF SF99269
- Host-Servers (5722SS1, Option 12)
- QShell (5722SS1, Option 30) -
- Java Developer Kit 1.4 (5722JV1, Option 6)
- Crypto Access Provider 128-bit (5722AC3)
- XML-Toolkit (5733XT1)
- Aktuellste Gruppen- und kumulative PTFs zu WebSphere Version 6
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ca. 20 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (zusätzlich 80 MB temporärer Speicherplatz erforderlich, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)

Middlewarevoraussetzungen

DB2 UDB - Express 8.2 FP3

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im DB2 UDB - Express InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/db2help/index.jsp>

Informix Dynamic Server - Express TC3E for Windows und Informix Dynamic Server UC3E for Linux

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im Informix Dynamic Server InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/ids9help/index.jsp>

Für Linux-Plattformen sind als Voraussetzung folgende RPM-Pakete erforderlich:

- libstdc++-3.*
- pam-0.75*
- libgcc-3.2*
- glibc-2.3.*
- ncurses-5.*

Für Linux-Plattformen ist für Informix Storage Manager Folgendes erforderlich:

- glibc-devel-2.3.*
- pdksh*

Für Linux-Plattformen ist für die Verwendung optionaler grafischer Tools Folgendes erforderlich:

- openmotif-2.2*
- XFree86-libs-4.* (xorg-x11-libs-6.8.1 unter Red Hat Enterprise Linux 4.0)

Hinweis: * = die Buildnummer ist irrelevant.

Wenn Informix Dynamic Server auf Windows-Plattformen verwendet werden soll, muss das Laufwerk, auf dem Informix Dynamic Server installiert werden soll, als NTFS formatiert werden.

WebSphere Application Server - Express 6.0.2

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im WebSphere Application Server - Express InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/wasinfo/v6r0/index.jsp>

IBM HTTP Server

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im WebSphere Application Server - Express InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/wasinfo/v6r0/index.jsp>

Rational Web Developer 6.0

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im Rational Web Developer InfoCenter:

<http://www.ibm.com/software/awdtools/developer/web/sysreq/>

Hinweis: Für Linux-Plattformen muss Mozilla 1.4 installiert sein, damit Rational Web Developer ausgeführt werden kann.

Express Runtime-Konsole

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im InfoCenter der Express Runtime-Konsole:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/iru21inf/index.jsp>

Installation

Express Runtime bietet Endbenutzern Lösungen in Form einer einzigen Installation. Dieses Installationsprogramm enthält einen Assistenten für die Installation von Code, mit dem Endbenutzer Lösungen auf ausgewählten Zielsystemen implementieren können. Nach der Lösungsimplementierung deinstalliert das Installationsprogramm den Assistenten, so dass kein aus früheren Versionen übernommener Code auf dem Computer zurück bleibt. Wenn eine Lösung noch einmal implementiert werden soll, müssen Sie das Installationsprogramm erneut ausführen.

Das folgende Muster enthält eine schrittweise Anleitung zur Standardinstallation einer Express Runtime-Lösung:

1. Wenn Sie die Lösung von einem Solution Provider auf einer oder mehreren CDs erhalten, legen Sie die erste CD in das CD- bzw. DVD-ROM-Laufwerk ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Wenn Sie die Lösung von einer Netzwerkadresse oder einem anderen Datenträger installieren oder wenn das Installationsprogramm nicht automatisch gestartet wird, gehen Sie zur Speicheradresse des Installationsprogramms, und doppelklicken Sie auf `OsSetup.exe` aus. Dabei ist `Os` das Betriebssystem des Computers, unter dem Sie die Lösung installieren.
2. Warten Sie, solange ein Statusanzeiger angezeigt wird.
3. Wenn der Implementierungsassistent angezeigt wird, lesen Sie die Informationen zur Navigation durch die Implementierung der Lösung im Express Runtime InfoCenter unter „Den Implementierungsassistenten verwenden“ auf Seite 145.

Wenn die Implementierung einer Lösung beendet ist, wird der Implementierungsassistent deinstalliert.

Implementieren

Express Runtime stellt Ihnen einen Implementierungsassistenten zur Verfügung, mit dem Sie Lösungen auf Zielsystemen implementieren können. Mit Ausnahme des lokalen Hosts muss auf allen Zielsystemen, auf denen Sie mit dem Implementierungsassistenten eine Lösung implementieren, der IBM Installation Agent installiert sein und ausgeführt werden. Weitere Informationen zum IBM Installation Agent finden Sie im Express Runtime InfoCenter.

Für die Implementierung einer Lösung mit dem Implementierungsassistenten benötigen Sie folgende Informationen zu den jeweiligen Zielsystemen:

- Das Betriebssystem
- Den vollständig qualifizierten Hostnamen oder die IP-Adresse
- Wenn es sich nicht um einen lokalen Host handelt, müssen Sie wissen, ob auf dem jeweiligen System der IBM Installation Agent installiert ist und ausgeführt wird.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit Hilfe des Implementierungsassistenten eine Lösung zu implementieren:

1. Lesen Sie die Eingangsanzeige des Implementierungsassistenten. Klicken Sie auf **Weiter**.
2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die zu implementierenden Aufgaben, um die gewünschten Aufgaben auszuwählen. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie die untergeordneten Bereiche der zu implementierenden Aufgaben aus. Klicken Sie auf **Weiter**. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Aufgabe, die Sie in Punkt 2 ausgewählt haben. Wenn Sie Ihre Eingaben beendet haben, wird das Dialogfeld 'Ziele angeben' eingeblendet.
4. Geben Sie im Dialogfeld 'Ziele angeben' 'localhost' für das Ziel ein. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Klicken Sie auf **Weiter**. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Unterbereiche, die Sie für die zu implementierenden Aufgaben ausgewählt haben. Nach Beendigung der Eingaben wird das Dialogfeld 'Konfigurationsparameter' angezeigt.
5. Geben Sie alle Konfigurationsparameter an, die der Implementierungsassistent verlangt. Die Konfigurationsparameter sind eindeutig bestimmten Aufgaben zugeordnet. Klicken Sie auf **Weiter**. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Unterbereiche, die Sie für die zu implementierenden Aufgaben ausgewählt haben. Nach Beendigung der Eingaben wird die Zusammenfassungsanzeige eingeblendet.
6. Überprüfen Sie die Übersichtsdaten. Klicken Sie auf **Alle implementieren**. Die Statusanzeige wird eingeblendet.
7. Wenn die Statusanzeige die Meldung ausgibt, dass die Lösung erfolgreich implementiert wurde, ist der Test erfolgreich verlaufen.

Wenn bei der Lösungsimplementierung Fehler auftreten, können Sie die Debugoption für die Lösung aktivieren. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung bei Lösungen finden Sie im Abschnitt „Fehler in einer Lösung während der Implementierung beheben“ auf Seite 128.

Wenn Sie die Implementierung zu irgendeinem Zeitpunkt beenden, deinstalliert Express Runtime den Implementierungsassistenten. Sollten Sie den Implementierungsassistenten beenden, bevor Ihre Lösung implementiert wurde, müssen Sie die Lösung erneut installieren.

Implementierung testen

Wenn die Statusanzeige des Implementierungsassistenten die Meldung ausgibt, dass die Lösung erfolgreich implementiert wurde, ist der Test erfolgreich verlaufen. Wenn bei der Lösungsimplementierung Fehler auftreten, können Sie die Debugoption für die Lösung aktivieren. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung bei Lösungen finden Sie im Express Runtime InfoCenter.

Sie können die Implementierung einer Lösung manuell testen, indem Sie die implementierte Anwendung auf einem der Zielcomputer starten, auf denen die Implementierung durchgeführt wurde.

Dokumentation der enthaltenen Produkte

IBM Express Runtime

Auf dem Zielsystem installiert:

- **Windows:** Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1 > Dokumentation > Express Runtime-Dokumentation

- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM Express Runtime 2.1 > Dokumentation > Express Runtime-Dokumentation
- **SUSE Linux:** Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1 > Dokumentation > Express Runtime-Dokumentation

DB2 UDB Express

Im Web: <http://www.ibm.com/software/data/db2/udb/> (für **iSeries:** <http://www.ibm.com/servers/eserver/series/db2/>)

Nach der Installation von DB2 Express können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > IBM DB2 > Information > Information Center
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM DB2 > Information > Information Center
- **SUSE Linux:** Start > Programme > IBM DB2 > Information > Information Center

Informix Dynamic Server - Express

Im Web: <http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/ids9help/index.jsp>

Nach der Installation von Informix Dynamic Server können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > Informix Dynamic Server 10.0 > Dokumentation
- **RedHat Linux:** Extras > Other > Informix Dynamic Server 10.0 > Dokumentation
- **SUSE Linux:** Start > Programme > Informix Dynamic Server 10.0 > Dokumentation

IBM HTTP Server

Im Web: <http://www.ibm.com/software/webservers/httpservers/> (für **iSeries:** <http://www.ibm.com/servers/eserver/series/software/http/>)

Nach der Installation von IBM HTTP Server können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > IBM HTTP Server > Dokumentation
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM HTTP Server > Dokumentation
- **SUSE Linux:** Start > Programme > IBM HTTP Server > Dokumentation

WebSphere Application Server - Express

Im Web: <http://www.ibm.com/software/webservers/appserv/express/> (für **iSeries:** <http://www.ibm.com/servers/eserver/series/software/websphere/>)

Nach der Installation von WebSphere Application Server Express können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 > Erste Schritte, Readme, Einführung
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 > FirstSteps, Readme, Getting Started
- **SUSE Linux :** Start > Programme > IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 > FirstSteps, Readme, Getting Started

Integrated Solutions Console

Nach der Installation von Integrated Solutions Console (ISC) können Sie über die Benutzerschnittstelle auf die zugehörige Dokumentation zugreifen:

- **Windows:** Melden Sie sich an der ISC an. Klicken Sie oben rechts in der Anzeige auf das Hilfesymbol.
- **RedHat Linux :** Melden Sie sich an der ISC an. Klicken Sie oben rechts in der Anzeige auf das Hilfesymbol.
- **SUSE Linux :** Melden Sie sich an der ISC an. Klicken Sie oben rechts in der Anzeige auf das Hilfesymbol.

Gratulation

Sie haben nun den Lerntext von Express Runtime zu Ende gelesen. Weitere Informationen zu Express Runtime finden Sie im Express Runtime InfoCenter.

Kapitel 3. Installation

Systemvoraussetzungen für Express Runtime

In diesem Abschnitt werden die Hardware- und Softwarevoraussetzungen für die Installation und Verwendung von Express Runtime aufgelistet.

Unterstützung für Betriebssystem

In der folgenden Tabelle sind die Betriebssysteme aufgeführt, die für die jeweiligen Plattformen unterstützt werden:

Windows

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Windows XP Professional SP 2 Hinweis: Informix Dynamic Server ist die einzige Express Runtime-Middleware, die Windows XP Professional SP 2 unterstützt.	sowohl als auch	Nein
Windows 2000 Server SP 4	sowohl als auch	Ja
Windows 2000 Advanced Server SP 4	sowohl als auch	Ja
Windows 2000 Professional SP 3	sowohl als auch	Ja
Windows Server 2003, Standard Edition SP 1	sowohl als auch	Ja
Windows Server 2003, Enterprise Edition SP 1	sowohl als auch	Ja

Linux (nur auf einem Intel Pentium- oder einem vergleichbaren System)

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Red Flag Advanced Server 4.1	nur Implementierung	Ja
Red Hat Enterprise Linux 3.0 WS/AS/ES	sowohl als auch	Ja
Red Hat Enterprise Linux 4.0 WS/AS/ES	nur Implementierung	Ja
SUSE LINUX Enterprise Server 8.0 Hinweis: Informix Dynamic Server wird unter SUSE LINUX Enterprise Server 8.0 nicht unterstützt	nur Implementierung	Ja
SUSE LINUX Enterprise Server 9.0	sowohl als auch	Ja

Linux (nur IBM POWER5 prozessorbasierte Technologiesysteme)

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
Linux on POWER (Bei Verwendung von SUSE LINUX Enterprise Server 9.0 Red Hat Enterprise Linux AS 3.0 Red Hat Enterprise Linux AS 4.0)	nur Implementierung	Ja
AIX 5.3	nicht möglich	Ja

OS/400

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
V5R2	nicht möglich	Ja

i5/OS³

Betriebssystem	Entwicklung oder Implementierung	Als Zielbetriebssystem implementierbar?
V5R3 und V5R3M5	nicht möglich	Ja

Voraussetzungen für die Entwicklung unter Windows

- Mindestens 1 GB Arbeitsspeicher. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewaredvoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1,2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Internet Explorer 6.0 SP1 +
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 19 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 9 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Unterstützte Eclipse-Versionen (IBM JRE 1.4.2.1 erforderlich) - auf folgender Basis:
 - IES - Eclipse Full SDK - 3.0.1

3. Das Betriebssystem OS/400 ist als das Betriebssystem i5/OS bekannt, das mit V5R3 beginnt.

- eclipse.org - Eclipse SDK - 3.0.1

Entwicklungsvoraussetzungen unter Linux

- Mindestens 1 GB Arbeitsspeicher. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 19 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 9 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc'.
- Unterstützte Eclipse-Versionen (IBM JRE 1.4.2.1 erforderlich) - auf folgender Basis:
 - IES - Eclipse Full SDK - 3.0.1
 - eclipse.org - Eclipse SDK - 3.0.1

Servervoraussetzungen für die Implementierung unter Windows

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Einer der folgenden Web-Browser:

- Internet Explorer 6.0 SP1 +
- Mozilla 1.7
- Firefox 1.0
- Ca. 14 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 7 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)

Servervoraussetzungen für die Implementierung unter Linux

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 14 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 7 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Servervoraussetzungen für die Implementierung unter Linux on IBM POWER

- 2 GB Hauptspeicher
- Ein RS64-IV-Prozessor mit mindestens 600 MHz Taktgeschwindigkeit
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.

- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 14 GB Plattenspeicherplatz, um Express Runtime zu installieren und auszuführen (darin ist 7 GB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter Windows

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Internet Explorer 6.0 SP1 +
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 150 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (darin ist 75 MB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter Linux

- Mindestens 512 MB Hauptspeicher; empfohlen wird 1 GB. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Mindestens ein Intel Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von mindestens 600 MHz oder ein vergleichbarer Prozessor. Vorzugsweise sollte ein Pentium-Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1.2 GHz oder ein Prozessor mit ähnlicher Leistung verwendet werden.
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP

- DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 160 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (darin ist 80 MB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter Linux on IBM POWER

- 1 GB Arbeitsspeicher; 1,5 GB wird empfohlen. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Ein RS64-IV-Prozessor mit mindestens 600 MHz Taktgeschwindigkeit
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein, wenn Sie Lösungen auf mit dem Netzwerk verbundenen Zielsystemen implementieren möchten:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ein SVGA-Monitor mit einer Auflösung von mindestens 1024 x 768 und mindestens 256 Farben.
- Jede von Linux unterstützte Grafikkarte, die die erforderliche Auflösung unterstützt.
- Einer der folgenden Web-Browser:
 - Mozilla 1.7
 - Firefox 1.0
- Ca. 160 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (darin ist 80 MB temporärer Speicherplatz enthalten, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)
- Die 32-Bit- und 64-Bit-Version des RPM-Pakets 'compat-libstdc' ist erforderlich.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter AIX

- 1 GB Arbeitsspeicher. Möglicherweise ist zusätzlicher Arbeitsspeicher erforderlich, wenn auf demselben Computer Middleware installiert ist. Weitere Informationen finden Sie in den spezifischen Middlewarevoraussetzungen.
- Ein IBM® POWER3™-II-Prozessor mit mindestens 400 MHz Taktgeschwindigkeit.
- Ein Monitor mit einer Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 (nur erforderlich für Aufgaben, die über die GUI ausgeführt werden, wie z. B. inter-

aktive Installationen; nicht erforderlich für unbeaufsichtigte Installationen oder über die Befehlszeile ausgeführte Funktionen).

- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Web-Browser Mozilla 1.7
- Ca. 75 MB Plattenspeicherplatz zur Installation von IBM Installation Agent plus 75 MB im temporären Ordner Ihres Systems. Zusätzlicher Speicherplatz wird zur Implementierung und Ausführung jeder Anwendung benötigt, die Sie auf einem Zielsystem installieren.

Zielvoraussetzungen für die Implementierung unter i5/OS und OS/400

- OS/400 V5R2 (5722SS1) oder i5/OS V5R3 (5722SS1) oder i5/OS V5R3M5 (5722SS1)
 - Für V5R2: Kumulatives PTF-Pack SF99520 und Java-Gruppen-PTF SF99169
 - Für V5R3Mx: Kumulatives PTF-Pack SF99530 und Java-Gruppen-PTF SF99269
- Host-Servers (5722SS1, Option 12)
- QShell (5722SS1, Option 30) -
- Java Developer Kit 1.4 (5722JV1, Option 6)
- Crypto Access Provider 128-bit (5722AC3)
- XML-Toolkit (5733XT1)
- Aktuellste Gruppen- und kumulative PTFs zu WebSphere Version 6
- Die folgende Netzwerkunterstützung muss konfiguriert sein:
 - TCP/IP
 - DNS
- Eine LAN-Verbindung.
- Ca. 20 MB Plattenspeicherplatz, um den IBM Installation Agent zu installieren und auszuführen (zusätzlich 80 MB temporärer Speicherplatz erforderlich, der während der Installation verwendet wird).
- Administratorberechtigung (für die Installation und Deinstallation des Produkts erforderlich)

Middlewarevoraussetzungen

DB2 UDB - Express 8.2 FP3

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im DB2 UDB - Express InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/db2help/index.jsp>

Informix Dynamic Server - Express TC3E for Windows und Informix Dynamic Server UC3E for Linux

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im Informix Dynamic Server InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/ids9help/index.jsp>

Für Linux-Plattformen sind als Voraussetzung folgende RPM-Pakete erforderlich:

- libstdc++-3.*
- pam-0.75*
- libgcc-3.2*
- glibc-2.3.*
- ncurses-5.*

Für Linux-Plattformen ist für Informix Storage Manager Folgendes erforderlich:

- glibc-devel-2.3.*
- pdksh*

Für Linux-Plattformen ist für die Verwendung optionaler grafischer Tools Folgendes erforderlich:

- openmotif-2.2*
- XFree86-libs-4.* (xorg-x11-libs-6.8.1 unter Red Hat Enterprise Linux 4.0)

Hinweis: * = die Buildnummer ist irrelevant.

Wenn Informix Dynamic Server auf Windows-Plattformen verwendet werden soll, muss das Laufwerk, auf dem Informix Dynamic Server installiert werden soll, als NTFS formatiert werden.

WebSphere Application Server - Express 6.0.2

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im WebSphere Application Server - Express InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/wasinfo/v6r0/index.jsp>

IBM HTTP Server

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im WebSphere Application Server - Express InfoCenter:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/wasinfo/v6r0/index.jsp>

Rational Web Developer 6.0

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im Rational Web Developer InfoCenter:

<http://www.ibm.com/software/awdtools/developer/web/sysreq/>

Hinweis: Für Linux-Plattformen muss Mozilla 1.4 installiert sein, damit Rational Web Developer ausgeführt werden kann.

Express Runtime-Konsole

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen finden Sie im InfoCenter der Express Runtime-Konsole:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/iru21inf/index.jsp>

Unterstützte Web-Browser

Express Runtime unterstützt zur Verwendung der Klickstartleiste von Express Runtime und des Dialogs 'Erste Schritte' und zum Zugriff auf das InfoCenter des Produkts die folgenden Web-Browser.

- Firefox 1.x
- Microsoft Internet Explorer Version 6.0 mit Service Pack 1 und höher
- Mozilla 1.7

Express Runtime unterstützt keine Versionen der folgenden Web-Browser:

- Konquerer
- Opera

Eine neuere Version von Express Runtime installieren

Wenn Sie eine bereits installierte frühere Version von Express Runtime durch eine neuere ersetzen möchten, berücksichtigen Sie die folgenden Punkte:

- Express Runtime 2.1.1 ist in einem anderen Verzeichnis installiert und kann daher neben Integrated Runtime 1.1 verwendet werden.
- Express Runtime 2.1.1 ersetzt eine beliebige Express Runtime 2.1.x-Version ohne die Möglichkeit, die frühere 2.1.x-Version wiederherzustellen.
- Bei der Installation von Express Runtime 2.1.1 über eine frühere Version wird für alle Komponenten der früheren Version ein Upgrade durchgeführt.
- Alle von Express Runtime zur Verfügung gestellten SER-Dateien, alle von Express Runtime zur Verfügung gestellten Anwendungs- und Lösungsprojekte und alle in den folgenden Arbeitsbereichen erstellten Projekte werden gespeichert:
 - Runtime21/SolutionEnabler/workspace
 - Runtime21/ SolutionEnabler /WindowsSampleWorkspace
 - Runtime21/ SolutionEnabler /LinuxSampleWorkspace
 - Runtime21/SolutionEnabler/*.ser

Anmerkung: Einige wenige von Express Runtime zur Verfügung gestellten Projekte aus Express Runtime 2.1 werden unter gleichem Projektnamen aktualisiert. Wenn Sie an einem dieser Projekte etwas geändert hatten, können Sie diese Änderungen anhand der Datei 'Runtime21/Backup/WorkspaceBackupForReinstallVersion.zip' wiederherstellen, wobei *Version* für die gegenwärtig installierte Version steht. Sie können die Änderungen mit den neuen Versionen dieser Projekte zusammenführen. Spezifische Projekte werden in der ZIP-Datei unter dem Projektnamen auf dem Pfad der Inhaltsdateien gespeichert.

- Verlassen Sie vor der Installation einer neuen Version von Express Runtime den Express Runtime Developer und den Implementierungsassistenten von Express Runtime.
- In der Antwortdatei zur unbeaufsichtigten Installation können Sie angeben, ob die vorige Version von Express Runtime auf die aktuelle Version migriert werden soll.

Von einer CD oder Netzwerkadresse installieren

Beim Starten des Installationsprozesses werden die Konfigurationsdateien automatisch entpackt. Je nach Systemgeschwindigkeit und Fragmentierungszustand der Festplatte kann dieser Vorgang zwischen einigen Sekunden und mehreren Minuten in Anspruch nehmen. Laptop-Computer haben normalerweise einen verlangsamtten Plattenzugriff, daher kann der Prozess mehrere Minuten dauern. Während dieses Vorgangs wird die Festplatten- und Prozessoraktivität angezeigt. Warten Sie, bis die Konfigurationsdateien entpackt sind.

Wenn Sie eine Installation über einer vorhandenen Version von Express Runtime ausführen, können Sie nur Funktionen, die in einer vorherigen Installation nicht ausgewählt waren, oder eine neuere Version von Express Runtime installieren. Informationen zur Installation einer neuen Version von Express Runtime über einer vorhandenen Version finden Sie unter Eine neuere Version von Express Runtime installieren.

Anmerkung: Express Runtime kann nur von Benutzern installiert werden, die als Benutzer mit Verwaltungsaufgaben angemeldet sind. Stellen Sie sicher, dass der angemeldete Benutzer über administrativen Zugriff auf das System verfügt, bevor Sie die Installation ausführen. Auf jedem fernen Computer, auf dem Sie Lösungen implementieren möchten, muss der IBM Installation Agent installiert und konfiguriert sein. Weitere Informationen zum IBM Installation Agent finden Sie im Express Runtime InfoCenter unter folgender Internetadresse:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/iru21inf/>

LaunchPad

Auf Windows-Computern wird das LaunchPad automatisch von der Installations-CD bzw. -DVD gestartet. Sollte der Start nicht automatisch erfolgen, können Sie das LaunchPad mit dem Programm 'launchpad.exe' manuell starten. Auf Computern mit Linux, Linux on POWER oder AIX muss das LaunchPad mit dem Programm 'launchpad.sh' gestartet werden. Standardmäßig befinden sich die LaunchPad-Programme auf der ersten CD bzw. DVD der Installationsdatenträger.

Der LaunchPad-Dialog enthält Links für die folgenden Aufgaben:

- Anzeige der Release-Informationen von IBM Express Runtime (Readme-Datei)
- Anzeige der Hard- und Softwarevoraussetzungen für die Installation und Ausführung von Express Runtime
- Anzeige der Informationen zur Migration von einer älteren Version von Express Runtime
- Die Installation von Express Runtime

Klicken Sie auf einen Link auf dem LaunchPad, um eine dieser Aufgaben auszuführen, oder klicken Sie auf **Verlassen**, um das Programm zu verlassen.

Sprache auswählen

Wenn Sie im LaunchPad die Installation von IBM Express Runtime auswählen oder im Ordner 'disk1' der Installations-CD/DVD doppelt auf das LaunchPad-Programm für Ihr jeweiliges Betriebssystem klicken, werden Sie aufgefordert, eine Sprache auszuwählen.

Wählen Sie die Sprache für die Installation von Express Runtime aus, und klicken Sie auf **OK**.

Die folgenden Sprachen werden unterstützt:

- Englisch
- Spanisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Brasilianisches Portugiesisch
- Japanisch
- Vereinfachtes Chinesisch
- Traditionelles Chinesisch
- Koreanisch

Willkommen

In diesem Dialog wird der Name des zu installierenden Produkts angezeigt: IBM Express Runtime-Produkt.

Lesen Sie den Dialogtext und klicken Sie auf **Weiter**.

Lizenzvereinbarung akzeptieren

Für die Installation von IBM Express Runtime müssen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung akzeptieren.

Lesen Sie die Informationen der Lizenzvereinbarung. Wählen Sie **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung** aus, und klicken Sie auf **Weiter**. Wählen Sie andernfalls **Ich akzeptierte die Bedingungen der Lizenzvereinbarung nicht**, und klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Installation zu beenden.

Installation auswählen

Sie können die Installation der folgenden Komponenten auswählen:

- IBM Express Runtime Developer, Implementierungsassistent und die IBM Middlewarekomponenten, die mit Express Runtime arbeiten.
- Nur die IBM Middlewarekomponenten
- Express Runtime-Anwendungsentwicklungs-Toolkit

Wenn Sie nur die IBM Middlewarekomponenten oder das Toolkit für die Anwendungsentwicklung installieren, müssen Sie zum Fortsetzen der Installation nur das Zielverzeichnis angeben.

Klicken Sie auf **Weiter**.

Installationsverzeichnis auswählen

Im Installationsverzeichnisdialog werden Sie zur Eingabe einer Zieladresse für die Installation von Express Runtime aufgefordert. Dieser Dialog wird nicht angezeigt, wenn Express Runtime bereits installiert ist (wenn Sie beispielsweise weitere Komponenten installieren möchten).

Akzeptieren Sie die Standardadresse, oder wählen Sie eine neue Position aus. Im Zielverzeichnis werden zusätzliche Unterverzeichnisse erstellt.

Sie können ein Verzeichnis manuell eingeben, oder mit Hilfe der Option **Durchsuchen** zu einem Verzeichnis navigieren, in dem Sie Express Runtime installieren möchten.

Klicken Sie auf **Weiter**.

Installationsart auswählen

Wählen Sie eine der folgenden Installationsarten aus:

Standardinstallation

Bei der Standardinstallation werden alle Komponenten von IBM Express Runtime einschließlich der Dokumentation, Lizenz, Verknüpfungen und Laufzeitumgebungen installiert. Dieser Installationstyp ist standardmäßig eingestellt. Während der Standardinstallation können Sie die Plattformen auswählen, auf denen Sie Middlewreanwendungen implementieren möchten.

Installation nur mit Implementierungsassistent

Bei der Installation nur mit dem Implementierungsassistenten werden nur die Komponenten installiert, die zur Erstellung eines Bereitstellungsservers benötigt werden. Bei diesem Installationstyp wird die Implementierungsassistentenkomponente von Express Runtime installiert. Während der Installation nur mit dem Implementierungsassistenten können Sie die Plattform auswählen, auf denen Sie Middlewreanwendungen implementieren möchten.

Klicken Sie auf **Weiter**.

Plattformen für Middlewreanwendungen auswählen

Sie können die Installation von Middlewreanwendungen für die folgenden Plattformen auswählen:

- Windows
- Linux
- Linux on POWER
- i5/OS (OS/400⁴)

Sie können Speicherplatz und Installationszeit sparen, indem Sie nur Middlewreanwendungen für die von Ihnen benötigten Plattformen installieren.

Anmerkung: Wenn die Ordner für eine Express Runtime Middlewreanwendung nicht verfügbar sind, kann diese Komponente nicht ausgewählt werden. Wenn Sie beispielsweise die Ordner für Express Runtime, jedoch nicht die Ordner für die Windows-Middlewreanwendung von der IBM Extreme Leverage-Website heruntergeladen haben, können Sie die Windows-Plattform für die Installation nicht auswählen.

Wählen Sie die Middlewre für die von Ihnen benötigten Plattformen aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

4. >Das Betriebssystem OS/400 ist als das Betriebssystem i5/OS bekannt, das mit V5R3 beginnt.

Ein Eclipse-basiertes Produkt auswählen

Sie können das Plug-in von Express Runtime Developer in einem vorhandenen Eclipse-basierten Produkt installieren oder IBM Rational Web Developer Version 6.0 für die Installation auswählen.

Anmerkung:

- Wenn Sie die Ordner für Express Runtime, jedoch nicht die Ordner für Rational Web Developer für Windows oder Linux von der IBM Extreme Leverage-Website heruntergeladen haben, können Sie keine Plattform für die Installation von Rational Web Developer auswählen.
- Die Version des Eclipse-basierten Produkts muss 3.0.1 oder höher sein.
- Wenn das von Ihnen ausgewählte Eclipse-basierte Produkt den Anforderungen für die Entwicklungsumgebung entspricht, jedoch von einer anderen Instanz in der Entwicklungsumgebung verwendet wird, müssen Sie entweder ein anderes Eclipse-basiertes Produkt angeben oder diese Installation abbrechen.
- Wenn Sie das Plug-in von Express Runtime Developer in einem bereits installierten Eclipse-basierten Produkt installieren, öffnet sich beim Programmstart der Standardarbeitsbereich des Produkts. Sie müssen den Arbeitsbereich im Eclipse-basierten Produkt manuell ändern, damit der mit dem Arbeitsbereich von Express Runtime Developer ausgeführt werden kann. IBM JRE 1.4.2.1 ist die einzige unterstützte JRE für das Express Runtime Developer-Plug-in.

Wählen Sie das Eclipse-basierte Produkt aus, das als Entwicklungsumgebung verwendet werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.

Express Runtime Developer neu konfigurieren

Mit dem Dialog 'Express Runtime Developer neu konfigurieren' können Sie für den Express Runtime Developer schnell den Betriebsstatus wiederherstellen, wenn das Eclipse-Plug-in nicht mehr installiert ist. Die Option zum Wiederherstellen von Express Runtime Developer steht in den folgenden Situationen zur Verfügung:

- Das Eclipse-Plug-in wurde deinstalliert, und der Express Runtime-Installationsprozess wird erneut gestartet.
- Die Installation von IBM Rational Web Developer ist fehlgeschlagen.

Bei der erneuten Konfiguration von Express Runtime Developer muss nicht das gesamte Express Runtime-Produkt erneut installiert werden.

Wählen Sie die erneute Konfiguration des Express Runtime Developer aus, oder fahren Sie mit der Standardinstallation fort, und klicken Sie auf **Weiter**.

Installationszusammenfassung überprüfen

In einem Dialog werden die Installationsinformationen zusammengefasst, z. B. über das Installationsverzeichnis, die zu installierenden Komponenten und die geschätzte Gesamtgröße der Komponenten, die Sie für die Installation ausgewählt haben.

Prüfen Sie vor dem Start der Installation diese Zusammenfassung. Für Änderungen klicken Sie auf **Zurück**, um zu vorhergehenden Dialogen zurückzukehren und dort die erforderlichen Änderungen vorzunehmen.

Klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation zu starten.

Installationsfortschritt überwachen

Im Dialog zur Überwachung des Installationsfortschritts wird der Installationsstatus der Express Runtime-Komponenten angezeigt.

Die Express Runtime-Entwicklungsumgebung wird als Teil der Express Runtime-Installation installiert. Sie können den Bearbeitungsfortschritt der Installation auf dem Fortschrittsanzeiger verfolgen. Durch die Installation von IBM Rational Web Developer dauert der Installationsprozess wesentlich länger. Während diesem Vorgang sind Datenträger und CPU aktiv. Sobald alle Komponenten von Express Runtime installiert wurden, wird ein Dialog zur Bestätigung angezeigt.

Installationserfolg überprüfen

Im letzten Installationsdialog wird angezeigt, ob die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde. Sie können nun die 'Ersten Schritte' für Express Runtime starten. Darin finden Sie Verknüpfungen zu Informationen und Funktionen, durch die Sie sich mit Express Runtime und den Leistungsmerkmalen vertraut machen können. Wenn Sie die ersten Schritte starten möchten, klicken Sie auf **'Erste Schritte' starten**. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Installationsassistenten zu verlassen.

Überprüfen Sie, ob der Implementierungsassistent fehlerfrei startet, um den Installationserfolg zu überprüfen. Weitere Informationen zur Verwendung des Implementierungsassistenten finden Sie in der Produktdokumentation, die sich in den ersten Schritten von Express Runtime befindet.

Öffnen Sie zur Bestätigung der erfolgreichen Installation den Express Runtime Developer, und prüfen Sie, ob alle vorhandenen Projekte fehlerfrei importiert wurden und eine Lösung generiert werden kann. Weitere Informationen zur Verwendung von Express Runtime Developer finden Sie in der Produktdokumentation, die sich in den ersten Schritten von Express Runtime befindet.

Auch die während der Installation des Produkts erstellten Protokolldateien enthalten nützliche Informationen über den Installationsprozess.

Anmerkung: Für Benutzer ohne Administratorrechte werden unter Windows- oder Linux-Betriebssystemen keine Protokollnachrichten aufgezeichnet. Für die Installation oder Deinstallation von IBM Express Runtime benötigen Sie Administratorzugriff.

Die Protokolldatei von Express Runtime (IRU_Install.log) befindet sich im Verzeichnis 'Runtime21/SolutionEnabler/logs/'.

Installationsprobleme beheben

Wenn während des Installationsprozesses Fehler auftreten oder Sie eine Installation nicht beenden können, führen Sie die folgende Aufgabe aus, um die Ursache des Fehlers oder der nicht erfolgreichen Installation zu ermitteln:

- Stellen Sie sicher, dass das System, auf dem Express Runtime installiert werden soll, die Hardware- und Softwarevoraussetzungen für die Installation erfüllt.
- Weitere Informationen zu den Ereignissen einer Installation finden Sie in der Protokolldatei 'IRU_Install.log', die sich im Verzeichnis '\Runtime21\SolutionEnabler\logs' befindet.

Anmerkung: Wenn die Installationsvoraussetzungen nicht erfüllt sind, wird die Protokolldatei in einem temporären Ordner erstellt, selbst wenn von einer vorhergehenden Installation bereits eine Protokolldatei

vorhanden ist. Wenn sich im Installationsprotokoll nicht die aktuellsten Installationsinformationen befinden, prüfen Sie die Protokolldatei an einer der folgenden Positionen:

- **Für Windows:** C:\Dokumente und Einstellungen\<>Benutzer>\Lokale Einstellungen\Temp
 - **Für Linux und Linux on POWER:** /tmp
 - **Für i5/OS (OS/400):** /tmp oder /InstallShield
- Zeichnen Sie alle Nachrichten aus, die das Installationsprogramm von Express Runtime zurückgibt. Nachrichten, die mit IRU008xx beginnen, beziehen sich auf die Installation von Express Runtime.

Anmerkung: Für Benutzer ohne Administratorrechte werden unter Windows- oder Linux-Betriebssystemen keine Protokollnachrichten aufgezeichnet. Für die Installation oder Deinstallation von IBM Express Runtime benötigen Sie Administratorzugriff.

Wenn Sie eine unbeaufsichtigte Installation durchführen und keine Generierung einer Protokolldatei erkennen können, stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorberechtigung verfügen. Die Installation von IBM Express Runtime auf Windows- oder Linux-Betriebssystemen ist nur durch Benutzer mit Administratorberechtigung möglich. Während einer unbeaufsichtigten Installation werden die meisten Fehler in eine Protokolldatei geschrieben; die Protokollnachrichten werden jedoch nur für Benutzer mit Administratorberechtigung protokolliert.

Express Runtime - Erste Schritte

In den ersten Schritten von Express Runtime finden Sie Verknüpfungen zur Dokumentation und zu den Funktionen, durch die Sie sich mit Express Runtime und den zugehörigen Leistungsmerkmalen vertraut machen können. Nach Abschluss der Installation von Express Runtime können Sie die ersten Schritte starten. Dies ist auch über das Startmenü möglich.

Die ersten Schritte von Express Runtime enthalten die folgenden Verknüpfungen:

Readme-Datei

Enthält einen Link zu Informationen zu Neuigkeiten und Änderungen sowie zu Aktualisierungen, Einschränkungen und bekannten Problemen in dieser Ausgabe von Express Runtime.

Lerntexte

Enthält die Dokumentation und Beispiele zur Verwendung von Express Runtime zum Entwickeln und Implementieren von Lösungen.

Musterlösung

Enthält einen Lösungsentwurf, mit dem sich ein Entwickler über die Entwicklungsumgebung und die Vorgehensweise beim Einschließen einer Anwendung in eine integrierte Lösung informieren kann. Es wird außerdem die Implementierung einer integrierten Lösung auf einer einzigen Plattform gezeigt.

Express Runtime Developer starten

Startet das Express Runtime Developer-Tool und öffnet den vollständigen Arbeitsbereich, der im Lieferumfang von Express Runtime enthalten ist. Dieser Arbeitsbereich enthält sämtliche Anwendungs- und Lösungswrapper für die unterstützten Betriebssysteme. Der Arbeitsbereich hat die Bezeichnung Arbeitsbereich; es handelt sich dabei nicht um den gleichen

Arbeitsbereich wie im Muster. Änderungen, die im Musterarbeitsbereich vorgenommen wurden, haben keine Auswirkungen auf diesen Arbeitsbereich.

Express Runtime Deployment-Assistenten starten

Startet den Implementierungsassistenten ohne ausgewählte Lösung. Mit **Datei > Öffnen** können Sie eine Lösung auswählen, die implementiert werden soll.

Produktdokumentation

Enthält eine Verknüpfung zum Express Runtime Information Center.

Über ein lokales Netz installieren

Wenn Sie Express Runtime über CD- oder DVD-Images installieren möchten, die zuvor in ein lokales Netz kopiert wurden, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Ermitteln Sie mit Hilfe des Express Runtime-Leitfadens zur Größenverteilung den Plattenspeicherplatz, der auf dem Zielsystem zur Verfügung stehen muss, damit die Installation des gewünschten Installationstyps von Express Runtime möglich ist.
2. Erstellen Sie einen Ordner für jede benannte CD- oder DVD-Disk *x*. Dabei steht *x* für die Nummer der CD oder DVD.
3. Kopieren Sie den Inhalt jeder CD oder DVD in den entsprechenden Ordner.
4. Navigieren Sie zum Ordner 'disk1', und klicken Sie doppelt auf das für Ihr Betriebssystem gültige LaunchPad-Programm.
5. Befolgen Sie die Anweisungen im LaunchPad zur Einleitung der Installation von Express Runtime.
6. Sobald die Installation gestartet wurde, befolgen Sie die Installationsanweisungen für Express Runtime. Diese befinden sich im Infocenter von Express Runtime.

Unbeaufsichtigte Installation von Express Runtime

Mit Hilfe einer Antwortdatei zur Festlegung der Installationsoptionen kann IBM Express Runtime, das Express Runtime-Anwendungsentwicklungs-Toolkit oder nur die IBM Middlewarekomponenten unbeaufsichtigt installiert werden. Musterantwortdateien befinden sich auf CD 1 der IBM Express Runtime-CDs. Die Namen der Antwortdateien lauten wie folgt:

- **Für Express Runtime:** IRU_ExpressRuntime.iss
- **Für IBM Middlewarekomponenten:** IRU_MiddlewareOnly.iss
- **Für das Express Runtime-Anwendungsentwicklungs-Toolkit:** IRU_DevTools.iss

Starten Sie die unbeaufsichtigte Installation mit einem Befehl, der etwa folgendermaßen aussieht:

```
WindowsSetup -options x:\yyy\...\ExpressRuntime_setup.iss -is:silent
```

Die ausführbaren Programme und die Musterantwortdateien befinden sich auf CD 1 der IBM Express Runtime-CDs. Bei dem Parameter '-options' muss es sich den vollständig qualifizierten Namen der Antwortdatei handeln. Die Ergebnisse der Installation befinden sich im angegebenen Installationsverzeichnis in der Datei 'IRU_install.log'.

Die Namen der ausführbaren Setup-Dateien von Express Runtime lauten:

- **Für Windows:** WindowsSetup.exe

- **Für Linux:** LinuxSetup
- **Für Linux on POWER:** LinuxPPCSetup

Anmerkung: Wenn Sie von der IBM Extreme Leverage-Website die Ordner für Express Runtime, jedoch nicht die Ordner für die im Abschnitt 'Funktionsauswahl' der Antwortdatei für die unbeaufsichtigte Installation von Express Runtime angegebenen Komponenten heruntergeladen haben, wird eine Nachricht protokolliert und die Installation angehalten. Wenn beispielsweise in der Antwortdatei IBM Express Runtime Middleware für Windows auf 'true' gesetzt wurde, Sie aber den Ordner für die Windows-Middlewareanwendung nicht heruntergeladen haben, schlägt die Installation fehl.

Die Installationsergebnisse werden nicht in die Protokolldatei 'IRU_install.log' geschrieben, wenn eine unbeaufsichtigte Installation von einem Benutzer ohne Administrator- oder Rootberechtigungen auf den folgenden Betriebssystemen durchgeführt wird:

- Windows 2000
- Windows XP
- Red Hat Enterprise Linux
- SUSE Linux (Intel-Plattformen)

Sie können während der Installation auch eine Lösungsdatei unbeaufsichtigt installieren, indem Sie die Antwortdatei zum Aufruf einer Aufgabendatei bearbeiten. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt zur unbeaufsichtigten Implementierung, in dem beschrieben wird, wie ein Solution Launcher Image im Express Runtime InfoCenter unbeaufsichtigt installiert werden kann. Auf jedem fernen Computer, auf dem Sie Lösungen implementieren möchten, muss der IBM Installation Agent installiert und konfiguriert sein. Weitere Informationen zum IBM Installation Agent finden Sie im Express Runtime InfoCenter unter folgender Interneta-dresse:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/iru21inf/>

Antwortdatei generieren

IBM[®] Express Runtime kann mit Hilfe einer Antwortdatei zur Festlegung der Installationsoptionen unbeaufsichtigt installiert werden. Sie können dabei die gleichen Optionen verwenden, die Sie auch bei einer Installation im Dialogbetrieb wählen würden. Die Optionen werden in der Antwortdatei festgelegt. Mit Express Runtime können zwei Antwortdateitypen automatisch generiert werden.

- Bei einem *Optionseintrag* handelt es sich um eine Antwortdatei mit Werten, die während der Installation von Express Runtime aufgezeichnet wurden. Dieser Optionseintrag kann später für die Ausführung von unbeaufsichtigten Installationen mit identischen Optionen verwendet werden.

Verwenden Sie zur Erstellung eines Optionseintrags einen Befehl, der ungefähr folgendermaßen lautet:

```
WindowsSetup -options-record x:\yyy\...\IRU_setupRecord.iss
```

- Bei einer *Optionsschablone* handelt es sich um eine Musterantwortdatei. Diese Datei enthält häufig verwendete Optionen sowie die Anweisungen zu deren Verwendung. Beim Ändern der Datei können Sie die Werte angeben, die Sie bei der Installation verwenden möchten. Sie können diese Schablone speichern und bei späteren Installationen verwenden.

Verwenden Sie zur Erstellung einer Optionsschablone einen Befehl, der ungefähr folgendermaßen lautet:

```
WindowsSetup -options-template x:\yyy\...\IRU_setupTemplate.iss
```

Musterantwortdatei für Express Runtime-Installation

Mit der folgenden Musterantwortdatei können Sie Ihre Installationsoptionen einstellen. Die Datei 'IRU_ExpressRuntime.iss' befindet sich auf CD 1 der IBM Express Runtime-CDs.

```
#####
# Lizenziertes Material - Eigentum der IBM
#
# 5724-J10
#
# (C) Copyright IBM Corporation 2005
#
# Dies ist Mustercode, der für die Verwendung gemäß den Bedingungen der
# Lizenzvereinbarung für IBM Integrated Runtime zur Verfügung gestellt wurde.
#
# MUSTERANTWORTDATEI FÜR AUTOMATISCHE INSTALLATION VON IBM EXPRESS RUNTIME
# VERSION 2.1.1
#
# HINWEIS: Vor den Optionen (-P, -W, -G) sind keine Leerstellen zulässig.
#
#####

#####
# Geben Sie an, dass die Installation im Hintergrund ausgeführt werden soll.
#
# HINWEIS: Mit der folgenden Option können Sie die automatische Installation
# erfolgreich ausführen.
# Ändern Sie diese Einstellung nicht. Andernfalls können Sie während der
# Installation keinen Setuptyp auswählen.
#
-silent

#####
#
# Geben Sie ein Alternativ-Installationsziel für IBM Express Runtime an.
#
# Standardinstallationspfad für Windows: C:\Programme\IBM
# Standardinstallationspfad für Linux: /opt/IBM
#
# Um den Standardinstallationspfad zu ändern, entfernen Sie die Kommentarzeichen
# aus der folgenden Zeile und geben Sie einen gültigen Pfad für die
# Speicherposition an. Folgende Zeichen dürfen im Namen des Ordners
# für Direktaufrufe unter Windows und Linux nicht verwendet werden:
#
# Windows: " * / ; < > ? |
# Linux: ! " # $ % & ' ( ) * , : ; < = > ? @ [ \ ] ^ ` { | } ~,
# und alle anderen Systemzeichen
#
#-P IBM_IRU.installLocation="C:\Programme\IBM"

#####
# Frühere Version von IBM Express Runtime auf aktuelle Version migrieren.
# Auf aktuelle Version migrieren: migration.navigationOptions=3
# Nicht auf aktuelle Version migrieren: migration.navigationOptions=4
#
-W migration.navigationOptions=3

#####
# HINWEIS: Mit der folgenden Option können Sie die Funktionsauswahl erfolgreich
```

```

# durchführen.
# Ändern Sie diese Einstellung nicht. #

-W setupTypes.active=false

#####
#
#   Auswahl des Setuptyps
#
# In diesem Abschnitt der Antwortdatei können Sie zwischen zwei verschiedenen
# Setuptypen wählen:
#
#   Standardinstallation
#   Installation mit Implementierungsassistent
#
#   Standardinstallation (Installation des gesamten Produkts)
#
# Installieren Sie die Entwicklungstools und die Dokumentation von IBM
# Express Runtime. Sie können die Plattformen auswählen, auf denen die
# Middlewareanwendungen implementiert werden sollen.
# Erforderlicher Speicherplatz: 1 GB - 3.5 GB
#
#   Installation mit Implementierungsassistent
#
# Installieren Sie die Implementierungstools und die Dokumentation von
# IBM Express Runtime. Sie können die Plattformen auswählen, auf
# denen die Middlewareanwendungen implementiert werden sollen.
# Erforderlicher Speicherplatz: 1 GB - 2.5 GB
#
# Setzen Sie die folgende Option auf "typical", um den Setuptyp
# 'Standardinstallation' zu aktivieren:
# Setzen Sie die folgende Option auf "deploymentWizard",
# um den Setuptyp 'Installation mit Implementierungsassistent'
# zu aktivieren:
#
-W setupTypeAction.installType="typical"

#####
#
#   Funktionsauswahl
#
# Die folgende Funktionsauswahl gilt für die Standardinstallation und die
# Installation mit dem Implementierungsassistenten.
#
# Setzen Sie die aktive Funktionseigenschaft auf 'true' (wahr), um eine
# Funktion für die Installation auszuwählen.
# Setzen Sie die aktive Funktionseigenschaft auf 'false' (falsch), um eine
# Funktion von der Installation auszuschließen.
#
#
# IBM Express Runtime Middleware für Windows
#
#-P WinDPFeature.active=True
#
# IBM Express Runtime Middleware für Linux
#
#-P LnxDPFeature.active=False
#
# IBM Express Runtime Middleware für Linux On POWER
#
#-P PwrLnxDPFeature.active=False
#
#
# IBM Express Runtime Middleware für OS/400 (i5OS)

```

```

#
#-P OS400DPFeature.active=False
#
#

#####
#
#   Eclipse-Produktauswahl
#
# Standardmäßig wird Rational Web Developer 6.0 während einer
# Standardinstallation installiert.
# Wenn Sie Rational Web Developer nicht installieren möchten, geben Sie die
# Speicherposition des Eclipse-Ordners für ein vorhandenes, zu integrierendes
# Eclipse 3.0-Produkt an.
#
# Wenn der Eclipse-Ordner in Ihrer Eclipse-Umgebung zum Beispiel unter der Adresse
# "C:\Programme\eclipse" gespeichert ist, müssen Sie Folgendes eingeben:
#
#-W eclipseProductListings.eclipseDirectory="C:\Program Files\eclipse"

#####
#
#   Express Runtime Developer neu konfigurieren
#
# Die folgende Option wird verwendet, wenn IBM Express Runtime bereits mit der
# Komponente 'Solution Developer' installiert ist, aber die Eclipse-
# Entwicklungsumgebung, in der die Installation ausgeführt wurde, entfernt
# wurde. Im obigen Abschnitt "Eclipse-Produktauswahl" finden Sie Hinweise zur
# Angabe der Eclipse-Umgebung, in welche die Komponente integriert werden soll.
#
# Um Solution Developer neu zu konfigurieren und seinen Betriebsstatus
# wiederherzustellen, setzen Sie die folgende Option 'userSelection' auf 1.
#
# Um eine vollständig Installation auszuführen, setzen Sie die folgende
# Option 'userSelection' auf 2.
#
#-W userSelection.userSelection=1
#

#####
# Zeigt die Antwort des Benutzers auf die Frage an, ob eine auf dem System
# vorhandene Datei ersetzt werden soll. Die möglichen Werte sind:
# "yesToAll" und "noToAll".
# Bitte beachten Sie, dass diese Option nur bei der Installation verfügbar ist.
#

-G replaceExistingResponse="yesToAll"

#####
# Zeigt die Antwort des Benutzers auf die Frage an, ob eine Datei ersetzt werden
# soll, wenn diese Datei neuer als die Datei ist, die gerade installiert wird.
# Die möglichen Werte sind: "yesToAll" und "noToAll".
# Bitte beachten Sie, dass diese Option nur bei der Installation verfügbar ist.
#

-G replaceNewerResponse="yesToAll"

#####
# Zeigt die Antwort des Benutzers auf die Frage an, ob eine seit der
# letzten Installation geänderte Datei ersetzt werden soll.
# Die möglichen Werte sind: "yesToAll" und "noToAll".
# Bitte beachten Sie, dass diese Option nur bei der Deinstallation verfügbar ist.

```

```

#
-G removeModifiedResponse="yesToAll"

#####
#
#  !!!ENTFERNEN ODER ÄNDERN SIE DIE FOLGENDEN WERTE NICHT!!!
#
-W installationPath.expressRuntime=true
-W installationPath.middleware=false
-W installationPath.adt=false

```

Musterantwortdatei für Middlewareinstallation

Mit der folgenden Musterantwortdatei können Sie Ihre Installationsoptionen einstellen. Die Datei 'IRU_MiddlewareOnly.iss' befindet sich auf CD 1 der IBM Express Runtime-CDs.

```

#####
# Lizenziertes Material - Eigentum der IBM
#
# 5724-J10
#
# (C) Copyright IBM Corporation 2005
#
# Dies ist Mustercode, der für die Verwendung gemäß den Bedingungen der
# Lizenzvereinbarung für IBM Integrated Runtime zur Verfügung gestellt wurde.
#
# MUSTERANTWORTDATEI FÜR AUTOMATISCHE INSTALLATION VON IBM EXPRESS RUNTIME
# VERSION 2.1.1
#
# HINWEIS: Vor den Optionen (-P, -W, -G) sind keine Leerstellen zulässig.
#
#####

#####
# Geben Sie an, dass die Installation im Hintergrund ausgeführt werden soll.
#
# HINWEIS: Mit der folgenden Option können Sie die automatische Installation
# erfolgreich ausführen. Ändern Sie diese Einstellung nicht. Andernfalls
# können Sie während der Installation keinen Setuptyp auswählen.
#

-silent

#####
#
# Installationspfad
#
# Geben Sie den Installationspfad für temporäre Dateien, Lösungsdatei und
# Protokolldateien an.
# Dateien werden unter "Runtime21\MiddlewareOnly" installiert.
#
# Standardinstallationspfad für Windows: C:\Programme\IBM
# Standardinstallationspfad für Linux: /opt/IBM
#
#-W userFilesDirectoryBean.destination="C:\Programme\IBM"

#####
#
# Option für Aufgabendateiname - Nur Middleware
#
# Geben Sie bei einer unbeaufsichtigten Installation von IBM Express Middleware
# den vollständigen Pfad der Aufgabendatei für die Lösung(en) an, die Sie

```

```

# implementieren möchten. Wenn die Aufgabendatei auf fernen Systemen
# implementiert wird, muss auch ein Schlüsselausdruck zur Verwendung
# während der Implementierung angegeben werden.
#
#-W taskFileBean.sourceFile="C:\Aufgabendateipfad\taskList.xml"
#

#####
# Zeigt die Antwort des Benutzers auf die Frage an, ob eine auf dem System
# vorhandene Datei ersetzt werden soll. Die möglichen Werte sind:
# "yesToAll" und "noToAll".
# Bitte beachten Sie, dass diese Option nur bei der Installation verfügbar ist.
#

-G replaceExistingResponse="yesToAll"

#####
# Zeigt die Antwort des Benutzers auf die Frage an, ob eine Datei ersetzt werden
# soll, wenn diese Datei neuer als die Datei ist, die gerade installiert wird.
# Die möglichen Werte sind: "yesToAll" und "noToAll".
# Bitte beachten Sie, dass diese Option nur bei der Installation verfügbar ist.
#

-G replaceNewerResponse="yesToAll"

#####
# Zeigt die Antwort des Benutzers auf die Frage an, ob eine seit der
# letzten Installation geänderte Datei ersetzt werden soll.
# Die möglichen Werte sind: "yesToAll" und "noToAll".
# Bitte beachten Sie, dass diese Option nur bei der Deinstallation verfügbar ist.
#

-G removeModifiedResponse="yesToAll"

#####
#
# !!!ENTFERNEN ODER ÄNDERN SIE DIE FOLGENDEN WERTE NICHT!!!
#
-W installationPath.expressRuntime=false
-W installationPath.middleware=true
-W installationPath.adt=false

```

Musterantwortdatei für die Installation des Toolkits für die Anwendungsentwicklung

Mit der folgenden Musterantwortdatei können Sie Ihre Installationsoptionen einstellen. Die Datei 'IRU_DevTools.iss' befindet sich auf CD 1 der IBM Express Runtime-CDs.

```

#####
# Lizenziertes Material - Eigentum der IBM
#
# 5724-J10
#
# (C) Copyright IBM Corporation 2005
#
# Dies ist Mustercode, der für die Verwendung gemäß den Bedingungen der
# Lizenzvereinbarung für IBM Integrated Runtime zur Verfügung gestellt wurde.
#
# MUSTERANTWORTDATEI FÜR AUTOMATISCHE INSTALLATION VON IBM EXPRESS RUNTIME
# VERSION 2.1.1
#

```

```

# HINWEIS: Vor den Optionen (-P, -W, -G) sind keine Leerstellen zulässig.
#
#####

#####
# Geben Sie an, dass die Installation im Hintergrund ausgeführt werden soll.
#
# HINWEIS: Mit der folgenden Option können Sie die automatische Installation
# erfolgreich ausführen.
# Ändern Sie diese Einstellung nicht. Andernfalls können Sie während der
# Installation keinen Setuptyp auswählen.
#

-silent

#####
#
# Installationspfad - Express Runtime-Anwendungsentwicklungs-Toolkit
#
# Geben Sie den Installationspfad für temporäre Dateien, Lösungsdatei und
# Protokolldateien an.
# Dateien werden unter "Runtime21\ADT" installiert.
#
# Standardinstallationspfad für Windows: C:\Programme\IBM
# Standardinstallationspfad für Linux: /opt/IBM
#
#-W userFilesDirectoryBean.destination="C:\Programme\IBM"

#####
#
# Option für Aufgabendateiname - Anwendungsentwicklungs-Toolkit
#
# Geben Sie bei einer unbeaufsichtigten Installation von IBM Express Middleware
# oder des Express Runtime-Anwendungsentwicklungs-Toolkits den vollständigen
# Pfad der Aufgabendatei für die Lösung(en) an, die Sie implementieren möchten.
# Wenn die Aufgabendatei auf fernen Systemen implementiert wird, muss auch ein
# Schlüsselausdruck zur Verwendung während der Implementierung angegeben werden.
#
#-W taskFileBean.sourceFile="C:\Aufgabendateipfad\taskList.xml"
#

#####
# Zeigt die Antwort des Benutzers auf die Frage an, ob eine auf dem System
# vorhandene Datei ersetzt werden soll. Die möglichen Werte sind:
# "yesToAll" und "noToAll".
# Bitte beachten Sie, dass diese Option nur bei der Installation verfügbar ist.
#

-G replaceExistingResponse="yesToAll"

#####
# Zeigt die Antwort des Benutzers auf die Frage an, ob eine Datei ersetzt werden
# soll, wenn diese Datei neuer als die Datei ist, die gerade installiert wird.
# Die möglichen Werte sind: "yesToAll" und "noToAll".
# Bitte beachten Sie, dass diese Option nur bei der Installation verfügbar ist.
#

-G replaceNewerResponse="yesToAll"

#####
# Zeigt die Antwort des Benutzers auf die Frage an, ob eine seit der

```

```

# letzten Installation geänderte Datei ersetzt werden soll.
# Die möglichen Werte sind: "yesToAll" und "noToAll".
# Bitte beachten Sie, dass diese Option nur bei der Deinstallation verfügbar ist.
#

-G removeModifiedResponse="yesToAll"

#####
#
# !!!!ENTFERNEN ODER ÄNDERN SIE DIE FOLGENDEN WERTE NICHT!!!!
#
-W installationPath.expressRuntime=false
-W installationPath.middleware=false
-W installationPath.adt=true

```

Deinstallation

Bei der Deinstallation von IBM Express Runtime werden Express Runtime-Dateien vom Computer entfernt, auch die Windows-Registrierungseinträge auf Computern mit einem Microsoft Windows-Betriebssystem.

Verzeichnisse und Dateien, die als Teil von Express Runtime installiert wurden, werden entfernt, es sei denn, die Dateien wurden nach der Installation hinzugefügt oder geändert. Überprüfen Sie diese geänderten Dateien, um sicherzustellen, dass Sie diese auch wirklich löschen möchten, und löschen Sie die entsprechenden Dateien und Verzeichnisse anschließend manuell.

Implementierte Produkte werden nicht deinstalliert, wenn Express Runtime deinstalliert wird. Implementierte Produkte müssen separat deinstalliert werden. Weitere Anweisungen zur Deinstallation finden Sie unter 'Implementierte Komponenten deinstallieren'.

Administratorberechtigung

Zum Installieren oder Deinstallieren von Express Runtime müssen Sie über Administratorberechtigung verfügen. Wenn Sie versuchen, das Produkt unter Linux oder Windows zu deinstallieren, nachdem Sie ein Fixpack installiert hatten, wird Ihnen möglicherweise ein Fehlerdialog mit dem Titel "InstallShield Wizard Panel" und der Nachricht "The java class is not found:run" angezeigt. Diese Nachricht wird angezeigt, weil Sie nicht über Administratorberechtigung verfügen. Melden Sie sich vom System ab und anschließend wieder als Benutzer mit Administratorberechtigung an.

Express Runtime deinstallieren

Um Express Runtime deinstallieren zu können, müssen Sie über Administratorberechtigung verfügen. Wenn Sie keine solche Administratorberechtigung haben, treten bei der Ausführung der Deinstallation Fehler auf und es wird möglicherweise keine Protokolldatei erstellt. Stellen Sie sicher, dass der angemeldete Benutzer über Administratorberechtigung verfügt, bevor Sie Express Runtime deinstallieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Express Runtime zu deinstallieren:

- Führen Sie für **Windows** folgende Schritte aus:
 1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Software** aus.
 2. Wählen Sie aus dem Dialog 'Software' **IBM Express Runtime** aus.
 3. Klicken Sie auf **Ändern/Entfernen**.

4. Befolgen die Aufforderungen im Deinstallationsprogramm.
- Führen Sie für **Linux** folgende Schritte aus:
 1. Führen Sie <Installationsverzeichnis>/IBM/Runtime21/uninst aus.
 2. Wählen Sie im angezeigten Dialog die Sprache für das Deinstallationsprogramm. Klicken Sie auf **OK**.
 3. Die Eingangsanzeige für die Deinstallation wird eingeblendet. Klicken Sie auf **Weiter**.
 4. Prüfen Sie die Liste der Produktmerkmale, die für die Deinstallation ausgewählt wurden. Klicken Sie auf **Weiter**.
 5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um das Deinstallationsprogramm zu schließen.

Anmerkung: Einige Ordner und Dateien werden bei der Deinstallation von Express Runtime möglicherweise nicht automatisch entfernt. Sie können diese Ordner und Dateien manuell entfernen.

Wenn bei der Deinstallation Fehler auftreten, können Sie in der Datei 'IRU_Install.log' im Verzeichnis 'Runtime21/SolutionEnabler/logs' nach weiteren Informationen suchen.

Die implementierten Komponenten deinstallieren

Implementierte Komponenten werden nicht deinstalliert, wenn Express Runtime deinstalliert wird. Implementierte Komponenten müssen separat deinstalliert werden.

Wichtig: Möglicherweise werden bei den Deinstallationen nicht alle Dateien aus den Installationsverzeichnissen entfernt. Überprüfen Sie diese Dateien, um sicherzustellen, dass sie diese auch wirklich löschen möchten, und löschen Sie die entsprechenden Dateien und Verzeichnisse anschließend manuell.

Weitere Informationen zur Produktdéinstallation finden Sie in den entsprechenden Produktdokumentationen.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die implementierten Komponenten zu deinstallieren:

Die Musteranwendung entfernen

- Löschen Sie die Musterdateien manuell. Die Musterdateien befinden sich im Verzeichnis, das Sie bei Ausführung der Implementierung angegeben haben. Löschen Sie die Dateien und das Verzeichnis. Die in den Anweisungen enthaltenen Namen sind die Namen, die in der Eigenschaftendatei "DocMgmtSample.prop" und der Standardkonfiguration des Musters festgelegt wurden, und richten sich dynamisch nach der Benutzereingabe.
- Entfernen Sie die Datenbank aus dem Datenbanksystem. Hierzu können Sie beispielsweise die DB2-Steuerzentrale oder den DB2-Befehl **db2 drop database DOCMGTD7** verwenden. Verwenden Sie zum Löschen der Informix Dynamic Server-Datenbank das Dienstprogramm 'dbaccess' oder nach dem Definieren der Informix Dynamic Server-Umgebung den Befehl **echo drop database DOCMGTD7 | dbaccess -**.
- Entfernen Sie die Anwendung aus WebSphere Application Server. Führen Sie mit der Webadministrationkonsole (beispielsweise <http://localhost:9060/ibm/console>) folgende Schritte aus:
 1. Wählen Sie **Anwendungen > Unternehmensanwendungen** aus.

2. Wählen Sie die Musteranwendung aus.
 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Stoppen**, um die Anwendung zu stoppen.
 4. Wählen Sie die Musteranwendung aus.
 5. Klicken Sie auf **Deinstallation**.
 6. Speichern Sie die Konfigurationsänderungen.
- Entfernen Sie den J2C-Authentifizierungsdateneintrag. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:
 1. Wählen Sie nacheinander **Ressourcen > JDBC-Provider** aus.
 2. Setzen Sie den Geltungsbereich auf Knoten.
 3. Klicken Sie für DB2 auf den Provider 'IRDB2Provider'. Für Informix Dynamic Server lautet er 'Informix_JDBC_Driver'.
 4. Klicken Sie unter "Zusätzliche Eigenschaften" auf **Datenquellen**.
 5. Klicken Sie auf die Datenquelle 'DocMgmtEx'.
 6. Klicken Sie unter "Zugehörige Elemente" auf J2C-Authentifizierungsdateneinträge.
 7. Wählen Sie **DB2AuthAlias** aus.
 8. Klicken Sie auf **Löschen**.
 - Entfernen Sie den JDBC-Provider aus WebSphere Application Server. Führen Sie mit der Webadministrationkonsole (beispielsweise <http://localhost:9060/ibm/console>) folgende Schritte aus:
 1. Wählen Sie nacheinander **Ressourcen > JDBC-Provider** aus.
 2. Setzen Sie den Geltungsbereich auf Knoten.
 3. Wählen Sie für DB2 'IRDB2Provider' und für Informix Dynamic Server 'Informix_JDBC_Driver' aus.
 4. Klicken Sie auf **Löschen**.
 5. Speichern Sie die Konfigurationsänderungen.

WebSphere Application Server - Express for Windows deinstallieren

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Programme hinzufügen oder entfernen** aus.
2. Wählen Sie WebSphere Application Server - Express aus dem eingblendeten Dialog aus.
3. Klicken Sie auf **Ändern/Entfernen**.
4. Folgen Sie den Eingabeaufforderungen im Deinstallationsprogramm.

WebSphere Application Server - Express for Linux deinstallieren

Zur Deinstallation steht ein ausführbares Programm im Verzeichnis `WASInstallDir/_uninst` zur Verfügung. Diese Datei startet einen interaktiven Deinstallationsprozess. Um die Deinstallation durchführen zu können, wird eine JRE benötigt. Wenn Sie bei der Deinstallation zur Angabe einer JRE (Java Runtime Environment) aufgefordert werden, können Sie die JRE verwenden, die mit IBM Installation Agent oder Express Runtime zur Verfügung gestellt wird. Sie können beispielsweise mit `<IIAInstallDir>/IIAJRE/bin/java -jar <WASInstallDir>/_uninst/uninstall.jar` die interaktiv Deinstallation starten.

WebSphere Application Server - Express for i5/OS (OS/400) deinstallieren

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Prüfen Sie, ob die Jobs des Host-Servers auf Ihrem iSeries-Server gestartet wurden. Durch die Jobs des Host-Servers kann der Deinstallationscode auf dem iSeries-Server ausgeführt werden. Geben Sie folgenden Befehl in einer Befehlszeile ein:

STRHOSTSVR SERVER(*ALL)

2. Wählen Sie aus folgenden Deinstallationsoptionen aus:

- Führen Sie zur Deinstallation des Produkts folgenden Befehl von Qshell aus:
/QIBM/ProdData/WebSphere/AppServer/V6/Base/bin/uninstall

Anmerkung: Beim Deinstallieren von WebSphere Application Server auf dem iSeries-Server werden keine Kundendaten wie Anwendungsserver oder implementierte Anwendungen gelöscht, sondern nur Produktbibliotheken, -verzeichnisse und -dateien. Die benutzerdefinierten Informationen werden nicht entfernt und können beim erneuten Installieren des Produkts wiederverwendet werden.

- Führen Sie folgenden Befehl aus, um das Produkt und alle Benutzerdaten (Profile) zu deinstallieren:

/QIBM/ProdData/WebSphere/AppServer/V6/Base/bin/uninstall -W deleteallprofiles.active="true"

IBM HTTP Server for Windows deinstallieren

Wichtig: Wenn das Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server installiert ist, müssen Sie zunächst das Plug-in und danach den IBM HTTP Server deinstallieren.

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Programme hinzufügen oder entfernen** aus.
2. Wählen Sie IBM HTTP Server aus dem eingeblendeten Dialog aus.
3. Klicken Sie auf **Ändern/Entfernen**.
4. Folgen Sie den Eingabeaufforderungen im Deinstallationsprogramm.

IBM HTTP Server for Linux deinstallieren

Wichtig: Wenn das Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server installiert ist, müssen Sie zunächst das Plug-in und danach den IBM HTTP Server deinstallieren.

Zur Deinstallation steht die Datei `uninstall.jar` im Verzeichnis `<IHSInstallDir>/_uninst` zur Verfügung. Diese Datei startet einen interaktiven Deinstallationsprozess. Um die Deinstallation durchführen zu können, wird eine JRE benötigt. Wenn Sie bei der Deinstallation zur Angabe einer JRE (Java Runtime Environment) aufgefordert werden, können Sie die JRE verwenden, die mit IBM Installation Agent oder Express Runtime zur Verfügung gestellt wird. Beispiel: `<IIAInstallDir>/IIAJRE/bin/java -jar<IHSInstallDir>/_uninst/uninstall.jar` startet die interaktive Deinstallation.

IBM HTTP Server for iSeries deinstallieren

Führen Sie zum Entfernen des Produkts folgende Schritte aus:

1. Geben Sie **ENDTCPSVR SERVER(*HTTP) HTTPSVR(*ALL)** ein.
2. Geben Sie **ALCOBJ OBJ((QHTTTPSVR/QHTTTPSVR *SBSD *EXCL)) WAIT(120)** ein.
3. Geben Sie **ENDSBS SBS(QHTTTPSVR) OPTION(*IMMED)** ein.

4. Geben Sie `DLCOBJ OBJ((QHTTPSVR/QHTTPSVR *SBSD *EXCL))` ein.
5. Führen Sie `DLTLICPGM LICPGM(5722DG1)` aus.

Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server for Windows deinstallieren

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Programme hinzufügen oder entfernen** aus.
2. Wählen Sie das Plug-in von WebSphere Application Server - Express für IBM HTTP Server aus dem eingeblendeten Dialog aus.
3. Klicken Sie auf **Ändern/Entfernen**.
4. Folgen Sie den Eingabeaufforderungen im Deinstallationsprogramm.

Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server for Linux deinstallieren

Zur Deinstallation steht ein ausführbares Programm im Verzeichnis `<Plug-in-Installationsverz>/_uninst` zur Verfügung. Wenn WebSphere Application Server - Express und IBM HTTP Server auf gleichen System installiert sind, ist das `<Plug-in-Installationsverz>` das Verzeichnis `<IHSinstallDir>/Plugins`. Wenn WebSphere Application Server - Express und IBM HTTP Server auf verschiedenen Systemen installiert sind, wird das Plug-in auf dem System mit IBM HTTP Server im `<Plug-in-Installationsverz>` `IHSinstallDir/Plugins` installiert.

Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server for iSeries deinstallieren

Dieses Plug-in wird als Teil des HTTP-Serverprodukts 5722DG1 für OS/400 installiert. Deswegen kann es nicht separat deinstalliert werden, sondern wird zusammen mit dem HTTP-Server deinstalliert.

DB2 UDB Express for Windows deinstallieren

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Programme hinzufügen oder entfernen** aus.
2. Wählen Sie DB2 Universal Database Express Edition aus dem eingeblendeten Dialog aus.
3. Klicken Sie auf **Ändern/Entfernen**.
4. Folgen Sie den Eingabeaufforderungen im Deinstallationsprogramm.

Falls Sie Datenbanken erstellt haben, wird die DB2-Instanz nicht gelöscht. Sie können jede DB2-Instanz, die erstellt wurde, manuell löschen. Die Standardinstanz, die bei der Installation von DB2 erstellt wurde, ist `<DB2-Installationsverz>:/DB2`.

Falls das Muster installiert wurde und Sie die DB2-Instanz nicht löschen, müssen Sie die Musterdatenbank aus DB2 vor der Deinstallation von DB2 entfernen. Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen zur Deinstallation der Musteranwendung.

Implementierte Komponenten für DB2 UDB Express for Linux deinstallieren

1. Wechseln Sie in einem Befehlsfenster auf den Benutzer 'Root', indem Sie den Befehl `su` eingeben.
2. Listen Sie alle DB2-Instanzen auf, indem Sie den Befehl `/opt/IBM/db2/V8.1/instance/db2ilist` ausführen.
3. Entfernen Sie DB2-Instanzen, indem Sie den Befehl `/opt/IBM/db2/V8.1/instance/db2idrop <Instanzname>` ausführen.

4. Entfernen Sie den DB2-Administrationsserver, indem Sie die Befehle `/opt/IBM/db2/V8.1/instance/dasdrop` und `/opt/IBM/db2/V8.1/instance/daslist` ausführen.
5. Führen Sie den Befehl `/opt/IBM/db2/V8.1/_uninst/db2_deinstall` aus.
6. Löschen Sie die Benutzer-ID für die DB2-Administration (standardmäßig 'db2admin'), falls diese Benutzer-ID nicht mehr benötigt wird. Verwenden Sie hierzu den Befehl `userdel -r <DB2Admin-Benutzer>`.
7. Löschen Sie die Benutzer-ID für die DB2-Instanz (standardmäßig 'db2inst'), falls diese Benutzer-ID nicht mehr benötigt wird. Verwenden Sie hierzu den Befehl `userdel -r <DB2Instanz-Benutzer>`.
8. Löschen Sie die Gruppe des Benutzers für die DB2-Administration (standardmäßig 'db2admin'), falls dieser Benutzer bereits gelöscht wurde. Verwenden Sie den Befehl `groupdel <DB2Admin-Gruppe>`.
9. Löschen Sie die Gruppe des Benutzers für die DB2-Instanz (standardmäßig 'db2inst'), falls dieser Benutzer bereits gelöscht wurde. Verwenden Sie den Befehl `groupdel <DB2Instanz-Gruppe>`.

Falls das Muster installiert wurde und Sie die Benutzer-ID für die DB2-Instanz nicht löschen, sollten Sie die Musterdatenbank aus DB2 löschen, bevor Sie DB2 deinstallieren. Wechseln Sie auf den Benutzer für die DB2-Instanz, und geben Sie den Befehl `db2 drop database DOCMGTD7` ein.

DB2 UDB Express for i5/OS (OS/400) deinstallieren

DB2 ist ein integraler Bestandteil der Datenbankfunktion, die in das i5/OS (OS/400)-Betriebssystem eingebettet ist. DB2 kann somit nicht deinstalliert werden.

IBM Informix Dynamic Server Express for Windows deinstallieren

Ausführliche Informationen zur Deinstallation von Informix Dynamic Server finden Sie auf folgender Website im Information Center von Informix Dynamic Server:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/ids9help/index.jsp>

Führen Sie zur Deinstallation von IBM Informix Dynamic Server Express auf einem Windows-System folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Programme hinzufügen oder entfernen** aus.
2. Wählen Sie **Informix Dynamic Server 10.00** aus dem eingblendeten Dialog aus.
3. Klicken Sie auf **Ändern/Entfernen**.
4. Wenn Sie nur ausführbare Programme entfernen oder das Programm auf eine frühere Version zurücksetzen möchten, müssen Sie den SNMP-Service beenden, wenn dieser auf dem Zielsystem installiert ist. Warten Sie, bis der OnSNMP-Prozess abgeschlossen ist.
5. Wenn Sie alle Datenbankserverdateien- und -informationen entfernen möchten, werden Sie vom Deinstallationsprogramm zur Bestätigung aufgefordert.
 - Klicken Sie auf **Ja**, und fahren Sie fort. Die Datenbankserverdateien werden gelöscht.
 - Klicken Sie auf **Nein**, um die Deinstallation abzubrechen.
6. Falls zutreffend, geben Sie an, ob ISM-Server entfernt werden sollen.

Anmerkung: Werden andere Informix-Datenbankserver ausgeführt, ist es ratsam, die ISM-Server zu behalten.

- Klicken Sie auf **Ja**, um ISM-Server zu entfernen.
- Klicken Sie auf **Nein**, um ISM-Server zu behalten.

7. Geben Sie, falls zutreffend, an, ob SNMP-Erweiterungsagenten entfernt werden sollen, wenn SNMP auf dem Zielsystem installiert ist.

Anmerkung: Es ist möglich, dass das Installationsverzeichnis nicht vom Deinstallationsvorgang entfernt wird. Ist dies der Fall, löschen Sie dieses Verzeichnis.

IBM Informix Dynamic Server Express for Linux deinstallieren

Ausführliche Informationen zur Deinstallation von Informix Dynamic Server finden Sie auf folgender Website im Information Center von Informix Dynamic Server:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/ids9help/index.jsp>

Wählen Sie eine der folgenden Methoden aus, um IBM Informix Dynamic Server von einem Linux-System zu deinstallieren:

- Führen Sie als **root** folgenden Befehl aus:
`java -jar uninstall_ids/uninstall.jar` Die Deinstallation erfolgt im Konsolenmodus. Folgen Sie den Eingabeaufforderungen, um die Deinstallation abzuschließen.
- Führen Sie als **root** folgenden Befehl aus, um den Server im GUI-Modus zu deinstallieren:
`java -jar uninstall_ids/uninstall.jar -gui` Folgen Sie den Eingabeaufforderungen, um die Deinstallation abzuschließen.
- Führen Sie als **root** folgenden Befehl aus, um den Server im Modus 'unbeaufsichtigt' zu deinstallieren:
`java -jar uninstall_ids/uninstall.jar -silent`

Anmerkung: Es ist möglich, dass das Installationsverzeichnis nicht vom Deinstallationsvorgang entfernt wird. Ist dies der Fall, löschen Sie dieses Verzeichnis.

Kapitel 4. Planung

Eine Lösung für eine Implementierung definieren

Beginnen Sie mit der Definition Ihrer Lösung, indem Sie einen Plan für die Hauptaspekte der Lösung entwickeln. Sie müssen sich mit der GUI des Implementierungsassistenten von Runtime Express vertraut machen, um sicherzustellen, dass die Darstellung mit Ihren Vorstellungen übereinstimmt. Einen Überblick über die GUI finden Sie unter 'Die Lösung implementieren'.

Beim Definieren Ihrer Lösung sollten Sie berücksichtigen, wie Sie folgende Ziele erreichen wollen:

- Softwareanwendungen auswählen
- Die Softwareanwendungen Installationsaufgaben zuordnen
- Gemeinsame Benutzung durch Anwendungsvariablen
- Die manuellen Aufgaben für die Lösung definieren
- Die Installationsaufgaben und manuellen Aufgaben anordnen
- Die Darstellung des Implementierungsassistenten anpassen
- Die Lösung lizenzieren
- Die Lösung packen
- Benutzerdokumentation zur Verfügung stellen
- Kundenunterstützung zur Verfügung stellen

Komponenten für die Lösung auswählen

Um eine vollständige Lösung zu erstellen, müssen Sie festlegen, welche Middlewarekomponenten von Express Runtime in den Anwendungen enthalten sein sollen. Geben Sie bei der Installation von Express Runtime die Middlewarekomponenten an, die in den Lösungen verwendet werden sollen. Nur die Komponenten-Images (JAR-Dateien) der ausgewählten Middleware werden auf den Entwicklungcomputer geladen. Der Computer des Implementierers fungiert dabei als Bereitstellungsserver. Bei der Implementierung einer Lösung auf einem Zielsystem wird die Installation der Komponenten gestartet.

Alternativ können Lösungen auch mit CDs implementiert werden. In diesem Fall wird die Lösung lokal installiert und gestartet.

Komponenten und Anwendungen für eine Lösung auswählen

Die von Ihnen entwickelten Komponenten und Softwareanwendungen von Express Runtime (hier als "Anwendungen" bezeichnet) sind die Bausteine Ihrer Lösungen. Führen Sie zur Planung einer Lösung je nach Bedarf die folgenden Schritte aus.

1. Wählen Sie die Version und das Release der einzelnen Komponenten und Anwendungen früh im Planungsprozess aus. Denken Sie außerdem an alle manuellen Aufgaben, benutzerdefinierten Codes, Betriebssystembefehle oder Anwendungsdaten, die möglicherweise zum Ausführen der Lösung erforderlich sind.
2. Überlegen Sie, ob Ihre Lösung Komponenten und Anwendungen erfordert, die mit verschiedenen Betriebssystemen ausgeführt werden. Express Runtime unterstützt das Packen einer Lösung basierend auf mehreren Betriebssystemen.

3. Überlegen Sie, ob Sie Mehrfachinstallationsimages benötigen. Wenn Sie beispielsweise eine Anwendung oder Komponente mit verschiedenen Verschlüsselungsstufen auswählen, beeinträchtigt sie die Anzahl der erforderlichen Wrapper.
4. Alle Softwareanwendungen und benutzerdefinierten Codes müssen über die Befehlszeile gestartet und ohne Benutzeraktion ausgeführt werden können.
5. Abgesehen von der Konfiguration der einzelnen Komponenten und Anwendungen müssen Sie bestimmen, ob eine Integration zwischen den Anwendungen erforderlich ist, damit die Lösung ordnungsgemäß funktioniert. Bestimmen Sie anhand Ihrer Kenntnisse hinsichtlich der Software-Komponenten und Anwendungen, ob diese Integration von Anwendungsdienstprogrammen übernommen werden kann oder ob Sie einen speziell angepassten Integrationscode bereitstellen müssen.
6. Wenn Sie alle Komponenten und Anwendungen festgelegt haben, die in der Lösung enthalten sein sollen, bestimmen Sie die beste Reihenfolge für deren Implementierung. Wenn Sie z. B. einen benutzerdefinierten Integrationscode verwenden, muss dieser nach der Implementierung der Anwendungen, die er integriert, angewendet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zur Planung eines Lösungswrappers.
7. Legen Sie fest, welche Konfiguration nach der Implementierung durchgeführt und mit der Lösung bereitgestellt werden soll. Berücksichtigen Sie dabei, dass der Benutzer alle erforderlichen Konfigurationsschritte nach der Implementierung ausführen muss, die von der Lösung nicht vorgenommen werden.

Installationsaufgaben definieren

Der wesentliche Inhalt einer Lösung sind die Installationsaufgaben und die Anwendungen, die diese Installationsaufgaben beinhalten.

Jede Installationsaufgabe gibt eine oder mehrere Anwendungen an, die in dieser Aufgabe installiert werden sollen und nach dem Dateinamen der binären Anwendungsdatei benannt sind. Für jede Anwendung, die Sie hinzufügen möchten, müssen Sie die Zugriffsberechtigung für die Binärdatei haben. Wenn eine Installationsaufgabe mehrere Anwendungen enthält, müssen Sie außerdem die Reihenfolge bestimmen, in der die Anwendungen in der Aufgabe installiert werden sollen, und ob die Implementierung der Lösung fortgesetzt werden soll, wenn die Installation einer bestimmten Anwendung fehlschlägt. Alle Softwareanwendungen, die über den Implementierungsassistenten implementiert werden, müssen als Teil einer Installationsaufgabe definiert werden.

Manuelle Aufgaben definieren

Während der Implementierung der Lösung möchten Sie möglicherweise Anweisungen festlegen, die der Benutzer manuell ausführen muss, bevor er mit der nächsten Aufgabe fortfährt. Diese Festlegung erfolgt über eine manuelle Aufgabe. Geben Sie alle Anweisungen an, die die Lösung erfordert.

Aufgaben anordnen

Nach der Definition der Installationsaufgaben und manuellen Aufgaben müssen Sie die Reihenfolge festlegen, in der die Aufgaben implementiert werden sollen. Einige Anwendungen werden möglicherweise vor anderen installiert oder eine manuelle Aufgabe wird ausgeführt, bevor die nächste Installationsaufgabe beginnt. In einer Aufgabe könnte beispielsweise festgelegt werden, ob die Lösungsimpementierung fortgesetzt werden soll, wenn die Implementierung einer Komponente fehlschlägt.

Gemeinsam genutzte Variablen angeben

Ihre Lösung kann zusammenhängende Anwendungen mit Variablen beinhalten, die immer denselben Wert aufweisen müssen. Wenn z. B. eine Anwendung ein Produkt und eine andere Anwendung ein Service-Pack für dieses Produkt enthält, müssen die Installationspfade der beiden Anwendungen u. U. identisch sein. Dazu können Sie innerhalb der Lösung angeben, welche Variablen gemeinsame Werte aufweisen sollen.

Legen Sie fest, welche Variablen in Ihrer Lösung gemeinsame Werte aufweisen sollen.

Lizenzierung der Lösung planen

Ein wichtiger Schritt bei der Erstellung einer Lösung besteht darin, die Art der Lizenz, die am besten zur Lösung passt, zu bestimmen. Holen Sie den Rat eines Rechtsexperten zu den Lizenzvoraussetzungen für Ihre Lösung ein. Diese Voraussetzungen müssen auf den rechtlichen Bestimmungen für die einzelnen Lösungskomponenten einschließlich Express Runtime basieren. Die für Ihre Lösung entwickelte Lizenzierung betrifft auch Lösungen in Bereichen wie beispielsweise Packen, Preisgestaltung und Unterstützung. Wenn die Lizenzinformation in der Lösung angegeben ist, wird sie zum Zeitpunkt der Implementierung angezeigt. Um die Implementierung zu starten, muss der Benutzer die Option "Akzeptieren" auswählen.

Lösungspaket planen

Bei der Planung des Lösungspakets müssen Sie bestimmen, wie Sie Ihren Produktdatenträger packen. Einige Paketoptionen der Lösung, die von Express Runtime unterstützt werden, beinhalten ein erneutes Packen der Produktdatenträger mit einem benutzerdefinierten Code als Lösungsdatenträger, oder Sie können die Lösung mit selbst erstelltem Code und ohne Produktdatenträger packen. Berücksichtigen Sie bei der Zusammenstellung des Pakets die endgültige Größe des Lösungspakets sowie die Zweckmäßigkeit für den Kunden. Wenn Produktdatenträger enthalten sind, wird dadurch die Größe erhöht, der Kunde muss die Datenträger jedoch nicht separat erwerben. Der Endbenutzer muss die Datenträger dann über andere Kanäle abrufen. Sie können auch vordefinierte Images von Anwendungen als Teil der Lösung packen, damit der Endbenutzer keine Implementierungspakete während der Implementierung erstellen muss.

Lösungsimplementierung planen

Möglicherweise möchten Sie mit dem Implementierungsassistenten eine Lösung implementieren, ohne Express Runtime-Komponenten auf dem Bereitstellungsserver zu installieren. In Express Runtime ist der Solution Launcher speziell für dieses Szenario enthalten. Der Solution Launcher startet den Implementierungsassistenten auf einem System, das als Bereitstellungsserver dient und sämtliche Komponenten von Express Runtime entfernt, wenn die Implementierung abgeschlossen ist.

Sie können die Schnittstelle des Implementierungsassistenten entsprechend anpassen. Sie können Titel, Symbole, Eingangsanzeigen und Produktinformationen so definieren, dass diese Informationen über Sie als Solution Provider enthalten. Auf diese Weise können Sie marktrelevante Daten in Ihren Lösungen konsistent darstellen.

Wenn Sie Änderungen an der GUI des Implementierungsassistenten planen, legen Sie fest, welche Sprachen von Express Runtime unterstützt werden sollen.

Was ist ein Wrapper?

Im Express Runtime InfoCenter wird der Begriff 'Wrapper' häufig verwendet. Ein Wrapper ist ein Express Runtime Developer-Projekt, das sich auf eine XML-Datei bezieht, in der definiert ist, wie eine Anwendung oder Lösung auf dem Zielsystem installiert und konfiguriert wird. Mit Hilfe eines Anwendungswrappers kann eine Anwendung auf einem Zielsystem automatisch installiert werden, wobei für den Benutzer so wenig Variablen wie möglich sichtbar sind. Für jedes Middlewareelement, das im Lieferumfang von Express Runtime enthalten ist, wird ein Anwendungswrapper bereitgestellt. Eine Übersicht über die einzelnen Anwendungswrapper, die im Lieferumfang von Express Runtime enthalten sind, finden Sie im Referenzabschnitt des Express Runtime InfoCenter.

Ein Lösungswrapper enthält einen oder mehrere Anwendungswrapper. Mit Hilfe von Lösungswrappern können Sie definieren, wie eine Lösung installiert und konfiguriert wird, und mehrere Middlewareelemente und kundenspezifische Anwendungen auf Zielsystemen integrieren. Express Runtime stellt mehrere Lösungswrapper bereit, z. B. einen Lösungswrapper zur Installation der gesamten Middleware, die im Lieferumfang von Express Runtime enthalten ist, und einen Musterlösungswrapper für eine Standardlösung, bei der eine kundenspezifische Anwendung und Middleware enthalten ist.

Wrapper erstellen und verwenden

Express Runtime Developer stellt Ihnen ein Framework zur Verfügung, mit dem Sie für den Endbenutzer eine Komplettlösung einschließlich integrierter Installation und Konfiguration entwickeln können. Eine Komplettlösung umfasst Middlewarekomponenten, die zusammen mit Express Runtime bereitgestellt werden, sowie die für den Kunden erstellten Anwendungen. Die Lösung ist in einem Wrapper enthalten, der einzelne Anwendungswrapper enthält.

Weitere Informationen zu Wrappern finden Sie im „Was ist ein Wrapper?“ Abschnitt über das Express Runtime InfoCenter.

Ein *Anwendungswrapper* enthält eine XML-Datei, die in der die Anwendung definiert ist, sowie mehrere sprachspezifische XML-Dateien für Globalisierungszwecke und alle Scripten oder Java-Programme, die erforderlich sind, um mit der Anwendungsinstallation zu beginnen und die Konfiguration vorzunehmen. Ein *Lösungswrapper* setzt sich aus einem oder mehreren Anwendungswrappern zusammen.

Express Runtime Developer verfügt über einen Editor zur Erstellung von Wrappern, durch die jede Anwendung Bestandteil einer Einzellösung wird.

Express Runtime enthält Musteranwendungswrapper und Wrapper für die IBM Middlewarekomponenten, die mit dem Produkt ausgeliefert werden. Es gibt mehrere Möglichkeiten, Lösungswrapper zu erstellen:

- Kopieren Sie den Musteranwendungswrapper von Express Runtime, und bearbeiten Sie die Kopie so, dass Sie sie in Ihrer eigenen Anwendung verwenden können. Sie können auch Änderungen auf der Grundlage der Informationen vornehmen, die als White Paper dem Virtual Innovation Center at www.expressiblement.com übermittelt wurden.
- Neue Anwendungswrapper "von Anfang an" erstellen
- Verwenden Sie dazu die in Express Runtime enthaltenen Wrapper der IBM Middlewarekomponenten.

Wenn die Entwicklung Ihrer Anwendungswrapper beendet ist, können Sie mit Hilfe von Express Runtime Developer eine Implementierungslösung vorbereiten. Express Runtime Developer assembliert alle Wrapper einschließlich der Middlewarekomponenten und Anwendungen in implementierbaren Paketen. Diese Pakete enthalten JAR-Dateien mit den Images der Anwendungsentwicklung, Benutzerprogramme, Java-Klassen und alle Script-Dateien, die Sie bei der Installation Ihrer Lösung benötigen. Implementieren Sie anschließend die Lösung mit dem Implementierungsassistenten.

Mitgelieferte Musterlösungswrapper

Zusammen mit IBM Express Runtime werden vier Musterlösungen geliefert. Diese Lösungen können Sie mit Hilfe des Express Runtime Developer ändern und bei Bedarf mit dem Implementierungsassistenten implementieren. Informationen zum Ändern der Lösungen finden Sie unter [Einen vorhandenen Lösungs-Wrapper ändern](#).

In der folgenden Liste sind die Namen der Musterlösungen und Angaben zu den in den Lösungen enthaltenen Komponenten aufgeführt. In Klammern neben dem Lösungsnamen ist die Lösungs-ID angegeben. Klicken Sie auf den Lösungsnamen, um weitere Informationen zum Implementieren der betreffenden Lösung abzurufen.

- IBM Express Runtime 2.1.1 Middleware (IRU2_1_1MiddlewareAll.ser)
Diese Lösung umfasst die gesamten Middlewarekomponenten von Express Runtime für alle unterstützten Plattformen.
- IBM Express Runtime 2.1.1 Sample Solution (IRU2_1_1SampleSolution.ser)
Diese Lösung umfasst die gesamten Middlewarekomponenten von Express Runtime und die Musteranwendung für alle unterstützten Plattformen.
- IBM Express Runtime 2.1.1 Sample for Linux (IRU2_1_1SampleSolutionLnx.ser)
Diese Lösung umfasst nur die Middlewarekomponenten von Express Runtime und die Musteranwendung für Linux-Plattformen.
- IBM Express Runtime 2.1.1 Sample for Windows (IRU2_1_1SampleSolutionWin.ser)
Diese Lösung umfasst nur die Middlewarekomponenten von Express Runtime und die Musteranwendung für Windows-Plattformen.

Bereitgestellte Anwendungswrapper

Beim Erstellen einer Lösung mit Hilfe von Express Runtime Developer können Sie entweder eigene Anwendungswrapper erstellen oder unter den in Express Runtime verfügbaren Anwendungswrappern auswählen. Im Folgenden werden die verfügbaren Anwendungswrapper aufgelistet. Die eindeutige Anwendungs-ID für die jeweiligen Wrapper steht in Klammern neben dem Namen der Anwendung.

- Musteranwendung für Windows (IRU2_1SampleWin)
- Musteranwendung für Linux (IRU2_1SampleLnx)
- Musteranwendung für OS/400 (i5/OS) (IRU2_1SampleI5OS)
- IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows (IRU2_1_1DB2Express8_2Win)
- IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux (IRU2_1_1DB2Express8_2Lnx)
- IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on POWER (IRU2_1_1DB2Express8_2LnxOnPwr)

- IBM WebSphere Application Server-Express for Windows (IRU2_1_1WASExpress6_0Win)
- IBM WebSphere Application Server-Express for Linux (IRU2_1_1WASExpress6_0Lnx)
- IBM WebSphere Application Server-Express for Linux on POWER (IRU2_1_1WASExpress6_0LnxOnPwr)
- Installation von IBM WebSphere Application Server-Express for i5/OS (OS/400) (IRU2_1_1WasExpress6_0I5OS)
- Konfiguration von IBM WebSphere Application Server-Express for i5/OS (OS/400) (IRU2_1_1WASConfigI5OS)
- IBM HTTP Server 6.0.2 for Windows (IRU2_1_1IHS6_0Win)
- IBM HTTP Server 6.0.2 for Linux (IRU2_1_1IHS6_0Lnx)
- IBM HTTP Server 6.0.2 for Linux on POWER (IRU2_1_1IHS6_0LnxOnPwr)
- IBM HTTP Server for i5/OS (OS/400) installation, V5R2 (IRU2_1IHS520OS400)
- Installation von IBM HTTP Server for i5/OS (OS/400), V5R3 (IRU2_1IHS530I5OS)
- Konfiguration von IBM HTTP Server for i5/OS (OS/400) (IRU2_1IHSConfigI5OS)
- Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Windows (IRU2_1_1WebServerPluginForWAS6_0Win)
- Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Linux (IRU2_1_1WebServerPluginForWAS6_0Lnx)
- Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Linux on POWER (IRU2_1_1WebServerPluginForWAS6_0LnxOnPwr)
- Integrated Solutions Console for Windows (IRU2_1_1ConsoleWin)
- Integrated Solutions Console for Linux (IRU2_1_1ConsoleLnx)
- Integrated Solutions Console on Linux on POWER (IRU2_1_1ConsoleLnxOnPwr)
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on POWER
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Windows (IRU2_1_1IHSMgmtExt6_0Win)
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Linux (IRU2_1_1IHSMgmtExt6_0Lnx)
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Linux on POWER (IRU2_1_1IHSMgmtExt6_0LnxOnPwr)
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for Windows
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for Linux
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for Linux on POWER
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for i5/OS (OS/400)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows (IRU2_1_1DB2ExpressDev8_2Win)

- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux (IRU2_1_1DB2ExpressDev8_2Lnx)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on POWER (IRU2_1_1DB2ExpressDev8_2LnxOnPwr)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM WebSphere Application Server-Express for Windows (IRU2_1_1WASExpressDev6_0Win)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM WebSphere Application Server-Express for Linux (IRU2_1_1WASExpressDev6_0Lnx)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM WebSphere Application Server-Express for Linux on POWER (IRU2_1_1WASExpressDev6_0LnxOnPwr)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM WebSphere Application Server-Express for i5/OS (OS/400) (IRU2_1_1WasExpressDev6_0I5OS)

Einen Anwendungswrapper planen

Anwendungen sind die Bausteine einer Lösungsdatei, und der Anwendungswrapper bereitet sie für die Aufnahme in eine Lösungsdatei vor. Gehen Sie bei der Planung von Anwendungswrappern folgendermaßen vor:

- Wählen Sie eine eindeutige Anwendungs-ID aus.
- Stellen Sie Basisinformationen über die Anwendung zusammen.
- Geben Sie die Betriebssysteme an, die von der Anwendung unterstützt werden.
- Legen Sie fest, welche Sprachübersetzungen unterstützt werden.
- Geben Sie an, welche Schritte bei der Installation der Anwendung bzw. nach Beendigung der Installation auszuführen sind. Beachten Sie dabei, wie die Konfiguration des Installationsabschlusses automatisiert werden kann oder wie Sie den Benutzer anweisen können, die erforderlichen Konfigurationsschritte mit Hilfe manueller Aufgaben zu beenden.
 - Geben Sie an, welche Schritte vor der Installation der Anwendung auszuführen sind. Vergessen Sie nicht zu überprüfen, ob die Voraussetzungen erfüllt sind oder ob die Anwendung bereits installiert wurde. Definieren Sie Bedingungen, unter denen eine erfolgreiche Installation nicht möglich wäre. Ein Benutzerprogramm zur Überprüfung vor der Implementierung kontrolliert diese Punkte vor der Installation. Dieses Prüfprogramm wird ausgeführt, bevor das Installationsimage der Anwendung an das Zielsystem geschickt und dort entpackt wird. Die Installationsvorbereitung kann auch mit einem Eingangsprogramm durchgeführt werden. Das Eingangsprogramm wird nach dem Entpacken des Installationsimages ausgeführt und kann daher auf das Installationsimage zugreifen.
 - Geben Sie an, welche Schritte bei der Installation der Anwendung auszuführen sind. Für die Installation der Anwendung wird ein Hauptprogramm verwendet.
 - Geben Sie an, welche Schritte nach Beendigung der Installation auszuführen sind. Überlegen Sie sich Möglichkeiten zur Automatisierung der Konfiguration nach der Installation. Automatisierte Aufgaben nach der Installation können in einem Hauptprogramm oder einem Benutzer-Exit-Programm ausgeführt werden.
 - Geben Sie an, welche manuellen Aufgaben der Benutzer ausführen muss.
 - Geben Sie die zu verwendenden Variablen an.
 - Geben Sie die übrigen für die Implementierung benötigten Dateien an.
 - Geben Sie an, welche Dateien Sie im Installationsimage der Anwendung abgelegt haben.

- Geben Sie das Hauptprogramm an.
- Geben Sie die zu verwendenden Variablen an.
- Geben Sie alle übrigen für die Implementierung benötigten Dateien an.
- Legen Sie fest, ob Benutzerprogramme erforderlich sind.

Ziehen Sie die Implementierung von erforderlichen IBM Middlewarekomponenten auf einem Entwicklungssystem unter Verwendung einer der bereitgestellten Lösungen in Betracht. Anschließend können Sie Ihre Anwendung manuell installieren, wobei Sie auf den Konfigurationsvorgang achten sollten, den Sie zum Beenden der Installation ausführen müssen. Kenntnisse dieses Vorgangs vereinfachen die Zusammenstellung der oben aufgeführten Informationen und die Definition der manuellen Aufgaben, die vom Endbenutzer ausgeführt werden müssen. Wenn Sie eine Anwendung auf einem Zielsystem erfolgreich manuell installieren und ausführen können, können Sie Fehler im Installationsprogramm der Anwendung beheben, durch die die Implementierung einer Lösung möglicherweise nicht durchgeführt werden kann .

Lösungswrapper planen

Wenn Sie die Planung der Anwendungswrapper für die Lösung beendet haben, können Sie mit der Planung des Lösungswrappers beginnen. Bei der Planung des Lösungswrappers gehen Sie ähnlich vor wie bei der Planung von Anwendungswrappern, doch müssen Sie andere Punkte beachten. Gehen Sie bei der Planung folgendermaßen vor:

- Eine eindeutige Lösungs-ID auswählen
- Basisinformationen über die Lösung zusammenstellen
- Die Installationsaufgaben und die darin enthaltenen Anwendungen angeben
- Gemeinsame Benutzung durch Anwendungsvariablen ermitteln
- Alle manuellen Aufgaben, die in die Lösung aufgenommen werden sollen, angeben
- Die Installationsaufgaben und manuellen Aufgaben für die Lösung anordnen
- Festlegen, welche Sprachübersetzungen unterstützt werden
- Angeben, ob die Aufgaben in Gruppen zusammengefasst werden sollen, um die Navigation durch die Lösungskomponenten zu erleichtern

Kapitel 5. Express Runtime Developer verwenden

Umgebungskonfiguration

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Installieren und Konfigurieren des Express Runtime Developer.

Express Runtime Developer-Perspektive

Verwenden Sie Express Runtime Developer, um Anwendungs- und Lösungsdateien zu bearbeiten. Mit den Editoren von Express Runtime Developer können Sie Informationen für Anwendungen und Lösungen bereitstellen, die Sie für Endbenutzer eingerichtet haben.

Um Express Runtime Developer unter Windows zu öffnen, wählen Sie **Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1> Express Runtime Developer**.

Um Express Runtime unter Linux zu öffnen, wählen Sie **Hauptmenü > IBM Express Runtime 2.1> Express Runtime Developer**.

Wenn Sie Express Runtime Developer starten, wird eine Einführungsseite mit Links zu nützlichen Ressourcen angezeigt. Schließen Sie die Einführungsseite, um mit dem Express Runtime Developer zu arbeiten.

Express Runtime Developer enthält eine Eclipse-Perspektive, die aus folgenden Ansichten besteht:

- Express Runtime Explorer
- Navigator
- Paketexplorer
- Eigenschaften
- Aufgaben
- Probleme
- Konsolenansichten

Mit der folgenden Liste können Sie sich einen Überblick über jede einzelne Ansicht von Express Runtime Developer verschaffen:

Express Runtime Explorer

Projekte sind in vier Kategorien unterteilt, um die Navigation zu vereinfachen.

Navigator

Mit dem Navigator haben Sie die Möglichkeit, die Inhalte des Ausgabeordners 'bin' anzuzeigen und Aktionen darin auszuführen. Sie können damit auch andere Ressourcen als die von Java in Ihrem Projekt anzeigen.

Package Explorer

Die Standardanwendung ist dieselbe wie bei normalen Java-Projekten.

Eigenschaften

Wenn ein Element mit zusätzlichen Attributen in einer anderen Ansicht oder in einem angepassten Editor ausgewählt wird, erscheinen die Attributinformationen in der Ansicht 'Eigenschaften'.

Aufgaben

Die Standardanwendung ist dieselbe wie bei normalen Java-Projekten.

Probleme

Fehler, die bei der Erstellung von Java-Programmen oder während der Arbeit mit Wrapper-Dateien auftreten, werden in dieser Ansicht angezeigt.

Konsole

Zeigt Nachrichten von Lösungs- und Anwendungsgeneratoren an. Die Konsole von Express Runtime Developer ist nicht mit der Konsole von Express Runtime identisch.

Eclipse-Einstellungen

The Eclipse-Umgebung bietet Ihnen die Möglichkeit, einige der vorhandenen Einstellungen zu ändern.

Java Compiler-Vorgaben

Express Runtime Developer ändert automatisch die Einstellung, in der bestimmte Ressourcenarten nicht in den Ausgabeordner kopiert werden. Diese Einstellung finden Sie in **Java > Compiler-Vorgaben**, Registerkarte "Build Path". Express Runtime Developer fügt *.xml und *.sxml zur aktuellen Einstellung hinzu. Sie können dieser Filtereinstellung manuell weitere Ressourcenarten hinzufügen.

Bestimmte Eclipse-basierte Produkte verändern eine Eclipse-StandardEinstellung und verursachen auf diese Weise einen Konflikt mit den Anforderungen von Express Runtime Developer. Öffnen Sie die Seite **Java > "Compiler-Vorgaben"**, klicken Sie auf die Registerkarte "Build Path" und vergewissern Sie sich, dass das Markierungsfeld **Enable use of exclusion patterns in source folders** aktiviert ist.

IBM JRE 1.4.2.1

Vergewissern Sie sich, dass die Eclipse-Umgebung für die Verwendung von IBM JRE 1.4.2.1 konfiguriert wurde. Zur Verwendung der IBM JRE können Sie den Pfad ändern, den das Argument -vm des Aufrufs für die JRE verwendet. Im folgenden Beispiel ist der korrekte Aufruf dargestellt:

```
<Eclipse-Pfad>\eclipse.exe -configuration "<Runtime-Installationsverzeichnis>SolutionEnabler\eclipseSupport\eclipse\configuration" -data "<Arbeitsbereichspfad>" -vm "<Runtime-Installationsverzeichnis>SolutionEnabler\DJTJRE\bin\javaw.exe" -vmargs -Xj9
```

Dies ist nur erforderlich, wenn Sie eine andere Eclipse-Umgebung als die mit Express Runtime bereitgestellte Umgebung installiert haben.

Vorgaben für Workbench-Dateizuordnungen

Diese Einstellung finden Sie in 'Workbench > Dateizuordnungen'. Verwenden Sie diese Vorgabenseite, um einem Dateityp einen oder mehrere Editoren zuzuordnen. Ordnen Sie den Dateityp *.xml Ihrem bevorzugten XML-Editor zu, wenn das von Ihnen verwendete Eclipse-basierte Produkt keinen XML-Editor einschließt. Gehen Sie wie folgt vor, um Workbench-Dateizuordnungen manuell hinzuzufügen:

1. Wählen Sie **Fenster > Einstellungen** aus.
2. Wählen Sie **Workbench > Dateizuordnungen** aus.
3. Klicken Sie bei 'Dateitypen' auf **Hinzufügen**. Geben Sie den Dateityp an, den Sie hinzufügen wollen.

4. Wiederholen Sie Schritt 3, um weitere Dateitypen hinzuzufügen.
5. Wählen Sie die neu hinzugefügten Dateitypen aus. Klicken Sie bei den zugeordneten Editoren auf **Hinzufügen**. Wählen Sie einen Editor aus, und klicken Sie auf **OK**.

Vorgaben für Workbench-Editoren

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Dateiverschlüsselung von XML-Wrapper-Übersetzungsdateien.

Die folgenden Empfehlungen sind für diejenigen gedacht, die den integrierten Texteditor von Eclipse zur Bearbeitung verwenden:

- Setzen Sie die globale Verschlüsselungsvorgabe für Textdateien in Workbench > Editoren auf "UTF-8".
- Falls eine andere Verschlüsselung als UTF-8 verlangt wird, verwenden Sie nicht die globalen Vorgaben, sondern setzen Sie die Verschlüsselung auf die einzelne Datei. Verwenden Sie die Menüoption Datei > Eigenschaften > Info, um die Verschlüsselung auf eine einzelne Datei zu setzen.

Wenn Sie für die globalen Verschlüsselungsvorgaben eine andere Verschlüsselung auswählen, tritt beim Versuch, den Texteditor zu verwenden, möglicherweise ein Fehler auf. Im Falle von UTF-16 könnten im Texteditorfenster beispielsweise folgende Informationen angezeigt werden:

Zeichenverschlüsselungsprobleme

Diese Datei ist mit der Zeichenverschlüsselung "UTF-16" nicht lesbar.

Wenn Sie mit dem Texteditor Zeichen eines erweiterten Zeichensatzes in eine Wrapper-Datei einfügen, ohne zuvor die Textdateiverschlüsselung entsprechend einzustellen, könnte beim Erstellen der Wrapper-Dateien ein Fehler auftreten. Wenn Sie beispielsweise erweiterte Zeichen des Zeichensatzes UTF-8 in eine Wrapper-Datei eingefügt haben, ohne wie oben angegeben die globale Textdateiverschlüsselung in UTF-8 zu ändern, tritt möglicherweise einer der folgenden Fehler auf:

Fehler beim Erstellen des Anwendungswrappers (Konsolenausgabe)

IRU06002: Es ist eine Java-Ausnahmebedingung aufgetreten. (applicationBuilder.log) java.lang.Exception: java.io.UTFDataFormatException: Invalid byte x of y-byte UTF-8 sequence.

Fehler beim Erstellen des Lösungswrappers (Fehlerdialogfenster)

Die Lösung konnte nicht erstellt werden. Ursache: invalid byte x of y-byte UTF-8 sequence.

Eine Liste mit den unterstützten Codierungen finden Sie auf der Java-Website unter "Supported Encodings".

Express Runtime Developer-Projekte

Ein Express Runtime Developer-Projekt ist ein Konstrukt auf der Basis der integrierten Entwicklungsumgebung für die Eclipse-Plattform. Struktur und Funktionsweise entsprechen den Standardrichtlinien der Eclipse-Plattform.

Das Projekt enthält bestimmte Ressourcen, die Sie als Express Runtime-Entwickler, bei der Arbeit unterstützen sollen. Außerdem stehen bestimmte Tools, Ansichten, Assistenten und Menüoptionen zur Verfügung, die für die Lösungsentwicklung spezifisch sind.

Sie können für Express Runtime zwei Projekttypen erstellen:

- Ein Anwendungsprojekt
- Ein Lösungsprojekt

Ein Express Runtime-Anwendungsprojekt verfügt über eine spezielle Ordnerstruktur, in der sich eine AXML-Basisanwendungsdatei und eine leere XML-Übersetzungsdatei (translation.xml) befinden. Führen Sie die Anwendungsdefinition durch, indem Sie die entsprechenden Informationen in die AXML-Anwendungsdatei eingeben und dem Projekt die Ressourcen, wie z. B. Benutzerprogramme, hinzufügen. Ein Express Runtime-Lösungsprojekt verfügt über eine spezielle Ordnerstruktur, in der sich eine SXML-Basislösungsdatei und eine leere XML-Übersetzungsdatei (translation.xml) befinden. Führen Sie die Lösungsdefinition durch, indem Sie die entsprechenden Informationen angeben und der Lösung Aufgaben hinzufügen sowie Ressourcen (z. B. Grafiken, Readme-Dateien, Lizenzdateien und Dokumentationen) in das Projekt aufnehmen.

Struktur des Anwendungsprojekts

Das Anwendungsprojekt muss bestimmte Ressourcen enthalten.

Ein Anwendungsprojekt enthält mindestens folgende Ressourcen:

```
<PROJEKT_ROOT>/
  externalSupportJars/
  src/<Anwendungs-ID>
    userPrograms/ (leer - kann von Express Runtime Developer verwendet werden)
  <Anwendungswrapper-Dateiname>.xml
    <Anwendungswrapper-Dateiname>_<Sprache>.xml (auf der Grundlage
      der Benutzereingabe während der Projekterstellung)
    logs/
  bin/ (leer, wird bei einem Build-Vorgang mit Daten gefüllt)
```

Eine Anwendung erfordert häufig eine Antwortdatei. Es wird empfohlen, eine solche Ressource in den Ordner <Anwendungs-ID> des Anwendungsprojekts einzufügen.

Struktur des Lösungsprojekts

Ein Lösungsprojekt enthält mindestens folgende Ressourcen:

```
<PROJEKT_ROOT>/
  externalSupportJars/
  src/
    graphics/ (leer - kann von Express Runtime Developer verwendet werden)
    <Lösungswrapper-Dateiname>.xml
    <Lösungswrapper-Dateiname>_<Sprache>.xml (auf der Grundlage
      der Benutzereingabe während der Projekterstellung)
  bin/ (leer, wird bei einem Build-Vorgang mit Daten gefüllt)
  info/ (Lösungsdokumentation sollte in diesem Ordner abgelegt werden)
  /de/
  /en/
  /es/
  ...
  license/
  /de/
  /en/
  /es/
  ...
  readme/
  /de/
  /en/
  /es/
  ...
  tasks/ (Aufgabendateien für diese Lösung sollten in diesem Ordner abgelegt werden)
```

Projekte in Kategorien zusammenfassen

Sie können angepasste Kategorien erstellen, um Ihre Anwendungs- und Lösungsprojekte besser verwalten zu können. Wenn Sie Projekte in Kategorien einteilen, können Sie ganz einfach alle Projekte an einer Stelle anzeigen. Anstatt durch alle Projekte von IBM Middlewarekomponenten und Ihre eigenen Projekte zu blättern, können Sie die Projekte, die Sie am häufigsten verwenden, in eine neue angepasste Kategorie verschieben.

Wenn Sie eine Kategorie erstellt haben, können Sie diese löschen, verschieben, umbenennen oder Projekte und Unterkategorien per Drag-and-drop in die Kategorie hinein- oder aus ihr herausziehen.

Neue Kategorie erstellen

Mit Hilfe von Kategorien lassen sich Anwendungs- und Lösungsprojekte nach Wunsch einordnen. Gehen Sie zur Erstellung einer neuen Kategorie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Ansicht 'Express Runtime Explorer' mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Kategorie, um den Assistenten zur Erstellung einer neuen Kategorie zu starten. Klicken Sie anschließend auf **Kategorie erstellen**, oder klicken Sie auf die Schaltfläche neben der Express Runtime Explorer-Registerkarte.
2. Klicken Sie auf die übergeordnete Kategorie, in der die neue Kategorie erstellt werden soll, und geben Sie einen Namen für sie ein. Soll sich die neue Kategorie auf der obersten Ebene befinden, wählen Sie **Express Runtime Explorer** als übergeordnete Kategorie aus.
3. Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Es wird eine neue Kategorie ohne Inhalt erstellt. Oder klicken Sie auf **Weiter**, und Sie können den Inhalt der neuen Kategorie angeben.
4. Im eingblendeten Fenster werden Sie zur Angabe des Inhalts aufgefordert. Klicken Sie dazu auf die Felder neben den Kategorien und Projekten, die Sie in die neue Kategorie aufnehmen möchten. Oder klicken Sie auf **Alles auswählen**, wenn Sie alle Projekte und Kategorien mit einschließen möchten. Oder klicken Sie auf **Alles abwählen**, wenn Sie die Auswahl aller markierten Projekte und Kategorien aufheben möchten. Wenn Sie eine Kategorie auswählen, die in die neue aufgenommen werden soll, behält die Unterkategorie ihre Inhaltsstruktur bei.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die neue Kategorie mit dem von Ihnen angegebenen Inhalt zu erstellen.

Kategorien löschen

Wenn eine Kategorie Anwendungen bzw. Lösungen enthält, ist die Kategorie eine Eigenschaft dieser Projekte. Wenn Sie die Kategorie löschen, löschen Sie die darin enthaltenen Projekte mit. Sie können eine Kategorie samt Inhalt aus dem Dateisystem löschen, Sie können sie aber auch lediglich aus dem Arbeitsbereich löschen. Wenn Sie die Kategorie und ihren Inhalt lediglich aus dem Arbeitsbereich löschen, können Sie sie später wieder in den Arbeitsbereich importieren.

Zum Löschen einer Kategorie, die Anwendungen bzw. Lösungen enthält, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Kategorie, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.

2. Klicken Sie auf **Also delete the contents...** (Samt Inhalt löschen...), um die Kategorie und die darin enthaltenen Projekte vollständig aus dem Dateisystem zu löschen, bzw. auf **Do not delete contents** (Inhalt nicht löschen), um die Kategorie und die darin enthaltenen Projekte lediglich aus dem Arbeitsbereich zu löschen. Bei der Option 'Do not delete contents' können Sie die Kategorie und ihren Inhalt bei Bedarf später erneut in den Arbeitsbereich importieren.
3. Klicken Sie auf **Yes** (Ja). Die Kategorie und die darin enthaltenen Projekte erscheinen nun nicht mehr in der Explorer-Ansicht von Express Runtime.

Zum Löschen einer Kategorie, die keine Projekte enthält, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Kategorie, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**. Sie werden aufgefordert, zu bestätigen, dass Sie die Kategorie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Yes** (Ja). Die Kategorie und ihre leeren Unterkategorien werden gelöscht.

Kategorien verschieben

Sie können eine Kategorie per Drag-and-drop in der Explorer-Ansicht von Express Runtime an eine andere Stelle verschieben. Für die Verschiebung von Kategorien gilt Folgendes:

- Wenn Sie eine Kategorie zu einer Unterkategorie machen möchten, ziehen Sie die Kategorie über die gewünschte übergeordnete Kategorie, bis diese übergeordnete Kategorie hervorgehoben wird, und lassen Sie sie dann los.
- Wenn Sie eine Kategorie auf die oberste Ebene verschieben möchten, ziehen Sie die Kategorie an eine Stelle leicht oberhalb einer anderen Kategorie der obersten Ebene, bis eine durchgezogene schwarze Linie erscheint, und lassen Sie sie dann los.
- Die Kategorien sind innerhalb der übergeordneten Kategorie alphabetisch angeordnet, d. h. Sie können die Reihenfolge der Unterkategorien nicht ändern.
- Wenn Sie eine Unterkategorie in eine übergeordnete Kategorie einfügen, in der es bereits eine Unterkategorie gleichen Namens gibt, werden Sie gefragt, ob die Kategorien zusammengefügt werden sollen.
- Wenn Sie eine Unterkategorie unter ihrer vorhandenen übergeordneten Kategorie einfügen, werden Sie gefragt, ob die Kategorien zusammengefügt werden sollen.

Kategorien umbenennen

In der Explorer-Ansicht von Express Runtime können Sie den Namen einer Kategorie jederzeit ändern. Gehen Sie zum Umbenennen einer Kategorie wie folgt vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Kategorie, die Sie umbenennen möchten, und klicken Sie dann auf **Umbenennen**. Der ursprüngliche Kategoriename erscheint hervorgehoben und ist nun in der Explorer-Ansicht von Express Runtime bearbeitbar.
2. Überschreiben Sie den ursprünglichen Kategoriennamen mit dem neuen Kategoriennamen, und drücken Sie auf die Eingabetaste. In der Anzeige ist nun der neue Kategoriename zu sehen.

Projekte in eine Kategorie verschieben

Sie können eine Anwendungs- und Lösungsprojekte in eine Kategorie aufnehmen, indem Sie sie per Drag-and-drop in der Explorer-Ansicht von Express Runtime an eine andere Stelle verschieben. Für die Aufnahme von Projekten in Kategorien gilt Folgendes:

- Unterkategorien werden innerhalb von Kategorien alphabetisch angeordnet. Projekte werden innerhalb einer Kategorie jeweils alphabetisch angeordnet. Unterkategorie erscheinen in der Anordnung vor Projekten. Ansonsten haben Sie keinen Einfluss auf die Anordnung der Projekte.
- Wenn Sie ein Projekt in eine Kategorie zu verschieben versuchen, die es bereits enthält, dann wird das Projekt nicht verschoben.
- Wenn Sie die Kategorienzugehörigkeit eines Projektes aufheben bzw. ein Projekt auf der obersten Gliederungsebene ansiedeln möchten, ziehen Sie das Projekt an eine Stelle leicht oberhalb einer Kategorie, bis eine durchgezogene schwarze Linie erscheint, und lassen Sie es dann los.

Editoren

Express Runtime beinhaltet den Express Runtime Developer, ein Plug-in auf der Basis von Eclipse, das eine integrierte Entwicklungsumgebung für die Entwicklung von Anwendungs- und Lösungswrappern bietet. Mit dem Express Runtime Developer können Sie Ihre Anwendungs- und Lösungsdateien als Standardprojektstruktur der Eclipse-Workbench organisieren. Über die grafische Benutzeroberfläche von Express Runtime Developer können die Wrapper in implementierbaren, binären Dateien erstellt und generiert werden. Weitere Informationen zu Eclipse finden Sie auf der Website (www.eclipse.org).

Wenn Sie eine Gruppe von Anwendungswrappern entwickelt haben, können Sie einen Lösungswrapper erstellen, um eine spezifische Gruppe von Anwendungen der Lösungskonfiguration zuzuordnen. Die erstellten Anwendungswrapper lassen sich in mehrere Lösungen integrieren.

Wenn Sie einen Lösungswrapper definiert haben, können Sie mit Hilfe von Express Runtime Developer eine binäre Lösungsdatei generieren. Die binäre Lösungsdatei ist die Eingabe für den Implementierungsassistenten, mit der die eigentliche Implementierung der Lösung durchgeführt wird.

Sie können die Spickzettel von Express Runtime, die zum Express Runtime Developer gehören, für die Ausführung allgemeiner Aufgaben verwenden. Um auf die Spickzettel zuzugreifen, klicken Sie im Express Runtime Developer auf **Hilfe > Spickzettel ...**. Alternativ dazu können Sie auf der Begrüßungsseite auf die Spickzettel zugreifen.

Den Anwendungseditor verwenden

Mit dem Anwendungseditor können Sie Anwendungswrapper erstellen und bearbeiten, ohne die XML-Quelle per Hand kodieren zu müssen. Der Editor enthält folgende Seiten:

Allgemein

Konfiguration allgemeiner Informationen zur Anwendung, einschließlich der unterstützten Übersetzungssprachen und Betriebssysteme.

Programme

Hinzufügen und Bearbeiten von Benutzerprogrammen, die während der Implementierung der Anwendung ausgeführt werden.

Variablen

Definition von Variablen, die der Endbenutzer im Implementierungsassistenten konfigurieren kann.

Dateien

Auflisten der Dateien, die zur Implementierung dieser Anwendung nötig sind oder der externen JAR-Dateien, die die Benutzerprogramme in ihren Klassenpfaden benötigen.

Quelle

Bietet Ihnen die Möglichkeit, die XML-Quelle des Anwendungswrappers direkt zu bearbeiten.

Anwendungswrapper erstellen

Geben Sie im Planungsprozess zum Erstellen eines Anwendungswrappers die Aufgaben an, die während der Implementierung erforderlich sind:

- Anwendungs-ID definieren
- Basisinformationen über die Anwendung definieren
- Hauptprogramm für Implementierung und andere erforderliche Benutzerprogramme definieren
- Variablen für beliebige Konfigurationsparameter definieren
- Namen aller Dateien, die zur Ausführung der Benutzerprogramme der Anwendung erforderlich sind, angeben.

Die Implementierung kann nach der Planungsphase für den Anwendungswrapper starten. Klicken Sie unter Windows nacheinander auf **Start > Programme > Express Runtime 2.1 > Express Runtime Developer** oder unter Linux auf **Hauptmenü > Express Runtime 2.1 > Express Runtime Developer**, um mit der Planung eines Anwendungswrappers mit Hilfe von Express Runtime Developer zu beginnen.

Nach der Erstellung eines Anwendungswrappers folgt die Generierung einer binären Anwendung im Anwendungswrapper.

Anwendungsprojekt erstellen: Führen Sie folgende Schritte aus, um ein Express Runtime-Anwendungsprojekt zu erstellen:

1. Klicken Sie in der Express Runtime Developer-Perspektive auf **Datei > Neu > Express Runtime-Anwendungsprojekt**.
2. Geben Sie den Projektnamen ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Geben Sie eine Versionsnummer und die geschätzte Dauer der Installation für die Anwendung ein.
4. Wählen Sie die voreingestellte Sprache und das voreingestellte Betriebssystem für die Anwendung aus.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um das Anwendungsprojekt zu generieren.

Das Projekt enthält die Standardordnerstruktur, einschließlich der Ordner mit externen Support.JAR-Dateien, die mit allen Standardressourcen gefüllt sind. Es ist außerdem das Gerüst eines AXML-Anwendungsdokuments enthalten, das im Ordner `src/<applicationID>` erstellt wurde.

Beachten Sie das Warnsymbol auf der Programmregisterkarte. Bevor Sie eine neue Anwendung erfolgreich erstellen können, müssen Sie auf der Programmseite zusätzliche Informationen eingeben. Weitere Informationen finden Sie im Express Runtime InfoCenter unter **Express Runtime Developer verwenden > Editoren > Den Anwendungseditor verwenden > Einen Anwendungswrapper erstellen > Informationen zu Benutzerprogrammen angeben**.

Allgemeine Informationen zur Anwendung bereitstellen: Bei der Erstellung eines neuen Anwendungsprojekts wird die XML-Anwendungsdatei im Anwendungseditor Editor des Express Runtime Developer angezeigt. Sie können das Anwendungsprojekt anpassen, indem Sie im Editor die entsprechenden Informationen eingeben. Starten Sie den Editor, indem Sie **Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1 > Express Runtime developer** unter Windows oder **Hauptmenü > IBM Express Runtime 2.1 > Express Runtime developer** unter Linux auswählen. Sie können ein neues Anwendungsprojekt erstellen oder mit einem vorhandenen Anwendungsprojekt arbeiten. Wenn Sie mit einem vorhandenen Anwendungsprojekt arbeiten möchten, klicken Sie in der Explorer-Ansicht von Express Runtime doppelt auf das Projekt, mit dem Sie arbeiten möchten.

So geben Sie allgemeine Informationen im Editor ein:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**.
2. Auf dieser Registerkarte werden Name und ID der Anwendung, Versionsnummer, Betriebssysteme und die Standardsprache angezeigt, die bei der Projekterstellung angegeben wurden. Durch einen Stern wird ein im Editor erforderliches Feld gekennzeichnet. Die folgenden Informationen sind optional:

Installationsdauer (Minuten)

Zeigt die geschätzte Zeit und Verarbeitungsfortschrittsinformationen an, die zum Installieren der Anwendung erforderlich sind. Der Standardwert sind 5 Minuten. Beachten Sie, dass jedes Benutzerprogramm in einer Anwendung ein Standardzeitlimit von 90 Minuten hat. Wenn die Gesamtinstallationszeit mehr als 90 Minuten beträgt, modifizieren Sie das Zeitlimit für Ihr Hauptprogramm, damit genügend Zeit für die Installation Ihrer Anwendung zur Verfügung steht. Wenn Sie ein Programm zur Überprüfung vor der Implementierung, ein Eingangsprogramm oder ein Exitprogramm verwenden, das mehr als 90 Minuten zur Installation benötigt, sollten Sie dessen Zeitlimit ebenfalls anpassen. Wie das Zeitlimit eines Benutzerprogramms geändert wird, wird unter **Informationen zu Benutzerprogrammen bereitstellen > Erweiterte Konfiguration von Benutzerprogrammen angeben** erläutert.

Providername

Der Anzeigename für den Anwendungslieferanten. Beispiel: *Ihr Unternehmen*.

Lizenztext

Enthält den Text der Anwendungslizenz. Der Lizenztext wird in einem Fenster angezeigt, in dem Sie bestätigen müssen, dass Sie die Bestimmungen für die Anwendung akzeptieren. Ist der Lizenztext auch in der XML-Datei der Lösung angegeben, wird der Anwendungslizenztext nicht angezeigt.

Geschütztes Implementierungspaket

Verhindert eine erneute Erstellung des Implementierungspakets.

Name des Implementierungspakets

Gibt den Namen der JAR-Datei für das Implementierungspaket an. Erfolgt keine Angabe, wird die Anwendungs-ID verwendet.

Konfigurationsanweisungen

Gibt den Text an, der in der Anzeige mit den Implementierungsparametern der Anwendung angezeigt wird; dabei handelt es sich um eine allgemeine Beschreibung der Schritte, die der Benutzer auszuführen hat. Beispiel: Geben Sie die folgenden Informationen ein.

3. Speichern Sie den Anwendungswrapper.

Übersetzungssprachen konfigurieren: Wählen Sie die Übersetzungssprachen aus, die dem Anwendungswrapper zur Verfügung gestellt werden sollen. Für jede Sprache, die ausgewählt wird, müssen Sie eine XML-Datei angeben, die übersetzte Zeichenfolgen für die betreffende Sprache enthält. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht über die Sprachen, die für Anwendungswrapper zur Auswahl stehen, sowie die Namen der entsprechenden XML-Dateien, die für die einzelnen Sprachen zur Verfügung gestellt werden müssen. Der Name der XML-Datei basiert auf dem Dateinamen des Anwendungswrappers. Die folgenden Dateinamen sind von 'application.xml', dem Dateinamen eines Anwendungswrappers, abgeleitet:

Tabelle 11.

Sprache	Name der XML-Datei
Brasilianisches Portugiesisch	application_brazilianportuguese.xml
Englisch	application_english.xml
Französisch	application_french.xml
Deutsch	application_german.xml
Italienisch	application_italian.xml
Japanisch	application_japanese.xml
Koreanisch	application_korean.xml
Vereinfachtes Chinesisch	application_simplifiedchinese.xml
Spanisch	application_spanish.xml
Traditionelles Chinesisch	application_traditionalchinese.xml

So geben Sie die Sprachen an, die für einen Anwendungswrapper verwendet werden sollen:

1. Öffnen Sie den Express Runtime Developer. Erstellen Sie ein neues Anwendungsprojekt oder öffnen Sie ein vorhandenes Anwendungsprojekt.
2. Klicken Sie im Anwendungseditor auf die Registerkarte **Allgemein**.
3. Wählen Sie die Standardsprache für den Anwendungswrapper aus.
4. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Sprachen, die für den Anwendungswrapper verwendet werden sollen.
5. Erstellen Sie anhand der Tabelle oben für jede ausgewählte Sprache eine entsprechende XML-Datei.

Weitere Informationen zum Verhalten von Wrapperübersetzungen und den Schritten, die für die Verwendung des Übersetzungsverfahrens notwendig sind, finden Sie unter „Einen Anwendungswrapper für Globalisierung aktivieren“ auf Seite 104.

Betriebssysteme konfigurieren: Sie können die Betriebssysteme angeben, unter denen die Anwendung ausgeführt wird. Folgende Betriebssysteme stehen zur Auswahl:

- AIX
- Linux
- Linux on POWER
- OS/400 (i5/OS)
- Windows

So wählen Sie ein oder mehrere Betriebssysteme für die Anwendung aus:

1. Öffnen Sie den Express Runtime Developer. Erstellen Sie ein neues Anwendungsprojekt oder öffnen Sie einen vorhandenen Anwendungswrapper.

2. Klicken Sie im Anwendungseditor auf die Registerkarte **Allgemein**.
3. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Betriebssysteme, die von der Anwendung unterstützt werden.

Klicken Sie auf **Alle auswählen**, um alle verfügbaren Betriebssysteme auszuwählen, oder klicken Sie auf **Alle abwählen**, um die von Ihnen getroffene Auswahl wieder aufzuheben.

Wenn es sich bei einem Benutzerprogramm der Anwendung um ein benutzerdefiniertes Programm oder um ausführbare InstallShield-Dateien handelt, unterstützt die Anwendung wahrscheinlich lediglich ein Betriebssystem.

Informationen zu Benutzerprogrammen bereitstellen: Die Benutzerprogramme werden während der Anwendungsimplementierung zur Ausführung der Hauptinstallation ausgeführt, sowie zur Ausführung der Aktivitäten vor und nach der Installation. Bei einem Benutzerprogramm kann es sich um ein Java-Programm, eine eigenständige ausführbare Datei oder ein Script handeln, jedoch muss eine unbeaufsichtigte Ausführung möglich sein. In einem Anwendungswrapper ist ein Hauptbenutzerprogramm erforderlich. Sie können andere Benutzerprogramme wie ein Programm zur Überprüfung vor der Implementierung, ein Eingangsprogramm und ein Exitprogramm in einem Anwendungswrapper aufnehmen.

Die APIs des Support-Frameworks werden zusammen mit den Medien mit den Informationen zum Schreiben von Benutzerprogrammen geliefert. Sie können auf diese APIs vom Verzeichnis `.\SolutionEnabler\Support_Framework` aus zugreifen, indem Sie die Datei `index.html` öffnen.

Programm zur Überprüfung vor der Implementierung

Vor der Ausführung eines Eingangs-, Exit- oder Hauptprogramms muss zunächst das Implementierungspaket für die betreffende Anwendung auf das Zielsystem übertragen werden. Programme für die Überprüfung vor einer Implementierung werden vor den Eingangs-, Haupt- und Exitprogrammen von Anwendungen ausgeführt und bevor das Implementierungspaket auf das Zielsystem übertragen wird. Es kann sicherstellen, dass der Zielrechner für die Implementierung bereit ist. Beispielsweise kann ein Programm zur Überprüfung vor der Implementierung sicherstellen, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Es ist ausreichend Plattenspeicherplatz vorhanden.
- Die Systemvoraussetzungen sind erfüllt.
- Es ist keine konkurrierende Software vorhanden.
- Es sind keine früheren Versionen der Anwendungen vorhanden.

Nach Abschluss des Programms zur Überprüfung vor der Implementierung meldet es einen der folgenden Rückkehrcodes:

- **0** gibt an, dass die Implementierung der Anwendung fortgesetzt werden sollte.
- **1** gibt an, dass die Implementierung der Anwendung abgebrochen werden sollte, da die Anwendung bereits installiert oder nicht erforderlich ist. Der Implementierungsassistent fährt mit der nächsten Anwendung fort.
- Ein **negativer Wert** gibt an, dass die Anwendung auf Grund eines schwerwiegenden Fehlers nicht implementiert werden kann; die Implementierung wird abgebrochen.

Eingangsprogramm

Eingangsprogramme werden in der Regel für Vorkonfigurationen eingesetzt, die vor der Ausführung des Hauptinstallationsprogramms erforderlich sind.

Hauptprogramm

Das Hauptbenutzerprogramm ist das Installationsprogramm, das auf dem Zielsystem ausgeführt wird. Als Hauptprogramm kann jedes Installationsprogramm verwendet werden, das über eine Befehlszeile ausgerufen und im unbewachten Modus ausgeführt werden kann. In jeder Anwendung muss es ein Hauptprogramm geben. Wenn in einer Anwendung kein Hauptprogramm angegeben ist, erscheint ein Warnsymbol, und die Anwendung kann nicht generiert werden.

Exitprogramm

Exitprogramme werden in der Regel für Konfigurations- oder Bereinigungs-schritte im Anschluss an die Produktinstallation verwendet. Mit Hilfe von Exitprogrammen kann außerdem festgestellt werden, ob ein Hauptinstallationsprogramm erfolgreich ausgeführt wurde.

Anmerkung: Die Rückkehrcodes für alle Programme zur Überprüfung vor einer Implementierung, Eingangs-, Exit- und Hauptprogramme unter Linux oder OS/400 (i5/OS)⁵ müssen zwischen -128 und +127 liegen.

Basiskonfiguration von Benutzerprogrammen: So geben Sie Basisinformationen zu einem Benutzerprogramm an:

1. Öffnen Sie den Express Runtime Developer. Erstellen Sie ein neues Anwendungsprojekt oder öffnen Sie ein vorhandenes Anwendungsprojekt.
2. Klicken Sie im Anwendungseditor auf die Registerkarte **Programme**.
3. Wählen Sie zum Hinzufügen eines neuen Benutzerprogramms über die Registerkartenlaschen am oberen Rand ein vorhandenes Benutzerprogramm zur Bearbeitung aus, oder klicken Sie auf das Markierungsfeld **Programm aktivieren**.
4. Wählen Sie einen Programmtyp aus. Das Hauptbenutzerprogramm ist das Installationsprogramm, das auf dem Zielsystem ausgeführt wird. Als Hauptprogramm kann jedes Installationsprogramm verwendet werden, das über eine Befehlszeile ausgerufen und im unbewachten Modus ausgeführt werden kann. In jeder Anwendung muss es ein Hauptprogramm geben. Die folgenden Programmtypen stehen zur Verfügung:

Benutzerdefiniertes Programm

Für die Ausführung von benutzerdefinierten Scripts, ausführbaren Dateien oder Systembefehlen.

Ausführbare Datei von InstallShield

Für die Ausführung einer Installation über InstallShield.

Java-Programme

Für die Ausführung von Java-Programmen aus einer '.class'-Datei.

5. Geben Sie einen Programmnamen an. Wenn Sie die für die Ausführung des Benutzerprogramms erforderlichen Dateien bereits angegeben haben und der Name des Programms bekannt ist, können Sie ihn direkt im Feld **Programm** eingeben. Alternativ dazu können Sie auf **Festlegen** klicken, um den Assistenten zum Festlegen des Benutzerprogramms zu verwenden.

5. Das Betriebssystem OS/400 ist ab V5R3 unter der Bezeichnung i5/OS bekannt.

Den Assistenten 'Benutzerprogramm festlegen' verwenden

Gehen Sie wie folgt vor, um Benutzerprogramme mit Hilfe des Assistenten **Benutzerprogramm festlegen** hinzuzufügen oder vorhandene Benutzerprogramme zu konfigurieren:

1. Klicken Sie auf das Markierungsfeld **Programm aktivieren**. Daraufhin wird der Assistent angezeigt, der Sie auffordert, den Benutzerprogrammtyp auszuwählen, der hinzugefügt werden soll. Wählen Sie einen Benutzerprogrammtyp aus, und klicken Sie auf **Weiter**. Wenn Sie ein vorhandenes Benutzerprogramm konfigurieren, klicken Sie neben dem Feld **Programm** auf **Festlegen**. Prüfen Sie, ob der im Assistenten angezeigte Programmtyp korrekt ist. Klicken Sie auf **Weiter**.
2. Geben Sie zur Ausführung des Benutzerprogramms benötigte Software-Image-Dateien auf der Seite **Software-Image-Dateien hinzufügen** an.
3. Klicken Sie auf **Weiter**. In der letzten Anzeige des Assistenten wird eine Liste der Dateien oder (im Fall von Java-Programmen) Klassen angezeigt, die gefunden wurden. Ist das Programm, das von diesem Benutzerprogramm ausgeführt werden soll, nicht in der Liste enthalten, sollten Sie überprüfen, ob Sie die Programmdateien wie unter Schritt 2 beschrieben korrekt hinzugefügt haben. Nachdem Sie ein gültiges Hauptprogramm angegeben haben, wird das Hinweissymbol in Form eines Ausrufezeichens nicht mehr angezeigt.

Optionen für benutzerdefinierte Programme angeben: Benutzerdefinierte Programme und Java-Programme unterstützen zusätzliche Optionen, die nur für diese Programmtypen gelten, für andere Programmtypen hingegen nicht erforderlich sind. Folgende zusätzliche Optionen können angegeben werden:

Benutzerdefinierte Programme

Sie wenden benutzerdefinierte Programme an, die den Shell-Interpreter des Betriebssystems zur Ausführung des Programms verwenden, indem Sie **Systembefehl** im Abschnitt **Benutzerdefinierte Programmooptionen** auswählen. Ein Beispiel für einen Systembefehl ist der Befehl **ping**, da er sich im Systempfad befindet und dem Zielsystem nicht durch die Anwendung zur Verfügung gestellt wird. Wenn Sie eine ausführbare Datei für **ping** zur Verfügung stellen (indem Sie sie in das Anwendungsprojekt oder in die Liste der Software-Image-Dateien aufnehmen), so wird **Systembefehl** nicht überprüft.

Java-Programmooptionen angeben: Für benutzerdefinierte Programme und Java-Programme stehen zusätzliche Optionen zur Verfügung, die nur für diese Programmtypen gelten, für andere Programmtypen hingegen nicht erforderlich sind. Folgende zusätzlichen Optionen können angegeben werden:

Java-Programme

Geben Sie im Abschnitt **Java-Programmooptionen** den Klassenpfad für alle weiteren Ressourcen eines Java-Programms an.

Erweiterte Konfiguration von Benutzerprogrammen angeben: So geben Sie Informationen für eine erweiterte Benutzerprogrammkonfiguration an:

1. Öffnen Sie den Express Runtime Developer. Erstellen Sie ein neues Anwendungsprojekt oder öffnen Sie ein vorhandenes Anwendungsprojekt.
2. Klicken Sie im Anwendungseditor auf die Registerkarte **Programme**.
3. Wählen Sie zum Hinzufügen eines neuen Benutzerprogramms über die Registerkartenlaschen am oberen Rand ein vorhandenes Benutzerprogramm zur Bearbeitung aus, oder klicken Sie auf das Markierungsfeld **Programm aktivieren**.

4. Wenn Sie die erforderlichen Daten für die Grundprogrammkonfiguration bereitgestellt haben, blenden Sie die Einzelheiten der Daten für die erweiterte Programmkonfiguration ein, und geben Sie folgende Informationen wie erforderlich ein:

Warten auf Abschluss

Bei der standardmäßigen Einstellung wird mit der Implementierung des nächsten Programm jeweils erst begonnen, wenn die des aktuellen Programms abgeschlossen ist. Wird diese Option auf 'false' gesetzt, muss der **Programmergebnistyp** auf **Erfolg voraussetzen** gesetzt sein. Diese Option muss für Programme für die Überprüfung vor der Implementierung auf 'true' gesetzt werden.

Programmwarmstart

Wählen Sie diesen Option, wenn das Zielsystem nach Abschluss des Programms neu gestartet werden soll. Wird diese Option auf 'true' gesetzt, muss der **Programmergebnistyp** auf **Erfolg voraussetzen** gesetzt sein.

Anmerkung: Für Programme zur Überprüfung vor der Implementierung steht diese Option nicht zur Verfügung.

Erzwungener Warmstart

Wählen Sie diese Option aus, wenn nach einem erfolgreichen Abschluss des Benutzerprogramms ein Warmstart des Zielsystems erzwungen werden soll.

'Ant' einschließen

Wählen Sie diese Option aus, um Apache Ant 1.6.5 Runtime mit Anwendungswrapper einzuschließen.

Anmerkung: Durch die Auswahl des Markierungsfeldes "'Ant' einschließen' werden alle für Ant Runtime benötigten Dateien zu der Benutzerprogramm-JAR-Datei für die Anwendung hinzugefügt. Außerdem wird die Umgebungsvariable JAVA_HOME auf die JRE gesetzt, die mit Express Runtime bzw. IBM Installation Agent installiert wird. Wenn Sie für diese Anwendung eine andere JRE verwenden möchten, müssen Sie für die Anwendung eine Belegung der Umgebungsvariablen JAVA_HOME hinzufügen.

Um Ant unter Windows aufzurufen, müssen Sie als Programm `iru_ant\bin\ant.bat` angeben. Um Ant unter Linux, i5/OS oder AIX aufzurufen, müssen Sie als Programm `iru/bin/ant` angeben. Das Programm muss im Abschnitt **Grundprogrammkonfiguration** der Registerkarte **Programme** definiert sein. Wenn Sie Ant einschließen und einen der oben genannten Aufrufe verwenden, wird zum Aufruf '-noconfig' als erstes Argument hinzugefügt. Damit wird sichergestellt, dass die mit Express Runtime implementierte Version verwendet wird.

Zeitlimit

Geben Sie an, wie viele Minuten der Implementierungsassistent auf das Ende des Programmdurchlaufs warten soll. Wird dieser Zeitraum überschritten, wird das Programm abgebrochen und der Implementierungsassistent meldet einen Fehler. Der Standardwert ist 90 Minuten. Berücksichtigen Sie bei der Angabe der geschätzten Installationszeit auch die Installationszeit für jedes Benutzerprogramm. Wie die geschätzte

Installationszeit für die Anwendung gesetzt wird, wird unter **Allgemeine Informationen zur Anwendung bereitstellen** in diesem Info-Center erläutert.

Umgebungsvariablen

Geben Sie alle Umgebungsvariablen an, die während der Ausführung des Benutzerprogramms gesetzt werden sollen. Sie können Umgebungsvariablen überschreiben oder neue Umgebungsvariablen angeben, die definiert werden sollen. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um eine Umgebungsvariable hinzuzufügen. Geben Sie für die Variable einen Namen und einen Wert an, Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Ergebnistyp und Suchbegriffe für Protokolldateien angeben: Der Ergebnistyp eines Benutzerprogramms gibt an, wie der Implementierungsassistent die erfolgreiche Ausführung des Programms ermittelt. Wählen Sie im Abschnitt 'Ergebnistyp' einen Ergebnistyp aus, und machen Sie ggf. erforderliche weitere Konfigurationsangaben. Folgende Ergebnistypen stehen zur Auswahl:

Rückkehrcode überprüfen

Die Installation ist erfolgreich, wenn der Rückkehrcode 0 zurückgegeben wird.

Protokolldatei nach Zeichenfolge überprüfen

Der Erfolg wird anhand einer bestimmten Zeichenfolge ermittelt, nach der die Protokolldatei des Benutzerprogramms durchsucht wird.

Erfolg voraussetzen

Es wird immer von einer erfolgreichen Installation ausgegangen.

Bei Angabe von **Protokoll nach Zeichenfolge überprüfen** können Sie einen Suchbegriff hinzufügen, nach dem der Express Runtime Developer sucht und anhand dessen er feststellt, ob das Programm erfolgreich ausgeführt wurde. So können Sie beispielsweise festlegen, dass das Vorhandensein des Begriffs 'Ausnahme' in der vom Programm erstellten Protokolldatei auf einen Fehler bei der Ausführung hindeutet.

So fügen Sie einen Suchbegriff hinzu:

1. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Der Dialog **Protokolldateisuchbegriff hinzufügen** wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein, und wählen Sie aus, ob dieser auf eine erfolgreiche oder eine fehlgeschlagene Ausführung hinweist.
3. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Um einen Suchbegriff zu entfernen, wählen Sie den betreffenden Suchbegriff aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Argumente für Programme angeben: Klicken Sie im Feld 'Argumente' im Abschnitt mit den Programmargumenten auf **Hinzufügen**, um Programmargumente hinzuzufügen. Die verfügbaren Programmargumente hängen von der Art ab, wie die Benutzerprogramme konfiguriert wurden. Wenn beispielsweise im Anwendungsprojekt keine Variablen verwendet werden, können Variablenwerte auch nicht als Programmargumente verwendet werden. Die folgenden Argumententypen stehen zur Auswahl:

Protokolldateiname

Übergibt dem Benutzerprogramm den vollständig qualifizierten Pfad der Protokolldatei.

Name der Antwortdatei

Übergibt dem Benutzerprogramm den vollständig qualifizierten Pfad der Antwortdatei. Der Name der Antwortdatei kann sich von dem Namen der ursprünglichen Datei, die auf dem Zielsystem erstellt wurde, unterscheiden. Sie sollten immer den Argumenttyp **Name der Antwortdatei** verwenden, anstatt den Namen der Antwortdatei direkt als Zeichenfolgeargument einzugeben.

Zeichenfolgeargument

Übergibt dem Benutzerprogramm die angegebene Zeichenfolge.

Variablenwert

Übergibt dem Benutzerprogramm den Wert einer Anwendungsvariablen.

Wählen Sie das Optionsfeld aus, das dem Argumenttyp entspricht, der im Dialog **Argument hinzufügen** verwendet wird. Klicken Sie auf **Weiter**. Geben Sie die Zeichenfolge, die Antwortdatei, die Protokolldatei oder die Variable an, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Standardmäßig werden Argumente dem Benutzerprogramm einzeln übergeben. In einigen Fällen ist es jedoch notwendig, mehrere Argumente zusammenzufassen. Wenn ein Benutzer beispielsweise ein einzelnes Argument des Formats

```
-installLocation=<PFAD>
```

benötigt. Dabei ist `-installLocation=` ein einfaches Zeichenfolgeargument, und `<PFAD>` ist eine Variable für den gewünschten Installationspfad, den der Benutzer ändern kann.

So können Sie zwei Argumente zu einem einzigen Argument verknüpfen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das erste Argument.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option **Eigenschaften** aus. Der Dialog **Eigenschaften** wird angezeigt.
3. Setzen Sie die Eigenschaft **Concatenate With Next Argument** (Mit nächstem Argument verknüpfen) auf 'true'.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Benutzergesteuerte Nachrichten: Sie können steuern, welche Nachrichten und Symbole in der Nachrichtentabelle des Implementierungsassistenten angezeigt werden. Express Runtime stellt daher eine API bereit, die es einfacher macht, benutzerdefinierte Nachrichten zusammen mit einem der vier folgenden Symbole zu senden:

- Erfolg
- Information
- Warnung
- Fehler

Anmerkung: Benutzergesteuerte Nachrichten können nicht eingesetzt werden, wenn im Implementierungsassistenten eine Lösung aus einem Release vor Express Runtime Version 2.1 verwendet wird.

Die Nachricht wird durch den Wrapper-Entwickler innerhalb des Benutzerprogramms erstellt. Alle Ersetzungen und Übersetzungen erfolgen, bevor die API des Support-Framework aufgerufen wird.

Die Übermittlung von Nachrichten zwischen einem Benutzerprogramm und dem IBM Installationsagenten erfolgt, indem die Nachrichten in einer serialisierten Nachrichtenobjektdatei gespeichert werden. Die serialisierte Datei wird von der unterstützenden Rahmendefinition (Support Framework) von Express Runtime generiert. Der Name der serialisierten Datei wird aus einer ISO-Zeitmarke mit der Erweiterung ".ser" gebildet. Die serialisierte Datei wird in das Protokollverzeichnis gestellt und wird beim Entfernen des Protokollverzeichnisses gelöscht. Wenn Sie die serialisierte Datei im Protokollverzeichnis belassen, erleichtern Sie dadurch das Debugging. Das Benutzerprogramm erstellt eine Nachricht mit einem Aufruf an SupportHelper. Alle angezeigten Nachrichten werden im Protokoll des Implementierungsassistenten (IRU_DeploymentWizard.log) protokolliert.

Wenn der Versuch, eine Nachricht zu senden, fehlschlägt, sollten Sie sowohl in den Protokolldateien des IBM Installation Agent als auch des Implementierungsassistenten nach Informationen suchen. In den meisten Fällen werden Fehler im Protokoll des IBM Installation Agent aufgezeichnet. Die weitere Fehlerbehebung kann dann erfolgen, indem der IBM Installation Agent mit der Option "-leaveFiles" ausgeführt wird. Anweisungen zum Ausführen des IBM Installation Agent mit Optionen können Sie der Dokumentation des IBM Installation Agent entnehmen. Wenn die Option zum Belassen der Dateien (-leaveFile) angegeben wird, wird das Verzeichnis 'log' am Ende des Installationsvorgangs nicht entfernt. Das Verzeichnis 'log' enthält serialisierte Dateien (.ser) für jede versuchte Nachrichtenübermittlung. Das Support-Framework erzeugt den Namen der serialisierten Datei aus einer verkleinerten Zeitmarke (keine Leerzeichen, Bindestriche oder Doppelpunkte), an die ein ganzzahliger Wert angehängt wird. Für die serialisierte Datei zu einer Nachricht, die am 11. März 2004 um 13:55:58 gesendet wurde, würde beispielsweise folgender Name generiert werden - da es sich um die zweite Nachricht innerhalb der Installationssitzung handelt, wird ihr das Suffix "2" angehängt: 200403111355582.ser

Wenn Sie die Ursache für einen Fehler beim Nachrichtensenden ermitteln möchten, müssen Sie im Protokollverzeichnis nachsehen, ob dort die entsprechenden serialisierten Nachrichtendateien vorhanden sind. Ist die Datei vorhanden, wurde vom Support-Framework eine Nachricht erstellt und versucht, diese zu senden. In diesem Fall müssen Sie in der Protokolldatei des IBM Installation Agent nachsehen, ob dort Stacktraces von Ausnahmefehlern vorliegen, die eventuell vom Implementierungsassistenten protokolliert wurden. Ist die Datei dort nicht vorhanden, suchen Sie in der Traceprotokolldatei des IBM Installation Agent nach Hinweisen auf einen fehlerhaften Aufruf. Wenn die Protokolldateien keine Fehlerinformationen aufweisen und eine entsprechende serialisierte Datei vorhanden ist, trat das Problem möglicherweise auf dem Quellsystem auf. Prüfen Sie die Protokolle auf dem Quellsystem.

API für benutzergesteuerte Nachrichten: Im nachfolgenden Beispiel sehen Sie eine Informationsnachricht aus einem Benutzerprogramm:

```
setMessage("HelloWorld!"); // Create the message
getHelper().log(this); // Log the message to the file
getHelper().postInformationMessageToDeployerUI(this);
// Display the message on the deployment wizard
```

Um eine übersetzte Nachricht aus einem Ressourcenpaket abzurufen, müssen Sie die im folgenden Beispiel dargestellte API aufrufen. In diesem Beispiel befindet sich das Verzeichnis 'testsuite' im Verzeichnis 'unpacked' auf dem Zielsystem. 'Unpacked' ist das Arbeitsverzeichnis für Benutzerprogramme. Die Ressourcenpakete namens 'TestSuiteMessagesNls' sind im Verzeichnis 'testsuite' gespeichert und enthalten am Anfang ihrer Quellendateien ein Qualifizierungsmerkmal für die Testdateien des Pakets.

```
setLocale(getHelper().getDeployerLocale(this));
setMessageResourcePath("testsuite.TestSuiteMessagesNls");
```

Um eine übersetzte Fehlermeldung ohne Ersetzungsparameter zu senden, müssen Sie die API entsprechend dem folgenden Beispiel aufrufen:

```
setKey("Group_User_Create_Failed");
setMessageSubstitutionString(null);
setMessage(getHelper().getTranslatedMessage(this));
getHelper().postErrorMessageToDeployerUI(this);
```

Um eine übersetzte Warnmeldung mit einem Ersetzungsparameter zu senden, müssen Sie die API entsprechend dem folgenden Beispiel aufrufen:

```
setKey("Missing_Prerequisite");
setMessageSubstitutionString("Tivoli Storage Manager");
setMessage(getHelper().getTranslatedMessage(this));
getHelper().postWarningMessageToDeployerUI(this);
```

Um eine übersetzte Nachricht mit mehr als einem Ersetzungsparameter zu senden, müssen Sie folgende API entsprechend dem folgenden Beispiel aufrufen (beachten Sie dabei das Komma als Begrenzer zwischen den beiden Ersetzungsparametern):

```
setKey("Install_Conflict");
setMessageSubstitutionString("HelloWorld, WebSphere Commerce Analyzer");
setMessage(getHelper().getTranslatedMessage(this));
getHelper().postWarningMessageToDeployerUI(this);
```

Support-Base-API

Folgende Methoden aus der Klasse 'SupportBase' werden verwendet, um die Nachrichtendaten zu definieren.

Tabelle 12.

Name der Methode	Beschreibung	Signatur
setMessage	Legt die Nachricht direkt fest.	public void setMessage (String data)
setMessageResourcePath	Bezeichnet die Speicheradresse der Nachrichtenressourcendateien. Wird in Kombination mit setKey dazu verwendet, die Informationen zu definieren, die zum Suchen nach einer übersetzten Nachricht dienen.	public void setMessageResourcePath (String path)
setKey	Bezeichnet den Schlüssel, der zum Suchen nach einer übersetzten Nachricht verwendet wird. Wird in Kombination mit setMessageResourcePath dazu verwendet, die Informationen zu definieren, die zum Suchen nach einer übersetzten Nachricht dienen.	public void setKey (String data)

Tabelle 12. (Forts.)

Name der Methode	Beschreibung	Signatur
setMessageSubstitutionString	Wird dazu verwendet, die Werte der Parameter in der Nachricht festzulegen. Die an die Methode setMessageSubstitutionString gesendeten Werte werden durch Kommas voneinander getrennt.	public void setMessageSubstitutionString (String subs)
setMessageSubstitutionArray	Wird dazu verwendet, die Werte der Parameter in der Nachricht festzulegen. Jedes Element aus der Gruppe, das an setMessageSubstitutionStringArray weitergeleitet wird, ist einem Parameter in der Nachricht zugeordnet.	public void setMessageSubstitutionStringArray (String[] subArray)

Support-Helper-API

Folgende Methoden aus der Klasse 'SupportHelper' werden verwendet, um die Nachrichtendaten zu definieren.

Tabelle 13.

Name der Methode	Beschreibung	Signatur
getDeployerLocale	Wird dazu verwendet, die betreffende übersetzte Nachricht mit den in der Klasseninstanz von 'SupportBase' festgelegten Werten abzurufen.	public Locale getDeployerLocale (SupportBase s)
getTranslatedMessage	Wird dazu verwendet, die betreffende übersetzte Nachricht mit den in der Klasseninstanz von 'SupportBase' festgelegten Werten abzurufen.	public String getTranslatedMessage (SupportBase s)
postErrorMessage ToDeployerUI	Übergibt die Nachricht, die in der Klasseninstanz von 'SupportBase' definiert wurde, mit dem Fehler-symbol an das Fenster 'Detaillierte Nachrichten' des Implementierungsassistenten.	public void postErrorMessage ToDeployerUI (SupportBase s)
postInformationMessage To DeployerUI	Übergibt die Nachricht, die in der Klasseninstanz von 'SupportBase' definiert wurde, mit dem Informationssymbol an das Fenster 'Detaillierte Nachrichten' des Implementierungsassistenten.	public void postInformationMessage ToDeployerUI (SupportBase s)

Tabelle 13. (Forts.)

Name der Methode	Beschreibung	Signatur
postSuccessMessage To DeployerUI	Übergibt die Nachricht, die in der Klasseninstanz von 'SupportBase' definiert wurde, mit dem Erfolgssymbol an das Fenster 'Detaillierte Nachrichten' des Implementierungsassistenten.	public void postSuccessMessageTo DeployerUI (SupportBase s)
postWarningMessage ToDeployerUI	Übergibt die Nachricht, die in der Klasseninstanz von 'SupportBase' definiert wurde, mit dem Warnsymbol an das Fenster 'Detaillierte Nachrichten' des Implementierungsassistenten.	public void postWarningMessageToDeployerUI (SupportBase s)
postErrorMessage ToDeployer MainUI	Führt dieselben Aktionen wie die gleichnamige Methode ohne den Bestandteil 'Main' im Namen aus, zeigt die Nachricht aber darüber hinaus noch im Hauptstatusfenster des Implementierungsassistenten an.	public void postErrorMessageToDeployer MainUI (SupportBase s)
postInformationMessage ToDeployerMainUI	Führt dieselben Aktionen wie die gleichnamige Methode ohne den Bestandteil 'Main' im Namen aus, zeigt die Nachricht aber darüber hinaus noch im Hauptstatusfenster des Implementierungsassistenten an.	public void postInformationMessageToDeployer MainUI (SupportBase s)
postSuccessMessage ToDeployerMainUI	Führt dieselben Aktionen wie die gleichnamige Methode ohne den Bestandteil 'Main' im Namen aus, zeigt die Nachricht aber darüber hinaus noch im Hauptstatusfenster des Implementierungsassistenten an.	public void postSuccessMessageToDeployer MainUI (SupportBase s)
postWarningMessage ToDeployerMainUI	Führt dieselben Aktionen wie die gleichnamige Methode ohne den Bestandteil 'Main' im Namen aus, zeigt die Nachricht aber darüber hinaus noch im Hauptstatusfenster des Implementierungsassistenten an.	public void postWarningMessageToDeployer MainUI (SupportBase s)

Informationen zu Anwendungsvariablen angeben: Definieren Sie Variablen, über die dem Endbenutzer während der Implementierung Konfigurationsparameter angezeigt werden.

Variablentyp angeben: Definieren Sie Variablen, um dem Benutzer die Implementierungsparameter während der Implementierung anzuzeigen. Die Variablen werden in der Konfigurationsparameteranzeige des Implementierungsassistenten angezeigt. Es gibt vier Variablentypen:

Boolesche Variable

Der Benutzer wird zur Auswahl des Werts 'true' oder 'false' aufgefordert. In der GUI des Implementierungsassistenten wird dieser Variablentyp in Form der Optionsfelder **Ja** und **Nein** angezeigt.

Variable für Dropdown-Liste

Der Benutzer wählt aus einer Liste mit drei oder mehreren Optionen eine Option aus, indem er auf einen Pfeil klickt. Das Feld wird in der Schnittstelle des Implementierungsassistenten entweder mit einem Standardwert oder leer angezeigt. Durch Klicken auf eine Dropdown-Liste wird die Liste mit den möglichen Optionen angezeigt. Dieser Variablentyp erfordert die Konfiguration des Variablenwerts.

Kennwortvariable

Dieser Typ wird für die Dateneingabe verwendet, allerdings wird der eingegebene Wert aus Sicherheitsgründen maskiert. Dieser Variablentyp wird in der GUI des Implementierungsassistenten als Textfeld angezeigt, in dem jedes eingegebene Zeichen durch ein Sternchen maskiert wird.

Zeichenfolgevariablen

Für die Dateneingabe eines Standardtextes in einem Feld. Er wird in der GUI des Implementierungsassistenten als Textfeld angezeigt.

So fügen Sie eine Variable hinzu:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Variablen**.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Anwendungsvariablen** auf **Hinzufügen**.
3. Wählen Sie im Dialog **Variable hinzufügen** einen der folgenden Variablentypen aus:
 - Boolesche Variable
 - Variable für Dropdown-Liste
 - Kennwortvariable
 - Zeichenfolgevariablen
4. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Variable an. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Einer Anwendungsvariablen eine Bezeichnung und Hilfetext hinzufügen: Nachdem eine Variable hinzugefügt wurde, können Sie Basiskonfigurationsdaten wie folgt ändern oder hinzufügen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Variablen**.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Anwendungsvariablen** die Variable aus, die geändert werden soll. Bei Auswahl der Variable werden die Felder auf der rechten Seite mit den Informationen zu der Variablen ausgefüllt.
3. Im Abschnitt **Grundvariablenkonfiguration** können Sie die folgenden Felder ändern:

Namenstext

In diesem Feld wird die Bezeichnung für ein Eingabefeld angegeben, das in der Anpassungsanwendung der Parameteranzeige der Aufgabe im Implementierungsassistenten angezeigt wird.

Hilfetext

Ein optionales Feld, in dem ein Hilfetext für die Variable angegeben werden kann. Dieser Hilfetext wird in Form eines Tooltips angezeigt, wenn der Mauszeiger über ein Eingabefeld gezogen wird oder wenn Sie den Cursor in ein Eingabefeld platzieren und **Strg+F1** drücken.

Typ

Geben Sie an, ob es sich um eine 'typische' oder eine 'erweiterte' Variable handeln soll. Im Implementierungsassistenten werden typische und erweiterte Variablen jeweils auf einer eigenen Registerkarte angezeigt. Variablen, die häufig geändert werden (wie beispielsweise Installationsverzeichnisse) sollten als typische Variablen verfügbar sein, Variablen, die selten geändert werden (wie beispielsweise Portnummern), als erweiterte Variablen. Darüber hinaus können Sie erweiterten Variablen zulässige Standardwerte zuweisen, so dass Endbenutzer eine Lösung implementieren können, ohne dass auf der Registerkarte für erweiterte Konfigurationen im Implementierungsassistenten Änderungen vorgenommen werden müssen.

Variablenzuordnungen erstellen: Nach Abschluss der Basiskonfiguration einer Variable werden die Variablenzuordnungen konfiguriert. Durch Variablenzuordnungen werden die Variablenwerte für die Benutzerprogramme verfügbar, da diese Werte in Antwort- oder Eigenschaftendateien enthalten sind.

Informationen darüber, wie einem Benutzerprogramm der Wert einer Variable als Argument übergeben wird, finden Sie unter „Argumente für Programme angeben“ auf Seite 93.

So konfigurieren Sie Variablenzuordnungen:

1. Klicken Sie im Abschnitt **Konfiguration für Variablenzuordnung** auf **Hinzufügen**.
2. Wählen Sie im Dialog **Zuordnung hinzufügen** die Zuordnung aus, die hinzugefügt werden soll. Folgende Zuordnungen können hergestellt werden:

CID-Antwortdateizuordnung

Das CID-Format für Antwortdateien (Configuration, Installation, Distribution), das von DB2-Anwendungen unterstützt wird.

ISMP-Antwortdateizuordnung

Das Format für InstallShield MultiPlatform Edition-Installationen.

ISS-Antwortdateizuordnung

Das Antwortdateiformat für InstallShield-Installationen.

Eigenschaftenzuordnung

Standardformat für Eigenschaftendatei. Mit Hilfe dieser Zuordnung können Java-basierte Benutzerprogramme über das Support Framework auf den Wert einer Variablen zugreifen.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Stellen Sie die entsprechenden Informationen zur Verfügung, um den Wert der Variablen in den entsprechenden Dateityp einzufügen.
 - CID-Antwortdateizuordnung
 - Wählen Sie die Antwortdatei aus, in die der Wert der Variablen eingefügt werden soll.
 - Wählen Sie das Schlüsselwort aus, unter dem der Wert der Variablen gespeichert werden soll. Ist das Schlüsselwort in der Antwortdatei vorhanden, wird es durch den Wert der Variablen ersetzt. Andernfalls wird das Schlüsselwort am Ende der Antwortdatei erstellt.

- ISMP-Antwortdateizuordnung
 - Wählen Sie die Antwortdatei aus, in die der Wert der Variablen eingefügt werden soll.
 - Wählen Sie den Eigenschaftenschlüssel und den Eigenschaftenschlüsseltyp aus, unter dem der Wert der Variablen gespeichert werden soll. Sind der Eigenschaftenschlüssel und der Eigenschaftenschlüsseltyp bereits in der Antwortdatei vorhanden, werden sie durch den Wert der Variablen ersetzt. Andernfalls werden der Eigenschaftenschlüssel und der Eigenschaftenschlüsseltyp am Ende der Antwortdatei erstellt.
 - ISS-Antwortdateizuordnung
 - Wählen Sie die Antwortdatei aus, in die der Wert der Variablen eingefügt werden soll.
 - Wählen Sie den Abschnitt der Antwortdatei aus, in dem der Wert der Variablen gespeichert werden soll. Ist der Abschnitt in der Antwortdatei vorhanden, wird er durch den Wert der Variablen ersetzt. Andernfalls wird der Abschnitt am Ende der Antwortdatei erstellt.
 - Wählen Sie das Schlüsselwort aus, unter dem der Wert der Variablen gespeichert werden soll. Ist das Schlüsselwort in der Antwortdatei vorhanden, wird es durch den Wert der Variablen ersetzt. Andernfalls wird das Schlüsselwort am Ende des angegebenen Abschnitts erstellt.
 - Merkmaldateizuordnung
 - Wählen Sie das Schlüsselwort aus, unter dem der Wert der Variablen gespeichert werden soll. Der Wert der Variablen wird in einer standardmäßigen Java-Eigenschaftendatei gespeichert. Java-basierte Benutzerprogramme können über das Support Framework von Express Runtime auf den Wert einer Variablen zugreifen.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
 6. Wenn es sich bei der Variablen, für die eine Zuordnung erstellt wird, um eine Boolesche Variable handelt und Sie andere Werte als die Standardwerte "true" und "false" verwenden möchten, müssen Sie die Eigenschaften **valueIfTrue** und **valueIfFalse** für die Zuordnung konfigurieren. Um diese Werte zu konfigurieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Variablenzuordnung, wählen Sie **Eigenschaften**, und editieren Sie die Eigenschaften **valueIfTrue** und **valueIfFalse**.

Werte für Variablen definieren oder beschränken: Wenn die Werte, die der Endbenutzer für Variablen angeben kann, definiert bzw. eingeschränkt oder aber Standardwerte für Variablen zur Verfügung gestellt werden sollen, so kann dies im Abschnitt **Konfiguration für Variablenwert** erfolgen.

So stellen Sie Informationen für den Wert von Anwendungsvariablen zur Verfügung:

1. Wählen Sie im Anwendungseditor die Registerkarte **Variablen** aus.
2. Wählen Sie zum Hinzufügen oder Ändern von Validierungsinformationen für eine Variable die entsprechende Variable im linken Teilfenster aus.
3. Im rechten Teilfenster können Sie Folgendes angeben:

Erforderlich

Die Auswahl dieser Option gibt an, dass für diese Variable ein Wert eingegeben werden muss. Wird kein Standardwert zur Verfügung gestellt, muss der Endbenutzer einen Wert eingeben oder auswählen, damit die Anwendung implementiert werden kann. Boolesche Variablen sind stets erforderlich.

Nur Großschreibung

Bei Auswahl dieser Option wird jeder für dieser Variable angegebene Wert in Großbuchstaben umgesetzt.

Nur Kleinschreibung

Bei Auswahl dieser Option wird jeder für diese Variable angegebene Wert in Kleinbuchstaben umgesetzt.

Standardwert

Gibt den Standardwert für eine Variable an. Der hier angegebene Wert muss mit sämtlichen Validierungseinschränkungen in Einklang stehen, die für diese Variable definiert wurden. Der Standardwert für eine Dropdown-Listenvariable muss im Feld 'Optionen' angezeigt werden.

Mindestlänge

Gibt die Mindestanzahl an Zeichen an, aus denen der Wert der Variable bestehen kann.

Maximale Länge

Gibt die Anzahl der Zeichen an, aus denen der Wert der Variable maximal bestehen kann.

Prüfprogramm

Navigieren Sie zum Prüfen der Variable im Implementierungsassistenten zu einem angepassten Programm. Zum Erstellen eines Prüfprogramms klicken Sie auf **Prüfprogramm** und geben Sie den Namen Ihres neuen Prüfprogramms ein. Implementieren Sie in der neuen Klasse die Methode `validate()` gemäß deren Beschreibung in der Java-doc-Dokumentation zur Durchführung Ihrer benutzerdefinierten Prüfung.

Die als Prüfprogramm angegebene Java-Klasse muss im Anwendungsprojekt vorhanden sein. In dieser Klasse kann auf jede andere Java-Klasse Bezug genommen werden, die im Anwendungsprojekt oder in den externen Unterstützungs-JAR-Dateien für die Anwendung vorhanden ist.

Optionen

Bietet mehrere Beschränkungen oder Werte für die Variable. Um Werte anzugeben, die Bestandteil eines Variablenwertes sein müssen, müssen Sie eine Validierungsregel für gültige Werte definieren. Sollen Werte angegeben werden, die nicht Bestandteil eines Variablenwertes sein dürfen, müssen Sie eine Validierungsregel für ungültige Werte definieren. Um Auswahlmöglichkeiten für eine Dropdown-Listenvariable anzugeben, müssen Sie mögliche Optionen angeben. Für jede Validierungsregel kann Folgendes angegeben werden. Nicht alle Einschränkungen sind für alle Variablentypen verfügbar.

Vollständige Zeichenfolge

Eine Zeichenfolge, die mit dem gesamten Variablenwert übereinstimmen muss bzw. nicht übereinstimmen darf.

Teil einer Zeichenfolge

Eine Zeichenfolge, die mit einem Teil des Variablenwertes übereinstimmen muss bzw. nicht übereinstimmen darf.

Präfix Eine Zeichenfolge, mit der der Variablenwert beginnen muss bzw. nicht beginnen darf.

Suffix Eine Zeichenfolge, mit der der Variablenwert enden muss bzw. nicht enden darf.

Sonderzeichen

Eine Liste mit Zeichen in beliebiger Reihenfolge, die Bestandteil des Variablenwertes sein müssen bzw. nicht Bestandteil des Variablenwertes sein dürfen.

Wertebereich

Ein Mindestwert und ein maximaler Wert, die den gültigen oder ungültigen Wertebereich der Variable angeben.

Option für Dropdown-Liste

ein genauer Wert, den ein Benutzer aus der Dropdown-Liste auswählen kann. Erstellen Sie separate Optionen für die jeweiligen möglichen Werte in der Dropdown-Liste. Sie müssen den Standardwert im Feld 'Standardwert' und im Feld 'Optionen' definieren.

4. Speichern Sie das Anwendungsprojekt.

Informationen zur Anwendungsdatei bereitstellen: In einem Anwendungswrapper müssen alle Dateien aufgeführt sein, die auf ein Zielsystem übertragen werden müssen, damit die Anwendung bei einer Implementierung erfolgreich ausgeführt werden können.

Zwei Kategorien von Dateien sind erforderlich:

Software-Image-Dateien

Zu diesen Dateien gehören die Dateien, die für die zentrale Anwendungsinstallation notwendig sind. Diese Dateien werden in das Implementierungspaket übernommen, nachdem das Programm zur Überprüfung der Anwendungsimplementierung entschieden hat, ob die Implementierung fortgesetzt werden soll. Sie brauchen die Anwendungsprojektdateien nicht zur Liste der Software-Image-Dateien hinzuzufügen, weil diese Dateien bereits im Implementierungspaket enthalten sind.

Externe JAR-Dateien

Geben Sie externe JAR-Dateien an, die für die Benutzerprogramme der Anwendung ausgeführt werden müssen. Alle externen JAR-Dateien werden automatisch dem Klassenpfad der vorhandenen Java-Benutzerprogramme hinzugefügt. Sie brauchen die JAR-Dateien des Support-Frameworks nicht hinzuzufügen, weil diese Dateien bereits bei der Implementierung mit aufgenommen werden.

Nachdem Sie ermittelt haben, welche Dateien für die Anwendung erforderlich sind und zu welcher Kategorie sie gehören, müssen sie dem Anwendungswrapper wie folgt hinzugefügt werden:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Dateien**.
2. Geben Sie das Quellenverzeichnis Ihrer Software-Image-Dateien an, indem Sie auf den Link (**Klicken für Einstellung**) im Abschnitt **Software-Image-Dateien** klicken. Suchen Sie nach dem Stammordner, der als Quellenverzeichnis dient, und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Software-Image-Dateien** auf **Hinzufügen**, um Software-Image-Dateien hinzuzufügen. Wenn Sie nicht bereits im vorigen Schritt ein Quellenverzeichnis angegeben haben, werden Sie aufgefordert, zum Hinzufügen von Software-Image-Dateien jetzt eines anzugeben. Nachdem Sie ein Quellenverzeichnis festgelegt haben, wird der Dialog 'Dateien hinzufügen' angezeigt. Wählen Sie die Ordner und Dateien aus, die hinzugefügt werden

sollen, oder klicken Sie auf **Stammverzeichnis hinzufügen**, um so alle im Quellenverzeichnis enthaltenen Ordner und Dateien auszuwählen. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

4. Klicken Sie im Abschnitt mit den externen JAR-Dateien auf **Hinzufügen**, um externe JAR-Dateien hinzuzufügen. Der Dialog zum Hinzufügen von externen JAR-Dateien wird angezeigt. Navigieren Sie zu den hinzuzufügenden JAR-Dateien, und wählen Sie sie aus. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Wiederholen Sie diesen Schritt für jeden Ordner bzw. jede Datei, den bzw. die Sie hinzufügen möchten.
5. Speichern Sie das Anwendungsprojekt.

Einen Anwendungswrapper für Globalisierung aktivieren

In Anwendungen und Lösungswrappern gibt es viele Zeichenfolgen, die Benutzern in der Schnittstelle des Implementierungsassistenten angezeigt werden. Diese Zeichenfolgen können direkt in Wrapper-Dateien angegeben werden oder in übersetzbare XML-Dateien eingefügt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Übersetzung für einen Anwendungs- bzw. Lösungswrapper zu aktivieren:

1. Wählen Sie die Übersetzungssprachen aus, die von Ihrer Anwendung bzw. Lösung unterstützt werden sollen, und erstellen Sie die erforderlichen übersetzbaren XML-Dateien. Informationen hierzu finden Sie unter 'Konfiguration der Übersetzungssprache'.
2. Füllen Sie die XML-Datei für die Standardsprache mit allen übersetzbaren Zeichenfolgen für den Wrapper und ordnen Sie jeder Zeichenfolge einen beschreibenden Schlüsselnamen zu. Wenn Sie bereits einen Wrapper erstellt haben, kopieren Sie die übersetzbaren Zeichenfolgen aus Ihrem Wrapper in die XML-Datei für die Standardsprache. Schlüssel dürfen ausschließlich alphanumerische Zeichen (ohne Leerzeichen) enthalten und müssen mit einem Buchstaben beginnen. Im Folgenden wird ein Beispiel für eine Standardsprachen-XML-Datei für eine einfache Lösung angezeigt.

```
<?xml version="1.0" ?>
<Lösungs-ID>
  <Lösungstitel>Lösungstitel</Lösungstitel>
  <task1Details>Details für Aufgabe #1</task1Details>
  <task1Beschreibung>Beschreibung für Aufgabe #1</task1Beschreibung>
</Lösungs-ID>
```

3. Ersetzen Sie unter Verwendung des Anwendungs- bzw. Lösungseditors alle übersetzbaren Zeichenfolge durch Verweise auf die zugehörigen Schlüssel in der XML-Datei für die Standardsprache.

Geben Sie bei Verwendung des GUI-Editors den Schlüsselnamen mit dem Prozentzeichen (%) als Präfix ein.

Im Beispiel würde das Feld für den Lösungstitel auf %Lösungstitel gesetzt werden.

Wenn Sie die XML-Quelle direkt bearbeiten, verwenden Sie das Attribut `translatedKey`. Im Beispiel würde das Element `<Titel>` im Lösungswrapper wie folgt lauten:

```
<title translatedKey="solutionTitle" />
```

4. Fügen Sie die Übersetzungen der Zeichenfolgen in der XML-Datei für die Standardsprache in die XML-Dateien für die entsprechenden Sprachen ein. Dieser Schritt kann auch zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden, wenn die Übersetzungen noch nicht verfügbar sind. Wenn eine Zeichenfolge für eine bestimmte Übersetzungssprache nicht vorhanden ist, wird die Zeichenfolge aus der XML-Datei für die Standardsprache übernommen.

5. Erstellen Sie den Anwendungs- oder Lösungswrapper. Alle fehlenden übersetzbaren Zeichenfolgen werden ermittelt, und die entsprechenden Fehlermeldungen werden in der Konsole angezeigt.

Einen vorhandenen Anwendungswrapper ändern

Bereits vorhandene Anwendungswrapper können geändert werden. Beim Ändern eines vorhandenen Anwendungswrappers ersetzen Sie im Anwendungseditor die vorhandenen Werte durch Werte, die für einen neuen Anwendungswrapper geeignet sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen vorhandenen Anwendungswrapper zu ändern:

1. Wählen Sie ein vorhandenes Anwendungsprojekt in der Navigatoransicht aus und drücken Sie **Strg + C**, um den Anwendungswrapper zu kopieren.
2. Drücken Sie **Ctrl + V**, um das Anwendungsprojekt in die Navigatoransicht einzufügen.
3. Geben Sie im Dialog 'Projekt kopieren' einen neuen Namen für das kopierte Anwendungsprojekt ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Erweitern Sie das Anwendungsprojekt in der Navigatoransicht.
6. Erweitern Sie den Ordner 'SRC'.
7. Klicken Sie doppelt auf die Datei mit der Erweiterung 'AXML'. Der Anwendungseditor wird geöffnet.
8. Wählen Sie im Anwendungseditor die Registerkarte **Allgemein** aus.
9. Geben Sie für das Anwendungsprojekt eine neue ID an.
10. Verwenden Sie den Anwendungseditor, um das Anwendungsprojekt zu modifizieren.
11. Speichern Sie das Anwendungsprojekt.

Bei den folgenden Themen finden Sie weitergehende Informationen zu den einzelnen die Modifikation eines Anwendungswrappers betreffenden Aufgaben:

- „Allgemeine Informationen zur Anwendung bereitstellen“ auf Seite 87
- „Informationen zu Benutzerprogrammen bereitstellen“ auf Seite 89
- „Informationen zu Anwendungsvariablen angeben“ auf Seite 98

Den Lösungseditor verwenden

Mit dem Lösungseditor können Sie Lösungswrapper erstellen und bearbeiten, ohne die XML-Quelle per Hand kodieren zu müssen. Der Editor enthält folgende Seiten:

Allgemein

Konfiguration allgemeiner Informationen zur Lösung, einschließlich der unterstützten Übersetzungssprachen.

Aufgaben

Hinzufügen von Anwendungen und Konfiguration von Aufgaben, die bei Implementierung der Lösung ausgeführt werden.

Quelle

Bietet Ihnen die Möglichkeit, die XML-Quelle des Lösungswrappers direkt zu bearbeiten.

Einen Lösungswrapper erstellen

Unter Verwendung von Express Runtime können Sie eine oder mehrere Anwendungen in eine Lösung integrieren. Dies geschieht mit Hilfe einer SXML-Datei, die

Verweise auf vorhandene Anwendungen enthält und zusätzliche Konfigurationsinformationen bereitstellt. Diese SXML-Datei wird als Lösungswrapper bezeichnet.

Ein Lösungsprojekt erstellen: Führen Sie folgende Schritte aus, um ein Express Runtime-Lösungsprojekt zu erstellen:

1. Klicken Sie in der Express Runtime-Perspektive auf **Datei > Neu > Lösungsprojekt**.
2. Geben Sie einen Projektnamen ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Geben Sie eine Lösungs-ID und einen Lösungstitel ein.
4. Wählen Sie die voreingestellte Sprache für die Lösung aus.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Das Projekt enthält die Standardordnerstruktur, die mit allen Standardressourcen gefüllt sind. In diesem Projekt ist auch eine SXML-Datei mit einer Basislösung im Ordner SRC enthalten.

Allgemeine Informationen zur Lösung bereitstellen: Bei der Erstellung eines neuen Lösungsprojekts wird die XML-Anwendungsdatei im Lösungseditor von Express Runtime Developer angezeigt. Das Lösungsprojekt kann angepasst werden, indem dem Editor Informationen zur Verfügung gestellt werden. Starten Sie den Editor, indem Sie **Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1 > Express Runtime Developer** unter Windows oder **Hauptmenü > IBM Express Runtime 2.1 > Express Runtime Developer** unter Linux auswählen. Sie können ein neues Lösungsprojekt erstellen oder mit einem vorhandenen Lösungsprojekt arbeiten. Wenn Sie mit einem vorhandenen Lösungsprojekt arbeiten möchten, müssen Sie in der Ansicht 'Express Runtime Explorer' doppelt auf das gewünschte Projekt klicken.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um allgemeine Informationen zu der Lösung einzugeben oder zu bearbeiten:

1. Wählen Sie im rechten Teilfenster des Express Runtime Developer die Registerkarte **Allgemein** aus.
2. Geben Sie Informationen zu der grundlegenden Konfiguration der Lösung ein, oder ändern Sie diese Informationen. Dazu gehören folgende Informationen: Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Felder sind erforderlich. Die anderen Felder sind optional.

ID Geben Sie eine ID für die Lösung ein. Diese ID muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen, darf nicht länger als 200 Zeichen sein und darf nur aus alphanumerischen Zeichen, Unterstrichen, Silbentrennungsstrichen und Punkten bestehen.

Titel Geben Sie einen Titel ein, der die Lösung beschreibt. Dieser Titel wird in der Titelleiste des Hauptfensters des Implementierungsassistenten und in der Produktinformationsanzeige angezeigt.

Version

Geben Sie die Versionsnummer der Lösung ein.

Eingabeaufforderung für die Auswahl der Aufgabengruppe

Geben Sie einen Text ein, der ganz oben in der Ansicht zur Aufgabenauswahl im Implementierungsassistenten angezeigt wird.

Symbol

Geben Sie eine Imagedatei ein, die neben dem Titel der Lösung angezeigt wird.

Imagedatei der Eingangsanzeige

Wählen Sie eine Imagedatei aus, die in der Eingangsanzeige der Lösung verwendet wird. Dieses Image wird angezeigt, wenn die Lösung im Implementierungsassistenten geöffnet wird.

3. Geben Sie Informationen für die Lizenz an. In den Konfigurationsdaten für die Lizenz können folgende Informationen enthalten sein:

Lizenzbezogene Eingabeaufforderung

Geben Sie den Text ein, der im Dialogfenster mit der Lizenzvereinbarung angezeigt wird.

Lizenztext

Geben Sie den Text der Lizenzvereinbarung für die Lösung ein. Der Text der Lizenzvereinbarung wird angezeigt, wenn auf einem Zielsystem eine Implementierung gestartet wird. Wenn Sie den Text der Lizenzvereinbarung hier eingeben, wird der Text der Lizenzvereinbarung für die Anwendung nicht angezeigt.

4. Geben Sie Informationen für die Begrüßungsanzeige an. Die Konfigurationsdaten für die Begrüßungsanzeige können Folgendes enthalten:

Imagedatei der Begrüßungsanzeige

Wählen Sie eine Imagedatei aus, die in der Begrüßungsanzeige der Lösung verwendet wird.

Titel der Begrüßungsanzeige

Geben Sie einen Titel für die Begrüßungsanzeige an.

Text der Begrüßungsanzeige

Geben Sie einen Text ein, der in der Begrüßungsanzeige der Lösung angezeigt wird.

5. Geben Sie Informationen für die Anzeige mit den Produktinformationen an. Auf der Seite mit den Produktinformationen können folgende Daten enthalten sein:

Image der Produktinformation

Wählen Sie eine Imagedatei aus, die in der Produktinformation der Lösung verwendet wird.

Text der Produktinformation

Definieren Sie rechtliche Informationen zur Lösung in einem gültigen Format.

6. Erweiterte Konfiguration für Lösung angeben. Die Daten für die erweiterte Konfiguration der Lösung können Folgendes enthalten:

Nur in lokalem Host implementieren

Die Lösung wird nur auf dem Computer implementiert, auf dem das Lösungsmedium ausgeführt wird (auf dem lokalen Computer). Im Implementierungsassistenten wird der Benutzer nicht zur Angabe von Zielrechnern aufgefordert, und es wird davon ausgegangen, dass der lokale Host der einzige Zielrechner ist.

Individuelle Implementierung der Aufgabe inaktivieren

Der Benutzer kann die Aufgaben nicht einzeln implementieren. Bei Auswahl dieser Option implementiert der Implementierungsassistent alle ausgewählten Aufgaben auf einmal.

Pfad für Implementierungspaket

Geben Sie eine Adresse für die Implementierungspakete ein.

Maximale Anzahl der Zielverbindungen

Geben Sie die Maximalanzahl der Zielsysteme an, die gleichzeitig eine Verbindung zum Bereitstellungsserver unterhalten können. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 100.

Maximale Anzahl der Datenverbindungen

Geben Sie die maximale Anzahl aktiver Datenverbindungen an, die ein Bereitstellungsserver gleichzeitig aufrechterhalten kann. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 100.

Datenport

Geben Sie die Nummer des TCP/IP-Ports an, über den der Implementierungsassistent Daten, z. B. Implementierungspakete, an Zielsysteme sendet. Wenn diese Portnummer nicht verfügbar ist, geben Sie eine andere Portnummer zwischen 0 und 65535 an. Beachten Sie jedoch, dass die Ports 1 bis 1023 normalerweise für andere Programme reserviert sind (z. B. FTP und Telnet).

DFV-Anschluss

Geben Sie die Nummer des TCP/IP-Ports an, über den der Implementierungsassistent mit den Zielsystemen kommuniziert. Wenn diese Portnummer nicht verfügbar ist, geben Sie eine andere Portnummer zwischen 0 und 65535 an. Beachten Sie jedoch, dass die Ports 1 bis 1023 normalerweise für andere Programme reserviert sind (z. B. FTP und Telnet).

7. Geben Sie die Konfiguration für unterstützte Sprachen an. Die Konfigurationsdaten für unterstützte Sprachen können Folgendes enthalten:

Standardwert

Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Standardsprache aus. Sie müssen eine Sprache im Feld 'Sprachen' auswählen, damit diese Sprache in der Dropdown-Liste angezeigt wird.

Sprachen

Wählen Sie die Sprachen aus, in die die Lösung übersetzt wird. Sie können die Auswahl für eine Sprache, die Sie für das Feld mit dem Standardwert ausgewählt haben, nicht zurücknehmen.

8. Speichern Sie den Lösungswrapper.

Anwendungen und Aufgaben hinzufügen: Eine Lösung definiert eine Reihe von Aufgaben, die bei der Implementierung ausgeführt werden. Sie können die folgenden Anwendungen und Aufgaben zu Ihren Lösungen hinzufügen.

Anwendungen

Programme, die auf den vom Endbenutzer angegebenen Zielrechnern implementiert werden. Anwendungen sind in Installationsaufgaben enthalten.

Installationsaufgaben

Installationsaufgaben setzen sich aus einer oder mehreren Anwendungen zusammen, die auf einem oder mehreren Zielsystemen implementiert werden sollen. Alle Anwendungen innerhalb einer Installationsaufgabe werden auf allen Zielsystemen implementiert, die vom Endbenutzer für die betreffende Aufgabe angegeben wurden. Für jede Installationsaufgabe kann angegeben werden, ob sie auf einem oder mehreren Zielsystemen implementiert werden soll. So ist es beispielsweise möglich, eine Datenbank-Client-Anwendung auf mehreren Zielsystemen und einen Webanwendungsserver und einen Portalserver auf einem anderen Zielsystem zu implementieren. Dabei handelt es sich um verschiedene Installationsaufgaben. Während die Aufgabe für die Datenbank-Client-Anwendung auf mehreren

Zielsystemen ausgeführt wird, wird die Aufgabe für den Webanwendungsserver und den Portalserver nur auf einem einzigen Zielsystem ausgeführt. Wenn eine Lösung Installationsaufgaben umfasst, die nicht für alle Kunden oder nicht in allen Fällen benötigt werden, können Sie die Aufgaben als optional definieren und dem Kunden die Entscheidung überlassen, ob sie implementiert werden sollen. Alle in einer Installationsaufgabe angegebenen Zielsysteme müssen über dasselbe Betriebssystem verfügen.

Manuelle Aufgaben

Bei manuellen Aufgaben werden Anweisungen angezeigt, die bei der Implementierung der Lösung angepasst werden können. Dabei wird ein Zeichen des Benutzers abgewartet, dass die Anweisungen befolgt wurden. So kann ein Endbenutzer bei einer manuellen Aufgabe beispielsweise angewiesen werden, ein Script, das bei der Installation auf einem System erstellt wurde, auf ein anderes System zu kopieren und dort auszuführen.

Aufgabengruppen

Aufgabengruppen sind Sammlungen von Installationsaufgaben und manuellen Aufgaben. Ähnliche Aufgaben können bei Bedarf in Aufgabengruppen zusammengefasst werden (dies gilt für Installationsaufgaben und für manuelle Aufgaben). So könnte beispielsweise eine Lösung drei Gruppen von Installationsaufgaben für Zielsysteme mit jeweils unterschiedlichen Betriebssystemen umfassen. Diese Installationsaufgaben könnten in drei Gruppen unterteilt werden, so dass der Benutzer ohne großen Aufwand die Installationsaufgaben für ein bestimmtes Betriebssystem auswählen und konfigurieren kann. Sind alle Aufgaben in einer Aufgabengruppe optional, so ist damit die ganze Gruppe optional.

Sie können in diesem Bereich ausgeblendete Variablen überschreiben und Werte für gemeinsame Variablen konfigurieren.

Anwendungen zu Lösungen hinzufügen: Um eine Anwendung unter Verwendung des Implementierungsassistenten zu implementieren, müssen Sie zunächst die Anwendung zu einer Installationsaufgabe in einer Lösung hinzufügen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Anwendung zu einer Installationsaufgabe hinzuzufügen:

1. Wählen Sie im rechten Teilfenster des Lösungseditors die Registerkarte **Aufgaben** aus.
2. Klicken Sie im Bereich 'Lösungsaufgaben' auf **Hinzufügen**.
3. Wählen Sie **Anwendung** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die Installationsaufgabe aus, zu der Sie Anwendungen hinzufügen möchten, oder geben Sie die Informationen für eine neue Installationsaufgabe ein.
5. Wählen Sie in der Liste mit den kompatiblen Anwendungen die Anwendungen aus, die Sie hinzufügen möchten.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

In der Ansicht 'Eigenschaften' können Sie optionale Informationen zur Anwendung angeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anwendung im Editor und wählen Sie im Kontextmenü 'Eigenschaften' aus. Geben Sie Werte für die folgenden optionalen Attribute an:

stopDeploymentOnFail

Wenn das Attribut auf "true" gesetzt ist, wird die Lösungsimplementierung gestoppt, falls die Installation der betreffenden Anwendung auf der Zielmaschine fehlschlägt.

deploymentPackagePrompt

Sie können eine Nachricht definieren, die dem Benutzer angezeigt wird, wenn das Implementierungspaket zum Zeitpunkt der Implementierung nicht verfügbar ist.

Express Runtime-Anwendungen wiederverwenden: Beim Erstellen einer Lösung mit Hilfe von Express Runtime Developer können Sie entweder eigene Anwendungswrapper erstellen oder unter den in Express Runtime verfügbaren Anwendungswrappern auswählen. Sie können folgende Wrapper verwenden:

- IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows
- IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux
- IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on POWER
- IBM WebSphere Application Server-Express for Windows
- IBM WebSphere Application Server-Express for Linux
- IBM WebSphere Application Server-Express for Linux on POWER
- IBM WebSphere Application Server-Express for OS/400 (i5/OS)
- IBM HTTP Server 6.0 for Windows
- IBM HTTP Server 6.0 for Linux
- IBM HTTP Server 6.0 for Linux on POWER
- IBM HTTP Server for OS/400 (i5/OS)
- IBM HTTP Server for OS/400 (i5/OS)
- IBM WebSphere HTTP plug-in for Windows
- IBM WebSphere HTTP plug-in for Linux
- IBM WebSphere HTTP plug-in for Linux on POWER
- Integrated Solutions Console for Linux
- Integrated Solutions Console on Linux on POWER
- Integrated Solutions Console for Windows
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on POWER
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Linux
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Linux on POWER
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Windows
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for i5/OS
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM WebSphere Application Server - Express for Linux
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM WebSphere Application Server - Express for Linux on IBM POWER
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for Windows
- Musteranwendung für Linux
- Musteranwendung für OS/400 (i5/OS)
- Musteranwendung für Windows

Eine Beschreibung der Wrapper finden Sie unter „Bereitgestellte Anwendungswrapper“ auf Seite 75.

Antwortdateivariablen für Middlewreanwendungen hinzufügen: In der Regel werden die Middlewareimages, die in Express Runtime für die Installation verfügbar sind, mit dem Implementierungsassistenten installiert. Ein Anwendungswrapper dient zur Definition von Informationen über ein Software-Image, z. B. die erforderliche Parameterkonfiguration, benötigte Dateien und Installationsverzeichnisse. Standardmäßig sind die von Express Runtime bereitgestellten Middlewreanwendungswrapper so konfiguriert, dass sie nur für diejenigen Parameter Werte angeben, die normalerweise bei einer Installation verwendet werden. Da die Anwendungswrapper nur für 'typische' Variablen definiert sind, werden Variablen für erweiterte Konfigurationsaufgaben im Implementierungsassistenten nicht angezeigt. In manchen Fällen müssen erfahrene Benutzer jedoch möglicherweise Parameter konfigurieren, die im Implementierungsassistenten nicht angezeigt werden. Mit Hilfe von Express Runtime können Sie diese erweiterten Parameter ohne großen Aufwand bei der Implementierung in Ihren Anwendungswrapper aufnehmen.

Gehen Sie wie folgt vor, um Antwortdateivariablen für Middlewreanwendungen hinzuzufügen:

1. Öffnen Sie im Paket-Explorer den Ordner mit dem betreffenden Anwendungswrapper, indem Sie doppelt auf das Ordnersymbol klicken.
2. Öffnen Sie im Anwendungsordner den Ordner 'src'.
3. Klicken Sie im Ordner 'src' doppelt auf das Paket. Der Name des Pakets entspricht dem Namen des Anwendungswrappers.
4. Klicken Sie im Paket doppelt auf die Datei 'application.xml'.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Variablen**.
6. Klicken Sie neben dem Listenfeld 'Anwendungsvariablen' auf **Hinzufügen**, um eine erweiterte Variable hinzuzufügen.
7. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste einen Variablentyp aus. Durch den Variablentyp wird festgelegt, wie die Variable im Implementierungsassistenten angezeigt wird.
 - Boolesche Variablen werden in Form von zwei Optionsfeldern dargestellt. Boolesche Variablen werden zur Angabe von Elementen verwendet, die einen von zwei möglichen Werten haben können (z. B. 'Yes' (Ja) oder 'No' (Nein)).
 - Variablen des Typs Dropdown-Liste werden als ein Feld angezeigt. Dieses enthält in der Schnittstelle des Implementierungsassistenten einen Standardwert oder keinen Wert. Klickt der Benutzer auf den Pfeil rechts neben dem Feld, wird eine Liste mit den möglichen Optionen angezeigt. Für diese Art der Variable ist eine erweiterte Variablenkonfiguration erforderlich.
 - Kennwortvariablen werden als Textfelder angezeigt, in denen der vom Benutzer eingegebene Wert durch Sternchen (**) wiedergegeben wird. Dieser Variablentyp sollte verwendet werden, wenn die eingegebenen Werte vertrauliche Daten sind (z. B. Kennwortfelder).
 - Zeichenfolgevariablen werden als Textfelder angezeigt, in denen der vom Benutzer eingegebene Wert als Klartext lesbar ist.
8. Geben Sie einen Variablennamen und eine Variablenbeschreibung ein. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
9. Wählen Sie die neue Variable im Listenfeld 'Anwendungsvariablen' aus. Rechts neben dem Listenfeld befindet sich das Listenfeld 'Konfiguration für Variablenzuordnungen'. Klicken Sie rechts neben dem Listenfeld 'Konfiguration für Variablenzuordnungen' auf **Hinzufügen**.

10. Wählen Sie den entsprechenden Zuordnungstyp für Ihre Variable aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
11. Geben Sie ein Schlüsselwort an, unter dem der Variablenwert gespeichert wird.
12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
13. Speichern Sie das Anwendungsprojekt.

Die Darstellung einer Variable ändern: Alle in einer Anwendung definierten Variablen werden als editierbare Felder in den jeweiligen Anzeigen für die Konfigurationsparameter im Implementierungsassistenten angezeigt. Wenn eine Anwendung zu einer Lösung hinzugefügt wird, können Variablen in einer Anwendung ausgeblendet werden bzw. in einem bestimmten Konfigurationsparameterfenster mit einem Schreibschutz versehen werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Darstellung von Variablen zu ändern:

1. Klicken Sie im Lösungseditor auf die Registerkarte **Aufgaben**.
2. Erweitern Sie im Bereich **Lösungsaufgaben** die Installationsaufgabe, und wählen Sie die Anwendung mit den Variablen aus, die geändert werden sollen.
3. Klicken Sie im Bereich **Überschriebene Anwendungsvariablen** auf **Hinzufügen**, um die Variablen auszuwählen, die geändert werden sollen.

Hinweis:

- a. Wenn die Variablen, die sie modifizieren möchten, bereits aufgeführt werden, modifizieren Sie sie ohne den Assistenten **Anwendungsvariablen überschreiben**. Fahren Sie dann mit Schritt 6 auf Seite 113 fort.
- b. Wenn alle in der Anwendung definierten Variablen bereits aufgeführt sind, fahren Sie mit Schritt 6 auf Seite 113 fort.
4. Wählen Sie in der Checkliste im Assistenten **Anwendungsvariablen überschreiben** die Variablen aus, die geändert werden sollen. Klicken Sie auf **Weiter**.

Anmerkung: Wenn das Anwendungsprojekt nicht im Arbeitsbereich enthalten ist, wird keine Liste mit Variablen angezeigt. In diesem Fall müssen Sie den Namen der zu ändernden Variablen eingeben.

5. Für alle Variablen, die Sie in Schritt 4 ausgewählt haben, wird eine Assistentenseite angezeigt, die Sie beim Ändern der Darstellung einer Variable unterstützt. Wählen Sie die Darstellung in der Liste aus. Klicken Sie für die jeweilige Variable auf **Weiter** oder **Fertig stellen**. In dieser Anzeige können Sie den Wert der Variablen mit anderen Anwendungen gemeinsam nutzen, oder den Standardwert der Variablen ändern. Für die Darstellung einer Variablen stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Bearbeitbar

Dies ist der Standardtyp einer Variablen.

Schreibgeschützt

Die Variable ist schreibgeschützt, wird jedoch im Implementierungsassistenten angezeigt. Schreibgeschützten Variablen müssen gültige Standardwerte zugewiesen werden, da der Endbenutzer ihre Werte nicht ändern kann.

Ausgeblendet

Blendet die Variable im Implementierungsassistenten aus. Aus-

geblendeten Variablen müssen gültige Standardwerte zugewiesen werden, da der Endbenutzer ihre Werte nicht ändern kann.

6. Wenn Sie die Darstellung einer Variablen ändern möchten, die bereits in der Liste des Assistenten **Anwendungsvariablen überschreiben** vorkommt, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Variable, wählen Sie den Punkt 'Eigenschaften', und setzen Sie die folgenden Eigenschaften auf den gewünschten Wert:
 - hidden
 - readonly
 - sharedAs
 - Wert

Von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzte Variablen: Hin und wieder benötigen Anwendungen Zugriff auf die Variablenwerte einer anderen Anwendung innerhalb derselben Lösung. Ein Beispiel wäre eine Lösung, die sowohl DB2 als auch ein DB2-Fixpack umfasst, wobei das Fixpack auf das DB2-Hauptinstallationsverzeichnis zugreifen muss. Der Lösungseditor ermöglicht eine Verbindung zwischen den Variablen in verschiedenen Anwendungen bzw. eine gemeinsame Nutzung von Variablen durch mehrere Anwendungen. Dadurch wird sichergestellt, dass ein für eine Anwendungsvariable angegebener Wert in allen Variablen gespeichert wird, die mit dieser Variable verbunden sind.

So geben Sie Variablen für die gemeinsame Benutzung durch mehrere Anwendungen frei:

1. Klicken Sie im Lösungseditor auf die Registerkarte **Aufgaben**.
2. Erweitern Sie im Bereich **Lösungsaufgaben** die Installationsaufgabe, und wählen Sie die Anwendung mit den Variablen aus, die gemeinsam benutzt werden sollen.
3. Klicken Sie im Bereich **Überschriebene Anwendungsvariablen** auf **Hinzufügen**, um die Variablen auszuwählen, die gemeinsam benutzt werden sollen.

Anmerkung: Wenn die Variablen, die gemeinsam genutzt werden sollen, bereits aufgeführt werden, modifizieren Sie sie ohne den Assistenten **Anwendungsvariablen überschreiben**. Fahren Sie dann mit Schritt 7 auf Seite 114 fort.

4. Wählen Sie in der Checkliste im Assistenten **Anwendungsvariablen überschreiben** die Variablen aus, die gemeinsam benutzt werden sollen. Klicken Sie auf **Weiter**.

Anmerkung: Wenn das Anwendungsprojekt nicht im Arbeitsbereich enthalten ist, wird keine Liste mit Variablen angezeigt. In diesem Fall müssen Sie den Namen der Variablen, die gemeinsam benutzt werden soll, eingeben.

5. Für jede unter Schritt 4 ausgewählte Variable wird eine Seite im Assistenten angezeigt, in der Sie angeben können, wie die Variable gemeinsam benutzt werden soll.
 - a. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Verhalten** die Option **Share the value with other variables** (Wert mit anderen Variablen gemeinsam verwenden) aus.
 - b. Enthält die Lösung bereits gemeinsam benutzte Variablen von anderen Anwendungen, werden die **sharedAs**-Namen dieser Variablen in der Dropdown-Liste **Gemeinsam benutzt als** aufgeführt. Wählen Sie in der Liste einen der vorhandenen **sharedAs**-Namen aus, um diesen Wert mit allen

Variablen, die denselben **sharedAs**-Namen haben, zu verknüpfen. Falls es sich um die erste Anwendung handelt, deren Variablen gemeinsam benutzt werden, oder wenn dieser Wert mit noch nicht aufgeführten Variablen verknüpft werden soll, geben Sie einen eindeutigen Namen ein, um diese Variable gemeinsam verwenden zu können.

6. Klicken Sie nach Beendigung der Variablenkonfiguration jeweils auf **Weiter** bzw. **Fertig stellen**.
7. Um eine in der Liste **Überschriebene Anwendungsvariablen** aufgeführte Variable gemeinsam zu benutzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die betreffende Variable, wählen Sie **Eigenschaften**, und setzen Sie die Eigenschaft **sharedAs** auf den gewünschten Wert:
 - hidden
 - readonly
 - sharedAs
 - Wert
8. Ändern Sie die Darstellung dieser Variablen im Bereich 'Überschriebene Anwendungsvariablen'.
9. Konfigurieren Sie die Validierung für gemeinsame Variablen im Bereich zur Konfiguration des Werts für eine gemeinsame Variable.

Den Standardwert einer Variable ändern: Anwendungen können allen Variablen, die von ihnen definiert werden, Standardwerte zuweisen. Hin und wieder müssen diese Standardwerte auf Lösungsebene gesetzt oder überschrieben werden, beispielsweise in den folgenden Fällen:

- Wenn eine Lösung die Darstellung einer Variable ändert, so dass sie 'Ausgeblendet' oder 'Schreibgeschützt' ist, und die Variable keinen gültigen Standardwert hat, muss die Lösung einen gültigen Wert zur Verfügung stellen.
- Wenn eine Lösung Anwendungen umfasst, die bei einer Implementierung mit ihren Standardwerten nicht korrekt arbeiten würden (wenn es beispielsweise bei den Verzeichnissen für die Standardinstallation zu Konflikten käme), muss die Lösung die notwendigen Standardwerte der Variablen überschreiben.

So ändern Sie den Standardwert einer Anwendungsvariable:

1. Klicken Sie im Lösungseditor auf die Registerkarte **Aufgaben**.
2. Erweitern Sie im Bereich **Lösungsaufgaben** die Installationsaufgabe, und wählen Sie die Anwendung mit den Variablen aus, die geändert werden sollen.
3. Klicken Sie im Bereich **Überschriebene Anwendungsvariablen** auf **Hinzufügen**, um die Variablen auszuwählen, die geändert werden sollen.

Hinweis:

- a. Wenn die Variablen, die sie modifizieren möchten, bereits aufgeführt werden, modifizieren Sie sie ohne den Assistenten **Anwendungsvariablen überschreiben**. Fahren Sie dann mit Schritt 6 auf Seite 115 fort.
- b. Wenn alle in der Anwendung definierten Variablen bereits aufgeführt sind, fahren Sie mit Schritt 6 auf Seite 115 fort.
4. Wählen Sie in der Checkliste im Assistenten **Anwendungsvariablen überschreiben** die Variablen aus, die geändert werden sollen. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Für jede unter Schritt 4 ausgewählte Variable wird eine Seite im Assistenten angezeigt, in der Sie den Standardwert der Variable ändern können. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Verhalten** die Option **Modify the default value** (Stan-

Standardwert ändern) aus, und geben Sie im Textfeld **Standardwert** den neuen Standardwert ein. Auf dieser Seite können Sie überdies die Darstellungsweise der Variable ändern. Wenn Sie den neuen Standardwert gesetzt haben, klicken Sie auf **Weiter** oder **Fertig stellen**.

6. Um eine in der Liste **Überschriebene Anwendungsvariablen** aufgeführte Variable gemeinsam zu benutzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die betreffende Variable, wählen Sie **Eigenschaften**, und setzen Sie die Eigenschaften **read-only** und **hidden** auf den gewünschten Wert:
 - hidden
 - readonly
 - sharedAs
 - Wert

Einer Lösung Installationsaufgaben hinzufügen: Installationsaufgaben können Teil einer übergeordneten Aufgabengruppe sein.

Eine Installationsaufgabe besteht aus einer Gruppe von Anwendungen, die auf einem oder mehreren Zielsystemen implementiert werden sollen. Jede einzelne Installationsaufgabe einer Lösung wird im Implementierungsassistenten angezeigt. Sie können in diesem Assistenten eine beliebige Kombination von Installationsaufgaben für die Implementierung auf einem oder mehreren Zielsystemen auswählen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Installationsaufgabe zu einer Lösung hinzuzufügen:

1. Wählen Sie im rechten Teilfenster des Lösungseditors die Registerkarte **Aufgaben** aus.
2. Klicken Sie im Bereich 'Lösungsaufgaben' auf **Hinzufügen**.
3. Wählen Sie **Installationsaufgabe** aus.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie eine **übergeordnete Aufgabengruppe** aus (falls vorhanden).
6. Geben Sie eine **Aufgabenbeschreibung** ein.
7. Wählen Sie für die Aufgabe ein **Betriebssystem** aus.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

In der Ansicht 'Eigenschaften' können Sie optionale Informationen zur Installationsaufgabe angeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Aufgabe im Editor und wählen Sie im Kontextmenü 'Eigenschaften' aus. Geben Sie Werte für die folgenden optionalen Attribute an:

addLocalHost

Setzen Sie diesen Wert auf "true", um die Installationsaufgabe mit dem lokalen Host als Ziel zu initialisieren.

isOptional

Muss auf "true" gesetzt sein, damit die ausgewählte Aufgabe optional ist.

Anmerkung: Wenn das Attribut isOptional auf "false" gesetzt ist, gibt selectedByDefault den Wert **true** zurück.

oneTargetDeployment

Setzen Sie diesen Wert auf "true", um die Implementierung der ausgewählten Aufgabe auf einen Rechner zu beschränken.

selectedByDefault

Muss auf "true" gesetzt sein, um die ausgewählte Aufgabe standardmäßig zu implementieren

taskDetails

Geben Sie einen Text ein, um eine Kurzbeschreibung der Aufgabe in der Ansicht zur Aufgabenauswahl im Implementierungsassistenten anzuzeigen.

Einer Lösung manuelle Aufgaben hinzufügen: Eine manuelle Aufgabe ist eine Anweisung, die dem Benutzer während der Implementierung der Lösung angezeigt wird. Der Benutzer muss die manuelle Aufgabe ausführen, bevor er mit der Implementierung der Lösung fortfahren kann. Beispielsweise kann eine manuelle Aufgabe den Benutzer anweisen, zu prüfen, ob die angegebene Benutzer-ID die entsprechende Administratorberechtigung hat.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine manuelle Aufgabe zu der Lösung hinzuzufügen:

1. Wählen Sie im rechten Teilfenster des Lösungseditors die Registerkarte **Aufgaben** aus.
2. Klicken Sie im Lösungseditor auf **Hinzufügen**.
3. Wählen Sie **Manuelle Aufgabe** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie eine **übergeordnete Aufgabengruppe** aus (falls vorhanden).
5. Geben Sie eine **Aufgabenbeschreibung** ein.
6. Stellen Sie eine kurze Beschreibung der Aufgabe sowie der Anweisungen bereit, die zur Ausführung der Aufgabe im Feld **Aufgabenanweisungen** erforderlich sind.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

In der Ansicht 'Eigenschaften' können Sie optionale Informationen zur manuellen Aufgabe angeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Aufgabe im Editor und wählen Sie im Kontextmenü 'Eigenschaften' aus. Geben Sie Werte für die folgenden optionalen Attribute an

isOptional

Muss auf "true" gesetzt sein, damit die ausgewählte Aufgabe optional ist.

selectedByDefault

Muss auf "true" gesetzt sein, um die ausgewählte Aufgabe standardmäßig zu implementieren.

Anmerkung: Wenn das Attribut `isOptional` auf "false" gesetzt ist, gibt `selectedByDefault` den Wert **true** zurück.

taskDetails

Geben Sie einen Text ein, um eine Kurzbeschreibung der Aufgabe in der Ansicht zur Aufgabenauswahl im Implementierungsassistenten anzuzeigen.

Einer Lösung Aufgabengruppen hinzufügen: Bei einer Aufgabengruppe handelt es sich um eine Gruppierung zusammengehöriger Aufgaben. Im Implementierungsassistenten wird dem Benutzer eine Liste mit allen Aufgabengruppen innerhalb der Lösung angezeigt. Benutzer wählen die Aufgaben für die Implementierung aus.

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine Aufgabengruppe zu einer Lösung hinzuzufügen:

1. Wählen Sie im rechten Teilfenster des Solution Developer die Registerkarte **Aufgaben** aus.

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Wählen Sie **Aufgabengruppe** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie den **Titel der Aufgabengruppe** ein.
5. Geben Sie eine **Eingabeaufforderung der Aufgabengruppe** ein. Diese Eingabeaufforderung wird in der Ansicht zur Aufgabenauswahl im Implementierungsassistenten angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

In der Ansicht 'Eigenschaften' können Sie optionale Informationen zur Aufgabengruppe angeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Aufgabengruppe im Editor und wählen Sie im Kontextmenü **Eigenschaften** aus. Geben Sie in den entsprechenden Feldern Werte für die folgenden optionalen Attribute ein:

taskGroupDetails

Der eingegebene Text wird zusammen mit dem Titel der Aufgabengruppe in der Ansicht zur Auswahl der Aufgabengruppe im Implementierungsassistenten angezeigt.

Die Reihenfolge von Aufgaben in einer Lösung ändern: So ändern Sie die Reihenfolge der Aufgaben in einer Lösung:

1. Wählen Sie im linken Teilfenster von Express Runtime Developer die Ansicht **Package Explorer** aus.
2. Wählen Sie die entsprechende Lösungsprojektdatei aus.
3. Öffnen Sie das Verzeichnis 'src/' und die Datei '*.xml'.
4. Wählen Sie im rechten Teilfenster von Express Runtime Developer die Registerkarte **Aufgaben** aus.
5. Wählen Sie die Aufgabe aus, die verschoben werden soll.
6. Klicken Sie auf **Nach oben**, um eine Aufgabe nach vorn zu verschieben, bzw. auf **Nach unten**, um sie weiter nach hinten zu verschieben.

In den Ansichten **Navigator** und **Package Explorer** können Sie außerdem Aufgaben von einer Gruppe in eine andere verschieben.

Informationen zur Validierung und Werten der Variablen bereitstellen: So stellen Sie Informationen für die Validierung und Werte von Lösungsvariablen zur Verfügung:

1. Wählen Sie im rechten Teilfenster des Lösungseditors die Registerkarte **Aufgaben** aus.
2. Falls gemeinsam genutzte Variablen zu der Prüfliste hinzugefügt werden müssen, wählen Sie im Abschnitt 'Überschriebene Anwendungsvariablen' aus und klicken auf **Hinzufügen**.
3. Falls gemeinsam genutzte Variablen aus der Prüfliste gelöscht werden müssen, wählen Sie im Abschnitt 'Überschriebene Anwendungsvariablen' aus und klicken auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie zum Hinzufügen oder Ändern von Validierungsinformationen für eine Variable die entsprechende Variable im Abschnitt 'Überschriebene Anwendungsvariablen' aus.
5. Im Abschnitt zur Konfiguration des Wertes für eine gemeinsame Variable können Sie Folgendes angeben:

Erforderlich

Die Auswahl dieser Option gibt an, dass für diese Variable ein Wert eingegeben werden muss. Wird kein Standardwert zur Verfügung

gestellt, muss der Endbenutzer einen Wert eingeben oder auswählen, damit die Anwendung implementiert werden kann. Boolesche Variablen sind stets erforderlich.

Nur Großschreibung

Bei Auswahl dieser Option wird jeder für dieser Variable angegebene Wert in Großbuchstaben umgesetzt.

Nur Kleinschreibung

Bei Auswahl dieser Option wird jeder für diese Variable angegebene Wert in Kleinbuchstaben umgesetzt.

Mindestens einmal zur Bearbeitung bereitstellen

Gibt an, dass die gemeinsam genutzte Variable beim erstmaligen Lesen durch den Implementierungsassistenten angezeigt wird, so dass der Benutzer mindestens einmal Gelegenheit erhält, einen Wert einzugeben. Verwenden Sie diese Einstellung für Variablen, die möglicherweise nicht auf Grund anderer Einstellungen angezeigt werden, für die der Benutzer jedoch einen Wert angeben muss.

Standardwert

Gibt den Standardwert für eine Variable an. Der hier angegebene Wert muss mit sämtlichen Validierungseinschränkungen in Einklang stehen, die für diese Variable definiert wurden. Der Standardwert für eine Dropdown-Listenvariable muss im Feld 'Optionen' angezeigt werden.

Mindestlänge

Gibt die Mindestanzahl an Zeichen an, aus denen der Wert der Variable bestehen kann.

Maximale Länge

Gibt die Anzahl der Zeichen an, aus denen der Wert der Variable maximal bestehen kann.

Prüfprogramm

Navigieren Sie zum Prüfen der Variable im Implementierungsassistenten zu einem angepassten Programm. Zum Erstellen eines Prüfprogramms klicken Sie auf **Prüfprogramm** und geben Sie den Namen Ihres neuen Prüfprogramms ein. Implementieren Sie in der neuen Klasse die Methode `validate()` gemäß deren Beschreibung in der Java-doc-Dokumentation zur Durchführung Ihrer benutzerdefinierten Prüfung.

Die als Prüfprogramm angegebene Java-Klasse muss im Lösungsprojekt vorhanden sein. In dieser Klasse kann auf jede andere Java-Klasse Bezug genommen werden, die im Lösungsprojekt, den eingeschlossenen Anwendungsprojekten oder in den externen Unterstützungs-JAR-Dateien für die Anwendungsprojekte vorhanden ist.

Wenn das Prüfprogramm auf eine Klasse Bezug nimmt, die es in mehr als einem eingebundenen Anwendungsprojekt gibt, kann das Prüfprogramm eine beliebige dieser Klassen in den Projekten heranziehen. Aus diesem Grund sollten Sie, wenn Sie vorhaben, auf Lösungsebene Prüfprogramme einzusetzen, die auf Java-Klassen der Anwendungsebene Bezug nehmen, und wenn Ihre Anwendungsprojekte unterschiedliche Java-Klassen mit gleichem Namen enthalten, in Erwägung ziehen, die Java-Klassen der Anwendungsebene mit der Anwendungs-ID paketweise kenntlich zu machen.

Optionen

Bietet mehrere Beschränkungen oder Werte für die Variable. Um Werte

anzugeben, die Bestandteil eines Variablenwertes sein müssen, müssen Sie eine Validierungsregel für gültige Werte definieren. Sollen Werte angegeben werden, die nicht Bestandteil eines Variablenwertes sein dürfen, müssen Sie eine Validierungsregel für ungültige Werte definieren. Um Auswahlmöglichkeiten für eine Dropdown-Listenvariable anzugeben, müssen Sie mögliche Optionen angeben. Für jede Validierungsregel kann Folgendes angegeben werden. Nicht alle Einschränkungen sind für alle Variablentypen verfügbar.

Vollständige Zeichenfolge

Eine Zeichenfolge, die mit dem gesamten Variablenwert übereinstimmen muss bzw. nicht übereinstimmen darf.

Teil einer Zeichenfolge

Eine Zeichenfolge, die mit einem Teil des Variablenwertes übereinstimmen muss bzw. nicht übereinstimmen darf.

Präfix Eine Zeichenfolge, mit der der Variablenwert beginnen muss bzw. nicht beginnen darf.

Suffix Eine Zeichenfolge, mit der der Variablenwert enden muss bzw. nicht enden darf.

Sonderzeichen

Eine Liste mit Zeichen in beliebiger Reihenfolge, die Bestandteil des Variablenwertes sein müssen bzw. nicht Bestandteil des Variablenwertes sein dürfen.

Wertebereich

Ein Mindestwert und ein maximaler Wert, die den gültigen oder ungültigen Wertebereich der Variable angeben.

Option für Dropdown-Liste

Ein genauer Wert, den ein Benutzer aus der Dropdown-Liste auswählen kann. Erstellen Sie separate Optionen für die jeweiligen möglichen Werte in der Dropdown-Liste. Sie müssen den Standardwert im Feld 'Standardwert' und im Feld 'Optionen' definieren.

6. Speichern Sie die Lösung.

Eine Lösung für Globalisierung aktivieren

In Anwendungen und Lösungswrappern gibt es viele Zeichenfolgen, die Benutzern in der Schnittstelle des Implementierungsassistenten angezeigt werden. Diese Zeichenfolgen können direkt in Wrapper-Dateien angegeben werden oder in übersetzbare XML-Dateien eingefügt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Übersetzung für einen Anwendungs- bzw. Lösungswrapper zu aktivieren:

1. Wählen Sie die Übersetzungssprachen aus, die von Ihrer Anwendung bzw. Lösung unterstützt werden sollen, und erstellen Sie die erforderlichen übersetzbaren XML-Dateien. Informationen hierzu finden Sie unter 'Konfiguration der Übersetzungssprache'.
2. Füllen Sie die XML-Datei für die Standardsprache mit allen übersetzbaren Zeichenfolgen für den Wrapper und ordnen Sie jeder Zeichenfolge einen beschreibenden Schlüsselnamen zu. Wenn Sie bereits einen Wrapper erstellt haben, kopieren Sie die übersetzbaren Zeichenfolgen aus Ihrem Wrapper in die XML-Datei für die Standardsprache. Schlüssel dürfen ausschließlich alphanumerische Zeichen (ohne Leerzeichen) enthalten und müssen mit einem Buchstaben beginnen. Im Folgenden wird ein Beispiel für eine Standardsprachen-XML-Datei für eine einfache Lösung angezeigt.

```

<?xml version="1.0" ?>
<Lösungs-ID>
  <Lösungstitel>Lösungstitel</Lösungstitel>
  <task1Details>Details für Aufgabe #1</task1Details>
  <task1Beschreibung>Beschreibung für Aufgabe #1</task1Beschreibung>
</Lösungs-ID>

```

- Ersetzen Sie unter Verwendung des Anwendungs- bzw. Lösungseditors alle übersetzbaren Zeichenfolge durch Verweise auf die zugehörigen Schlüssel in der XML-Datei für die Standardsprache.

Geben Sie bei Verwendung des GUI-Editors den Schlüsselnamen mit dem Prozentzeichen (%) als Präfix ein.

Im Beispiel würde das Feld für den Lösungstitel auf %Lösungstitel gesetzt werden.

Wenn Sie die XML-Quelle direkt bearbeiten, verwenden Sie das Attribut `translatedKey`. Im Beispiel würde das Element `<Titel>` im Lösungswrapper wie folgt lauten:

```
<title translatedKey="solutionTitle" />
```

- Fügen Sie die Übersetzungen der Zeichenfolgen in der XML-Datei für die Standardsprache in die XML-Dateien für die entsprechenden Sprachen ein. Dieser Schritt kann auch zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden, wenn die Übersetzungen noch nicht verfügbar sind. Wenn eine Zeichenfolge für eine bestimmte Übersetzungssprache nicht vorhanden ist, wird die Zeichenfolge aus der XML-Datei für die Standardsprache übernommen.
- Erstellen Sie den Anwendungs- oder Lösungswrapper. Alle fehlenden übersetzbaren Zeichenfolgen werden ermittelt, und die entsprechenden Fehlermeldungen werden in der Konsole angezeigt.

Einen vorhandenen Lösungswrapper ändern

Als Alternative zur Erstellung einer neuen Lösung kann auch ein vorhandener Lösungswrapper geändert werden. Verwenden Sie beim Ändern eines vorhandenen Lösungswrappers den Lösungseditor, um die Werte des vorhandenen Wrappers durch Werte zu ersetzen, die für einen neuen Lösungswrapper geeignet sind. Dies ist eine gute Methode, wenn Sie Ihre Anwendung in eine der mitgelieferten Lösungen einfügen wollen. Auf der Registerkarte 'Allgemein' können Sie den Titel und die Grafiken von Eingangsanzeige und Begrüßungsanzeige sowie andere Elemente ändern, so dass Sie einer Lösung Ihr eigenes Erscheinungsbild geben können.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen vorhandenen Lösungswrapper zu ändern:

- Wählen Sie ein vorhandenes Lösungsprojekt in der Explorer-Ansicht von Express Runtime aus und drücken Sie **Strg + C**, um den Lösungswrapper zu kopieren.
- Wählen Sie die Kategorie aus, in der die Kopie des Lösungswrappers enthalten sein soll, und drücken Sie **Strg + V**, um das Lösungsprojekt in der Explorer-Ansicht von Express Runtime einzufügen.
- Geben Sie im Dialog des kopierten Projekts einen neuen Namen für das kopierte Lösungsprojekt ein.
- Klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie doppelt auf das Lösungsprojekt in der Explorer-Ansicht von Express Runtime.
- Wählen Sie im rechten Teilfenster des Lösungseditors die Registerkarte **General** (Allgemein) aus.

7. Geben Sie für das Lösungsprojekt eine neue ID an.
8. Verwenden Sie den Lösungseditor, um Aufgaben, Anwendungen oder Konfigurationsdaten zum Lösungsprojekt hinzuzufügen, sie zu bearbeiten oder zu entfernen.
9. Speichern Sie das Lösungsprojekt.

IBM Express Runtime 2.1.1 Middleware: Diese Lösung hilft Ihnen bei der Implementierung der gesamten Express Runtime-Middleware und der Express Runtime-Konsole auf einer der von Express Runtime unterstützten Plattformen. Die Lösung umfasst folgende Komponenten:

- DB2 Universal Database - Express 8.2
- Informix Dynamic Server 10.0
- WebSphere Application Server - Express 6.0.2
- IBM HTTP Server 6.0.2
- Express Runtime Console 2.1.1

Gehen Sie wie folgt vor, um die IBM Express Runtime 2.1.1-Middleware zu implementieren:

1. Öffnen Sie den Implementierungsassistenten.
2. Klicken Sie auf **Datei > Öffnen**.
3. Wählen Sie die Datei 'IRU2_1MiddlewareAll.ser' aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.
4. Lesen Sie den Beschreibungstext durch, um sicherzugehen, dass Sie die richtige Lösung gewählt haben, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Das Fenster 'Aufgabe auswählen' wird geöffnet. Wählen Sie die Middleware aus, die implementiert werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie die Plattformen aus, auf denen die einzelnen Middlewarekomponenten implementiert werden sollen, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Geben Sie für jedes Zielsystem, auf dem die Middleware implementiert werden soll, den Hostnamen bzw. die IP-Adresse an. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn Sie eine Adresse eingegeben haben. Diese Angaben müssen für jedes Betriebssystem gemacht werden, auf dem Sie eine Implementierung durchführen. Des Weiteren müssen Sie, wenn Sie angegeben haben, dass Sie die Express Runtime-Konsole implementieren wollen, separat für jedes Betriebssystem, auf dem die Konsole implementiert werden soll, Informationen zum Implementierungsziel eingeben.

Anmerkung: Der IBM Installation Agent muss auf allen Zielsystemen außer dem als 'localhost' gekennzeichneten System aktiv sein, bevor die Lösung implementiert werden kann.

Wenn Sie alle gewünschten Ziele hinzugefügt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

8. Geben Sie zu jeder für die Implementierung ausgewählten Plattform die erforderlichen Konfigurationsdaten ein. Diese Angaben müssen Sie einzeln für jede Middlewarekomponente und für die Express Runtime-Konsole machen. In die einem Stern (*) gekennzeichneten Felder muss eine Angabe eingetragen werden. Die Validierungsbestimmungen für die einzelnen Felder können Sie der Hilfe zum Anwendungswrapper für die jeweilige Komponente entnehmen. Diese Hilfethemen finden Sie in Kapitel Express Runtime-Anwendungen wiederverwenden im Express Runtime 2.1 InfoCenter.

Anmerkung: Einige Variablenwerte werden von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzt. Beispielsweise wird der Wert für die

Adresse des IHS-Installationsverzeichnisses gemeinsam von den Anwendungen IBM HTTP Server und dem Plug-in von WebSphere Express für IBM HTTP Server verwendet. Wenn Sie diese Lösung für die Implementierung konfigurieren und dabei diesen Wert an einer Stelle ändern, wird er automatisch auch an der anderen Stelle geändert. Weitere Informationen zu gemeinsamen Variablen finden Sie in „Gemeinsam genutzte Variablen angeben“ auf Seite 73 und „Von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzte Variablen“ auf Seite 113.

9. Der Zusammenfassendialog für die Lösung wird nun geöffnet. Dieser Dialog enthält Angaben zu den Aufgaben, die Sie implementieren wollen, und zeigt Schätzwerte für die Zeit an, die für die einzelnen Aufgaben benötigt werden sollte. Wenn Sie vor dem Implementieren an der einen oder anderen Aufgabe Korrekturen vornehmen wollen, klicken Sie auf **Zurück**. Klicken Sie zum Implementieren einer einzelnen Aufgabe auf die zugehörige Schaltfläche **Aufgabe implementieren**. Wenn Sie alle Aufgaben mit ihrer momentanen Konfiguration implementieren wollen, klicken Sie auf **Alles implementieren**.
10. Das Fenster 'Implementierungsstatus' wird geöffnet und zeigt an, zu wie viel Prozent die Aufgabe abgeschlossen ist und wie viel Zeit ungefähr noch benötigt wird. Darüber hinaus wird in diesem Fenster mit Uhrzeit und Datum angezeigt, wann Sie die Implementierung eingeleitet haben, sowie eine kurze Beschreibung der jeweils implementierten Aufgaben gegeben. Wenn Sie detailliertere Angaben anzeigen wollen, klicken Sie auf **Detaillierte Nachrichten** oder **Masterprotokoll**.

Wenn Sie die Implementierung abbrechen wollen, klicken Sie auf **Implementierung stoppen**. Im nachfolgenden Dialog müssen Sie auf **Ja** klicken, um den Abbruch der Implementierung zu bestätigen.

IBM Express Runtime 2.1.1 - Musterlösung für alle Plattformen: Diese Lösung hilft Ihnen bei der Implementierung der gesamten Express Runtime-Middleware, der Express Runtime-Konsole und der Musteranwendung auf einer der von Express Runtime unterstützten Plattformen. Die Lösung umfasst folgende Komponenten:

- WebSphere Application Server - Express 6.0.2
- DB2 UDB - Express 8.2 FP10
- Informix Dynamic Server 10.00 TC3E/UC3E
- IBM HTTP Server 6.0.2
- Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server 6.0.2
- Express Runtime Document Publishing Manager

Anmerkung: Express Runtime Document Publishing Manager ist die Musteranwendung.

Die Musterlösung implementieren

Zum Implementieren des Musters für alle Plattformen von IBM Express Runtime 2.1.1 führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie den Implementierungsassistenten. Wählen Sie unter Windows **Start > Programme > Express Runtime 2.1 > Implementierungsassistent** oder unter Linux **Hauptmenü > Programme > Express Runtime 2.1 > Implementierungsassistent**.
2. Klicken Sie auf **Datei > Öffnen**.
3. Wählen Sie IRU2_1SampleSolution.ser aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.

4. Lesen Sie den Beschreibungstext durch, um sicherzugehen, dass Sie die richtige Lösung gewählt haben, und klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster 'Aufgaben auswählen' wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Aufgaben aus, die Sie implementieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster 'Musteranwendung' wird angezeigt.
6. Wählen Sie die Plattformen aus, auf denen die Middlewarekomponenten und die Musteranwendung implementiert werden sollen, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Wählen Sie die Plattformen aus, auf denen die Express Runtime-Konsole implementiert werden soll, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
8. Geben Sie für jedes Zielsystem, auf dem die Musteranwendung und die Middleware implementiert werden sollen, den Hostnamen bzw. die IP-Adresse an. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn Sie eine Adresse eingegeben haben. Diese Angaben müssen für jedes Betriebssystem gemacht werden, auf dem Sie eine Implementierung durchführen. Des Weiteren müssen Sie, wenn Sie angegeben haben, dass Sie die Express Runtime-Konsole implementieren wollen, separat für jedes Betriebssystem, auf dem die Konsole implementiert werden soll, Informationen zum Implementierungsziel eingeben.

Anmerkung: Der IBM Installation Agent muss auf allen Zielsystemen außer dem als 'localhost' gekennzeichneten System aktiv sein, bevor die Lösung implementiert werden kann.

Wenn Sie alle gewünschten Ziele hinzugefügt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

9. Geben Sie zu jeder für die Implementierung ausgewählten Plattform die erforderlichen Konfigurationsdaten ein. Diese Angaben müssen Sie einzeln für jede Middlewarekomponente, für die Musteranwendung und für die Express Runtime-Konsole machen. In die einem Stern (*) gekennzeichneten Felder muss eine Angabe eingetragen werden. Die Validierungsbestimmungen für die einzelnen Felder können Sie der Hilfe zum Anwendungs-Wrapper für die jeweilige Komponente entnehmen. Diese Hilfethemen finden Sie in Kapitel Express Runtime-Anwendungen wiederverwenden im Express Runtime 2.1.1 InfoCenter.

Anmerkung: Einige Variablenwerte werden von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzt. Beispielsweise wird der Wert für die Adresse des IHS-Installationsverzeichnisses gemeinsam von den Anwendungen IBM HTTP Server und dem Plug-in von WebSphere Express für IBM HTTP Server verwendet. Wenn Sie diese Lösung für die Implementierung konfigurieren und dabei diesen Wert an einer Stelle ändern, wird er automatisch auch an der anderen Stelle geändert. Weitere Informationen zu gemeinsamen Variablen finden Sie in „Gemeinsam genutzte Variablen angeben“ auf Seite 73 und „Von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzte Variablen“ auf Seite 113.

10. Klicken Sie auf **Weiter**. Die Zusammenfassungsanzeige für die Lösung wird angezeigt. Dieser Dialog enthält Angaben zu den Aufgaben, die Sie implementieren wollen, und zeigt Schätzwerte für die Zeit an, die für die einzelnen Aufgaben benötigt werden sollte. Wenn Sie vor dem Implementieren an der einen oder anderen Aufgabe Korrekturen vornehmen wollen, klicken Sie auf **Zurück**.
11. Klicken Sie zum Implementieren einer einzelnen Aufgabe auf die zugehörige Schaltfläche **Aufgabe implementieren**. Wenn Sie alle Aufgaben mit ihrer momentanen Konfiguration implementieren wollen, klicken Sie auf **Alles implementieren**. Das Fenster 'Implementierungsstatus' wird angezeigt und gibt

an, zu wie viel Prozent die Aufgabe abgeschlossen ist und wie viel Zeit ungefähr noch benötigt wird. Darüber hinaus wird in diesem Fenster mit Uhrzeit und Datum angezeigt, wann Sie die Implementierung eingeleitet haben, sowie eine kurze Beschreibung der jeweils implementierten Aufgaben gegeben.

Wenn Sie die Implementierung abbrechen wollen, klicken Sie auf **Implementierung stoppen**. Im nachfolgenden Dialog müssen Sie auf **Ja** klicken, um den Abbruch der Implementierung zu bestätigen.

12. Wenn Sie detailliertere Angaben anzeigen wollen, klicken Sie auf **Detaillierte Nachrichten** oder **Masterprotokoll**.

Hinweis: Folgendes Problem ist bekannt: Es wird in einer Nachricht gemeldet, dass der Subagent 'onSNMP' für SNMP-basierte Überwachung des Informix Dynamic Server nicht installiert wird, da der SNMP-Service nicht gefunden werden kann, wenn der Informix Dynamic Server auf einem Windows-System implementiert ist, auf dem dieser Service nicht installiert ist. Diese Nachricht wird im Protokoll angezeigt. Jedoch sind die Installation und Verwaltbarkeit des Informix Dynamic Server davon nicht betroffen. Weitere Informationen zu dieser Nachricht finden Sie im Informix Dynamic InfoCenter.

Die Musterlösung starten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Musteranwendung zu starten:

1. Öffnen Sie einen unterstützten Web-Browser.
2. Geben Sie folgende URL ein:

```
http://<Hostname>/RuntimeDocumentMgmt
```

. Dabei ist <Hostname> der vollständig qualifizierte Hostname des Zielrechners, auf dem die Musterlösung implementiert wurde.

3. Wenn Sie den Standardport für die Musterlösung während der Implementierung geändert haben, müssen Sie die entsprechende Portnummer an die URL anhängen. Beispiel:

```
http://<Hostname>:<Port>/RuntimeDocumentMgmt
```

. Dabei ist <Port> die Portnummer, die Sie während der Implementierung angegeben haben.

IBM Express Runtime 2.1.1 - Muster für Linux: Diese Lösung hilft Ihnen bei der Implementierung der gesamten Express Runtime-Middleware und der Musteranwendung auf einem Computer, auf dem eine Linux-Plattform ausgeführt wird. Dieses Muster ist im Musterarbeitsbereich in der Linux-Entwicklungsumgebung gespeichert. Es enthält eine einzige Installationsaufgabe, mit deren Hilfe vorgeführt wird, wie Ihre Anwendung in eine Lösung aufgenommen werden kann und wie die für die Anwendung erforderlichen Konfigurationsschritte automatisiert werden können. Sie können mit dieser Lösung arbeiten, indem Sie unter 'Express Runtime - Erste Schritte' die Option 'Musterlösung entwickeln' oder 'Musterlösung implementieren' auswählen. Die Lösung umfasst folgende Komponenten:

- WebSphere Application Server - Express 6.0.2
- DB2 UDB - Express 8.2 FP10
- Informix Dynamic Server 10.00 TC3E/UC3E
- IBM HTTP Server 6.0.2
- Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server 6.0.2
- Express Runtime Document Publishing Manager

Anmerkung: Express Runtime Document Publishing Manager ist die Musteranwendung.

Die Musterlösung implementieren

Gehen Sie wie folgt vor, um das Muster für Linux von IBM Express Runtime 2.1.1 zu implementieren:

1. Öffnen Sie den Implementierungsassistenten. Klicken Sie auf **Hauptmenü > Programme > Express Runtime 2.1 > Implementierungsassistent**.
2. Klicken Sie auf **Datei > Öffnen**.
3. Wählen Sie die Datei 'IRU2_1SampleSolutionLnx.ser' aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.
4. Lesen Sie den Beschreibungstext durch, um sicherzugehen, dass Sie die richtige Lösung gewählt haben, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Das Fenster 'Aufgabe auswählen' wird geöffnet. Da die Lösung nur eine einzige Aufgabe enthält, ist diese bereits vorausgewählt. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie für jedes Zielsystem, auf dem die Musteranwendung implementiert werden soll, den Hostnamen bzw. die IP-Adresse an. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn Sie eine Adresse eingegeben haben.

Anmerkung: Auf allen angegebenen Zielen muss ein Linux-Betriebssystem ausgeführt werden. Darüber hinaus muss der IBM Installation Agent auf allen Zielsystemen außer dem als 'localhost' gekennzeichneten System aktiv sein, bevor die Lösung implementiert werden kann.

Wenn Sie alle gewünschten Ziele hinzugefügt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

7. Geben Sie zu jeder Komponente die erforderlichen Konfigurationsdaten ein. In die einem Stern (*) gekennzeichneten Felder muss eine Angabe eingetragen werden. Die Validierungsbestimmungen für die einzelnen Felder können Sie der Hilfe zum Anwendungswrapper für die jeweilige Komponente entnehmen. Diese Hilfethemen finden Sie in Kapitel Express Runtime-Anwendungen wiederverwenden im Express Runtime 2.1.1 InfoCenter.

Anmerkung: Einige Variablenwerte werden von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzt. Beispielsweise wird der Wert für die Adresse des IHS-Installationsverzeichnisses gemeinsam von den Anwendungen IBM HTTP Server und dem Plug-in von Web-Sphere Express für IBM HTTP Server verwendet. Wenn Sie diese Lösung für die Implementierung konfigurieren und dabei diesen Wert an einer Stelle ändern, wird er automatisch auch an der anderen Stelle geändert. Weitere Informationen zu gemeinsamen Variablen finden Sie in „Gemeinsam genutzte Variablen angeben“ auf Seite 73 und „Von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzte Variablen“ auf Seite 113.

8. Der Zusammenfassendialog für die Lösung wird nun geöffnet. Dieser Dialog enthält Angaben zu der Aufgabe, die Sie implementieren wollen, und zeigt Schätzwerte für die Zeit an, die für die Aufgabe benötigt werden sollte. Wenn Sie vor dem Implementieren an der Aufgabe Korrekturen vornehmen wollen, klicken Sie auf **Zurück**. Wenn Sie die Aufgabe implementieren wollen, klicken Sie auf **Alles implementieren**.
9. Das Fenster 'Implementierungsstatus' wird geöffnet und zeigt an, zu wie viel Prozent die Aufgabe abgeschlossen ist und wie viel Zeit ungefähr noch benötigt wird. Darüber hinaus wird in diesem Fenster mit Uhrzeit und Datum angezeigt, wann Sie die Implementierung eingeleitet haben, sowie eine kurze

Beschreibung der jeweils implementierten Aufgaben gegeben. Wenn Sie detailliertere Angaben anzeigen wollen, klicken Sie auf **Detaillierte Nachrichten** oder **Masterprotokoll**.

Wenn Sie die Implementierung abbrechen wollen, klicken Sie auf **Implementierung stoppen**. Im nachfolgenden Dialog müssen Sie auf **Ja** klicken, um den Abbruch der Implementierung zu bestätigen.

Die Musterlösung starten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Musteranwendung zu starten:

1. Öffnen Sie einen unterstützten Web-Browser.
2. Geben Sie folgende URL ein:

```
http://<Hostname>/RuntimeDocumentMgmt
```

. Dabei ist <Hostname> der vollständig qualifizierte Hostname des Zielrechners, auf dem die Musterlösung implementiert wurde.

3. Wenn Sie den Standardport für die Musterlösung während der Implementierung geändert haben, müssen Sie die entsprechende Portnummer an die URL anhängen. Beispiel:

```
http://<Hostname>:<Port>/RuntimeDocumentMgmt
```

. Dabei ist <Port> die Portnummer, die Sie während der Implementierung angegeben haben.

IBM Express Runtime 2.1.1 - Muster für Windows: Diese Lösung hilft Ihnen bei der Implementierung der gesamten Express Runtime-Middleware und der Musteranwendung auf einem Computer, auf dem eine Windows-Plattform ausgeführt wird. Dieses Muster ist im Musterarbeitsbereich in der Windows-Entwicklungs-Umgebung gespeichert. Es enthält eine einzige Installationsaufgabe, mit deren Hilfe vorgeführt wird, wie Ihre Anwendung in eine Lösung aufgenommen werden kann und wie die für die Anwendung erforderlichen Konfigurationsschritte automatisiert werden können. Sie können mit dieser Lösung arbeiten, indem Sie unter 'Express Runtime - Erste Schritte' die Option 'Musterlösung entwickeln' oder 'Musterlösung implementieren' auswählen. Die Lösung umfasst folgende Komponenten:

- WebSphere Application Server - Express 6.0.2
- DB2 UDB - Express 8.2 FP10
- Informix Dynamic Server 10.00 TC3E/UC3E
- IBM HTTP Server 6.0.2
- Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server 6.0.2
- Express Runtime Document Publishing Manager

Anmerkung: Express Runtime Document Publishing Manager ist die Musteranwendung.

Die Musterlösung implementieren

Gehen Sie wie folgt vor, um das Muster für Windows von IBM Express Runtime 2.1.1 zu implementieren:

1. Öffnen Sie den Implementierungsassistenten. Klicken Sie auf **Start > Programme > Express Runtime 2.1 > Implementierungsassistent**.
2. Klicken Sie auf **Datei > Öffnen**.

3. Wählen Sie die Datei 'TRU2_1SampleSolutionWin.ser', und klicken Sie auf **Öffnen**.
4. Lesen Sie den Beschreibungstext durch, um sicherzugehen, dass Sie die richtige Lösung gewählt haben, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Das Fenster 'Aufgabe auswählen' wird geöffnet. Da die Lösung nur eine einzige Aufgabe enthält, ist diese bereits vorausgewählt. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie für jedes Zielsystem, auf dem die Musteranwendung implementiert werden soll, den Hostnamen bzw. die IP-Adresse an. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn Sie eine Adresse eingegeben haben.

Anmerkung: Auf allen angegebenen Zielen muss ein Windows-Betriebssystem ausgeführt werden. Darüber hinaus muss der IBM Installation Agent auf allen Zielsystemen außer dem als 'localhost' gekennzeichneten System aktiv sein, bevor die Lösung implementiert werden kann.

Wenn Sie alle gewünschten Ziele hinzugefügt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

7. Geben Sie zu jeder Komponente die erforderlichen Konfigurationsdaten ein. In die einem Stern (*) gekennzeichneten Felder muss eine Angabe eingetragen werden. Die Validierungsbestimmungen für die einzelnen Felder können Sie der Hilfe zum Anwendungs-Wrapper für die jeweilige Komponente entnehmen. Diese Hilfethemen finden Sie in Kapitel Express Runtime-Anwendungen wiederverwenden im Express Runtime 2.1.1 InfoCenter.

Anmerkung: Einige Variablenwerte werden von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzt. Beispielsweise wird der Wert für die Adresse des IHS-Installationsverzeichnisses gemeinsam von den Anwendungen IBM HTTP Server und dem Plug-in von WebSphere Express für IBM HTTP Server verwendet. Wenn Sie diese Lösung für die Implementierung konfigurieren und dabei diesen Wert an einer Stelle ändern, wird er automatisch auch an der anderen Stelle geändert. Weitere Informationen zu gemeinsamen Variablen finden Sie in „Gemeinsam genutzte Variablen angeben“ auf Seite 73 und „Von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzte Variablen“ auf Seite 113.

8. Der Zusammenfassendialog für die Lösung wird nun geöffnet. Dieser Dialog enthält Angaben zu der Aufgabe, die Sie implementieren wollen, und zeigt Schätzwerte für die Zeit an, die für die Aufgabe benötigt werden sollte. Wenn Sie vor dem Implementieren an der Aufgabe Korrekturen vornehmen wollen, klicken Sie auf **Zurück**. Wenn Sie die Aufgabe implementieren wollen, klicken Sie auf **Alles implementieren**.
9. Das Fenster 'Implementierungsstatus' wird geöffnet und zeigt an, zu wie viel Prozent die Aufgabe abgeschlossen ist und wie viel Zeit ungefähr noch benötigt wird. Darüber hinaus wird in diesem Fenster mit Uhrzeit und Datum angezeigt, wann Sie die Implementierung eingeleitet haben, sowie eine kurze Beschreibung der jeweils implementierten Aufgaben gegeben. Wenn Sie detailliertere Angaben anzeigen wollen, klicken Sie auf **Detaillierte Nachrichten** oder **Masterprotokoll**.

Wenn Sie die Implementierung abbrechen wollen, klicken Sie auf **Implementierung stoppen**. Im nachfolgenden Dialog müssen Sie auf **Ja** klicken, um den Abbruch der Implementierung zu bestätigen.

Hinweis: Folgendes Problem ist bekannt: Es wird in einer Nachricht gemeldet, dass der Subagent 'onSNMP' für SNMP-basierte Überwachung des Informix Dynamic Server nicht installiert wird, da der SNMP-Service nicht gefunden werden

kann, wenn der Informix Dynamic Server auf einem Windows-System implementiert ist, auf dem dieser Service nicht installiert ist. Diese Nachricht wird im Protokoll angezeigt. Jedoch sind die Installation und Verwaltbarkeit des Informix Dynamic Server davon nicht betroffen. Weitere Informationen zu dieser Nachricht finden Sie im Informix Dynamic InfoCenter.

Die Musterlösung starten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Musteranwendung zu starten:

1. Öffnen Sie einen unterstützten Web-Browser.
2. Geben Sie folgende URL ein:

```
http://<Hostname>/RuntimeDocumentMgmt
```

. Dabei ist *<Hostname>* der vollständig qualifizierte Hostname des Zielrechners, auf dem die Musterlösung implementiert wurde.

3. Wenn Sie den Standardport für die Musterlösung während der Implementierung geändert haben, müssen Sie die entsprechende Portnummer an die URL anhängen. Beispiel:

```
http://<Hostname>:<Port>/RuntimeDocumentMgmt
```

. Dabei ist *<Port>* die Portnummer, die Sie während der Implementierung angegeben haben.

Eine Lösung im Implementierungsassistenten testen

Durch Testen einer Lösung im Implementierungsassistenten können Sie nicht nur feststellen, wie eine Lösung den Endbenutzern präsentiert wird, sondern außerdem:

- Die Darstellung der Lösung überprüfen
- Das Verhalten der Anwendungen prüfen, die Bestandteil der Lösung sind
- Die Implementierung auf dem Zielsystem überprüfen
- Fehler in den Benutzerprogrammen einer Anwendung während ihrer Ausführung auf einem Zielsystem beheben

So testen Sie eine Lösung im Implementierungsassistenten:

1. Wählen Sie im linken Teilfenster von Express Runtime Developer die Ansicht **Express Runtime Explorer** aus.
2. Wählen Sie das entsprechende Lösungsprojekt aus.
3. Wählen Sie **Projekt > Im Implementierungsassistenten testen** aus.
4. Konfigurieren und implementieren Sie die Lösung.

Bei der Implementierung einer Lösung im Implementierungsassistenten werden die Anwendungen auf den Zielsystemen installiert. Sie sollten sich bewusst sein, dass Sie Programmcode auf Zielsystemen implementieren, genau so, wie dies ein Endbenutzer tun würde.

Fehler in einer Lösung während der Implementierung beheben

Sie können Fehler in Java-Benutzerprogrammen in Express Runtime Developer während der Implementierung auf lokalen und fernen Windows- oder Linux-Systemen unter Verwendung des Implementierungsassistenten beheben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Fehler in einem Java-Benutzerprogramm während der Implementierung zu beheben:

1. Starten Sie Express Runtime Developer auf dem Zwischenspeicherungsserver. Stellen Sie sicher, dass das Anwendungsprojekt mit dem Java-Benutzerprogramm im Arbeitsbereich von Express Runtime Developer geöffnet ist.
2. Öffnen Sie die Quellendatei des Java-Benutzerprogramms, für die die Fehlerbehebung ausgeführt werden soll, und fügen Sie einen Unterbrechungspunkt ein, an dem die Ausführung angehalten werden soll.
3. Starten Sie den Implementierungsassistenten, indem Sie die Lösung mit der Anwendung, in der Sie Fehler beheben möchten, auswählen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Lösung, und wählen Sie im Kontextmenü **Im Implementierungsassistenten testen** aus.
4. Implementieren Sie das Java-Benutzerprogramm auf einem lokalen oder fernen Linux- oder Windows-System.

Wenn Sie den Unterbrechungspunkt auf einer Zeile setzen, die ausgeführt wird, können Sie in die Debug-Perspektive wechseln. Klicken Sie auf **Yes** (Ja). Sie können bei der Fehlerbehebung in einem Benutzerprogramm genau so vorgehen wie beim Debugging eines Java-Programms.

Fehlerbehebung beim Debugging

Wenn beim Starten des Implementierungsassistenten in Express Runtime Developer in einer Nachricht angezeigt wird, dass die Fehlerbehebung nicht aktiviert werden kann, da Port 1099 belegt ist, müssen Sie Port 1099 verfügbar machen. Wenn Sie Port 1099 frei geben, müssen Sie den Implementierungsassistenten in Express Runtime Developer für die Fehlerbehebung für Benutzerprogramme neu starten. Der IBM Installation Agent verwendet Port 1099. Die Fehlerbehebung für Benutzerprogramme und der Installation Agent können auf dem selben Rechner nicht gleichzeitig ausgeführt werden.

Wenn die Ausführung Ihres Benutzerprogramms während der Implementierung nicht ausgesetzt wird und die Fehlerbehebung nicht aktiviert wird, müssen Sie sicherstellen, dass folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Sie haben in der korrekten Java-Datei in einer Zeile, die ausgeführt wird, einen Unterbrechungspunkt gesetzt.
- Im Arbeitsbereich von Express Runtime Developer gibt es ein Anwendungsprojekt für das zu implementierende Benutzerprogramm.
- Bei dem Implementierungsziel handelt es sich um einen Linux- bzw. Windows-Rechner.
- Bei dem Benutzerprogramm handelt es sich um ein Java-Programm.
- Es ist keine Firewall zwischen dem Server und dem Agenten installiert. Falls dies der Fall ist, ist Port 1099 frei.
- Port 1099 wird von keiner Anwendung auf dem Server verwendet.

Wenn während der Implementierung eine Nachricht angezeigt wird, dass der Debugger keine Verbindung herstellen kann, stellen Sie sicher, dass keine Firewall zwischen dem Server und dem Agenten installiert ist bzw. Port 8000-8004 frei ist.

Generatoren

Die Lösungs- und Anwendungswrapper, die in Lösungs- und Anwendungsprojekten enthalten sind, können Sie anhand der Menüoptionen im Kontextmenü über die Navigator- oder Package Explorer-Ansicht oder im Menü Projekt erstellen. Implementierungspakete können auch über diese Menüoptionen generiert werden.

Anwendungsgenerator

Generieren Sie mit dem Anwendungsgenerator die SER-Dateien der Anwendung in den Anwendungsprojekten.

Anwendungsgenerator aufrufen

Für den Aufruf des Anwendungsgenerators stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Anwendungsobjekt oder eine AXML-Anwendungsressource und wählen Sie die Option **Anwendung generieren** aus.
- Wählen Sie zuerst das Anwendungsobjekt oder eine Anwendungsressource mit der Dateierweiterung 'AXML' und dann die Option **Projekt > Anwendung generieren** aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen Anwendungseditor und wählen Sie die Option **Anwendung generieren** aus.

Wenn Sie die Option 'Implementierungspaket erstellen' für einen Anwendungswrapper auswählen, wird der Express Runtime-Entwicklungspaketgenerator aufgerufen und die binäre Anwendungsdatei als Eingabedatei verwendet.

Ausgabe des Anwendungsgenerators

Der Anwendungsgenerator erstellt eine oder mehrere binäre Anwendungsdateien mit der Dateierweiterung 'SER'. Für jedes im Anwendungswrapper angegebene Betriebssystem wird eine binäre Anwendungsdatei erstellt. Diese Dateien werden im Projektordner `bin/<Anwendungs_ID>` gespeichert.

Die Protokolldatei für die Anwendungsgeneratoren wird im Ordner `bin/<Anwendungs_ID>/log` unter dem Namen 'applicationBuilder.log' gespeichert.

Lösungsgenerator

Mit Hilfe der Lösungsgeneration können Sie in einem Lösungsprojekt eine SER-Datei für die Lösung generieren.

Wenn Sie eine Lösung generieren, werden folgende Aktionen durchgeführt:

1. Der Express Runtime Developer prüft die XML-Lösungsdatei, um die in der Lösung enthaltenen Anwendungswrapper festzulegen.
2. Der Anwendungsgenerator wird für jeden Anwendungswrapper aufgerufen, der im Lösungswrapper angegeben ist. Wenn der Anwendungswrapper auf dem aktuellen Stand ist, wird dieser Schritt übersprungen.
3. Nach der Generierung aller erforderlichen Anwendungswrapper wird der Lösungsgenerator für den Lösungswrapper aufgerufen. Die Lösungsgenerierung wird übersprungen, wenn der Lösungswrapper und alle darin angegebenen Anwendungswrapper auf dem aktuellen Stand sind.

- Schließlich wird der Benutzerprogrammpaket-Generator für jeden Anwendungswrapper aufgerufen. Dabei werden nach den Angaben im Anwendungsprojekt Pakete mit allen Benutzerprogrammen erstellt. Wenn die erforderlichen Benutzerprogramm Pakete auf dem aktuellen Stand sind, wird dieser Schritt übersprungen.

Der Benutzerprogrammpaket-Generator erfordert, dass sich Ihre Benutzerprogramme im Ordner 'bin' des Projekts befinden, das die entsprechenden Anwendungswrapper enthält. Wenn die Anwendungswrapper Benutzerprogramme angeben, die in anderen Projekten als Express Runtime Developer (oder sogar außerhalb der Eclipse-Arbeitsbereichsumgebung) definiert sind, kann der Generator diese Programme nicht finden. Achten Sie darauf, dass wirklich alle erforderlichen Benutzerprogramme (einschließlich aller anderen benötigten Ressourcen, wie z. B. Nachrichtenpakete) nach den im Abschnitt 'Externe Ressourcen importieren' gemachten Angaben importiert werden.

Implementierungspakete werden nicht als Teil einer Lösungsgenerierung erstellt und müssen separat erstellt werden.

Lösungsgenerator aufrufen

Für den Aufruf des Lösungsgenerators stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lösungsprojekt oder die Lösungsdatei mit der Erweiterung .xml und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Lösung generieren** aus.
- Wählen Sie zuerst das Lösungsprojekt oder die Lösungsdatei mit der Erweiterung .xml und dann die Option **Projekt >Lösung generieren** aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Lösungseeditor und wählen Sie den Befehl **Option generieren** aus.

Ausgabe des Lösungsgenerators

Der Lösungsgenerator erstellt eine binäre Lösungsdatei mit der Erweiterung 'SER'. Diese Datei wird im Stammverzeichnis im Ordner 'bin' des Lösungsprojekts gespeichert.

Die Protokolldatei für den Lösungsgenerator wird im Ordner bin/log unter dem Namen solutionBuilder.log gespeichert.

Implementierungspaketgenerator

Generieren Sie mit dem Implementierungspaketgenerator Implementierungspakete in Anwendungsprojekten.

Implementierungspaketgenerator aufrufen

Für den Aufruf des Implementierungspaketgenerators stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Anwendungsprojekt oder eine Anwendungsressource mit der Dateierweiterung 'AXML' und wählen Sie die Option **Implementierungspaket generieren** aus.
- Wählen Sie zuerst das Anwendungsprojekt oder eine Anwendungsressource mit der Dateierweiterung 'AXML' und dann die Option **Projekt > Implementierungspaket generieren** aus.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen Anwendungsektor und wählen Sie die Option **Implementierungspaket generieren** aus.

Wenn Sie die Option 'Implementierungspaket erstellen' für einen Anwendungswrapper auswählen, wird der Express Runtime-Entwicklungspaketgenerator aufgerufen und die binäre Anwendungsdatei als Ausgabedatei verwendet.

Bevor ein Implementierungspaket für eine Anwendung erstellt werden kann, muss die Software-Image-Root der Anwendung eingerichtet werden. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Software-Image-Root einzurichten:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Dateien** im Anwendungsektor.
2. Vergewissern Sie sich, dass für die Softwareimagedateien das Quellenverzeichnis eingestellt ist.
3. Wenn das Quellenverzeichnis nicht bzw. falsch eingestellt ist, klicken Sie auf den Link und suchen Sie die Speicherposition der Softwareimagedateien.

Ausgabe des Implementierungspaketgenerators

Der Implementierungspaketgenerator erstellt eine JAR-Datei mit dem Implementierungspaket. Dieses Paket enthält die Softwareimagedateien, auf die die Software-Image-Root zeigt, die für einen Anwendungswrapper angegeben wurde. Dieses Paket wird nicht im Projekt des Anwendungswrappers gespeichert. Stattdessen wird es im Projekt `IRU_common_resources` abgelegt. Dieses Projekt dient als Depot für allgemeine Ressourcen, auf die möglicherweise mehrere Projekte zugreifen müssen. Express Runtime Developer erstellt das Projekt `IRU_common_resources` nach Bedarf. Das Paket wird im Ordner `mediaJars` dieses Projekts abgelegt.

Die Protokolldatei von Deployment Package Builder wird im Ordner `bin/<Anwendungs_ID>/log` unter dem Namen `softwareImageDeploymentPkgBuilder.log` gespeichert.

Headless-Betrieb

Verwenden Sie die Scriptdateien des Headless-Betriebs, die mit Express Runtime zur Verfügung gestellt werden, um ein Implementierungspaket zu generieren oder ein Anwendungs- oder Lösungsprojekt zu generieren bzw. zu importieren, ohne eine Entwicklungsumgebung auf der Basis von Eclipse zu starten. Diese Dateien befinden sich im Ordner 'Solution Enabler' des Installationsverzeichnisses von Express Runtime. Rufen Sie die Dateien des Headless-Betriebs zusammen mit dem entsprechenden Hilfethema auf, um sie zu verwenden.

Die folgenden Dateien stehen Ihnen zur Verfügung:

IRU_ApplicationGenerator.bat (Windows) / IRU_ApplicationGenerator (Linux)

Generieren Sie mit Hilfe dieser Datei ein Anwendungsprojekt, ohne die Entwicklungsumgebung von Eclipse zu starten.

IRU_DeploymentPackageGenerator.bat (Windows) / IRU_DeploymentPackageGenerator (Linux)

Generieren Sie mit Hilfe dieser Datei ein Implementierungspaket, ohne die Entwicklungsumgebung von Eclipse zu starten.

IRU_ImportProject.bat (Windows) / IRU_ImportProject (Linux)

Importieren Sie mit Hilfe dieser Datei ein Projekt in einen vordefinierten Arbeitsbereich, ohne die Entwicklungsumgebung von Eclipse zu starten.

Anmerkung: Sie können nur Projekte importieren, die im Arbeitsbereich des Dateisystems vorhanden sind.

IRU_SolutionGenerator.bat (Windows) / IRU_SolutionGenerator (Linux)

Generieren Sie mit Hilfe dieser Datei ein Lösungsprojekt, ohne die Entwicklungsumgebung von Eclipse zu starten.

IRU_ExportProject.bat (Windows) / IRU_ExportProject (Linux)

Mit Hilfe dieser Datei können Sie ein Lösungsprojekt exportieren, ohne die Entwicklungsumgebung von Eclipse zu starten.

Die Informationen, die Sie benötigen, um die Headless-Betriebsdateien aufzurufen, finden Sie im entsprechenden Hilfethema der jeweiligen Datei.

Projektimport

Verwenden Sie das Headless-Script für den benutzerschnittstellenlosen Projektimport, um ein Anwendungs- bzw. Lösungsprojekt in den Express Runtime Developer zu importieren. Rufen Sie das Headless-Script für den Projektimport auf, indem Sie es mit folgenden Argumenten über die Befehlszeile ausführen:

- data [Pfad des Arbeitsbereichs]

Der Pfad des Arbeitsbereichs, der das zu importierende Projekt enthält. Dabei kann es sich um einen vollständigen Pfad handeln, wie z. B. "C:\Programme\IBM\Runtime\SolutionEnabler\workspace", oder um einen Pfad, der relativ zu dem Arbeitsverzeichnis ist, z. B. "..\workspace".

-project [Projektname]

Der Name des Anwendungs- oder Lösungsprojekts.

Anwendungserzeugung

Mit dem Headless-Script für die benutzerschnittstellenlose Anwendungsgenerierung können Sie ein Anwendungsprojekt generieren, ohne dazu den Express Runtime Developer starten zu müssen. Rufen Sie das Headless-Script für die Anwendungsgenerierung auf, indem Sie es mit folgenden Argumenten über die Befehlszeile ausführen:

-data [Pfad es Arbeitsbereichs]

Der Pfad des Arbeitsbereichs, der das zu generierende Projekt enthält. Dabei kann es sich um einen vollständigen Pfad handeln, wie z. B. "C:\Programme\IBM\Runtime\SolutionEnabler\workspace", oder um einen Pfad, der relativ zu dem Arbeitsverzeichnis ist, z. B. "..\workspace".

-project [Projektname]

Der Name des zu generierenden Anwendungspakets.

-replace

Verwenden Sie diese Option zum Ersetzen aller zuvor generierten Versionen der SER-Anwendungsdatei.

Die Protokolldatei für die Anwendungsgeneratoren wird im Ordner 'bin/<Anwendungs_ID>/log' unter dem Namen 'applicationBuilder.log' gespeichert.

Lösungsgenerierung

Mit dem Headless-Script für die benutzerschnittstellenlose Lösungsgenerierung können Sie ein Lösungsprojekt generieren, ohne dazu den Express Runtime Developer starten zu müssen. Rufen Sie das Headless-Script für die Lösungsgenerierung auf, indem Sie es mit folgenden Argumenten über die Befehlszeile ausführen:

-data [Pfad des Arbeitsbereichs]

Der Pfad des Arbeitsbereichs, der die zu generierende Lösung enthält. Dabei kann es sich um einen vollständigen Pfad handeln, wie z. B. "C:\Programme\IBM\Runtime\SolutionEnabler\workspace", oder um einen Pfad, der relativ zu dem Arbeitsverzeichnis ist, z. B. "..\workspace".

-project [Projektname]

Der Name des Lösungsprojekts.

-replace

Verwenden Sie diese Option zum Ersetzen aller zuvor generierten Versionen der SER-Lösungsdatei oder Benutzerprogrammpakete.

Die Protokolldatei für die Anwendungsgeneratoren wird im Ordner 'bin/<Anwendungs_ID>/log' unter dem Namen 'applicationBuilder.log' gespeichert.

Ein Implementierungspaket erstellen

Mit dem Headless-Script für die benutzerschnittstellenlose Erstellung von Implementierungspaketen können Sie ein Implementierungspaket erstellen, ohne dazu den Express Runtime Developer starten zu müssen. Rufen Sie das Headless-Script für die Erstellung von Implementierungspaketen auf, indem Sie es mit folgenden Argumenten über die Befehlszeile ausführen:

-data [Pfad des Arbeitsbereichs]

Der Pfad des Arbeitsbereichs, der das Anwendungsprojekt mit dem zu generierenden Implementierungspaket enthält. Dabei kann es sich um einen vollständigen Pfad handeln, wie z. B. "C:\Programme\IBM\Runtime\SolutionEnabler\workspace", oder um einen Pfad, der relativ zu dem Arbeitsverzeichnis ist, z. B. "..\workspace".

-softwareimageroot [Quellenpfad]

Der Pfad zu der von einer Lösung installierten Software. Bei diesem Pfad kann es sich entweder um einen vollständigen Pfad handeln, z. B. "C:\path\software\", oder um einen relativen Pfad, der also vom Arbeitsverzeichnis ausgeht, z. B. "..\software".

-project [Projektname]

Der Name des Anwendungsprojekts.

-replace

Verwenden Sie diese Option zum Ersetzen aller zuvor generierten Versionen der Implementierungspakete.

Die Protokolldatei von Deployment Package Builder wird im Ordner 'bin/<Anwendungs_ID>/log' unter dem Namen 'softwareImageDeploymentPkg-Builder.log' gespeichert.

Solution Launcher-Image exportieren

Mit dem Headless-Script für den benutzerschnittstellenlosen Export des Solution Launcher-Images können Sie ein Solution Launcher-Image exportieren, ohne dafür den Express Runtime Developer zu starten. Rufen Sie das Headless-Script für den Export von Solution Launcher-Images auf, indem Sie es mit folgenden Argumenten über die Befehlszeile ausführen:

-options [DATEI]

Eigenschaftendatei mit Exportoptionen. Sie können alle Befehlszeilenoptionen (mit Ausnahme von -data) stattdessen in diese Datei stellen.

- data [PFAD]**
Adresse des Arbeitsbereichs mit der zu exportierenden Lösung
- solutionProject [PROJEKT]**
Das zu exportierende Lösungsprojekt
- mediaSize [GRÖßE]**
Größe des Zielspeichermediums (in Megabyte)
- destinationDirectory [PFAD]**
Zielverzeichnis
- replace**
Vorhandene Dateien im Zielverzeichnis überschreiben
- displayLanguage [SPRACHE]**
Sprache, die zum Anzeigen des Solution Launcher verwendet wird. Gültige Werte für Sprachen sind: zh_CN, zh_TW, en, fr, de, it, ja, ko, pt_BR und es. Wenn die Option `-displayLanguage` nicht angegeben ist, wird die Ländereinstellung des Systems, auf dem der Solution Launcher ausgeführt wird, verwendet.
- installationDirectory [VERZEICHNIS]**
Name des Installationsverzeichnisses für die Dateien des Solution Launcher.
- includeDirectory [PFAD]**
Verzeichnis, aus dem Dateien übernommen werden sollen
- includeWindows**
Solution Launcher für Windows einschließen
- includeLinux**
Solution Launcher für Linux einschließen
- includeLinuxOnPOWER**
Solution Launcher für LinuxOnPOWER einschließen
- silent**
Installation und Implementierung von Solution Launcher im Hintergrund durchführen
- taskFile [DATEI]**
Name der Aufgabendatei, die im Ordner "tasks" der Lösung gespeichert ist.
- defaultLanguage [SPRACHE]**
Für Lizenzdateien, Readme-Dateien und Dokumentationsdateien zu verwendende Sprache. Gültige Werte für Sprachen sind: zh_CN, zh_TW, en, fr, de, it, ja, ko, pt_BR und es.
- languages [SPRACHE1;SPRACHE2]**
Liste der Sprachen, für die LaunchPad-Eigenschaftendateien generiert werden sollen. Gültige Werte für Sprachen sind: zh_CN, zh_TW, en, fr, de, it, ja, ko, pt_BR und es.
- includeLicense**
Lizenzdateien einschließen
- licenseType [TYP]**
Typ der Lizenzdateien. Gültige Lizenztypen sind "LICR", "TEXT" und "HTML".

- licenseFiles [DATEI1;DATEI2]**
Anzuzeigende Lizenzdateien, wenn als Typ TEXT/HTML angegeben ist
- licenseEncodings [LOCALE=ENCODING;LOCALE=ENCODING]**
Optionale Liste der bei der Anzeige von Lizenzen zu verwendenden Codierungen. Der Standardwert für alle Ländereinstellungen ist UTF-8. Gültige Werte für Ländereinstellungen sind: zh_CN, zh_TW, en, fr, de, it, ja, ko, pt_BR, es, cs, pl und tr.

Anmerkung: Wenn Sie Codierungen angeben, trennen Sie sie auf Windows-Systemen mit einem Strichpunkt und auf Linux-Rechnern mit einem Doppelpunkt.
- readmeFile [DATEI]**
Dateiname der Readme-Datei
- docFile [DATEI]**
Dateiname der Dokumentationsdatei
- includeLaunchpad**
Launchpad-Dateien aufnehmen
- launchpadReadme**
Einen Linke zur Readme-Datei im Launchpad aufnehmen
- launchpadDoc**
Einen Link zur Dokumentationsdatei im Launchpad aufnehmen
- launchpadBackground [DATEI]**
Vollständig qualifizierter Name der Hintergrundbilddatei
- launchpadIcon [DATEI]**
Vollständig qualifizierter Name der Symboldatei
- launchpadLogo [DATEI]**
Vollständig qualifizierter Name der Logodatei

Importieren

Sie können Anwendungs- und Lösungsprojekte in den Arbeitsbereich vom Express Runtime Developer importieren oder Ressourcen in bereits vorhandene Express Runtime-Anwendungs- und Lösungsprojekte importieren.

Vorhandene Anwendungs- und Lösungsprojekte importieren

Sie können ein Anwendungs- bzw. Lösungsprojekt von einem Eclipse-Arbeitsbereich in einen anderen verschieben bzw. kopieren. Dabei werden die ursprünglichen Ressourceneigenschaften beibehalten.

Der Importassistent von Express Runtime Developer wird in Verbindung mit dem Exportassistenten eingesetzt. Wenn Sie ein Verzeichnis mit Projekinhalt auswählen, das ein Anwendungs- oder Lösungsprojekt enthält, wird dieses Projekt in Ihrer Eclipse-Workbench automatisch erstellt. Darüber hinaus werden alle Ressourceneigenschaften mit den im Quellenarbeitsbereich angegebenen ursprünglichen Werten initialisiert. Das Projekt kann genau so wie im Quellenarbeitsbereich sofort verwendet werden.

Dieser Assistent funktioniert ähnlich wie der standardmäßige Eclipse-Assistent zum Importieren vorhandener Projekte in den Arbeitsbereich. Ebenso wie beim

standardmäßige Eclipse-Assistenten werden die Dateien vom Importassistenten von Express Runtime Developer aus dem Projektverzeichnis weder verschoben noch kopiert.

Wenn die Dateien des importierten Projekts im Ordner des Zielarbeitsbereichs physisch vorhanden sein sollen, müssen Sie sicherstellen, dass das zu importierende Projekt vor dem Importvorgang dort platziert wird.

Wenn Sie nur bestimmte Ressourcen aus dem Dateisystem importieren möchten, verwenden Sie den standardmäßigen Importassistenten des Eclipse-Dateisystems.

Dateien in ein Anwendungs- und Lösungsprojekt importieren

Sie können Dateien und Ordner in bereits bestehende Anwendungs- und Lösungsprojekte importieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um Dateien und Ordner in bereits bestehende Anwendungs- und Lösungsprojekte zu importieren:

1. Klicken Sie in der Navigatoransicht mit der rechten Maustaste auf das Projekt, das Sie importieren wollen.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option **Importieren** aus.
3. Wählen Sie **Dateisystem** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Tragen Sie im Feld 'Aus Verzeichnis' das Verzeichnis ein, in dem die zu importierenden Dateien enthalten sind, oder durchsuchen Sie die Verzeichnisstrukturen nach dem betreffenden Verzeichnis. Mit Hilfe der Schaltfläche 'Typen filtern' können die zu importierenden Dateitypen gefiltert werden. Wenn Sie Klassendateien in eine Paketstruktur wie z. B. Benutzerprogramme importieren möchten, versichern Sie sich, dass Sie das Verzeichnis mit der gesamten Paketstruktur auswählen.
5. Im Feld **In Ordner** sollte bereits der Name des Projekts eingetragen sein.
6. Im Bereich 'Optionen' stehen folgende Optionen zur Auswahl:
 - Vorhandene Ressourcen ohne Warnung überschreiben
 - Gesamte Ordnerstruktur erstellen oder nur ausgewählte Ordner erstellen
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Exportieren

Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl, um Dateien und Ordner aus dem Express Runtime Developer zu exportieren:

- Export mittels Drag-and-Drop in das Dateisystem, oder durch Kopieren und anschließendes Einfügen in das Dateisystem
- mit Hilfe des Eclipse-Exportassistenten

Wenn Sie den Explorer Ihres Betriebssystems verwenden wollen, um die Kopie eines Ordners oder einer Datei aus dem Express Runtime Developer in das Dateisystem zu exportieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die Dateien bzw. Ordner aus der Navigatoransicht in den Dateisystem-Explorer.
2. Drücken Sie beim Ziehen die Steuerungstaste, um sicherzustellen, dass die Datei kopiert wird.
3. Sie können den Export auch durchführen, indem Sie die Datei im Navigator auswählen und nacheinander auf **Bearbeiten** > **Kopieren** klicken und sie dann in den Dateisystem-Explorer einfügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um Dateien oder Ordner mit dem Eclipse-Exportassistenten in das Dateisystem zu exportieren:

1. Klicken Sie in der Navigatoransicht mit der rechten Maustaste auf das Projekt, das Sie exportieren wollen.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option **Exportieren** aus. Daraufhin wird der Eclipse-Exportassistent angezeigt.
3. Wählen Sie im Exportassistenten die Option **Dateisystem** aus.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.

Verwenden Sie zum Exportieren einer Anwendung bzw. der Quelldateien eines Lösungsprojekts den Standardassistenten für den Export des Eclipse-Dateisystems (**Datei > Dateisystem exportieren**).

Lösungsprojekte exportieren

Ein Lösungsprojekt hat zwei signifikante Merkmale. Ein Merkmal ist die Lösungsdefinition, die aus mehreren Quelldateien besteht (wie beispielsweise XML-Wrapper und Java-Dateien). Das andere Merkmal sind die implementierbaren Komponenten einer Lösung (wie beispielsweise Benutzerprogrammpakete und die SER-Datei), die bei der Erstellung der Lösung generiert werden.

Für den Export von implementierbaren Lösungsbestandteilen stellt der Express Runtime Developer einen Assistenten bereit. Wählen Sie zum Aufrufen des Exportassistenten in der Paket-Explorer- oder Navigatoransicht ein Lösungsprojekt aus, und klicken Sie mit rechter Maustaste auf das Projekt, um das Kontextmenü anzuzeigen.

- Wählen Sie nacheinander **Exportieren > Express Runtime-Lösung** aus.
- Wählen Sie die zu exportierende Lösung aus.
- Geben Sie das Zielverzeichnis ein.

Wenn dieser Exportassistent ausgeführt wird, werden die binäre Lösungsdatei und die Benutzerprogrammpakete in das ausgewählte Verzeichnis exportiert.

In CD- oder DVD-Images exportieren

Der Express Runtime Developer verfügt über einen Exportassistenten, mit dem Sie Ihr Lösungsprojekt zum Zwecke der Verteilung auf eine oder mehrere CDs oder DVDs exportieren können. Auf den CDs bzw. DVDs befindet sich ein Image der von Ihnen erstellten Lösung. Wenn Endbenutzer die Medien einlegen, erscheint der Implementierungsassistent und stellt ihnen die Lösung zur Verfügung. Wenn Endbenutzer die Implementierung der Lösung abgeschlossen haben, wird der Implementierungsassistent deinstalliert und hinterlässt keine Spuren auf ihrem Rechner. Medien, auf denen sich die Kombination aus Lösungen und dem Implementierungsassistenten befindet, werden als Solution-Launcher-Images bezeichnet.

Mit dem Solution Launcher-Image können Sie Ihre Lösung auf einfache Weise verteilen und implementieren. Die Lösung, die Sie in das Solution Launcher-Image exportieren, können Sie anschließend mit Hilfe des Implementierungsassistenten implementieren. Der Implementierungsassistent wird auf dem Bereitstellungsserver mit Hilfe einer grafische Benutzerschnittstelle installiert, ähnlich der für IBM Express Runtime verwendeten.

Die Installation des Implementierungsassistenten und die Implementierung der im Solution Launcher-Image enthaltenen Lösung kann auch im Hintergrund durchgeführt werden. Für die unbeaufsichtigte Installation und Implementierung eines

Solution-Launcher-Image müssen Sie die Aufgabendatei, die Sie verwenden möchten, bei der Lösung in das Verzeichnis *tasks* legen. Bei der Aufgabendatei handelt es sich um eine XML-Datei, in der Informationen zu den Aufgaben gespeichert sind, die zu einer Lösung gehören, sowie zu den Zielsystemen, auf denen die einzelnen Aufgaben einer Lösung implementiert werden sollen. Ein Anleitung zur unbeaufsichtigten Installation finden Sie unter „Unbeaufsichtigte Installation eines Solution Launcher-Images“ auf Seite 142.“

Bei der Installation des exportierten Solution Launcher-Images können Lizenzvereinbarungen angezeigt werden. Wenn Sie Lizenzen aufnehmen wollen, stellen Sie alle Lizenzdateien in den entsprechenden Sprachenordner des Lizenzverzeichnisses für das Lösungsprojekt. Wenn Sie über übersetzte Lizenzdateien verfügen, stellen Sie diese in andere Sprachenordner. Damit der Solution Launcher übersetzte Lizenzdateien korrekt erkennen kann, müssen die einzelnen Übersetzungen denselben Dateinamen haben und lediglich in unterschiedlichen Sprachenordnern gespeichert sein. Im folgenden Beispiel ist die voreingestellte Sprache Englisch. Es gibt eine spanische und deutsche Version von 'license1.txt'. Für alle anderen Sprachen wird die englische Version von 'license1.txt' angezeigt. Die englische Version von Lizenztext 'license2.txt' wird für alle Sprachen angezeigt, da keine Übersetzungen verfügbar sind.

```
Solution/  
  license/  
    en/  
      license1.txt  
      license2.txt  
    es/  
      license1.txt  
    de/  
      license1.txt
```

Dem Solution Launcher-Image kann auch ein Launchpad mit Links zu einer Readme-Datei und Dokumentation für die Lösung zugeordnet werden. Wenn Sie eine Readme-Datei oder Dokumentation aufnehmen möchten, müssen der Lösung die entsprechenden Dateien hinzufügen. Die Readme-Datei muss in den Lösungsordner *readme* und die Dokumentationsdateien in den Lösungsordner *info* eingefügt werden. Die Dateien müssen sich in den entsprechenden Sprachenordnern befinden. Stellen Sie alle übersetzten Dateien in die entsprechenden Sprachenordner.

Solution-Launcher-Export: Schritt 1 von 5

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine implementierbare Lösung in ein Solution Launcher-Image zu exportieren:

1. Wählen Sie im linken Teilfenster des Express Runtime Developer die Ansicht **Express Runtime Explorer** im oberen Teilfenster oder die Ansicht **Navigator** bzw. **Package Explorer** im unteren Teilfenster aus.
2. Wählen Sie das entsprechende Lösungsprojekt aus.
3. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Datei > Exportieren**.
4. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Assistenten **Express Runtime Solution Launcher-Image** aus.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie das Lösungsprojekt aus, das Sie exportieren möchten.
7. Geben Sie im Feld **Größe des Mediums (MB)** die Kapazität des Mediums in MB an, auf dem das Solution Launcher-Image verteilt wird. Sie können einen Wert eingeben oder einen Wert aus der Liste auswählen.

8. Verwenden Sie das Feld **Include files from** (Dateien einschließen von), um externe Dateien in das Image einzuschließen. Geben Sie den Pfad ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Stammverzeichnis der Dateien anzugeben, die eingeschlossen werden sollen.
9. Geben Sie im Feld **Export files to** (Dateien exportieren nach) ein Zielverzeichnis ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ein Zielverzeichnis für den Export auszuwählen.
10. Wählen Sie im Feld **Anzeigesprache** die Sprache aus, in der der Implementierungsassistent angezeigt werden soll. Wenn die Standardsprache für die Ländereinstellung auf dem Computer, auf dem der Solution Launcher ausgeführt wird, von der Installation erkannt und verwendet werden soll, wählen Sie die Option **Detect automatically** (Automatisch erkennen) aus.
11. Geben Sie das **Installationsverzeichnis** für die Protokoll- und Lösungsdateien des Solution Launchers ein, die die Konfigurationsdaten für die Lösung enthalten. Bei der Installation wird standardmäßig das Verzeichnis 'SolutionFiles' verwendet. Bei Windows ist dies *<Laufwerk, auf dem sich das Verzeichnis 'temp' befindet>\<im Exportassistenten angegebenes Verzeichnis>*, und bei Linux ist es */<im Exportassistenten angegebenes Verzeichnis>*.
12. Wählen Sie die Betriebssysteme aus, unter denen Solution Launcher ausgeführt werden soll.
13. Wählen Sie das Feld **Installation im Hintergrund durchführen** aus, um eine Aufgabendatei in das Image einzuschließen. Für die unbeaufsichtigte Installation des Solution Launcher-Images ist eine Aufgabendatei erforderlich. Verwenden Sie das Feld **Aufgabendatei**, um den Pfad für eine Aufgabendatei anzugeben. Informationen zum Erstellen einer Aufgabendatei finden Sie beim Thema „Aufgabendateien für unbeaufsichtigte Implementierungen von Solution Launcher-Images erstellen“ auf Seite 143 im Express Runtime InfoCenter.
14. Klicken Sie auf **Weiter**.

Anmerkung: Die Implementierungspakete befinden sich auf der Launcher-CD im Ordner `bin\com\ibm\jsdt\webserver\tree`.

Solution-Launcher-Export: Schritt 2 von 5

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine implementierbare Lösung in ein Solution Launcher-Image zu exportieren:

1. Geben Sie im Feld 'Exporttyp für Implementierungspaket' an, wie der Exportassistent Implementierungspakete exportieren soll. Sie haben die Wahl zwischen folgenden Optionen:

Alle Implementierungspakete exportieren

Bei dieser Option werden alle Implementierungspakete für alle Anwendungen exportiert, die Bestandteil der Lösung sind. Damit diese Option verwendet werden kann, muss es sich bei allen Implementierungspaket um generierte handeln.

Verfügbare Implementierungspakete exportieren

Bei dieser Option werden alle generierten Implementierungspakete für die Anwendungen exportiert, die Bestandteil der Lösung sind. Wenn es bei einer Anwendung kein generiertes Implementierungspaket gibt, muss für sie eine Eingabeaufforderung für Implementierungspakete festgelegt sein, damit der Endbenutzer das Implementierungspaket zum Zeitpunkt der Implementierung angeben kann. Informationen dazu, wie eine Eingabeaufforderung für Implementierungspakete festgelegt wird, finden Sie beim Thema „Anwendungen zu Lösungen hinzufügen“ auf Seite 109.

Keine Implementierungspakete exportieren

Bei dieser Option muss der Endbenutzer für jedes Implementierungspaket, das Bestandteil der Lösung ist, eigens angeben, wo es sich befindet. Sämtliche Anwendungen müssen über eine Eingabeaufforderung für Implementierungspakete verfügen. Informationen dazu, wie eine Eingabeaufforderung für Implementierungspakete festgelegt wird, finden Sie beim Thema „Anwendungen zu Lösungen hinzufügen“ auf Seite 109.

Implementierungspakete für Export anpassen

Mit dieser Option können Sie auswählen, welche Implementierungspakete als Bestandteil der Lösung exportiert werden sollen. Nur generierte Implementierungspakete sind exportierbar. Wenn ein Implementierungspaket kein generiertes ist oder Sie bei einem Implementierungspaket auswählen, dass es nicht exportiert werden soll, müssen Sie für die Anwendung eine Eingabeaufforderung für Implementierungspakete festlegen. Informationen dazu, wie eine Eingabeaufforderung für Implementierungspakete festgelegt wird, finden Sie beim Thema „Anwendungen zu Lösungen hinzufügen“ auf Seite 109.

2. Wenn Sie einen Implementierungspaket-Exporttyp auswählen, bei dem Sie Implementierungspaket einzeln für den Export auswählen müssen, können Sie sie im Feld **Zu exportierende Implementierungspakete** auswählen.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Solution-Launcher-Export: Schritt 3 von 5

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine implementierbare Lösung in ein Solution Launcher-Image zu exportieren:

1. Wählen Sie im Feld **Standardsprache** die Standardsprache für die Lösung auf dem Zielcomputer aus. Die Standardsprache muss in der Liste **Sprachen** ausgewählt werden.
2. Wählen Sie aus der Liste **Sprachen** die Sprachen aus, für die Sie Lizenz-, Readme- oder Dokumentationsdateien bereitstellen, so dass, wenn bei der Installation die Sprachen für die Ländereinstellung des Zielrechners erkannt werden, die Dokumentation in der entsprechenden Sprache angezeigt wird. Wenn die Ländereinstellung nicht mit den angegebenen Sprachen übereinstimmt, oder wenn die übersetzten Dateien nicht bereitgestellt wurden, wird die Datei in der angegebenen Standardsprache angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Anmerkung: Die Implementierungspakete befinden sich auf der Launcher-CD im Ordner `bin\com\ibm\jsdt\webserver\tree`.

Solution Launcher-Export: Schritt 4 von 5

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine implementierbare Lösung in ein Solution Launcher-Image zu exportieren:

1. Verwenden Sie die Option **Lizenzdateien installieren**, um die Lizenzdateien anzugeben, die im Image enthalten sein sollen. Wenn Sie **Text/HTML-Dateien** als Lizenztyp bestimmen, müssen Sie mindestens eine Datei im Feld **Text/HTML-Dateien** auswählen. Vergewissern Sie sich, dass die jeweiligen Lizenzdateien korrekt codiert sind. Eine Lizenzdatei mit falscher Codierung wird während der Installation nicht korrekt angezeigt.
2. Eine Liste mit den unterstützten Codierungen finden Sie auf der Java-Website unter "Supported Encodings".
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Solution-Launcher-Export: Schritt 5 von 5

1. Verwenden Sie die Option **Readme-Datei installieren**, um eine Readme-Datei in das Image aufzunehmen.
2. Verwenden Sie die Option **Dokumentationsdateien installieren**, um die Produktdokumentation in das Image aufzunehmen.
3. Verwenden Sie **Launchpad im Rahmen der Installation von Solution Launcher anzeigen**, um das Launchpad und die zugehörigen Optionen in das Image einzuschließen. Die Größe des Banner-Images beträgt 800 x 66 Pixel, und das Format muss GIF oder JPG sein. Die Größe des Logo-Images beträgt 100 x 66 Pixel, und das Format muss GIF oder JPG sein. Die Größe des Symbol-Images beträgt 16 x 16 Pixel, und das Format muss ICO sein. Wenn Sie eigene Bilder verwenden, die nicht den Standardmaßen entsprechen, werden sie bei der Anzeige des Launchpads nicht korrekt dargestellt. Wenn Sie keine eigenen Bilder angeben, verwendet das Launchpad die Standardbilder. Wenn Sie für Bilder einen falschen Pfad angeben oder Bilder in anderen Formaten als ICO, GIF oder JPG angeben, zeigt der Exportassistent einen Fehler an und verlangt die Angabe eines zulässigen Bildes und Pfades.
4. Geben Sie an, ob das Launchpad über Links zur Readme-Datei bzw. zur Dokumentation verfügen soll. Wenn eine Readme-Datei und Produktdokumentation, jedoch nicht das Launchpad bzw. ein Link zur Dokumentation und Readme-Datei im Launchpad eingeschlossen wird, müssen Sie für die Benutzer eine andere Zugriffsmöglichkeit für die Readme-Datei und die Produktdokumentation zur Verfügung stellen. Im Solution Launcher-Image sind keine Verknüpfungen zur Dokumentation bzw. Readme-Datei enthalten. Diese Option steht nur dann zur Verfügung, wenn Sie im Lösungsprojekt Readme-Dateien und Dokumentationsdateien haben.
5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Unbeaufsichtigte Installation eines Solution Launcher-Images

Sie können eine unbeaufsichtigte Installation der Lösungen durchführen, die von Express Runtime in Form von Solution Launcher-Images bereitgestellt werden. Der Exportassistent des Solution Launchers erstellt für die unbeaufsichtigte Installation eine Antwortdatei namens 'IRU_install.iss'.

Zur unbeaufsichtigten Installation eines Solution Launcher-Images benötigen Sie eine Aufgabendatei. Bei der Aufgabendatei handelt es sich um eine XML-Datei, in der Informationen zu den Aufgaben gespeichert sind, die zu einer Lösung gehören, sowie zu den Zielsystemen, auf denen die einzelnen Aufgaben einer Lösung implementiert werden sollen. Standardmäßig heißt die Aufgabendatei *Lösungsname_Task.xml*, wobei *Lösungsname* dem Namen der Lösung entspricht, der die Aufgabendatei zugeordnet ist. Durch Verwendung einer Aufgabendatei können Sie zu implementierende Aufgaben, Zielsysteme und andere Informationen angeben, wie z. B. das vom IBM Installation Agent verwendete Kennwort, so dass eine unbeaufsichtigte Implementierung auf fernen Computern ermöglicht wird.

Nachdem Sie eine Aufgabendatei erstellt haben, können Sie eine unbeaufsichtigte Installation einleiten.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine unbeaufsichtigte Installation einzuleiten:

1. Kopieren Sie den Inhalt des Ordners 'disk1' und den Inhalt des Unterverzeichnisses 'bin' aller Ordner ab 'disk2' von dem Ausgabeordner, in dem das Solution Launcher-Image gespeichert ist, auf den Computer, von dem aus Sie die Implementierung durchführen.

2. Navigieren Sie zum Ordner 'disk1', und klicken Sie doppelt auf das ausführbare Programm *<Betriebssystem>Setup* für das von Ihnen verwendete Betriebssystem. Die Installation läuft ab, ohne dass irgendwelche Dialoge angezeigt werden.
3. Überprüfen Sie die Protokolldateien, um sich vom Erfolg der Installation zu überzeugen. Die Protokolldateien finden Sie in dem Verzeichnis, das im Abschnitt 'User files default location' der Datei 'IRU_install.iss' angegeben ist.

Aufgabendateien für unbeaufsichtigte Implementierungen von Solution Launcher-Images erstellen

Damit Sie ein Solution Launcher-Image unbeaufsichtigt implementieren können, müssen Sie zunächst eine Aufgabendatei für die Lösung erstellen und anschließend die Lösung in das Image zur unbeaufsichtigten Implementierung exportieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Aufgabendatei zu erstellen:

1. Erweitern Sie im Express Runtime Developer die Lösung, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Aufgabenordner. Wählen Sie **Neu > Datei** aus.
2. Vergewissern Sie sich im angezeigten Dialog, dass der Aufgabenordner im Feld 'Enter or select the parent folder' (Übergeordneten Ordner eingeben oder auswählen) angezeigt wird, und geben Sie den Namen der zu erstellende Aufgabendatei ein (z. B. MyTaskFile.xml). Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
3. Suchen Sie auf der Installations-CD1 oder -DVD1 von Express Runtime die Musteraufgabendatei im Pfad `\IRU2_1_1MiddlewareAll\tasks\IRU2_1_1MiddlewareAll_Task.xml`. Sie können diese Datei als Vorlage verwenden.
4. Kopieren Sie die Tags 'header' und 'taskSet', und fügen Sie sie in die Aufgabendatei ein.
5. Aktualisieren Sie in Ihrer Datei 'task.xml' die Felder wie folgt:
 - Suchen Sie den Tag `<targetHostname> </targetHostname>`, und geben Sie hier den Namen des Zielsystems an.
 - Weist das Zielsystem nicht den Wert 'localhost' auf, suchen Sie nach `<create-key phrase="password"/>`, und geben Sie das Kennwort für den IBM Installation Agent auf dem Zielsystem an.
 - Suchen Sie den Tag `<taskSet solutionFileName="SolutionFileLocation/IRU2_1MiddlewareAll.ser">`. Ersetzen Sie "IRU2_1MiddelwareAll.ser" durch den Namen Ihrer Lösungsdatei, gefolgt von ".ser". Beispiel: Wenn der Lösungsname "MySolution" ist, lautet der Wert "MySolution.ser". Hinweis: Entfernen Sie nicht den Tag 'SolutionFileLocation'.
 - Suchen Sie den Tag `<deploy taskNumber="">`. Geben Sie einen Wert für "taskNumber" ein. Der Wert für 'taskNumber' muss mit der Folgenummer derselben Aufgabe in Ihrer Datei 'solution.xml' übereinstimmen.
 - Suchen Sie den Tag `<application id="">`. Geben Sie den Wert für "id" ein. Verwenden Sie die Anwendungs-ID aus der Datei 'Application.xml'.
 - Suchen Sie den Tag `<variable id="">`. Geben Sie für jede erforderliche Variable der Anwendung die Variablen-ID und den Variablenwert ein. Sie können auch optionale Variablen angeben.

Muster für eine Aufgabendatei

Im folgenden Muster wird gezeigt, welche Tags aktualisiert werden müssen.

```
<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task IRU_task.xsd">
  <createkey phrase="password"/>
  <taskSet solutionFileName="SolutionFileLocation/*** HIER LÖSUNGS-ID.ser EINFÜGEN ***">
  <deploy taskNumber="*** HIER AUFGABENUMMER EINFÜGEN ***">
  <targetHostnames>
  <targetHostname>localhost</targetHostname>
  </targetHostnames>
  <applications>
  <application id="*** HIER ANWENDUNGS-ID EINFÜGEN ***">
  <variables>
    <variable id="someVariable">*** HIER VARIABLENWERT EINFÜGEN ***</variable>
  </variables> </application>
  </applications>
  </deploy>
  </taskSet>
</iru:tasks>
```

Kapitel 6. Lösungen auf Zielsystemen implementieren

Den Implementierungsassistenten verwenden

Der Implementierungsassistent stellt eine einfache grafische Benutzerschnittstelle zur Implementierung einer Lösung (SER-Datei) auf Zielsystemen bereit, die Sie selbst definieren können.

Navigieren Sie durch die Schrittfolge des Implementierungsassistenten, indem Sie die Schritte nacheinander ausführen, und klicken Sie auf die Schaltflächen **Zurück** und **Weiter**, um zum vorhergehenden oder nächsten Schritt zu wechseln.

Wenn im Implementierungsassistenten keine Lösung geöffnet ist oder die nächste Schaltfläche nicht aktiviert ist, können Sie eine Lösung öffnen, um mit dem Implementierungsprozess zu beginnen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Lösung zu öffnen:

1. Öffnen Sie den Implementierungsassistenten.
2. Klicken Sie auf **Datei > Öffnen**.
3. Klicken Sie zuerst auf die Lösung mit der Dateierweiterung 'SER', die Sie implementieren möchten und dann auf **Öffnen**. Der Begrüßungsdialog des Implementierungsassistenten wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.

Anmerkung: Wenn Sie von einem Solution Launcher-Bild aus implementieren, wie z. B. vom Anwendungsentwicklungs-Toolkit von Express Runtime, wird die Standardlösung automatisch im Implementierungsassistenten geöffnet.

Aufgaben für die Implementierung auswählen

Der Implementierungsassistent stellt eine Liste aller Aufgaben bereit, die Bestandteil der Lösung sind. Jede Aufgabe setzt sich aus einer Reihe von Aktionen zusammen, die gemeinsam ausgeführt werden. Sie können für die Implementierung auf einem oder mehreren Zielsystemen eine beliebige Kombination der im Assistenten aufgeführten Aufgaben auswählen.

So wählen Sie Aufgaben für die Implementierung aus:

1. Wählen Sie mindestens eine der im Implementierungsassistenten angezeigten Aufgaben aus, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen aktivieren.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Jede Aufgabe kann ein oder mehrere Unteraufgaben umfassen. Wählen Sie für jede Aufgabe mindestens eine Teilaufgabe aus.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.

Zielsysteme definieren

Definieren Sie für jede Aufgabe, die für die Implementierung ausgewählt wird, ein oder mehrere Zielsysteme. Sie können bis zu 100 Zielsysteme definieren. Hierzu ist der vollständig qualifizierte Domänenname oder die IP-Adresse des jeweiligen Zielsystems erforderlich. Ein vollständig qualifizierter Domänenname besteht aus sämtlichen Domännennamen höherer Stufen bis hinauf zur höchsten Stufe.

Für die Angabe korrekter Domännennamen gelten die folgenden Richtlinien:

- Eine alphanumerische Zeichenfolge mit maximal 24 Zeichen, die eine beliebige Kombination aus den Buchstaben A-Z, den Ziffern 0-9, dem Minuszeichen (-) und dem Punkt (.) enthalten darf.
- Das erste Zeichen muss ein Buchstabe sein.
- Es können Groß- und Kleinbuchstaben verwendet werden.
- Das letzte Zeichen darf kein Minuszeichen oder Punkt sein.
- Die einzelnen Komponenten eines Domännennamens dürfen nur durch Punkte voneinander getrennt werden.
- Leerzeichen sind nicht zulässig.
- localhost steht für den lokalen Rechner.

Für die Angabe korrekter IP-Adressen gelten die folgenden Richtlinien:

- IP-Adressen sind numerische 32-Bit-Adressen, die aus vier Zahlen bestehen.
- Jede der vier Zahlen kann im Bereich zwischen 0 und 255 liegen.
- Die vier Zahlen sind durch Punkte voneinander getrennt.

So definieren Sie ein Zielsystem:

1. Geben Sie im Zielfeld den vollständig qualifizierten Domännennamen oder die IP-Adresse des Zielsystems ein.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Wiederholen Sie diese beiden Schritte für alle zusätzlichen Zielsysteme.
4. Klicken Sie auf **Verbindungen testen**, um sicherzustellen, dass vom Implementierungsassistenten eine Verbindung zu den angegebenen Zielsystemen hergestellt werden kann. Das Fenster **Daten des Zielsystems** wird geöffnet, in dem der Status der einzelnen Zielsystem angezeigt wird. Wenn der Implementierungsassistent keine Verbindung zu einem Zielsystem herstellen kann, stellen Sie sicher, dass der vollständig qualifizierte Domänenname oder die IP-Adresse korrekt sind. Stellen Sie außerdem sicher, dass auf jedem Zielrechner der IBM Installation Agent installiert ist und ausgeführt wird. Wenn diese Informationen korrekt sind, wenden Sie sich an den Besitzer des Computers, um herauszufinden, ob das Zielsystem aktiv und mit einem Netz verbunden ist.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn zwischen dem Bereitstellungsserver und dem Zielrechner eine Firewall installiert ist, stellen Sie sicher, dass die Firewall die Übertragung von Daten am angegebenen Port zulässt. Wenn keine Firewall aktiv ist, verwenden Sie den Standard-Port 0. Bei Verwendung von Port 0 weist der Implementierungsassistent einen offenen Port zu. Sie sollten stets Port 0 verwenden, es sei denn, Sie verwenden eine Firewall. Stellen Sie sicher, dass die Kommunikation über die Firewall in beide Richtungen offen ist.

Implementierungsparameter konfigurieren

Im Implementierungsparameterdialog sind die Implementierungsparameter für eine Anwendung enthalten, die einer ausgewählten Aufgabe zugeordnet ist. Verwenden Sie Implementierungsparameter, um eine Installation während der Implementierung zu konfigurieren. Zu Implementierungsparametern gehören beispielsweise Benutzer-IDs, Kennwörter und Zielverzeichnisse.

In einigen Fällen haben die Implementierungsparameter Standardwerte. Sie können die Standardwerte verwenden oder modifizieren. Die Werte werden von allen Zielsystemen gemeinsam verwendet, die einer Aufgabe zugeordnet sind.

Machen Sie Angaben in allen Feldern im Implementierungsparameterdialog, die mit einem Stern gekennzeichnet sind. Stellen Sie für jede Aufgabe der Lösung, die für die Implementierung ausgewählt wurde, Implementierungsparameter zur Verfügung, und klicken Sie auf **Weiter**.

Ändern Sie nur Parameter, die in der Registerkarte **Typisch** aufgeführt sind. Die Parameter in der Registerkarte **Erweitert** sollten nur von fortgeschrittenen Benutzern geändert werden. Ändern Sie diese Parameter nur dann, wenn Sie wissen, welche Auswirkungen eine Änderung der Parameter hat.

Tritt im Implementierungsassistenten ein Fehler bei der Validierung der Variablen auf und sind zusätzliche Informationen zur Validierung dieser Variablen verfügbar, wird ein Link angezeigt. Weitere Informationen über Prüfregeln für eine bestimmte Variable und die erforderliche Eingabe erhalten Sie, wenn Sie auf den Link unter der Variablen klicken.

Aufgaben auf Zielsystemen implementieren

Im Zusammenfassendialog des Implementierungsassistenten wird eine Zusammenfassung der für die Implementierung ausgewählten Aufgaben und Zielsysteme angezeigt. Die geschätzte Installationsdauer jeder Aufgabe wird mit der Zusammenfassung der Aufgabe bereitgestellt. Außerdem wird in diesem Dialog für jede Aufgabe der Status der zuletzt versuchten Implementierung angezeigt.

Für die Implementierung von Aufgaben gibt es zwei Möglichkeiten. Klicken Sie auf **Aufgabe implementieren**, um jede Aufgabe einzeln zu implementieren. Klicken Sie auf **Alles implementieren**, um alle im Zusammenfassendialog angezeigten Aufgaben nacheinander zu implementieren.

Wenn sich die zur Implementierung erforderlichen Dateien über mehr als eine Platte erstrecken oder nicht auffindbar sind, erscheint ein Dialog, der für jede nicht auffindbare Platte bzw. Implementierungspaket-JAR-Datei fragt, wo sie sich befindet. Jedes zum Abschluss der Implementierung benötigte Element wird per Dialog abgefragt.

Implementierungsstatus anzeigen

Im Statusdialog des Implementierungsassistenten finden Sie detaillierte Informationen zum Implementierungsprozess. Sie enthält den Implementierungsstatus und Nachrichten mit Informationen zu den Ursachen von Fehlern, die bei der Implementierung aufgetreten sind. Um eine Liste aller Nachrichten zu erhalten, die während der Implementierung angezeigt wurden, klicken Sie auf **Detaillierte Nachrichten**. In diesen detaillierten Nachrichten werden der Name der Lösung, die Uhrzeit und das Zielsystem für die Implementierung jeder Lösung bereitgestellt.

Klicken Sie auf **Masterprotokoll**, um ein Protokoll der Aufgabe anzuzeigen, die während der Implementierung ausgeführt wurden. Das Masterprotokoll enthält alle Aktionen, die bei der Implementierung erfolgt sind. Diese Informationen sind unter Umständen für die Fehlerbehebung bei fehlgeschlagenen Implementierungen notwendig.

Protokolloptionen für Implementierung

Sie können bestimmte Protokolloptionen im Implementierungsassistenten verwenden, um Protokolldateien mit Informationen zu generieren, die für die Behebung von Fehlern, die möglicherweise bei der Implementierung auftreten, hilfreich sind. Um Informationen im Zusammenhang mit dem Support-Framework, dem Implementierungsassistenten oder beidem zu erhalten, können Sie Protokollieren aktivieren. Diagnoseinformationen des Support-Frameworks (zur Anzeige von während der Lösungsentwicklung erstellten benutzerdefinierten Nachrichten) bzw. des Implementierungsassistenten, die bei der Fehlerbehebung in einer Implementierung helfen können, werden in gesonderten Dateien protokolliert. Für jede Protokolldatei können Sie einen beliebigen Namen und einen Maximalwert für den von der Protokolldatei zu belegenden physischen Speicherplatz angeben.

Die Protokollfunktion für Diagnoseinformationen sollte nur dann aktiviert werden, wenn dies für die Fehlerbehebung in einer Implementierung erforderlich ist.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Protokollfunktion für die Implementierung zu verwenden:

1. Wählen Sie im Implementierungsassistenten nacheinander **Bearbeiten > Vorgaben** aus.
2. Klicken Sie im Dialog 'Implementierungsvorgaben' auf **Diagnosetrace**.
3. Markieren Sie im Dialog 'Diagnosetrace' das Kontrollkästchen für die Diagnoseinformationen, die Sie protokollieren möchten. Sie können die Option für Support-Framework-Informationen oder für Implementierungsassistenteninformationen oder beides auswählen.
4. Geben Sie einen Namen für die Datei an, in der die Diagnoseinformationen protokolliert werden sollen.
5. Geben Sie einen Wert für den physischen Speicherplatz an, den die Protokolldatei maximal belegen darf.
6. Klicken Sie im Dialog 'Diagnosetrace' auf **OK**.
7. Klicken Sie im Dialog 'Implementierungsvorgaben' auf **OK**.

Die vom Implementierungsassistenten generierten Protokolldateien werden in folgenden Verzeichnissen gespeichert:

- *Installationsverzeichnis/SolutionEnabler/logs/*
- *Installationsverzeichnis/IIA/logs/*

Sie können die Protokollierung von Diagnoseinformationen für die Implementierung auch beim Starten des Implementierungsassistenten über die Befehlszeile aktivieren.

Sie können bei der Aktivierung der Protokollfunktion beim Starten des Implementierungsassistenten über die Befehlszeile folgende Argumente angeben:

- **-enableSolutionDeployerTrace** - Aktiviert die Protokollfunktion für den Implementierungsassistenten.

- **-solutionDeployerTraceFile** - Legt den Namen der Protokolldatei für den Implementierungsassistenten fest.
- **-maxSolutionDeployerTraceFileSize** - Legt die maximale Größe der Protokolldatei für den Implementierungsassistenten fest.
- **-enableSupportFrameworkTrace** - Aktiviert die Protokollfunktion für das Support-Framework.
- **-supportFrameworkTraceFile** - Legt den Namen der Protokolldatei für das Support-Framework fest.
- **-maxSupportFrameworkTraceFileSize** - Legt die maximale Größe der Protokolldatei für das Support-Framework fest.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für den Aufruf einer Lösung über die Befehlszeile, in der alle verfügbaren Argumente zum Generieren von Diagnoseinformationen verwendet werden:

```
DJTJRE\bin\java -jar DJT_ibmnsit.jar -enableSolutionDeployerTrace
-solutionDeployerTraceFile myTrace.log -maxSolutionDeployerTraceFileSize 10
-enableSupportFrameworkTrace -supportFrameworkTraceFile mySupportTrace.log
-maxSupportFrameworkTraceFileSize 2
```

Hinweis: Wenn Sie den Support-Framework-Trace aktivieren und eine Ferninstallation durchführen, werden die Support-Framework-Trace-Informationen nicht protokolliert. Damit diese Informationen protokolliert werden, müssen Sie den IBM Installation Agent auf dem fernen Rechner mit der Option '-enableSupportFrameworkTrace' starten.

Benutzervorgaben für den Implementierungsassistenten

Über die Benutzervorgaben im Implementierungsassistenten können Sie die von diesem Assistenten zu verwendenden Standardeinstellungen angeben, Anmeldeoptionen konfigurieren und Anzeigeeinstellungen vornehmen.

Pfad

Ein Implementierungspaket enthält die Ressourcen, die für die zu implementierende Aufgabe erforderlich sind. Der Pfad für die Implementierungspakete ist die Adresse, unter der alle Implementierungspaketdateien gespeichert werden. Der Standardwert für den Implementierungspaketpfad lautet:

```
<installation_directory>\Runtime21\SolutionEnabler\com\ibm\jsdt\webserver
\tree
```

DFV-Ports

Wählen Sie die Nummern der Daten- und DFV-Ports aus, die der Implementierungsassistent verwenden soll. Wenn Sie für den Daten- oder den DFV-Port den Wert 0 eingeben, sucht der Implementierungsassistent automatisch nach einem nicht belegten Port, der verwendet werden kann. Geben Sie die maximale Anzahl an Verbindungen an, die vom DFV- und vom Datenport genutzt werden kann.

Fehlerbehebung

Sie können bestimmte Protokolloptionen im Implementierungsassistenten verwenden, um Protokolldateien mit Informationen zu generieren, die für die Behebung von Fehlern, die möglicherweise bei der Implementierung auftreten, hilfreich sind. Die können die Protokollierung aktivieren, um Diagnoseinformationen in Bezug

auf das Support-Framework, den Implementierungsassistenten oder beides zu erhalten. Die Diagnoseinformationen von Support-Framework und Implementierungsassistent werden in separaten Dateien gespeichert. Für jede Protokolldatei können Sie einen beliebigen Namen und einen Maximalwert für den von der Protokolldatei zu belegenden physischen Speicherplatz angeben.

Die Protokollfunktion für Diagnoseinformationen sollte nur dann aktiviert werden, wenn dies für die Fehlerbehebung in einer Implementierung erforderlich ist.

Anzeigeeinstellungen

Klicken Sie auf **Anzeigeeinstellungen**, um zwischen den Standardeinstellungen des Implementierungsassistenten und den Anzeigeeinstellungen Ihres Computers zu wechseln. Um die Anzeigemöglichkeiten zu verbessern, können Sie die Anzeigeeinstellungen auf die Werte Ihres Computers umstellen.

Fenster 'Zielcomputerdaten'

Das Fenster 'Zielcomputerdaten' enthält Informationen zu allen Zielsystemen, die einer Aufgabe zugeordnet sind, und gibt an, ob der Implementierungsassistent eine Verbindung zum Zielsystem herstellen kann. Ein grünes Häkchen links von der Spalte 'Ziel' zeigt an, dass der Implementierungsassistent eine Verbindung zum IBM Installation Agent auf dem Zielsystem herstellen kann. Ein schwarzes Fragezeichen links von der Spalte 'Ziel' zeigt an, dass der Implementierungsassistent momentan Daten erfasst oder nicht in der Lage war, das Betriebssystem des Zielsystems festzustellen, weil auf diesem eine niedrigere Version des Installation Agent ausgeführt wird. Ein roter Kreis mit einem 'X' darin links neben der Spalte 'Ziel' zeigt an, dass der Implementierungsassistent keine Verbindung zum Installation Agent auf dem Zielcomputer herstellen kann. Der Verbindungsversuch kann aus folgenden Gründen fehlgeschlagen sein:

- Der Computer ist im Netzwerk nicht vorhanden.
- Auf dem Computer wird der IBM Installation Agent nicht ausgeführt.
-

In der Spalte *Details* finden Sie weitere Informationen zum Status des Zielcomputers.

Anzeige zum Kennwortmanagement

Das Kennwortmanagement schützt vor unbefugtem Zugriff auf IBM® Installation Agent. Bevor Sie mit der Installation von Software beginnen, müssen Sie sowohl auf dem Zwischenspeicherungsserver als auch den ausgewählten Zielsystemen eine Gruppe von Kennwörtern generieren. Sie müssen auf dem Zwischenspeicherungsserver und auf jedem Zielsystem dieselbe Zeichenfolge oder denselben Ausdruck angeben, damit die Authentifizierung erfolgreich durchgeführt werden kann.

Sie können den Password Manager unter Verwendung einer der folgenden Methoden ausführen:

- Direktaufruf für Password Manager
- IIA_TaskInvocation ausschließlich für i5/OS-Systeme (bekannt als OS/400® vor Version 5 Release 3): Syntax IIA_TaskInvocation -task createkey -phrase <Sicherheitsausdruck>

- Befehlszeilenschnittstelle: IBM Installation Agent\JRE\bin\java -jar DJT_ibmnsit.jar -task createKey -phrase <Sicherheitsausdruck> [-options]. Dabei gibt <Sicherheitsausdruck> eine Textzeichenfolge oder einen Ausdruck an, für [-options] sind folgende Optionen möglich:

-logFileName <Dateiname> - Name der Datei, in die alle Nachrichten während der Aufgabenausführung geschrieben werden.

Der Sicherheitsausdruck kann eine beliebige Kombination alphanumerischer Zeichen beliebiger Länge sein. Wählen Sie einen Ausdruck, den Sie sich leicht merken können, der aber für andere schwer zu erraten ist.

Beachten Sie, dass der Ausdruck auf dem Zwischenspeicherungsserver mit demjenigen übereinstimmen muss, den Sie auf den einzelnen Zielsystemen eingegeben haben. Denken Sie auch daran, dass die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden muss. Notieren Sie den Ausdruck und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.

Wenn ein Zwischenspeicherungsserver fünf Mal nacheinander versucht, ohne die passenden Kennwörter eine Installation auf einem Zielsystem durchzuführen, werden die Kennwörter auf dem Zielsystem gelöscht. Anschließend müssen Sie die Kennwörter mit dem Dienstprogramm Password Manager auf dem Zielsystem neu erstellen.

Wichtig: Sie müssen den Ausdruck auf dem Zwischenspeicherungsserver und sämtlichen Zielsystemen erstellen. Aus diesem Grund sollten Sie keine sprach- oder tastaturspezifischen Zeichen für den Ausdruck verwenden.

Kapitel 7. Verwaltung

Einführung in die Express Runtime-Konsole

Mit der Express Runtime-Konsole verfügen Sie über ein webbasiertes Tool für Verwaltungsaufgaben. Durch die Bereitstellung einer einheitlichen, webbasierten Benutzeroberfläche trägt die Express Runtime-Konsole zur Vereinfachung der Verwaltungsabläufe folgender Middlewarekomponenten von IBM Express Runtime bei:

- WebSphere Application Server – Express
- DB2 UDB Express
- IBM HTTP Server
- Informix Dynamic Server Express

Die Express Runtime-Konsole unterstützt Sie bei der Verwaltung mehrerer Instanzen der einzelnen Middlewarekomponenten von IBM Express Runtime. Die Middlewarekomponenten von IBM Express Runtime, die von Ihnen verwaltet werden, können sich auf einem oder mehreren Computer(n) befinden. Mit Hilfe der Express Runtime-Konsole können Sie folgende Verwaltungsaufgaben ausführen:

- Statusüberprüfung sowie Starten und Stoppen von Anwendungsservern, Web-Servern und DB2-Datenbanken.
- Konfiguration der Protokolleinstellungen und Anzeige von Protokollen.
- Analyse von Protokollen aus mehreren Komponenten.
- Überprüfung von Serverstatus und Diagnosestatus der Datenbank.
- Sicherung der Datenbank in einem Schritt.
- Änderung der Konfigurationseinstellungen von WebSphere Application Server – Express.
- Filtern der Aufgaben entsprechend Ihrem Aufgabenbereich.

Da Sie über einen Web-Browser auf die Express Runtime-Konsole zugreifen können, haben Sie die Möglichkeit, die Middlewarekomponenten von IBM Express Runtime fern zu verwalten. Zur erhöhten Sicherheit kann die Express Runtime-Konsole für die Verwendung in Verbindung mit einem Zertifikat aus Zertifizierungsstelle konfiguriert werden.

Zielgruppe der Express Runtime-Konsole

Die Express Runtime-Konsole wurde für Benutzer entwickelt, die bestimmte Administrationsaufgaben in Bezug auf eine der Middlewarekomponente der Express Runtime ausführen bzw. diese generell verwalten. Die Express Runtime-Konsole erleichtert die Arbeit von Systemadministratoren, Softwareentwicklern oder den verantwortlichen Stellen für die Softwareimplementierung die Arbeit, indem eine webbasierte Zentrale für die Ausführung von Middlewaremanagement- und -administrationsaufgaben bereitgestellt wird. Diese kann auch für alle Aufgaben im Zusammenhang mit WebSphere Application Server – Express verwendet werden.

Die Komponenten von Express Runtime

Die Express Runtime besteht aus Entwicklungs- und Implementierungstools, die mit IBM Middleware kombiniert sind, die Sie zur Erstellung von leistungsfähigen Geschäftslösungen verwenden können; die Middlewarekomponenten und die Express Runtime-Konsole können als Teil Ihrer Lösungen implementiert werden. Die Express Runtime-Konsole ermöglicht die Einrichtung eines Systems, mit dem alle Middlewarekomponenten verwaltet werden können. Für jede Kombination aus Middlewarekomponententypen (Anwendungsserver, Datenbank und Web-Server) und Zielbetriebssystem stehen separate Konsolenmodule zur Verfügung.

All diese Komponenten können mit Hilfe des Implementierungsassistenten von Express Runtime implementiert werden.

Die Implementierung einer Middlewarekomponente beinhaltet eine *Verwaltungserweiterung*, die wiederum die Unterstützung bietet, welche von der Konsole für die Fernverwaltung der Funktionen dieser Middlewarekomponente benötigt wird. Sobald eine Verwaltungserweiterung in einem System implementiert wird, installiert der Implementierungsassistent auch einen Konsolenagenten, der die Kommunikation mit der Konsole steuert.

Wenn Sie eine Konsole zur Implementierung auswählen, installiert der Implementierungsassistent auch die Integrated Solutions Console. Dieses Produkt stellt die Rahmendefinition für die Konsole bereit. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Infocenter des Produkts Integrated Solutions Console. Zu diesem Zeitpunkt wird vom Implementierungsassistenten auch die Basisversion der Express Runtime-Konsole installiert. Diese beinhaltet die Basishilfethemen in Bezug auf die Konsole.

Kapitel 8. Referenz

Fehlerbehebung

Die Abschnitte zu diesem Thema enthalten Informationen und Hinweise, die Ihnen bei der Fehlerdiagnose hilfreich sein können.

Informationen zur Produktversion anzeigen

Damit Fehler richtig ermittelt und gemeldet werden können, benötigen Sie unter Umständen genaue Informationen zur Produktversion. Wie Sie zu diesen Informationen gelangen, hängt von der Ausgabe und der Komponente des Produkts ab, die Sie verwenden.

So rufen Sie Informationen zu Express Runtime-Produkten ab:

Express Runtime Developer

Klicken Sie im Express Runtime Developer auf **Hilfe > About Express Runtime developer** (Info zu Express Runtime Developer). Klicken Sie auf das Symbol rechts im Dialog, um Version und Build anzuzeigen.

Implementierungsassistent

Klicken Sie im Implementierungsassistenten auf **Hilfe > Produktinfo**. Im Fenster wird die Build-ID des Implementierungsassistenten und die JVM-Version angezeigt.

Fehleranalyse und Berichterstellung

In Express Runtime werden verschiedene Protokolldateien erstellt. Diese können bei der Ermittlung der Ursachen für ein Problem verwendet werden. Die Dateien enthalten Informationen, die Sie an das IBM Support Center weiterleiten können, falls ein Problem mit Express Runtime auftritt. Express Runtime erstellt Protokolldateien in drei Situationen: bei der Installation, bei der Entwicklung und bei der Implementierung von Express Runtime.

Die Protokolle von Express Runtime, auch die bei der Installation erstellten, befinden sich unter `<Installationsverzeichnis>\Runtime21\SolutionEnabler\logs` folder, including those created during installation. Die bei der Implementierung generierten Protokolle befinden sich im Zielsystem unter `'/deployment/logs'`.

Fehlerdiagnose

In vielen Fällen ist es von Vorteil abzuwarten, dass sich ein Fehler zwei oder drei Mal wiederholt, bevor man die Ursache für das Problem erforscht. Führen Sie folgende Schritte aus, um die Ursache für ein Systemproblem zu finden:

- Sammeln Sie beim Auftreten des Problems alle Daten, die bei der Ermittlung der Problemart behilflich sein könnten.
- Nachdem Sie die Natur des Problems ermittelt haben, stellen Sie fest, ob es sich um ein benutzer- oder produktinduziertes Problem handelt.
- Erstellen Sie auf Grundlage der gesammelten Daten ein Suchargument.
- Melden Sie IBM das Problem. Stellen Sie das Suchargument zur Verfügung, damit festgestellt werden kann, ob das Problem bereits gemeldet wurde.

Die folgenden Abschnitte helfen bei der Entscheidung, welche Informationen für die Diagnose des Problems erfasst werden sollen.

Auswählen des geeigneten Formulars für die Übermittlung des Problems an das Virtual Innovation Center

Nachfolgend wird aufgeführt, welche Informationen die jeweiligen Anfragen oder Berichte enthalten sollten.

Der wichtigste Schritt ist die Auswahl des richtigen Formulars. In diesem Schritt entscheiden Sie, welche Art von Anfrage oder Bericht Sie vornehmen möchten. Sie können dabei aus drei Formularen auswählen:

- **Participant Issue** (Teilnehmerproblem)

Participation-Issue-Formulare melden Informationen über Probleme bei Ihrer Kommunikation mit der Site der Virtual Innovation Center Community. Zu den hier behandelten Themen gehören der Zugriff auf Schulungsunterlagen sowie auf Ressourcen.

Bei dieser Berichtsart können folgende Daten angegeben werden: Komponente, Browser, Version, Fehlernummer, Nachricht (falls vorhanden) sowie Ihr konkretes Problem.

- **Product Issue** (Produktproblem)

Product-Issue-Formulare können entweder für Express Runtime, IBM WebSphere Application Server - Express oder DB2 Universal Database (UDB)- Express übermittelt werden. Diese Berichte enthalten Probleme im Zusammenhang mit dem Produkt, bei denen es sich möglicherweise um einen Fehler im Produkt handelt (wenn das Verhalten des Produkts z. B. nicht dem normalen Verhalten entspricht).

Zu den Informationen, die diese Berichtsart enthält, gehören Fehlernummer und Nachricht, Produktkomponente (z.B. kann im Zusammenhang mit WebSphere Application Server - Express, der Fehler seine Ursache in der Entwicklungs- oder Implementierungsumgebung haben) sowie die Schritte, die für die Reproduzierung des Fehlers erforderlich sind.

- **Request for Porting Assistance** (Anforderung von Portierunterstützung)

Diese Anfrage steht nur den Unternehmen und Teilnehmern zur Verfügung, die eine derartige Unterstützung beantragt und von IBM zugesprochen bekommen haben. Diese Funktion wird bei der Registrierung beantragt.

Über diese Anfrage erhalten alle Unternehmen, die den Produktcode für die Entwicklung oder Portierung von Anwendungen verwenden, eine erweiterte Hilfestellung. Bei dieser Anfrage werden das Produkt, die Komponente, das Projekt im Unternehmen sowie die gewünschte erweiterte Unterstützung angegeben.

Informationen, die vor der Übermittlung eines Problems an das Virtual Innovation Center gesammelt werden müssen

Für eine effiziente und schnelle Problemlösung muss das Team des IBM Virtual Innovation Center über möglichst umfassende Informationen verfügen. Hierzu gehören alle Schritte, die erforderlich sind, um das Problem zu reproduzieren, sowie eine ausführliche Beschreibung der Fehler, der Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, oder des nicht erwarteten Verhaltens.

Ausfüllen des Formulars

Diese Informationen sind entscheidend für den Erfolg der Problemlösung, daher müssen sie so präzise und vollständig wie möglich sein.

- **Product (Produkt)** Das Produkt, für das eine Anfrage oder ein Problem übermittelt wird. Abhängig von der Anfrageart sind dabei verschiedene Optionen möglich. Bei Participant Issues muss für das Produkt das verwendete System angegeben werden.
- **Version** Die Version des Produkts. Abhängig von der Auswahl, die Sie für das Produkt vorgenommen haben, werden unterschiedliche Optionen für die Version aufgelistet.
- **Component (Komponente)** Die Komponente des ausgewählten Produkts. Abhängig von der Auswahl, die Sie für das Produkt vorgenommen haben, werden unterschiedliche Komponenten aufgelistet.
- **Browser** Der Web-Browser, der bei Auftreten des Problems verwendet wurde.
Hinweis: Diese Information ist insbesondere im Zusammenhang mit Participant Issues sehr wichtig, da einige Fehler nur bei bestimmten Browsern auftreten.
- **Browser version (Browserversion)** Die Version des Web-Browsers. Abhängig von der Auswahl, die Sie für den Browser vorgenommen haben, werden unterschiedliche Optionen für die Version aufgelistet.
- **Operating System (Betriebssystem)** Das verwendete Betriebssystem. Diese Information ist wichtig, um ein Problem zu reproduzieren. Geben Sie auch mögliche Service-Packs oder Upgrades an, die für Ihr Betriebssystem installiert wurden.
- **Recreatable (Reproduzierbar)** Gibt an, ob das Problem reproduziert werden kann. Anders ausgedrückt: Tritt das Problem nur einmal auf oder jedes Mal, wenn Sie bestimmte Schritte ausführen? Melden Sie wiederholt auftretende, reproduzierbare Probleme.

Falls sich ein Problem von selbst erledigt hat, melden Sie dieses bitte nicht auf diesem Weg. Sporadisch auftretende Fehler sollten über e-Tutors gemeldet werden. Sie können alternativ auch die auf der Website des Virtual Innovation Center angegebene E-Mail-Adresse verwenden (in den Hilfeoptionen bzw. in den e-Support-Funktionen).
- **Error Number (Fehlernummer)** Die beim Auftreten des Fehlers angezeigte Fehlernummer. Wenn Sie beispielsweise auf eine Seite navigieren, auf der die Meldung "Diese Seite kann nicht angezeigt werden" erscheint, wird auch die Fehlernummer "HTTP 404" angezeigt, entweder ganz oben oder ganz unten auf der Seite.
- **Error Message (Fehlernachricht)** Die angezeigte Fehlernachricht. Ist diese Nachricht so groß, dass sie nicht in das Feld eingefügt werden kann, fügen Sie den Text in eine TXT- oder DOC-Datei ein. Laden Sie diese Datei anschließend auf der Website des IBM Virtual Innovation Center hoch. Verwenden Sie dazu die Felder für Dateianlagen ganz unten auf der Anzeige für die Datenerfassung.
- **Steps to recreate (Schritte für Reproduzierung)** Die nach Auftreten des Problems ausgeführten Schritte. Sind diese Informationen so umfangreich, dass sie nicht in das Eingabefeld eingefügt werden können, fügen Sie den Text in eine TXT- oder DOC-Datei ein. Laden Sie diese Datei anschließend auf der Website des IBM Virtual Innovation Center hoch. Verwenden Sie dazu die Felder für Dateianhänge ganz unten auf der Anzeige für die Datenerfassung.
- **Unexpected actions (Unerwartete Aktionen)** Ereignisse, die zu einem unerwarteten Ereignis führten, beispielsweise ein Link, der Sie jetzt an eine ganz andere Stelle führt als zuvor bzw. der nicht mehr funktioniert.
- **Other Information (Sonstige Informationen)** Alle weiteren Informationen, die dazu beitragen, dass die Fehlerbehebung durch IBM erfolgreich ist. Sind diese Informationen so umfangreich, dass sie nicht in das Eingabefeld eingefügt werden können, fügen Sie den Text in eine TXT- oder DOC-Datei ein. Laden Sie

diese Datei anschließend auf der Website des IBM Virtual Innovation Center hoch. Verwenden Sie dazu die Felder für Dateianhänge ganz unten auf der Anzeige für die Datenerfassung.

- **File Attachment/Uploading Files (Dateianhänge/Dateien hochladen)** Felder, mit denen Sie die erforderlichen Dateien zu Ihrem Bericht hinzufügen können.

Tipp: Komprimieren Sie Ihre Dateien mit einem ZIP-Tool in eine einzige ZIP-Datei, bevor Sie sie hochladen. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um Ihre ZIP-Datei auszuwählen. Klicken Sie anschließend auf **Submit** (Übergeben).

Unterstützung für Fehler bei Endkunden

Das IBM Support Center bietet während der üblichen Geschäftszeiten seine Unterstützung an. Dabei können Probleme im Zusammenhang mit Endbenutzern von Express Runtime auf zwei Weisen gemeldet werden:

- Wenden Sie sich an den IBM Software Support unter <http://www.ibm.com/software/support>
- Wenden Sie sich telefonisch an Ihr lokales IBM Support Center. Die Telefonnummer hierzu finden Sie im Begrüßungsbrief, den Sie nach Abschluss des OEM/ISV-Vertrags für das Produkt IBM Express Runtime erhalten haben.

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich mit dem IBM Support Center in Verbindung setzen:

- IBM Kundennummer
- Telefonnummer und Namen
- Unternehmensnamen
- Der Name des Produkts, für das Sie Unterstützung benötigen (z. B. IBM Express Runtime). Express Runtime beinhaltet zwar WebSphere Application Server - Express, DB2 UDB Express und weitere Komponenten, geben Sie dennoch bei der ersten Meldung des Problems Express Runtime als Produkt an.

Bevor Sie sich an das IBM Support Center wenden

Führen Sie folgende Schritte aus, bevor Sie das IBM Support Center kontaktieren. Sammeln Sie alle Informationen zum Problem, und halten Sie diese bereit, wenn Sie dem IBM Support Center das Problem erläutern.

Die folgende Checkliste kann Ihnen bei der Identifizierung des Problems helfen.

1. **Definition des Problems:** Verwenden Sie das Arbeitsblatt Problemerkennung, um das Problem zu identifizieren und die grundlegenden Informationen darüber an das IBM Support Center zu übermitteln.
2. **Hintergrundinformationen zusammenstellen**
Für eine effektive, schnelle Problemlösung müssen Sie alle relevanten Informationen angeben. Die Beantwortung der folgenden Fragen kann bei der Lösung des Softwareproblems behilflich sein:
3. **Relevante Diagnoseinformationen zusammenstellen** In vielen Fällen muss das IBM Support Center für die Problemlösung bestimmte Diagnoseinformationen wie Speicherauszüge, Traces usw. auswerten. Daher kommt dem Zusammenstellen dieser Informationen eine entscheidende Bedeutung bei der Problemlösung zu. Die produktspezifische Diagnosedokumentation gibt Aufschluss darüber, welche Informationen für die Problemlösung erforderlich sind. Auch das IBM Support Center steht Ihnen beim Zusammenstellen der relevanten Informationen zur Seite.

4. **Softwareprobleme melden:** IBM gewährleistet keine Fehlerfreiheit seiner Produkte. IBM ist jedoch bemüht, mögliche Fehler zu beheben, damit das Produkt wie geplant verwendet werden kann.

Folgende Arbeitsschritte sind möglicherweise nötig, um die erforderlichen Informationen zu erhalten:

- Dokumentieren Sie das Problem, wenn es auftritt.
- Verwenden Sie Trap- oder Tracecode in Ihrem System.
- Formatieren Sie die Ausgabe des Trap oder Trace.
- Senden Sie die Problemdokumentation oder Traceinformationen elektronisch oder als Hardcopy an das IBM Support Center.

Möglicherweise werden Sie manchmal darum gebeten, installierte Programmkorrekturen zur Eingrenzung des Problems zu entfernen. Die Behebung eines Problems besteht manchmal darin, eine neuere Version der Software zu installieren, da einige Programmkorrekturen nicht in älteren Programmcodes installiert werden können.

Beachten Sie auch die Zuständigkeiten, die Sie gemäß der OEM/ISV-Vereinbarung übernommen haben, wenn Sie sich an das IBM Support Center wenden. Falls Sie nicht über die erforderlichen Kenntnisse verfügen bzw. die Diagnoseaufgaben nicht wahrnehmen können, können Sie gegen eine zusätzliche Gebühr einen Serviceanbieter wie IBM Global Services (IGS) engagieren, der Sie unterstützt.

Arbeitsblatt Problemerkennung

Füllen Sie dieses Formular aus, bevor Sie sich an das IBM Support Center wenden. Mit diesem Formular identifizieren Sie das Problem und helfen dem IBM Support Center bei dessen Lösung.

- Systeminformationen
 - Welches Produkt weist ein Problem auf?
 - Versions- und Releasenummer des Produkts?
 - Verwendetes Maschinenmodell, Betriebssystem sowie Betriebssystemversion?
- Problembeschreibung
 - Welche Ergebnisse wurden erwartet?
 - Welche Anweisung oder welcher Befehl wurde verwendet?
 - Wie lautete die genaue Syntax? Welche Symptome treten auf?
 - Was genau geschieht? Welcher Nachrichtentext und welche Fehlernummer werden angezeigt?
 - Tritt dieses Problem auch bei anderen auf?
 - Wurde diese Aktion zum ersten Mal ausgeführt?
 - Tritt das Problem zum ersten Mal auf?
- Umgebung
 - Wann konnte diese Aktion zuletzt erfolgreich ausgeführt werden?
 - Was wurde seitdem verändert?
 - __ Hardwaretyp/-modell __ Anwendung
 - __ Betriebssystem/Version __ Stufe
 - __ Neue Produktversion / Neues Release __ Angewandtes Service-Pack oder Upgrade
- Falls der Fehler nicht immer auftreten sollte: Unter welchen Umständen tritt der Fehler auf?

- Wird auf dem System eine andere Software ausgeführt, die möglicherweise zu einem Konflikt mit dem betroffenen Produkt führt?
- Problemeingrenzung
 - Identifizieren Sie die Funktion der Software, die das Problem verursacht.
 - Ist das Problem reproduzierbar? Falls ja, beschreiben Sie das Szenario, das die Reproduktion des Problems ermöglicht bzw. die einzelnen Schritte, die zu dem Problem führen.

Lerntexte für Problemanalyse und Problemerkennung

Die Master-Lerntexte "Problem Determination Mastery Self-Study Series" (Selbststudium für Fehlerbestimmung) wurde für folgende Zielgruppen entworfen:

- Benutzer, die in einer Datenbankumgebung für die Wartung der Anwendungen verantwortlich sind
- Benutzer, die in einer Datenbankumgebung für die Anwendungsentwicklung verantwortlich sind
- Benutzer von WebSphere Application Server.

Dieser kostenlose Lerntext vermittelt folgende Kenntnisse:

- Identifizierung von Produktfehlern
- Isolierung von Produktfehlern
- Lösung von Produktfehlern

Mit diesen Kenntnissen reduzieren Sie zum einen die Zeit für die Behebung eines Problems, zum anderen sind Sie dadurch in geringerem Maße auf das IBM Support Center angewiesen. Derzeit werden für DB2 Universal Database und WebSphere Application Server Master-Prüfungen durchgeführt.

- Lerntext für DB2 UDB - (<http://www.ibm.com/software/data/support/pdm/>)
- Lerntext für WebSphere Application Server - (<http://www-3.ibm.com/software/webservers/appserv/express/support/pdt.html>)

Für Administratorrechte sorgen

Zum Installieren bzw. Deinstallieren von IBM Express Runtime benötigen Sie Zugriff als Administrator. Wenn Sie eine unbeaufsichtigte Installation durchführen und keine Generierung einer Protokolldatei erkennen können, stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorberechtigung verfügen. Die Installation von IBM Express Runtime auf Windows- oder Linux-Betriebssystemen ist nur durch Benutzer mit Administratorberechtigung möglich. Während einer unbeaufsichtigten Installation werden die meisten Fehler in eine Protokolldatei geschrieben; die Protokollnachrichten werden jedoch nur für Benutzer mit Administratorberechtigung protokolliert.

Hinweis: Protokollnachrichten werden auf Windows- oder Linux-Betriebssystemen nur für Benutzer mit Administratorberechtigung protokolliert.

Wenn Sie versuchen, Wrapper zu implementieren, ohne dass die angegebene Benutzer-ID über Administratorberechtigung verfügt, kann es sein, dass die Wrapper zwar eine erfolgreiche Implementierung anzeigen, aber nicht korrekt funktionieren, wenn Sie versuchen, sie zu starten. Das liegt daran, dass in den meisten Fällen zum Starten der IBM Middleware die Benutzer-ID Administratorrechte benötigt.

Protokolldateien für Installation

Die Installation von Express Runtime verläuft im Wesentlichen in zwei Phasen:

- In der ersten Phase des Installationsprozesses wird das Launchpad installiert. Diese Komponente enthält einen Link, über den die weitere Installation von Express Runtime eingeleitet wird.
- Die zweite Phase des Installationsprozesses wird unter Windows von dem Programm 'WindowsSetup', unter Linux von 'LinuxSetup', unter Linux auf IBM POWER von 'LinuxPPCSetup' aufgerufen. Diese Programme können Sie direkt aufrufen.

Unter Windows wird Launchpad automatisch beim Einlegen der Installations-CD gestartet. Sollte der Start nicht automatisch erfolgen, können Sie unter Windows das Programm 'launchpad.exe', unter Linux bzw. unter Linux auf POWER das Programm 'launchpad.sh' zum Starten verwenden. Nach dem Laden der Installations-CD wird das Launchpad gestartet.

Während beider Phasen der Installation werden Protokolle erstellt. Diese Protokolle werden in der Datei 'IRU_Install.log' zusammengefügt, die sich im Verzeichnis <Installationsverzeichnis>/Runtime21/SolutionEnabler/logs befindet. Normalerweise wird die Installation erfolgreich abgeschlossen. Sollten sich Fehler während der Installation ergeben, können Sie die Protokolldatei einsehen.

Wenn Sie eine unbeaufsichtigte Installation durchführen und keine Generierung einer Protokolldatei erkennen können, stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorberechtigung verfügen. Die Installation von IBM Express Runtime auf Windows- oder Linux-Betriebssystemen ist nur durch Benutzer mit Administratorberechtigung möglich. Während einer unbeaufsichtigten Installation werden die meisten Fehler in eine Protokolldatei geschrieben; die Protokollnachrichten werden jedoch nur für Benutzer mit Administratorberechtigung protokolliert.

Protokolldateien für Entwicklung

Wenn Sie Express Runtime installiert haben, können Sie mit der Entwicklungsumgebung von Express Runtime Anwendungswrapper und Lösungswrapper sowie Builds dieser Wrapper erstellen. Die Entwicklungsumgebung von Express Runtime verwendet für die Erstellung eines Builds einer Lösung folgende drei Tools:

- Der Anwendungsgenerator kompiliert Anwendungswrapper und erstellt Inhaltsverzeichnisdateien.
- Der Lösungsgenerator kompiliert Lösungswrapper.
- Der Implementierungspaketgenerator erstellt die JAR-Benutzerdateien.

Diese Tools erstellen jeweils auch eine Protokolldatei. Diese Tools legen die in Tabelle 2 aufgeführten Protokolldateien im Arbeitsbereich der Express Runtime Developer-Workbench ab. Die Speicheradresse für das Protokoll des Anwendungsgenerators ist davon abhängig, ob Sie einen Build einer Anwendung oder einer Lösung erstellen:

Tabelle 14. Während der Entwicklung erstellte Protokolldateien.

Name der Protokolldatei	Adresse	Beschreibung
applicationBuilder.log	Beim Erstellen eines Builds einer Anwendung: <Anwendungsprojekt>\bin\ <Anwendungs-ID>\log	Der Anwendungsgenerator schreibt Status- und Fehlerinformationen beim Erstellen der SER-Datei der Anwendung in diese Protokolldatei. Zusätzlich werden alle Daten des XML-Parsers zum Anwendungs-wrapper in diese Datei geschrieben.
solutionBuilder.log	Beim Erstellen einer Lösung: <Lösungsprojekt>\bin \log	Der Lösungsgenerator schreibt Status- und Fehlerinformationen beim Erstellen der SER-Datei der Lösung in diese Protokolldatei.
deploymentPackageBuilder.log	<Lösungsprojekt>\bin \<Anwendungs-ID>\log oder <Anwendungsprojekt>\bin \<Anwendungs-ID>\log	Der Implementierungspaketgenerator schreibt Status- und Fehlerinformationen beim Erstellen der JAR-Benutzerdatei in diese Protokolldatei.

Manifestdateien dienen dazu, sicherzustellen, dass die JAR-Benutzer- und Multimediadateien die richtigen Dateien enthalten. Die Manifestdateien 'MANIFEST.MF' und 'USERPROGRAMS.MF' befinden sich im Eclipse-Arbeitsbereich unter dem Anwendungsprojekt. Beispiel: <Workspace-Standort>\<Anwendungs-ID>\bin\<Anwendungs-ID>default.

Implementierungsprotokolldateien und Trace verwenden

Für die Fehlerbehebung in der Implementierungsphase werden folgende Dateitypen verwendet:

- Protokolldateien
- Benutzerprogramm- und Multimediadateien
- Antwortdateien
- Merkmaldateien

Die Adresse dieser Dateien ist grundsätzlich davon abhängig, ob die Implementierung lokal oder fern vorgenommen wird.

Implementierung durchführen

Verwenden Sie für eine ferne Implementierung IBM Installation Agent (IIA) und den Implementierungsassistenten, beides Tools von Express Runtime. IBM Installation Agent muss auf den Zielsystemen, der Implementierungsassistent auf den Quellensystemen (auch Bereitstellungsserver genannt) ausgeführt werden.

Für die lokale Implementierung ist lediglich die Verwendung des Implementierungsassistenten erforderlich.

Speichern von temporären Implementierungsdateien

Einige der bei der Implementierung verwendeten Dateien sind nur temporär. Sollten diese Dateien nach der Implementierung nicht von Express Runtime gelöscht werden, verwenden Sie die Befehlszeilenoption `-leavefiles`. Diese Option ist auf Windows-Plattformen in einer Batch-Datei (`IRU_DebugInstallationAgent.bat`) und auf Linux-Plattformen in einer Scriptdatei (`IRU_DebugInstallationAgent.sh`) vordefiniert.

Temporäre Implementierungsdateien auf Windows-Plattformen speichern

Führen Sie folgende Schritte aus, wenn temporäre Dateien nach der Implementierung nicht von Express Runtime gelöscht werden sollen:

1. Stoppen Sie den IBM Installation Agent-Service, wenn dieser aktiv ist.
2. Starten Sie den IBM Installation Agent unter Verwendung der Datei `'IRU_DebugInstallationAgent.bat'` erneut.
3. Starten den Implementierungsassistenten mit der Option `-leavefiles` unter Verwendung des folgenden Befehls:

```
./IRU_TaskInvocation -task deployer -leavefiles
```

Temporäre Implementierungsdateien auf Linux-Plattformen speichern

Führen Sie folgende Schritte aus, wenn temporäre Dateien nach der Implementierung nicht von Express Runtime gelöscht werden sollen:

1. Stoppen Sie den IBM Installation Agent unter Verwendung des folgenden Befehls, falls dieser aktiv ist:

```
./IRU_iaa_stop-agent
```

2. Starten Sie den IBM Installation Agent unter Verwendung der Scriptdatei `'IRU_DebugInstallationAgent.sh'` erneut.
3. Starten den Implementierungsassistenten mit der Option `-leavefiles` unter Verwendung des folgenden Befehls:

```
./IRU_TaskInvocation -task deployer -leavefiles
```

Temporäre Implementierungsdateien unter OS/400 (i5/OS) speichern

Führen Sie folgende Schritte aus, wenn temporäre Dateien nach der Implementierung nicht von Express Runtime gelöscht werden sollen:

1. Stoppen Sie den IBM Installation Agent unter Verwendung des folgenden Befehls:

```
IRU_iaa_stop-agent
```

2. Starten Sie den IBM Installation Agent unter Verwendung des folgenden Befehls erneut:

```
IRU_iaa_start-agent -leavefiles
```

Wenn Sie die Befehlszeilenoption `-leavefiles` verwenden, behält Express Runtime die Media- und Benutzerdateien nach einer Anwendungsimplementierung bei. Sie werden von Express Runtime im Verzeichnis 'unpacked' gespeichert. Die Dateien helfen bei der Überprüfung, ob Express Runtime die JAR-Benutzer- und -Media-dateien ordnungsgemäß auf das Zielsystem übertragen hat. Bei lokalen und fernen Implementierungen befindet sich das Verzeichnis 'unpacked' unter `<ER-Installationsverzeichnis>/iru`. Wenn sich auf dem Zielsystem bereits ein Verzeichnis mit diesem Namen befindet, wird ein numerisches Suffix hinzugefügt, um dem Verzeichnis 'unpacked' einen eindeutigen Namen zu geben (z. B. `<ER-Installationsverzeichnis>/iru1`).

Falls Sie ermitteln möchten, welche Werte für Konfigurationsparameter angegeben wurden, die einem XML-Eintrag vom Typ `fileAssociations` zugeordnet sind, untersuchen Sie die Inhalte der Antwortdateien. Die Namen sind von den Anwendungswrappern abhängig.

Falls Sie ermitteln möchten, welche Werte für Konfigurationsparameter angegeben wurden, die einem XML-Eintrag vom Typ `propertiesAssociations` zugeordnet sind, untersuchen Sie die Inhalte der Datei 'ibmnsi.properties'. Die Antwort- und Merkmaldateien finden Sie in den folgenden Verzeichnissen:

- Bei fernen Implementierungen befinden sich diese Dateien unter `<IIA-Installationsverzeichnis>/IIA/deployment/logs`
- Bei lokalen Implementierungen befinden sich diese Dateien unter `<ER-Installationsverzeichnis>/Runtime21/SolutionEnabler/deployment/logs`

Implementierungsprotokollierung und Traceanforderung

Sie können bestimmte Protokolloptionen im Implementierungsassistenten verwenden, um Protokolldateien mit Informationen zu generieren, die für die Behebung von Fehlern, die möglicherweise bei der Implementierung auftreten, hilfreich sind. Die können die Protokollierung aktivieren, um Diagnoseinformationen in Bezug auf das Support-Framework, den Implementierungsassistenten oder beides zu erhalten. Diagnoseinformationen zum Support-Framework (Anzeige benutzerdefinierter Nachrichten, die während der Implementierung der Lösung generiert werden) sowie zum Implementierungsassistenten (hilfreich bei der Fehlerbehebung während der Implementierung) werden in zwei separaten Dateien protokolliert. Sie können für jede der beiden Protokolldateien den Namen sowie deren maximale physische Größe angeben.

Das Protokollieren von Diagnoseinformationen ist CPU-intensiv und reduziert die Systemleistung. Die Protokollfunktion für Diagnoseinformationen sollte nur dann aktiviert werden, wenn dies für die Fehlerbehebung in einer Implementierung erforderlich ist.

Weitere Informationen zu diesen Protokolloptionen sowie zum Anfordern eines Trace finden Sie unter **Lösungen auf Zielsystemen implementieren > Protokolloptionen für Implementierung** in diesem InfoCenter.

Implementierungsprotokolle

Während der Implementierung kommen vier Arten von Protokolldateien zum Einsatz:

Express Runtime

Die Datei hat den Namen `IRU_DeploymentWizard.log`.

Die Datei befindet sich im Verzeichnis <ER-Installationsverzeichnis>/Runtime21/SolutionEnabler/logs.

Diese Protokolldatei enthält Nachrichten und Ausnahmen, die auf dem Bereitstellungsserver gespeichert werden (bei lokalen und fernen Implementierungen).

Installationsagent

Die Datei hat den Namen IRU_IIATrace.log.

Bei einer lokalen Implementierung befindet sich die Datei im Verzeichnis <ER-Installationsverzeichnis>/Runtime21/SolutionEnabler/logs.

Bei einer fernen Implementierung befindet sich die Datei im Verzeichnis <IIA-Installationsverzeichnis>/IIA/deployment/logs.

Mit dieser Protokolldatei können Sie Ausgabeanweisungen zu Ihren Benutzerprogrammen hinzufügen, was bei der Fehlerbehebung nützlich sein kann. Alle Daten, die in 'System.out' oder 'System.err' geschrieben werden, werden in diesem Protokoll gespeichert. Darüber hinaus werden Ausnahmen, die bei der Ausführung eines Benutzerprogramms auftreten, in diesem Protokoll angezeigt.

NSI Die Datei hat den Namen ibmnsi.log.

Bei einer lokalen Implementierung befindet sich die Datei im Verzeichnis <ER-Installationsverzeichnis>/Runtime21/SolutionEnabler/deployment/logs.

Bei einer fernen Implementierung befindet sich die Datei im Verzeichnis <IIA-Installationsverzeichnis>/IIA/deployment/logs.

Diese Protokolldatei kann bei der Fehlerbehebung für Benutzerprogramme herangezogen werden. Sie enthält alle Befehlszeilenaufrufe der zuletzt verwendeten Benutzerprogramme. Führen Sie diese Befehlsfolge an einer Eingabeaufforderung aus, um ein Benutzerprogramm direkt und unabhängig vom Implementierungsassistenten zu starten. Auf diese Weise können Sie das Benutzerprogramm in der Umgebung ausführen, in der das Programm auch bei der normalen Vorgehensweise gestartet würde.

Anwendung

Die einzelnen Benutzerprogrammarten erstellen jeweils eigene Protokolldateien.

Bei einer lokalen Implementierung befindet sich die Datei im Verzeichnis <ER-Installationsverzeichnis>/Runtime21/SolutionEnabler/deployment/logs.

Bei einer fernen Implementierung befindet sich die Datei im Verzeichnis <IIA-Installationsverzeichnis>/IIA/deployment/logs.

Die Erstellung der Anwendungsprotokolle wird vom Anwendungswrapper und den Benutzerprogrammen gesteuert.

Die einzelnen Benutzerprogrammarten können dabei jeweils eine eigene Protokolldatei erstellen. Der Name der Protokolldatei wird über das Attribut logFile des Anwendungswrappers gesteuert. Dieses Attribut kann in den folgenden XML-Elementen enthalten sein:

- <preDeploymentChecker>
- <entryProgram>
- <mainProgram>
- <exitProgram>

Diese Protokolldateien werden von den Benutzerprogrammen gesteuert. Mit Hilfe dieser Protokolle können Sie die Ausführung der Programme nachvollziehen. Dabei legen Sie fest, welche Daten in den Anwendungsprotokollen gespeichert werden.

Empfehlung: Bei der Entscheidung, welche Daten für die Fehlerbehebung gespeichert werden sollen, können Sie zwischen Ausnahmen, Rückkehr-codes, Parametern, Aufrufen, Verarbeitungsfortschritt usw. wählen.

Express Runtime-Website

Die Express Runtime-Website ist unter folgender URL zu erreichen:

<http://www.ibm.com/software/webservers/expressruntime/>

Die Express Runtime-Website enthält neben wichtigen Ressourcen für Support und Dokumentation die neuesten Informationen rund um Express Runtime.

Technisch orientierte Schulungen, Informationen zur Realisierung und Implementierungsvorbereitung von IBM Express Runtime finden Sie auf der Website von IBM PartnerWorld(R) (<http://www.ibm.com/partnerworld>). Die PartnerWorld-Homepage enthält Links auf eine Vielzahl von Informationen und Ressourcen, die auf Ihre Bedürfnissen ausgerichtet sind. Damit Sie auf alle Ressourcen zugreifen können, müssen Sie den Programmen IBM PartnerWorld for Developers und IBM PartnerWorld for Software beitreten. Diese Programme bieten Partnern, die mit IBM Express Runtime arbeiten, große Vorteile.

Wesentliche Unterstützung für Express Runtime erhalten Sie durch das Virtual Innovation Center (<http://www.ibm.com/partnerworld/vic>). Das Virtual Innovation Center stellt Ihnen zusätzliche Ressourcen zur Verfügung, die mittelständischen Unternehmen dabei helfen, technisches, Vertriebs- und Produkt-Know-how aufzubauen, wenn sie Express Runtime, IBM Express-Produkte (z. B. IBM WebSphere Application Server (R) Express, Database 2(TM) UDB Express) und andere IBM Software verwenden.

Vorteile des Virtual Innovation Center

Das Virtual Innovation Center bietet Ihnen die folgenden Leistungen:

- Frühzeitige Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Anwendungen mit IBM Software
- Kostenloser Code für Entwicklung und Schulung
- Zusätzliche IBM Online-Fortbildungskurse
- Zugriff auf technische Online-Unterstützung durch E-Mail oder Chat-Tools
- Zugriff auf Online-Dokumente zu Vertriebs- und Marketingfragen

Themen des Virtual Innovation Center

Die Themen, die Sie im Virtual Innovation Center finden, und die in der folgenden Liste aufgeführt sind, sollen Ihnen dabei helfen, technisches, Vertriebs- und Produkt-Know-how zu erwerben und zu erweitern. Diese Themenliste bietet Ihnen einen Überblick darüber, welche Informationen Sie im Virtual Innovation Center für IBM Express Runtime, IBM Express-Produkte und andere IBM Software finden können:

- Schulungen durch Mentoring
 - technisch orientierte Schulung

- Marketing und Vertrieb
- Unterstützung
 - Self-Service-Strategie
 - FAQs
 - White Papers
 - Hinweise, Tipps und Tricks
 - Themenorientierte Foren und Diskussionsgruppen
 - Telefonische Unterstützung, Hilfe und Marketing
 - Verfügbare Online-Unterstützung
 - Mentoring und Management von Kundenbeziehungen
 - Zusätzliche Portierungsunterstützung für fortgeschrittene Benutzer
 - Express-Lösungen
 - Vor- und Nachvertriebsunterstützung

Nachrichten

In diesem Kapitel werden die vom Implementierungsassistenten, vom IBM Installation Agent und von den entsprechenden Installationsprogrammen generierten Nachrichten aufgeführt. Die Informationen in diesem Kapitel unterstützen Sie bei der Fehlerbestimmung und der Fehlerbehebung mittels geeigneter Maßnahmen. Mit Hilfe dieser Informationen können Sie auch feststellen, wo Nachrichten generiert und protokolliert werden.

In den Benutzeraktionen für zahlreiche Nachrichten wird empfohlen, vor der Kontaktaufnahme mit dem Solution Provider die Protokolldatei zu drucken. In einer aktiven Sitzung werden einige Protokolldateien in dem vom Implementierungsassistenten bereitgestellten Fenster für die Nachrichtendetails angezeigt. Protokolldateien werden normalerweise in der Sprache des Zielsystems zurückgegeben. Bei Verwendung des Implementierungsassistenten sind manche Protokolldateien möglicherweise nicht lesbar, wenn die Sprache der Protokolldatei vom Betriebssystem des Bereitstellungsservers nicht unterstützt wird. Analog dazu sind manche Protokolldateien möglicherweise nicht lesbar, wenn die Sprache der Protokolldatei vom Betriebssystem des Zielsystems nicht unterstützt wird.

Nachrichten-IDs bestehen aus einem dreistelligen Nachrichtenpräfix, gefolgt von einer fünfstelligen Nachrichtennummer. Token, wie z. B. {0}, {1} usw., werden in vielen Nachrichten verwendet. Diese Token bezeichnen Computernamen, Anwendungsnamen, Dateinamen oder Verzeichnisnamen. Beim Anzeigen der Nachricht wird der Token durch den jeweils korrekten Wert ersetzt.

IRU00000-Nachrichten

IRU00000-Nachrichten

IRU00000 Erläuterung:

Der Befehl wurde während der Implementierung ausgegeben. Der folgende Befehl wurde ausgegeben: {0}

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU00001

Bei der Befehlsausgabe ist ein Fehler aufgetreten. Ausnahme: {0}

Erläuterung:

Der Befehl ist auf Grund der aufgeführten Ausnahme fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU00002

Für diese Software sind keine Dateien definiert.

Erläuterung:

Für diese Software sind keine Dateien im Anwendungswrapper definiert.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU00003

Der angegebene Pfad enthält nicht die zum Erstellen dieses Implementierungspakets erforderlichen Dateien.

Erläuterung:

Wenn Sie die Lösungskomponenten auf ein Netzlaufwerk kopiert haben, wurde unter Umständen die Verzeichnisstruktur des ursprünglichen Installationsimage geändert. Die Dateistruktur des Installationsimage muss beibehalten werden, wenn Dateien in ein LAN (Local Area Network) oder einen anderen Standort kopiert werden.

Benutzeraktion:

Wenn die Dateien in ein LAN kopiert wurden, müssen Sie sicherstellen, dass die Verzeichnisstruktur mit der des ursprünglichen Installationsimage übereinstimmt. Sie sollten auch versuchen, die Implementierung mit dem ursprünglichen Image durchzuführen.

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider, wenn der Fehler bestehen bleibt.

IRU00004

Das angegebene Verzeichnis ist nicht gültig.

Erläuterung:

Ein Zugriff auf das Verzeichnis ist nicht möglich.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass das angegebene Verzeichnis tatsächlich vorhanden ist. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider, wenn der Fehler bestehen bleibt.

IRU00005

Der Prozess zum Erstellen eines Implementierungspakets wurde erfolgreich beendet.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent hat das Paket für die Anwendung erstellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00006

Bei der Verarbeitung des Befehls {0} ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent hat einen internen Fehler auf dem Bereitstellungs-server festgestellt.

Benutzeraktion:

Starten Sie den Implementierungsassistenten erneut. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider, wenn der Fehler bestehen bleibt.

IRU00007

Die Lösungsdatei {0} ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Sie müssen den binären Dateinamen einer Lösung als Parameter für die Option `-solutionFileName` angeben, wenn Sie den Implementierungsassistenten starten.

Benutzeraktion:

Geben Sie den Namen der binären Lösungsdatei ein, z. B. `mysolution.ser`.

IRU00008

Die Datei {0} wurde in den folgenden Suchpfaden nicht gefunden: {1} oder {2}.

Erläuterung:

Eine Datei, die zur Erstellung des Implementierungspakets erforderlich ist, wurde nicht gefunden.

Benutzeraktion:

Die Standardprotokolldatei hat den Namen 'IRU_DeploymentWizard.log' und befindet sich im Installationsverzeichnis von Express Runtime, vorausgesetzt, Sie haben keine anderen Angaben gemacht. Aus der Protokolldatei geht hervor, welche Datei nicht gefunden wurde. Vergewissern Sie sich, dass die angegebene Datei vorhanden ist, und wiederholen Sie den Erstellungsschritt.

IRU00009

Der Prozess zum Erstellen eines Implementierungspakets wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Der Prozess zum Erstellen eines Implementierungspakets wurde aufgrund eines Benutzereingriffs nicht abgeschlossen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00010

Die Software-Image-Root wurde nicht angegeben.

Erläuterung:

Es muss eine Software-Image-Root angegeben werden, bevor die Erstellung des Implementierungspakets fortgesetzt werden kann. Es ist keine Standardeinstellung verfügbar.

Benutzeraktion:

Geben Sie die Software-Image-Root ein.

IRU00011

Das Implementierungspaket konnte aus folgendem Grund nicht im zugehörigen Pfad erstellt werden: {0}.

Erläuterung:

Beim Erstellen des Implementierungspakets ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die in der Dateiliste für Ihren Anwendungswrapper angegebenen Verzeichnisse vorhanden sind und die angegebene Image-Root (softwareImageRoot oder userProgramsRoot) diese Verzeichnisse korrekt lokalisieren kann. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider, wenn der Fehler bestehen bleibt.

IRU00012

Der Pfad für die Implementierungspakete ist nicht gültig.

Erläuterung:

Das angegebene Verzeichnis kann nicht gefunden werden. Verschiedene Ursachen sind möglich:

- Das Verzeichnis wurde nie erstellt.
- Das Verzeichnis wurde gelöscht.
- Das Verzeichnis befindet sich auf einem Laufwerk, auf das der Bereitstellungsserver gegenwärtig nicht zugreifen kann (z. B. ein nicht zugeordnetes Netzlaufwerk).

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad für Implementierungspakete an.

IRU00013

An Port {0} wurde ein DFV-Socket erstellt.

Erläuterung:

Der DFV-Port wurde erstellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00014

Erstellung von Datei {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Datei konnte nicht erstellt werden.

Benutzeraktion:

Hinweise auf den Grund, aus dem die Datei nicht erstellt werden konnte, finden Sie in Nachricht IRU00013.

IRU00015

Port {0} ist nicht verfügbar.

Erläuterung:

Der in der Anzeige "Vorgaben" angegebene Port wird bereits verwendet.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen anderen Port an.

IRU00016

Der IBM Installation Agent muss mit der Sonderberechtigung {0} ausgeführt werden, um eine Installation auszuführen.

Erläuterung:

Die in der Nachricht aufgeführte Sonderberechtigung wird benötigt, um die erforderlichen Installationsaktionen auszuführen.

Benutzeraktion:

Stoppen Sie den IBM Installation Agent, und starten Sie ihn mit einer Benutzer-ID, die über die erforderlichen Berechtigungen verfügt.

IRU00017

Die Protokolldatei für diese Anwendung ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Protokolldatei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die Datei gültig und nicht schreibgeschützt ist.

IRU00018

{0} ist ein ungültiger Dateiname oder die Datei ist schreibgeschützt.

Erläuterung:

Der Dateiname, den Sie angegeben haben, ist nicht gültig oder Sie haben keinen Schreibzugriff.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der angegebene Dateiname gültig ist und Sie schreibberechtigt sind.

IRU00019

Gruppen-PTF {0} Stufe {1} für das Produkt {2} wurde erfolgreich angewendet.

Erläuterung:

Die Gruppen-PTF wurde erfolgreich auf das System angewendet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU00020

Beide Ausdrücke sind erforderlich.

Erläuterung:

Sowohl für den Implementierungsassistenten als auch für IBM Installation Agent sind Kennwörter erforderlich.

Benutzeraktion:

Geben Sie beide Kennwörter erneut ein.

IRU00021

Die beiden Ausdrücke stimmen nicht überein.

Erläuterung:

Die Kennwörter stimmen nicht überein.

Benutzeraktion:

Geben Sie das Kennwort erneut ein.

IRU00023

Wenn Sie die Anwendung jetzt verlassen, wird die Implementierung beendet. Möchten Sie den Implementierungsassistenten jetzt beenden?

Erläuterung:

Sie möchten den Implementierungsassistenten schließen, während Anwendungen implementiert werden. Wenn Sie das Programm jetzt verlassen, wird die Implementierung nicht beendet.

Benutzeraktion:

Wählen Sie Ja aus, um die Implementierung zu beenden und den Implementierungsassistenten zu schließen. Wählen Sie Nein aus, um die Implementierung fortzusetzen.

IRU00025

Wenn Sie den Vorgang jetzt stoppen, wird die Implementierung auf dem Zielsystem abnormal beendet. Sind Sie sicher, dass Sie jetzt stoppen wollen?

Erläuterung:

Sie haben angegeben, dass der Implementierungsprozess auf dem Bereitstellungsserver gestoppt werden soll, während der Server Anwendungen auf einem Zielsystem implementiert. Wenn Sie den Prozess jetzt stoppen, wird die Implementierung auf dem Zielsystem nicht abgeschlossen und fehlerhaft beendet.

Benutzeraktion:

Wählen Sie OK aus, wenn Sie die Implementierung stoppen möchten.

IRU00028

Sie müssen den Implementierungsassistenten neu starten, damit die Änderungen der Portnummern wirksam werden.

Erläuterung:

Die Änderungen werden erst wirksam, wenn Sie den Implementierungsassistent schließen und erneut starten.

Benutzeraktion:

Wenn Sie möchten, dass die Änderungen sofort wirksam werden, müssen Sie den Implementierungsassistenten jetzt erneut starten.

IRU00029

Sie können jeder Aufgabe maximal 100 Computer hinzufügen.

Erläuterung:

Sie haben versucht, einer Aufgabe mehr Computer als zulässig zuzuordnen. Jeder Aufgabe können nur 100 Computer hinzugefügt werden.

Benutzeraktion:

Um diese Aufgabe mehr als 100 Zielsystemen zuordnen zu können, müssen Sie sie mehrmals zuordnen. Dazu müssen Sie die Namensliste der Zielsysteme für jede Zuordnung ändern.

IRU00034

Das angegebene Zielsystem, {0}, ist bereits in der Liste aufgeführt.

Erläuterung:

Das Zielsystem ist in der Liste bereits nach Name oder Aliasname angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein anderes Zielsystem an.

IRU00035

Die eingegebene Symbolbezeichnung ist nicht gültig.

Erläuterung:

Die von Ihnen für eine Computer-ID eingegebene Symbolbezeichnung ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Symbolbezeichnung ein.

IRU00036

Sie haben für ein erforderliches Feld keine Daten eingegeben.

Erläuterung:

Sie müssen in allen erforderlichen Feldern Daten eingeben, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.

Benutzeraktion:

Geben Sie in allen Feldern, die mit einem Stern (*) gekennzeichnet sind, die entsprechenden Informationen ein.

IRU00039

Die Implementierungsparameter für diese Software können weder angezeigt noch bearbeitet werden.

Erläuterung:

Es sind keine Implementierungsparameter für die Software erforderlich.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00044

Ein Hostname muss mit einem Buchstaben (A-Z) beginnen. Eine IP-Adresse muss mit einem numerischen Zeichen (0-9) beginnen.

Erläuterung:

Hostnamen können als Name oder IP-Adresse angegeben werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Hostnamen oder eine gültige IP-Adresse ein.

IRU00045

Ein Hostname kann nicht mit einem Punkt (.) enden.

Erläuterung:

Hostnamen können als Name oder IP-Adresse angegeben werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Hostnamen ein.

IRU00046

Ein Hostname kann nicht mit einem Bindestrich (-) enden.

Erläuterung:

Hostnamen können als Name oder IP-Adresse angegeben werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Hostnamen ein.

IRU00048

Ein Hostname kann nur aus alphanumerischen Zeichen (A-Z, 0-9), einem Bindestrich (-) oder einem Punkt (.) bestehen.

Erläuterung:

Hostnamen können als Name oder IP-Adresse angegeben werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Hostnamen ein.

IRU00049

Ein Punkt (.) kann in einem Hostnamen nur als Trennzeichen verwendet werden.

Erläuterung:

Ein Punkt kann in einem Hostnamen nur verwendet werden, wenn Sie eine IP-Adresse angeben. Ein Beispiel für eine gültige IP-Adresse ist 3.65.255.0.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Hostnamen ein.

IRU00050

Eine IP-Adresse muss in Form von 4 Zahlen, die durch Punkte (.) getrennt sind, eingegeben werden.

Erläuterung:

Die eingegebene IP-Adresse ist nicht gültig. Ein Beispiel für eine gültige IP-Adresse ist 3.65.255.0.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige IP-Adresse ein.

IRU00051

Jede Zahl in einer IP-Adresse muss zwischen 0 und 255 einschließlich liegen.

Erläuterung:

Die eingegebene IP-Adresse ist nicht gültig. Ein Beispiel für eine gültige IP-Adresse ist 3.65.255.0.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige IP-Adresse ein.

IRU00052

Eine IP-Adresse kann nur numerische Zeichen (0-9) und Punkte (.) als Trennzeichen enthalten.

Erläuterung:

Die eingegebene IP-Adresse ist nicht gültig. Ein Beispiel für eine gültige IP-Adresse ist 3.65.255.0.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige IP-Adresse ein.

IRU00053

Die Anzahl der bereitgestellten Token stimmt nicht mit der Zahl überein, die für Ressourcenpaket {0} mit Schlüssel {1} erwartet wurde. Die erwartete Zahl der Token ist {2}.

Erläuterung:

Ein interner Fehler verhinderte, dass die Nachricht angezeigt wurde.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU00054

Das Ressourcenpaket {0} mit Schlüssel {1} ist im Abstraktionsobjekt nicht gültig.

Erläuterung:

Ein interner Fehler verhinderte, dass die Nachricht angezeigt wurde.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU00055

Der bereitgestellte Schlüssel {1} ist für Ressourcenpaket {0} nicht gültig.

Erläuterung:

Ein interner Fehler verhinderte, dass die Nachricht angezeigt wurde.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU00056

Der Ressourcenpaketname {0} ist nicht gültig.

Erläuterung:

Ein interner Fehler verhinderte, dass die Nachricht angezeigt wurde.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU00057

Token-Abstraktionen fehlen für eine Nachricht in Ressourcenpaket {0} mit Schlüssel {1}. Die fehlenden Token sind {2}.

Erläuterung:

Ein interner Fehler verhinderte, dass die Nachricht angezeigt wurde.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU00058

Momentan sind für dieses Betriebssystem und diese Sprache keine Softwarepakete verfügbar. Wollen Sie fortfahren?

Erläuterung:

Für dieses Betriebssystem und diese Sprache sind momentan keine Softwarepakete verfügbar.

Benutzeraktion:

Stellen Sie fest, ob Sie eine andere, für das Softwarepaket verfügbare Sprache verwenden können.

IRU00059

Es sind keine Softwarepakete für diese Kombination aus Betriebssystem und Sprache verfügbar.

Erläuterung:

Für diese Kombination aus Betriebssystem und Sprache sind keine Softwarepakete verfügbar.

Benutzeraktion:

Prüfen Sie, ob Sie das richtige Betriebssystem angegeben haben. Stellen Sie fest, ob Sie eine andere, für das Softwarepaket verfügbare Sprache verwenden können.

IRU00060

Die erneute Herstellung der Kommunikation mit dem Bereitstellungsserver ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Der Bereitstellungsserver, der die Implementierung eingeleitet hat, wurde erneut gestartet oder ist nicht mehr über das Netz verfügbar.

Benutzeraktion:

Starten Sie den Bereitstellungsserver erneut, um die Kommunikation mit dem IBM Installation Agent wiederherzustellen.

IRU00061

Die erneute Herstellung der Kommunikation mit dem Bereitstellungsserver war erfolgreich.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent wurde erneut gestartet und eine Verbindung zu einer vorhandenen Implementierung wiederhergestellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00062

Das Zielsystem wird während der {0}-Implementierung neu gestartet. Nach dem Neustart des Zielsystems wird eine entsprechende Nachricht ausgegeben.

Erläuterung:

Die Implementierung erfordert einen Neustart des Zielsystems.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00063

Das Zielsystem wurde neu gestartet.

Erläuterung:

Die Implementierung erforderte einen Neustart des Zielsystems.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00066

Ein anderer Prozess hat die Lösung geändert. Möchten Sie die Änderungen überschreiben?

Erläuterung:

Die gegenwärtig geladene Lösung wurde von einer anderen Anwendung geändert.

Benutzeraktion:

Wählen Sie 'Ja' aus, um die Änderungen zu überschreiben, oder wählen Sie 'Nein' aus, um die Änderungen beizubehalten. Sie können auch die Option 'Speichern als' verwenden, um zu vermeiden, dass die Änderungen verloren gehen oder überschrieben werden.

IRU00067

Die Lösung wurde geändert. Möchten Sie die Änderungen speichern, bevor Sie das Programm verlassen?

Erläuterung:

Sie haben Änderungen vorgenommen, die Auswirkungen auf die Lösungsdatei haben. Diese Änderungen gehen verloren, wenn die Lösung geschlossen wird, ohne sie vorher zu speichern.

Benutzeraktion:

Wählen Sie 'Ja' aus, um diese Änderungen zu speichern. Wählen Sie 'Nein' aus, um die Änderungen nicht zu übernehmen.

IRU00068

Eine Datei mit demselben Namen ist bereits vorhanden. Möchten Sie diese Datei überschreiben?

Erläuterung:

Eine Datei mit demselben Namen ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Wählen Sie 'Ja' aus, um die vorhandene Datei zu überschreiben. Soll dies nicht geschehen, wählen Sie 'Nein' aus.

IRU00069

Der angegebene Dateiname ist nicht gültig.

Erläuterung:

Der Dateiname, den Sie angegeben haben, ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Dateiname keine Sonderzeichen enthält.

IRU00070

Die Datei {0} kann nicht in einem schreibgeschützten Verzeichnis gespeichert werden. Sie müssen ein anderes Verzeichnis wählen.

Erläuterung:

Die angegebene Datei befindet sich in einem schreibgeschützten Verzeichnis und kann deshalb nicht darin gespeichert werden.

Benutzeraktion:

Wählen Sie über 'Datei->Speichern unter' ein anderes Speicherverzeichnis aus.

IRU00071

Die Lösungsdatei {0} befindet sich an einer schreibgeschützten Position. Der Solution Deployer kann keine Änderungen an der Lösung speichern. Dazu müssen Sie die Lösungsdatei von einer anderen Position aus öffnen.

Erläuterung:

Die Lösungsdatei ist in einem schreibgeschützten Verzeichnis gespeichert. Der Solution Deployer kann keine an der Lösung vorgenommenen Änderungen speichern.

Benutzeraktion:

Öffnen Sie die Lösungsdatei in einem anderen Verzeichnis, um Ihre Änderungen zu speichern.

IRU00072

Wollen Sie den Implementierungsassistenten jetzt beenden?

Erläuterung:

Sie haben angefordert, dass der Implementierungsassistent beendet werden soll.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU00073

Beim Verlassen des Solution Launcher wird der Implementierungsassistent deinstalliert. Wollen Sie fortfahren?

Erläuterung:

Sie haben angefordert, dass der Solution Launcher beendet werden soll, ohne den Implementierungsassistenten vollständig zu installieren.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass Sie den Solution Launcher wirklich verlassen wollen.

IRU00087

Die Hilfe konnte nicht geladen werden; die Hilfetextgruppe {0} wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Die Hilfeanzeige des Implementierungsassistenten konnte nicht geladen werden.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU00088

Die Hilfetextgruppe wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Die Hilfeanzeige des Implementierungsassistenten konnte nicht geladen werden.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU00089

Die Datei {0} konnte nicht geladen werden.

Erläuterung:

Die angegebene Datei konnte nicht ermittelt werden oder enthielt einen Fehler.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die Datei vorhanden und gültig ist.

IRU00090

Die Aufrufoption -{0} ist nicht gültig.

Erläuterung:

Die angegebene Aufrufoption ist für die aufgerufene Aufgabe nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Aufrufoption an. Verwenden Sie die Option -?, um alle gültigen Optionen für diese Aufgabe anzuzeigen.

IRU00091

Die Aufrufoption -{0} erfordert {1} Argumente, aber es wurden {2} Argumente bereitgestellt.

Erläuterung:

Die erforderliche Anzahl von Argumenten für die angegebene Aufrufoption stimmt nicht mit der tatsächlich bereitgestellten Anzahl überein.

Benutzeraktion:

Geben Sie die richtige Anzahl von Argumenten an.

IRU00092

Jeder Aufrufoption muss ein Bindestrich (-) vorangestellt sein.

Erläuterung:

Sie haben versäumt, vor der Aufrufoption den erforderlichen Bindestrich (-) anzugeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie die Aufrufoption erneut ein.

IRU00093

Die Aufrufoption `-{0}` ist nicht gültig.

Erläuterung:

Sie müssen die angegebene Aufrufoption für die Aufgabe angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie die Aufrufoption erneut ein.

IRU00094

Ein Bindestrich (-) ist keine gültige Aufrufoption.

Erläuterung:

Sie haben nur den Bindestrich, nicht jedoch den Namen der Aufrufoption angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie die Aufrufoption erneut mit allen erforderlichen Optionen ein.

IRU00095

Die Aufrufoption `-{0}` erfordert `{1}` Argumente, aber es wurde nur 1 Argument bereitgestellt.

Erläuterung:

Die erforderliche Anzahl von Argumenten für die angegebene Aufrufoption stimmt nicht mit der tatsächlich bereitgestellten Anzahl überein.

Benutzeraktion:

Geben Sie die Aufrufoption erneut mit vollständigem Namen ein.

IRU00096

Das Argument {0} ist für Option -{1} nicht gültig.

Erläuterung:

Sie können das angegebene Argument nicht mit dieser Aufrufoption verwenden.

Benutzeraktion:

Geben Sie die Aufrufoption erneut ein.

IRU00097

Die Protokolldatei {0} enthält weitere Informationen.

Erläuterung:

Die angegebene Protokolldatei enthält Details zu der Fehlersituation.

Benutzeraktion:

Durchsuchen Sie die Protokolldatei nach Details.

IRU00098

Entweder muss die Option '-phrase' oder '-display' verwendet werden, beide sind nicht möglich.

Erläuterung:

Sie dürfen nur jeweils eine der beiden Optionen, jedoch nicht beide gleichzeitig, verwenden.

Benutzeraktion:

Wählen Sie die Option aus, die Sie verwenden möchten, und geben Sie die Aufrufoption erneut ein.

IRU00099

Die Implementierungsparameter wurden nicht für Aufgabe {0} konfiguriert.

Erläuterung:

Sie können die Software für die angegebene Aufgabe erst installieren, wenn die Implementierungsparameter konfiguriert wurden.

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die Software, bevor Sie versuchen, Sie zu installieren.

IRU00100

Es wurden nicht alle Implementierungspakete für Aufgabe {0} erstellt.

Erläuterung:

Für die Aufgabe wurden nicht alle Implementierungspakete erstellt.

Benutzeraktion:

IRU00101

Die Installationsaufgabe {0} ist für Lösung {1} nicht vorhanden.

Erläuterung:

Sie haben eine Aufgabennummer eingegeben, die in der angegebenen Lösung nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Namen für die Aufgabe ein.

IRU00103

Für Aufgabe {0} ist keine Software vorhanden.

Erläuterung:

Gegenwärtig gibt es keine Softwareanwendungen, die für die angegebene Aufgabe definiert sind.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00104

Das Implementierungspaket {0} konnte nicht erstellt werden.

Erläuterung:

Das angegebene Implementierungspaket konnte nicht erstellt werden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die erforderlichen Dateien vorhanden sind. Überprüfen Sie außerdem, ob die Protokolldateien weitere Fehlermeldungen enthalten.

IRU00105

Bei der Verarbeitung der Dateigruppe ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Beim Zugriff auf eine Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass das Verzeichnis, in dem der Anwendungsgenerator aufgerufen wurde, freien Speicherplatz enthält und nicht schreibgeschützt ist.

IRU00108

Der Pfad für Implementierungspaket {0} ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Sie haben einen Pfad angegeben, der gegenwärtig nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der angegebene Pfad richtig ist.

IRU00109

Die Lösungsdatei {0} unterstützt die Sprache {1} nicht.

Erläuterung:

Sie haben eine Sprache angegeben, die in der Lösung nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Erstellen Sie eine neue Lösung, die die Sprache für die Software enthält, oder ändern Sie die Sprache der Software.

IRU00110

Die Software {0} unterstützt die Sprache {1} nicht.

Erläuterung:

Sie haben eine Software angegeben, die die Sprache der Lösung nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

Erstellen Sie eine neue Lösung, die die Sprache für die Software enthält, oder ändern Sie die Sprache der Software.

IRU00111

Die Lösung {0} konnte nicht geöffnet werden.

Erläuterung:

Der Zugriff auf die angegebene binäre Lösungsdatei war nicht möglich. Möglicherweise ist die Datei beschädigt oder ihr Name stimmt nicht mit dem von Ihnen angegebenen Namen überein.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der angegebene Name richtig angegeben ist und die Datei sich im richtigen Verzeichnis befindet. Wenden Sie sich an Ihren Solution

Provider, wenn der Fehler bestehen bleibt.

IRU00112

Die Lösung {0} ist ungültig.

Erläuterung:

Der für die Implementierungspakete angegebene Pfad ist ungültig.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der angegebene Pfad vorhanden ist und zu einem Verzeichnis mit Schreibzugriff führt.

IRU00113

Die Software {0} unterstützt das Betriebssystem {1} nicht.

Erläuterung:

Sie haben eine Software angegeben, die das Betriebssystem der Lösung nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

Erstellen Sie eine neue Lösung, die das Betriebssystem für die Software enthält, oder ändern Sie das Betriebssystem der Software.

IRU00114

Alle Aufgabengruppen müssen mindestens eine Aufgabe enthalten.

Erläuterung:

Die Aufgabengruppe ist leer.

Benutzeraktion:

Nehmen Sie in die Gruppe mindestens eine Aufgabe auf.

IRU00115

Sie haben keinen Schreibzugriff auf den Pfad für Implementierungspakete {0}.

Erläuterung:

Der für Implementierungspakete angegebene Pfad darf nicht schreibgeschützt sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen nicht schreibgeschützten Pfad für Implementierungspakete an, um die Implementierungspakete zu speichern.

IRU00116

Auf den Pfad für Implementierungspakete {0} besteht nur Lesezugriff. Die Implementierungspakete können daher nicht gelöscht werden.

Erläuterung:

Das Implementierungspaket kann nicht gelöscht werden, da es sich in einem Pfad mit Lesezugriff befindet.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen nicht schreibgeschützten Pfad für Implementierungspakete an, um die Implementierungspakete zu speichern.

IRU00117

Der gespeicherte Pfad für Implementierungspakete ist ungültig. Der Standardpfad {0} wurde wiederhergestellt.

Erläuterung:

Es wurde kein bzw. ein ungültiger Pfad für Build-Images angegeben. Es wird ein Standardpfad verwendet.

Benutzeraktion:

Kein Eingriff erforderlich. Wenn jedoch ein bestimmter Pfad für Build-Images gewünscht wird, stellen Sie sicher, dass dieser Pfad auch vorhanden ist.

IRU00118

Die Version {0} des Implementierungsassistenten hat Agentenversion {1} ermittelt, die nicht kompatibel ist.

Erläuterung:

Auf dem Zielsystem wird eine Agentenversion ausgeführt, die mit der verwendeten Version des Implementierungsassistenten nicht kompatibel ist.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Computer, auf dem Sie Software implementieren möchten, eine Agentenversion verwendet, die mit der verwendeten Version des Implementierungsassistenten kompatibel ist.

IRU00119

WARNUNG: Die Protokolldatei ist größer als 2 MB. Nur die letzten 2 MB der Protokolldaten werden nachstehend angezeigt. Weitere Informationen enthält die Datei 'IRU_IIA.log'.

Erläuterung:

Die Protokolldatei ist für die Anzeige über die Schnittstelle des Implementierungsassistenten zu groß.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00120

Geben Sie das Attribut {0} bzw. das Attribut {1} oder beide beim Aufruf der Aufgabe {2} an.

Erläuterung:

Mindestens eine der beiden Optionen muss beim Aufrufen der Aufgabe verwendet werden.

Benutzeraktion:

Rufen Sie die Aufgabe erneut auf und verwenden Sie mindestens eine der angegebenen Optionen.

IRU00121

Die Aufrufoption `-{0}` wird nicht verwendet.

Erläuterung:

Sie haben in der Befehlszeile einen unnötigen Aufruf durchgeführt, der vom Generator nicht benutzt wird..

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00122

Die JAR-Datei {0} wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung:

Die angegebene JAR-Datei wurde erfolgreich erstellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00123

Der Benutzer {0} verfügt nicht über die Berechtigung {1}. Sie müssen über die Berechtigung {1} verfügen, um Aufgaben ausführen zu können.

Erläuterung:

Der aktuelle Benutzer verfügt nicht über die erforderlichen Zugriffsrechte, um den Agenten auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich als Benutzer mit den erforderlichen Zugriffsrechten an, und versuchen Sie es erneut.

IRU00125

Die zum Assemblieren von {0} erforderlichen Dateien ({1}) konnten im Pfad {2} nicht gefunden werden.

Erläuterung:

Die Aufgabe kann nicht erstellt werden, da der angegebene Pfad nicht stimmt.

Benutzeraktion:

Geben Sie den richtigen Pfad an.

IRU00126

Die zum Assemblieren von einem oder mehreren Implementierungspaketen erforderlichen Dateien konnten im Pfad {0} nicht gefunden werden.

Erläuterung:

Die Dateien, die zum Assemblieren von einem oder mehreren Implementierungspaketen erforderlich sind, konnten in dem Pfad nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie den richtigen Pfad an.

IRU00127

Ihre Benutzer-ID {0} gehört entweder nicht zur Gruppe der lokalen Administratoren oder sie verfügt nicht über die Zugriffsrechte, die dieser Gruppe zugeordnet sind. Damit Sie die gewünschte Aufgabe ausführen können, müssen Sie entweder der Gruppe der lokalen Administratoren angehören oder aber über die Zugriffsrechte verfügen, die dieser Gruppe zugeordnet sind.

Erläuterung:

Die angegebene Benutzer-ID gehört entweder nicht der Gruppe der lokalen Administratoren an, oder sie verfügt nicht über die Zugriffsrechte, die dieser Gruppe zugeordnet sind.

Benutzeraktion:

Damit sie die Aufgabe ausführen kann, muss die Benutzer-ID entweder zur Gruppe der lokalen Administratoren gehören, oder Sie müssen der Gruppe, der die Benutzer-ID angehört, die richtigen Zugriffsrechte erteilen.

IRU00128

Beim Starten der Hilfefunktion ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Beim Starten der Hilfefunktion ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:**IRU00130**

Die Konfiguration der Lösung wurde geändert. Möchten Sie die Änderungen speichern?

Erläuterung:

Sie haben an der Lösung Änderungen vorgenommen; diese Änderungen werden verworfen, wenn Sie eine andere Lösung öffnen, ohne vorher die Änderungen zu speichern.

Benutzeraktion:

Klicken Sie auf 'Ja', um die Änderungen zu speichern. Klicken Sie auf 'Nein', um die Änderungen zu verwerfen.

IRU00131

Beim Kopieren der für die Lösung erforderlichen Dateien ist ein Fehler aufgetreten. Weitere Details finden Sie in {0}.

Erläuterung:

Beim Kopieren trat ein Fehler auf.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie das Referenzverzeichnis, um die Fehlerursache zu bestimmen.

IRU00301

Der für den Implementierungsassistenten konfigurierte Datenport ist nicht verfügbar.

Erläuterung:

Der für Datenübertragungen angegebene Port wird bereits verwendet.

Benutzeraktion:

Wählen Sie einen anderen Port aus. Wenn zwischen dem Bereitstellungsserver und dem Zielrechner eine Firewall installiert ist, stellen Sie sicher, dass die Firewall die Übertragung von Daten am angegebenen Port zulässt. Wenn keine Firewall aktiv ist, verwenden Sie den Standardport (0). Bei Verwendung des Ports 0 weist der Implementierungsassistent einen offenen Port zu. Sie sollten stets Port 0 verwenden, es sei denn, Sie verwenden eine Firewall.

IRU00302

Der Wert {0} überschreitet den Bereich {1} - {2}.

Erläuterung:

Der Wert, den Sie angegeben haben, liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Wert im Bereich {1} - {2} an.

IRU00303

Der Implementierungsassistent ist für die Verwendung von Portnummer {0} als DFV-Port konfiguriert. Dieser Port wird aber bereits von einem anderen Prozess verwendet.

Erläuterung:

Die angegebene Portnummer für den DFV-Port wird bereits verwendet.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine andere DFV-Portnummer ein. Wenn zwischen dem Bereitstellungsserver und dem Zielrechner eine Firewall installiert ist, stellen Sie sicher, dass die Firewall die Übertragung von Daten am angegebenen Port zulässt. Wenn keine Firewall aktiv ist, verwenden Sie den Standardport (0). Bei Verwendung des Ports 0 weist der Implementierungsassistent einen offenen Port zu. Sie sollten stets Port 0 verwenden, es sei denn, Sie verwenden eine Firewall.

IRU00304

Ein DFV-Port {0} ist bereits zugeordnet.

Erläuterung:

Der DFV-Port, den Sie in den Vorgaben angegeben haben, wird von einem anderen Prozess verwendet.

Benutzeraktion:

Geben Sie als Benutzer-DFV-Port einen nicht belegten Port an. Wenn zwischen dem Bereitstellungsserver und dem Zielrechner eine Firewall installiert ist, stellen Sie sicher, dass die Firewall die Übertragung von Daten am angegebenen Port zulässt. Wenn keine Firewall aktiv ist, verwenden Sie den Standardport (0). Bei Verwendung des Ports 0 weist der Implementierungsassistent einen offenen Port zu. Sie sollten stets Port 0 verwenden, es sei denn, Sie verwenden eine Firewall.

IRU00308

Sind Sie sicher, dass Sie den Vorgang verlassen möchten? Es werden keine Änderungen gespeichert.

Erläuterung:

Der Benutzer versucht, den Implementierungsassistenten während einer Implementierung zu verlassen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU00800

Das ausgeführte Installationsprogramm ist nicht mit dem Betriebssystem kompatibel.

Erläuterung:

Sie haben versucht, ein Programm zu installieren, das nicht mit dem Betriebssystem kompatibel ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie vor der Installation des Produkts das Betriebssystem.

IRU00801

Der Verzeichnisname muss mindestens 1 Zeichen enthalten.

Erläuterung:

Der Installationspfad auf UNIX-Systemen muss mindestens 1 Zeichen enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Pfadnamen ein, der aus mindestens einem Zeichen besteht.

IRU00803

Der Verzeichnisname muss mindestens 3 Zeichen enthalten.

Erläuterung:

Eine Zieladresse unter Windows bestand aus weniger als drei Zeichen.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Zielpfad ein.

IRU00804

Das erste Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein gültiger Laufwerksbuchstabe sein.

Erläuterung:

Als erstes Zeichen für den Verzeichnisnamen wurde ein ungültiges Zeichen eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie im Zielpfad als erstes Zeichen einen gültigen Laufwerksbuchstaben ein. Sie können Laufwerksbuchstaben von A bis Z eingeben.

IRU00805

Das zweite Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein Doppelpunkt (:) sein.

Erläuterung:

Das zweite Zeichen in einem Windows-Pfadnamen muss ein Doppelpunkt sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein, in dem das zweite Zeichen ein Doppelpunkt ist.

IRU00808

Pfadnamen dürfen keine doppelten Backslashes (\\) enthalten.

Erläuterung:

Pfadnamen unter Windows dürfen keine doppelten Backslashes (\\) enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein.

IRU0809

Im ausgewählten Verzeichnis ist nicht genügend Speicherplatz vorhanden. Bitte wählen Sie eine andere Speicherposition aus.

Erläuterung:

Ein Zielpfad enthält nicht genügend Speicherplatz für die Installation.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen anderen Pfad ein.

IRU00810

Das temporäre Verzeichnis verfügt nicht über ausreichend Speicherkapazität. Klicken Sie auf 'Durchsuchen', um ein alternatives temporäres Verzeichnis auszuwählen.

Erläuterung:

Das temporäre Verzeichnis muss ausreichend Speicherkapazität für den Start der Installation enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen anderen Pfad ein.

IRU0811

Das Verzeichnis ist nicht vorhanden. Möchten Sie das Verzeichnis erstellen?

Erläuterung:

Das angegebene Zielverzeichnis ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Klicken Sie auf 'Ja', um das Verzeichnis zu erstellen.

IRU00814

Die Installation wurde abgebrochen. Einige der Programmdateien wurden möglicherweise nicht entfernt.

Erläuterung:

Die Installation wurde auf Benutzerwunsch oder aufgrund eines Programmfehlers abgebrochen. Einige Installationsdateien verbleiben möglicherweise auf dem Computer.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Protokolldatei auf Informationen zum Abbruch der Installation. Entfernen Sie möglicherweise vorhandene Programmdateien aus dem während der Installation angegebenen Verzeichnis.

IRU00815

Installationssprache = {0}

Erläuterung:

Gibt die Sprache an, die der Benutzer für das Installationsprogramm von Express Runtime ausgewählt hat.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU00816

Installationsverzeichnis = {0}

Erläuterung:

Gibt die Zieladresse an, unter der Express Runtime installiert wird.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU00817

Die Installation ist beendet.

Erläuterung:

Die Installation wurde beendet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU00818

Das Zielverzeichnis darf aus maximal 40 Zeichen bestehen.

Erläuterung:

Die Länge für das Zielverzeichnis ist auf 40 Zeichen beschränkt.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein Zielverzeichnis mit bis zu 40 Zeichen ein.

IRU00824

Das Basisprodukt von Express Runtime ist nicht auf diesem System installiert.

Erläuterung:

Der Fix kann nicht installiert werden, da das Basisprodukt von Express Runtime nicht installiert ist.

Benutzeraktion:

Installieren Sie das Basisprodukt von Express Runtime und versuchen Sie erneut, den Fix zu installieren.

IRU00826

Dieser Fix ist nicht für die installierte Version des Basisprodukts von Integrated Runtime anwendbar.

Erläuterung:

Die installierte Version von Express Runtime ist nicht mit dem Fix kompatibel, das Sie zu installieren versuchen.

Benutzeraktion:

Beschaffen Sie sich das richtige Fix für Ihre Version des Express Runtime-Basisprodukts.

IRU00829

Dieselbe oder eine höhere Stufe des Express Runtime-Fixpack ist bereits installiert. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Der Fix kann nicht installiert werden, da er bereits in derselben oder in einer höheren Version installiert ist.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Kein Eingriff erforderlich.

IRU00831

Folgende Benutzerdatendateien werden von diesem Fixpack aktualisiert: {1}
Von diesen Dateien werden zum schnellen Zugriff auch einzelne Backups an
ihren ursprünglichen Speicherpositionen erstellt.

Erläuterung:

Es werden alle durch dieses Fixpack aktualisierten Dateien aufgelistet.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Kein Eingriff erforderlich.

IRU00832

Beim Erstellen eines Backups der folgenden Dateien ist ein Fehler
aufgetreten: {0}. Wenn Sie fortfahren möchten, können Sie ein manuelles
Backup dieser Dateien erstellen, wenngleich dies nicht erforderlich ist.

Erläuterung:

Beim Sichern eines Teils der Dateien sind Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Erstellen Sie von den aufgeführten Dateien manuell ein Backup.

IRU00833

Beim Erstellen eines Backups der folgenden Dateien ist ein Fehler
aufgetreten: {0}. Wenn Sie fortfahren möchten, können Sie ein manuelles
Backup dieser Dateien erstellen, wenngleich dies nicht erforderlich ist.
Hinweis: Sie können aufgrund dieses Fehlers keine ROLLBACK-Operation für
diesen Fixpack durchführen. Alle vorherigen ROLLBACK-Operationen werden
entfernt.

Erläuterung:

Beim Sichern der gesamten Dateien sind Fehler aufgetreten. Wenn Sie mit der
Installation des Fixpacks fortfahren wollen, können Sie diesen Installationsvorgang
später nicht mehr rückgängig machen. Wenn Sie noch weitere Fixpacks installiert
haben, kann auch deren Installation nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Benutzeraktion:

Erstellen Sie von den aufgeführten Dateien manuell ein Backup, bevor Sie die Roll-
back-Operation beenden.

IRU00834

Für die folgenden Dateien kann keine ROLLBACK-Operation durchgeführt
werden, da während der Fixpack-Installation folgender Fehler aufgetreten

ist: {0}. Wenn Sie fortfahren möchten, können Sie diese Dateien manuell wiederherstellen, wenn Sie ein Backup von ihnen erstellt haben, wie es während der Fixpack-Installation empfohlen wurde.

Erläuterung:

Für die folgenden Dateien kann keine ROLLBACK-Operation durchgeführt werden, da während der Fixpack-Installation folgender Fehler aufgetreten ist: {0}. Wenn Sie fortfahren möchten, können Sie diese Dateien manuell wiederherstellen, wenn Sie ein Backup von ihnen erstellt haben, wie es während der Fixpack-Installation empfohlen wurde.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die aufgelisteten Dateien manuell wieder her, bevor Sie fortfahren.

IRU00835

Bei der ROLLBACK-Operation des Fixpacks ist ein Fehler aufgetreten. Wenden Sie sich an die Kundenunterstützung.

Erläuterung:

Bei der ROLLBACK-Operation ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an die Kundenunterstützung.

IRU00836

Diese ROLLBACK-Installation stellt das Produkt wieder auf der vorherigen Ebene her, {0}. Klicken Sie auf 'Weiter', um mit der ROLLBACK-Operation fortzufahren, oder klicken Sie auf 'Abbrechen', um die ROLLBACK-Operation zu stoppen.

Erläuterung:

Wenn Sie fortfahren, wird Ihr System auf den vorherigen Stand zurückgesetzt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Kein Eingriff erforderlich.

IRU00837

Die ROLLBACK-Operation ist beendet.

Erläuterung:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

Benutzeraktion:

Kein Eingriff erforderlich.

IRU00838

Sie haben die folgenden Benutzerdatendateien seit der Fixpack-Installation geändert. Wählen Sie die Dateien aus, von denen Sie ein Backup in der neuen Datei {0} erstellen möchten, die sich im Verzeichnis Runtime befindet. Die Änderungen der Dateien, die Sie nicht in der folgenden Liste auswählen, gehen verloren.

Erläuterung:

Diese Dateien wurden seit der Installation des Fixpacks geändert. Von den Dateien, die Sie auswählen, wird ein Backup erstellt, bevor die ROLLBACK-Operation ausgeführt wird.

Benutzeraktion:

Wählen Sie die Dateien aus, von denen ein Backup erstellt werden soll.

IRU00839

Die Datei {0} wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Die ROLLBACK-Operation kann nicht fortgesetzt werden, da die Sicherungsdatei nicht gefunden werden konnte.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an die Kundenunterstützung.

IRU00840

Die Datei {0} wurde nicht gefunden und kann daher nicht umbenannt werden.

Erläuterung:

Die Datei konnte vor dem Installieren des Fixpacks nicht gefunden werden. Daher wurde sie im Verzeichnis nicht umbenannt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Kein Eingriff erforderlich.

IRU00841

Die Datei {0} wurde in {2} umbenannt und befindet sich im Verzeichnis {1}.

Erläuterung:

Diese Datei wurde ordnungsgemäß umbenannt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Kein Eingriff erforderlich.

IRU00842

Die Datei {0} kann nicht umbenannt werden. Möglicherweise ist die Datei offen oder beschädigt oder das Verzeichnis schreibgeschützt.

Erläuterung:

Diese Datei kann nicht umbenannt werden, da sie offen, beschädigt oder schreibgeschützt ist.

Benutzeraktion:

Suchen Sie die Datei in der ZIP-Datei, die im Backup-Ordner gespeichert ist.

IRU00843

Die für die Datei {0} erforderlichen Informationen konnten nicht gefunden werden. Sie können mit der Installation dieses Fixpacks fortfahren; Sie können jedoch keine ROLLBACK-Operation für diesen Fixpack oder vorherige Fixpacks durchführen, die auf diesem System installiert wurden.

Erläuterung:

Es besteht ein Problem beim Auffinden der Informationen in der Datei 'Rollback.properties'. Der Fehler kann darin bestehen, dass die Datei nicht existiert oder beschädigt ist. Diese Datei wird zur Durchführung eines erfolgreichen Backups von eventuell zuvor installierten Fixpacks verwendet.

Benutzeraktion:

Wenn Sie mit der Installation des Fixpacks fortfahren wollen, können Sie die Installation dieses Fixpacks später möglicherweise nicht mehr rückgängig machen.

IRU00844

Die für die Datei {0} erforderlichen Informationen konnten nicht gefunden werden, daher können Sie keine ROLLBACK-Operation für dieses Fixpack durchführen. Wenden Sie sich an die Kundenunterstützung.

Erläuterung:

Offensichtlich besteht ein Problem beim Auffinden der Informationen in der Datei 'Rollback.properties'. Der Fehler kann darin bestehen, dass die Datei nicht existiert oder beschädigt ist. Diese Datei wird bei der Durchführung der ROLLBACK-Operation verwendet.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an die Kundenunterstützung.

IRU01000-Nachrichten

IRU01000-Nachrichten

IRU01000

Die Installation von WebSphere Express wird momentan ausgeführt.

Erläuterung:

Die Installation der Anwendung WebSphere Express wurde gestartet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01001

WebSphere Express wurde erfolgreich installiert.

Erläuterung:

Die Installation der Anwendung WebSphere Express wurde erfolgreich abgeschlossen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01002

Installation von WebSphere Express fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Installation wurde nicht erfolgreich abgeschlossen.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU01003

Konfiguration der WebSphere-Ports.

Erläuterung:

Das Konfigurationsscript für die Änderung der WebSphere-Ports wurde aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01004

Portzuordnung {0} = {1}.

Erläuterung:

Die Zuordnung der WebSphere-Ports war erfolgreich.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01005

Konfiguration der Ports für WebSphere Administration.

Erläuterung:

Das Konfigurationsscript für die Änderung der WebSphere Administration-Ports wurde aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01006

Die Installation der WebSphere-Administrationskonsole wird momentan ausgeführt.

Erläuterung:

Das Script für die Installation der WebSphere-Administrationskonsole wurde aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01007

Die WebSphere-Administrationskonsole wurde erfolgreich installiert.

Erläuterung:

Die WebSphere-Administrationskonsole wurde implementiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01008

Die Installation der WebSphere-Administrationskonsole ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die WebSphere-Administrationskonsole wurde nicht implementiert.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU01009

WebSphere Express Application Server wird gestartet.

Erläuterung:

WebSphere Express Application Server wurde während der Implementierung gestartet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01010

WebSphere Express Application Server wird gestoppt.

Erläuterung:

WebSphere Express Application Server wurde während der Implementierung gestoppt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01011

Installationsverzeichnis von WebSphere Express: {0}

Erläuterung:

In der Nachricht wird das Installationsverzeichnis von WebSphere Express aufgeführt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01012

Die Konfiguration der WebSphere-Ports ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Konfiguration der WebSphere-Ports ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU01013

Die Konfiguration der Ports für WebSphere Administration ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Konfiguration der WebSphere Administration-Ports ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU01014

WebSphere Express Application Server wurde gestartet.

Erläuterung:

WebSphere Express Application Server wurde erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01015

WebSphere Express Application Server wurde gestoppt.

Erläuterung:

WebSphere Express Application Server wurde erfolgreich gestoppt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01016

WebSphere Express Application Server konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung:

WebSphere Express Application Server wurde nicht erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU01017

WebSphere Express Application Server konnte nicht gestoppt werden.

Erläuterung:

WebSphere Express Application Server wurde nicht erfolgreich gestoppt.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU01018

Der WebSphere Express-Anwendungsserver {0} wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung:

Der angegebene Anwendungsserver wurde erfolgreich erstellt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01019

Die Erstellung des WebSphere Express-Anwendungsservers {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Bei der Erstellung des angegebenen Anwendungsservers ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU01020

Ein WebSphere Express-Anwendungsserver namens {0} ist bereits auf dem Zielsystem vorhanden.

Erläuterung:

Die Erstellung des angegebenen Anwendungsservers ist nicht möglich, weil bereits ein Server dieses Namens vorhanden ist. Bei der Serverbenennung unter OS/400 (i5/OS)OS/400 muss zwar die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden, die Verwendung zweier Namen, die sich nur durch Groß-/Kleinschreibung unterscheiden, ist dennoch nicht möglich.

Benutzeraktion:

Wählen Sie entweder einen anderen Servernamen aus, oder löschen Sie den vorhandenen Server.

IRU01021

Die Musteranwendung 'snoop' wurde erfolgreich implementiert.

Erläuterung:

Das Servlet 'snoop' wurde erfolgreich in den neuen Anwendungsserver implementiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU01022

Die Implementierung der Musteranwendung 'snoop' ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Das Servlet 'snoop' konnte nicht in den neuen Anwendungsserver implementiert werden.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU01023

Der Bereich der WebSphere-Ports {0} überschneidet sich mit dem HTTP-Serverport {1}.

Erläuterung:

Der für den Anwendungsserver gewählte Bereich der WebSphere-Ports darf sich nicht mit dem HTTP-Serverport überschneiden. Dies führt während der Laufzeit zu einem Konflikt.

Benutzeraktion:

Geben Sie entweder für den WebSphere-Ausgangsport oder für den HTTP-Serverport einen anderen Wert ein.

IRU02000-Nachrichten

IRU02000-Nachrichten

IRU02000

Das erste Zeichen der Laufwerksangabe muss ein Buchstabe (A-Z) sein.

Erläuterung:

Die Laufwerksangabe ist nicht korrekt.

Benutzeraktion:

Geben Sie für das Laufwerk einen Buchstaben an.

IRU02001

Das zweite Zeichen der Laufwerksangabe muss ein Doppelpunkt (:) sein.

Erläuterung:

Die Laufwerksangabe ist nicht korrekt.

Benutzeraktion:

Geben Sie für das Laufwerk einen Buchstaben mit Doppelpunkt an.

IRU02002

Das dritte Zeichen der Laufwerksangabe muss ein umgekehrter Schrägstrich (\\) sein.

Erläuterung:

Das dritte Zeichen der Laufwerksangabe müssen zwei umgekehrte Schrägstriche (\\) sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie bei der Laufwerksangabe als drittes Zeichen einen umgekehrten Schrägstrich ein.

IRU02003

Das Zeichen {0} ist nicht zulässig.

Erläuterung:**Benutzeraktion:****IRU02004**

Geben Sie das Laufwerk und den Ordnernamen an, z. B. c:\\Software.

Erläuterung:

Nach der Laufwerksangabe wurde kein Ordnername angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie bei der Angabe des Laufwerks einen Ordnernamen an.

IRU02005

Die Angabe für Laufwerk und Pfad enthält zu viele Zeichen.

Erläuterung:

Für Laufwerk und Pfad wurden mehr als 100 Zeichen angegeben.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Kombination aus Laufwerk und Pfad nicht mehr als 100 Zeichen enthält.

IRU02006

Die Eingabe {0} ist für {1} nicht gültig.

Erläuterung:

Der Wert, den Sie für das Feld {1} eingegeben haben, ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Wert in dieses Feld ein.

IRU02007

Ein für {0} erforderlicher Wert wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Für das erforderliche Feld {0} wurde kein Wert eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Wert für das erforderliche Feld ein.

IRU02008

Das Präfix {0} ist für {1} nicht gültig.

Erläuterung:

Der eingegebene Wert enthält eine Unterzeichenfolge, die nicht zulässig ist.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie Ihren Eintrag und entfernen Sie die ungültig Unterzeichenfolge.

IRU02009

Ein für {0} erforderliches Präfix wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Der Wert, den Sie eingegeben haben, muss mit einem bestimmten Präfix beginnen.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein gültiges Präfix mit dem restlichen Wert in dieses Feld ein. Weitere Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Onlinehilfefunktion.

IRU02010

Das Suffix {0} ist für {1} nicht gültig.

Erläuterung:

Der Wert, den Sie eingegeben haben, muss mit einem bestimmten Suffix enden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Wert ein, der mit einem gültigen Suffix endet.

IRU02011

Ein für {0} erforderliches Suffix wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Der Wert, den Sie eingegeben haben, muss mit einem bestimmten Suffix enden.

Benutzeraktion:

Geben Sie in dieses Feld einen Wert ein, der mit einem gültigen Suffix endet. Weitere Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Onlinehilfefunktion.

IRU02012

Die Unterzeichenfolge {0} ist für {1} nicht gültig.

Erläuterung:

Der eingegebene Wert enthält eine Unterzeichenfolge, die nicht zulässig ist.

Benutzeraktion:

Bearbeiten Sie Ihren Eintrag und entfernen Sie die ungültig Unterzeichenfolge.

IRU02013

Eine für {0} erforderliche Unterzeichenfolge wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Der Wert, den Sie eingegeben haben, muss eine bestimmte Unterzeichenfolge für {0} enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Wert ein, der die erforderliche Unterzeichenfolge enthält.

IRU02014

Das Zeichen {0} ist für {1} nicht gültig.

Erläuterung:

Der Wert, den Sie eingegeben haben, enthält ein ungültiges Zeichen: {0}.

Benutzeraktion:

Geben Sie den Wert ohne das ungültige Zeichen ein.

IRU02015

Ein für {0} erforderliches Zeichen wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Der Wert, den Sie eingegeben haben, muss ein bestimmtes Zeichen enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Wert ein, der das erforderliche Zeichen enthält.

IRU02016

Die Eingabe für {2} liegt außerhalb des Bereichs von {0} bis {1}.

Erläuterung:

Der Wert muss sich im Bereich von {0} bis {1} befinden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Wert innerhalb des angegebenen Bereichs ein.

IRU02017

Die Eingabe für {2} liegt im Bereich von {0} bis {1}.

Erläuterung:

Der Wert darf sich nicht im Bereich von {0} bis {1} befinden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Wert außerhalb des angegebenen Bereichs ein.

IRU02018

Die Auswahl ist nicht gültig.

Erläuterung:

Das ausgewählte Element ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Wählen Sie ein anderes Element aus.

IRU02019

Die maximale Länge beträgt {0} Zeichen.

Erläuterung:

Der eingegebene Wert überschreitet die maximale Länge von {0}.

Benutzeraktion:

Geben Sie nicht mehr als {0} Zeichen ein.

IRU02020

Die Mindestlänge beträgt {0} Zeichen.

Erläuterung:

Der eingegebene Wert ist niedriger als der Wert für die Mindestlänge {0}.

Benutzeraktion:

Geben Sie mindestens {0} Zeichen ein.

IRU02021

Die Felder stimmen nicht überein.

Erläuterung:

Der Bestätigungswert für das Kennwort stimmt nicht mit der Kennworteingabe überein.

Benutzeraktion:

Geben Sie das Kennwort und den Bestätigungswert erneut ein.

IRU02022

Die Lösungsdatei, {0}, ist nicht vorhanden bzw. nicht beschreibbar.

Erläuterung:

Die angegebene Datei wurde nicht gefunden oder kann nicht beschrieben werden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die Datei vorhanden und nicht schreibgeschützt ist.

IRU02023

Nicht kompatible Variablentypen versuchen, die Variable "\" gemeinsam zu verwenden.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

IRU02024

Die folgenden Anwendungen müssen konfiguriert werden, damit diese Aufgabe implementiert werden kann: {0}. Möchten Sie jetzt den Implementierungsassistenten starten, um die Anwendungen zu konfigurieren?

Erläuterung:

Eine Aufgabe kann erst implementiert werden, wenn alle Anwendungen konfiguriert wurden.

Benutzeraktion:

Starten Sie den Implementierungsassistenten und konfigurieren Sie die Anwendungen oder brechen Sie die Implementierung der Aufgabe ab.

IRU02025

Ein oder mehrere Konfigurationsparameter enthalten ungültige Werte. Jeder ungültige Parameter ist mit einem roten X markiert. Korrigieren Sie die Fehler, und fahren Sie fort.

Erläuterung:

Ein oder mehrere Konfigurationsparameter enthalten ungültige Werte. Jeder ungültige Parameter ist mit einem roten X markiert.

Benutzeraktion:

Korrigieren Sie die Fehler, und fahren Sie fort.

IRU03000-Nachrichten

IRU03000-Nachrichten

IRU03000

Die Implementierung für {0} war erfolgreich.

Erläuterung:

Die Software wurde erfolgreich auf dem Zielsystem implementiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03001

Die Implementierung ist für {0} fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Software konnte auf dem Zielsystem nicht implementiert werden.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Implementierung, um die Ursache des Fehlers zu ermitteln. Versuchen Sie, den Fehler zu beheben, und wiederholen Sie dann die Implementierung. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03002

Während der Implementierungsassistent auf das Ende der Implementierung von {0} gewartet hat, ist eine Zeitüberschreitung eingetreten.

Erläuterung:

Die Implementierung der Anwendung hat das zulässige, vom Bereitstellungsserver festgelegte Zeitlimit überschritten.

Benutzeraktion:

Wenn eine aktive Verbindung vorhanden ist und das Zielsystem fehlerfrei läuft, führen Sie einen Neustart des IBM Installation Agent auf dem Zielsystem und des Implementierungsassistenten auf dem Bereitstellungsserver durch. Wiederholen Sie die Implementierung.

Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03003

Der Implementierungsassistent konnte keine Netzverbindung mit Computer {0} herstellen.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent konnte keine Netzverbindung mit dem Zielsystem herstellen. Dieser Fehler kann auftreten, wenn der IBM Installation Agent nicht auf dem Zielcomputer installiert ist bzw. ausgeführt wird oder wenn der Computer nicht online, eingeschaltet bzw. mit dem Netzwerk verbunden ist. Dieser Fehler kann auch auftreten, wenn der Implementierungsassistent während der Implementierung von Anwendungen auf dem Zielsystem beendet wird.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie das Zielsystem, um festzustellen, ob der Agent installiert ist und ausgeführt wird. Wenn eine aktive Verbindung vorhanden ist und das Zielsystem fehlerfrei läuft, führen Sie einen Neustart des IBM Installation Agent auf dem Zielsystem und des Implementierungsassistenten auf dem Bereitstellungsserver durch. Wiederholen Sie die Installation.

Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03004

Die Kennwörter für den Implementierungsassistenten und das Zielsystem {0} stimmen nicht überein.

Erläuterung:

Die Kennwörter müssen auf dem Implementierungsassistenten und allen Zielsystemen identisch sein. Das Kennwort für den IBM Installation Agent auf dem angegebenen Zielsystem stimmt derzeit jedoch nicht mit dem des Implementierungsassistenten überein.

Benutzeraktion:

Generieren Sie auf dem Zielsystem ein neues Kennwort, das mit dem Kennwort des Implementierungsassistenten übereinstimmt.

IRU03005

Beim Vergleich der Kennwörter auf dem Server und dem Client ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Bevor der IBM Installation Agent eine Installation des Bereitstellungsservers akzeptiert, wird überprüft, ob die Kennwörter auf dem Zielsystem und dem Bereitstellungsserver übereinstimmen.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Zielsystem und der Bereitstellungsserver besitzen identische Kennwörter.
- Die Berechtigung ist für den Schreibzugriff auf dem Zielsystem ausreichend.
- Auf dem Zielsystem befindet sich ausreichend Speicherplatz.

Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03006

Auf Computer {0} ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent hat einen internen Fehler auf dem angegebenen Zielsystem festgestellt.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU03007

Der Implementierungsprozess wurde beendet.

Erläuterung:

Der Implementierungsprozess wurde vom Bereitstellungsserver oder vom Zielsystem beendet.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03008

Alle RPMs sind bereits installiert.

Erläuterung:

Alle Dateien, die der Anwendung zugeordnet sind, sind bereits installiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03009

RPM {0} ist bereits installiert.

Erläuterung:

Das RPM-Paket ist bereits installiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03010

Die Implementierung für RPM {0} hat begonnen.

Erläuterung:

Die Implementierung für das angegebene RPM-Paket läuft.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03011

Der Hostname des Zielsystems kann vom Domain Name Server nicht aufgelöst werden.

Erläuterung:

Der für das Zielsystem angegebene Hostname ist falsch, oder der Domain Name Server ist nicht aktiv.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, dass der Hostname richtig eingegeben wurde und der <Domain Name> Server aktiv ist.

IRU03012

Der Implementierungsassistent kann keine Verbindung zum IBM Installation Agent auf dem Zielsystem herstellen.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent kann keine Verbindung zum Zielsystem herstellen. Der IBM Installation Agent wurde unter Umständen nicht gestartet oder installiert.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Agent auf dem Zielsystem installiert ist und ausgeführt wird.

IRU03013

Die Verbindung zu Computer {0} wurde unterbrochen.

Erläuterung:

Die Netzverbindung zum Zielsystem wurde unterbrochen.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Bereitstellungsserver und das Zielsystem mit dem Netz kommunizieren können.

IRU03014

Die Implementierung ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Implementierung der Anwendung wurde nicht abgeschlossen.

Benutzeraktion:

Weitere Details zu diesem Fehler finden Sie im Implementierungsprotokoll.

IRU03015

Es wurde ein Daten-Socket an Port {0} erstellt.

Erläuterung:

Der DFV-Port wurde am angegebenen Port erstellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03016

Der Implementierungsassistent ist für die Verwendung von Portnummer {0} als Datenport konfiguriert. Dieser Port wird aber bereits von einem anderen Prozess verwendet.

Erläuterung:

Sie haben versucht, denselben Port für zwei Programme zu verwenden. Dies wird vom Betriebssystem nicht zugelassen. Eine mögliche Ursache für diesen Fehler ist, dass Sie den Implementierungsassistenten innerhalb weniger Sekunden zweimal in derselben Lösung gestartet haben. Der Implementierungsassistent im Hintergrund ist möglicherweise gesperrt, da die zweite Instanz des Implementierungsassistenten beim Start einen Fehler verursacht hat.

Benutzeraktion:

Schließen Sie die zweite Instanz des Implementierungsassistenten. Wenn Sie zwei Implementierungsprogramme parallel ausführen möchten, ändern Sie den Wert für den Datenport und die zweite Instanz des Implementierungsassistenten und speichern Sie die neue Lösung über 'Datei -> Speichern unter' unter einem anderen Namen.

IRU03017

Es ist ein interner Programmierfehler aufgetreten.

Erläuterung:

Ein unbekannter interner Programmierfehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU03018

Die Implementierung der Aufgabe ist beendet.

Erläuterung:

Die Implementierung der ausgewählten Aufgabe für dieses Zielsystem ist abgeschlossen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03019

Die Implementierung der Aufgabe ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Eine oder mehrere Anwendungen der ausgewählten Lösung in der Aufgabe konnten nicht implementiert werden.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Implementierung, um die Ursache des Fehlers zu ermitteln. Versuchen Sie, den Fehler zu beheben, und wiederholen Sie dann die Implementierung. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03020

Das Betriebssystem des Zielsystems stimmt mit dem Betriebssystem der Aufgabe nicht überein.

Erläuterung:

Das Betriebssystem, das für diese Aufgabe definiert wurde, stimmt mit dem Betriebssystem des Zielsystems nicht überein.

Benutzeraktion:

Löschen Sie diesen Zielhostnamen aus der Aufgabe.

IRU03021

Das Zielsystem konnte die Software vom Bereitstellungsserver nicht abrufen.

Erläuterung:

Das Zielsystem konnte die erforderlichen Dateien nicht vom Bereitstellungsserver abrufen. Möglicherweise liegt ein Fehler im Netz vor, oder auf dem Zielcomputer ist nicht genügend freier Plattenspeicherplatz vorhanden, um die Dateien zu empfangen.

Benutzeraktion:

Wenn eine aktive Netzwerkverbindung vorhanden ist und das Zielsystem fehlerfrei läuft, führen Sie einen Neustart des IBM Installation Agent auf dem Zielsystem und des Implementierungsassistenten auf dem Bereitstellungsserver durch. Wiederholen Sie die Installation.

Vergewissern Sie sich, dass auf dem Zielsystem genügend Plattenspeicherplatz vorhanden ist, und wiederholen Sie die Installation.

IRU03022

Die Implementierung von {0} läuft.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent hat den Implementierungsprozess für die angegebene Software gestartet.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03023

Die Implementierung von {0} wurde nicht ausgeführt.

Erläuterung:

Die angegebene Anwendung ist bereits auf dem Zielsystem installiert.

Benutzeraktion:

Der Lösungsanbieter hat festgestellt, dass die angegebene Anwendung nicht auf dem Zielsystem installiert werden soll. Dieser Fehler tritt gewöhnlich dann auf, wenn die Anwendung bereits auf dem Zielsystem installiert bzw. nicht mit ihm kompatibel ist.

IRU03024

{0} ist keine ausführbare Datei.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent konnte den angegebenen Befehl nicht ausführen, da die der Softwareinstallation zugeordneten Dateien nicht die richtigen Berechtigungsattribute besitzen.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU03025

Beim Entpacken des Implementierungspakets für {0} ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

während das Implementierungspaket für die Anwendung entpackt wurde, hat der Implementierungsassistent einen internen Fehler auf dem angegebenen Zielsystem festgestellt.

Benutzeraktion:

Dieser Fehler kann verschiedene Ursachen haben. Zumeist reicht der Speicherplatz im Arbeitsverzeichnis des IBM Installation Agent, das als Speicherplatz dient, nicht aus. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider, wenn dies nicht die Ursache des Fehlers ist.

IRU03026

Das Zielsystem kann das Implementierungspaket {0} nicht finden.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent kann die angegebene Datei nicht finden. Diese Datei wird für die Softwareinstallation benötigt.

Benutzeraktion:

Führen Sie einen Neustart des Implementierungsassistenten auf dem Bereitstellungsserver und des IBM Installation Agent auf dem Zielsystem durch, und beginnen Sie erneut mit der Installation. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03027

Das Zielsystem kann das Implementierungspaket {0} nicht abrufen.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent hat beim Versuch, die angegebene Datei abzurufen, einen Netzwerkfehler festgestellt. Diese Datei wird für die Softwareinstallation benötigt.

Benutzeraktion:

Wenn eine aktive Verbindung vorhanden ist und das Zielsystem fehlerfrei läuft, führen Sie einen Neustart des IBM Installation Agent auf dem Zielsystem und des Implementierungsassistenten auf dem Bereitstellungsserver durch. Wiederholen Sie die Installation.

Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03028

Das erwartete Betriebssystem für das Zielsystem ist {0}.

Erläuterung:

Aufgrund der Aufgabenkonfiguration hat der Implementierungsassistent erwartet, dass das Betriebssystem für den Computer dem durch Token {0} angegebenen Wert entspricht.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03029

Das Betriebssystem des Zielsystems ist {0}.

Erläuterung:

Das Betriebssystem des Zielsystems ist {0}.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03030

Der Zielcomputer kann die Konfigurationsdaten für die benutzerdefinierte Anwendung nicht abrufen.

Erläuterung:

Der Zielcomputer kann die Konfigurationsdaten für die benutzerdefinierte Anwendung nicht abrufen.

Benutzeraktion:

IRU03031

Erforderliche Dateien können auf dem Zielsystem nicht empfangen oder entpackt werden: {0}

Erläuterung:

Auf dem Zielsystem ist nicht genügend Speicherplatz, um die Dateien zu empfangen oder zu entpacken.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das Zielsystem die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt.

IRU03032

Die Implementierung von {0} läuft.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent hat den Implementierungsprozess für die Anwendung gestartet.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03033

Implementierung ist für {0} fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die angegebene Anwendung konnte auf dem Zielsystem nicht implementiert werden.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Implementierung, um die Ursache des Fehlers zu ermitteln. Versuchen Sie, den Fehler zu beheben, und wiederholen Sie dann die Implementierung. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03034

{0} ist bereits auf dem Zielsystem installiert.

Erläuterung:

Die angegebene Anwendung ist bereits auf dem Zielsystem installiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03035

Die Vorbedingung {0} ist nicht auf dem Zielsystem installiert.

Erläuterung:

Die angegebene Vorbedingung fehlt.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die fehlende Vorbedingung oder wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU03036

Der erforderliche Port {0} ist nicht verfügbar.

Erläuterung:

Die angegebene Portnummer wird derzeit von einer anderen Anwendung verwendet.

Benutzeraktion:

Geben Sie für die Anwendung eine andere Portnummer an, und wiederholen Sie die Implementierung.

IRU03037

Der Implementierungsassistent konnte die Datei {0} nicht lesen.

Erläuterung:

Dieser Fehler tritt auf dem Zielsystem auf, wenn der Implementierungsassistent die angegebene Datei nicht lesen kann. Dies kann verschiedene Ursachen haben. Häufig ist die angegebene Datei nicht vorhanden, oder der Benutzer hat keinen Lesezugriff auf die Zieldatei.

Benutzeraktion:

Wiederholen Sie die Implementierung. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03038

Der Implementierungsassistent konnte die Datei {0} nicht aktualisieren.

Erläuterung:

Dieser Fehler tritt auf dem Zielsystem auf, wenn der Implementierungsassistent die angegebene Datei nicht aktualisieren kann. Dies kann verschiedene Ursachen haben. Häufig ist die angegebene Datei nicht vorhanden, oder der Benutzer hat keinen Schreibzugriff auf die Zieldatei.

Benutzeraktion:

Wiederholen Sie die Implementierung. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03039

Der Implementierungsassistent konnte den Benutzer/die Gruppe nicht erstellen.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent konnte den Benutzer/die Gruppe nicht auf dem Zielsystem erstellen.

Benutzeraktion:

Lesen Sie in der Solution Provider-Dokumentation nach. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU03040

Auf {0} ist nicht genügend freier Plattenspeicherplatz für die Installation vorhanden.

Erläuterung:

Das angegebene Zielverzeichnis hat nicht genügend freien Plattenspeicherplatz für die Installation dieser Anwendung.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass auf dem angegebenen Laufwerk oder Mountpunkt genügend Plattenspeicherplatz vorhanden ist, und wiederholen Sie die Installation.

IRU03041

Der Implementierungsassistent kann nicht in Pfad {0} schreiben.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent kann keine Informationen im angegebenen Verzeichnis speichern.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass das Zielverzeichnis nicht schreibgeschützt ist.

IRU03042

{0} konnte nicht installiert werden, da {1} bereits installiert ist.

Erläuterung:

Die Anwendung, die Sie installieren möchten, ist auf dem Zielsystem bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03043

{0} erfordert Windows NT Service-Pack {1} oder höher.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent kann die angegebene Anwendung nicht auf dem Zielsystem installieren, da diese Installation Windows NT Windows NT Service-Pack {1} oder eine höhere Version erfordert.

Benutzeraktion:

Führen Sie eine Aktualisierung des Service-Packs für das Betriebssystem Windows NT durch und starten Sie die Implementierung erneut.

IRU03044

Das Windows NT Service-Pack ist {0}.

Erläuterung:

Das Token {0} gibt das Service-Pack für das Betriebssystem Windows NT an.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03045

Der Implementierungsassistent konnte die Windows NT Service-Pack-Nummer nicht feststellen.

Erläuterung:

Der Implementierungsassistent konnte die Windows NT Service-Pack-Version in der Registrierungsdatenbank nicht feststellen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03046

{0} ist nicht installiert.

Erläuterung:

Die angegebene Anwendung ist nicht auf dem Zielsystem installiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03047

Das Windows 2000 Service-Pack ist {0}.

Erläuterung:

Das Token {0} gibt die Service-Pack-Version für das Betriebssystem Windows 2000 an.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03048

{0} erfordert Windows 2000 Service-Pack {1} oder höher.

Erläuterung:

Für das Produkt, das durch Token {0} wiedergegeben wird, ist Windows 2000 Service-Pack Version {1} oder höher erforderlich.

Benutzeraktion:

Führen Sie eine Aktualisierung des Windows 2000 Service-Packs durch und versuchen Sie die Implementierung erneut.

IRU03049

Der Implementierungsassistent kann die Version des Windows 2000 Service-Packs nicht feststellen, das auf dem Zielcomputer installiert ist.

Erläuterung:

Die Service-Pack-Version von Windows 2000 kann vom Implementierungsassistenten nicht festgestellt werden.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03050

Datei {0} wurde erfolgreich aktualisiert.

Erläuterung:

Die angegebene Datei wurde aktualisiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03051

Die angegebene Benutzer-ID {0} und das Kennwort wurden erfolgreich erstellt.

Erläuterung:

Die Benutzer-ID und das Kennwort wurden erstellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03052

Die angegebene Benutzer-ID {0} und das Kennwort sind bereits auf dem Zielcomputer vorhanden.

Erläuterung:

Die Benutzer-ID und das Kennwort sind bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03053

Die Datei {0} wurde erfolgreich an die Position {1} kopiert.

Erläuterung:

Die angegebene Datei wurde kopiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03054

Die Datei {0} konnte nicht an die Position {1} kopiert werden.

Erläuterung:

Die angegebene Datei wurde nicht kopiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03055

Fehlerhafter Aufruf.

Erläuterung:

Der eingegebene Aufrufbefehl war nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Aufruf ein. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Solution Provider.

IRU03056

Das Kennwort für Benutzer {0} ist nicht gültig.

Erläuterung:

Das eingegebene Kennwort ist für den angegebenen Benutzer nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie das gültige Kennwort ein.

IRU03057

Für den Bereitstellungsserver wurde kein Kennwort definiert.

Erläuterung:

Bevor der IBM Installation Agent eine Installation des Bereitstellungsservers akzeptiert, wird überprüft, ob die Kennwörter auf dem Zielsystem und dem Bereitstellungsserver übereinstimmen. Für den Bereitstellungsserver wurde kein Kennwort gefunden.

Benutzeraktion:

Erstellen Sie ein passendes Kennwort auf dem Bereitstellungsserver, und wiederholen Sie die Implementierung. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU03058

Internet Explorer 6.0 ist nicht installiert.

Erläuterung:

Internet Explorer 6.0 muss auf dem Zielsystem installiert sein.

Benutzeraktion:

Informationen zu Maßnahmen finden Sie in den Protokolldateien zu dieser Meldung oder wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU03059

Mindestvoraussetzung ist {0} Version {1}.

Erläuterung:

Auf Ihrem Zielsystem muss die Anwendung in der angegebenen Version installiert sein.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die erforderliche Version der angegebenen Anwendung oder wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU03060

Die Methode {0} ist mit Spezifikationsversion {1} nicht verfügbar.

Erläuterung:

Die verwendete Methode wird von der aktuellen Spezifikationsversion nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU03061

Die Implementierung ist für {0} fehlgeschlagen: {1}

Erläuterung:

Das Benutzerprogramm '{0}' konnte aus folgendem Grund nicht ausgeführt werden: {1}.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Name Ihres Benutzerprogramms und Pfad korrekt sind. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider, wenn der Fehler bestehen bleibt.

IRU03063

Sie können noch nicht mit der Implementierung beginnen. Gehen Sie zurück, um sicherzustellen, dass alle vorherigen Schritte ausgeführt wurden.

Erläuterung:

Sie können noch nicht mit der Implementierung beginnen.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass Sie alle vorherigen Schritte ausgeführt haben, bevor Sie mit der Implementierung beginnen.

IRU03064

Der IBM Installation Agent auf dem Zielsystem antwortet nicht. Die Implementierung wurde beendet.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent auf dem Zielsystem wurde gestoppt oder nie gestartet. Die Implementierung muss beendet werden.

Benutzeraktion:

Starten Sie den Agenten auf dem Zielsystem bzw. das Zielsystem neu und versuchen die Implementierung noch einmal.

IRU03065

Kennwörter sind auf dem Zielsystem {0} nicht vorhanden

Erläuterung:

Ein Kennwort ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden. Entweder wurde es nie erstellt oder es wurde nach mehreren fehlgeschlagenen Authentifizierungsversuchen vom IBM Installation Agent gelöscht.

Benutzeraktion:

Erstellen Sie ein Kennwort auf dem Zielsystem.

IRU03066

{0} ist bereits auf dem Zielsystem installiert.

Erläuterung:

Die angegebene Anwendung ist bereits auf dem Zielsystem installiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU03070

Erforderliche Dateien können auf dem Zielsystem nicht empfangen oder entpackt werden: {0}

Erläuterung:

Die erforderlichen Dateien konnten auf dem Zielcomputer nicht empfangen oder entpackt werden.

Benutzeraktion:**IRU03071**

Die ausgewählte SER-Datei ist ungültig.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn Sie eine der Dateien mit dem Namen 'application.ser' oder eine andere Datei mit der Endung '.ser' öffnen. Die Nachricht wird auch angezeigt, wenn Sie versuchen, eine Nicht-PPA-Lösung mit einer PPA-Version des Implementierungsassistenten zu öffnen.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die ausgewählte '.ser'-Datei, die Sie im Implementierungsassistenten öffnen wollen, gültig ist.

IRU03072

Ungültiger Schlüsselspeicher.

Erläuterung:

Hierbei handelt es sich um eine Protokollnachricht, die angibt, dass sich der Schlüsselspeicher in einem ungültigen Status befindet.

Benutzeraktion:

Legen Sie das Kennwort erneut fest.

IRU03073

Auf dem Zielrechner {0} wird Version {1} des IBM Installation Agent ausgeführt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU03074

Auf dem Bereitstellungsserver {0} wird Version {1} des Implementierungsassistenten ausgeführt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU03075

Die JAR-Datei {0} des Benutzerprogramms wurde nicht gefunden. Die Implementierung von {1} wurde nicht ausgeführt.

Erläuterung:

Eine erforderliche JAR-Datei wurde nicht gefunden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die JAR-Datei vorhanden ist. Sie können Express Runtime erneut installieren oder Ihren Lösungsanbieter kontaktieren, wenn Sie die erforderliche JAR-Datei nicht finden können.

IRU03801

Die Methode {0} ist bei der Spezifikation-Version des aktuellen Implementierungsassistenten nicht verfügbar. Verwenden Sie zur Sicherstellung des Erfolgs einen Implementierungsassistenten mit einer Spezifikation-Version von {1} oder höher.

Erläuterung:

Diese Methode können Sie mit der verwendeten Version des Implementierungsassistenten nicht verwenden.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie die aufgeführte Version des Implementierungsassistenten oder eine neuere Version.

IRU03802

Start of log file {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht markiert den Anfang des Inhalts einer hinzugefügten Protokoll-datei.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU03803

End of log file {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht markiert das Ende des Inhalts einer hinzugefügten Protokolldatei.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU03804

Ungültige Implementierungsaufforderung. Wenden Sie sich an den Implementierungsprogrammierer der Lösung. Die Implementierung wird gestoppt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU04000-Nachrichten

IRU04000-Nachrichten

IRU04001

Die Softwaregröße muss größer als 0 sein und darf keine Dezimalwerte enthalten.

Erläuterung:

Die Softwaregröße muss größer als 0 sein und darf keine Dezimalwerte enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Softwaregröße an.

IRU04002

Das angegebene Stammverzeichnis ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Das angegebene Stammverzeichnis ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein gültiges Stammverzeichnis an.

IRU04004

{0} ist keine gültige Datei.

Erläuterung:

Die angegebene Datei ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Dateinamen an.

IRU04005

Der angegebene Name des Implementierungspakets wird bereits von der Kundensoftware {0} benutzt.

Erläuterung:

Der angegebene Name des Implementierungspakets wird bereits von der benutzerdefinierten Software benutzt.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen eindeutigen Namen für das Implementierungspaket an.

IRU04007

Wenn Sie als Antwortmethode eine Protokolldatei auswählen, sind alle Eingabefelder erforderlich.

Erläuterung:

Wenn Sie als Antwortmethode eine Protokolldatei auswählen, sind alle Eingabefelder erforderlich.

Benutzeraktion:

Geben Sie entweder für alle Eingabefelder Werte an, oder wählen Sie eine andere Antwortmethode als logfile aus.

IRU04009

Die Kundensoftware wurde aufgrund eines Fehlers nicht hinzugefügt.

Erläuterung:

Die Kundensoftware wurde aufgrund eines Fehlers nicht hinzugefügt.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU04010

Die Konfiguration, die gerade geöffnet wird, enthält die folgende Kundensoftware, deren Ressourcen nicht verfügbar sind: {0}. Möchten Sie diese benutzerdefinierte Software aus der Konfiguration entfernen?

Erläuterung:

Die Konfiguration, die gerade geöffnet wird, enthält die folgende benutzerdefinierte Software, deren Ressourcen nicht verfügbar sind.

Benutzeraktion:

IRU04011

Beim Laden der folgenden Kundensoftware ist ein Fehler aufgetreten: {0}.

Erläuterung:

Beim Laden der angegebenen benutzerdefinierten Software ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU04013

Das Eingabefeld für den Dateinamen darf nicht leer sein.

Erläuterung:

Diese Fehlermeldung wird in den Diagnosetrace-Einstellungen angezeigt, wenn der Benutzer versucht, einen leeren Tracedateinamen einzugeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Namen in das Namensfeld ein.

IRU04014

Die {0} darf keine {1} enthalten

Erläuterung:

Diese Fehlermeldung wird in den Diagnosetrace-Einstellungen oder in der Befehlszeile angezeigt, wenn der Benutzer bei einem Dateinamen ein ungültiges Zeichen eingibt. Dabei ist {0} der Dateiname und {1} das ungültige Zeichen.

Benutzeraktion:

Der Dateiname enthält ein ungültiges Zeichen. Verwenden Sie keine Sonderzeichen in Dateinamen.

IRU04015

{0} ist eine ungültige Dateigröße.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird in der Befehlszeile angezeigt, wenn der Benutzer für eine der Tracedateien eine Maximalgröße eingibt, die nicht aus ganzen Zahlen besteht.

Benutzeraktion:

Geben Sie als Dateigröße eine ganze Zahl ein.

IRU04016

Das Traceprotokoll hat das Größenlimit überschritten. Weitere Traceinformationen werden nicht mehr protokolliert.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird protokolliert, wenn eine der Tracedateien die vorgegebene Maximalgröße überschreitet.

Benutzeraktion:

Erhöhen Sie die zulässige Maximalgröße für das Traceprotokoll und implementieren Sie die Lösung noch einmal.

IRU04017

Die Anzahl der angegebenen Argumente ist nicht gültig.

Erläuterung:

Die Anzahl der angegebenen Argumente ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie die richtige Anzahl von Argumenten an.

IRU04018

Der für die Lösung {0} angegebene Wert ist nicht gültig.

Erläuterung:

Der für die Lösung angegebene Wert ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Wert für die Lösung an.

IRU04019

Der für die Ziellösung {0} angegebene Wert ist nicht gültig.

Erläuterung:

Der für die Ziellösung angegebene Wert ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Wert für die Ziellösung an.

IRU04020

Der für die Konfigurationsdatei {0} angegebene Wert ist nicht gültig.

Erläuterung:

Der für die Konfigurationsdatei angegebene Wert ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Wert für die Konfigurationsdatei an.

IRU04021

Bei der Migration ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Bei der Migration ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU04022

Der für den Konfigurationsschlüssel {0} angegebene Wert ist nicht gültig.

Erläuterung:

Der für den Konfigurationsschlüssel angegebene Wert ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Wert für den Konfigurationsschlüssel an.

IRU04023

Das Format der Konfigurationsdatei ist nicht gültig.

Erläuterung:

Das Format der Konfigurationsdatei ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein gültiges Format für die Konfigurationsdatei an.

IRU04024

Die Gruppe {0} wurde nicht migriert, da das Betriebssystem {1} in der Ziellösung nicht unterstützt wird.

Erläuterung:

Die Gruppe wurde nicht migriert, da das Betriebssystem in der Ziellösung nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU04025

Die Gruppe {0} wurde nicht migriert, da die Sprache {1} in der Ziellösung nicht unterstützt wird.

Erläuterung:

Die Gruppe wurde nicht migriert, da die Sprache in der Ziellösung nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Wählen Sie eine andere Sprache aus, um die Ziellösung zu migrieren. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider, wenn der Fehler bestehen bleibt.

IRU04026

Das Produkt {0} wurde für die Gruppe {1} nicht migriert, da es in der Ziellösung nicht unterstützt wird.

Erläuterung:

Das Produkt wurde für die Gruppe nicht migriert, da es in der Ziellösung nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU04027

Das Produkt {0} wurde für den Computer {1} nicht migriert, da es in der Ziellösung nicht unterstützt wird.

Erläuterung:

Das Produkt wurde nicht migriert, da es in der Ziellösung nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU04028

Beim Setzen der SBSSolution-Markierung ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Beim Setzen der SBSSolution-Markierung ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU04029

Die Gruppe {0} enthält die folgenden Computer: {1}.

Erläuterung:

Die Gruppe enthält die in der Nachricht genannten Computer.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU05000-Nachrichten

In diesem Kapitel sind die Nachrichten aufgelistet, die von der Konsole generiert werden. Die Informationen in diesem Kapitel unterstützen Sie bei der Fehlerbestimmung und der Fehlerbehebung mittels geeigneter Maßnahmen. Mit Hilfe dieser Informationen können Sie auch feststellen, wo Nachrichten generiert und protokolliert werden.

In den Benutzeraktionen für zahlreiche Nachrichten wird empfohlen, vor der Kontaktaufnahme mit dem Service-Provider die Protokolldatei zu drucken.

Nachrichten-IDs bestehen aus einem dreistelligen Nachrichtenpräfix, gefolgt von einer fünfstelligen Nachrichtennummer. Token, wie z. B. {0}, {1} usw., werden in vielen Nachrichten verwendet. Diese Token bezeichnen Computernamen, Anwendungsnamen, Dateinamen oder Verzeichnisnamen. Beim Anzeigen der Nachricht wird der Token durch den jeweils korrekten Wert ersetzt.

IRU05000

Fehlgeschlagen: Falsche Benutzer-ID oder falsches Kennwort

Erläuterung:

Die Authentifizierung ist aufgrund einer falschen Benutzer-ID oder eines falschen Kennworts fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Geben Sie die richtige Benutzer-ID und das richtige Kennwort ein.

IRU05001

Fehlgeschlagen: Wählen Sie eine Ressource aus und klicken Sie dann auf 'Bearbeiten' oder 'Verbindung testen'.

Erläuterung:

Für die Ausführung der Funktion wurde keine Ressource ausgewählt.

Benutzeraktion:

Wählen Sie eine Ressource aus und starten Sie die Aufgabe noch einmal.

IRU05002

Fehlgeschlagen: Wählen Sie nur eine Ressource aus und klicken Sie dann auf 'Bearbeiten'.

Erläuterung:

Für die Bearbeitung wurden gleichzeitig mehrere Instanzen ausgewählt.

Benutzeraktion:

Wählen Sie jeweils nur eine Ressource aus.

IRU05003

Geben Sie einen Server an.

Erläuterung:

Für die Ausführung der Aufgabe wurde kein gültiger Server angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Server an.

IRU05004

Geben Sie einen Port an.

Erläuterung:

Für die Ausführung der Aufgabe wurde kein gültiger Port angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Portnummer an.

IRU05005

Geben Sie einen Konsolenagentenport an.

Erläuterung:

Für die Ausführung der Aufgabe wurde kein gültiger Konsolenagentenport angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Konsolenagentenport an.

IRU05006

Die Verbindung zum Server konnte nicht hergestellt werden.

Erläuterung:

Die Express Runtime-Konsole konnte die Verbindung zum angegebenen Server nicht herstellen.

Benutzeraktion:

Lesen Sie in den Fehlerprotokollen und im Abschnitt 'Fehlerbehebung' des Express Runtime Information Center nach. Dort finden Sie weitere Informationen zur Lösung dieses Problems.

IRU05007

Die gewünschte Funktion ist für diese Ressource nicht verfügbar.

Erläuterung:

Mit der ausgewählten Ressource können Sie diese Aufgabe nicht ausführen.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine geeignete Aufgabe für die gewählte Ressource an.

IRU05008

Der angegebene Komponentenknoten ist Null.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05009

Wählen Sie in der Tabelle mindestens eine Komponente aus.

Erläuterung:

In der Tabelle wurde keine Komponente für die Ausführung der Aufgabe ausgewählt.

Benutzeraktion:

Wählen Sie in der Tabelle mindestens eine Komponente für die Aufgabe aus.

IRU05010

Geben Sie einen Titel ein und klicken Sie auf 'Hinzufügen'.

Erläuterung:

Es wurde kein Titel eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Titel ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

IRU05011

Der Benutzer hat die gewünschte Aktion abgebrochen.

Erläuterung:

Die Aufgabe wurde vor der Fertigstellung abgebrochen.

Benutzeraktion:

Führen Sie die Aufgabe erneut aus.

IRU05012

Die Verbindung zum Konsolenagenten konnte nicht hergestellt werden.

Erläuterung:

Die Express Runtime-Konsole konnte die Verbindung zum Konsolenagenten nicht herstellen.

Benutzeraktion:

Lesen Sie im Abschnitt 'Fehlerbehebung' des Information Centers für die Express Runtime-Konsole nach. Dort finden Sie weitere Informationen zur Lösung dieses Problems.

IRU05013

Für die Komponente {0} konnten keine Instanzen gefunden werden.

Erläuterung:

Die Express Runtime-Konsole konnte keine Instanzen für die angegebene Komponente finden.

Benutzeraktion:

Sehen Sie im Abschnitt 'Fehlerbehebung' des Express Runtime Information Centers nach. Dort finden Sie weitere Hinweise zur Lösung dieses Problems.

IRU05014

Mindestens ein Schwellenwert wurde geändert, um die Konsistenz zu gewährleisten.

Erläuterung:

Die Express Runtime-Konsole musste mindestens einen Schwellenwert ändern, um die Konsistenz beizubehalten.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU05016

Der angegebene Titel {0} ist bereits vorhanden. Wählen Sie einen anderen Titel aus.

Erläuterung:

Es wurde ein bereits vorhandener Titel ausgewählt.

Benutzeraktion:

Wählen Sie einen anderen Titel aus.

IRU05017

Die Zertifikatsprüfung für Server {0} am Agentenport {1} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Das Zertifikat wurde vom Server nicht akzeptiert.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass Sie Ihr Zertifikat aktualisiert haben.

IRU05019

Der Benutzer wurde für diesen Agenten gesperrt.

Erläuterung:

Es wurden zu viele Versuche gemacht, sich im Konsolenagenten anzumelden. Als Sicherheitsmaßnahme hat der Agent den Benutzer für eine gewisse Zeit gesperrt.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen zur Lösung dieses Problems finden Sie im Express Runtime Information Center im Abschnitt zur Fehlerbehebung.

IRU05020

Während Sie mit dieser Gruppe gearbeitet haben, wurde mindestens eine der Komponenten gelöscht.

Erläuterung:

Eine der Komponenten in einer Komponentengruppe, mit der Sie aktiv arbeiten, wurde entfernt.

Benutzeraktion:

Schließen Sie die Aufgabe, und öffnen Sie sie erneut. In der aktualisierten Komponentenliste ist die Komponente, die den Fehler auslöste, nun nicht mehr enthalten.

IRU05021

Die angegebenen Serverdaten, {0}, sind bereits vorhanden. Bitte überprüfen Sie Ihre Serverangaben.

Erläuterung:

Sie haben einen Server angegeben, der bereits definiert wurde.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen anderen Server an, und führen Sie die Operation erneut aus.

IRU05022

Fehler beim Lesen von {0} aus {1}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05023

Fehler: Benutzer-ID verfügt nicht über ausreichende Zugriffsberechtigungen, um die angeforderte Operation durchzuführen.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Operation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und führen Sie dann die Operation aus.

IRU05024

Verbindung zu Server {0} am Agentenport {1} konnte nicht hergestellt werden.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05030

Methodeneingabe

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05031

Methoden-Exit

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05032

Eine Ausnahmebedingung ist aufgetreten: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05033

Fehler beim Erstellen/Aufrufen von UserTaskManager.

Erläuterung:

Beim Starten des Portlets ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05034

URL-Link zur Portleithilfe kann nicht definiert werden, weil einer der folgenden Werte Null ist: Server ist {0}; Hilfeport ist {1}; Dateipfad ist {2}.

Erläuterung:

Bei der Erstellung des Links 'Hilfe' für das Portlet ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05035

Hilfe-URL ist Null; es können keine weiteren detaillierten Nachrichten angehängt werden

Erläuterung:

Bei der Erstellung des Links 'Weitere Details' ist ein Fehler aufgetreten. Die detaillierte Nachricht kann nicht an die Hilfedatei angehängt werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05036

Kontext: {0}

Erläuterung:

Bei der Arbeit mit dem Kontext ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05037

Fehlerbehandlung: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05040

Fehler beim Adapter-Neustart: {0}

Erläuterung:

Beim erneuten Laden eines Portlets ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05041

Benutzer-ID ist Null.

Erläuterung:

Beim Abrufen des Anwendungsadapters für das Portlet ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05042

Fehler beim Aufrufen der Seite

Erläuterung:

Eine Aufforderung zum Starten einer fehlenden oder ungültigen Seite wurde bearbeitet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05043

Fehler beim Schließen der Seite

Erläuterung:

Beim Versuch, eine Seite zu schließen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05044

Fehler beim Senden einer Nachricht

Erläuterung:

Beim Versuch, die Anforderung einer Nachricht in der Warteschlange an ein Portlet zu senden, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05045

Beim Lesen der Konfigurationsdaten ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Beim Versuch, mit Java-Einstellungen zu arbeiten, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05046

Beim Erstellen einer Komponente ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Beim Versuch, eine Komponente zu erstellen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05047

Es wurde ein unbekannter Komponententyp übergeben: Komponentename = {0};
Komponententyp = {1}.

Erläuterung:

Es wird weder ein Webserver noch ein Anwendungsserver oder eine Datenbank als Komponente verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05049

Versuch, mit dem Schlüsselwert Null zu bearbeiten.

Erläuterung:

Bei dem ausgewählten Element ist ein Fehler aufgetreten; es kann nicht bearbeitet werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05050

Ungültiges Argument: {0}

Erläuterung:

Ein ungültiges Argument wurde an eine Methode übergeben.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05051

Unerwarteter Wert {0} für folgendes Objekt empfangen: {1}.

Erläuterung:

Die Eigenschaftsanalyse des Konsolenagenten ergab einen falschen Tracewert.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Eigenschaftendatei des Konsolenagenten, um sicherzustellen, dass der Tracewert richtig eingestellt ist.

IRU05100

Fehlender Wert für folgenden Schlüssel: {0}; kann Befehl nicht ausführen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05101

Der angegebene Verzeichnisname ({0}) ist kein richtiges Verzeichnis.

Erläuterung:

Der Express-Konsolenagent kann nicht auf das angegebene ferne Verzeichnis zugreifen. Dieses Problem ist meistens die Folge einer falschen Konfiguration des Konsolenagenten. Die Aufgabe kann nicht fertiggestellt werden.

Benutzeraktion:

Einige Konfigurationsfehler lassen sich durch die Neuinstallation des Managementnebenanschlusses für die jeweils auszuführende Aufgabe beheben. Diese Fehlermeldung erscheint zum Beispiel, wenn Sie auf den Dialog **Server->HTTP-Server->Details** zugreifen, und eine Neuinstallation des HTTP-Managementnebenanschlusses könnte den Fehler beheben. In anderen Fällen wenden Sie sich bitte an das IBM Support Center.

IRU05102

Der Inhalt des folgenden Verzeichnisses kann nicht abgerufen werden: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05103

Falsches Kennwort

Erläuterung:

Diese Verwaltungsaufgabe erfordert eine gültige Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort.

Benutzeraktion:

In der folgenden Tabelle können Sie die erforderliche Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort festlegen:

Tabelle 15.

Managementnebenanschluss	Betriebssystem	Art der Benutzer-ID und des Kennworts
IBM HTTP Server	Alle Windows-Plattformen	Jede gültige Betriebssystem-Benutzer-ID und jedes gültige Kennwort mit Administratorberechtigung
IBM HTTP Server	Alle Linux-Plattformen	Jede gültige Betriebssystem-Benutzer-ID und jedes gültige Kennwort mit Rootberechtigung

Tabelle 15. (Forts.)

Managementnebenanschluss	Betriebssystem	Art der Benutzer-ID und des Kennworts
IBM HTTP Server	OS/400	Jede gültige Betriebssystem-Benutzer-ID und jedes gültige Kennwort mit *IOSYSCFG-Berechtigung
WebSphere Application Server – Express	Alle Windows-Plattformen	Die Benutzer-ID und das Kennwort zur Sicherung des WebSphere Application Server – Express-Servers
WebSphere Application Server – Express	Alle Linux-Plattformen	Die Benutzer-ID und das Kennwort zur Sicherung des WebSphere Application Server – Express-Servers
WebSphere Application Server – Express	OS/400	Jede gültige Betriebssystem-Benutzer-ID und jedes gültige Kennwort mit *IOSYSCFG und *ALLOBJ-Berechtigung
DB2 UDB Express	Alle Windows-Plattformen	Jede gültige Administratorbenutzer-ID und Kennwort für DB2
DB2 UDB Express	Alle Linux-Plattformen	Jede gültige Administratorbenutzer-ID und Kennwort für DB2
DB2 UDB Express	OS/400	Jede gültige Betriebssystem-Benutzer-ID und jedes gültige Kennwort mit DB2-Administratorberechtigung

IRU05104

Konnte die richtige Protokollfunktion nicht abrufen, um die Tracestufen festzulegen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05105

Konnte Windows-Register nicht lesen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05106

Nicht unterstützter Rückruftyp

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05107

Fehler beim Abrufen der CPU-Belastung.

Erläuterung:

Der Konsolenagent hat bei der Überwachung der CPU-Belastung einer oder mehrerer Express Runtime-Softwarekomponenten einen Fehler festgestellt. Die Systemzustandsanzeige und die dazugehörigen Leistungsdiagramme sind verfügbar.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05108

Konsolenagentserver wird gestartet.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05109

Konsolenagentserver wird gestoppt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05110

Remote Client {0} wurde der Warnungsliste hinzugefügt.

Erläuterung:

Ein Remote Client hat versucht, auf den Konsolenagenten zuzugreifen, aber der Zugriff ist fehlgeschlagen. Die Ursache hierfür liegt in der Regel in der Eingabe einer falschen Benutzer-ID oder eines falschen Kennworts. Dieser Fehler kann auch beim Empfangen einer unvollständigen bzw. einer Teilanforderung auftreten.

Benutzeraktion:

Normalerweise tritt dieser Fehler auf, weil ein Benutzer eine Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort vergessen hat. Wenn jedoch noch weitere Zugriffsversuche desselben fernen Benutzers fehlschlagen, könnte dies auf einen Versuch hindeuten, das System zu unterbrechen. Wenn Sie der Meinung sind, dass jemand versucht hat, das System zu unterbrechen, wenden Sie sich an Ihren Sicherheitsbeauftragten.

IRU05111

Remote Client {0} wurde auf Grund zu vieler fortlaufender Warnungen vom Server zurückgewiesen. Der Client kann eine Stunde lang nicht auf den Server zugreifen.

Erläuterung:

Ein ferner Benutzer hat wiederholt eine falsche Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort eingegeben. Dieser Fehler ist mit großer Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen, dass jemand versucht, die Benutzer-ID-Passwortkombination zu erraten und auf diese Weise das System zu unterbrechen. Um diese Hackertechnik zu unterbinden, wird der Systemzugriff des fernen Benutzers automatisch für eine Stunde gesperrt.

Benutzeraktion:

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen, um die Ursache der fehlerhaften Anforderungen zu ermitteln. Sie sollten auch notwendige Vorkehrungen treffen, um den Server zu sichern oder herunterzufahren, bis die Ursache der fehlerhaften Anforderungen feststeht.

IRU05112

Remote Client {0} hat auf den Server zugegriffen. Der Remote Client war zuvor vom Server zurückgewiesen worden.

Erläuterung:

Diese Nachricht kann ausgegeben werden, wenn ein Benutzer für einen bestimmten Zeitraum vom System gesperrt (zurückgewiesen) wurde. Nachdem das ursprüngliche Anmeldeproblem behoben war, meldete sich der ferne Benutzer mit

der richtigen Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort an. Diese Nachricht kann ebenfalls ausgegeben werden, wenn die Versuche des Hackers, Benutzer-ID und Passwort zu erraten, nicht überprüft worden sind und der Hacker schließlich die richtige Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort eingegeben hat.

Benutzeraktion:

Kontrollieren Sie die Sicherheitsprotokolle auf dem Zielsystem und stellen Sie fest, woher das Problem kommt.

IRU05113

Remote Client {0} hat versucht, auf den Server zuzugreifen. Der Remote Client wird vom Server zurückgewiesen.

Erläuterung:

Ein ferner Benutzer hat wiederholt eine falsche Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort eingegeben. Dieser Fehler ist mit großer Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen, dass jemand versucht, die Benutzer-ID-Passwortkombination zu erraten und sich auf diese Weise ins System einzuhacken. Um diese Hackertechnik zu unterbinden, wurde der Systemzugriff des fernen Benutzers automatisch für eine Stunde gesperrt. Während der Sperrzeit versucht der Benutzer weiter, auf den Server zuzugreifen, aber die Anforderung wird ignoriert.

Benutzeraktion:

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen, um die Ursache der fehlerhaften Anforderungen zu ermitteln. Treffen Sie außerdem alle nötigen Vorkehrungen, um den Server zu sichern oder herunterzufahren, bis die Ursache der fehlerhaften Anforderungen feststeht.

IRU05114

Remote Client {0} hat einen unbekanntem Serverbefehl ausgegeben. Dieser Befehl stammt nicht aus der Konsole für IBM Express Runtime.

Erläuterung:

Fehlerhafte oder schlecht formatierte Anforderungen an den Konsolenagenten werden ignoriert und stammen in der Regel nicht aus der IBM Express Runtime-Konsole. Wiederholte Anforderungen deuten möglicherweise darauf hin, dass ein Hacker versucht, in das System einzudringen.

Benutzeraktion:

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen, um die Ursache der fehlerhaften Anforderungen zu ermitteln.

IRU05115

Benutzer {0} auf Remote Client {1} hat durch Durchsuchen des Ordners {3} auf die IBM HTTP Server-Instanz {2} zugegriffen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05116

Benutzer {0} auf Remote Client {1} hat durch Anzeigen des Ordners {3} auf die IBM HTTP Server-Instanz {2} zugegriffen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05117

Benutzer {0} auf Remote Client {1} hat durch Ändern der Protokolleinstellungen auf die IBM HTTP Server-Instanz {2} zugegriffen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05118

Benutzer {0} auf Remote Client {1} hat durch Ausgabe des Befehls {3} auf die IBM HTTP Server-Instanz {2} zugegriffen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05119

Benutzer {0} auf Remote Client {1} hat durch Abfragen des Serverstatus auf die IBM HTTP Server-Instanz {2} zugegriffen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05120

Benutzer {0} auf Remote Client {1} hat durch Ausgabe des Befehls {3} auf die WebSphere Application Server-Instanz {2} zugegriffen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05121

Benutzer {0} auf Remote Client {1} hat durch Abfragen des Serverstatus auf die WebSphere Application Server-Instanz {2} zugegriffen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05122

Benutzer {0} auf Remote Client {1} hat die Tracestufeneinstellungen abgefragt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05123

Benutzer {0} auf Remote Client {1} hat die Tracestufeneinstellungen festgelegt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05124

Der Benutzer wurde für dieses System gesperrt.

Erläuterung:

Ein ferner Benutzer hat wiederholt eine falsche Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort eingegeben. Dieser Fehler ist mit großer Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen, dass jemand versucht, die Benutzer-ID-Passwortkombination zu erraten und sich auf diese Weise ins System einzuhacken. Um diese Hackertechnik zu unterbinden, wird der Systemzugriff des fernen Benutzers automatisch für eine Stunde gesperrt.

Benutzeraktion:

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen, um die Ursache der fehlerhaften Anforderungen zu ermitteln. Sie sollten auch notwendige Vorkehrungen treffen, um den Server zu sichern oder herunterzufahren, bis die Ursache der fehlerhaften Anforderungen feststeht.

IRU05125

Die Server-Instanz konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung:

Die Instanz von IBM HTTP Server, die Sie zu verwalten versuchen, kann nicht gefunden werden. Dieser Fehler tritt meistens auf Grund einer falschen Konfiguration des Konsolenagenten oder einer fehlerhaften Installation von IBM HTTP Server auf.

Benutzeraktion:

Wenn das Problem weiterhin besteht, installieren Sie den HTTP-Managementnebenanschluss erneut, oder führen Sie eine Neuinstallation von IBM HTTP Server durch. Wenden Sie sich an das IBM Support Center, wenn der Fehler weiter auftritt.

IRU05126

Ungültiger Port: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05127

Konnte Namen des Apache-Service für Konfigurationsdatei {0} nicht finden.

Erläuterung:

Der Konsolenagent kann nur Instanzen von IBM HTTP Server starten und stoppen, die als Windows-Service konfiguriert sind. Es gab keinen Eintrag für einen Windows-Service, der der gewünschten Instanz von IBM HTTP Server entspricht.

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die Instanz von IBM HTTP Server als Windows-Service. Lesen Sie in der IBM Dokumentation für HTTP-Server nach.

IRU05128

IBM HTTP Server-Instanz {0} wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Die Instanz von IBM HTTP Server, die Sie zu verwalten versuchen, kann nicht gefunden werden. Dieser Fehler tritt meistens auf Grund einer falschen Konfiguration des Konsolenagenten oder einer fehlerhaften Installation von IBM HTTP Server auf.

Benutzeraktion:

Möglicherweise müssen Sie den HTTP-Managementnebenanschluss erneut installieren, oder eine Neuinstallation von IBM HTTP Server ausführen. Wenden Sie sich an das IBM Support Center, wenn der Fehler weiter auftritt.

IRU05129

Die von Ihnen angeforderte Seite wird nicht unterstützt.

Erläuterung:

Der Konsolenagent unterstützt die Anforderung der Express Runtime-Konsole nicht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich; die Funktion wird von diesem Betriebssystem nicht unterstützt.

IRU05130

Der angegebene WebSphere Application Server-Port ({0}) wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Geben Sie die Verwaltungskonsole an, um den WebSphere-Anwendungsserver zu verwalten. Der Standardport ist 9080; diese Einstellung kann jedoch während der Installation geändert werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die eingegebene Portnummer dem Port der Verwaltungskonsole entspricht. Um den Port zu ändern, klicken Sie auf **Server hinzufügen/entfernen**. Wählen Sie den Servernamen aus der Serverliste aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Geben Sie die neue Verwaltungskonsolen-Portnummer ein und klicken Sie auf **Übernehmen**. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um den neuen Wert zu testen.

IRU05131

Der Konsolenagent wurde nicht zur Verwaltung von WebSphere Application Servern konfiguriert.

Erläuterung:

Der Konsolenagent wurde nicht zur Verwaltung von WebSphere Application Server – Express-Servern konfiguriert.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die WebSphere Application Server – Express-Management-nebenanschlüsse, wenn WebSphere Application Server – Express auf diesem System installiert ist, und Sie das System verwalten wollen.

IRU05132

Der Konsolenagent wurde nicht zur Verwaltung von IBM HTTP Server-Instanzen konfiguriert.

Erläuterung:

Der Konsolenagent wurde nicht zur Verwaltung von IBM HTTP Server-Instanzen konfiguriert.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die Managementnebenanschlüsse von IBM HTTP Server, wenn der IBM HTTP Server auf diesem System installiert ist, und Sie den Server verwalten wollen.

IRU05140

Neuer Server-Listener erstellt: Server-IP-Adr={0} Server-Port={1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05141

Kann Datei nicht finden: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05142

Neuer Befehl hinzugefügt: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05143

ServiceMain()-Methode hinzugefügt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05144

Startserversteuersignal erkannt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05145

Server erfolgreich gestartet.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05146

Server wird heruntergefahren.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05147

Server nicht erfolgreich gestartet.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05148

Stoppserversteuersignal erkannt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05149

Server-PID wird überprüft: vorhanden={0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05150

Server-Listener gestoppt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05151

Neue Remoteverbindung erkannt und erstellt. Neuer Verbindungsthread wird gestartet.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05152

Anfragetext: <Start>{0}<Ende>

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05153

Antworttext: <Start>{0}<Ende>

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05154

Anfragekopfzeile: <Start>{0}<Ende>

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05155

Anfragekopfzeilenschlüssel={0} Wert={1}

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05156

Antwortkopfzeile: <Start>{0}<Ende>

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05157

Befehl gefunden in Anfrage-URI: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05158

Schlüssel in Anfrage gefunden: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05159

Ausführung von Befehl: {0} wird gestartet.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05160

OS-Typ: {0}

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05161

Virtueller Name: {0} wird zu Konfigurationsdatei: {1} zugeordnet.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05162

Konfigurationsdatei: {0} wird geladen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05163

Keine Serverinstanzen gefunden. Einstellung auf Standardinstanz: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05164

Cookies für Ausführungsbefehl: {0}

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05165

Schlüssel für Ausführungsbefehl: {0}

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05166

Serviceamenazuordnung für Konfigurationsdatei: {0} zu Service: {1} gefunden.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05167

Info zu Ausführungsbefehl: <Start>{0}<Ende>.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05168

Ausgabe von Befehl: <start>{0}<end>

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05169

HTTP-Service für Servicename gefunden: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05170

Argumente für Service sind: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05171

Servicezuordnung für KonfDatei: {0} wird zu Servicename {1} hinzugefügt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05172

Suche nach Prozess-ID für Serverinstanz: {0} at {1}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05173

Suche nach Protokolldatei auf {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05174

Protokolldatei {0} wird überprüft.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05175

Client-Ländereinstellung: {0}

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05176

Benutzer eingestellt auf: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05177

Keine persistenten Agenten deklariert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05178

Persistenter Agent: {0} wird gestoppt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05179

Bestätigung von Konfigurationsdatei {0} ist fehlgeschlagen. Sie wird nicht zur Liste der verfügbaren Server hinzugefügt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05180

Server gestartet auf {0}, Port: {1}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05181

Fehler im Pluggable Authentication-Modul: {0}

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05182

Fehler beim Entschlüsseln von URL: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05183

Kann Abfrageintervall nicht einhalten: {0} ms.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05184

Ungültige Prozess-ID: {0}

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05185

Fehler beim Abruf der untergeordneten Elemente von Prozess-ID: {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05200

Die eingegebenen Serverdaten sind falsch: Server= {0} Port={1}
Agentenport={2}.

Erläuterung:

Beim Versuch, den Server zu konfigurieren, haben Sie entweder für den Serverhostnamen von WebSphere Application Server – Express, den Konsolenport von WebSphere Application Server – Express oder den Konsolenagentenport falsche Daten eingegeben.

Benutzeraktion:

Der Benutzer sollte kontrollieren, ob er im Portlet 'Hinzufügen/Entfernen' die richtigen Daten eingegeben hat. Dabei sollten alle Felder ausgefüllt sein.

IRU05201

Konnte Portlet-Instanzdaten nicht finden; Rückgabe der Standard-URL:
Portlet-Instanz-ID: {0}, Benutzer-ID: {1}, Benutzerschlüssel: {2}.

Erläuterung:

Für die URL-Erstellung des Websphere-Anwendungssystems fehlen notwendige Informationen. Es wird eine Standard-URL verwendet.

Benutzeraktion:

Leiten Sie die Nachricht an Ihren IBM-Ansprechpartner weiter.

IRU05202

Es war keine Aufgabe definiert; eine Standard-URL wird verwendet.

Erläuterung:

Es sind keine speziellen Aufgabendaten für den Websphere Application Server definiert. Die Aufgaben-URL kann ohne diese Daten nicht erstellt werden; eine Standard-URL wird verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05203

Der aktuelle Benutzer befindet sich bereits in der Hashtabelle.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05204

Der aktuelle Benutzer befindet sich nicht in der Hashtabelle; es wird ein neuer erstellt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05205

Kein Portalbenutzer definiert; Fortsetzung nicht möglich.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05206

Abmelden von Server {0} nicht möglich.

Erläuterung:

Die Abmeldeanforderung beim angegebenen Websphere Application Server ist fehlgeschlagen. Möglicherweise wurde der Benutzer nicht vollständig vom Server abgemeldet. Möglicherweise tritt für den Benutzer bei der nächsten Anmeldung am Server ein Anmeldekonflikt auf.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen finden Sie in den Fehlerprotokollen und im Abschnitt 'Fehlerbehebung'. Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05207

Abmeldung war nicht möglich, da eine Ausnahmebedingung aufgetreten ist: {0}. Die URL zum Abmelden lautete {1}.

Erläuterung:

Die Abmeldeanforderung beim Websphere Application Server hat eine Ausnahmebedingung ausgelöst. Möglicherweise wurde der Benutzer nicht vollständig vom Server abgemeldet. Möglicherweise tritt für den Benutzer bei der nächsten Anmeldung am Server ein Anmeldekonflikt auf.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen finden Sie in den Fehlerprotokollen und im Abschnitt 'Fehlerbehebung'. Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05208

Benutzerschlüssel ist Null; Abmeldung war nicht möglich.

Erläuterung:

Die erforderlichen Benutzerinformationen zur Abmeldeanforderung bei einem Websphere Application Server sind nicht vorhanden. Der Benutzer wurde nicht vom Server abgemeldet. Möglicherweise tritt für den Benutzer bei der nächsten Anmeldung am Server ein Anmeldekonflikt auf.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen finden Sie in den Fehlerprotokollen und im Abschnitt 'Fehlerbehebung'. Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05209

Server ist Null; keine Abmeldung versucht.

Erläuterung:

Die erforderlichen Serverinformationen zur Abmeldeanforderung bei einem Websphere Application Server sind nicht vorhanden. Der Benutzer wurde nicht vom

Server abgemeldet. Möglicherweise tritt für den Benutzer bei der nächsten Anmeldung am Server ein Anmeldekonflikt auf.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen finden Sie in den Fehlerprotokollen und im Abschnitt 'Fehlerbehebung'. Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05210

Abmeldung war nicht möglich, da Benutzer {0} nicht in der Liste vorhanden ist.

Erläuterung:

Der Websphere Application Server-Managementnebenanschluss der Express Runtime-Konsole konnte den angegebenen Benutzer nicht abmelden, da dieser in der Liste nicht gefunden wurde. Möglicherweise tritt für den Benutzer bei der nächsten Anmeldung am Server ein Anmeldekonflikt auf.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen finden Sie in den Fehlerprotokollen und im Abschnitt 'Fehlerbehebung'. Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05211

Abmeldung war nicht möglich, da der Benutzerschlüssel fehlte.

Erläuterung:

Der Websphere Application Server-Managementnebenanschluss der Express Runtime-Konsole konnte den Benutzer nicht abmelden, da die zur Bestimmung des Benutzers erforderlichen Daten fehlen. Möglicherweise tritt für den Benutzer bei der nächsten Anmeldung am Server ein Anmeldekonflikt auf.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen finden Sie in den Fehlerprotokollen und im Abschnitt 'Fehlerbehebung'. Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05212

Beim Bereinigen des Arbeitsbereichs ist eine Ausnahmebedingung aufgetreten.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05213

Verbindung zum Server konnte nicht hergestellt werden, da der angegebene Port kein HTTP-Port ist.

Erläuterung:

Die Verbindung zum Server konnte nicht hergestellt werden, da der Verwaltungsport des Websphere Application Servers kein gültiger HTTP-Port ist. Der bereitgestellte Port ist in der Regel ein HTTPS-Port.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der bereitgestellte Verwaltungsport ein gültiger HTTP-Port ist. Ändern Sie die Serverkonfiguration, falls dies nicht der Fall sein sollte. Weitere Informationen zu diesem Thema (einschließlich Bestimmung von HTTP-Verwaltungsports) finden Sie im Abschnitt 'Fehlerbehebung'.

IRU05214

Verbindung zum Server konnte wegen unerwartetem Rückkehrcode nicht hergestellt werden: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05215

Beim Umleiten ist eine Ausnahmebedingung aufgetreten. Die Nachricht lautet: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05216

Die Version von WebSphere Application Server konnte für den folgenden Server nicht bestimmt werden: {0}. Die Versionsinformation lautet {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05217

Fehler bei der WebSphere Application Server-Version {0}; Abmeldung bei WebSphere Application Server {1} schlägt fehl.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05218

Es wurden keine Versionsinformationen bereitgestellt.

Erläuterung:

Sie müssen Versionsinformationen bereitstellen.

Benutzeraktion:

Geben Sie Versionsinformationen an.

IRU05219

Die eingegebene Version {0} wird nicht unterstützt.

Erläuterung:

Die bereitgestellte Version wird nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

Stellen Sie eine unterstützte Version bereit.

IRU05230

Server={0}, Port={1}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05231

Die Liste der besuchten Server ist: {0}. Die Listengröße ist {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05232

Der aktive Status ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05233

Die Parameterliste der Portlet-XML ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05234

Versuch, sich von Server {0} mit der folgenden URL abzumelden: {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05235

Einschlussanfrage für folgende Seite wird hinzugefügt: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05236

Benötigt der Benutzer eine Eingabeaufforderung bei Profilkonflikt: {0}?

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05237

Liegt ein Profilkonflikt vor: {0}?

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05238

Wurde die Instanz erfolgreich entfernt: {0}?

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05239

Versuch, die folgende Instanz zu entfernen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05240

Die Parameterliste nach der Syntaxanalyse ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05241

Der aktuelle Benutzer befindet sich bereits in der Hashtabelle.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05242

Der aktuelle Benutzer befindet sich nicht in der Hashtabelle; es wird ein neuer erstellt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05243

Die Konsolentask-ID von WebSphere Application Server lautet {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05260

Der Herkunftsadressenwert von {1} lautet {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05261

Die Sitzungs-ID ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05262

Die Anfrage-URL ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05263

Name={0}, Wert={1}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05264

Informationen in den Aufgabendaten sind: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05265

Die Sitzung wurde bereits deaktiviert; Abmelden nicht möglich. Folgende Ausnahmebedingung ist aufgetreten: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05266

Der Aktionsbefehl lautet: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05267

Die Anmeldeaktion war erfolgreich.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05268

Die weitergeleitete Aktion ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05269

Anfrage wird als neue Aufgabe behandelt, die von der Integrated Solutions-Konsole gestartet wurde.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05270

Die Umleitungs-URL ist der neue Wert mit WebSphere Application Server-Parametern: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05271

Es wurde der vorhandene Schlüssel {0} mit folgendem Wert gefunden: {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05272

Anfrage wird als Aktualisierung der Integrated Solutions-Konsole behandelt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05273

Der der Sitzungsliste zugeordnete Benutzer ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05274

Der Anwendungsserverbenutzer aus der Sitzung ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05275

Der Arbeitsbereich ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05276

Keine Änderungen gefunden; Arbeitsbereich wird gelöscht.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05277

Änderungen gefunden; Arbeitsbereich wird nicht gelöscht.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05278

Keine Übereinstimmungen in der Hashtabelle zum Verfolgen von Portlets gefunden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05279

Die Herkunftsadresse stimmt mit einem Wert im Hash überein; der entsprechende Schlüssel lautet {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05280

Die gespeicherten Aufgabendaten für den Schlüssel {0} sind: {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05281

Anfrage wird als normale Verarbeitung behandelt, und Drilldown-Informationen werden weiterhin gespeichert.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05282

Anfrage wird als Umleitungs-URL behandelt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05283

Der/die eindeutige Portlet-Schlüssel/ID lautet {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05284

Die zu speichernde URL lautet vollständig: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05285

Die Sitzung ist nicht mit Integrated Solutions Console verknüpft.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05286

Benutzerschlüssel {0} wird dem Benutzer hinzugefügt, der der Sitzungsliste zugeordnet ist.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05287

Der Wert des vorherigen Aufgabenschlüssels ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05288

Filterverarbeitung {0} wird gestartet.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05289

Filterverarbeitung {0} wird beendet.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05290

Die Sitzung wurde deaktiviert.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05291

Der Status der Sitzung nach Serverangaben lautet {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05292

Die Sitzungs-ID zur Angabe der Liste lautet {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05300

Basisverwaltungsseite ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05301

Fehler beim Verarbeiten des DOM: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05302

Knotenname: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05303

In Eingabeaufforderung Benutzer - Anzeige={0} UTM={1}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05305

Der Dialog für das SSL-Zertifikat wird dem Benutzer gleich angezeigt. Der Dialog wird nicht-modal angezeigt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05306

Der Dialog für das SSL-Zertifikat wurde dem Benutzer angezeigt. Der Dialog ist nicht-modal.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05307

Der Dialog für das SSL-Zertifikat wird dem Benutzer gleich angezeigt. Der Dialog wird modal angezeigt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05308

Der Dialog für das SSL-Zertifikat wurde dem Benutzer angezeigt. Der Dialog war modal.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05309

SSL-Zertifikat wurde akzeptiert.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05310

SSL-Zertifikat wurde nicht akzeptiert.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05311

Befehl ist Null.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05312

Der folgende Befehl lautet {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05313

Keine Fehlermeldungen zum Anzeigen vorhanden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05314

Folgende Nachrichten werden angezeigt: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05315

Keine zu entfernenden Elemente vorhanden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05316

Die Anzahl der zu entfernenden Elemente ist {0}. Die Elemente sind {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05317

Kontext wird aus Hash entfernt, da der ausgewählte Kontext auf Null gesetzt wurde.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05318

Nachricht mit folgendem Kontext wird gesendet: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05319

Folgender Kontext wird für Hash abgerufen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05320

URL ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05321

Zuletzt ausgewählter Kontext wurde nicht gefunden; Suche nach persistentem Kontext.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05322

Folgender persistenter Kontext wurde gefunden: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05323

Die Hilfe-URL lautet {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05324

Zurück, da keine Änderung in der Kontextliste gefunden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05325

Konnte Kontext nicht in Liste finden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05326

Kontext ist Null oder leer.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05327

```
TrustManager={0} Size={1}
```

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05328

Aktion zum Speichern von Kontext von Integrated Solutions Console empfangen. Kontext wird gespeichert.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05329

Kontext wird als Nachricht gesendet.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05330

Die Aktion wurde von 'sendContextAsMessage' ausgeführt. Sie wird ohne Aufruf von 'super.actionPerformed' zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05332

Objekt {0} hat einen Nullwert.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05333

Die Aktion {0} wird zur Ausführung an die Superklasse übermittelt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05334

Schlüssel={0} Wert={1}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05335

Die Lesezeile ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05336

Cookie wird hinzugefügt: Schlüssel={0}, Wert={1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05337

Zeichenfolgepuffer ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05338

Cookies [{0}] werden eingestellt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05339

Verbindung wird geöffnet: sUrl={0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05340

Arbeiten mit Schlüssel-Wert-Paar {0} {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05341

Keine Nachricht gefunden; Rückgabe von Wert "falsch".

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05342

Nachricht wird aus Kontext entfernt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05343

Zurück, da persistenter Kontext = {0} oder Benutzername = {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05344

Objekt {0} ist entweder Null, leer, hat eine Größe von 0 oder verfügt über nichts mehr zum Iterieren.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05345

Neuer Kontext wird an {0} gesendet.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05346

Berechtigungsnaehweise mit Sitzungs-ID(uo) {0} werden erstellt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05347

Benutzer-ID {0} für Ressource {1} gefunden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05348

Berechtigungsnaehweise für folgende Ressourcen werden gelöscht: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05349

Folgende Identitätsnachweis-Slot-ID wird erstellt: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05350

Folgende Identitätsnachweis-Slot-ID wird aktualisiert: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05351

Berechtigungsnaehweise werden mit Ressource {0} und Sitzungs-ID {1} abgerufen

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05352

Versuch, einen Server zu starten.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05353

Versuch, einen Server zu stoppen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05354

IBM Express Runtime, Version {0}, Build {1}, Komponente {2}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05355

Versuch, Multithread-Zertifikatsprüfung zu verwenden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05356

UserTaskManager ist Null oder konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05357

'isAlive()' wird gestartet für {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05358

Das Ergebnis für 'isAlive()' lautet: {0} = {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05406

Die ausgewählte IBM HTTP Server-Instanz ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05407

Die IBM HTTP Server-Instanzliste ist Null.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05408

Neuer Knoten erstellt mit ID {0} und Anzeigename {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05409

Der ausgewählte Baumknoten ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05410

Der Status für IBM HTTP Server {0} ist {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05411

Die Konsolenagenten-URL ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05412

Der Wert der Prozess-ID des verwalteten IBM HTTP Server ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05413

Der vollständig qualifizierte PID-Wert des verwalteten IBM HTTP Server ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05414

Die Ebene der Protokolleinstellungen ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05415

Der Suchfunktionsstatus des Hostnamen ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05416

Die Verfolgung des Cookie-Status ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05417

Der Stammknoten ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05418

Der Knoten ist: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05419

Die zu analysierende Zeichenfolge ist {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05420

Der Knotenwert ist : {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05421

Attribute: [{0}]

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05422

Die untergeordneten Elemente des Knotens sind {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05500

Fehler bei der Syntaxanalyse der Rücklieferung für den Agenten {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine Portnummer nicht in eine ganze Zahl aufgelöst werden kann.

Benutzeraktion:

Prüfen Sie die Installation des Agenten.

IRU05501

Geben Sie einen Hostnamen an.

Erläuterung:

Geben Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen an.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen vollständig qualifizierten Hostnamen an.

IRU05502

Fehler: Wählen Sie einen Hostnamen aus, bevor Sie auf 'Bearbeiten' klicken.

Erläuterung:

Vor der Bearbeitung der Eigenschaften des Hosts muss ein Hostname ausgewählt werden.

Benutzeraktion:

Wählen Sie einen Hostnamen aus.

IRU05503

Fehler: Wählen Sie nur einen Hostnamen aus, bevor Sie auf 'Bearbeiten' klicken.

Erläuterung:

Sie können immer nur jeweils einen Hostnamen zur Bearbeitung auswählen.

Benutzeraktion:

Wählen Sie bei der Bearbeitung der Hosteigenschaften immer nur jeweils einen Hostnamen aus.

IRU05504

Fehler: Wählen Sie mindestens einen Hostnamen aus.

Erläuterung:

Sie müssen mindestens einen Hostnamen auswählen, damit die Aufgabe fortgesetzt werden kann.

Benutzeraktion:

Wählen Sie einen Hostnamen aus.

IRU05505

Fehler: Geben Sie eine Benutzer-ID und ein Kennwort für den Hostnamen {0} an.

Erläuterung:

Sie müssen eine Benutzer-ID und ein Kennwort für die Authentifizierung bei einem Host angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine Benutzer-ID und ein Kennwort an.

IRU05506

Beim Ermitteln des Status der Komponente {0} ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Der Status einer Komponente kann nicht ermittelt werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU05507

Wählen Sie mindestens eine angepasste Lösung aus der Tabelle aus.

Erläuterung:

Sie müssen mindestens eine angepasste Lösung auswählen, damit die Aufgabe abgeschlossen werden kann.

Benutzeraktion:

Wählen Sie mindestens eine angepasste Lösung aus.

IRU05508

Auf folgendem Host wurden keine Komponenten oder angepassten Lösungen erkannt: {0}.

Erläuterung:

Auf dem Host wurden keine Komponenten oder angepassten Lösungen gefunden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU05509

Die Überprüfung des Zertifikats für den Hostnamen {0} am Port des Agenten {1} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Das Zertifikat wurde vom Benutzer oder Host nicht akzeptiert.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass Sie über ein aktualisiertes Zertifikat verfügen bzw. dass Sie bei der Authentifizierung bei einem Host das entsprechende Zertifikat akzeptieren.

IRU05510

Es konnte keine Verbindung zum Hostnamen {0} hergestellt werden.

Erläuterung:

Es ist keine Verbindung zum Host möglich.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Hostname und der Port des Konsolenagenten korrekt sind. Überprüfen Sie darüber hinaus, ob der Konsolenagent installiert ist und ausgeführt wird.

IRU05511

Die gewünschte Funktion ist für Host {0} nicht verfügbar.

Erläuterung:

Mit der ausgewählten Ressource können Sie diese Aufgabe nicht ausführen.

Benutzeraktion:

Die Version des Konsolenagenten muss aktualisiert werden.

IRU05512

Fehler: Falsche Benutzer-ID oder falsches Kennwort für Hostname {0}.

Erläuterung:

Die angegebene Benutzer-ID mit zugehörigem Kennwort ist nicht korrekt.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Benutzer-ID und das richtige Kennwort angegeben haben.

IRU05513

Fehlgeschlagen: Der Benutzer ist für Host {0} gesperrt.

Erläuterung:

Es wurden zu viele Versuche gemacht, sich im Konsolenagenten anzumelden. Als Sicherheitsmaßnahme hat der Agent den Benutzer für eine gewisse Zeit gesperrt.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an den Systemadministrator.

IRU05514

Keine Ermittlung des Status möglich. Lesen Sie die Konsolenprotokolle.

Erläuterung:

Die Konsole kann den Status einer Komponente oder benutzerdefinierten Lösung nicht bestimmen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU05515

Unbekannter Komponententyp.

Erläuterung:

Der Komponententyp auf dem Host ist unbekannt bzw. wird nicht erkannt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU05525

Fehler bei der Syntaxanalyse einer XML-Datei der angepassten Lösung ({0}). Überprüfen Sie die Protokolle des Konsolenagenten auf {1} auf detaillierte Informationen.

Erläuterung:

Bei der Syntaxanalyse der XML-Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Rufen Sie das Protokoll des Konsolenagenten auf, um weitere Informationen zu erhalten.

IRU05526

Die IBM HTTP Server-Instanz {0}, auf die in der XML-Datei {1} der angepassten Lösung verwiesen wird, ist nicht konfiguriert.

Erläuterung:

Der Agent kann diese bestimmte IBM HTTP Server-Instanz nicht finden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die IBM HTTP Server-Instanz konfiguriert ist.

IRU05527

Die IBM HTTP Server-Instanz aus der XML-Datei der angepassten Lösung {0} kann nicht syntaktisch analysiert werden.

Erläuterung:

Die XML-Datei kann für den IBM HTTP Server nicht syntaktisch analysiert werden.

Benutzeraktion:

Sorgen Sie dafür, dass der XML-Code korrekt formatiert und korrekt gebildet ist.

IRU05528

Das WebSphere Application Server-Profil {0}, auf das in der XML-Datei {1} der angepassten Lösung verwiesen wird, ist nicht konfiguriert.

Erläuterung:

Der Agent kann die betreffende Instanz von WebSphere Application Server nicht finden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die Instanz von WebSphere Application Server konfiguriert ist.

IRU05529

Das WebSphere Application Server-Profil aus der XML-Datei {0} der angepassten Lösung kann nicht syntaktisch analysiert werden.

Erläuterung:

Der XML-Code kann für den WebSphere Application Server nicht syntaktisch analysiert werden.

Benutzeraktion:

Sorgen Sie dafür, dass der XML-Code korrekt formatiert und korrekt gebildet ist.

IRU05530

Der übersetzte Text konnte nicht für den Schlüssel {0} aus der XML-Datei {1} der angepassten Lösung gefunden werden.

Erläuterung:

In einer Eigenschaftendatei kann ein übersetzter Wert nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass sich für alle möglichen Werte übersetzter Text in einer Eigenschaftendatei findet.

IRU05531

Beim Lesen der XML-Datei der angepassten Lösung auf {0} ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Der XML-Code ist nicht korrekt formatiert oder nicht korrekt gebildet.

Benutzeraktion:

Sorgen Sie dafür, dass der XML-Code korrekt formatiert und korrekt gebildet ist.

IRU05532

Beim Lesen der XML-Datei der angepassten Lösung auf {0} ist eine Ausnahmebedingung in Bezug auf die Syntaxanalyse aufgetreten.

Erläuterung:

Der XML-Code ist nicht korrekt formatiert oder nicht korrekt gebildet.

Benutzeraktion:

Sorgen Sie dafür, dass der XML-Code korrekt formatiert und korrekt gebildet ist.

IRU05533

Beim Lesen der XML-Datei der angepassten Lösung auf {0} ist eine Ausnahmebedingung in Bezug auf eine vereinfachte API für XML aufgetreten.

Erläuterung:

Der XML-Code ist nicht korrekt formatiert oder nicht korrekt gebildet.

Benutzeraktion:

Sorgen Sie dafür, dass der XML-Code korrekt formatiert und korrekt gebildet ist.

IRU05534

Der Ordner 'customSolutions' fehlt auf {0}. Der verwendete Pfad für den Ordner ist {1}.

Erläuterung:

Der Ordner, in dem der Konsolenagent XML-Dateien erwartet, ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Ordner 'customSolutions' vorhanden ist.

IRU05535

Fehler beim Hinzufügen des Profils {0} zum Knoten auf {1}.

Erläuterung:

Zu der angegebenen Komponente können keine Informationen gefunden werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU05536

In der Eigenschaftendatei auf {0} fehlt der RAC-Port.

Erläuterung:

Die Eigenschaftendatei erfordert die Angabe des RAC-Ports.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine RAC-Portnummer an.

IRU05537

Der bereitgestellte Kontext {0} ist für {1} nicht gültig.

Erläuterung:

Die Informationen, die vom Client an den Agent gesendet wurden, können nicht identifiziert werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU05800

Fehler beim Abrufen von Dispatcher oder Serviceanforderung.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05801

Nullwert für 'asyncBackup' gefunden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05802

Nullwert für 'resultsUtm' gefunden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05803

Authentifizierung von {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht weist auf einen Fehler bei der Authentifizierung hin.

Benutzeraktion:

Achten Sie darauf, dass der richtige Authentifizierungs-Berechtigungs-nachweis eingegeben wird, und versuchen Sie es noch einmal.

IRU05804

Anmeldeversuch an {0} durch {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht enthält Sicherheitsprotokollinformationen.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05805

Datenbankliste für Server {0} abrufen; die Instanz ist {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05806

Liste der Datenbanken konnte nicht abgerufen werden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05807

AppAdapter oder UTM ist Null; keine Aktualisierung möglich.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05808

Methode getDirectory - getDirectoryList ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05809

Methode getName gab Nullwert für {0} zurück.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05810

Fehler beim Parsing der Zeit {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05811

Laden des JDBC-Treibers ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05812

JDBC-Verbindung erfordert einen gültigen fernen Datenbanknamen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05813

URL für JDBC-Verbindung:

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05814

Metadaten des JDBC-Treibers:

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05815

Herstellen der JDBC-Verbindung ist fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05816

JDBC-Verbindung wurde erfolgreich geschlossen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05817

Schließen der JDBC-Verbindung fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht enthält Serviceinformationen.

Benutzeraktion:

Leiten Sie die Nachricht an Ihren IBM-Ansprechpartner weiter.

IRU05818

Abrufen von AdminClient fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05819

Aufrufen von MBean fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05820

Suche nach MBean fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05821

Abrufen von Benutzernachricht für SQL-Code fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05822

DASFileSystemService während 'DAS API-Aufruf' fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05823

Katalog

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05824

Datenbankkatalog erfordert eine gültige Kontextdatei: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05825

Aktuelle Katalogeinträge: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05826

Datenbankschlüssel wurde nicht gefunden: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05827

DB2Alert erfordert gültige Argumente: ID, Zeitmarke.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05828

JDBC-Aufruf ist fehlgeschlagen: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05829

Wiederherstellung von DB2-Port ist fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05830

DB2-Datenbank erfordert gültige Argumente: Alias, Name, Hostname, Instanzname, DB2-Portnummer, JMX-Portnummer und Version.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05831

DB2-Datenbank erfordert gültigen DB2-Port: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05832

DB2-Datenbank erfordert gültiges Argument: JMX-Portnummer: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05833

DAS-Ausführung von SQL-Codeüberprüfung fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05834

DB2-Startinstanzbefehl ist fehlgeschlagen und hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05835

DB2-Startinstanzbefehl war erfolgreich und hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05836

DB2-Stoppinstanzbefehl ist fehlgeschlagen und hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05837

DB2-Stoppinstanzbefehl war erfolgreich und hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05838

Befehl zum Anhängen der Instanz ist fehlgeschlagen und hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05839

Befehl zum Anhängen der Instanz war erfolgreich und hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05840

Datenbank nicht verfügbar wegen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05841

Implementiert im Connector per Aufruf von TableUDF: SNAPSHOT_DATABASE.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05842

Datenbanksicherung erfordert folgende gültigen Parameter: Instanzname, Datenbankname, Benutzer-ID, Kennwort und Pfad.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05843

Einrichten von Gruppe mit Erfolgscodes fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05844

DAS-Ausführung ist fehlgeschlagen, Sicherungsscript hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05845

Datenbanksicherungsbefehl ist fehlgeschlagen und hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05846

Datenbanksicherung war erfolgreich und hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05847

Admin-Befehl ist fehlgeschlagen und hat {0} zurückgegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05848

Admin-Befehl ist unerwartet fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05849

Asynchroner Befehl wird in weniger als {0} Sekunden ausgeführt.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05850

Befehlsausführung nach {0} Sekunden nicht beendet.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05851

Befehlsausführung ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05852

Befehlsausführung ist unerwartet fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05853

Abruf von Datenbanken auf DB2-Server fehlgeschlagen: [{0}] mit Fehlercode: [{1}] wegen SQL-Fehler: [{2}].

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05854

Abruf der Datenbankkonfiguration fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05855

Abruf von [{0}] von [{1}] erkannten Datenbanken auf Host: [{2}].

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05856

Abruf von Datenbanken für TCPIP-Knoten fehlgeschlagen: [{0}] von DB2-Server: [{1}] mit Fehlercode: {2} - SQL-Fehler: [{3}].

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05857

DB2-Knoten gefunden: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05858

Gespeicherter Prozeduraufruf: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05859

Ausführung von SQLCAMESSAGE SP mit Fehlercode {0} fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05860

Abwurf von Fehlermeldung fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05861

Fehlgeschlagen während SP-Aufruf: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05862

DB2 udfStmt: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05863

Fehlgeschlagen während UDF-Aufruf: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05864

Abgerufen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05865

Erstellen von Abfrage fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05866

Abfrage von MBeanServer fehlgeschlagen: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05867

Suche nach MBeanServer fehlgeschlagen für: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05868

Verbindungsherstellung zu JMX auf Port {0} fehlgeschlagen: {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05869

Verbindungsherstellung zu JMX auf Port {0}/{1} fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05870

Status von Instanz (Knoten): {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05871

Initialisierung von DB2-Management-Services

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05872

Abruf der Konfigurationsdatei von DB2-Services.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05873

Laden von Konfigurationsdatei fehlgeschlagen: [{0}] aufgrund von {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05874

Zugriff auf Konfigurationsdatei fehlgeschlagen: [{0}] aufgrund von {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05875

Fehlerhafte Konfiguration von DB2-Services: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05876

Logger-Konfigurationstyp {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05877

Initialisierter allgemeiner DB2-Trace [{0}].

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05878

Öffnen von/Schreiben in Tracedatei {0} fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05879

Initialisierung von allgemeinem DB2-Trace {0} fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05880

Antwortverzögerung von asynchroner Ausführung: {0} Sekunden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05881

DB2-Management-Services registriert: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05882

Registrierung von [{0}] fehlgeschlagen aufgrund von {1}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05883

Versuch, gemeinsam genutztes Speicherarchiv [db2srvapi] zu laden.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05884

Laden von gemeinsam genutztem Speicherarchiv [db2srvapi] fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05885

Gemeinsam genutztes Speicherarchiv [db2srvapi] erfolgreich geladen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05886

Fehlercode wird als Ganzzahl erwartet: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05887

DB2-Service-Dispatcher erfordert einen gültigen Kontext: {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05888

Gefunden in Katalogdatenbank: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05889

Benutzeraktion: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05890

Abruf von Plattform fehlgeschlagen; nicht unterstützter Typ {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05891

DB2-Datenbank erfordert gültige Argumente: Ländereinstellung, Datenbankalias, Benutzer-ID, Kennwort.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU05900

Benutzer-ID={0}, Name des fernen Hosts={1}, Aktion=Portlet {2}
initialisieren

Erläuterung:

Dies ist eine Sicherheitsprotokollnachricht. Sie wird beim Laden eines Portlets angezeigt.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05901

Benutzer-ID={0}, Aktion=Portlet {1} schließen

Erläuterung:

Dies ist eine Sicherheitsprotokollnachricht. Sie wird beim Schließen eines Portlets angezeigt.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05903

Benutzer {0} von Integrated Solutions Console konnte sich mit der Web-Server-Benutzer-ID {2} nicht an Server {1} anmelden.

Erläuterung:

Dies ist eine Sicherheitsprotokollnachricht. Sie wird angezeigt, wenn ein Benutzer von Integrated Solutions Console versucht hat, einen Web-Server mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zu verwalten.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05904

Benutzer {0} von Integrated Solutions Console hat die Konfiguration auf dem Web-Server {1} mit der Webbenutzer-ID {2} geändert.

Erläuterung:

Dies ist eine Sicherheitsprotokollnachricht. Sie wird angezeigt, wenn die Konfiguration für einen Web-Server geändert wird.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05907

Benutzer {0} von Integrated Solutions Console konnte sich mit der Konsolenagenten-Benutzer-ID {2} nicht an Server {1} anmelden.

Erläuterung:

Dies ist eine Sicherheitsprotokollnachricht.Sie wird angezeigt, wenn ein Benutzer versucht, eine Verbindung zum Konsolenagenten herzustellen, um mit Konfigurationseinstellungen mit ungültigen Berechtigungsnachweisen zu arbeiten.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05908

Benutzer {0} hat einen {1}-Befehl auf {2} ausgegeben: {3}.

Erläuterung:

Dies ist eine Sicherheitsprotokollnachricht.Sie wird angezeigt, wenn ein Benutzer eine DB2-Datenbank startet oder stoppt.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU05909

Benutzer {0} hat einen Sicherungsbefehl auf {1} ausgegeben: {2}.

Erläuterung:

Dies ist eine Sicherheitsprotokollnachricht.Sie wird angezeigt, wenn ein Benutzer einen Sicherungsbefehl für eine DB2-Datenbank ausgibt.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU06000-Nachrichten

IRU06000-Nachrichten

IRU06001

Das Programm wurde nicht korrekt gestartet.

Erläuterung:

Das Programm konnte mit dem bereitgestellten Aufrufbefehl nicht gestartet werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Aufrufbefehl ein.

IRU06002

Es ist eine Java-Ausnahmebedingung aufgetreten.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Binärdatei ist ein interner Programmfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06003

Es ist eine SAX-Ausnahmebedingung aufgetreten.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Binärdatei ist ein SAX-Syntaxfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06004

Es ist eine 'Ausnahmebedingung wegen leerem Stack' aufgetreten: Ungültige XML-Datei.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Binärdatei ist ein interner Programmfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06005

Beim Aufrufen der Methode {0} für Klasse {1} ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Binärdatei ist ein interner Programmfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06006

Beim Zugriff auf den Konstruktor ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Binärdatei ist ein interner Programmfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06007

Die Steuerroutine für das Factory-Dienstprogramm konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Binärdatei ist ein interner Programmfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06008

Die Inhaltsverzeichnisdatei für Ländereinstellungen {0} konnte nicht geladen werden.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Binärdatei ist ein interner Programmfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06009

Die binäre Anwendungsdatei {1} konnte über den Anwendungswrapper {0} nicht erstellt werden.

Erläuterung:

Die binäre Anwendungsdatei wurde nicht erstellt.

Benutzeraktion:

Durchsuchen Sie die Protokolldatei nach Detailangaben zu dem Fehler. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06010

Die Antwortdateischablone wurde nicht hinzugefügt.

Erläuterung:

Die im Anwendungswrapper angegebene Antwortdatei wurde nicht gefunden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die angegebene Datei vorhanden ist.

IRU06011

Der Schlüssel {0} im Bündel {1} konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung:

Die Zeichenfolgenressource, die Sie angegeben haben, wurde nicht gefunden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der angegebene Schlüssel im angegebenen Ressourcenpaket vorhanden ist.

IRU06012

Die angegebene Installationsgröße ist nicht gültig.

Erläuterung:

Der Wert, der für die Installationsgröße angegeben wurde, muss eine positive ganze Zahl sein.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Wert für die Installationsgröße eine positive ganze Zahl ist.

IRU06013

Die Variable wurde nicht hinzugefügt.

Erläuterung:

Die angegebene Variable konnte der Lösung nicht hinzugefügt werden.

Benutzeraktion:

Durchsuchen Sie die Protokolldatei nach Detailangaben. Vergewissern Sie sich, dass die angegebene Variable kein Duplikat ist.

IRU06014

Die binäre Anwendungsdatei wurde nicht erstellt.

Erläuterung:

Die binäre Anwendungsdatei konnte nicht erstellt werden.

Benutzeraktion:

Durchsuchen Sie die Protokolldatei nach Detailangaben zu dem Fehler. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06015

Die binäre Anwendungsdatei {1} wurde über den Anwendungswrapper {0} erstellt.

Erläuterung:

Die binäre Anwendungsdatei wurde erstellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06016

Die Schemaprüfung konnte nicht aktiviert werden.

Erläuterung:

Der SAX-Parser konnte nicht für die Schemaprüfung aktiviert werden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Verweis auf das Schema in Ihrem XML-Wrapper richtig ist. Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass das Schema an der Position, an der Sie es angegeben haben, vorhanden ist.

IRU06017

Das XML-Dokument kann verarbeitet werden.

Erläuterung:

Der SAX-Parsing-Prozess wird gestartet.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06018

Die Binärdatei {0} wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung:

Die Binärdatei wurde anhand des XML-Wrappers erfolgreich erstellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06020

Das XML-Dokument wird gerade verarbeitet.

Erläuterung:

Der Parser hat den Anfang des XML-Wrappers erkannt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06021

Die Verarbeitung des XML-Dokuments wurde beendet.

Erläuterung:

Der Parser hat das Ende des XML-Wrappers erkannt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06022

Die Dateigruppe {0} für die Sprache {1} wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Es wurde eine Sprache angegeben, für die keine Dateien zugeordnet sind.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Lösungswrapper für jede Sprache eine Dateigruppe angibt.

IRU06023

Die Sprache {0} wird nicht unterstützt.

Erläuterung:

Es wurde eine Sprache angegeben, die gegenwärtig nicht von Express Runtime unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Lösungswrapper nur unterstützte Sprachen angibt.

IRU06024

Die Inhaltsverzeichnisdatei {0} konnte nicht erstellt werden.

Erläuterung:

Beim Erstellen der binären Lösungsdatei ist ein interner Programmfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06025

Bei {0} ist eine SAX-Warnung aufgetreten: {1}

Erläuterung:

Der SAX-Parser hat ein Problem der Kategorie "Warnung" ermittelt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie den Lösungswrapper in der angegebenen Zeile und Spalte auf Syntaxfehler.

IRU06026

Bei {0} ist ein SAX-Fehler aufgetreten: {1}

Erläuterung:

Der SAX-Parser hat ein Problem der Kategorie "Fehler" ermittelt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie den Lösungswrapper und den Anwendungswrapper in der angegebenen Zeile und Spalte auf Syntaxfehler.

IRU06027

Bei {0} ist ein schwerwiegender SAX-Fehler aufgetreten: {1}

Erläuterung:

Der SAX-Parser hat ein Problem der Kategorie "Schwerwiegender Fehler" ermittelt.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie den Lösungswrapper in der angegebenen Zeile und Spalte auf Syntaxfehler.

IRU06028

{0} ist kein gültiges Betriebssystem.

Erläuterung:

Es wurde ein Betriebssystem angegeben, das gegenwärtig nicht von Express Runtime unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Lösungswrapper nur unterstützte Betriebssysteme angibt.

IRU06030

Software {0} konnte der Lösung nicht hinzugefügt werden.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Binärdatei ist ein interner Programmfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06031

Der XML-Tag `<{0}>` in `{1}` konnte nicht übersetzt werden.

Erläuterung:

Ein Attribut des Typs 'translatedKey' hat einen Wert angegeben, der nicht in der übersetzten Datei ermittelt wurde.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Wert für `{0}` in der übersetzten Datei `{1}` vorhanden ist.

IRU06036

Der Lösungsgenerator liest die binäre Anwendungsdatei `{0}`.

Erläuterung:

Die Anwendung wird in die Lösung aufgenommen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06037

Der Inhalt der binären Anwendungsdatei `{0}` ist nicht gültig.

Erläuterung:

Beim Erstellen der Binärdatei ist ein interner Programmfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06038

Datei `{0}` ist keine gültige binäre Anwendungsdatei.

Erläuterung:

Die Klasse für die Anwendung, die zur Lösung hinzugefügt werden soll, ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Die Protokolldatei enthält weitere Informationen zu der ungültigen Klasse. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06040

Die Daten "`{0}`", die für das Element `{1}` angegeben wurden, sind nicht gültig.

Erläuterung:

Der Wert, der für die Eingabeprüfung angegeben wurde, ist nicht korrekt.

Benutzeraktion:

Geben Sie gültige Daten für die Eingabeprüfung an.

IRU06041

Die externe JAR-Datei {0} wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Die als externe JAR-Datei angegebene Datei wurde nicht gefunden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die angegebene Datei vorhanden ist.

IRU06042

Der für die externe JAR-Datei angegebene Wert {0} ist keine JAR-Datei.

Erläuterung:

Die als externe JAR-Datei angegebene Datei gehört nicht zum Dateityp JAR.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine Java-JAR-Datei an.

IRU06043

Das Eingangsprogramm wurde in der Lösung bereits verwendet. {0}

Erläuterung:

Das Eingangsprogramm wurde in der Lösung bereits verwendet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU06044

Das Eingangsprogramm konnte der Lösung nicht hinzugefügt werden.

Erläuterung:

Das Eingangsprogramm konnte der Lösung nicht hinzugefügt werden.

Benutzeraktion:**IRU06045**

Das Exitprogramm wurde in der Lösung bereits verwendet. {0}

Erläuterung:

Das Exitprogramm wurde in der Lösung bereits verwendet.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein anderes Exitprogramm an.

IRU06046

Das Exitprogramm konnte der Lösung nicht hinzugefügt werden.

Erläuterung:

Das Exitprogramm konnte der Lösung nicht hinzugefügt werden.

Benutzeraktion:**IRU06047**

Standarddaten "{0}" für die gemeinsam benutzte Variable {1} wurden entfernt.

Erläuterung:

Für gemeinsame Variablen können keine Standarddaten angegeben werden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass für die Variabel keine Standarddaten angegeben wurden.

IRU06048

Die Datei {0} wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Die angegebene Datei konnte nicht ermittelt werden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der angegebene Dateiname richtig ist, und prüfen Sie, ob die Datei vorhanden ist.

IRU06049

Die Software {0} konnte der Lösung nicht hinzugefügt werden.

Erläuterung:

Die angegebene Software konnte der Lösung nicht hinzugefügt werden.

Benutzeraktion:

Die Protokolldatei enthält weitere Details. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06050

Die Software {0} konnte der Lösung nicht hinzugefügt werden, da die Lösung nicht vorhanden ist.

Erläuterung:

Die angegebene Lösung ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der für die Lösung angegebene Dateiname richtig ist.

IRU06051

Der Wert des Attributs für die Zeitlimitüberschreitung für das Eingangsprogramm muss größer als 0 sein.

Erläuterung:

Der Wert für das Zeitlimitattribut ist nicht gültig. Der Wert muss eine positive ganze Zahl sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Zeitlimitwert an.

IRU06052

Der Wert des Attributs für die Zeitlimitüberschreitung für das Hauptprogramm muss größer als 0 sein.

Erläuterung:

Der Wert für das Zeitlimitattribut ist ungültig. Der Wert muss eine positive ganze Zahl sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Zeitlimitwert an.

IRU06053

Der Wert des Attributs für die Zeitlimitüberschreitung für das Exitprogramm muss größer als 0 sein.

Erläuterung:

Der Wert für das Zeitlimitattribut ist ungültig. Der Wert muss eine positive ganze Zahl sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Zeitlimitwert an.

IRU06054

Die Software {0} kann nicht als Voraussetzung angegeben werden, da sie nicht vorhanden ist.

Erläuterung:

Die angegebene Software kann nicht als Voraussetzung angegeben werden, da sie nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Software an.

IRU06055

Die Software {0} kann nicht als Konsument angegeben werden, da sie nicht vorhanden ist.

Erläuterung:

Die angegebene Software kann nicht als Konsument angegeben werden, da sie nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Software an.

IRU06056

Die Software {0} kann nicht als Provider angegeben werden, da sie nicht vorhanden ist.

Erläuterung:

Die angegebene Software kann nicht als Provider angegeben werden, da sie nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Software an.

IRU06057

Die Anwendung {0} kann nicht als Konflikt angegeben werden, da sie nicht vorhanden ist.

Erläuterung:

Die angegebene Anwendung kann nicht als Konflikt angegeben werden, da sie nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Applikation an.

IRU06058

Es muss eine Standardübersetzungssprache angegeben werden.

Erläuterung:

Eine der angegebenen Sprachen muss als Standardsprache festgelegt werden.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie das Attribut `Standard` im Element `translationLanguages`, um die gewünschte Standardübersetzungssprache anzugeben.

IRU06059

Mehrere Standardübersetzungssprachen sind nicht zulässig.

Erläuterung:

Sie können nur eine Sprache als Standardübersetzungssprache angeben.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass das Attribut `Standard` im Element `translationLanguages` nur einmal vorkommt und nur eine Sprache enthält.

IRU06061

Element `{0}` gibt das Attribut `translatedKey` an, es enthält aber auch Elementdaten. Es kann jedoch nicht beide enthalten.

Erläuterung:

Ein Element kann nicht gleichzeitig Daten und das Attribut `translatedKey` angeben.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie die Elementdaten oder das Attribut `translatedKey`.

IRU06062

Ein Element `logMessage` mit dem Typattribut `{0}` ist erforderlich.

Erläuterung:

Beide Typen `"error"` und `"success"` sind bei der Definition von `logMessage` erforderlich. Sie haben jedoch nur einen Typ angegeben.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass sowohl der Typ `"error"` als auch der Typ `"success"` angegeben sind.

IRU06069

`{0}` ist erforderlich für Programmtyp `{1}`.

Erläuterung:

Das angegebene Element oder Attribut muss angegeben sein, wenn der Programmtyp {1} ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie in der XML-Datei das erforderliche Element oder Attribut an.

IRU06070

{0} kommt in Gruppe {1} mehrfach als Hostname vor.

Erläuterung:

In der angegebenen Gruppe kommt ein Hostname mehrfach vor.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Hostnamen an.

IRU06071

{0} kommt in Gruppe {1} mehrfach als Computernamen vor.

Erläuterung:

In der Gruppe wurde ein mehrfach verwendeter Computernamen angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen eindeutigen Computernamen an.

IRU06072

Für die Sprache {0} wurde keine Multimediadatei angegeben. Für jede Sprache muss mindestens eine Multimediadateigruppe angegeben werden.

Erläuterung:

Für die Sprache wurde keine Multimediadatei angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie für jede Sprache mindestens eine Multimediadateigruppe an.

IRU06073

Die Software {0} ist in Gruppe {1} nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die angegebene Software ist in der Gruppe nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Softwarenamen für die genannte Gruppe an.

IRU06074

Die Software {0} ist auf Computer {1} bereits vorhanden.

Erläuterung:

Die Software ist auf dem Computer bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU06075

Die Software {0} ist in der Lösung für dieses Betriebssystem und diese Sprache nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die Software ist in der Lösung für dieses Betriebssystem und diese Sprache nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie die richtige Software für dieses Betriebssystem und diese Sprache an.

IRU06076

Der Variablenname {0} ist für die Software {1} nicht gültig.

Erläuterung:

Der Variablenname ist für diese Software nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Variablenamen für die Software an.

IRU06077

Die Eingabe {0} ist für Variable {1} nicht gültig.

Erläuterung:

Der Eingabewert ist für die Variable nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Eingabewert an.

IRU06078

Das Betriebssystem {0} wird von Express Runtime nicht unterstützt.

Erläuterung:

Sie haben versucht, Express Runtime auf einem nicht unterstützten Betriebssystem zu installieren.

Benutzeraktion:

Durchsuchen Sie die Produktdokumentation nach einer Liste der von Express Runtime unterstützten Betriebssysteme.

IRU06079

{0} ist ein mehrfach vorhandener Gruppenname.

Erläuterung:

Es wurde ein mehrfach vorhandener Gruppenname angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Gruppennamen an.

IRU06080

Die Software {0} ist in der Gruppe {1} schon vorhanden.

Erläuterung:

Die angegebene Software ist in der Gruppe schon vorhanden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU06086

Ein Attribut `programName` kann nicht angegeben werden, wenn der Wert für Attribut `programType` "rpm" ist.

Erläuterung:

Das Attribut `programName` ist für den Programmtyp RPM nicht gültig.

Benutzeraktion:

Löschen Sie das Attribut `programName` oder ändern Sie das Attribut `programType`.

IRU06088

Alle Gruppennamenattribute müssen mindestens 1 Zeichen lang sein.

Erläuterung:

Alle Gruppennamenattribute müssen mindestens 1 Zeichen lang sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie gültige Gruppennamenattribute an, die mindestens 1 Zeichen lang sind.

IRU06089

Das Betriebssystem {1} wird von Lösung {0} nicht unterstützt.

Erläuterung:

Sie haben ein Betriebssystem angegeben, das für die angegebene Lösung nicht definiert ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein gültiges Betriebssystem für die Lösung an.

IRU06090

Die Sprache {0} wird von Express Runtime nicht unterstützt.

Erläuterung:

Es wurde eine Sprache angegeben, die gegenwärtig nicht von Express Runtime unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der XML-Wrapper nur unterstützte Sprachen angibt.

IRU06091

Die Sprache {1} wird von Lösung {0} nicht unterstützt.

Erläuterung:

Sie haben eine Sprache angegeben, die nicht für die angegebene Lösung definiert ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Sprache für die Lösung an.

IRU06092

Das Element <rpmPackages> ist nicht gültig, wenn der Wert für das Attribut 'programType' nicht "rpm" ist.

Erläuterung:

Sie können das Element rpmPackages nicht verwenden, wenn als Programmtyp nicht RPM definiert ist.

Benutzeraktion:

Löschen Sie das Element rpmPackages oder ändern Sie den Programmtyp in RPM.

IRU06094

Alle Attribute für Computerhostnamen müssen mindestens 1 Zeichen lang sein.

Erläuterung:

Mindestens ein Computerhostnamensattribut war weniger als 1 Zeichen lang.

Benutzeraktion:

Geben Sie für alle Computerhostnamensattribute Werte mit einer Länge von mindestens 1 Zeichen an.

IRU06095

Der Wert für 'solutionFileName' muss entweder in der Befehlszeile oder im Lösungswrapper angegeben werden.

Erläuterung:

Der Wert für solutionFileName ist erforderlich.

Benutzeraktion:

Geben Sie den Wert für solutionFileName in der Befehlszeile oder im Lösungswrapper an.

IRU06096

Alle Computernamensattribute müssen mindestens 1 Zeichen lang sein.

Erläuterung:

Mindestens ein Computernamensattribut war weniger als 1 Zeichen lang.

Benutzeraktion:

Geben Sie für alle Computerhostnamensattribute Werte mit einer Länge von mindestens 1 Zeichen an.

IRU06097

Der Implementierungsassistent kann die Änderungen in der Lösungsdatei nicht speichern.

Erläuterung:

An der Lösung wurden Änderungen vorgenommen, die vom Implementierungsassistenten nicht gespeichert werden können.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06098

Die Aufgabe enthält keine Computer, auf denen Implementierungen durchgeführt werden können.

Erläuterung:

In dieser Aufgabe sind keine Computer definiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06099

Die Datei {0} muss die Erweiterung '.xml' haben.

Erläuterung:

Die angegebene Datei wurde nicht als XML-Dokument mit der Dateierweiterung .xml angegeben.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass die Datei ein XML-Dokument ist. Wenn dies der Fall ist, benennen Sie sie so um, dass sie die Dateierweiterung .xml hat.

IRU06100

Datei {0} wird als Standardwert übernommen.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

IRU06109

Es wurde kein Computer angegeben.

Erläuterung:

Die Aufgabe enthält kein Zielsystem.

Benutzeraktion:

Fügen Sie der Aufgabe die entsprechenden Zielhostnamen hinzu.

IRU06110

Das angegebene Attribut {0} steht im Konflikt zu Attribut {1}.

Erläuterung:

Die angegebenen Attribute können nicht zusammen verwendet werden. Sie können jeweils ein Attribut verwenden, jedoch nicht beide gleichzeitig.

Benutzeraktion:

Korrigieren Sie das XML-Dokument dahingehend, dass es nur eines der Attribute enthält.

IRU06111

Die als Standardwert für das Element `<translationLanguages>` angegebene Sprache muss auch als Element `<language>` enthalten sein.

Erläuterung:

Sie haben eine Sprache als Standardübersetzungssprache angegeben, die gegenwärtig nicht als gültige Sprache für diese Anwendung definiert ist.

Benutzeraktion:

Ändern Sie die Standardsprache in eine der definierten Sprachen oder fügen Sie die Standardsprache mit dem Element `language` hinzu.

IRU06129

Der Schlüssel `{0}` im Bündel `{1}` für die Ländereinstellung `{2}` konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung:

Ein interner Fehler verhinderte, dass die Nachricht angezeigt wurde.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU06130

Der SAX-Parser `{0}` befindet sich nicht im Klassenpfad.

Erläuterung:

Der Parser ist erforderlich und muss im Klassenpfad angegeben sein.

Benutzeraktion:

Fügen Sie den Parser im Klassenpfad hinzu.

IRU06131

Die binäre Anwendungsdatei `{1}` wurde über den Lösungswrapper `{0}` erstellt.

Erläuterung:

Die binäre Anwendungsdatei wurde erstellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06132

Die Attribute {0} und {1} können nicht beide für das {2}-Element gültig sein.

Erläuterung:

Die angegebenen Attribute können nicht beide den Wert true haben.

Benutzeraktion:

Ändern Sie einen der Attributwerte in false.

IRU06136

Die Anwendung {0} unterstützt nicht die in der Aufgabe angegebene Sprache.

Erläuterung:

Sie haben eine Sprache angegeben, die in der Aufgabe nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine Sprache an, die von der Aufgabe unterstützt wird.

IRU06137

Die Anwendung {0} ist bereits in der Aufgabe vorhanden.

Erläuterung:

Die Anwendung, die durch den Dateinamen angegeben wurde, wurde der Aufgabe mehrmals hinzugefügt.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie alle Exemplare der Anwendung bis auf eines.

IRU06138

{0} ist keine gültige Anwendungs-ID.

Erläuterung:

In der Datei 'application.xml' oder in der Befehlszeile wurde eine ungültige Anwendungs-ID angegeben. Anwendungs-IDs dürfen nicht länger als 199 Zeichen sein, müssen mit einem alphabetischen Zeichen beginnen und dürfen nur aus alphanumerischen Zeichen, Unterstrichen, Bindestrichen und Punkten bestehen.

Benutzeraktion:

Geben Sie in der Datei application.xml oder im Befehlszeilenaufruf eine gültige Anwendungs-ID an.

IRU06139

{0} ist keine gültige Lösungs-ID.

Erläuterung:

In der Datei 'solution.xml' oder in der Befehlszeile wurde eine ungültige Lösungs-ID angegeben. Lösungs-IDs dürfen nicht länger als 199 Zeichen sein, müssen mit einem alphabetischen Zeichen beginnen und dürfen nur aus alphanumerischen Zeichen, Unterstrichen, Bindestrichen und Punkten bestehen.

Benutzeraktion:

Geben Sie in der Datei solution.xml oder im Befehlszeilenaufbau eine gültige Lösungs-ID an.

IRU06140

Aufgabe {0} ist in der Lösung nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die angegebene Aufgabennummer ist in der Lösung nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Anzahl der Aufgaben in der Lösung, und vergewissern Sie sich, dass Sie eine gültige Aufgabennummer angeben.

IRU06141

Aufgabe {0} ist keine Installationsaufgabe.

Erläuterung:

Die Aufgabe ist keine Installationsaufgabe.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Installationsaufgabe an.

IRU06142

Aufgabe {0} ist keine Installationsaufgabe.

Erläuterung:

Die angegebene Aufgabennummer ist vorhanden, es handelt sich jedoch nicht um eine Installationsaufgabe.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Aufgaben in der Lösung, und vergewissern Sie sich, dass die Aufgabennummer, die Sie angeben, eine Installationsaufgabe bezeichnet.

IRU06143

Die Lösung {0} konnte nicht erstellt werden. Details finden Sie in {1}

Erläuterung:

Benutzeraktion:**IRU06144**

Die Anwendung, auf die {0} verweist, ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die Anwendung ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion:**IRU06146**

{0} ist ein ungültiger gemeinsam genutzter Name.

Erläuterung:

Der gemeinsam benutzte Name darf kein Unterstreichungszeichen (_) enthalten.

Benutzeraktion:

Ändern Sie den gemeinsam benutzten Namen so, dass er kein Unterstreichungszeichen mehr enthält.

IRU06147

Die gemeinsam benutzte Boolesche Variable {0} kann keine Überprüfungsdaten aufweisen.

Erläuterung:

Die angegebene Variable wird gemeinsam mit einer Variable genutzt, die Validierungsinformationen enthält. Boolesche Variablen dürfen nicht mit gemeinsam genutzten Variablen verbunden sein, die Validierungsinformationen enthalten (z. B. Minimum oder Maximum für die Länge, gültige oder ungültige Spezifikationen usw.). Eine Boolesche Variable darf nur Werte enthalten, die gleich "true" oder "false" sind. Das Zuordnen solcher Variablen zu Variablen, die Validierungsinformationen enthalten, würde ein Fehlschlagen des Solution Deployment zur Folge haben.

Benutzeraktion:

Löschen Sie die Validierungsinformationen aus der gemeinsam genutzten Variablen.

IRU06148

Für die verdeckte oder schreibgeschützte Variable {0} müssen gültige Daten vorliegen.

Erläuterung:

Die angegebene Variable enthält ungültige Standardvorgaben. Variablen, die als verdeckt oder schreibgeschützt definiert sind, müssen gültige Standardvorgaben enthalten, da der Benutzer keine Möglichkeit hat, die Werte solcher Variablen zu editieren.

Benutzeraktion:

Ändern Sie die Variable durch Angabe gültiger Standardvorgaben.

IRU06149

Für die verdeckte oder schreibgeschützte Variable {0} müssen gültige Daten vorliegen oder sie muss mit einer editierbaren Variablen gemeinsam benutzt werden.

Erläuterung:

Die angegebene Variable enthält ungültige Standardvorgaben. Gemeinsame Variablen, die als verdeckt oder schreibgeschützt definiert sind, müssen gültige Standardvorgaben enthalten oder mit einer anderen, nicht verdeckten oder nicht schreibgeschützten Variable gemeinsam genutzt werden. Der Benutzer hat keine Möglichkeit, diese Werte zu editieren.

Benutzeraktion:

Fügen Sie gültige Standardvorgaben zur angegebenen Variablen hinzu oder sorgen Sie dafür, dass eine der gemeinsamen Variablen editiert werden kann.

IRU06150

Die Erstellung des Implementierungspakets ist fehlgeschlagen. Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU06151

Es wurde ein Programm zur Überprüfung vor der Implementierung angegeben. Für jede Ländereinstellung für die Installation muss eine 'fileList' (Dateiliste) angegeben werden, bei der das Attribut 'userPrograms' (Benutzerprogramme) auf wahr gesetzt ist.

Erläuterung:

Da ein preDeploymentChecker (Programm zur Überprüfung vor der Implementierung) angegeben wurde, müssen die fileList-Informationen des Benutzerprogramms für jede Ländereinstellung separat zur Verfügung gestellt werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die preDeploymentChecker-Dateien in einer Dateiliste der Benutzerprogramme für jede Ländereinstellung angegeben sind.

IRU06152

Die XML-Builder-Version von {0} stimmt nicht mit der aktuellen Version von {1} überein.

Erläuterung:

Das Attribut builderVersion in der XML der Anwendung bzw. Lösung stimmt nicht mit der aktuellen Version von Express Runtime überein.

Benutzeraktion:

Aktualisieren Sie die XML, so dass das Attribut `builderVersion` mit der aktuellen Version von Express Runtime (z. B. "3.0.1") übereinstimmt.

IRU06153

Die Version des SER-Datei-Builder von {0} stimmt nicht mit der aktuellen Version von {1} überein.

Erläuterung:

Das Attribut `builderVersion` in der SER-Datei stimmt nicht mit der aktuellen Version von Express Runtime überein. Die SER-Datei wurde mit einer älteren Version von Express Runtime erzeugt.

Benutzeraktion:

Aktualisieren Sie die in der SER-Datei gespeicherte `builderVersion`, indem Sie die Lösung auf der Basis der aktuellen Version von Express Runtime erneut erstellen.

IRU06154

{0} ist kein gültiger Name für ein Implementierungspaket.

Erläuterung:

Es wurde ein ungültiger Name für ein Implementierungspaket angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Name für das Implementierungspaket an.

IRU06156

Das Implementierungspaket ist bereits vorhanden. Geben Sie die Option `'-replace'` an, um es zu überschreiben.

Erläuterung:

Das Implementierungspaket ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie die Option `'-replace'` an, um es zu überschreiben.

IRU06157

Sie brauchen kein Paket zur Programmimplementierung zu erstellen, da Sie keine Benutzerprogramme in Ihrem Anwendungswrapper angegeben haben. Das Implementierungspaket für die Benutzerprogramme wird nicht erstellt.

Erläuterung:

Anwendungen, die keine Benutzerprogramme benötigen, enthalten keine `fileList`-Elemente mit dem Attribut `userPrograms`. Für den Implementierungsassistenten sind `fileList`-Elemente mit dem Attribut `userPrograms` erforderlich, um ein

Implementierungspaket für die Benutzerprogramme zu erstellen.

Benutzeraktion:

Fügen Sie entweder Ihrem Anwendungswrapper Benutzerprogramme hinzu, die fileList-Elemente mit dem Attribut userPrograms enthalten, oder unterlassen Sie die Erstellung eines Implementierungspakets für Benutzerprogramme.

Wenn dieser Fehler beim Arbeiten mit dem Express Runtime Developer auftritt, ist keine Aktion erforderlich. Der Express Runtime Developer versucht beim Erstellen der Lösung das Implementierungspaket für Benutzerprogramme automatisch zu erzeugen.

IRU06158

Zugriff auf das Verzeichnis {0} und dessen Inhalt wurde verweigert.

Erläuterung:

Der Benutzer hat keinen Lese- bzw. Schreibzugriff auf dieses Verzeichnis.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie, ob Sie die korrekte Software-Image-Root angegeben haben. Die Software-Image-Root kann an drei Stellen angegeben werden: in der Befehlszeile, im Attribut softwareImageRoot der XML-Anwendungsdatei oder in den Eigenschaften der Software-Image-Root der XML-Datei im Express Runtime Developer (klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die XML-Datei und stellen Sie sicher, dass die korrekte Software-Image-Root in der Anzeige 'Eigenschaften' angezeigt wird.) Ist die Image-Root korrekt, prüfen Sie, ob Sie auf alle Verzeichnisse zugreifen können, die Sie im Element fileList der XML-Anwendungsdatei angegeben haben.

IRU06159

Die Software-Image-Root {0} ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Das als Software-Image-Root angegebene Verzeichnis ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein gültiges Verzeichnis für die Software-Image-Root an.

IRU06160

Die Software-Image-Root {0} ist leer.

Erläuterung:

Das als Software-Image-Root angegebene Verzeichnis ist leer.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass das als Stammverzeichnis angegebene Verzeichnis die erforderlichen Dateien enthält, oder geben Sie ein anderes Verzeichnis an.

IRU06161

Die Datei {0} muss die Erweiterung '.xml' haben.

Erläuterung:

Die Datei hat nicht die Erweiterung '.xml'.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Dateiname ein, der die Erweiterung '.xml' hat.

IRU06162

Die Datei {0} muss die Erweiterung '.xml' haben.

Erläuterung:

Die Datei hat nicht die Erweiterung '.xml'.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Dateiname ein, der die Erweiterung '.xml' hat.

IRU06163

Die Lösungsdatei {0} ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die in der Aufgabendatei genannte Lösungsdatei ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Name der Lösungsdatei korrekt in die Aufgabendatei eingegeben wurde und dass die Lösungsdatei im angegebenen Pfad vorhanden ist.

IRU06164

Aufgabe {0} in Lösung {1} ist keine Installationsaufgabe.

Erläuterung:

Die in der Aufgabendatei angegebene Aufgabe ist keine Installationsaufgabe. Nur Installationsaufgaben können aus einer Aufgabendatei implementiert werden, manuelle Aufgaben nicht.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die in der Lösung angegebene Aufgabe eine Installationsaufgabe ist.

IRU06165

Aufgabe {0} ist in der Lösung {1} nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die in der Aufgabendatei angegebene Aufgabennummer ist keine gültige Nummer in der Lösung.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Aufgabennummer für die Lösung an.

IRU06166

Die Anwendung {0} ist in Aufgabennummer {1} in Lösung {2} nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die in der Aufgabendatei angegebene Anwendungs-ID ist in der Aufgabe dieser Lösung nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Anwendungs-ID korrekt in die Aufgabendatei eingegeben wurde und mit der ID der Anwendung übereinstimmt.

IRU06167

Aufgabennummer {0} ist bereits in die Aufgabengruppe für Lösung {1} hinzugefügt worden.

Erläuterung:

Eine Aufgabe kann nur einmal in dieselbe Aufgabengruppe implementiert werden.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie eine der Aufgaben aus der Aufgabengruppe. Wenn die Aufgabe mehrmals in eine Aufgabendatei implementiert werden muss, erstellen Sie eine neue Aufgabengruppe und fügen Sie diese Aufgabe in die neue Gruppe ein.

IRU06168

Die Variable {0} ist in Anwendung {1} nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die in der Aufgabendatei angegebene Variablen-ID ist in der Anwendung nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Variablen-ID korrekt in die Aufgabendatei eingegeben wurde und mit der ID der Variablen in der XML-Anwendungsdatei übereinstimmt.

IRU06169

Die Validierung der Variablen ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Validierung ist für diese Variable fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Beim Erhalt dieser Nachricht werden Einzelheiten zum Fehlschlagen der Variablenvalidierung in einer Nachricht mit mehr Details zur Verfügung gestellt, die über dieser Nachricht angezeigt wird. Der Inhalt dieser Nachricht hängt von den Umständen des Fehlschlagens ab.

IRU06170

Variable {0} in Anwendung {1}, in Aufgabennummer {2}, in Lösung {3} kann nicht bearbeitet werden. Der Eingabewert {4} wird ignoriert.

Erläuterung:

Diese Variable ist eine gemeinsam genutzte Variable. Sie wurde in der Lösung entweder als eine schreibgeschützte oder verdeckte Variable definiert. Ihr Wert kann nicht mittels einer Aufgabendatei bearbeitet werden. Ihr Wert kann nur auf Basis einer anderen Variablen geändert werden. Der eingegebene Wert wird ignoriert.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Wert für diese Variable auf Basis der korrekten gemeinsamen Variablen festgelegt wird.

IRU06171

Das Element {0} darf nicht leer sein.

Erläuterung:

Das angegebene Element ist entweder leer oder enthält nur Leerzeichen. Es sind gültige Daten erforderlich.

Benutzeraktion:

Füllen Sie das Element mit gültigen Daten. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Solution Provider.

IRU06172

Aufgabe {0} in Lösung {1} wurde erfolgreich implementiert.

Erläuterung:

Die angegebene Aufgabe wurde erfolgreich implementiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06173

Aufgabe {0} in Lösung {1} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Implementierung der angegebenen Aufgabe ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Die Protokolldatei enthält Informationen zur Fehlerursache. Korrigieren Sie die Fehler und wiederholen Sie die Implementierung.

IRU06175

Das Element {0} gibt das Attribut {1} an, es enthält aber auch Elementdaten. Es kann jedoch nicht beide enthalten.

Erläuterung:

Die Daten können nicht für das Element argument angegeben werden, wenn das Attribut variableName verwendet wird.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie die Daten oder das Attribut variableName aus dem Element argument.

IRU06176

Das Attribut 'variableName' verweist auf die Variable {0}, die nicht in der XML-Datei definiert ist.

Erläuterung:

Das Attribut variableName des Elements argument weist auf eine Variable hin, die in der XML-Anwendungsdatei nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Bestimmen Sie eine Variable, die in der XML-Anwendungsdatei definiert ist.

IRU06177

Die Benutzerprogramm-Root {0} ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die Benutzerprogramm-Root ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Root an.

IRU06178

Die Benutzerprogramm-Root {0} ist leer.

Erläuterung:

Die Benutzerprogramm-Root ist leer.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Root an.

IRU06179

Die Aufgabe {0} muss mindestens eine Anwendung enthalten.

Erläuterung:

In der Aufgabe ist nicht mindestens eine Anwendung enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie für die Aufgabe mindestens eine Anwendung an.

IRU06180

Die angegebene Installationsdauer ist nicht gültig.

Erläuterung:

Die angegebene Installationsdauer ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Installationsdauer an.

IRU06181

Das XML-Attribut {0} ist veraltet.

Erläuterung:

Das XML-Attribut ist veraltet.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein gültiges XML-Attribut an.

IRU06182

Das XML-Element {0} ist veraltet.

Erläuterung:

Das XML-Element ist veraltet.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein gültiges XML-Element an.

IRU06183

Die Datei {0} enthält ungültige Daten, die nicht das Format UTF haben.

Erläuterung:

Die Datei enthält ungültige Daten, die nicht das Format UTF haben.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine Datei an, die gültige UTF-Daten enthält.

IRU06184

Das Element {0} in Datei {1} enthält ungültige Daten, die nicht das Format UTF haben und die bei Buchstabe {2} beginnen.

Erläuterung:

Das Element in der Datei enthält ungültige Daten, die nicht das Format UTF haben und bei dem angegebenen Zeichen beginnen.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein Element an, das gültige UTF-Daten enthält.

IRU06185

Möglicherweise enthält eine Anwendung keine 'fileSet'-Elemente mit verschiedenen Sprachen.

Erläuterung:

Möglicherweise enthält die Anwendung keine 'fileSet'-Elemente mit verschiedenen Sprachen.

Benutzeraktion:

Geben Sie 'fileSet'-Elemente mit den entsprechenden Sprachen an.

IRU06190

Die Aufgaben-ID {0} wird von mehreren Aufgaben verwendet. Die Aufgaben-IDs müssen jedoch eindeutig sein.

Erläuterung:

Es wurde eine mehrfach vorhandene Aufgaben-ID gefunden.

Benutzeraktion:

Geben Sie für jede verwendete Aufgaben-ID einen eindeutigen Namen an.

IRU06195

Der Umgebungsvariablenschlüssel {0} wird in Großschreibung festgelegt.

Erläuterung:

Der Schlüssel der Umgebungsvariablen, die Sie angegeben haben, wird in Großschreibung festgelegt.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU06196

Die Implementierungsaufforderung ist ungültig. Stellen Sie sicher, dass die Ersetzungsargumente korrekt sind: {0}.

Erläuterung:

Es wurde ein falsches Argument angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie die richtigen Argumente an.

IRU07000-Nachrichten

IRU07000-Nachrichten

IRU07000

Der IBM Installation Agent ist empfangsbereit an Port {0}.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent ist an dem angegebenen Port empfangsbereit. Diese Nachricht zeigt an, dass das Zielsystem darauf wartet, dass der Implementierungsassistent einen Implementierungsprozess startet.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU07001

Der IBM Installation Agent wurde nicht gestartet. RC={0}

Erläuterung:

Der Namensservice der RMI-Registrierungsdatenbank konnte nicht an Port 1099 gestartet werden. Möglicherweise wird der Agent gegenwärtig ausgeführt, oder die JRE (Java RunTime Environment) auf dem Zielsystem ist beschädigt.

Benutzeraktion:

Führen Sie die Datei IRU_ia_stop-agent aus, und starten Sie den IBM Installation Agent erneut. Unter Windows müssen Sie den Dienststeuerungs-Manager verwenden, um den Agenten zu stoppen. Wenn der Fehler bestehen bleibt, starten Sie das Zielsystem und den Agenten erneut.

IRU07002

Die Lösungsimplementierung war nicht erfolgreich.

Erläuterung:

Die ausgewählte Software konnte teilweise nicht auf dem Zielsystem implementiert werden.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei für die fehlgeschlagenen Implementierungen, um die Fehlerursache zu ermitteln. Versuchen Sie, den Fehler zu beheben, und wiederholen Sie dann die Implementierung. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU07003

Der IBM Installation Agent kann das Implementierungspaket nicht abrufen.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent konnte das Implementierungspaket nicht abrufen.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU07004

IBM Installation Agent, Version {0}, wird gestartet.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird jedes Mal, wenn die IBM Installation gestartet wird, protokolliert. Der Token {0} steht für die Vollversion des Agenten.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU07011

Der IBM Installation Agent wurde nicht gestartet.

Erläuterung:

Es ist ein interner Programmierfehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU07012

Der für 'communicationPort' angegebene Wert ist nicht gültig.

Erläuterung:

Der für den Port angegebene Wert liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine Portnummer innerhalb des gültigen Bereichs an.

IRU07013

Die DFV-Verbindung zwischen dem Zielsystem und dem Bereitstellungsserver ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Der für die DFV-Verbindung angegebene Port wird wahrscheinlich von einem anderen Prozess verwendet.

Benutzeraktion:

Ändern Sie die Portnummer, und wiederholen Sie den Vorgang. Wenn zwischen dem Bereitstellungsserver und dem Zielrechner eine Firewall installiert ist, stellen Sie sicher, dass die Firewall die Übertragung von Daten am angegebenen Port zulässt. Wenn keine Firewall aktiv ist, verwenden Sie den Standardport (0). Bei Verwendung des Ports 0 weist der Implementierungsassistent einen offenen Port zu. Sie sollten stets Port 0 verwenden, es sei denn, Sie verwenden eine Firewall.

IRU07014

Der IBM Installation Agent wurde beendet.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent wurde gestoppt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08000-Nachrichten

IRU08000-Nachrichten

IRU08010

Der IBM Installation Agent ist auf dem Zielcomputer bereits installiert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU08011

Das ausgeführte Installationsprogramm ist nicht mit dem Betriebssystem kompatibel.

Erläuterung:

Sie haben versucht, ein Programm zu installieren, das nicht mit dem Betriebssystem kompatibel ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie das Betriebssystem vor der Installation.

IRU08012

Beide Ausdrücke sind erforderlich.

Erläuterung:

Die Benutzer müssen das Kennwort und die Kennwortbestätigung in der Anzeige für die Kennworterstellung eingeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie sowohl das Kennwort als auch die Kennwortbestätigung ein.

IRU08013

Die Ausdrücke stimmen nicht überein.

Erläuterung:

Das Kennwort und die Kennwortbestätigung in der Anzeige für die Kennworterstellung stimmen nicht überein.

Benutzeraktion:

Geben Sie zwei identische Kennwörter ein.

IRU08014

Der Implementierungsassistent installiert keine Software ohne gültige Kennwörter. Sie können die Kennwörter zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Password Manager-Programm generieren. Möchten Sie tatsächlich fortfahren, ohne die Kennwörter zu generieren?

Erläuterung:

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn der Benutzer in der Anzeige für Kennworterstellung das Markierungsfeld zum Überspringen der Kennworterstellung auswählt.

Benutzeraktion:

Wählen Sie 'Ja' aus, um fortzufahren, ohne Kennwörter zu generieren. Wählen Sie 'Nein' aus, um den Implementierungsassistenten zu verlassen und Kennwörter zu erstellen.

IRU08015

Der Verzeichnisname muss mindestens 1 Zeichen enthalten.

Erläuterung:

Der Installationspfad auf UNIX-Systemen muss mindestens 1 Zeichen enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Pfad ein, der mindestens 1 Zeichen enthält.

IRU08016

Das erste Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein Schrägstrich sein (/).

Erläuterung:

Der Installationspfad muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Pfad ein, der mit einem Schrägstrich (/) beginnt.

IRU08017

Der Verzeichnisname muss mindestens 3 Zeichen enthalten.

Erläuterung:

Sie haben ein Windows-Verzeichnis eingegeben, das weniger als 3 Zeichen enthält.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Zielpfad ein.

IRU08018

Der IBM Installation Agent ist auf dem Zielcomputer bereits installiert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Brechen Sie die Operation ab.

IRU08019

Das erste Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein gültiger Laufwerksbuchstabe sein.

Erläuterung:

Sie haben zu Beginn des Verzeichnisnamens ein ungültiges Zeichen eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie im Zielpfad als erstes Zeichen einen gültigen Laufwerksbuchstaben ein. Gültig sind die Buchstaben A bis Z.

IRU08020

Das zweite Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein Doppelpunkt (:) sein.

Erläuterung:

Das zweite Zeichen in einem Windows-Pfadnamen muss ein Doppelpunkt sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein.

IRU08021

Das dritte Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein Backslash (\) sein.

Erläuterung:

Das dritte Zeichen in einem Windows-Pfadnamen muss ein Backslash sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein.

IRU08022

Folgende Zeichen sind im Verzeichnisnamen nicht zulässig: < > * ? ; \ | /

Erläuterung:

Sie haben einen Windows-Pfadnamen mit ungültigen Pfadzeichen eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Pfad ein, der keine ungültigen Zeichen enthält.

IRU08023

Das Zeichen {0} ist im Zielpfad nicht gültig.

Erläuterung:

Sie haben einen UNIX-Pfadnamen mit ungültigen Pfadzeichen eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Pfad ein, der keine ungültigen Zeichen enthält. Ungültige Zeichen sind ! \ # \$ % & / () * , ; < = > ? @ [] ^ { } |

IRU08024

Doppelte Backslashes (\\) sind im Verzeichnisnamen nicht zulässig.

Erläuterung:

Windows-Pfadnamen dürfen keine doppelten Backslashes enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein.

IRU08025

Doppelte Schrägstriche (//) sind im Verzeichnisnamen nicht zulässig.

Erläuterung:

UNIX-Pfadnamen dürfen keine doppelten Schrägstriche enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein.

IRU08027

Sprache = {0} installieren

Erläuterung:

Die Sprache, die der Benutzer zur Installation ausgewählt hat, ist {0}.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08028

Verzeichnis = {0} installieren

Erläuterung:

Das Installationsverzeichnis, das vom Benutzer angegeben wurde, ist {0}.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08029

Kennwörter wurden erstellt.

Erläuterung:

Kennworterstellung war erfolgreich.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08030

Es wurden keine Kennwörter erstellt.

Erläuterung:

Die Kennwörter wurden nicht erstellt, da der Benutzer bei der Installation angegeben hat, dass die Kennworterstellung übersprungen werden soll. Es besteht auch die Möglichkeit, dass beim Schreiben der Kennwörter auf die Platte ein Fehler aufgetreten ist.

Benutzeraktion:

Führen Sie den Kennwortmanager aus.

IRU08035

Die Windows-Registrierungsdatenbank wurde aktualisiert.

Erläuterung:

Die Windows-Registrierungsdatenbank wurde aktualisiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08036

Die Installation ist beendet.

Erläuterung:

Die Installation wurde abgeschlossen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08039

Das Verzeichnis ist nicht vorhanden. Möchten Sie das Verzeichnis erstellen?

Erläuterung:

Sie haben ein Installationsverzeichnis angegeben, das nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Wählen Sie 'Ja' aus, um das Verzeichnis zu erstellen, oder wählen Sie 'Nein' aus, um ein vorhandenes Verzeichnis anzugeben.

IRU08040

Sie müssen mindestens eine Ausführungsebene auswählen.

Erläuterung:

Der Benutzer hat keine Ausführungsebene ausgewählt. Der Agent wird gestartet und ist empfangsbereit, wenn die Maschine auf der ausgewählten Ausführungsebene ausgeführt wird.

Benutzeraktion:

Wählen Sie mindestens ein Markierungsfeld für die Ausführungsebene aus.

IRU08041

Keine ausreichende Berechtigung für die Installation oder Deinstallation von {0}. Für die Installation ist die Rootberechtigung erforderlich.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Operation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und führen Sie dann die Operation aus.

IRU08042

Das eingegebene Kennwort ist nicht gültig.

Erläuterung:

Das für diesen Benutzer eingegebene Kennwort ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein gültiges Kennwort für diesen Benutzer ein.

IRU08043

Der Benutzername muss angegeben werden.

Erläuterung:

Im Feld für den Benutzernamen muss ein Wert eingegeben werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Benutzernamen ein.

IRU08044

Beide Kennwortfelder sind erforderlich.

Erläuterung:

In den Feldern für das Kennwort und die Kennwortbestätigung müssen Werte eingetragen werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie Kennwörter in die Felder für das Kennwort und die Kennwortbestätigung ein.

IRU08045

Die Kennwörter stimmen nicht überein.

Erläuterung:

Die Werte in den Feldern für das Kennwort und die Kennwortbestätigung müssen übereinstimmen.

Benutzeraktion:

Geben Sie in die Felder für das Kennwort und die Kennwortbestätigung übereinstimmende Werte ein.

IRU08046

Installation von {0} ...

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent Service führt eine Installation durch.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08047

Für den eingegebenen Benutzernamen ist keine Administratorberechtigung vorhanden.

Erläuterung:

Der Benutzername muss die Administratorberechtigung besitzen, um den Service zu installieren.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen vorhandenen Benutzernamen mit Administratorberechtigung ein.

IRU08048

Der Benutzername darf nicht länger als 20 Zeichen sein.

Erläuterung:

Der Wert, der für den Benutzernamen eingegeben wurde, ist länger als 20 Zeichen.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Benutzernamen ein, der 20 oder weniger Zeichen lang ist.

IRU08049

Das Zeichen {0} ist im Benutzernamen nicht zulässig.

Erläuterung:

Sie haben ein ungültiges Zeichen im Feld für den Benutzernamen angegeben. Die folgenden Zeichen sind ungültig: * + , / : ; < = > ? [\] |

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Benutzernamen ein.

IRU08050

Die Installation von {0} wurde durchgeführt.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent Service wurde erfolgreich installiert.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08052

Zur Installation von {0} kann zum Dienststeuerungs-Manager keine Verbindung hergestellt werden.

Erläuterung:

Es konnte keine Verbindung zum Dienststeuerungs-Manager hergestellt werden, um die Serviceinstallation durchzuführen.

Benutzeraktion:

Deinstallieren Sie den IBM Installation Agent, und installieren Sie ihn erneut.

IRU08053

Die Installation von {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent Service konnte nicht erstellt werden.

Benutzeraktion:

Deinstallieren Sie den IBM Installation Agent, und installieren Sie ihn erneut.

IRU08054

{0} ist bereits vorhanden.

Erläuterung:

Diese Nachricht kann während der Installation des IBM Installation Agent Service in das Protokoll geschrieben werden.

Benutzeraktion:

Deinstallieren Sie den alten Agenten, und installieren Sie den neuen Agenten.

IRU08055

Die Aktualisierung von {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Aktualisierung des Agenten einer früheren vorhandenen Version ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Löschen Sie den Registrierungsschlüssel HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\IIASService, starten Sie den Computer erneut, und wiederholen Sie die Installation.

IRU08056

Dieses Betriebssystem wird nicht unterstützt.

Erläuterung:

Die unterstützten Betriebssysteme sind Windows 98, NT, 2K, XP, Linux, AIX und OS/400 (i5/OS).

Benutzeraktion:

Die Produktdokumentation enthält eine Liste der unterstützten Plattformen.

IRU08057

Sie haben ein ungültiges Verzeichnis für die Installation von {0} angegeben.

Erläuterung:

Diese Nachricht kann während der Installation des IBM Installation Agent Service in das Protokoll geschrieben werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein gültiges Verzeichnis ein.

IRU08058

{0} kann nicht gestartet werden.

Erläuterung:

Diese Nachricht kann während der Installation des IBM Installation Agent Service in das Protokoll geschrieben werden.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Installation, um die Fehlerursache zu ermitteln. Versuchen Sie, den Fehler zu beheben, und wiederholen Sie dann die Installation. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU08059

Der Eintrag der Registrierungsdatenbank für den Windows 98-Dienst konnte nicht hinzugefügt werden.

Erläuterung:

Für den Agent-Service unter Windows 98 wurde kein Eintrag in der Registrierungsdatenbank erstellt.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Installation, um die Fehlerursache zu ermitteln. Versuchen Sie, den Fehler zu beheben, und wiederholen Sie dann die Installation. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU08060

Die Informationsdatei für die Konfiguration des Dienstes konnte nicht geschrieben werden.

Erläuterung:

Beim Schreiben der Informationsdatei für die Konfiguration des Dienstes ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Wiederholen Sie die Installation.

IRU08062

Die Installation von {0} erfordert einen Benutzernamen.

Erläuterung:

Sie haben keinen Benutzernamen für die Installation eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Benutzernamen ein.

IRU08063

Die Installation von {0} erfordert eine Ausführungsebene.

Erläuterung:

Das Installationsprogramm ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU08065

Erstellen von Benutzer für {0} fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Der Benutzername oder das Kennwort war ungültig.

Benutzeraktion:

Wiederholen Sie die Installation mit einer gültigen Benutzer-ID und einem gültigen Kennwort.

IRU08066

Fehler bei der Installation von {0} aufgetreten.

Erläuterung:

Bei der Installation des IBM Installation Agent Service ist ein unbekannter Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Installation, um die Fehlerursache zu ermitteln. Versuchen Sie, den Fehler zu beheben, und wiederholen Sie dann die Installation. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU08067

Deinstallation von {0} ...

Erläuterung:

Diese Nachricht wird bei der Deinstallation des IBM Installation Agent Service angezeigt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08068

Ungültige Ausführungsebene für Installation von {0} festgelegt.

Erläuterung:

Beim Versuch, die Ausführungsebene festzulegen, ist ein interner Softwarefehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Ausführungsebene in der Antwortdatei für die Installation an.

IRU08069

Die RC-Datei wurde für die Installation von {0} nicht gefunden.

Erläuterung:

Das RC-Verzeichnis, das der ausgewählten Ausführungsebene entspricht, wurde nicht im System gefunden.

Benutzeraktion:

Wiederholen Sie die Installation. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU08070

Script für Installation von {0} kann nicht installiert werden.

Erläuterung:

Das Installationsprogramm konnte das Script, das den IBM Installation Agent Service steuert, nicht installieren.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Installation, um die Fehlerursache zu ermitteln. Versuchen Sie, den Fehler zu beheben, und wiederholen Sie dann die Installation. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU08071

Aktuelle Ausführungsebene für Installation von {0} kann nicht abgerufen werden.

Erläuterung:

Die Ausführungsebene konnte nicht ermittelt werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU08072

{0} kann für diese Ausführungsebene nicht gestartet werden.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent Service wurde nicht gestartet, da die aktuelle Ausführungsebene nicht angegeben wurde.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Maschine auf der Ausführungsebene, die während der Installation durchgeführt wurde, erneut.

IRU08073

Erstellen der Verbindung ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Das Installationsprogramm konnte keine symbolische Verbindung vom RC-Verzeichnis zum Service-Script herstellen.

Benutzeraktion:

Wiederholen Sie die Installation. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Service-Provider.

IRU08074

Kennwort {0} konnte nicht entfernt werden.

Erläuterung:

Die Kennwörter werden während der Deinstallation nicht entfernt.

Benutzeraktion:

Entfernen Sie die Kennwortdatei im Installationsverzeichnis manuell.

IRU08075

{0} kann nicht gestartet werden.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent Service konnte während der Deinstallation nicht gestoppt werden.

Benutzeraktion:

Stoppen Sie den IBM Installation Agent manuell, und wiederholen Sie die Deinstallation. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU08077

Entfernen der symbolischen Verbindung für {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Das Installationsprogramm konnte während der Deinstallation eine symbolische Verbindung vom RC-Verzeichnis zum Service-Script nicht entfernen.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei, die der Installation zugeordnet ist, und versuchen Sie, die symbolische Verbindung manuell zu entfernen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU08078

Entfernen der Scriptdatei für {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Das Installationsprogramm konnte das Script, das den IBM Installation Agent Service steuert, nicht entfernen.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU08079

Die Deinstallation von {0} wurde durchgeführt.

Erläuterung:

Die Deinstallation war erfolgreich.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08080

Bei der Deinstallation von {0} sind Fehler aufgetreten. Die Protokolldatei enthält weitere Details.

Erläuterung:

Bei der Deinstallation des IBM Installation Agent Service ist ein unbekannter Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Analysieren Sie die Protokolldatei für die fehlgeschlagene Deinstallation, um die Ursache des Fehlers zu ermitteln. Versuchen Sie, den Fehler zu beheben, und wiederholen Sie dann die Deinstallation. Wenn der Fehler bestehen bleibt, drucken Sie die Protokolldatei und wenden sich an den Solution Provider.

IRU08081

Der für {0} eingegebene Benutzername ist {1}.

Erläuterung:

In dieser Nachricht wird protokolliert, welcher Benutzername eingegeben wurde, um den Agenten für Windows-Installationen zu starten.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08082

Die für {0} eingegebene Ausführungsebene lautet {1}.

Erläuterung:

In dieser Nachricht wird protokolliert, welche Ausführungsebenen ausgewählt wurden, um den Agenten für UNIX-Installationen zu starten.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08083

Das Kennwort darf keine Leerzeichen enthalten.

Erläuterung:

Das eingegebene Kennwort enthielt ein Leerzeichen.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein Kennwort ein, das keine Leerzeichen enthält.

IRU08086

Das rpm-Build-Paket ist auf diesem Computer nicht installiert.

Erläuterung:

Das rpm-Build-Paket ist nicht installiert. Ein RPM-Eintrag wird für diese Installation zwar nicht erstellt, die Installation wird jedoch abgeschlossen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08087

Nur der Rootbenutzer hat die Berechtigung zum Deinstallieren des IBM Installation Agent.

Erläuterung:

Der Benutzer hat keine Rootberechtigung. Die Deinstallation wird abgebrochen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich als Root an, und deinstallieren Sie den Agenten.

IRU08088

Die aktuelle Benutzer-ID hat keine Administratorberechtigung. Nur Benutzer mit der Administratorberechtigung können den IBM Installation Agent deinstallieren.

Erläuterung:

Der Benutzer hat keine Administratorberechtigung. Die Deinstallation wird abgebrochen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich als Administrator an, und deinstallieren Sie den Agenten.

IRU08090

Die Provider-ID {0} kann nicht für eine Installation auf der bereitgestellten Zielmaschine verwendet werden. Diese Zielmaschine enthält bereits eine Kopie von Express Runtime mit einer anderen Provider-ID. Klicken Sie auf Zurück und geben Sie eine andere Zielmaschine an, oder klicken Sie auf Abbrechen, um die Installation zu beenden.

Erläuterung:

Wird während der Installation von Express Runtime festgestellt, dass der angegebene Zielpfad bereits eine Kopie von Express Runtime mit einer anderen Provider-ID enthält, kann die Installation nicht fortgesetzt werden. Bei einer interaktiven Installation können Sie zurückgehen und den Zielpfad erneut eingeben. Wenn Sie eine automatische Installation durchführen, wird die Installation bei Auftreten dieses Fehlers automatisch abgebrochen.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation erneut, und geben Sie eine andere Provider-ID an.

IRU08091

Die folgenden Zeichen sind in der Provider-ID nicht zulässig: < > * ? \ " | / .

Erläuterung:

Die Provider-ID darf die Zeichen, die für eine Installation von Express Runtime unter Windows erwähnt wurden, nicht enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Provider-ID ein.

IRU08092

Die Provider-ID darf maximal 25 Zeichen umfassen.

Erläuterung:

Wenn die Provider-ID in der Antwortdatei für eine Installation von Express Runtime mehr als 25 Zeichen enthält, wird die Installation abgebrochen, und diese Nachricht wird in der Protokolldatei angezeigt.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Provider-ID ein.

IRU08093

Beim Erstellen des RPM-Eintrags {0} ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Während der Installation von Express Runtime wurden die RPM-Einträge nicht erstellt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08094

Beim Entfernen des alten RPM-Eintrags für Express Runtime ist ein Problem aufgetreten: {0}

Erläuterung:

Während des Upgrade oder der Deinstallation von Express Runtime wurden RPM-Einträge nicht entfernt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08095

Dies ist keine unterstützte Verteilung von {0}.

Erläuterung:

Die Verteilung des Betriebssystems wird nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

Lesen Sie in der Produktdokumentation nach, welche Verteilungen des Betriebssystems unterstützt werden, und starten Sie die Installation auf einer unterstützten Plattform erneut.

IRU08096

Auf dieser Maschine ist eine frühere Version des IBM Installation Agent installiert.

Erläuterung:

Während der Installation des Agenten wurde eine frühere Version gefunden. Die Installation muss abgebrochen werden.

Benutzeraktion:

Deinstallieren Sie die vorherige Version, und starten Sie die Installation erneut.

IRU08102

Der Direktaufordner der obersten Ebene, {0}, enthält bereits eine Installation von Express Runtime von einem anderen Standort. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Wird während der Installation von Express Runtime festgestellt, dass der angegebene Name des Ordners, in dem alle Direktaufufe abgelegt sind, bereits von einer anderen Express Runtime-Installation verwendet wird, kann die Installation nicht fortgesetzt werden. Diese Nachricht wird bei automatischen Installationen in der Protokolldatei und bei interaktiven Installationen in der Anzeige angezeigt.

Benutzeraktion:

Geben Sie in der Antwortdatei einen anderen Ordner für Direktaufufe an.

IRU08103

Sie Systemvoraussetzungen wurden nicht erfüllt. Weitere Informationen zu Systemvoraussetzungen finden Sie in der Produktdokumentation.

Erläuterung:

Werden die Systemvoraussetzungen bei einer Installation des Agenten unter OS/400 (i5/OS) nicht erfüllt, wird diese Nachricht angezeigt, und die Installation kann nicht fortgesetzt werden. Verläuft die Installation automatisch, wird die Nachricht in der Protokolldatei angezeigt, und die Installation wird automatisch abgebrochen.

Benutzeraktion:

Informieren Sie sich in der Produktdokumentation über die Systemvoraussetzungen.

IRU08109

{0} erfordert einen gültigen Benutzernamen mit der Berechtigung "secofr".

Erläuterung:

Wenn der angemeldete Benutzer bei einer Installation auf einer OS/400- bzw. i5/OS-Maschine nicht die Berechtigung "secofr" besitzt, wird die Installation abgebrochen, und die Nachricht wird protokolliert.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich als Benutzer mit der Berechtigung SECOFR an.

IRU08110

Das Zeichen {0} ist im Ordernamen für den Direktaufruf nicht gültig.

Erläuterung:

Der Name des Ordners für Direktaufrufe, der in der Antwortdatei angegeben wurde, enthält ein ungültiges Zeichen.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Ordernamen für Direktaufrufe an, und wiederholen Sie die Installation.

IRU08111

Das Zeichen {0} ist in der Provider-ID nicht zulässig.

Erläuterung:

In der Antwortdatei wurde eine ungültige Provider-ID angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Provider-ID an, und wiederholen Sie die Installation.

IRU08112

Die Installation wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Die Installation wurde abgebrochen. Die Protokolldatei enthält weitere Details.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08113

Der Verzeichnisname darf keine Leerzeichen enthalten.

Erläuterung:

Diese Fehlnachricht wird angezeigt, wenn Leerzeichen im Zielpfad für UNIX-basierte Betriebssysteme angegeben wurden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Zielpfad für UNIX ein.

IRU08115

Für den IBM Installation Agent wird ein Upgrade auf eine neue Version durchgeführt.

Erläuterung:

Eine frühere Version des IBM Installation Agent wurde festgestellt, und es wird ein Upgrade auf eine neue Version durchgeführt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08116

Express Runtime wird zu einer neuen Version migriert.

Erläuterung:

Eine frühere Version von Express Runtime wurde festgestellt, und es wird ein Upgrade auf eine neue Version durchgeführt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08117

Die folgenden Funktionen wurden nicht ausgewählt, es muss jedoch ein Upgrade für sie durchgeführt werden, da sie Teil einer älteren Installation waren:

Erläuterung:

Wenn ein Upgrade von Express Runtime durchgeführt wird und zuvor installierte Funktionen nicht für den Upgrade ausgewählt wurden, werden sie automatisch in den Upgrade einbezogen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08118

Der IBM Installation Agent ist auf dem Zielsystem bereits installiert, daher wurde die Installation abgebrochen.

Erläuterung:

Wird während einer automatischen Installation des Agenten festgestellt, dass eine aktuelle bzw. spätere Version installiert ist, wird die Installation abgebrochen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08119

Dies ist keine unterstützte Verteilung von {0}, daher wurde die Installation abgebrochen.

Erläuterung:

Wird während einer automatischen Installation von IBM Installation Agent oder Express Runtime festgestellt, dass die Verteilung nicht unterstützt wird, wird die Installation abgebrochen.

Benutzeraktion:

Lesen Sie in der Produktdokumentation nach, welche Linux-Verteilungen unterstützt werden, und starten Sie die Installation auf einer unterstützten Plattform erneut.

IRU08120

Auf dieser Maschine ist eine frühere Version des IBM Installation Agent installiert.

Erläuterung:

Wird während einer automatischen Installation des Agenten festgestellt, dass eine frühere Version installiert ist, für die kein Upgrade durchgeführt werden kann, wird die Installation abgebrochen.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08121

Der Implementierungsassistent konnte den Agent-Service für die ältere Installation nicht stoppen. Sie müssen, um fortzufahren, den Agent-Service manuell stoppen und erneut starten.

Erläuterung:

Wenn der Agent-Service nicht gestoppt werden kann, während der Upgrade des Agenten durchgeführt wird, wird der alte Agent weiter ausgeführt. Damit der neue Agent ausgeführt werden kann, muss der Service manuell gestoppt und dann erneut gestartet werden.

Benutzeraktion:

Stoppen Sie den Agent-Service manuell, und starten Sie ihn dann erneut.

IRU08122

Im ausgewählten Verzeichnis ist nicht genügend Speicherplatz vorhanden. Bitte wählen Sie eine andere Speicherposition aus.

Erläuterung:

Installationen per Mausklick erfordern eine bestimmte Menge an temporärem Speicher. Im ausgewählten Verzeichnis ist nicht genügend Speicherplatz vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein Verzeichnis an, das genügend Speicherplatz für die Installation per Mausklick bereitstellt.

IRU08123

Die Lösungsdatei konnte nicht ermittelt werden. Wenden Sie sich an Ihren Serviceanbieter.

Erläuterung:

Das Installationsprogramm konnte die in der Antwortdatei `setup.iss` enthaltene Lösungsdatei nicht ermitteln.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass der Name der Lösungsdatei, der in der Antwortdatei angegeben ist, gültig ist und dass die Datei sich im Verzeichnis `bin` befindet. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Service-Provider.

IRU08124

Für die Funktion Express Runtime Developer wurde kein Eclipse-basiertes oder Workbench-Produkt ausgewählt. Sie können die Produkte später auswählen, indem Sie das Installationsprogramm erneut ausführen.

Erläuterung:

Es wurde kein Eclipse-basiertes oder Workbench-Produkt ausgewählt, um eine Verbindung zur Runtime Express Developer-Erweiterung herzustellen. Daher kann die Erweiterung mit keinem Produkt gestartet werden.

Benutzeraktion:

Installieren Sie ein Eclipse-basiertes oder Workbench-Produkt, bevor Sie die Installation von Express Runtime wiederholen.

IRU08125

Ungültige Befehlszeilenparameter angegeben... Abbruch erfolgt.

Erläuterung:

Beim Aufrufen der Klickstartleiste über die Befehlszeile wurden ungültige Optionen angegeben.

Benutzeraktion:

Rufen Sie die Klickstartleiste nur unter Verwendung der folgenden Optionen auf:

-p <Eigenschaftendatei>: Führt das Launchpad mit der angegebenen Eigenschaftsdatei aus (erforderlich) -d: Führt das Launchpad mit den Standardwerten in der Ländereinstellung aus (optional) -o <Optionsdatei>: Führt das Launchpad mit der angegebenen Optionsdatei aus (optional) -l <Ländereinstellung>: Führt das Launchpad in der angegebenen Ländereinstellung aus (optional)

IRU08126

Verwendung der Optionsdatei {0} statt der Befehlszeilenargumente.

Erläuterung:

Informiert Sie darüber, dass das Launchpad die bereitgestellte Optionsdatei benutzt.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08127

Optionsdatei konnte nicht geöffnet werden.

Erläuterung:

Die angegebene Datei konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Optionsdatei an.

IRU08128

Ressourcenpaket konnte nicht geladen werden... Abbruch erfolgt.

Erläuterung:

Das Ressourcenpaket konnte mit der angegebenen Eigenschaftsdatei nicht geöffnet werden. Wenn Sie beispielsweise 'SE_LaunchPad.properties' als Eigenschaftsdatei bereitstellen, müssen Sie sicherstellen, dass für jede unterstützte Ländereinstellung die Datei 'SE_LaunchPad_xx.properties' vorhanden ist; dabei ist xx der aus zwei Buchstaben bestehende Code für die Ländereinstellung.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass für jede unterstützte Ländereinstellung eine entsprechende Eigenschaftsdatei vorhanden ist.

IRU08129

Unbekannter integrierter Befehl: {0}

Erläuterung:

In der Eigenschaftsdatei wurde ein unbekannter integrierter Befehl angegeben.

Benutzeraktion:

Der einzige integrierte Befehl, der unterstützt wird, heißt `exit`. Verwenden Sie daher keine anderen integrierten Befehle.

IRU08130

Unbekannter Befehlstyp: {0}

Erläuterung:

Der in der Eigenschaftendatei angegebene Befehl wird nicht unterstützt. Die unterstützten Befehle lauten: `file://`, `exec://`, `builtin://`, `html://` und `exec_usepath://`.

Benutzeraktion:

Geben Sie in der Eigenschaftendatei einen unterstützten Befehl an.

IRU08131

HTML-Dokument kann nicht angezeigt werden. Siehe Protokolldatei.

Erläuterung:

Die HTML-Datei, die Sie laden wollten, kann nicht angezeigt werden.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Protokolldatei (bei Express Runtime ist die Protokolldatei `'IRU-_DeploymentWizard.log'`; bei IBM Installation Agent ist die Protokolldatei `'IRU_II-A.log'`). Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider, wenn das Problem nicht gelöst werden kann.

IRU08132

Befehl kann nicht ausgeführt werden. Siehe Protokolldatei.

Erläuterung:

Beim Ausführen eines Befehls (wie z. B. zur Ausführung des Deployer, des Express Runtime Developer, zum Starten und Stoppen usw.) ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Protokolldatei (bei Express Runtime ist die Protokolldatei `'IRU-_DeploymentWizard.log'`; bei IBM Installation Agent ist die Protokolldatei `'IRU_II-A.log'`). Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider, wenn das Problem nicht gelöst werden kann.

IRU08133

Der Express Runtime Developer ist bereits auf diesem System installiert.

Erläuterung:

Der Express Runtime Developer ist auf diesem System bereits installiert. Möglicherweise stammt der Express Runtime Developer aus der Installation eines anderen Solution Providers. Es darf jeweils nur ein Exemplar des Express Runtime Developer auf einem System installiert sein.

Benutzeraktion:

Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU08134

Das Installationsprogramm kann die Dateien im temporären Verzeichnis {0} nicht zu Ende schreiben, da nicht genügend Speicherplatz vorhanden ist.

Erläuterung:

Wenn im temporären Standardverzeichnis nicht genügend Platz zur Speicherung der temporären Dateien, die zur Installation erforderlich sind, vorhanden ist, wird diese Nachricht beim Klicken auf Installieren im Launchpad angezeigt.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation von der Befehlszeile aus, und geben Sie folgende Option zur Festlegung des neuen Speicherverzeichnisses der temporären Dateien an:
`-is:tempdir <temp location>`.

IRU08135

Sie versuchen, eine neue Version der Runtime Express Developer-Funktion von Express Runtime zu installieren. Auf diesem System ist aber bereits eine ältere Version von Express Runtime Developer installiert. Sie müssen zuerst die vorhandene Version von Express Runtime deinstallieren. Nach der Deinstallation von Express Runtime können Sie den Migrationsschritten folgen, die Ihrer Entwicklungsgruppe als Anweisungen für die Neuinstallation bereitgestellt werden, damit Sie Ihre Benutzerdaten aus der vorherigen Version migrieren können.

Erläuterung:

Der Benutzer versucht, eine neue Version des Express Runtime Developer auf einer Maschine mit einer älteren Version zu installieren.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU08136

Der Solution Launcher konnte folgende Lizenzdatei nicht finden: {0}. Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

Erläuterung:

Der Solution Launcher konnte die angegebene Lizenzdatei nicht finden.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU08137

Beim Lesen der Lizenzdatei ist ein Fehler aufgetreten. Möglicherweise stimmt die Verschlüsselung von {0} nicht mit der in der Antwortdatei angegebenen Verschlüsselung überein. Die Ausnahmebedingung wird unten angegeben.

Erläuterung:

Die Verschlüsselung der Lizenzdatei stimmt nicht mit der in der Antwortdatei für die aktuelle Ländereinstellung angegebenen Verschlüsselung überein.

Benutzeraktion:

Korrigieren Sie die Verschlüsselung in der Antwortdatei, so dass sie mit der Verschlüsselung der Lizenzdatei übereinstimmt.

IRU08139

Das temporäre Verzeichnis {0} kann nicht erstellt werden.

Erläuterung:

Der Solution Launcher konnte kein temporäres Verzeichnis erstellen, in dem die Komponenten für diese Lösungsimplementierung installiert werden sollen.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass für das übergeordnete Verzeichnis des temporären Verzeichnisses Schreibzugriff eingerichtet wurde. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU08140

Der Installation Agent ist bereits in einem anderen Verzeichnis als dem in der Antwortdatei angegebenen installiert. Der Installationsagent kann nicht in mehreren Verzeichnissen installiert werden. Die Installation wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Der IBM Installation Agent kann nicht in mehreren Verzeichnissen auf dem Zielsystem installiert werden.

Benutzeraktion:

Deinstallieren Sie den vorhandenen Installation Agent und installieren ihn erneut im neuen Verzeichnis, oder ändern Sie das Verzeichnis in der Antwortdatei in das Verzeichnis, in dem sich der Agent bereits befindet. Wiederholen Sie die Installation.

IRU08142

{0} kann nur von einem Benutzer, der zur lokalen Administratorgruppe gehört, bzw. von einem Domänenadministrator installiert werden.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Operation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und führen Sie dann die Operation aus.

IRU08143

Keine ausreichende Berechtigung zum Installieren von {0}. Für die Installation ist die Rootberechtigung erforderlich.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Operation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und führen Sie dann die Operation aus.

IRU08144

Die Lösungsdateien werden in folgendes Verzeichnis gestellt:

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU08145

Für den IBM Installation Agent wird keine Aktualisierung auf eine neue Version durchgeführt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10000-Nachrichten

IRU10000-Nachrichten sind Protokollnachrichten, die bei der Lösungsimplementierung generiert werden. Sie werden bei der Implementierung verschiedener Anwendungen erfasst.

IRU10000

Erläuterung:

Der Befehl wurde während der Implementierung ausgegeben. Der folgende Befehl wurde ausgegeben: {0}

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10001

Bei der Befehlsausgabe ist ein Fehler aufgetreten. Ausnahme: {0}

Erläuterung:

Der Befehl ist auf Grund der aufgeführten Ausnahme fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10002

Die Abrufmerkmale sind fehlgeschlagen : Die Merkmaldatei konnte bei der Implementierung nicht gelesen werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10003

Datei {0} wurde erfolgreich in Datei {1} kopiert.

Erläuterung:

Das Kopieren der Datei war erfolgreich.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10004

Kopiervorgang von Datei {0} in Datei {1} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Datei konnte nicht kopiert werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10005

Datei {0} wird dekomprimiert.

Erläuterung:

Die aufgeführte Datei wird dekomprimiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10006

Datei {0} wurde erfolgreich dekomprimiert.

Erläuterung:

Das Dekomprimieren der Datei war erfolgreich.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10007

Dekomprimierung von Datei {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Datei konnte nicht dekomprimiert werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10008

Extrahieren aus TAR-Datei {0}.

Erläuterung:

Die Dateien werden aus der aufgeführten TAR-Datei extrahiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10009

Extrahieren aus TAR-Datei {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Dateien konnten nicht aus der aufgeführten TAR-Datei extrahiert werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10010

Befehl ist mit dem Rückkehrcode {0} fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Der ausgegebene Befehl ist mit dem aufgeführten Rückkehrcode fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10011

Befehl erfolgreich.

Erläuterung:

Der Befehl wurde erfolgreich ausgeführt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10012

Erstellung von Datei {0}.

Erläuterung:

Die aufgeführte Datei wird erstellt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10013

Bei der Erstellung der Datei ist eine Ausnahmebedingung aufgetreten. {0}

Erläuterung:

Die Datei konnte aufgrund der aufgeführten Ausnahme nicht erstellt werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10014

Erstellung von Datei {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Datei konnte nicht erstellt werden.

Benutzeraktion:

Hinweise auf den Grund, aus dem die Datei nicht erstellt werden konnte, finden Sie in Nachricht IRU10013.

IRU10015

Die Verwendung von IBM HTTP Server ist Voraussetzung.

Erläuterung:

Der IBM HTTP Server muss installiert sein.

Benutzeraktion:

Installieren Sie IBM HTTP Server.

IRU10016

Der IBM Installation Agent muss mit der Sonderberechtigung {0} ausgeführt werden, um eine Installation auszuführen.

Erläuterung:

Die in der Nachricht aufgeführte Sonderberechtigung wird benötigt, um die erforderlichen Installationsaktionen auszuführen.

Benutzeraktion:

Stoppen Sie den IBM Installation Agent, und starten Sie ihn mit einer Benutzer-ID, die über die erforderlichen Berechtigungen verfügt.

IRU10017

PTF {0} für das Produkt {1} wurde erfolgreich angewendet.

Erläuterung:

Die PTF wurde erfolgreich auf das System angewendet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10018

PTF {0} für das Produkt {1} konnte nicht angewendet werden.

Erläuterung:

Die PTF konnte nicht auf das System angewendet werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich. Diese Bedingung tritt ein, wenn eine bestimmte Sprachenfunktion für das Produkt nicht installiert ist.

IRU10019

Gruppen-PTF {0} Stufe {1} für das Produkt {2} wurde erfolgreich angewendet.

Erläuterung:

Die Gruppen-PTF wurde erfolgreich auf das System angewendet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10020

Gruppen-PTF {0} Stufe {1} für das Produkt {2} konnte nicht angewendet werden.

Erläuterung:

Die Gruppen-PTF konnte nicht auf das System angewendet werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10023

Port {0} ist belegt.

Erläuterung:**Benutzeraktion:****IRU10024**

Fehler {1} beim Lesen von Datei {0} \n

Erläuterung:

Die Gruppen-PTF konnte nicht auf das System angewendet werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10028

Erforderliche Werte für Servicebenutzer-ID oder Kennwort bzw. für beide fehlen.

Erläuterung:

Diese Variablen bedingen einander. Wenn Sie für eine der Variablen einen Wert angeben, müssen Sie auch für die anderen Variablen einen Wert angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in allen in der Nachricht aufgeführten Feldern Werte an.

IRU10029

Die angegebene Benutzer-ID, {0}, existiert im Zielsystem nicht.

Erläuterung:

Die angegebene Benutzer-ID existiert im Zielsystem nicht.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine Benutzer-ID an.

IRU10030

Die Installation von {0} kann nicht fortgesetzt werden, weil ein Konflikt mit {1} besteht, welches auf dem Zielsystem installiert ist.

Erläuterung:

Die Installation kann nicht fortgesetzt werden, weil ein Konflikt mit dem Produkt besteht, das auf dem Zielsystem installiert ist.

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an Ihren Solution Provider.

IRU10034

Das Betriebssystem wird für dieses Produkt nicht unterstützt.

Erläuterung:

Das Betriebssystem wird nicht unterstützt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Eine Auflistung der unterstützten Betriebssysteme finden Sie in der Produktdokumentation.

IRU10800-Nachrichten

IRU10800-Nachrichten IRU10800-Nachrichten werden im Zusammenhang mit der Installation von Express Runtime generiert.

IRU10800

Das ausgeführte Installationsprogramm ist nicht mit dem Betriebssystem kompatibel.

Erläuterung:

Sie haben versucht, ein Programm zu installieren, das nicht mit dem Betriebssystem kompatibel ist.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie vor der Installation des Produkts das Betriebssystem.

IRU10801

Der Verzeichnisname muss mindestens 1 Zeichen enthalten.

Erläuterung:

Der Installationspfad auf UNIX-Systemen muss mindestens 1 Zeichen enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Pfadnamen ein, der aus mindestens einem Zeichen besteht.

IRU10802

Das erste Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein Schrägstrich sein (/).

Erläuterung:

Der Installationspfad muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Pfad an, der mit einem Schrägstrich beginnt.

IRU10803

Der Verzeichnisname muss mindestens 3 Zeichen enthalten.

Erläuterung:

Eine Zieladresse unter Windows bestand aus weniger als drei Zeichen.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Zielpfad ein.

IRU10804

Das erste Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein gültiger Laufwerksbuchstabe sein.

Erläuterung:

Als erstes Zeichen für den Verzeichnisnamen wurde ein ungültiges Zeichen eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie im Zielpfad als erstes Zeichen einen gültigen Laufwerksbuchstaben ein. Sie können Laufwerksbuchstaben von A bis Z eingeben.

IRU10805

Das zweite Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein Doppelpunkt (:) sein.

Erläuterung:

Das zweite Zeichen in einem Windows-Pfadnamen muss ein Doppelpunkt sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein, in dem das zweite Zeichen ein Doppelpunkt ist.

IRU10806

Das dritte Zeichen im Verzeichnisnamen muss ein Backslash (\) sein.

Erläuterung:

Das dritte Zeichen in einem Windows-Pfadnamen muss ein Backslash sein.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein, in dem das dritte Zeichen ein Backslash ist.

IRU10807

Erläuterung:

Ein Pfadname unter Windows enthält ungültige Zeichen.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Pfad mit gültigen Zeichen ein.

IRU10808

Pfadnamen dürfen keine doppelten Backslashes (\\) enthalten.

Erläuterung:

Pfadnamen unter Windows dürfen keine doppelten Backslashes (\\) enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein.

IRU10809

Im ausgewählten Verzeichnis ist nicht genügend Speicherplatz vorhanden. Bitte wählen Sie eine andere Speicherposition aus.

Erläuterung:

Ein Zielpfad enthält nicht genügend Speicherplatz für die Installation.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen anderen Pfad ein.

IRU10810

Das temporäre Verzeichnis verfügt nicht über ausreichend Speicherkapazität. Klicken Sie auf 'Durchsuchen', um ein alternatives temporäres Verzeichnis auszuwählen.

Erläuterung:

Das temporäre Verzeichnis muss ausreichend Speicherkapazität für den Start der Installation enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen anderen Pfad ein.

IRU10811

Das Verzeichnis ist nicht vorhanden. Möchten Sie das Verzeichnis erstellen?

Erläuterung:

Das angegebene Zielverzeichnis ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Klicken Sie auf 'Ja', um das Verzeichnis zu erstellen.

IRU10812

Das Zeichen \"{0}\" ist im Zielpfad nicht gültig.

Erläuterung:

Eine Zieladresse unter Windows wurde mit einem ungültigen Zeichen angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Zielpfad ein.

IRU10813

Doppelte Schrägstriche (//) sind im Verzeichnisnamen nicht zulässig.

Erläuterung:

Eine Zieladresse unter Windows wurde mit einer ungültigen Zeichenkombination angegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Zielpfad ein.

IRU10814

Die Installation wurde abgebrochen. Einige der Programmdateien wurden möglicherweise nicht entfernt.

Erläuterung:

Die Installation wurde auf Benutzerwunsch oder aufgrund eines Programmfehlers abgebrochen. Einige Installationsdateien verbleiben möglicherweise auf dem Computer.

Benutzeraktion:

Untersuchen Sie die Protokolldatei auf Informationen zum Abbruch der Installation. Entfernen Sie möglicherweise vorhandene Programmdateien aus dem während der Installation angegebenen Verzeichnis.

IRU10815

Installationssprache = {0}

Erläuterung:

Gibt die Sprache an, die der Benutzer für das Installationsprogramm von Express Runtime ausgewählt hat.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10816

Installationsverzeichnis = {0}

Erläuterung:

Gibt die Zieladresse an, unter der Express Runtime installiert wird.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10817

Die Installation ist beendet.

Erläuterung:

Die Installation wurde beendet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10818

Das Zielverzeichnis darf aus maximal 40 Zeichen bestehen.

Erläuterung:

Die Länge für das Zielverzeichnis ist auf 40 Zeichen beschränkt.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein Zielverzeichnis mit bis zu 40 Zeichen ein.

IRU10819

Deinstallationsverzeichnis = {0}

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10820

Die Deinstallation ist beendet. Überprüfen Sie diese Protokolldatei auf Fehlnachrichten.

Erläuterung:

Der Deinstallationsvorgang ist beendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass keine Fehler aufgetreten sind.

IRU10821

IBM Express Runtime ist bereits auf Ihrer Maschine installiert. Klicken Sie auf 'Weiter', um die installierte Version zu ersetzen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Es ist bereits eine Installation vorhanden.

Benutzeraktion:

Fahren Sie fort und ersetzen Sie dadurch die bisherige Installation, oder brechen Sie den Installationsvorgang ab.

IRU10822

IBM Express Runtime kann nur von einem Benutzer, der zur lokalen Administratorgruppe gehört, bzw. von einem Domänenadministrator installiert oder deinstalliert werden.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Installation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10823

Keine ausreichende Berechtigung für die Installation oder Deinstallation von IBM Express Runtime. Für die Installation ist die Rootberechtigung erforderlich.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Installation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10824

Das Basisprodukt von IBM Express Runtime ist nicht auf dem System installiert.

Erläuterung:

Die erforderliche Voraussetzung ist nicht installiert.

Benutzeraktion:

Verlassen Sie die Installation, oder beheben Sie das Problem und starten Sie die Installation erneut.

IRU10825

Das Basisprodukt von IBM Installation Agent ist nicht auf dem System installiert.

Erläuterung:

Die erforderliche Voraussetzung ist nicht installiert.

Benutzeraktion:

Verlassen Sie die Installation, oder beheben Sie das Problem und starten Sie die Installation erneut.

IRU10826

Dieser Fix ist nicht für die installierte Version des Basisprodukts von IBM Express Runtime anwendbar.

Erläuterung:

Die erforderliche Voraussetzung ist nicht installiert.

Benutzeraktion:

Verlassen Sie die Installation, oder beheben Sie das Problem und starten Sie die Installation erneut.

IRU10827

Dieser Fix ist nicht für die installierte Version des Produkts IBM Installation Agent anwendbar.

Erläuterung:

Die erforderliche Voraussetzung ist nicht installiert.

Benutzeraktion:

Verlassen Sie die Installation, oder beheben Sie das Problem und starten Sie die Installation erneut.

IRU10828

Dieselbe oder eine höhere Stufe des IBM Installation Agent-Fixpacks ist bereits installiert. Klicken Sie auf 'Weiter', um das installierte Fixpack zu ersetzen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Es ist bereits ein anderes Fixpack installiert.

Benutzeraktion:

Verlassen Sie diese Installation, oder setzen Sie die Installation fort.

IRU10830

IBM Installation Agent wird gestoppt...

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10831

Folgende Benutzerdatendateien werden von diesem Fixpack aktualisiert: {1}. Von diesen Dateien wird im Sicherungsverzeichnis in der Datei {0} ein Backup erstellt. Von diesen Dateien werden zum schnellen Zugriff auch einzelne Backups in ihren ursprünglichen Speicherpositionen erstellt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10832

Beim Erstellen eines Backups der folgenden Dateien ist ein Fehler aufgetreten: {0}. Wenn Sie fortfahren möchten, können Sie ein manuelles Backup dieser Dateien erstellen, wenngleich dies nicht erforderlich ist.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Es ist keine Aktion erforderlich. Bei Bedarf können Sie manuell ein Backup der Dateien erstellen.

IRU10833

Beim Erstellen eines Backups der folgenden Dateien ist ein Fehler aufgetreten: {0}. Wenn Sie fortfahren möchten, können Sie ein manuelles Backup dieser Dateien erstellen, wenngleich dies nicht erforderlich ist. Hinweis: Sie können aufgrund dieses Fehlers keine ROLLBACK-Operation für diesen Fixpack durchführen. Alle vorherigen ROLLBACK-Operationen werden entfernt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Es ist keine Aktion erforderlich. Bei Bedarf können Sie manuell ein Backup der Dateien erstellen.

IRU10834

Für die folgenden Dateien kann keine ROLLBACK-Operation durchgeführt werden, da während der Fixpack-Installation folgender Fehler aufgetreten ist: {0}. Wenn Sie fortfahren möchten, können Sie diese Dateien manuell wiederherstellen, wenn Sie ein Backup von ihnen erstellt haben, wie es während der Fixpack-Installation empfohlen wurde.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Es ist keine Aktion erforderlich. Bei Bedarf können Sie die Dateien manuell wiederherstellen.

IRU10835

Bei der ROLLBACK-Operation des Fixpacks ist ein Fehler aufgetreten. Wenden Sie sich an die Kundenunterstützung.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU10836

Diese ROLLBACK-Installation stellt das Produkt wieder auf der vorherigen Ebene her, {0}. Klicken Sie auf 'Weiter', um mit der ROLLBACK-Operation fortzufahren, oder klicken Sie auf 'Abbrechen', um die ROLLBACK-Operation zu stoppen.

Erläuterung:

Die ROLLBACK-Installation kann fortgeführt oder abgebrochen werden.

Benutzeraktion:

Fahren Sie fort, wenn Sie die ROLLBACK-Installation durchführen wollen, oder brechen Sie die Installation ab.

IRU10837

Die ROLLBACK-Operation ist beendet.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10838

Sie haben die folgenden Benutzerdatendateien seit der Fixpack-Installation geändert. Wählen Sie die Dateien aus, von denen Sie ein Backup in der neuen Datei {0} erstellen möchten, die sich im Verzeichnis Runtime21 befindet. Die Änderungen der Dateien, die Sie nicht in der unten aufgeführten Liste auswählen, gehen verloren.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Es ist keine Aktion erforderlich. Bei Bedarf können Sie Dateien auswählen, von denen ein Backup erstellt werden soll.

IRU10839

Die Datei {0} wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10840

Deinstallationsprache = {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht enthält die Deinstallationsprache.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10841

Die Datei {0} wurde umbenannt in {2} und befindet sich im Verzeichnis {1}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10842

Die Datei {0} kann nicht umbenannt werden. Möglicherweise ist die Datei offen oder beschädigt oder das Verzeichnis schreibgeschützt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10843

Die für die Datei {0} erforderlichen Informationen konnten nicht gefunden werden. Sie können mit der Installation dieses Fixpacks fortfahren; Sie können jedoch keine ROLLBACK-Operation für diesen Fixpack oder vorherige Fixpacks durchführen, die auf diesem System installiert wurden.

Erläuterung:

Die Datei kann nicht zu einer ROLLBACK-Operation für das Fixpack verwendet werden.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich. Wenn Sie wollen, können Sie das Problem aber beheben und die Installation dann neu starten.

IRU10844

Die für die Datei {0} erforderlichen Informationen konnten nicht gefunden werden, daher können Sie keine ROLLBACK-Operation für dieses Fixpack durchführen. Wenden Sie sich an die Kundenunterstützung.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU10845

Die aktuelle Benutzer-ID hat keine Administratorberechtigung. Nur Benutzer mit der Administratorberechtigung können IBM Express Runtime deinstallieren.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Installation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10846

Die Aufgabendatei {0} ist nicht gültig.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10847

Diese Version des Programms IBM Express Runtime ist bereits mit folgenden Funktionen installiert: Express Runtime Developer, Implementierungsassistent. Klicken Sie auf 'Weiter', um die installierte Version zu ersetzen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Das Programm ist bereits installiert.

Benutzeraktion:

Bestätigen Sie, dass Sie über die richtige Installation verfügen, oder verlassen Sie den Installationsvorgang.

IRU10848

Diese Version des Programms IBM Express Runtime ist bereits mit folgenden Funktionen installiert: Implementierungsassistent. Klicken Sie auf 'Weiter', um die installierte Version zu ersetzen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Das Programm ist bereits installiert.

Benutzeraktion:

Bestätigen Sie, dass Sie über die richtige Installation verfügen, oder verlassen Sie den Installationsvorgang.

IRU10849

IBM Express Runtime Version {0} ist bereits mit folgenden Funktionen installiert: Express Runtime Developer, Implementierungsassistent. Klicken Sie auf 'Weiter', um einen Upgrade auf die neue Version durchzuführen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Es ist bereits eine andere Version des Produkts installiert.

Benutzeraktion:

Bestätigen Sie, dass Sie über die richtige Installation verfügen, oder verlassen Sie den Installationsvorgang.

IRU10850

IBM Express Runtime Version {0} ist bereits mit folgenden Funktionen installiert: Implementierungsassistent. Klicken Sie auf 'Weiter', um einen Upgrade auf die neue Version durchzuführen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Es ist bereits eine andere Version des Produkts installiert.

Benutzeraktion:

Bestätigen Sie, dass Sie über die richtige Installation verfügen, oder verlassen Sie den Installationsvorgang.

IRU10851

Auf dieser Maschine ist bereits IBM Express Runtime Version {0} installiert. Diese Version kann nicht auf einer neueren Version installiert werden. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Es ist bereits eine andere Version des Produkts installiert.

Benutzeraktion:

Bestätigen Sie, dass Sie über die richtige Installation verfügen, oder verlassen Sie den Installationsvorgang.

IRU10852

Eine Sicherungskopie Ihres Arbeitsbereichs wurde erfolgreich in Datei {0} erstellt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10853

Beim Sichern der Arbeitsbereichsdatei ist ein Fehler aufgetreten. Wenn im Ordner 'Runtime21' folgende Verzeichnisse vorhanden sind, erstellen Sie von

diesen eine Sicherungskopie, bevor Sie fortfahren:
'SolutionEnabler/workspace', 'SolutionEnabler/WindowsSampleWorkspace' und
'SolutionEnabler/LinuxSampleWorkspace'.

Erläuterung:

Von den Arbeitsbereichsdateien konnte keine Sicherung erstellt werden. Daher besteht die Gefahr, dass sie verloren gehen, wenn Sie fortfahren.

Benutzeraktion:

Suchen Sie die genannten Dateien, und sichern Sie sie manuell, bevor Sie fortfahren.

IRU10854

Die folgenden Funktionen wurden nicht ausgewählt, es muss jedoch ein Upgrade für sie durchgeführt werden, da sie Teil einer älteren Installation waren:

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10855

Sie haben angegeben, dass Sie nur ein Upgrade für den Implementierungsassistenten vornehmen wollen. Da aber der Express Runtime Developer installiert ist, müssen Sie angeben, ob Sie eine Standardinstallation oder eine angepasste Installation des Developer ausführen möchten. Der Installationsvorgang wird abgebrochen.

Erläuterung:

Sie haben keine zulässige Installationsoption ausgewählt.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation erneut mit der korrekten Installationsoption.

IRU10856

Sie haben angegeben, dass Sie nur ein Upgrade für den Implementierungsassistenten vornehmen wollen. Da aber der Express Runtime Developer installiert ist, müssen Sie angeben, ob Sie eine Standardinstallation oder eine angepasste Installation des Developer ausführen möchten. Klicken Sie auf 'Zurück', um eine andere zur Auswahl stehende Installation zu wählen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Sie haben keine zulässige Installationsoption ausgewählt.

Benutzeraktion:

Gehen Sie zurück und setzen Sie die Installation mit der korrekten Installationsoption fort.

IRU10857

IBM Express Runtime ist bereits installiert, jedoch in einem anderen Verzeichnis als dem in der Antwortdatei angegebenen. IBM Express Runtime kann nicht in mehreren Verzeichnissen installiert werden. Der Installationsvorgang wird abgebrochen.

Erläuterung:

Sie haben kein gültiges Installationsverzeichnis ausgewählt.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation erneut, und geben Sie dabei das richtige Installationsverzeichnis an.

IRU10858

Der IBM Installation Agent ist aktiv. Sie müssen warten, bis die Solution-Installation beendet ist, bevor Sie den Agenten deinstallieren können.

Erläuterung:

Der Agent kann während der Durchführung einer Installation nicht deinstalliert werden.

Benutzeraktion:

Wiederholen Sie die Deinstallation nach Abschluss der Installation durch den Agenten.

IRU10859

Das ausgewählte Eclipse Workbench-Produkt wird vom Express Runtime Developer-Plug-in nicht unterstützt.

Erläuterung:

Sie haben keine zulässige Installationsoption ausgewählt.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation erneut mit der korrekten Installationsoption.

IRU10860

Wählen Sie mindestens eine Funktion aus, um die Installation fortsetzen zu können.

Erläuterung:

Sie haben keine zulässige Installationsoption ausgewählt.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation erneut mit der korrekten Installationsoption.

IRU10862

Der Verzeichnisname darf keine Leerstellen enthalten.

Erläuterung:

Sie haben kein gültiges Installationsziel eingegeben.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation erneut, und geben Sie dabei das richtige Installationsziel an.

IRU10863

{0} ist bereits auf dem Zielsystem installiert.

Erläuterung:

Es ist bereits eine andere Version des Produkts installiert.

Benutzeraktion:

Bestätigen Sie, dass Sie über die richtige Installation verfügen, oder verlassen Sie den Installationsvorgang.

IRU10864

Auf dieser Maschine ist bereits eine ältere Version von {0} installiert. Da keine Migration angefordert wurde, wurde die Installation beendet.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10865

Upgrade von {0} auf Version {1} wird ausgeführt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10866

{0} ist bereits installiert, jedoch in einem anderen Verzeichnis als dem in der Antwortdatei angegebenen. Die Installation in mehreren Verzeichnissen ist nicht möglich. Die Installation wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Sie haben kein gültiges Installationsziel eingegeben.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation erneut, und geben Sie dabei das richtige Installationsziel an.

IRU10867

Der Konsolenagent kann nicht deinstalliert werden. Folgende Produkte sind zur Verwendung des Konsolenagenten registriert und müssen zuerst deinstalliert werden: {0}.

Erläuterung:

Bevor Sie mit der Deinstallation beginnen, müssen Sie zunächst die genannten Produkte deinstallieren.

Benutzeraktion:

Deinstallieren Sie zunächst diese Produkte, und starten Sie die Deinstallation dann erneut.

IRU10868

Die Installation von Rational Web Developer 6.0 ist fehlgeschlagen. Weitere Details finden Sie in der Protokolldatei in {0}. Führen Sie das Installationsprogramm erneut aus, oder setzen Sie ein anderes Eclipse-basiertes Produkt ein.

Erläuterung:

Die Installation konnte nicht abgeschlossen werden.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation erneut, und wählen Sie dabei ein anderes Eclipse-basiertes Produkt aus.

IRU10869

Eine neuere Version von {0} ist bereits installiert. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine neuere Version installiert ist.

Benutzeraktion:

Klicken Sie auf "Abbrechen", um die Installation zu beenden.

IRU10870

Eine neuere Version von Integrated Solutions Console ist installiert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10871

Es ist ein interner Fehler aufgetreten. Wenden Sie sich bitte an die Kundenunterstützung.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU10872

Der Anwendungsserver kann in Pfad {0} nicht gefunden werden.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10873

Die Integrated Solutions Console kann nicht gestartet werden. Überprüfen Sie die Protokolldateien in {0}.

Erläuterung:

Der Start der Integrated Solutions Console ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Sehen Sie in der Protokolldatei nach Fehlern. Beheben Sie die Fehler, und wiederholen Sie den Vorgang.

IRU10874

Weitere Protokolldateien für die Integrated Solutions Console befinden sich im temporären Systemverzeichnis und in {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10875

Die Integrated Solutions Console ist erfolgreich installiert worden. Sie befindet sich nun in {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10879

Die aktuelle Version von Integrated Solutions Console ist bereits installiert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10880

Integrated Solutions Console ist auf diesem System nicht installiert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10881

Die Sicherheitsfunktion wurde für die angegebene WebSphere Application Server-Installation nicht aktiviert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10882

Die Sicherheitsfunktion, bei der das lokale Betriebssystem verwendet wird, wurde für die angegebene WebSphere Application Server-Installation aktiviert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10883

Die Sicherheitsfunktion, die eine Benutzerregistrierungsdatenbank verwendet, wurde für die angegebene WebSphere Application Server-Installation aktiviert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10884

Die Sicherheitsfunktion, bei der LDAP verwendet wird, wurde für die angegebene WebSphere Application Server-Installation aktiviert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10885

Sie müssen eine Auswahl treffen, bevor Sie mit der Deinstallation fortfahren.

Erläuterung:

Sie haben eine erforderlich Auswahl nicht getroffen.

Benutzeraktion:

Treffen Sie die entsprechende Auswahl, und fahren Sie dann fort.

IRU10887

Fehler beim Implementieren des Moduls {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU10887

Das Modul {0} wurde bereits implementiert.

Erläuterung:

Der Modul ist bereit vorhanden.

Benutzeraktion:

Installieren Sie eine neuere Modulversion, oder brechen Sie die Installation ab.

IRU10888

Das erforderliche Programm IBM DB2 Version 8.2 ist nicht installiert. Installieren Sie das erforderliche Programm, und rufen Sie dieses Installationsprogramm erneut auf.

Erläuterung:

Die erforderliche Version von DB2 wurde nicht installiert.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die erforderliche Version von DB2, und starten Sie die Installation erneut.

IRU10889

Der Installationspfad für IBM DB2 Version 8.2 konnte nicht bestimmt werden. Stellen Sie sicher, dass IBM DB2 Version 8.2 ordnungsgemäß installiert ist, und rufen Sie dann dieses Installationsprogramm erneut auf.

Erläuterung:

Die erforderliche Version von DB2 konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die erforderliche Version von DB2, und starten Sie die Installation erneut.

IRU10890

Es muss entweder IBM Express Runtime oder IBM Installation Agent auf dieser Maschine installiert sein, damit dieses Produkt installiert werden kann. Installieren Sie eines dieser Anwendungen, und rufen Sie dieses Installationsprogramm erneut auf.

Erläuterung:

Das erforderliche Produkt konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Installieren Sie das erforderliche Produkt, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10892

Port {0} von {1} ist momentan belegt.

Erläuterung:

Die von Ihnen angegebene Portnummer ist nicht verfügbar.

Benutzeraktion:

Wählen Sie einen anderen Port aus, und fahren Sie mit der Installation fort.

IRU10893

Die Ports, die von diesem Installationsprogramm benötigt werden, sind zurzeit belegt. Weitere Details können Sie der Protokolldatei entnehmen.

Erläuterung:

Die von Ihnen angegebenen Portnummern sind nicht verfügbar.

Benutzeraktion:

Ermitteln Sie anhand der Protokolldatei die belegten Portnummern. Wählen Sie andere Ports aus, und fahren Sie mit der Installation fort.

IRU10894

Die Werte, die von diesem Installationsprogramm benötigt werden, sind nicht angegeben worden. Weitere Details können Sie der Protokolldatei entnehmen.

Erläuterung:

Sie haben nicht alle erforderlichen Werte angegeben.

Benutzeraktion:

Ermitteln Sie anhand der Protokolldatei die fehlenden Angaben, und starten Sie die Installation erneut.

IRU10895

Für die Benutzer-ID wurde kein gültiger Wert angegeben. Geben Sie für dieses Feld einen gültigen Wert an, und rufen Sie dann dieses Installationsprogramm erneut auf.

Erläuterung:

Sie haben keine gültige Benutzer-ID angegeben.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie eine gültige Benutzer-ID, und starten Sie die Installation erneut.

IRU10896

Für das Kennwort wurde kein gültiger Wert eingegeben. Geben Sie für dieses Feld einen gültigen Wert an, und rufen Sie dann dieses Installationsprogramm erneut auf.

Erläuterung:

Sie haben kein gültiges Kennwort angegeben.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie ein gültiges Kennwort, und starten Sie die Installation erneut.

IRU10897

Diese Version der Verwaltungserweiterung für IBM DB2 ist bereits installiert. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Das Programm ist bereits installiert.

Benutzeraktion:

Brechen Sie die Installation ab.

IRU10898

Das Installationsverzeichnis von DB2, das bei der Konfigurierung der DB2-Verwaltungserweiterung verwendet wurde, hat sich geändert. Klicken Sie auf "Weiter", um die Verwaltungserweiterung für IBM DB2 für die neue DB2-Installationsposition neu zu konfigurieren. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen und eine vollständige Deinstallation und Neuinstallation auszuführen.

Erläuterung:

Das Verzeichnis, in dem das Programm bislang installiert war, hat sich geändert. Die Installation kann daher nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion:

Brechen Sie die Installation ab. Sie müssen das Programm deinstallieren und anschließend wieder neu installieren.

IRU10899

Die Verwaltungserweiterung für IBM DB2 kann nur von einem Benutzer, der zur lokalen Administratorgruppe gehört, bzw. von einem Domänenadministrator installiert oder deinstalliert werden.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Installation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10900-Nachrichten

IRU10900-Nachrichten

IRU10900

Auf dem lokalen Rechner wurde kein Mozilla-Web-Browser gefunden. Sie können die Konsole nicht vom lokalen Rechner aus verwalten.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über den erforderlichen Web-Browser.

Benutzeraktion:

Installieren Sie den Web-Browser Mozilla, und führen Sie einen Neustart durch.

IRU10901

Sie müssen Integrated Solutions Console neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Erläuterung:

Die Änderungen sind noch nicht vollständig übernommen worden.

Benutzeraktion:

Stoppen Sie die Integrated Solutions Console, und starten Sie sie erneut.

IRU10902

Eine ältere Version von Integrated Solutions Console ist installiert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10903

Keine ausreichende Berechtigung für die Installation oder Deinstallation der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server. Für die Installation ist die Rootberechtigung erforderlich.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Installation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10904

Der in der Antwortdatei angegebene Hostname {0} stimmt nicht mit dem vollständig qualifizierten Hostnamen dieses Computers überein. Das Installationsprogramm wird beendet.

Erläuterung:

Die Antwortdatei enthielt keinen gültigen Hostnamen.

Benutzeraktion:

Geben Sie den vollständig qualifizierten Hostnamen Ihres Computers ein, und starten Sie die Installation erneut.

IRU10905

Die Erstellung des Zertifikats ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10906

Die Installation des JaasLogon-Service ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU10907

Die Datei {0} wurde nicht gefunden und kann daher nicht umbenannt werden.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10908

An der angegebenen Position gibt es kein Eclipse-basiertes Produkt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10909

Keine ausreichende Berechtigung für die Installation oder Deinstallation der Verwaltungserweiterung für IBM DB2. Für die Installation ist die Rootberechtigung erforderlich.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Installation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10910

Die Installation war erfolgreich.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10911

Die Installation ist fehlgeschlagen. Weitere Details finden Sie in {0}.

Erläuterung:

Die Installation konnte nicht abgeschlossen werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Ursache fest, beheben Sie diese, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10912

Die SSL-Sicherheitsfunktion für dieses Produkt kann nur von einem Benutzer, der zur lokalen Administratorgruppe gehört, bzw. von einem Domänenadministrator aktiviert werden. Geben Sie einen Benutzer an, der diese Voraussetzungen erfüllt.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Operation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und führen Sie dann die Operation aus.

IRU10913

Die Benutzer-ID und das Kennwort passen nicht zueinander. Geben Sie eine gültige Benutzer-ID und ein passendes Kennwort an.

Erläuterung:

Sie haben keine gültige Benutzer-ID/Kennwort-Kombination eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie die richtige Benutzer-ID und das richtige Kennwort ein, und wiederholen Sie die Operation.

IRU10914

Es wurden ungültige Benutzerdaten angegeben. Weitere Details können Sie der Protokolldatei entnehmen.

Erläuterung:

Sie haben keine gültigen Benutzerdaten eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie die richtigen Benutzerdaten ein, und wiederholen Sie die Operation.

IRU10915

Das Installationsverzeichnis von DB2 bei der Erstinstallation war {0}, nun aber lautet es {1}. Die Konfiguration der Verwaltungserweiterung für IBM DB2 wird entsprechend dem neuen Installationsverzeichnis von IBM DB2 geändert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10916

Der Konsolenagent wird noch für andere Produkte benötigt; er wird nicht deinstalliert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10917

Es wurde kein gültiges Zielverzeichnis angegeben. Geben Sie ein gültiges Zielverzeichnis an, und rufen Sie das Installationsprogramm erneut auf.

Erläuterung:

Sie haben kein gültiges Installationsziel eingegeben.

Benutzeraktion:

Starten Sie die Installation erneut, und geben Sie dabei das richtige Installationsziel an.

IRU10918

Das angegebene Zielverzeichnis wurde nicht verwendet, da in {0} eine bereits vorhandene Verwaltungserweiterung gefunden wurde. Daher wird stattdessen dieses Zielverzeichnis verwendet.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10919

Die Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server kann nur von einem Benutzer, der zur lokalen Administratorgruppe gehört, bzw. von einem Domänenadministrator installiert oder deinstalliert werden.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Installation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10920

Sie müssen ein Verzeichnis für IBM HTTP Server auswählen.

Erläuterung:

Sie haben kein gültiges Verzeichnis ausgewählt.

Benutzeraktion:

Wählen Sie ein gültiges Verzeichnis aus, und fahren Sie fort.

IRU10921

Embedded Websphere Application Server konnte nicht gestartet werden. Lesen Sie in der Produktdokumentation nach, was die möglichen Ursachen für dieses Problem sind und wie sie gelöst werden können.

Erläuterung:

Das Programm konnte nicht gestartet werden.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen können Sie der Dokumentation zu Websphere Application Server entnehmen.

IRU10922

Der Konsolenagent konnte nicht gestartet werden. Lesen Sie in der Produktdokumentation nach, was die möglichen Ursachen für dieses Problem sind und wie sie gelöst werden können.

Erläuterung:

Der Konsolenagent konnte nicht gestartet werden.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen finden Sie im Fehlerbehebungskapitel der Dokumentation.

IRU10923

Die Installation der IBM Express Runtime-Konsole ist fehlgeschlagen. Die Protokolldatei {0} enthält weitere Informationen hierzu.

Erläuterung:

Die Installation konnte nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Benutzeraktion:

Beheben Sie die anhand der Protokolldatei gefundenen Fehler, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10924

Es wurde keine gültige Lizenzdatei gefunden. Geben Sie eine gültige Lizenzdatei an, und starten Sie die Installation erneut.

Erläuterung:

Sie verfügten nicht über die erforderliche Lizenzdatei.

Benutzeraktion:

Weisen Sie die erforderliche Lizenzdatei vor, und starten Sie die Installation erneut.

IRU10925

Das erforderliche Produkt IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0 ist nicht im angegebenen Verzeichnis installiert; installieren Sie es, und starten Sie dieses Installationsprogramm neu.

Erläuterung:

Die erforderliche Version von IBM Webphere Application Server - Express konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die erforderliche Version von IBM WebSphere Application Server - Express, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10926

Dieses Produkt kann nur von einem Benutzer, der zur lokalen Administratorgruppe gehört, bzw. von einem Domänenadministrator installiert oder deinstalliert werden.

Erläuterung:

Sie verfügen nicht über die Berechtigung, um die Installation auszuführen.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit der entsprechenden Berechtigung an, und starten Sie die Installation dann erneut.

IRU10928

Der Server wurde erfolgreich für Profil {0} gestoppt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10929

Beim Stoppen des Servers ist ein Problem aufgetreten. Prüfen Sie das Protokoll stopServer des aktuellen Profils.

Erläuterung:

Die Operation konnte nicht abgeschlossen werden.

Benutzeraktion:

Ermitteln Sie anhand der Protokolldatei die Ursache des Fehlers; wiederholen Sie anschließend die Operation.

IRU10930

Der Server wurde erfolgreich für Profil {0} gestartet.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10931

Beim Starten des Servers ist ein Problem aufgetreten. Prüfen Sie das Protokoll startServer des aktuellen Profils.

Erläuterung:

Die Operation konnte nicht abgeschlossen werden.

Benutzeraktion:

Ermitteln Sie anhand der Protokolldatei die Ursache des Fehlers; wiederholen Sie anschließend die Operation.

IRU10932

Verwaltungserweiterung für DB2 befindet sich bereits auf dem Zielsystem. Wenn Sie die Ports ändern, die die Verwaltungserweiterung für DB2 zuvor verwendet hat, müssen Sie die Portnummern in der Express Runtime-Konsole für die neue Installation aktualisieren.

Erläuterung:

DB2-Verwaltungserweiterung ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10933

Der Konsolenagent ist auf dem Zielsystem vorhanden. Eine Neuinstallation ist nicht erforderlich. Die Konfigurationsdaten des Konsolenagenten, die in der Antwortdatei angegeben sind, werden ignoriert.

Erläuterung:

Der Konsolenagent ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10934

Das Datenbankmodul wurde bereits implementiert.

Erläuterung:

Das Datenbankmodul wurde bereits implementiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10935

Fehler beim Ersetzen des Datenbankmoduls. Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

Erläuterung:

Es ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

IRU10936

Fehler beim Entfernen des Datenbankmoduls. Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

Erläuterung:

Es ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

IRU10937

Es gibt keine zu aktualisierenden Funktionen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Das komplette Produkt wurde installiert; es brauchen keine Aktualisierungen vorgenommen zu werden.

Benutzeraktion:

Klicken Sie auf "Abbrechen", um die Installation zu verlassen.

IRU10938

IBM Express Runtime wurde bereits mit den folgenden Eigenschaften installiert: Implementierungsassistent. Klicken Sie auf "Weiter", um das Entwickler-Feature Express Runtime zu installieren, oder klicken Sie auf "Abbrechen", um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Es können zusätzliche Funktionen installiert werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10940

Dieses Fixpack ist bereits installiert. Klicken Sie auf 'Weiter', um das Produkt mit diesem Fixpack zu aktualisieren. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Dieses Fixpack wurde bereits installiert. Wenn Sie Komponenten des Basisprodukts aktualisiert haben, können Sie das Fixpack erneut installieren.

Benutzeraktion:

Klicken Sie auf 'Weiter', um ein Update des Produkts vorzunehmen, oder auf 'Abbrechen', um die Operation zu beenden.

IRU10941

Das Fixpack {0} ist mehrmals installiert worden. Die ROLLBACK-Operation für diese Installation ist nur bis zu der Produktstufe möglich, die vor der letzten Fixpackanwendung vorhanden war.

Erläuterung:

Das Fixpack ist mehrmals installiert worden. Die ROLLBACK-Operation für die Installation ist nur bis zu der Produktstufe möglich, die vor der letzten Fixpackanwendung vorhanden war.

Benutzeraktion:

Klicken Sie auf 'Weiter', um ein Update des Produkts vorzunehmen, oder auf 'Abbrechen', um die Operation zu beenden.

IRU10942

Das Fixpack {0} ist bereits installiert. Installieren Sie das Fixpack erneut, um sicherzustellen, dass alle Komponenten aktualisiert werden.

Erläuterung:

Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten aktualisiert werden, indem Sie das Fixpack erneut installieren.

Benutzeraktion:

Installieren Sie das Fixpack erneut.

IRU10943

Die Phrase enthält mindestens ein ungültiges Zeichen.

Erläuterung:

Im Phrasentext ist ein Fehler.

Benutzeraktion:

Korrigieren Sie den Fehler, und versuchen Sie es erneut.

IRU10944

Die Aufgabendatei {0} hat keine gültige Erweiterung. Aufgabendateien müssen die Erweiterung ".xml" haben.

Erläuterung:

Im Dateinamen ist ein Fehler.

Benutzeraktion:

Korrigieren Sie den Fehler, und versuchen Sie es erneut.

IRU10945

Der angegebene Benutzer {0} gehört nicht zur lokalen Administratorgruppe oder einem Domänenadministrator.

Erläuterung:

Der Benutzer hat keine Administratorberechtigung.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich als Administrator an, und versuchen Sie es erneut.

IRU10946

Den angegebenen Benutzer {0} gibt es auf dem System nicht.

Erläuterung:

Die Benutzer-ID ist nicht gültig.

Benutzeraktion:

Melden Sie sich mit einer korrekten Benutzer-ID an, und versuchen Sie es erneut.

IRU10947

{0} ist kein vollständig qualifizierter Hostname. Informationen zum Konfigurieren Ihres Computers mit einem vollständig qualifizierten Hostnamen können Sie der Produktdokumentation entnehmen.

Erläuterung:

Der Hostname des Computer ist kein vollständig qualifizierter Name.

Benutzeraktion:

Weisen Sie dem Computer einen vollständig qualifizierten Hostnamen zu.

IRU10948

Das Modul {0} wurde bereits implementiert.

Erläuterung:

Das Modul muss nicht erneut implementiert werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10949

{0} wurde erfolgreich gestartet.

Erläuterung:

Die betreffende Komponente wurde gestartet .

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10950

Die Deinstallation des Plug-ins {0} ist fehlgeschlagen. Führen Sie {1} aus, um das Plug-in zu deinstallieren.

Erläuterung:

Das betreffende Plug-in konnte nicht deinstalliert werden.

Benutzeraktion:

Führen Sie den betreffenden Vorgang aus, um das Plug-in zu deinstallieren.

IRU10951

Folgende Bedingung ist fehlgeschlagen:

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU10952

Rückkehrcode: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU10953

Prozessausgabe: {0}

Erläuterung:

Diese Nachricht wird nur vom IBM Support Center verwendet.

Benutzeraktion:

Stellen Sie die Nachrichtenausgabe für Ihren Ansprechpartner im IBM Support Center bereit.

IRU10954

Sie müssen eine Auswahl treffen, bevor Sie mit der Deinstallation fortfahren.

Erläuterung:

Sie haben keine Auswahl getroffen.

Benutzeraktion:

Treffen Sie eine Auswahl, und wiederholen Sie den Vorgang.

IRU10955

Für diese Instanz von WebSphere Application Server Express ist keine Verwaltungserweiterung installiert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10956

Auf diesem System ist keine DB2-Verwaltungserweiterung installiert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10957

Auf diesem System ist kein Konsolenagent installiert.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10958

Die Installation wurde beendet, da keine Komponenten ausgewählt wurden oder die von Ihnen ausgewählten Fixpacks bereits installiert sind.

Erläuterung:

Sie haben keine Auswahl getroffen, oder dieses Fixpack wurde bereits installiert.

Benutzeraktion:

Treffen Sie ggf. eine Auswahl, und wiederholen Sie den Vorgang.

IRU10959

Die ROLLBACK-Operation wurde beendet, da keine Komponenten ausgewählt wurde, oder die von Ihnen ausgewählten Komponenten nicht zurückgesetzt werden müssen.

Erläuterung:

Sie haben keine Auswahl getroffen, oder die ausgewählten Komponenten können nicht zurückgesetzt werden.

Benutzeraktion:

Treffen Sie ggf. eine Auswahl, und wiederholen Sie den Vorgang.

IRU10960

Die Installation wurde beendet, da die Benutzer-ID oder das Kennwort des Benutzers {0} nicht angegeben wurden.

Erläuterung:

Sie haben keine gültige Benutzer-ID oder kein gültiges Kennwort eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie die korrekte Benutzer-ID bzw. das korrekte Kennwort ein, und wiederholen Sie den Vorgang.

IRU10961

Die ROLLBACK-Operation wurde beendet, da die Benutzer-ID oder das Kennwort des Benutzers {0} nicht angegeben wurden.

Erläuterung:

Sie haben keine gültige Benutzer-ID oder kein gültiges Kennwort eingegeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie die korrekte Benutzer-ID bzw. das korrekte Kennwort ein, und wiederholen Sie den Vorgang.

IRU10962

Die Verwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express muss nicht aktualisiert werden. Die Installation wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10963

Die Verwaltungserweiterung für die Installation von WebSphere Application Server - Express muss nicht zurückgesetzt werden. Die ROLLBACK-Operation wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10964

Entweder ist die angegebene Adresse von WebSphere Application Server - Express ungültig, oder die Verwaltungserweiterung ist nicht installiert.

Erläuterung:

Sie haben keine gültige Speicherposition angegeben, oder die Verwaltungserweiterung wurde nicht installiert.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Speicherposition ein, oder implementieren Sie die Verwaltungserweiterung, und wiederholen den Vorgang.

IRU10965

Die Installation von Fixpack {0} ist fehlgeschlagen. Weitere Details finden Sie in Protokolldatei {1}.

Erläuterung:

Bei der Installation ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Protokolldatei, um die Fehlerursache zu bestimmen.

IRU10966

Die ROLLBACK-Operation von {0} ist fehlgeschlagen. Weitere Details finden Sie in Protokolldatei {1}.

Erläuterung:

Beim Versuch, die Installation zurückzusetzen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Protokolldatei, um die Fehlerursache zu bestimmen.

IRU10967

Für keine der gefundenen Express Runtime-Komponenten sind ROLLBACK-Operation verfügbar.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10968

Für keine der gefundenen Express Runtime-Komponenten sind Upgrades verfügbar.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10969

Informationen zur vollständigen ROLLBACK-Operation finden Sie unter {0}.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Aktion erforderlich.

IRU10970

Express Runtime Console muss gestartet sein, bevor ein Fixpack angewendet werden kann. Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

Erläuterung:

Die Express Runtime-Konsole ist nicht aktiv.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Express Runtime-Konsole aktiv ist.

IRU10971

Express Runtime Console muss gestartet sein, bevor ein Rollback angewendet werden kann. Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

Erläuterung:

Die Express Runtime-Konsole ist nicht aktiv.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Express Runtime-Konsole aktiv ist.

IRU10972

Die Administratorbenutzer-ID und/oder das Kennwort von Express Runtime Console werden nicht erkannt. Geben Sie eine gültige Benutzer-ID und ein passendes Kennwort ein.

Erläuterung:

Die Benutzer-ID und das Kennwort passen nicht zueinander.

Benutzeraktion:

Vergewissern Sie sich, dass Benutzer-ID und Kennwort korrekt sind.

IRU10973

Fehler beim Ersetzen des Moduls {0}. Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

Erläuterung:

Es ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

IRU10974

Fehler beim Entfernen des Moduls {0}. Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

Erläuterung:

Es ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Readme-Datei.

IRU10975

IBM Express Runtime, Version {0} ist auf diesem Computer installiert und muss vor Installationsbeginn deinstalliert werden. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Es ist eine frühere Version von Express Runtime installiert.

Benutzeraktion:

Die frühere Version von Express Runtime muss deinstalliert werden.

IRU10976

{0} Version {1} ist auf dem Computer installiert. Klicken Sie auf "Weiter", um einen Upgrade auf eine neuere Version durchzuführen, oder auf "Abbrechen", um die Installation zu beenden.

Erläuterung:

Sie können ein Upgrade vornehmen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10977

Die Ländereinstellung {0} ist ungültig bzw. wird nicht unterstützt. Es wird die standardmäßige Ländereinstellung des Computers verwendet.

Erläuterung:

Die Ländereinstellung wird nicht unterstützt. Es wird die standardmäßige Ländereinstellung verwendet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10978

Die Ländereinstellung {0} des Computers wird nicht unterstützt. Es wird die Standardeinstellung Englisch verwendet.

Erläuterung:

Die Ländereinstellung wird nicht unterstützt. Es wird die standardmäßige Ländereinstellung verwendet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU10980

Der folgende Ressourcenordner fehlt: {0}.

Erläuterung:

Der Ressourcenordner konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Position des Ressourcenordners korrekt angegeben wurde.

IRU10981

Für die folgende Komponentenauswahl fehlt mindestens ein Ordner: {0}.

Erläuterung:

Mindestens ein Ordner mit Ressourcen für die ausgewählte Ressource konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der Pfad der Ordner korrekt ist. Wenn die Ordner nicht gefunden werden können, ist möglicherweise eine Neuinstallation erforderlich.

IRU11000-Nachrichten

IRU11000-Nachrichten werden bei der Implementierung der WebSphere Express-Anwendung protokolliert.

IRU11000

Die Installation von WebSphere Express wird momentan ausgeführt.

Erläuterung:

Die Installation der Anwendung WebSphere Express wurde gestartet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11001

WebSphere Express wurde erfolgreich installiert.

Erläuterung:

Die Installation der Anwendung WebSphere Express wurde erfolgreich abgeschlossen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11002

Installation von WebSphere Application Server - Express ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Installation wurde nicht erfolgreich abgeschlossen.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11003

Konfiguration der WebSphere-Ports.

Erläuterung:

Das Konfigurationsscript für die Änderung der WebSphere-Ports wurde aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11004

Portzuordnung {0} = {1}.

Erläuterung:

Die Zuordnung der WebSphere-Ports war erfolgreich.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11005

Konfiguration der Ports für WebSphere Administration.

Erläuterung:

Das Konfigurationsscript für die Änderung der WebSphere Administration-Ports wurde aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11006

Die Installation der WebSphere-Administrationskonsole wird momentan ausgeführt.

Erläuterung:

Das Script für die Installation der WebSphere-Administrationskonsole wurde aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11007

Die WebSphere-Administrationskonsole wurde erfolgreich installiert.

Erläuterung:

Die WebSphere-Administrationskonsole wurde implementiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11008

Die Installation der WebSphere-Administrationskonsole ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die WebSphere-Administrationskonsole wurde nicht implementiert.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11009

WebSphere Application Server - Express wird gestartet.

Erläuterung:

Die Anwendung WebSphere Application Server - Express wurde während der Implementierung gestartet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11010

WebSphere Application Server - Express wird gestoppt.

Erläuterung:

Die Anwendung WebSphere Application Server - Express wurde während der Implementierung gestoppt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11011

Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express: {0}

Erläuterung:

In der Nachricht wird das Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express aufgeführt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11012

Die Konfiguration der WebSphere-Ports ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Konfiguration der WebSphere-Ports ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11013

Die Konfiguration der Ports für WebSphere Administration ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Konfiguration der WebSphere Administration-Ports ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11014

WebSphere Application Server - Express wurde gestartet.

Erläuterung:

Die Anwendung WebSphere Application Server - Express wurde erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11015

WebSphere Application Server - Express wurde gestoppt.

Erläuterung:

Die Anwendung WebSphere Application Server - Express wurde erfolgreich gestoppt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11016

WebSphere Application Server - Express konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung:

WebSphere Application Server - Express wurde nicht erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11017

WebSphere Application Server - Express konnte nicht gestoppt werden.

Erläuterung:

Die Anwendung WebSphere Application Server - Express wurde nicht erfolgreich gestoppt.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11018

Der WebSphere Express-Anwendungsserver {0} wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung:

Der angegebene Anwendungsserver wurde erfolgreich erstellt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11019

Die Erstellung des WebSphere Express-Anwendungsservers {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Bei der Erstellung des angegebenen Anwendungsservers ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11020

Ein WebSphere Express-Anwendungsserver namens {0} ist bereits auf dem Zielsystem vorhanden.

Erläuterung:

Die Erstellung des angegebenen Anwendungsservers ist nicht möglich, weil bereits ein Server dieses Namens vorhanden ist. Bei der Serverbenennung unter OS/400 (i5/OS)OS/400 muss zwar die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden, die Verwendung zweier Namen, die sich nur durch Groß-/Kleinschreibung unterscheiden, ist dennoch nicht möglich.

Benutzeraktion:

Wählen Sie entweder einen anderen Servernamen aus, oder löschen Sie den vorhandenen Server.

IRU11021

Die Musteranwendung 'snoop' wurde erfolgreich implementiert.

Erläuterung:

Das Servlet 'snoop' wurde erfolgreich in den neuen Anwendungsserver implementiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11022

Die Implementierung der Musteranwendung 'snoop' ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Das Servlet 'snoop' konnte nicht in den neuen Anwendungsserver implementiert werden.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11023

Der Bereich der WebSphere-Ports {0} überschneidet sich mit dem HTTP-Serverport {1}.

Erläuterung:

Der für den Anwendungsserver gewählte Bereich der WebSphere-Ports darf sich nicht mit dem HTTP-Serverport überschneiden. Dies führt während der Laufzeit zu einem Konflikt.

Benutzeraktion:

Geben Sie entweder für den WebSphere-Ausgangsport oder für den HTTP-Serverport einen anderen Wert ein.

IRU11024

WebSphere Application Server - Express wurde nicht so konfiguriert, dass die Anwendung nach einem Neustart automatisch gestartet wird.

Erläuterung:

Die gegenwärtige Konfiguration macht einen manuellen Start von WebSphere Application Server - Express erforderlich.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken.Keine Aktion erforderlich.

IRU11025

Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express bereits vorhanden: {0}.

Erläuterung:

Unter der angegebenen Adresse ist ein Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express bereits vorhanden. Es muss kein neues Verzeichnis erstellt werden.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken.Keine Aktion erforderlich.

IRU11026

Benutzer {0} verfügt nicht über erforderliche Berechtigungen. Benutzerberechtigungen werden aktualisiert, um Installationsvoraussetzungen zu erfüllen.

Erläuterung:

Die Benutzerberechtigungen für den Zugriff müssen aktualisiert werden, bevor Sie fortfahren.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU11027

WebSphere Application Server - Express wurde erfolgreich installiert. Der Funktionstest ist jedoch fehlgeschlagen. Die Protokolldatei enthält weitere Details.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

IRU11028

WebSphere Application Server - Express wurde so konfiguriert, dass es nach einem Warmstart manuell gestartet werden muss.

Erläuterung:

WebSphere Application Server - Express wurde so konfiguriert, dass es nach einem Warmstart manuell gestartet werden muss.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11029

Die Funktion für den Neustart von WebSphere Application Server - Express nach einem Warmstart wurde deaktiviert.

Erläuterung:

Die Funktion für den Neustart von WebSphere Application Server - Express nach einem Warmstart wurde deaktiviert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11030

Benutzer {0} verfügt nicht über erforderliche Berechtigungen. Die Benutzerrechte werden erweitert, um die Voraussetzungen zum Installieren zu erfüllen.

Erläuterung:

Die Benutzer-ID verfügt nicht über die erforderlichen Rechte bzw. Berechtigungen.

Benutzeraktion:

IRU11031

WebSphere Application Server wurde erfolgreich installiert. Der Funktionstest ist jedoch fehlgeschlagen. Das Protokoll enthält weitere Details.

Erläuterung:

WebSphere Application Server wurde erfolgreich installiert. Der Funktionstest ist jedoch fehlgeschlagen. Die Protokolldatei enthält weitere Details.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie das Protokoll.

IRU11032

Funktion zur Erkennung von Portkonflikten deaktiviert.

Erläuterung:

Portkonflikte werden vom Programm ignoriert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11033

Zellenname = {0}.

Erläuterung:

In dieser Nachricht wird der Name einer Zelle angezeigt, z. B. wasNode02Cell.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11034

Knotenname = {0}.

Erläuterung:

In dieser Nachricht wird der Name eines Knotens angezeigt, z. B. wasNode02.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11035

Hostname = {0}.

Erläuterung:

In dieser Nachricht wird ein Hostname angezeigt, z. B. was.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11036

Profilname = {0}.

Erläuterung:

In dieser Nachricht wird der Name eines Profils angezeigt, z. B. default.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11037

Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express bereits vorhanden: {0}.

Erläuterung:

Das angegebene Installationsverzeichnis für WebSphere Application Server - Express ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen neuen Verzeichnispfad an.

IRU11038

Der Neustart von WebSphere Application Server - Express erfolgt mit der Benutzer-ID {0}.

Erläuterung:

WebSphere Application Server - Express wird unter der angegebenen Benutzer-ID neu gestartet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11039

Im Zielverzeichnis ist bereits eine andere Version von WebSphere Application Server - Express installiert. Die vorgefundene Version ist {0}, die zu installierende Version lautet {1}.

Erläuterung:

In dem Zielverzeichnis ist bereits eine andere Version von WebSphere Application Server - Express installiert. Die Nachricht zeigt die vorgefundene Version und die Version an, die installiert werden soll.

Benutzeraktion:**IRU11040**

Die Implementierung ist fehlgeschlagen, weil Produkt {0}, Option {1}, nicht installiert ist.

Erläuterung:

Die Implementierung ist fehlgeschlagen, weil das erforderliche Produkt und die angegebene Option auf dem System nicht installiert wurden.

Benutzeraktion:

Installieren Sie das fehlende Produkt und die Option, und wiederholen Sie die Implementierung.

IRU11046

Während der Installation von Version {0} wurde eine unbekannt Version von WebSphere Application Server - Express auf diesem Computer festgestellt.

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass die Implementierung scheitern wird, da eine Installation über eine vorhandene Version von WebSphere Application Server nicht möglich ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein anderes Zielverzeichnis an, oder deinstallieren Sie die gefundene Version von WebSphere Application Server.

IRU11047

Es wurde ein anderes WebSphere Application Server-Produkt auf dem Computer festgestellt.

Erläuterung:

Diese Nachricht zeigt an, dass die Implementierung scheitern wird, da eine Installation über eine vorhandene Version von WebSphere Application Server nicht möglich ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein anderes Zielverzeichnis an, oder deinstallieren Sie die gefundene Version von WebSphere Application Server.

IRU11100-Nachrichten

IRU11100-Nachrichten

IRU11100

DB2-Express-Upgrade von Version {0} auf Version {1} wird gerade ausgeführt.

Erläuterung:

Auf dem System ist bereits eine Version von DB2-Express vorhanden. Express Runtime aktualisiert DB2-Express auf die aktuelle Version.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU11102

Es wurde keine Satelliten-ID angegeben. Geben Sie eine Satelliten-ID an, oder deaktivieren Sie die Satelliten-Synchronisation.

Erläuterung:

Diese Variablen bedingen einander. Wenn Sie die Satelliten-Synchronisation ausgewählt haben, müssen Sie einen Wert für die Satelliten-ID angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in allen in der Nachricht aufgeführten Feldern Werte an.

IRU11103

Erforderliche Werte für DB2-Verwaltungsbenutzer-ID oder Administratorkennwort bzw. für beide fehlen. Diese Werte sind notwendig, sobald eines der folgenden Felder einen Wert enthält: DB2-Verwaltungsbenutzer-ID, DB2-Administrator-Kennwort und DB2-Administrator-Domäne.

Erläuterung:

Diese Variablen bedingen einander. Wenn Sie für eine Variable einen Wert angeben, müssen Sie auch für die andere Variable einen Wert angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in allen in der Nachricht aufgeführten Feldern Werte an.

IRU11104

Erforderliche Werte für Benutzernamen bzw. Benutzerkennwort der DB2-Metadatendatenbank fehlen. Sie müssen entweder in beide Felder Werte eingeben oder beide Felder frei lassen.

Erläuterung:

Diese Variablen bedingen einander. Wenn Sie für eine Variable einen Wert angeben, müssen Sie auch für die andere Variable einen Wert angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in allen in der Nachricht aufgeführten Feldern Werte an.

IRU11105

Die Felder, die für den Namen bzw. die E-Mail-Adresse des Verwaltungsansprechpartners vorgesehen sind, sind nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt. Sie müssen entweder in beide Felder Werte eingeben oder beide Felder frei lassen.

Erläuterung:

Diese Variablen bedingen einander. Wenn Sie für eine Variable einen Wert angeben, müssen Sie auch für die andere Variable einen Wert angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in allen in der Nachricht aufgeführten Feldern Werte an.

IRU11106

Mindestens ein erforderlicher Wert fehlt in den Feldern für den abgeschirmten DB2-Benutzernamen, das abgeschirmte DB2-Benutzerkennwort, den abgeschirmten DB2-Gruppennamen oder das abgeschirmte DB2-Ausgangsverzeichnis. Sie müssen entweder in alle Felder einen Wert eingeben oder alle Felder frei lassen.

Erläuterung:

Diese Variablen bedingen einander. Wenn Sie für eine der Variablen einen Wert angeben, müssen Sie auch für die anderen Variablen einen Wert angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in allen in der Nachricht aufgeführten Feldern Werte an.

IRU11107

Mindestens ein erforderlicher Wert fehlt in den Feldern für den DB2-Toolkatalog-Datenbanknamen, den DB2-Toolkatalog-Schemanamen oder den

DB2-Toolkatalog-Instanznamen. Sie müssen entweder in alle Felder einen Wert eingeben oder alle Felder frei lassen.

Erläuterung:

Diese Variablen bedingen einander. Wenn Sie für eine der Variablen einen Wert angeben, müssen Sie auch für die anderen Variablen einen Wert angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in allen in der Nachricht aufgeführten Feldern Werte an.

IRU11108

Mindestens ein erforderlicher Wert fehlt in den Feldern für den Servernamen oder das Client-Installationsverzeichnis der DB2-Informix-Datenbank. Sie müssen entweder in alle Felder einen Wert eingeben oder alle Felder frei lassen.

Erläuterung:

Diese Variablen bedingen einander. Wenn Sie für eine Variable einen Wert angeben, müssen Sie auch für die andere Variable einen Wert angeben.

Benutzeraktion:

Geben Sie in allen in der Nachricht aufgeführten Feldern Werte an.

IRU11109

Auf dem System befindet sich bereits eine neuere Version von DB2 UDB. Diese Version hat die Nummer {0}. Der Implementierungsvorgang wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Eine neuere Version von DB2 UDB kann nicht von einer früheren Version überschrieben werden.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU11110

DB2-Server-Upgrade von einer unbekanntem Version auf Version {0}.

Erläuterung:

Für den DB2-Server wird ein Upgrade durchgeführt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11111

Eine unbekanntem Version von DB2 wurde bereits installiert.

Erläuterung:

Es ist bereits eine Version von DB2 installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11112

Die Upgrade-Installation von DB2 UDB Express wird vorgenommen. Das Informationszentrum von DB2 enthält Informationen zur Migration.

Erläuterung:

Es wird ein Upgrade einer Version von DB2 durchgeführt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11200-Nachrichten

IRU11200-Nachrichten

IRU11200

HTTP Server für OS/400 (i5/OS), Release-Level {0}, wurde nicht installiert. Das Release-Level von OS/400 (i5/OS) auf dem Zielsystem ist {1}.

Erläuterung:

Die HTTP-Serveranwendung für OS/400 (i5/OS) ist abhängig vom Release-Level des Betriebssystems. Die Installation konnte aufgrund einer Level-Abweichung nicht auf dem Zielsystem installiert werden.

Benutzeraktion:

Die HTTP-Serveranwendung wird auf dem OS/400- bzw. i5/OS-Zielsystem mit dem richtigen Release-Level erfolgreich installiert. Falls für das Release-Level des Zielsystems keine HTTP-Serveranwendungen vorhanden sind, geben Sie ein anderes Zielsystem mit einem gültigen Release von OS/400 (i5/OS) an.

IRU11201

Die Konfiguration des OS/400- bzw. i5/OS-HTTP-Servers ist fehlgeschlagen. Das OS/400-Release muss über das Release-Level {0} oder höher verfügen.

Erläuterung:

Der HTTP-Server konnte nicht erstellt und konfiguriert werden, da auf dem Zielsystem nicht das mindestens erforderliche Release von OS/400 (i5/OS) installiert ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie ein Zielsystem an, auf dem ein gültiges Release von OS/400 (i5/OS) installiert ist.

IRU11202

Die Konfiguration des OS/400- bzw. i5/OS-HTTP-Servers ist fehlgeschlagen. Das HTTP-Serverprodukt {0} ist nicht auf dem Zielsystem installiert.

Erläuterung:

Der HTTP-Server konnte nicht erstellt und konfiguriert werden, weil das Produkt IBM HTTP Server nicht auf dem Zielsystem installiert ist.

Benutzeraktion:

Implementieren Sie die Anwendungsaufgabe des HTTP-Servers auf dem Zielsystem.

IRU11203

Die Konfiguration des OS/400- bzw. i5/OS-HTTP-Servers ist fehlgeschlagen. Ein HTTP-Server namens {0} wurde bereits auf dem Zielsystem installiert.

Erläuterung:

Der HTTP-Server konnte nicht erstellt und konfiguriert werden, weil auf dem Zielsystem bereits ein Server gleichen Namens installiert ist.

Benutzeraktion:

Geben Sie entweder einen anderen Servernamen aus, oder löschen Sie den vorhandenen Server.

IRU11204

Das Stammverzeichnis {0} des HTTP-Servers ist bereits vorhanden. Das Verzeichnis wird in {0} umbenannt und ein neues Stammverzeichnis erstellt.

Erläuterung:

Für den neuen Server muss ein Server-Stammverzeichnis erstellt werden, dieses ist jedoch bereits vorhanden. Das vorhandene Verzeichnis wird umbenannt. An dessen Stelle wird ein neues Verzeichnis mit allen für den neuen Server erforderlichen Inhalten und Berechtigungen erstellt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11205

IBM HTTP Server {0} wurde erfolgreich konfiguriert.

Erläuterung:

Der HTTP-Server wurde erfolgreich erstellt und konfiguriert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11206

Die Konfiguration des OS/400- bzw. i5/OS-HTTP-Servers {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Der HTTP-Server konnte nicht erfolgreich erstellt oder konfiguriert werden.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11207

Die Konfigurationsdatei {0} des OS/400- bzw. i5/OS-HTTP-Servers wurde erfolgreich konfiguriert.

Erläuterung:

Die Konfigurationsdatei wurde erfolgreich erstellt und geschrieben.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11208

Die Konfiguration der Konfigurationsdatei {0} des OS/400- bzw. i5/OS-HTTP-Servers ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Konfigurationsdatei wurde nicht erfolgreich erstellt.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11209

Das Verzeichnis {0} wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung:

Das angegebene Verzeichnis wurde erstellt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11210

Die Erstellung von Verzeichnis {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Das angegebene Verzeichnis wurde nicht erstellt.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11211**Erläuterung:**

Die Instanzdatei des HTTP-Servers wurde erfolgreich erstellt und konfiguriert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11212

Die Konfiguration der Instanzdatei des OS/400- bzw. i5/OS-HTTP-Servers {0} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Instanzdatei des HTTP-Servers wurde nicht erfolgreich erstellt.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11213

Die Konfiguration des OS/400- bzw. i5/OS-HTTP-Servers ist fehlgeschlagen. Der WebSphere Express-Anwendungsserver namens {0} ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die Konfiguration des HTTP-Servers wurde nicht angepasst, da der angegebene WebSphere Express-Anwendungsserver nicht auf dem Zielsystem vorhanden ist.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRU11214

IBM HTTP Server verwendet im Augenblick Port {0}.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11215

Administrator-ID und -Kennwort wurden für die Implementierung nicht angegeben. Die Sicherheitsfunktion für den HTTP-Verwaltungsserver wurde nicht aktiviert. Hinweise zur Aktivierung der Sicherheit finden Sie in der Dokumentation zu IBM HTTP Server.

Erläuterung:

Die Sicherheitsfunktion für den IBM HTTP-Verwaltungsserver wurde nicht aktiviert. Die Datensicherheit könnte beeinträchtigt werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11216

IBM HTTP Server-Upgrade von Version {0} auf {1}.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11217

Der IBM HTTP Server wurde erfolgreich installiert.

Erläuterung:

Die Installation von IBM HTTP Server war erfolgreich.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11218

Die Installation von IBM HTTP Server ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie frühere Nachrichten oder Systemprotokolle auf weitere Einzelheiten.

Erläuterung:

Die Installation von IBM HTTP Server ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie frühere Nachrichten oder Systemprotokolle auf weitere Einzelheiten.

IRU11219

Diese IHS-Version ist bereits im Verzeichnis {0} installiert.

Erläuterung:**Benutzeraktion:**

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11220

Auf dem System befindet sich bereits eine neuere Version von IBM HTTP Server. Diese Version hat die Nummer {0}. Der Implementierungsvorgang wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Auf dem System wurde eine neuere Version von IBM HTTP Server gefunden. Die gefundene Version wird im Nachrichtentext angegeben.

Benutzeraktion:

Die Implementierung wird abgebrochen. Keine Aktion erforderlich.

IRU11221

Eine unbekannt Version von IBM HTTP Server ist bereits installiert.

Erläuterung:

Es ist bereits eine Version von IBM HTTP Server installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11222

HTTP-Server-Upgrade von einer unbekannt Version auf Version {0}.

Erläuterung:

Es wird ein Upgrade für IBM HTTP Server auf die im Nachrichtentext angegebene Version durchgeführt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11223

Upgrade von IHS von Release {0} auf {1} wird nicht unterstützt.

Erläuterung:

Für IBM HTTP Server ist kein Upgrade von dem angegebenen alten Release auf das angegebene neue Release möglich.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11300-Nachrichten

IRU11300-Nachrichten

IRU11300

Die installierte Version von IBM HTTP Server muss der Version des zu installierenden HTTP-Plug-ins entsprechen. Der Installationsvorgang wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Die auf dem System installierte Version von HTTP Server und die Version des Plug-ins, das Sie installieren wollen, passen nicht zueinander.

Benutzeraktion:

Wenn die installierte Version von HTTP Server älter ist als die Version des Plug-ins, implementieren Sie die Installation einer geeigneten Version von HTTP Server, und wiederholen Sie die Implementierungsversuch des Plug-ins. Wenn die installierte HTTP Server-Version die neuere von beiden ist, aktualisieren Sie das Plug-in.

IRU11301

Auf dem System wurde eine neuere HTTP-Plug-in-Version gefunden: {0}. Der Installationsvorgang wird abgebrochen.

Erläuterung:

Sie versuchen, eine veraltete Version des Plug-ins zu installieren.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU11302

Sie müssen den Hostnamen oder das Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server eingeben. Die Installation kann nicht fortgesetzt werden.

Erläuterung:

Erforderliche Informationen wurden nicht mit Hilfe des Implementierungsassistenten eingegeben.

Benutzeraktion:

Verwenden Sie den Implementierungsassistenten, um den Hostnamen für WebSphere Application Server (bei einer fernen Implementierung) oder das Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server (bei einer lokalen Implementierung) anzugeben. Wiederholen Sie anschließend die Implementierung.

IRU11303

Ein vorhandenes Plug-in, 'cfg.xml', wurde gefunden. Daher sind nach der Installation manuelle Konfigurationsschritte erforderlich.

Erläuterung:

Die Existenz des Plug-ins 'cfg.xml' lässt darauf schließen, dass ein anderes Plug-in auf dem System installiert ist oder nicht vollständig deinstalliert wurde.

Benutzeraktion:

Führen Sie die nach Installationsabschluss erforderlichen Konfigurationsschritte aus.

IRU11304

Die Signaturdatei von WebSphere Application Server - Express wurde nicht gefunden. Der Installationsvorgang wird abgebrochen.

Erläuterung:

Sie haben während der Implementierung angegeben, dass IBM WebSphere Application Server - Express auf dem Zielsystem installiert ist. Die Anwendung konnte jedoch nicht gefunden werden.

Benutzeraktion:

Verlassen Sie die Plug-in-Installation und installieren Sie WebSphere Application Server - Express, oder stellen Sie eine Verbindung zu einer fernen Installation her.

IRU11305

Die Version von WebSphere Application Server Express und die Version des HTTP-Plug-ins passen nicht zueinander. Der Installationsvorgang wird abgebrochen.

Erläuterung:

Sie implementieren eine Plug-in-Installation auf einem Host, auf dem bereits WebSphere Application Server - Express installiert ist. Bei der Installation wird das Plug-in so konfiguriert, dass es die lokale Installation von WebSphere Application Server - Express verwendet, die Version von Application Server und Plug-in passen jedoch nicht zueinander.

Benutzeraktion:

Implementieren Sie die Installation der richtigen Version von WebSphere Application Server - Express, und wiederholen Sie die Implementierung des Plug-ins. Führen Sie einen Upgrade des Plug-ins durch, so dass dessen Version zu der Version des Application Server passt, wenn Application Server in einer neueren Version vorliegt als das Plug-in.

IRU11306

Die HTTP-Serverdatei 'httpd.conf' konnte nicht gefunden werden. Der Installationsvorgang wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Die HTTP-Serverdatei 'httpd.conf' konnte nicht gefunden werden. Die Installation wurde abgebrochen.

Benutzeraktion:

Geben Sie den korrekten Namen für die Datei 'httpd.conf' an, und wiederholen Sie den Installationsvorgang.

IRU11307

Die installierte Version {0} von IBM HTTP Server ist mit diesem HTTP-Plug-in nicht kompatibel. Die Plug-in-Installation wird abgebrochen.

Erläuterung:

Die Version des implementierten Plug-ins ist neuer als die installierte Version von IBM HTTP Server.

Benutzeraktion:

Verlassen Sie die Plug-in-Installation und installieren Sie die entsprechende Version von IBM HTTP Server.

IRU11308

Auf dem System wurde eine neuere Version von IBM HTTP Server gefunden: {0}. Plug-in-Installation wird fortgesetzt.

Erläuterung:

Die vorhandene Installation von IBM HTTP Server ist neuer als die vom Plug-in erwartete Version.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken.Keine Aktion erforderlich.

IRU11309

Die auf diesem System installierte Version von IBM WebSphere Application Server - Express {0} ist mit diesem HTTP-Plug-in nicht kompatibel. Die Plug-in-Installation wird abgebrochen.

Erläuterung:

Die Version des implementierten Plug-ins ist neuer als die installierte Version von WebSphere Application Server - Express.

Benutzeraktion:

Verlassen Sie die Plug-in-Installation und installieren Sie die entsprechende Version von WebSphere Application Server - Express, oder stellen Sie eine Verbindung zu einer fernen Installation mit der korrekten Version her.

IRU11310

Auf dem System wurde eine neuere Version von IBM WebSphere Application Server - Express gefunden. Der Installationsvorgang wird fortgesetzt.

Erläuterung:

Die vorhandene Installation von WebSphere Application Server - Express ist neuer als die vom Plug-in erwartete Version.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU11311

Im Zielverzeichnis wurde eine ältere Version des HTTP-Plug-ins {0} gefunden. Zur Installation wird die neuere Version des Plug-ins verwendet.

Erläuterung:**Benutzeraktion:**

Nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU11312

Bei der Überprüfung der auf diesem System installierten Version von IBM HTTP Server ist ein Fehler aufgetreten. Die gefundene Version {0} hat ein nicht erkanntes Format. Zu installierende Version ist {1}. Plug-in-Installation wird abgebrochen.

Erläuterung:

Beim Vergleich der erwarteten Version von IBM HTTP Server mit der tatsächlich installierten Version ist ein Fehler aufgetreten. Beispielsweise könnte die Zeichenfolge für die Versionsangabe ein alphabetisches Zeichen enthalten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Versionsangaben, und führen Sie geeignete Korrekturschritte durch.

IRU11313

Bei der Überprüfung der auf diesem System installierten Version von WebSphere Application Server - Express ist ein Fehler aufgetreten. Die gefundene Version {0} hat ein nicht erkanntes Format. Zu installierende Version ist {1}. Plug-in-Installation wird abgebrochen.

Erläuterung:

Beim Vergleich der erwarteten Version von WebSphere Application Server - Express mit der tatsächlich installierten Version ist ein Fehler aufgetreten. Beispielsweise könnte die Zeichenfolge für die Versionsangabe ein alphabetisches Zeichen enthalten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Versionsangaben, und führen Sie geeignete Korrekturschritte durch.

IRU11314

Bei der Überprüfung der auf diesem System installierten Version des WebSphere Application Server - Express-Plug-ins für IBM HTTP Server ist ein Fehler aufgetreten. Die gefundene Version {0} hat ein nicht erkanntes Format. Zu installierende Version ist {1}. Plug-in-Installation wird abgebrochen.

Erläuterung:

Beim Vergleich der erwarteten Version des WebSphere Application Server - Express HTTP-Plug-ins mit der tatsächlich installierten Version ist ein Fehler aufgetreten. Beispielsweise könnte die Zeichenfolge für die Versionsangabe ein alphabetisches Zeichen enthalten.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Versionsangaben, und führen Sie geeignete Korrekturschritte durch.

IRU11315

Es wurde keine gültige Installation von WebSphere Application Server - Express gefunden. Die Plug-in-Installation wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Es wurde keine gültige Installation von WebSphere Application Server - Express gefunden. Die Plug-in-Installation wurde abgebrochen.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Installation von WebSphere Application Server - Express an, und wiederholen Sie die Plug-in-Installation.

IRU11316

Es wurden mehrere Installationen von WebSphere Application Server - Express gefunden. In den Konfigurationsparametern war nicht angegeben, welche Installation verwendet werden soll. Die Plug-in-Installation wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Es wurden mehrere Installationen von WebSphere Application Server - Express gefunden, und in Konfigurationsparametern war nicht angegeben, welche Installation verwendet werden soll. Die Plug-in-Installation wurde abgebrochen.

Benutzeraktion:

Geben Sie die richtige Installation von WebSphere Application Server - Express an, und wiederholen Sie die Plug-in-Installation.

IRU11317

Es wurden mehrere Installationen von WebSphere Application Server - Express gefunden, nicht aber die angegebene Installation {0}. Die Plug-in-Installation wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Es wurden zwar mehrere Installationen von WebSphere Application Server - Express gefunden, die angegebene Installation war aber nicht darunter. Die Plug-in-Installation wurde abgebrochen.

Benutzeraktion:

Geben Sie die richtige Installation von WebSphere Application Server - Express an, und wiederholen Sie die Plug-in-Installation.

IRU11318

Das Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express {0} wurde gefunden. Es wird anstelle des angegebenen Verzeichnisses {1} verwendet. Plug-in-Installation wird fortgesetzt.

Erläuterung:

Das Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express wurde gefunden und wird anstelle des angegebenen Verzeichnisses verwendet. Die Plug-in-Installation wird fortgesetzt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11319

Die Datei 'plugin-cfg.xml' wurde in dem angegebenen Verzeichnis {0} nicht gefunden. Die Plug-in-Installation wird fortgesetzt, und eine neue Datei 'plugin-cfg.xml' wird erstellt.

Erläuterung:

Die Datei 'plugin-cfg.xml' wurde in dem angegebenen Verzeichnis nicht gefunden. Daher wird die Plug-in-Installation fortgesetzt und dabei eine neue Datei 'plugin-cfg.xml' erstellt.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11320

Die Installation des HTTP-Plug-ins wurde zwar abgeschlossen, vom Installationsprogramm wurde aber ein Rückkehrcode für einen unvollständigen Abschluss ausgegeben. Durchsuchen Sie die Protokolldatei nach Detailangaben zur Installation.

Erläuterung:

Die Installation des HTTP-Plug-ins wurde zwar abgeschlossen, aus dem Rückkehrcode des Installationsprogramms geht jedoch hervor, dass die Installation nur teilweise vollständig erfolgte.

Benutzeraktion:

Suchen Sie in der Protokolldatei nach Fehlern, die im Verlauf der Installation auftraten.

IRU11321

Die Installation des HTTP-Plug-ins ist abgeschlossen, es sind aber noch manuelle Konfigurationsschritte für das Installationsprogramm erforderlich. Durchsuchen Sie die Protokolldatei nach Detailangaben zur Installation.

Erläuterung:**Benutzeraktion:**

Führen Sie die nach Installationsabschluss erforderlichen Konfigurationsschritte aus.

IRU11400-Nachrichten

IRU11400-Nachrichten werden bei der Implementierung der Express Runtime-Musteranwendung protokolliert.

IRU11400

Die Musteranwendung von Express Runtime wird momentan installiert.

Erläuterung:

Die Installation der Musteranwendung von Express Runtime wurde gestartet.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11401

Es wurde kein WebSphere-Script ausgeführt.

Erläuterung:

Das WebSphere-Script für die Musteranwendung von Express Runtime wurde nicht aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11402

Es wurde kein DB2-Script ausgeführt.

Erläuterung:

Das DB2-Script für die Musteranwendung von Express Runtime wurde nicht aufgerufen.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken. Keine Aktion erforderlich.

IRU11403

Der Wert von {0} aus Datei {1} konnte nicht gelesen werden.

Erläuterung:

Das DB2-Script für die Musteranwendung von Express Runtime wurde nicht aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU11404

Das Benutzerprofil {0} ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Das Benutzerprofil ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Benutzerprofilnamen für das Zielsystem an.

IRU11405

Beim Versuch, zu Benutzer {0} umzuschalten, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Das Umschalten zum Benutzerprofil ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Geben Sie für das Zielsystem einen gültigen Benutzerprofilnamen und ein Kennwort an.

IRU15000-Nachrichten

IRU15000-Nachrichten sind Protokollnachrichten, die bei der Lösungsimplementierung generiert werden. Sie werden bei der Implementierung der Konsole erfasst.

IRU15000

Integrated Solutions Console ist auf diesem System nicht installiert.

Erläuterung:

Integrated Solutions Console ist auf diesem System nicht installiert.

Benutzeraktion:

IRU15001

Auf diesem System ist die aktuelle Version von Integrated Solutions Console installiert.

Erläuterung:

Auf diesem System ist die aktuelle Version von Integrated Solutions Console installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15002

Auf diesem System ist eine ältere Version von Integrated Solutions Console installiert.

Erläuterung:

Auf diesem System ist eine ältere Version von Integrated Solutions Console installiert.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die neuste Version von Integrated Solutions Console.

IRU15003

Auf diesem System ist eine neuere Version von Integrated Solutions Console installiert.

Erläuterung:

Auf diesem System ist eine neuere Version von Integrated Solutions Console installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15004

DB2 Express Version {0} ist eine Voraussetzung für das Produkt. Der Installationsvorgang wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Die Version von DB2 Universal Database Express Edition, die im Nachrichtentext angegeben ist, ist ein vorausgesetztes Programm für das Produkt. Die Installation wurde abgebrochen.

Benutzeraktion:

Fordern Sie die vorgeschriebene Version von DB2 Universal Database Express Edition an, und wiederholen Sie dann die Installation.

IRU15005

Die für die Aktivierung von SSL für Embedded WebSphere Application Server angegebene Benutzer-ID {0} ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die Benutzer-ID, die für die Aktivierung von SSL für Embedded WebSphere Application Server angegeben wurde, ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine Benutzer-ID an.

IRU15006

Die für die Installation des Konsolenagenten-Services angegebene Benutzer-ID {0} ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden.

Erläuterung:

Für die Installation des Konsolenagenten-Services wurde eine Benutzer-ID angegeben. Diese ist auf dem Zielsystem aber nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine Benutzer-ID an.

IRU15007

Für {0} angegebene Benutzer-ID und Kennwort passen nicht zueinander.

Erläuterung:

Die Benutzer-ID und das dazu angegebene Kennwort passen nicht zueinander.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine gültige Benutzer-ID und ein passendes Kennwort an.

IRU15008

Installation der Konsolenverwaltungserweiterung für i5/OS war erfolgreich.

Erläuterung:

Die Konsolenverwaltungserweiterung wurde erfolgreich installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15009

Installation der Konsolenverwaltungserweiterung für i5/OS ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie frühere Nachrichten oder Systemprotokolle auf weitere Einzelheiten.

Erläuterung:

Die Konsolenverwaltungserweiterung konnte nicht erfolgreich installiert werden.

Benutzeraktion:

Suchen Sie in früheren Nachrichten oder Systemprotokollen nach den Ursachen des Fehlers.

IRU15010

Die Version {0} von WebSphere Application Server - Express wurde nicht in dem vorgeschriebenen Verzeichnis {1} gefunden. Der Installationsvorgang wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Die Version von WebSphere Application Server - Express wurde nicht im richtigen Verzeichnis gefunden. Die Installation wurde abgebrochen.

Benutzeraktion:

Geben Sie das richtige Verzeichnis für die Version von WebSphere Application Server - Express an, und wiederholen Sie dann die Installation.

IRU15011

Die für die Verwaltung von WebSphere Application Server angegebene Benutzer-ID {0} ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden.

Erläuterung:

Die angegebene Benutzer-ID, unter der WebSphere Application Server verwaltet werden soll, ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie eine Benutzer-ID an.

IRU15012

Die Verwaltungserweiterung für WebSphere ist auf diesem System nicht installiert.

Erläuterung:

Die Verwaltungserweiterung für WebSphere ist auf diesem System nicht installiert.

Benutzeraktion:

IRU15013

Die aktuelle Version der Verwaltungserweiterung für WebSphere ist auf diesem System installiert.

Erläuterung:

Die aktuelle Version der Verwaltungserweiterung für WebSphere ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15014

Auf diesem System ist eine ältere Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für WebSphere installiert.

Erläuterung:

Eine ältere Version der Verwaltungserweiterung für WebSphere ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die richtige Version der Verwaltungserweiterung für WebSphere.

IRU15015

Auf diesem System ist eine neuere Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für WebSphere installiert.

Erläuterung:

Eine neuere Version der Verwaltungserweiterung für WebSphere ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15016

Auf diesem System ist eine unbekannte Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für WebSphere installiert.

Erläuterung:

Eine unbekannte Version der Verwaltungserweiterung für WebSphere ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:**IRU15017**

Die Verwaltungserweiterung für DB2 ist auf diesem System nicht installiert.

Erläuterung:

Auf diesem System ist die Verwaltungserweiterung für DB2 nicht installiert.

Benutzeraktion:**IRU15018**

Die aktuelle Version der Verwaltungserweiterung für DB2 ist auf diesem System installiert.

Erläuterung:

Auf diesem System ist die Verwaltungserweiterung für DB2 bereits installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15019

Auf diesem System ist eine ältere Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für DB2 installiert.

Erläuterung:

Eine ältere Version der Verwaltungserweiterung für DB2 ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die richtige Version der Verwaltungserweiterung für DB2.

IRU15020

Auf diesem System ist eine neuere Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für DB2 installiert.

Erläuterung:

Eine neuere Version der Verwaltungserweiterung für DB2 ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15021

Auf diesem System ist eine unbekannte Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für DB2 installiert.

Erläuterung:

Eine unbekannte Version der Verwaltungserweiterung für DB2 ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die richtige Version der Verwaltungserweiterung für DB2 installiert wird.

IRU15022

Die Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server ist auf diesem System nicht installiert.

Erläuterung:

Auf diesem System ist die Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server nicht installiert.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server.

IRU15023

Die aktuelle Version der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server ist auf diesem System installiert.

Erläuterung:

Auf diesem System ist die Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15024

Auf diesem System ist eine ältere Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server installiert.

Erläuterung:

Eine ältere Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die aktuelle Version der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server.

IRU15025

Auf diesem System ist eine neuere Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server installiert.

Erläuterung:

Eine neuere Version der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15026

Auf diesem System ist eine unbekannte Version (Version {0}) der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server installiert.

Erläuterung:

Eine unbekannte Version der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server ist auf diesem System installiert.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die aktuelle Version der Verwaltungserweiterung für IBM HTTP Server.

IRU15027

Die Version {0} von IBM HTTP Server wurde nicht in dem vorgeschriebenen Verzeichnis {1} gefunden. Der Installationsvorgang wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Die Version von IBM HTTP Server wurde nicht im richtigen Verzeichnis gefunden. Die Installation wurde abgebrochen.

Benutzeraktion:

Installieren Sie die richtige Version von IBM HTTP Server.

IRU15028

Die Version von DB2 Express, Release {0}, die auf diesem System installiert ist, ist mit dieser Version der Verwaltungserweiterung nicht kompatibel. Folgendes Release ist erforderlich: {1}. Der Installationsvorgang wurde abgebrochen.

Erläuterung:

Die auf dem System installierte Releaseversion von DB2 Express ist mit dieser Version der Verwaltungserweiterung nicht kompatibel. Die Installation wurde abgebrochen.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Version von DB2 Express, die Sie installieren wollen, mit der vorliegenden Version der Verwaltungserweiterung kompatibel ist.

IRU15031

Auf dem Zielsystem wurden in {0} Verwaltungserweiterungen festgestellt. Die Installation verwendet {0}.

Erläuterung:

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn auf dem Zielsystem Verwaltungserweiterungen installiert sind, deren Installationsverzeichnis nicht mit dem übereinstimmt, das der Benutzer für die Installation verwenden möchte.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15046

Während der Installation von Version {0} wurde eine ältere Version der Konsolenverwaltungserweiterung auf diesem Computer festgestellt. Dabei handelt es sich um Version {1}.

Erläuterung:

Auf dem Zielsystem ist eine ältere Version der Konsolenverwaltungserweiterung installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15047

Während der Installation von Version {0} wurde eine neuere Version der Konsolenverwaltungserweiterung auf diesem Computer festgestellt. Dabei handelt es sich um Version {1}.

Erläuterung:

Auf dem Zielsystem ist eine neuere Version der Konsolenverwaltungserweiterung installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15048

Während der Installation von Version {0} wurde eine unbekannte Version der Konsolenverwaltungserweiterung auf diesem Computer festgestellt. Dabei handelt es sich um Version {1}.

Erläuterung:

Auf dem Zielsystem ist eine unbekannte Version der Konsolenverwaltungserweiterung installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU15050

IRU15050: Die Version {0} von Rational Agent Controller, die auf diesem Computer installiert ist, wird von dieser Version der Konsolenverwaltungserweiterung nicht unterstützt. Die unterstützten Versionen liegen zwischen {1} und {2}.

Erläuterung:

Es wurde eine nicht unterstützte Version von Rational Agent Controller gefunden.

Benutzeraktion:

Führen Sie ein Upgrade auf eine unterstützte Version von Rational Agent Controller durch.

IRU18000-Nachrichten

IRU18000-Nachrichten

IRU18000

Es wird kein Upgrade von {0} auf eine neue Version durchgeführt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU18001

Es wird ein Upgrade von {0} auf eine neue Version durchgeführt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU18002

Der Port der zuvor installierten Version des Konsolenagenten bleibt erhalten. Der Port wurde auf {0} gesetzt.

Erläuterung:

Der Benutzer muss das Kennwort eingeben und in der Kennworterstellungsanzeige bestätigen.

Benutzeraktion:

Geben Sie das Kennwort und die Kennwortbestätigung ein.

IRU18003

Der SOAP-Port einer installierten Version von {0} bleibt erhalten. Der Port wurde auf {1} gesetzt.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU18004

Der Pfad {0} muss mindestens ein Zeichen enthalten.

Erläuterung:

Ein Pfad muss mindestens ein Zeichen enthalten.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Pfad ein.

IRU18005

In Pfad {0} ist nicht ausreichend Speicherplatz für temporäre Installationsdateien vorhanden. In der Produktdokumentation finden Sie Anweisungen zur Ausführung der Installation an einer alternativen temporären Position.

Erläuterung:

Der angegebene Pfad enthält nicht genügend Speicherplatz für die Speicherung der Installationsdateien.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen Pfad an, der genügend Speicherplatz für die Installationsdateien enthält.

IRU18006

Beim Versuch, das angegebene Installationsverzeichnis {0} zu prüfen, ist folgender Fehler aufgetreten: {1}.

Erläuterung:

Es ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

Weitere Hilfe enthält die Produktdokumentation.

IRU18007

Für keine der gefundenen Express Runtime-Komponenten sind Upgrades verfügbar.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU18008

Der Rational Agent Controller konnte nicht gestartet werden. In der Produktdokumentation finden Sie mögliche Ursachen und Anweisungen zur Lösung des Problems.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU18009

Sie müssen IBM XML Toolkit (5733-XT1) installieren, um Rational Agent Controller auszuführen. Wenden Sie sich für Unterstützung bei der Installation an einen Systemadministrator; Anweisungen zum Starten und Stoppen des Konsolenagenten finden Sie in der Produktdokumentation.

Erläuterung:

Der Benutzer muss das Kennwort eingeben und in der Kennwortstellungsanzeige bestätigen.

Benutzeraktion:

Geben Sie das Kennwort und die Kennwortbestätigung ein.

IRU18010

Auf dem Computer wurde eine ältere Version von IBM Rational Agent Controller gefunden. Deinstallieren Sie den Agent Controller, und installieren Sie anschließend diese Verwaltungserweiterung.

Erläuterung:

Sie müssen ein Upgrade auf eine neuere Version von IBM Rational Agent Controller durchführen.

Benutzeraktion:

Führen Sie ein Upgrade auf eine neuere Version von IBM Rational Agent Controller durch.

IRU18011

Es wurden keine Befehle angegeben.

Erläuterung:

Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion:

Keine Benutzeraktion erforderlich.

IRU18012

Die bereitgestellte Benutzer-ID des Konsolenagenten verfügt nicht über die erforderlichen Windows-Benutzerberechtigungen, um eine Informix-Datenbank zu verwalten. Der Windows-Fehlercode {0} wurde zurückgegeben. Weitere Details hierzu finden Sie im InfoCenter.

Erläuterung:

Zum Installieren oder Deinstallieren des Produkts ist die Administratorberechtigung erforderlich.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass Sie über die Administratorberechtigung verfügen, um die Installation oder Deinstallation durchzuführen.

IRU18013

Auf diesem Computer ist bereits IBM Solution Assembly Toolkit, Version {0} installiert. Diese Version kann eine spätere Version nicht überschreiben. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Die Installation kann nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU18014

Auf diesem Computer ist bereits IBM Solution Assembly Toolkit, Version {0} installiert. Wenn Sie fortfahren, wird der Developer installiert; Sie müssen jedoch das Fixpack erneut anwenden.

Erläuterung:

Bei dieser Installation ist die Installation eines Fixpack erforderlich.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU18015

Auf diesem Computer ist bereits IBM Solution Assembly Toolkit, Version {0} installiert. Wenn Sie fortfahren, wird der Developer installiert.

Erläuterung:

Express Runtime Developer wird installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU18016

Auf diesem Computer ist bereits IBM Solution Assembly Toolkit, Version {0} installiert. Wenn Sie fortfahren, wird die Eclipse-Verknüpfung erneut erstellt.

Erläuterung:

Das IBM Solution Assembly Toolkit ist bereits installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU18017

IBM Solution Assembly Toolkit wurde bereits mit den folgenden Eigenschaften installiert: Implementierungsassistent Klicken Sie auf 'Weiter', um das Entwickler-Feature IBM Solution Assembly Toolkit zu installieren, oder klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Die Funktion IBM Solution Assembly Toolkit Developer wird installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU18018

Diese Version des Programms IBM Solution Assembly Toolkit ist bereits mit folgenden Funktionen installiert: IBM Solution Assembly Toolkit Developer Implementierungsassistent Klicken Sie auf 'Weiter', um die installierte Version zu ersetzen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Das IBM Solution Assembly Toolkit ist bereits mit spezifischen Funktionen installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU18019

Diese Version des Programms IBM Solution Assembly Toolkit ist bereits mit folgenden Funktionen installiert: Implementierungsassistent Klicken Sie auf 'Weiter', um die installierte Version zu ersetzen. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um die Installation zu verlassen.

Erläuterung:

Das IBM Solution Assembly Toolkit ist bereits mit spezifischen Funktionen installiert.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRU18020

Das ausgewählte Eclipse Workbench-Produkt wird vom IBM Solution Assembly Toolkit Developer-Plug-in nicht unterstützt.

Erläuterung:

Sie haben eine nicht unterstützte Eclipse-Umgebung ausgewählt.

Benutzeraktion:

Wählen Sie eine unterstützte Eclipse-Umgebung aus.

IRU18021

Das System kann die korrekten Windows-Benutzerberechtigungen nicht bestimmen, damit die bereitgestellte Benutzer-ID des Konsolenagenten eine Informix-Datenbank verwalten kann. Details hierzu finden Sie im Express Runtime Console InfoCenter.

Erläuterung:

Das System kann nicht ermitteln, welcher Benutzer zur Verwaltung der Informix-Datenbank berechtigt ist.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen zu Benutzerberechtigungen finden Sie im Express Runtime-Konsole InfoCenter bzw. im Informix Dynamic Server InfoCenter.

Musteranwendungsnachrichten

Nachrichten von Musteranwendung.

IRUS0000

Der folgende Befehl wurde ausgegeben:\n {0}

Erläuterung:

Der Befehl wurde während der Implementierung ausgegeben.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRUS0001

Bei der Befehlsausgabe ist ein Fehler aufgetreten. Ausnahme: {0}

Erläuterung:

Der Befehl ist auf Grund der aufgeführten Ausnahme fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRUS0003

Datei {0} wurde erfolgreich in Datei {1} kopiert.

Erläuterung:

Das Kopieren der Datei war erfolgreich.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRUS0004

Kopiervorgang von Datei {0} in Datei {1} ist fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Die Datei konnte nicht kopiert werden.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRUS0010

Befehl ist mit dem Rückkehrcode {0} fehlgeschlagen.

Erläuterung:

Der ausgegebene Befehl ist mit dem aufgeführten Rückkehrcode fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRUS0015

Es wurde keine Eigenschaftendatei angegeben.

Erläuterung:

Eine Eigenschaftendatei (Antwortdatei) ist erforderlich und wurde nicht angegeben.

Benutzeraktion:

Übergeben Sie den Aufruf an das Programm zur Überprüfung vor der Implementierung oder an das Hauptprogramm, um sicherzustellen, dass eine Eigenschaftendatei als Parameter angegeben wird.

IRUS0016

Die erforderliche Eigenschaft {0} wurde nicht angegeben.

Erläuterung:

Die angegebene Eigenschaft wurde in der Eigenschaftendatei nicht definiert.

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Eigenschaftendatei für die Musteranwendung und stellen Sie sicher, dass die in der Fehlermeldung aufgeführte Eigenschaft vorhanden und korrekt geschrieben ist.

IRUS0017

Das OS/400- bzw. i5/OS-Release muss über das Release-Level {0} oder höher verfügen.

Erläuterung:

Die auf dem Zielrechner installierte Version von OS/400 (i5/OS) ist mit der Musteranwendung nicht kompatibel.

Benutzeraktion:

Aktualisieren Sie Ihre Version von OS/400 (i5/OS) auf das angegebene Level, oder senden Sie die Installation der Musteranwendung an einen Rechner mit der angegebenen oder einer höheren Version von OS/400 (i5/OS).

IRUS1016

WebSphere Application Server - Express konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung:

WebSphere Application Server - Express wurde nicht erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRUS1017

WebSphere Application Server - Express konnte nicht gestoppt werden.

Erläuterung:

Die Anwendung WebSphere Application Server - Express wurde nicht erfolgreich gestoppt.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen enthält die Protokolldatei.

IRUS1018

Das WebSphere Express-Serverprodukt {0} ist nicht installiert.

Erläuterung:

Das angegebene WebSphere-Produkt konnte auf dem Zielrechner nicht gefunden werden. Es ist eine Voraussetzung für die Musteranwendung.

Benutzeraktion:

Installieren Sie WebSphere Application Server - Express Version 6.0 auf dem Zielrechner, oder senden Sie die Musteranwendung an einen Zielrechner, auf dem WebSphere Application Server - Express installiert ist.

IRUS1019

Der WebSphere Express-Anwendungsserver namens {0} ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden.

Erläuterung:

Der von Ihnen angegebene WebSphere-Anwendungsserver wurde nicht konfiguriert. Die Musteranwendung kann nicht installiert werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der angegebene Servername korrekt ist und ordnungsgemäß konfiguriert wurde.

IRUS1100

DB2 ist nicht installiert.

Erläuterung:

DB2 muss auf dem Zielsystem installiert werden, um die Musteranwendung ausführen zu können.

Benutzeraktion:

Installieren Sie DB2, und wiederholen Sie die Installation.

IRUS1200

IBM HTTP Server konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung:

Bei der Installation der Musteranwendung wird der IBM HTTP Server gestoppt und neu gestartet. Diese Nachricht wird angezeigt, wenn während des Neustarts ein Fehler festgestellt wird. Die Befehlsausgabe wird ebenfalls angezeigt.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen finden Sie in der Befehlsausgabe für die Fehlermeldung, die vor dieser angezeigt wurde.

IRUS1201

IBM HTTP Server konnte nicht gestoppt werden.

Erläuterung:

Bei der Installation der Musteranwendung wird der IBM HTTP Server gestoppt und neu gestartet. Diese Nachricht wird angezeigt, wenn beim Stoppen des Servers ein Fehler festgestellt wird. Die Befehlsausgabe wird ebenfalls angezeigt.

Benutzeraktion:

Weitere Informationen finden Sie in der Befehlsausgabe für die Fehlermeldung, die vor dieser angezeigt wurde.

IRUS1202

Das HTTP-Serverprodukt {0} ist nicht auf dem Zielsystem installiert.

Erläuterung:

IBM HTTP Server wurde auf dem Zielrechner nicht gefunden, jedoch ist das Produkt für die Installation der Musteranwendung erforderlich.

Benutzeraktion:

Installieren Sie IBM HTTP Server auf dem Zielsystem, oder senden Sie die Musteranwendung an ein fernes Ziel, auf dem IHS bereits installiert ist.

IRUS1203

HTTP-Serverinstanz {0} ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Der von Ihnen angegebene HTTP-Server ist nicht konfiguriert. Die Musteranwendung kann nicht installiert werden.

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass der angegebene Servername korrekt ist und ordnungsgemäß konfiguriert wurde.

IRUS1401

Es wurde kein WebSphere-Script ausgeführt.

Erläuterung:

Das WebSphere-Script für die Musteranwendung von Express Runtime wurde nicht aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRUS1402

Es wurde kein DB2-Script ausgeführt.

Erläuterung:

Das DB2-Script für die Musteranwendung von Express Runtime wurde nicht aufgerufen.

Benutzeraktion:

Nur zu Informationszwecken.Keine Aktion erforderlich.

IRUS1403

Der Wert von {0} aus Datei {1} konnte nicht gelesen werden.

Erläuterung:

Das DB2-Script für die Musteranwendung von Express Runtime wurde nicht aufgerufen.

Benutzeraktion:

Dies ist eine Informationsnachricht. Keine Aktion erforderlich.

IRUS1404

Das Benutzerprofil {0} ist nicht vorhanden.

Erläuterung:

Das Benutzerprofil ist auf dem Zielsystem nicht vorhanden.

Benutzeraktion:

Geben Sie einen gültigen Benutzerprofilnamen für das Zielsystem an.

IRUS1405

Beim Versuch, zu Benutzer {0} umzuschalten, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung:

Das Umschalten zum Benutzerprofil ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

Geben Sie für das Zielsystem einen gültigen Benutzerprofilnamen und ein Kennwort an.

Bereitgestellte Anwendungswrapper

Beim Erstellen einer Lösung mit Hilfe von Express Runtime Developer können Sie entweder eigene Anwendungswrapper erstellen oder unter den in Express Runtime verfügbaren Anwendungswrappern auswählen. Im Folgenden werden die verfügbaren Anwendungswrapper aufgelistet. Die eindeutige Anwendungs-ID für die jeweiligen Wrapper steht in Klammern neben dem Namen der Anwendung.

- Musteranwendung für Windows (IRU2_1SampleWin)
- Musteranwendung für Linux (IRU2_1SampleLnx)
- Musteranwendung für OS/400 (i5/OS) (IRU2_1SampleI5OS)
- IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows (IRU2_1_1DB2Express8_2Win)
- IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux (IRU2_1_1DB2Express8_2Lnx)
- IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on POWER (IRU2_1_1DB2Express8_2LnxOnPwr)
- IBM WebSphere Application Server-Express for Windows (IRU2_1_1WASExpress6_0Win)
- IBM WebSphere Application Server-Express for Linux (IRU2_1_1WASExpress6_0Lnx)

- IBM WebSphere Application Server-Express for Linux on POWER (IRU2_1_1WASExpress6_0LnxOnPwr)
- Installation von IBM WebSphere Application Server-Express for i5/OS (OS/400) (IRU2_1_1WasExpress6_0I5OS)
- Konfiguration von IBM WebSphere Application Server-Express for i5/OS (OS/400) (IRU2_1_1WASConfigI5OS)
- IBM HTTP Server 6.0.2 for Windows (IRU2_1_1IHS6_0Win)
- IBM HTTP Server 6.0.2 for Linux (IRU2_1_1IHS6_0Lnx)
- IBM HTTP Server 6.0.2 for Linux on POWER (IRU2_1_1IHS6_0LnxOnPwr)
- IBM HTTP Server for i5/OS (OS/400) installation, V5R2 (IRU2_1IHS520OS400)
- Installation von IBM HTTP Server for i5/OS (OS/400), V5R3 (IRU2_1IHS530I5OS)
- Konfiguration von IBM HTTP Server for i5/OS (OS/400) (IRU2_1IHSConfigI5OS)
- Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Windows (IRU2_1_1WebServerPluginForWAS6_0Win)
- Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Linux (IRU2_1_1WebServerPluginForWAS6_0Lnx)
- Web-Server-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Linux on POWER (IRU2_1_1WebServerPluginForWAS6_0LnxOnPwr)
- Integrated Solutions Console for Windows (IRU2_1_1ConsoleWin)
- Integrated Solutions Console for Linux (IRU2_1_1ConsoleLnx)
- Integrated Solutions Console on Linux on POWER (IRU2_1_1ConsoleLnxOnPwr)
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on POWER
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Windows (IRU2_1_1IHSMgmtExt6_0Win)
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Linux (IRU2_1_1IHSMgmtExt6_0Lnx)
- Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Linux on POWER (IRU2_1_1IHSMgmtExt6_0LnxOnPwr)
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for Windows
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for Linux
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for Linux on POWER
- Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express for i5/OS (OS/400)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows (IRU2_1_1DB2ExpressDev8_2Win)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux (IRU2_1_1DB2ExpressDev8_2Lnx)

- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on POWER (IRU2_1_1DB2ExpressDev8_2LnxOnPwr)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM WebSphere Application Server-Express for Windows (IRU2_1_1WASExpressDev6_0Win)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM WebSphere Application Server-Express for Linux (IRU2_1_1WASExpressDev6_0Lnx)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM WebSphere Application Server-Express for Linux on POWER (IRU2_1_1WASExpressDev6_0LnxOnPwr)
- Anwendungsentwicklungs-Toolkit-Wrapper für IBM WebSphere Application Server-Express for i5/OS (OS/400) (IRU2_1_1WasExpressDev6_0I5OS)

Musteranwendung für Windows

Mit diesem Anwendungswrapper können Sie die Musteranwendung auf Systemen mit Windows implementieren. Sie können diesen Wrapper auch mit Express Runtime Developer bearbeiten, um einen Wrapper zur Implementierung Ihrer angepassten Anwendungen auf Rechnern mit Windows zu erstellen.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1SampleWin

Tabelle 16. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Datenbankmanager	<i>Erforderlich.</i> Die Art des Datenbanksystems, das von dieser Musterlösung verwendet werden soll.	Standardmäßig ist kein Eintrag ausgewählt.	Sie müssen aus dem Dropdown-Menü mit DB2 und Informix Dynamic Server einen Datenbankmanager auswählen.
Dokumentverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem die Anwendungsdokumente gespeichert werden.	C:\RuntimeDocs	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Laufwerksbuchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen • Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Pipe (), Schrägstrich (/), Semikolon (;), Tilde (~), eckige Klammern ([]), Kleiner-als-Zeichen oder Größer-als-Zeichen (< >)

Tabelle 16. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Datenbankname	<i>Erforderlich.</i> Der Name der Datenbank, die von dieser Anwendung verwendet wird.	DOCMGTD7	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 1 bis 8 Zeichen. • Muss mit einem alphabetischen Zeichen, at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), oder Dollarzeichen (\$) beginnen. • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), at-Zeichen (@). Unterstrich (_)
Benutzer-ID für DB2-Administrator	<i>Erforderlich, wenn DB2 ausgewählt wurde.</i> Die Benutzer-ID des Administrators, die für den Verbindungsaufbau mit DB2 verwendet wird.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), at-Zeichen (@) oder Unterstrich (_) • Zulässige Länge: 2 bis 30 Zeichen • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, Unterstrich (_) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, und Ausdrücke, die für SQL reserviert sind
Kennwort des DB2-Administrators	<i>Erforderlich, wenn DB2 ausgewählt wurde.</i> Das Kennwort, das mit der angegebenen Benutzer-ID des Administrators verwendet wird, um eine Verbindung zu DB2 Administrator DB2 herzustellen.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollar-Zeichen (\$), Nummernzeichen (#), At-Zeichen (@) oder Unterstreichungszeichen (_). • Zulässige Länge: 6 bis 127 Zeichen

Tabelle 16. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis von Informix Dynamic Server	<i>Erforderlich, wenn Informix ausgewählt wurde.</i> . Der Name des Verzeichnisses, in dem Informix Dynamic Server installiert ist.	C:\Programme\IBM\Informix	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Laufwerksbuchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen • Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Pipe (), Schrägstrich (/), Semikolon (;), Tilde (~), eckige Klammern ([]), Kleiner-als-Zeichen oder Größer-als-Zeichen (< >)
Servername von ServernameInformix Dynamic Server	<i>Erforderlich, wenn Informix ausgewählt wurde.</i> . Der Servername von Informix Dynamic Server, für das zum Einrichten der Informix Dynamic Server-Umgebung angegebene Installationsverzeichnis.	demo_on	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 1 bis 128 Zeichen. • Muss mit einem alphabetischen Zeichen, at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), oder Dollarzeichen (\$) beginnen. • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), at-Zeichen (@), Unterstrich (_)
Benutzer-ID für Informix Dynamic Server	<i>Erforderlich, wenn Informix ausgewählt wurde.</i> . Die Benutzer-ID des Administrators, die für den Verbindungsaufbau mit Informix Dynamic Server verwendet wird. Dieser Wert muss Informix sein.	informix	Muss informix sein.

Tabelle 16. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Kennwort für Informix Dynamic Server	Das Kennwort, das mit der angegebenen ID für den Verbindungsaufbau mit dem Informix Dynamic Server verwendet wird. Dieses Feld ist erforderlich, wenn Informix Dynamic Server ausgewählt wurde.		<ul style="list-style-type: none"> Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollar-Zeichen (\$), Nummernzeichen (#), At-Zeichen (@) oder Unterstrichszeichen (_). Zulässige Länge: 6 bis 127 Zeichen
Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server	Das Verzeichnis, in dem WebSphere Application Server installiert ist.	c:\Programme\IBM\WebSphere\AppServer	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Laufwerksbuchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Pipe (), Schrägstrich (/), Semikolon (;), Tilde (~), eckige Klammern ([]), Kleiner-als-Zeichen und Größer-als-Zeichen (< >)

Musteranwendung für Linux

Mit diesem Anwendungswrapper können Sie die Musteranwendung auf Systemen mit Linux implementieren. Sie können diesen Wrapper auch mit Express Runtime Developer bearbeiten, um einen Wrapper zur Implementierung Ihrer angepassten Anwendungen auf Rechnern mit Linux zu erstellen.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1SampleLnx

Tabelle 17. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Datenbankmanager	<i>Erforderlich.</i> Die Art des Datenbanksystems, das von dieser Musterlösung verwendet werden soll.	Standardmäßig ist kein Eintrag ausgewählt.	Sie müssen aus dem Dropdown-Menü mit DB2 und IDS einen Datenbankmanager auswählen.
Dokumentverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem die Anwendungsdokumente gespeichert werden.	/opt/IBM/ RuntimeDocs	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem umgekehrten Schrägstrich (/) beginnen

Tabelle 17. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Datenbankname	<i>Erforderlich.</i> Der Name der Datenbank, die von dieser Anwendung erstellt und verwendet werden soll.	DOCMGTD7	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 1 bis 8 Zeichen. • Muss mit einem alphabetischen Zeichen, at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), oder Dollarzeichen (\$) beginnen. • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), at-Zeichen (@). Unterstrich (_)
Benutzername des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich, wenn DB2 ausgewählt wurde.</i> Die Benutzer-ID des DB2-Instanzbesitzers, die zur Verbindung mit DB2 verwendet wird.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), at-Zeichen (@) oder Unterstrich (_) • Zulässige Länge: 2 bis 30 Zeichen • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, Unterstrich (_) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, und Ausdrücke, die für SQL reserviert sind
Kennwort des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich, wenn DB2 ausgewählt wurde.</i> Das Kennwort für die Benutzer-ID der DB2-Instanz.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollar-Zeichen (\$), Nummernzeichen (#), At-Zeichen (@) oder Unterstreichungszeichen (_). • Zulässige Länge: 6 bis 127 Zeichen
Installationsverzeichnis von Informix Dynamic Server	<i>Erforderlich, wenn Informix Dynamic Server ausgewählt wurde.</i> Der Name des Verzeichnisses, in dem Informix Dynamic Server installiert ist.	/opt/IBM/informix	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem umgekehrten Schrägstrich (/) beginnen

Tabelle 17. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Servername von ServernameInformix Dynamic Server	<i>Erforderlich, wenn Informix Dynamic Server ausgewählt wurde.</i> . Der Servername von Informix Dynamic Server, für das zum Einrichten der Informix Dynamic Server-Umgebung angegebene Installationsverzeichnis.	demo_on	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 1 bis 128 Zeichen. • Muss mit einem alphabetischen Zeichen, at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), oder Dollarzeichen (\$) beginnen. • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), at-Zeichen (@), Unterstrich (_).
Port	<i>Erforderlich, wenn Informix Dynamic Server ausgewählt wurde.</i> . Der Port, der standardmäßig vom Informix Dynamic Server verwendet wird.	1526	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Benutzer-ID für Informix Dynamic Server	<i>Erforderlich, wenn Informix Dynamic Server ausgewählt wurde.</i> . Die Benutzer-ID des Administrators, die für den Verbindungsaufbau mit Informix Dynamic Server verwendet wird. Dieser Wert muss Informix sein.	informix	Muss informix sein.
Kennwort für Informix Dynamic Server	Das Kennwort, das mit der angegebenen ID für den Verbindungsaufbau mit Informix Dynamic Server verwendet wird.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollar-Zeichen (\$), Nummernzeichen (#), At-Zeichen (@) oder Unterstreichungszeichen (_). • Zulässige Länge: 6 bis 127 Zeichen
Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server	Der Name des Verzeichnisses, in dem WebSphere Application Server installiert ist.	/opt/IBM /WebSphere /AppServer	Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.

Musteranwendung für i5/OS (OS/400)

Mit diesem Anwendungswrapper können Sie die Musteranwendung auf Systemen mit i5/OS (OS/400) implementieren. Sie können diesen Wrapper auch mit Express Runtime Developer bearbeiten, um einen Wrapper zur Implementierung Ihrer angepassten Anwendungen auf Systemen mit i5/OS (OS/400) zu erstellen.

Anwendungs-ID: IRU2_1SampleI5OS

Tabelle 18. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Dokumentverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem die Anwendungsdokumente gespeichert werden.	/opt/IBM /RuntimeDoc	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen Gültige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9, Bindestrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.).
Datenbankname	Der Name der Datenbank, die von dieser Anwendung erstellt und verwendet wird. Dieses Feld sollte nicht angezeigt werden, wenn die Datenbank bereits existiert.		
Benutzer-ID für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Die Benutzer-ID des Administrators, die verwendet wird, um eine Verbindung zu DB2 herzustellen.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), oder at-Zeichen (@). Zulässige Länge: 2 bis 10 Zeichen Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Unterstrich (_) Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, und Ausdrücke, die für SQL reserviert sind

Tabelle 18. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Kennwort des DB2-Administrators	<i>Bedingungsvariable.</i> Das Kennwort, das mit der angegebenen Benutzer-ID des Administrators verwendet wird, um die Verbindung zu DB2 herzustellen.		<ul style="list-style-type: none"> Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), at-Zeichen (@) oder Unterstrich (_). Zulässige Länge: 2 bis 10 Zeichen
Name des HTTP-Servers	Geben Sie den Namen des IBM HTTP Server an.		<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Zulässige Länge: 1 bis 10 Zeichen
Anwendungsservername	Geben Sie einen eindeutigen Namen für den Anwendungs-server an.		

IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 Fix Pack 3 for Windows

Fügen Sie diese Middlewarekomponente zu Ihrer Lösung hinzu, um IBM DB2 Universal Database Express Edition 8.2 mit Fixpack 3 auf Windows-Zielsystemen zu installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DB2Express8_2Win

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 19. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Zielverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie die Anwendungsdateien installieren möchten.	c:\Programme\IBM\SQLLIB	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Buchstaben und Doppelpunkt (:), gefolgt von einem Backslash (\) beginnen Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Strichpunkt (;), Pipe-Zeichen (), Tilde (~), Kleiner-als-Zeichen (<), Größer-als-Zeichen (>)

Tabelle 19. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Brasilianisches Portugiesisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für brasilianisches Portugiesisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Vereinfachtes Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für vereinfachtes Chinesisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Deutsch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Deutsch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Französisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Französisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Spanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Spanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen

Tabelle 19. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Italienisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Italienisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Japanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Japanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Koreanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Koreanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Traditionelles Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für traditionelles Chinesisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Dänisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Dänisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen

Tabelle 19. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Finnisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Finnisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Norwegisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Norwegisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Polnisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Polnisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Russisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Russisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Schwedisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Schwedisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen

Tabelle 19. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzer-ID für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Die Benutzer-ID, um eine Verbindung zu DB2 als DB2-Administrator herzustellen.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Unterstrich (_), A - Z, a - z, 0 - 9, at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#) • Maximale Länge: 30 Zeichen • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Unterstrich (_) • Ungültiges Suffix: Dollarzeichen (\$) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, und Ausdrücke, die für SQL reserviert sind
Kennwort des DB2-Administrators	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort des Administrators, der eine Verbindung zu DB2 herstellt.		<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 8 bis 14 Zeichen.
Sollen Verknüpfungen im Startmenü erstellt werden?	Wenn Sie diese Variable auf true setzen, werden für verschiedene DB2-Funktionen Verknüpfungen im Startmenü erstellt.	True	Boolesche Variablen
Funktionen zu installierter Version hinzufügen	Wenn Sie diese Variable auf true setzen, können Sie auf dem Zielsystem zu einer vorhandenen Installation von DB2 UDB Express Version 8.2 Funktionen hinzufügen.		Boolesche Variablen

IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 with Fix Pack 3 for Linux

Fügen Sie diese Middlewarekomponente zu Ihrer Lösung hinzu, um IBM DB2 Universal Database Express Edition 8.2 mit Fixpack 3 auf Linux-Zielsystemen zu installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DB2Express8_2Lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Anmerkung: IRU2_1_1DB2Express8_2Lnx ist für Linux-Plattformen, die auf Linux 2.4-Kernel ausgeführt werden. Eine Version dieses Wrappers, der den Kernel Linux 2.6 und höher unterstützt, ist verfügbar. Die ID dieses Wrappers lautet: IRU2_1_1DB2Express8_2Lnx2_6.

Tabelle 20. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Zielverzeichnis	Das Verzeichnis, in dem Sie die Anwendungsdateien installieren möchten.		
Benutzername für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Der Benutzername des Administrators wird verwendet, um eine Verbindung zu DB2 herzustellen.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Punkt (.) oder Komma (,) Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE
Gruppenname für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Die Primärgruppe, der der Administrator angehört.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Punkt (.) oder Komma (,)
Kennwort des DB2-Administrators	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort für den Administrator. Wird verwendet, um eine Verbindung zu DB2 herzustellen.		<ul style="list-style-type: none"> Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9
Ausgangsverzeichnis für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Dies ist das Ausgangsverzeichnis des DB2-Administrators.	/home/db2admin	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen

Tabelle 20. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Benutzername des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Dieser Benutzername wird für die Arbeit mit der DB2-Instanz verwendet.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Komma (,) oder Punkt (.) Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE Maximale Länge: 128 Zeichen
Gruppenname des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Die Primärgruppe, der der Eigner der Instanz angehört.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Punkt (.) oder Komma (,) Maximale Länge: 128 Zeichen
Kennwort des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort des Instanzeigners, das für die Arbeit mit der DB2-Instanz verwendet wird.		<ul style="list-style-type: none"> Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9
Ausgangsverzeichnis des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Das Ausgangsverzeichnis des Eigners der DB2-Instanz.	/home/db2inst	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.

Tabelle 20. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Name des abgeschirmten DB2-Benutzers	<p><i>Optional. Bedingungsvariable.</i> Der abgeschirmte Benutzer kann abgeschirmte, benutzerdefinierte Funktionen und gespeicherte Prozeduren ausführen.</p> <p>Anmerkung: Diese Variable ist eine Bedingungsvariable. Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>	null	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Komma (,) oder Punkt (.) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE
Gruppenname für abgeschirmten DB2-Benutzer	<p><i>Optional. Bedingungsvariable.</i> Dies ist die Primärgruppe, zu der der abgeschirmte Benutzer gehört.</p> <p>Anmerkung: Diese Variable ist eine Bedingungsvariable. Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9 • Kann nicht mit einem numerischen Zeichen, einem Komma oder einem Punkt(.) beginnen
Kennwort für abgeschirmten DB2-Benutzer	<p><i>Optional. Bedingungsvariable.</i> Das Kennwort für den abgeschirmten Benutzer, das zum Isolieren abgeschirmter, benutzerdefinierter Funktionen und gespeicherter Prozeduren verwendet wird.</p> <p>Anmerkung: Diese Variable ist eine Bedingungsvariable. Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9

Tabelle 20. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Ausgangsverzeichnis des abgeschirmten DB2-Benutzers	<p><i>Optional. Bedingungsvariable.</i> Das Ausgangsverzeichnis des abgeschirmten Benutzers.</p> <p>Anmerkung: Diese Variable ist eine Bedingungsvariable. Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>	/home/db2inst	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.
Benutzername des Ansprechpartners für DB2-Instanz	<p><i>Erforderlich.</i> Der Name des DB2-Instanzbenutzers, an den E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit dieser DB2-Instanz gesendet werden sollen.</p>	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Komma (,) oder Punkt (.) Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE
E-Mail-Adresse des Ansprechpartners für DB2-Instanz	<p><i>Erforderlich.</i> Die E-Mail-Adresse des Benutzers für den Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit der DB2-Instanz. Wenn der Name des Ansprechpartners für die DB2-Instanz angegeben wird, muss hier ein Wert eingetragen werden.</p>		<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Komma (,) oder Punkt (.)
E-Mail-Adresse des Administrationsansprechpartners für DB2-Instanz für Pager.	<p>Setzen Sie die Option auf true, wenn Sie Ihren Text im Pager-Format an den Administrationsansprechpartner für die DB2-Instanz mailen wollen.</p>		

Tabelle 20. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Name des SMTP-Servers	Der Name des SMTP-Servers zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit dieser Instanz.		
DB2-Servicename	<i>Erforderlich.</i> Der DB2-Servicename, der in der Servicedatei für TCP/IP registriert ist.	db2cdb2inst1	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Komma (,), Punkt (.) oder at-Zeichen (@)
DB2-Serviceportnummer	<i>Erforderlich.</i> Der DB2-Serviceport, der in der Servicedatei für TCP/IP registriert ist.	50001	Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Brasilianisches Portugiesisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für brasilianisches Portugiesisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Vereinfachtes Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für vereinfachtes Chinesisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Deutsch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Deutsch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen

Tabelle 20. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Französisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Französisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Spanisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Spanisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Italienisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Italienisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Japanisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Japanisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Koreanisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Koreanisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen

Tabelle 20. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Traditionelles Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für traditionelles Chinesisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Polnisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Polnisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Russisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Russisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Tschechisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Tschechisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen

IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 with Fix Pack 3 for Linux on POWER

Fügen Sie diese Middlewarekomponente zu Ihrer Lösung hinzu, um IBM DB2 Universal Database Express Edition 8.2 mit Fixpack 3 auf Linux on POWER-Zielsystemen zu installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DB2Express8_2LnxOnPwr

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 21. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzername für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Der Benutzername des Administrators, der eine Verbindung zu DB2 herstellt.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Punkt (.) oder Komma (,) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE
Gruppenname für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Die Primärgruppe, der der Administrator angehört.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Punkt (.) oder Komma (,)
Kennwort des DB2-Administrators	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort des Administrators, der eine Verbindung zu DB2 herstellt.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9
Ausgangsverzeichnis für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Das Ausgangsverzeichnis des Administrators.	/home/db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9

Tabelle 21. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzername des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Benutzername, der für die Arbeit mit einer bestimmten DB2-Instanz verwendet wird.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Komma (,) oder Punkt (.) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE • Maximale Länge: 128 Zeichen
Gruppenname des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Die Primärgruppe, der der Eigner der Instanz angehört.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Punkt (.) oder Komma (,) • Maximale Länge: 128 Zeichen
Kennwort des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort für den Eigner der DB2-Instanz.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Unterstrich (_), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9
Ausgangsverzeichnis des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Das Ausgangsverzeichnis des Instanzeigners.	/home/db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9

Tabelle 21. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Name des abgeschirmten DB2-Benutzers	<p><i>Optional. Bedingungsvariable.</i> Der abgeschirmte Benutzer kann abgeschirmte, benutzerdefinierte Funktionen und gespeicherte Prozeduren ausführen.</p> <p>Anmerkung: Diese Variable ist eine Bedingungsvariable. Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Komma (,) oder Punkt (.) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE
Gruppenname für abgeschirmten DB2-Benutzer	<p><i>Optional. Bedingungsvariable.</i> Dies ist die Primärgruppe, zu der der abgeschirmte Benutzer gehört.</p> <p>Anmerkung: Diese Variable ist eine Bedingungsvariable. Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), A - Z, a - z, 0 - 9 • Kann nicht mit einem numerischen Zeichen, einem Komma oder einem Punkt(.) beginnen
Kennwort für abgeschirmten DB2-Benutzer	<p><i>Optional.</i> Das Kennwort für den abgeschirmten Benutzer, das zum Isolieren abgeschirmter, benutzerdefinierter Funktionen und gespeicherter Prozeduren verwendet wird.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: @ # \$. a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Tabelle 21. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Ausgangsverzeichnis des abgeschirmten DB2-Benutzers	<p><i>Optional. Bedingungsvariable.</i> Das Ausgangsverzeichnis des abgeschirmten Benutzers.</p> <p>Anmerkung: Diese Variable ist eine Bedingungsvariable. Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>	/home/db2inst	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), Schrägstrich (/), a - z, A - Z, 0 - 9
Name des Administrationsansprechpartners für die DB2-Instanz	<p><i>Erforderlich.</i> Der Name des Administrators der DB2-Instanz, an den E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit dieser DB2-Instanz gesendet werden.</p>	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Komma (,) oder Punkt (.) Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE
E-Mail-Adresse des Administrationsansprechpartners für DB2-Instanz	<p><i>Erforderlich.</i> Die E-Mail-Adresse des Benutzers für den Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit der DB2-Instanz.</p>		<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Komma (,) oder Punkt (.)
E-Mail-Adresse des Administrationsansprechpartners für DB2-Instanz für Pager.	<p>Setzen Sie die Option auf true, wenn Sie Ihren Text im Pager-Format an den Administrationsansprechpartner für die DB2-Instanz mailen wollen.</p>		

Tabelle 21. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Name des SMTP-Servers	Der Name des SMTP-Servers zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit dieser Instanz.		
DB2-Servicename	<i>Erforderlich.</i> Der DB2-Servicename, der in der Servicedatei für TCP/IP registriert ist.	db2cdb2inst1	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Komma (,), Punkt (.), oder at-Zeichen (@)
DB2-Serviceportnummer	<i>Erforderlich.</i> Der DB2-Serviceport, der in der Servicedatei für TCP/IP registriert ist.	50001	Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Brasilianisches Portugiesisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für brasilianisches Portugiesisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Vereinfachtes Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für vereinfachtes Chinesisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Deutsch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Deutsch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen

Tabelle 21. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Französisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Französisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Spanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Spanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Italienisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Italienisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Japanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Japanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Koreanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Koreanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen

Tabelle 21. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Traditionelles Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für traditionelles Chinesisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Polnisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Polnisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Russisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Russisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen
Tschechisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Tschechoslowakisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	Boolesche Variablen

IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Windows

Diese Middlewarekomponente wird in die Lösung eingefügt, um WebSphere Application Server Express Version 6.0.2 auf Windows-Zielsystemen zu installieren oder aktualisieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WASExpress6_0Win

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 22. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierter Pfad zu dem Verzeichnis, in dem IBM WebSphere Application Server - Express installiert werden soll.	C:\Programme\IBM\WebSphere\AppServer	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Laufwerksbuchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen. • Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Pipe (), Schrägstrich (/) bzw. spitze Klammern (< >).
HTTP-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Bei einem Transport handelt es sich um die Anforderungswarteschlange zwischen einem WebSphere Application Server-Plug-in für Web-Server und einem Webcontainer, der die Webmodule einer Anwendung enthält. Wenn ein Benutzer über einen Web-Browser eine Anforderung an eine Anwendung übergibt, wird diese Anforderung an den Web-Server übergeben, der diese über den Transport an den Webcontainer weiterleitet.	9080	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, der von der Administrationskonsole für die Verwaltung des WebSphere Application Server verwendet wird.	9060	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 22. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
HTTPS-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Anwendungsserver-Sicherheit aktiviert ist, verarbeitet der WebSphere Application Server-Webcontainer über diesen Port HTTPS-Anforderungen.	9443	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Geschützter Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Sicherheitsfunktionen aktiviert sind, überwacht WebSphere Application Server - Express diesen Port auf HTTPS-Anforderungen für die Administrationskonsole in Zusammenhang mit der Verwaltung des Anwendungsservers.	9043	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
BootStrap-Port	<i>Erforderlich</i> Über diesen Port wird der Ausgangskontext für Suchläufe im JNDI (Java Naming and Directory Interface) erstellt. Verweise auf EJB-Homeschnittstellen (Enterprise JavaBean) und andere Artefakte, wie beispielsweise Datenquellen, sind an den WebSphere-Namensbereich gebunden. Diese Objekte können Sie über die JNDI-Schnittstelle erlangen; allerdings können ohne einen Ausgangskontext keine JNDI-Operationen ausgeführt werden.	2809	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 22. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
SOAP-Connector-Port	Die Nummer des Ports für JMX-Connectors (Java Management Extensions). Beim Aufruf eines Scripterstellungsprozesses kommunizieren JMX-Connectors mit WebSphere Application Server.	8880	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SAS-SSL-Serverauthentifizierungsport	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für sichere SSL-Authentifizierungsdienste.	9401	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Serverauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9403	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Multiauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9402	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
ORB-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Object-Request-Broker (ORB) in WebSphere Application Server verwendet für die RMI/IIOP-Kommunikation (Remote Method Invocation über Internet Inter-ORB Protocol) einen Listener-Port, der dynamisch während der Laufzeit ausgewählt wird. Wenn Sie eine Firewall verwenden, müssen Sie für den ORB-Listener einen statischen Port angeben und diesen an der Firewall öffnen, damit eine Kommunikation über den angegebenen Port möglich ist.	9100	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 22. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Kommunikationsport für Hochverfügbarkeitsmanager	<i>Erforderlich.</i>	9353	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen gedacht.	7276	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Sicherer Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.	7286	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird für eine vollständige Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5558	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 22. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Sicherer Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5578	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Installation abbrechen, wenn erforderliche Ports belegt sind.	Wenn dieser Parameter auf True gesetzt ist, schlägt die Installation von WebSphere Application Server - Express fehl, wenn ein TCP/IP-Port belegt ist. Wenn der Parameter auf False gesetzt ist, kann die Installation erfolgreich ausgeführt werden, der Anwendungsserver wird jedoch nicht gestartet.	True	Boolesche Variablen
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Benutzername, der für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.

Tabelle 22. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Startoption des Dienstes	Gibt an, wie der Serverservice gestartet werden soll.	Automatic	Gültige Werte sind: <ul style="list-style-type: none"> • automatic: Der Server wird beim Start des Computers gestartet. • manual: Der Server wird gestartet, wenn der Benutzer in der Anzeige der Windows-Dienste auf Start klickt. • disabled: Der Server wird nicht gestartet.
WebSphere Application Server als Windows-Dienst ausführen	Ist diese Einstellung aktiviert, wird der WebSphere Application Server unter Windows im Fenster 'Dienste' angezeigt.	true	Boolesche Variablen

IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Linux

Diese Middlewarekomponente wird in die Lösung eingefügt, um WebSphere Application Server Express Version 6.0.2 auf Linux-Zielsystemen zu installieren oder aktualisieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WASExpress6_0Lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 23. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad zu dem Verzeichnis, in dem WebSphere Application Server - Express installiert werden soll.	/opt/IBM/WebSphere/AppServer	Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.

Tabelle 23. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
HTTP-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Bei einem Transport handelt es sich um die Anforderungswarteschlange zwischen einem WebSphere Application Server-Plug-in für Web-Server und einem Webcontainer, der die Webmodule einer Anwendung enthält. Wenn ein Benutzer über einen Web-Browser eine Anforderung an eine Anwendung übergibt, wird diese Anforderung an den Web-Server übergeben, der diese über den Transport an den Webcontainer weiterleitet.	9080	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, der von der Administrationskonsole für die Verwaltung des WebSphere Application Server verwendet wird.	9060	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
HTTPS-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Anwendungsserver-Sicherheit aktiviert ist, verarbeitet der WebSphere Application Server-Webcontainer über diesen Port HTTPS-Anforderungen.	9443	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Geschützter Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Sicherheitsfunktionen aktiviert sind, überwacht WebSphere Application Server - Express diesen Port auf HTTPS-Anforderungen für die Administrationskonsole in Zusammenhang mit der Verwaltung des Anwendungsservers.	9043	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 23. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
BootStrap-Port	<i>Erforderlich.</i> Über diesen Port wird der Ausgangskontext für Suchläufe im JNDI (Java Naming and Directory Interface) erstellt. Verweise auf EJB-Homeschnittstellen (Enterprise JavaBean) und andere Artefakte, wie beispielsweise Datenquellen, sind an den WebSphere-Namensbereich gebunden. Diese Objekte können Sie über die JNDI-Schnittstelle erlangen; allerdings können ohne einen Ausgangskontext keine JNDI-Operationen ausgeführt werden.	2809	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SOAP-Connector-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Nummer des Ports für JMX-Connectors (Java Management Extensions). Beim Aufruf eines Scripterstellungsprozesses kommunizieren JMX-Connectors mit WebSphere Application Server.	8880	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SAS-SSL-Server-authentifizierungsport	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für sicheren SSL-Authentifizierungsservice.	9401	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Serverauthentifizierungs- Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9403	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Multiauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9402	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 23. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
ORB-Listener-Port	<p><i>Erforderlich.</i> Der Object-Request-Broker (ORB) in WebSphere Application Server verwendet für die RMI/IIOP-Kommunikation (Remote Method Invocation über Internet Inter-ORB Protocol) einen Listener-Port, der dynamisch während der Laufzeit ausgewählt wird. Wenn Sie eine Firewall verwenden, müssen Sie für den ORB-Listener einen statischen Port angeben und diesen an der Firewall öffnen, damit eine Kommunikation über den angegebenen Port möglich ist.</p>	9100	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Kommunikationsport für Hochverfügbarkeitsmanager	<p><i>Erforderlich.</i></p>	9353	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration-Port	<p><i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.</p>	7276	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 23. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Sicherer Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.	7286	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5558	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Sicherer Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5578	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 23. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installation abbrechen, wenn erforderliche Ports belegt sind.	Wenn dieser Parameter auf True gesetzt ist, schlägt die Installation von WebSphere Application Server - Express fehl, wenn ein TCP/IP-Port belegt ist. Wenn der Parameter auf False gesetzt ist, kann die Installation erfolgreich ausgeführt werden, der Anwendungsserver wird jedoch nicht gestartet.	True	Boolesche Variablen
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Benutzername, der für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.

IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Linux on POWER

Diese Middlewarekomponente wird in die Lösung eingefügt, um WebSphere Application Server Express Version 6.0.2 auf Zielsystemen mit Linux on POWER zu installieren bzw. aktualisieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WASExpress6_0LnxOnPwr

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 24. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad zu dem Verzeichnis, in dem WebSphere Application Server - Express installiert werden soll.	/opt/IBM /WebSphere /AppServer	Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.
HTTP-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Bei einem Transport handelt es sich um die Anforderungswarteschlange zwischen einem WebSphere Application Server-Plug-in für Web-Server und einem Webcontainer, der die Webmodule einer Anwendung enthält. Wenn ein Benutzer über einen Web-Browser eine Anforderung an eine Anwendung übergibt, wird diese Anforderung an den Web-Server übergeben, der diese über den Transport an den Webcontainer weiterleitet.	9080	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, der von der Administrationskonsole für die Verwaltung des WebSphere Application Server verwendet wird.	9060	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
HTTPS-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Anwendungsserver-Sicherheit aktiviert ist, verarbeitet der WebSphere Application Server-Webcontainer über diesen Port HTTPS-Anforderungen.	9443	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 24. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Geschützter Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Sicherheitsfunktionen aktiviert sind, überwacht WebSphere Application Server - Express diesen Port auf HTTPS-Anforderungen für die Administrationskonsole in Zusammenhang mit der Verwaltung des Anwendungsservers.	9043	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
BootStrap-Port	<i>Erforderlich.</i> Über diesen Port wird der Ausgangskontext für Suchläufe im JNDI (Java Naming and Directory Interface) erstellt. Verweise auf EJB-Homeschnittstellen (Enterprise JavaBean) und andere Artefakte, wie beispielsweise Datenquellen, sind an den WebSphere-Namensbereich gebunden. Diese Objekte können Sie über die JNDI-Schnittstelle erlangen; allerdings können ohne einen Ausgangskontext keine JNDI-Operationen ausgeführt werden.	2809	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SOAP-Connector-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Nummer des Ports für JMX-Connectors (Java Management Extensions). Beim Aufruf eines Scripterstellungsprozesses kommunizieren JMX-Connectors mit WebSphere Application Server.	8880	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SAS-SSL-Serverauthentifizierungsport	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für sicheren SSL-Authentifizierungsservice.	9401	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 24. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
CSIV2-Serverauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9403	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Multiauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9402	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
ORB-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Object-Request-Broker (ORB) in WebSphere Application Server verwendet für die RMI/IIOP-Kommunikation (Remote Method Invocation über Internet Inter-ORB Protocol) einen Listener-Port, der dynamisch während der Laufzeit ausgewählt wird. Wenn Sie eine Firewall verwenden, müssen Sie für den ORB-Listener einen statischen Port angeben und diesen an der Firewall öffnen, damit eine Kommunikation über den angegebenen Port möglich ist.	9100	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Kommunikationsport für Hochverfügbarkeitsmanager	<i>Erforderlich.</i>	9353	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.	7276	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 24. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Sicherer Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.	7286	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5558	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Sicherer Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5578	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 24. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installation abbrechen, wenn erforderliche Ports belegt sind.	Wenn dieser Parameter auf True gesetzt ist, schlägt die Installation von WebSphere Application Server - Express fehl, wenn ein TCP/IP-Port belegt ist. Wenn der Parameter auf False gesetzt ist, kann die Installation erfolgreich ausgeführt werden, der Anwendungsserver wird jedoch nicht gestartet.	True	Boolesche Variablen
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Benutzername, der für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.

IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for i5/OS (OS/400) installieren

Nehmen Sie diese Middlewarekomponente in Ihre Lösung zum Installieren bzw. Aktualisieren von WebSphere Application Server Express Version 6.0.2 auf Zielrechnern mit i5/OS (OS/400) auf.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WASExpress6_0I5OS

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden in der Tabelle enthaltenen Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 25. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Name, der für die Verwaltung des WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.

IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for i5/OS (OS/400) konfigurieren

Nehmen Sie diese Middlewarekomponente in Ihre Lösung zum Konfigurieren von WebSphere Application Server Express Version 6.0.2 auf Zielsystemen mit i5/OS (OS/400) auf.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WASConfigI5OS

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden in der Tabelle enthaltenen Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 26. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Startport des Anwendungsservers	<i>Erforderlich.</i> WebSphere Application Server - Express benötigt eine Gruppe von 15 aufeinander folgenden Ports für die Ausführung interner Services. Geben Sie die Nummer des ersten Ports in der Gruppe an. Bei Angaben von '3001' werden die Ports 3001 bis 3015 konfiguriert.	3001	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 26. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Port des IBM HTTP Server	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie den Port an, der standardmäßig vom IBM HTTP Server verwendet wird.	80	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Anwendungsservername	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie für den Anwendungsserver einen eindeutigen Namen an.	IRAppSvr	<ul style="list-style-type: none"> • Der Name kann aus max. 100 Zeichen bestehen. • Er darf nicht mit einem numerischen Zeichen (0-9) beginnen. • Gültige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9, Bindestrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.).

IBM HTTP Server 6.0.2 for Windows

Fügen Sie diese Middlewarekomponente zu Ihrer Lösung hinzu, um IBM HTTP Server (IHS) 6.0.2 auf Windows-Systemen zu implementieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1IHS6_0Win

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 27. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie IBM HTTP Server installieren möchten.	C:\Programme\IBM HTTP Server	Muss mit einem Laufwerkbuchstaben und Doppelpunkt (:), gefolgt von einem Backslash (\) und mindestens einem Zeichen beginnen.
HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie den Port an, der standardmäßig vom IBM HTTP-Server verwendet wird.	80	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Anmeldung mit der Kennung 'Lokales System'	Setzen Sie die Variable auf true, um den IHS-Service mit der Kennung 'Lokales System' auszuführen.	True	

Tabelle 27. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzer-ID für Windows-Service	<i>Bedingungsvariable.</i> Die Benutzer-ID für die Ausführung von IHS als Windows-Service.		<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Länge: 1 bis 20 Zeichen. Ungültige Zeichen: *+,./;<=>?[\] Nicht erforderlich, wenn Anmeldung mit der Kennung 'Lokales System' auf true gesetzt ist.
Benutzerkennwort für Windows-Service	<i>Bedingungsvariable.</i> Das Kennwort für die Benutzer-ID für die Ausführung von IHS als Windows-Service.		<ul style="list-style-type: none"> Maximale Länge: 14 Zeichen Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Unterstrich (_), a - z, A - Z, 0 - 9 Nicht erforderlich, wenn Anmeldung mit der Kennung 'Lokales System' auf true gesetzt ist.
Port des Verwaltungsservers	<i>Erforderlich.</i> Der Netzwerkport, an dem der Verwaltungsserver empfangsbereit ist.	8008	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Zuvor installierte Versionen von IBM HTTP Server überschreiben	Setzen Sie die Variable auf true, um die Installation von IHS über eine vorhandene Installation zuzulassen.	False	Boolesche Variablen

IBM HTTP Server 6.0.2 for Linux

Fügen Sie diese Middlewarekomponente zu Ihrer Lösung hinzu, um IBM HTTP Server 6.0.2 auf Linux-Systemen zu implementieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1IHS6_0Lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 28. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Installationsverzeichnis von IBM HTTP Server.	/opt /IBMIHS	Stammlaufwerk mit mindestens einem Zeichen
HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Netzwerkport, an dem der Server empfangsbereit ist.	80	Numerisch. Gültiger Bereich: 0 bis 65535.

Tabelle 28. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Port des Verwaltungsservers	<i>Erforderlich.</i> Der Netzwerkport, an dem der Verwaltungsserver empfangsbereit ist.	8008	Numerisch. Gültiger Bereich: 0 bis 65535.
Zuvor installierte Versionen von IBM HTTP Server überschreiben	Wenn dieser Wert auf true gesetzt ist, ist eine Installation über eine vorhandene Installation zulässig.	False	Boolesche Variablen

IBM HTTP Server 6.0.2 for Linux on POWER

Fügen Sie diese Middlewarekomponente zu Ihrer Lösung hinzu, um IBM HTTP Server 6.0.2 auf Linux on POWER-Systemen zu implementieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1IHS6_0LnxOnPwr

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 29. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Installationsverzeichnis von IBM HTTP Server.	/opt/IBMIHS	Stammlaufwerk mit mindestens einem Zeichen
HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Netzwerkport, an dem der Server empfangsbereit ist.	80	Numerisch. Gültiger Bereich: 0 bis 65535.
Port des Verwaltungsservers	<i>Erforderlich.</i> Der Netzwerkport, an dem der Verwaltungsserver empfangsbereit ist.	8008	Numerisch. Gültiger Bereich: 0 bis 65535.
Zuvor installierte Versionen von IBM HTTP Server überschreiben	Wenn dieser Wert auf true gesetzt ist, ist eine Installation über eine vorhandene Installation zulässig.	False	Boolesche Variablen

IBM HTTP Server 6.0 für OS/400 (i5/OS)

Fügen Sie diese Middlewarekomponente zu Ihrer Lösung hinzu, um IBM HTTP Server (IHS) 6.0 auf OS/400- bzw. i5/OS-Systemen zu implementieren.

Für IHS stehen drei Wrapper zur Verfügung. Es gibt zwei verschiedene Installationswrapper. Welchen Installationswrapper Sie auswählen müssen, hängt von der Version des Betriebssystems ab, auf dem Sie IHS implementieren. Wählen Sie den Wrapper mit der Anwendungs-ID **IRU2_1IHS520I5OS** aus, um IHS auf Systemen zu installieren, auf denen OS/400 Version 5 Release 2 ausgeführt wird. Wählen Sie den Wrapper mit der Anwendungs-ID **IRU2_1IHS530I5OS** aus, um IHS auf Systeme-

men mit i5/OS Version 5 Release 3 zu installieren. Der zusätzliche Wrapper mit der Anwendungs-ID **IRU2_1IHSConfigI5OS** wird für die Konfiguration eines IHS-Servers verwendet.

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen; diese Felder gehören alle zum Konfigurationswrapper. In den Installationswrappern werden keine Variablen angezeigt.

Tabelle 30. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Name des HTTP-Servers	<i>Erforderlich.</i> Der Name des zu konfigurierenden HTTP-Servers.	IRHTTP	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 1 bis 10 Zeichen • Muss beginnen mit: A - Z, a - z, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#) oder at-Zeichen (@) • Gültige Zeichen: A - Z, a - z, 0 - 9, Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#) oder at-Zeichen (@)
HTTP-Serverport	<i>Erforderlich.</i> Der Netzport, an dem der Server empfangsbereit ist.	80	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Anwendungsservername	<i>Erforderlich.</i> Ein eindeutiger Name für den Anwendungsserver.	IRAppSvr	<ul style="list-style-type: none"> • Der Name kann aus max. 100 Zeichen bestehen. • Er darf nicht mit einem numerischen Zeichen (0-9) beginnen. • Gültige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9, Bindestrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.).

Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Windows

Wählen Sie diese Middlewarekomponente aus, um das Webserver-Plug-in für WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 auf Zielrechnern mit dem Windows-Betriebssystem zu implementieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WebServerPluginForWAS6_0Win

Anmerkung: Wenn Sie diesen Wrapper zu Ihrer Lösung hinzufügen, müssen Sie auch den Wrapper für IBM HTTP Server Version 6.0 für Windows einbinden.

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 31. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
WebSphere Application Server - Express (falls Remote-Anschluss)	<i>Optional.</i> Hostname bzw. TCP/IP-Adresse von WebSphere Application Server - Express, wenn sich das Plug-in auf einem anderen System befindet. Falls nicht angegeben, wird der primäre Hostname des lokalen Systems verwendet.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf nicht mit einem Silbentrennungsstrich (-) beginnen bzw. enden • Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Pipe (), Backslash (/)
HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, an dem der IBM HTTP Server empfangsbereit ist.	80	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Installationsverzeichnis von IBM HTTP Server	<i>Optional.</i> Das Installationsverzeichnis von IBM HTTP Server.	c:\Programme\IBM HTTP Server	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Laufwerksbuchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen. • Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Pipe (), Schrägstrich (/)
Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express Version 6	<i>Optional.</i> Konfiguriert das Plug-in für die Verwendung eines lokalen WebSphere-Anwendungsservers in diesem Installationsverzeichnis. Dieses Feld wird nur verwendet, wenn mehrere WebSphere-Anwendungsserver auf einem lokalen System für eine lokale Installation installiert sind.	c:\Programme\IBM\WebSphere	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Laufwerksbuchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen. • Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Pipe (), Schrägstrich (/)

Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Linux

Wählen Sie diese Middlewarekomponente aus, um das Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 auf Zielsystemen mit dem Betriebssystem Linux zu implementieren.

Anwendungs-ID:IRU2_1_1WebServerPluginForWAS6_0Lnx

Anmerkung: Wenn Sie diesen Wrapper zu Ihrer Lösung hinzufügen, müssen Sie auch den Wrapper für IBM HTTP Server Version 6.0 for Linux einbinden.

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 32. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
WebSphere Application Server - Express (falls Remote-Anschluss)	<i>Optional.</i> Hostname bzw. TCP/IP-Adresse von WebSphere Application Server - Express, wenn sich das Plug-in auf einem anderen System befindet. Falls nicht angegeben, wird der primäre Hostname des lokalen Systems verwendet.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf nicht mit einem Silbentrennungsstrich (-) beginnen bzw. enden • Gültige Zeichen: A - Z; a - z; 0 - 9; Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.)
Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express Version 6	<i>Optional.</i> Konfiguriert das Plug-in für die Verwendung eines lokalen WebSphere-Anwendungsservers in diesem Installationsverzeichnis. Dieses Feld wird nur verwendet, wenn mehrere WebSphere-Anwendungsserver auf einem lokalen System für eine lokale Installation installiert sind.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf nicht mit einem Silbentrennungsstrich (-) beginnen bzw. enden • Gültige Zeichen: A - Z; a - z; 0 - 9; Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.)
Installationsverzeichnis von IBM HTTP Server	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad des Installationsverzeichnisses von IBM HTTP Server.	/opt/IBMIHS	<ul style="list-style-type: none"> • Darf nicht mit einem Silbentrennungsstrich (-) beginnen bzw. enden • Gültige Zeichen: A - Z; a - z; 0 - 9; Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.)
HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, an dem der IBM HTTP Server empfangsbereit ist.	80	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Webserver-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 for Linux on POWER

Wählen Sie diese Middlewarekomponente aus, um das Webserver-Plug-in für WebSphere Application Server - Express 6.0.2 auf Zielsystemen mit dem Betriebssystem Linux on POWER zu implementieren.

Anwendungs-ID:IRU2_1_1WebServerPluginForWAS6_0LnxOnPwr

Anmerkung: Wenn Sie diesen Wrapper zu Ihrer Lösung hinzufügen, müssen Sie auch den Wrapper für IBM HTTP Server Version 6.0 for Linux on POWER einbinden.

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 33. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
WebSphere Application Server - Express (falls Remote-Anschluss)	<i>Optional.</i> Hostname bzw. TCP/IP-Adresse von WebSphere Application Server - Express, wenn sich das Plug-in auf einem anderen System befindet. Falls nicht angegeben, wird der primäre Hostname des lokalen Systems verwendet.		<ul style="list-style-type: none"> Darf nicht mit einem Silbentrennungsstrich (-) beginnen bzw. enden Gültige Zeichen: A - Z; a - z; 0 - 9; Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.)
Installationsverzeichnis von WebSphere Application Server - Express Version 6	<i>Optional.</i> Konfiguriert das Plug-in für die Verwendung eines lokalen WebSphere-Anwendungsservers in diesem Installationsverzeichnis. Dieses Feld wird nur verwendet, wenn mehrere WebSphere-Anwendungsserver auf einem lokalen System für eine lokale Installation installiert sind.		<ul style="list-style-type: none"> Gültiges Präfix: Schrägstrich (/) Gültige Zeichen: A - Z; a - z; 0 - 9; Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.)
Installationsverzeichnis von IBM HTTP Server	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad des Installationsverzeichnisses von IBM HTTP Server.	/opt/IBMIHS	<ul style="list-style-type: none"> Darf nicht mit einem Silbentrennungsstrich (-) beginnen bzw. enden Gültige Zeichen: A - Z; a - z; 0 - 9; Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.)

Tabelle 33. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, an dem der IBM HTTP Server empfangsbereit ist.	80	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Integrated Solutions Console for Linux

Diesen Anwendungswrapper können Sie dazu verwenden, die Integrated Solutions Console und zugehörige Verwaltungsportlets auf Zielsystemen zu installieren, die unter dem Betriebssystem Linux laufen.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1ConsoleLnx

Sie müssen in alle folgenden Felder Werte eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie die Anwendung installieren möchten.	/opt/IBM	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen • Folgende Zeichen sind ungültig: *?"; ~<>
Hostname	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Hostname des Zielsystems.		

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
HTTP-Port	<p><i>Erforderlich.</i> Die von Integrated Solutions Console verwendete Portnummer. Bei der Portnummer muss es sich um einen Port handeln, der nicht von einem anderen Prozess auf dem Computer belegt ist. Fügen Sie nach der Installation von Integrated Solutions Console diese Portnummer in die URL zum Öffnen der Konsole ein. Diese URL setzt sich zusammen aus dem Protokollnamen, dem vollständig qualifizierten Hostnamen, dem Port und der Zeichenfolge 'ibm/console'. Beispiel:</p> <p>http://myhost.com:8421/ibm/console.</p>	8421	Portnummer 1 - 65535
BootStrap-/RMI-Port	<p><i>Erforderlich.</i> Der von Integrated Solutions Console verwendete BootStrap-Port für die Java Remote Method Invocation (RMI).</p>	8424	Portnummer 1 - 65535
HTTPS-Port	<p><i>Erforderlich.</i> Der von Integrated Solutions Console für den sicheren HTTP-Transport (HTTPS) verwendete Port.</p>	8422	Portnummer 1 - 65535
SOAP-Port	<p><i>Erforderlich.</i> Der von Integrated Solutions Console verwendete Transport-Port für das SOAP-Protokoll (Simple Object Access Protocol).</p>	8425	Portnummer 1 - 65535

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Ugenutzter HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Portnummer, die der Anwendungsserver für den HTTP-Transport verwendet. Der HTTP-Transport ist eine Anforderungswarteschlange zwischen dem Anwendungsserver und dem HTTP-Server (Web-Server). Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8426	Portnummer 1 - 65535
Ugenutzter HTTPS-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Portnummer, die der Anwendungsserver für den sicheren HTTP-Transport (HTTPS) verwendet. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8427	Portnummer 1 - 65535
Ugenutzter BootStrap-/RMI-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Adresse der BootStrap-Funktion und die Portnummer für den Java-Connector für den Aufruf der Remote-Methode (RMI) im Anwendungsserver. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8428	Portnummer 1 - 65535
Ugenutzter SOAP-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Adresse für den SOAP-Connector (Simple Object Access Protocol) im Anwendungsserver. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8429	Portnummer 1 - 65535

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Eclipse-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, den die auf Eclipse-Technologie basierende Hilfefunktion für den Empfang von Anforderungen für Hilfedateien verwendet. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8423	Portnummer 1 - 65535
Administrator-ID	<i>Erforderlich.</i> Die Benutzer-ID des Konsolenadministrators.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf zwischen 3 und 60 Zeichen enthalten • Gültige Zeichen: Groß- oder Kleinbuchstaben von a bis z, Punkt (.), , Silbentrennungsstrich (-) und Unterstrich (_).
Kennwort	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort des Konsolenadministrators.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf zwischen 3 und 60 Zeichen enthalten • Gültige Zeichen: Groß- oder Kleinbuchstaben von a bis z, Punkt (.), , Silbentrennungsstrich (-) und Unterstrich (_).
Konsolen-Plug-in für WebSphere Application Server - Express	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob das Konsolen-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express installiert werden soll.	True	Boolesche Variablen
Konsolen-Plug-in für eine Datenbank	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob das Konsolen-Plug-in für eine Datenbank (IBM DB2 Universal Database Express oder Informix Dynamic Server (IDS) Express) installiert werden soll.	True	Boolesche Variablen
Konsolen-Plug-in für IBM HTTP Server	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob das Konsolen-Plug-in für IBM HTTP Server installiert werden soll.	True	Boolesche Variablen

Integrated Solutions Console for Linux on IBM POWER

Mit diesem Wrapper können Sie die Integrated Solutions Console und zugehörige Verwaltungsportlets auf Zielsystemen installieren, die unter Linux on IBM POWER laufen.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1ConsoleLnxOnPwr

Sie müssen in alle folgenden Felder Werte eingeben:

Tabelle 34. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie die Anwendung installieren möchten.	/opt/IBM	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen • Folgende Zeichen sind ungültig: *?"; ~<>
Hostname	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Hostname des Zielsystems.		
HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Die von Integrated Solutions Console verwendete Portnummer. Bei der Portnummer muss es sich um einen Port handeln, der nicht von einem anderen Prozess auf dem Computer belegt ist. Fügen Sie nach der Installation von Integrated Solutions Console diese Portnummer in die URL zum Öffnen der Konsole ein. Diese URL setzt sich zusammen aus dem Protokollnamen, dem vollständig qualifizierten Hostnamen, dem Port und der Zeichenfolge 'ibm/console'. Beispiel: http://myhost.com:8421/ibm/console.	8421	Portnummer 1 - 65535

Tabelle 34. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
BootStrap-/RMI-Port	<i>Erforderlich.</i> Der von Integrated Solutions Console verwendete BootStrap-Port für die Java Remote Method Invocation (RMI).	8424	Portnummer 1 - 65535
HTTPS-Port	<i>Erforderlich.</i> Der von Integrated Solutions Console für den sicheren HTTP-Transport (HTTPS) verwendete Port.	8422	Portnummer 1 - 65535
SOAP-Port	<i>Erforderlich.</i> Der von Integrated Solutions Console verwendete Transport-Port für das SOAP-Protokoll (Simple Object Access Protocol).	8425	Portnummer 1 - 65535
Ungenutzter HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Portnummer, die der Anwendungsserver für den HTTP-Transport verwendet. Der HTTP-Transport ist eine Anforderungswarteschlange zwischen dem Anwendungsserver und dem HTTP-Server (Web-Server). Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8426	Portnummer 1 - 65535
Ungenutzter HTTPS-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Portnummer, die der Anwendungsserver für den sicheren HTTP-Transport (HTTPS) verwendet. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8427	Portnummer 1 - 65535

Tabelle 34. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Ungenutzter BootStrap-/RMI-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Adresse der BootStrap-Funktion und die Portnummer für den Java-Connector für den Aufruf der Remote-Methode (RMI) im Anwendungsserver. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8428	Portnummer 1 - 65535
Ungenutzter SOAP-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Adresse für den SOAP-Connector (Simple Object Access Protocol) im Anwendungsserver. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8429	Portnummer 1 - 65535
Eclipse-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, den die auf Eclipse-Technologie basierende Hilfefunktion für den Empfang von Anforderungen für Hilfedateien verwendet. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8423	Portnummer 1 - 65535
Administrator-ID	<i>Erforderlich.</i> Die Benutzer-ID des Konsolenadministrators.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf zwischen 3 und 60 Zeichen enthalten • Gültige Zeichen: Groß- oder Kleinbuchstaben von a bis z, Punkt (.), , Silbentrennungsstrich (-) und Unterstrich (_).

Tabelle 34. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Kennwort	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort des Konsolenadministrators.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf zwischen 3 und 60 Zeichen enthalten • Gültige Zeichen: Groß- oder Kleinbuchstaben von a bis z, Punkt (.), , Silbentrennungsstrich (-) und Unterstrich (_).
Konsolen-Plug-in für WebSphere Application Server - Express	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob das Konsolen-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express installiert werden soll.	True	Boolesche Variablen
Konsolen-Plug-in für eine Datenbank	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob das Konsolen-Plug-in für eine Datenbank (IBM DB2 Universal Database Express oder Informix Dynamic Server (IDS) Express) installiert werden soll.	True	Boolesche Variablen
Konsolen-Plug-in für IBM HTTP Server	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob das Konsolen-Plug-in für IBM HTTP Server installiert werden soll.	True	Boolesche Variablen

Integrated Solutions Console for Windows

Diesen Anwendungswrapper können Sie dazu verwenden, die Integrated Solutions Console und zugehörige Verwaltungsportlets über ein Netzwerk auf Zielsystemen zu installieren, die unter dem Betriebssystem Windows laufen.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1ConsoleWin

Sie müssen in alle folgenden Felder Werte eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie die Anwendung installieren möchten.	c:\Programme\IBM	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Buchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen Folgende Zeichen sind ungültig: *?"; ~<>
Hostname	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Hostname des Zielsystems.		
HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Die von Integrated Solutions Console verwendete Portnummer. Bei der Portnummer muss es sich um einen Port handeln, der nicht von einem anderen Prozess auf dem Computer belegt ist. Fügen Sie nach der Installation von Integrated Solutions Console diese Portnummer in die URL zum Öffnen der Konsole ein. Diese URL setzt sich zusammen aus dem Protokollnamen, dem vollständig qualifizierten Hostnamen, dem Port und der Zeichenfolge 'ibm/console'. Beispiel: http://myhost.com:8421/ibm/console.	8421	Portnummer 1 - 65535
BootStrap-/RMI-Port	<i>Erforderlich.</i> Der von Integrated Solutions Console verwendete BootStrap-Port für die Java Remote Method Invocation (RMI).	8424	Portnummer 1 - 65535
HTTPS-Port	<i>Erforderlich.</i> Der von Integrated Solutions Console für den sicheren HTTP-Transport (HTTPS) verwendete Port.	8422	Portnummer 1 - 65535

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
SOAP-Port	<i>Erforderlich.</i> Der von Integrated Solutions Console verwendete Transport-Port für das SOAP-Protokoll (Simple Object Access Protocol).	8425	Portnummer 1 - 65535
Ungenutzter HTTP-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Portnummer, die der Anwendungsserver für den HTTP-Transport verwendet. Der HTTP-Transport ist eine Anforderungswarteschlange zwischen dem Anwendungsserver und dem HTTP-Server (Web-Server). Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8426	Portnummer 1 - 65535
Ungenutzter HTTPS-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Portnummer, die der Anwendungsserver für den sicheren HTTP-Transport (HTTPS) verwendet. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8427	Portnummer 1 - 65535
Ungenutzter BootStrap-/RMI-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Adresse der BootStrap-Funktion und die Portnummer für den Java-Connector für den Aufruf der Remote-Methode (RMI) im Anwendungsserver. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8428	Portnummer 1 - 65535

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Ungenutzter SOAP-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Adresse für den SOAP-Connector (Simple Object Access Protocol) im Anwendungsserver. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8429	Portnummer 1 - 65535
Eclipse-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, den die auf Eclipse-Technologie basierende Hilfsfunktion für den Empfang von Anforderungen für Hilfedateien verwendet. Dieser Wert darf mit keiner anderen Portzuweisung auf dem Computer in Konflikt treten.	8423	Portnummer 1 - 65535
Administrator-ID	<i>Erforderlich.</i> Die Benutzer-ID des Konsolenadministrators.		<ul style="list-style-type: none"> • Muss zwischen 3 und 60 Zeichen lang sein. • Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a bis z, Großbuchstaben von A bis Z, Punkt (.), , Silbentrennungsstrich (-) und Unterstrich (_).
Kennwort	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort des Konsolenadministrators.		<ul style="list-style-type: none"> • Muss zwischen 3 und 60 Zeichen lang sein. • Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a bis z, Großbuchstaben von A bis Z, Punkt (.), , Silbentrennungsstrich (-) und Unterstrich (_).
Konsolen-Plug-in für WebSphere Application Server - Express	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob das Konsolen-Plug-in für IBM WebSphere Application Server - Express installiert werden soll.	True	Boolesche Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Konsolen-Plug-in für eine Datenbank	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob das Konsolen-Plug-in für eine Datenbank (IBM DB2 Universal Database Express oder Informix Dynamic Server (IDS) Express) installiert werden soll.	True	Boolesche Variablen
Konsolen-Plug-in für IBM HTTP Server	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob das Konsolen-Plug-in für IBM HTTP Server installiert werden soll.	True	Boolesche Variablen

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux

Mit diesem Wrapper können Sie die Verwaltungserweiterung der Konsole für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 auf einem Zielcomputer installieren, der unter dem Betriebssystem Linux läuft.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DB2ExpressMgmtExt8_2Lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Verzeichnis für Konsolenerweiterungen	<i>Erforderlich.</i> Das Installationsverzeichnis der Konsolenerweiterungen. Wenn die Konsolenerweiterung bereits auf diesem Rechner installiert ist, wird diese Speicherposition verwendet.	/opt/IBM	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen sind: Groß- oder Kleinbuchstaben von A bis Z, ganze Zahlen von 0 bis 9, Unterstrich (_), Punkt (.) Unzulässige Zeichen sind: / \ * ? " < >
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der vom Konsolenagenten verwendete Kommunikationsport	7044	Portnummer 1 - 65535
Ausführungsebene für die Installation des Konsolenagentenservices	<i>Erforderlich.</i> Die Ausführungsebene für den Konsolenagentenservice.	3, 5	Eine Zeichenfolge mit ganzen Zahlen zwischen 1 und 5, und Kommas.

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Zuvor installierte Verwaltungserweiterungen überschreiben.	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob die Neuinstallation aktiviert werden soll, wenn die Verwaltungserweiterung auf dem Zielsystem bereits installiert ist.	false	Boolesche Variablen

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Linux on IBM POWER

Mit diesem Wrapper können Sie die Verwaltungserweiterung der Konsole für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 auf einem unter Linux on IBM POWER laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DB2ExpressMgmtExt8_2LnxOnPwr

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Verzeichnis für Konsolenerweiterungen	<i>Erforderlich.</i> Das Installationsverzeichnis der Konsolenerweiterungen. Wenn die Konsolenerweiterung bereits auf diesem Rechner installiert ist, wird diese Speicherposition verwendet.	/opt/IBM/IRUExt	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen sind: Groß- oder Kleinbuchstaben von A bis Z, ganze Zahlen von 0 bis 9, Unterstrich (_), Punkt (.) Unzulässige Zeichen sind: / \ * ? " < >
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der vom Konsolenagenten verwendete Kommunikationsport	7044	Portnummer 1 - 65535
Ausführungsebene für die Installation des Konsolenagentenservices	<i>Erforderlich.</i> Die Ausführungsebene für den Konsolenagentenservice.	3, 5	Eine Zeichenfolge mit ganzen Zahlen zwischen 1 und 5, und Kommas.
Zuvor installierte Verwaltungserweiterungen überschreiben.	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob die Neuinstallation aktiviert werden soll, wenn die Verwaltungserweiterung auf dem Zielsystem bereits installiert ist.	false	Boolesche Variablen

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 for Windows

Mit diesem Wrapper können Sie die Verwaltungserweiterung der Konsole für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 auf einem Zielsystem installieren, der unter dem Betriebssystem Windows läuft.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DB2ExpressMgmtExt8_2Win

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis für Verwaltungserweiterung	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfadname des Verzeichnisses, in dem die DB2-Verwaltungserweiterung installiert ist.	c:\Programme\IBM	<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen sind: Groß- oder Kleinbuchstaben von A bis Z, ganze Zahlen von 0 bis 9, Unterstrich (_), Punkt (.) Unzulässige Zeichen sind: / \ * ? " < >
Benutzername für den Konsolenagentenservice	<i>Optional.</i> Der Benutzername für die Installation des Konsolenagentenservices.	Administrator	<ul style="list-style-type: none"> Muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein. Die folgenden Zeichen sind ungültig: * + , / : ; < = > ? [\]
Kennwort für den Konsolenagentenservice	<i>Optional.</i> Das Kennwort für die Installation des Konsolenagentenservices.	Kennwort	<ul style="list-style-type: none"> Darf zwischen 1 und 14 Zeichen enthalten. Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a bis z, ganze Zahlen von 0 bis 9, @ # \$ _
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der Kommunikationsport, der vom Konsolenagenten verwendet werden soll.	7044	Portnummer 1 - 65535
Markierung 'Erneut installieren'	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob die Neuinstallation aktiviert werden soll, wenn die Verwaltungserweiterung auf dem Zielsystem bereits installiert ist.	false	Boolesche Variablen

Informix Dynamic Server Express 10.00.UC3E for Linux

Fügen Sie diese Middlewarekomponente zu Ihrer Lösung hinzu, um Informix Dynamic Server Express 10.00.UC3E auf Linux-Systemen zu implementieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DSEExpress10_00lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 35. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie Informix Dynamic Server installieren möchten.	/opt/IBM /Informix	Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.
Servername	<i>Erforderlich.</i> Ein eindeutiger Name für den Informix Dynamic Server.	ol_server	<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Länge: 128 Zeichen. • Er darf nicht mit einem numerischen Zeichen (0-9) beginnen. • Gültige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9, Bindestrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.).
Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, der standardmäßig vom Informix Dynamic Server verwendet wird.	1526	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Benutzer-ID	<i>Bedingungsvariable.</i> Die Benutzer-ID für die Ausführung von IDS als Windows-Service.	informix	Muss informix sein.
Benutzerkennwort	<i>Bedingungsvariable.</i> Das Kennwort für die Benutzer-ID für die Ausführung von IDS als Windows-Service.		<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Länge: 14 Zeichen • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Unterstrich (_), a - z, A - Z, 0 - 9 • Nicht erforderlich, wenn Anmeldung mit der Kennung 'Lokales System' auf true gesetzt ist.
Frühere Version von Informix Dynamic Server überschreiben	Setzen Sie die Variable auf true, um die Installation von IDS über eine vorhandene Installation zuzulassen.	False	True oder False

Tabelle 35. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Sollen Verknüpfungen im Startmenü erstellt werden?	Setzen Sie die Variable auf yes, um ein Symbol für das installierte Programm zu erstellen.	Ja	Yes oder No.
International Language Supplement installieren	Setzen Sie die Variable auf "true", um die Installation von International Language Supplement zu ermöglichen.	Nein	Yes oder No.
Installationsverzeichnis für WebSphere Server	<i>Erforderlich.</i> Der Name des Verzeichnisses, in dem WebSphere Application Server installiert ist.	/opt/IBM /WebSphere /AppServer	Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.

Informix Dynamic Server Express 10.00.TC3E for Windows

Fügen Sie diese Middlewarekomponente zu Ihrer Lösung hinzu, um Informix Dynamic Server 10.00.TC3E Express auf Windows-Systemen zu implementieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1IDSExpress10_00Win

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 36. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie Informix Dynamic Server installieren möchten.	C:\Programme \IBM \Informix	Muss mit einem Laufwerksbuchstaben und Doppelpunkt (:), gefolgt von einem Backslash(\) und mindestens einem Zeichen beginnen.
Servername	<i>Erforderlich.</i> Ein eindeutiger Name für den Informix Dynamic Server.	ol_server	<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Länge: 128 Zeichen. • Er darf nicht mit einem numerischen Zeichen (0-9) beginnen. • Gültige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9, Bindestrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.).
Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, der standardmäßig vom Informix Dynamic Server verwendet wird.	1526	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 36. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzer-ID	<i>Bedingungsvariable.</i> Die Benutzer-ID für die Ausführung von IDS als Windows-Service.	informix	Muss informix sein.
Benutzerkennwort	<i>Bedingungsvariable.</i> Das Kennwort für die Benutzer-ID für die Ausführung von IDS als Windows-Service.		<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Länge: 14 Zeichen • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Unterstrich (_), a - z, A - Z, 0 - 9 • Nicht erforderlich, wenn Anmeldung mit der Kennung 'Lokales System' auf true gesetzt ist.
International Language Supplement installieren	Setzen Sie die Variable auf "true", um die Installation von International Language Supplement zu ermöglichen.	Nein	Yes oder No.
Frühere Version von Informix Dynamic Server überschreiben	Setzen Sie die Variable auf true, um die Installation von IDS über eine vorhandene Installation zuzulassen.	False	True oder False.
Sollen Verknüpfungen im Startmenü erstellt werden?	Setzen Sie die Variable auf yes, um ein Symbol für das installierte Programm zu erstellen.	Ja	Yes oder No.

Hinweis: Ein bekanntes Problem ist die Anzeige einer Nachricht, in der darauf hingewiesen wird, dass der onSNMP-Subagent für eine SNMP-basierte Überwachung von Informix Dynamic Server nicht installiert wurde. Grund hierfür ist, dass beim Implementieren von Informix Dynamic Server auf einem Windows-System, der SNMP-Service nicht gefunden wurde, da dieser nicht installiert ist. Diese Nachricht wird im Protokoll angezeigt, bleibt jedoch ohne Auswirkungen auf die Installation oder Verwaltbarkeit von Informix Dynamic Server. Weitere Informationen zu dieser Nachricht finden Sie im Informix Dynamic InfoCenter.

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Linux

Mit diesem Wrapper können Sie die Verwaltungserweiterung der Konsole für IBM HTTP Server auf einem unter Linux laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1HSMgmtExt6_0Lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Zielverzeichnis der Verwaltungserweiterung	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem die Verwaltungserweiterung installiert wird, wenn noch kein Ausgangsverzeichnis für die Verwaltungserweiterung installiert ist. Wurde bereits eine Verwaltungserweiterung installiert, wird das vorhandene Verzeichnis verwendet.	/opt/IBM	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen • Unzulässige Zeichen sind: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Semikolon (;) und Pipe ().
Verzeichnis des HTTP-Servers	<i>Erforderlich.</i> Die Speicherposition von IBM HTTP Server	/opt/IBMIHS	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen • Folgende Zeichen sind ungültig: *?"; .
Benutzername für den Konsolenagentenservice	<i>Erforderlich.</i> Der Benutzername für die Installation des Konsolenagenten.		<ul style="list-style-type: none"> • Muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein. • Die folgenden Zeichen sind ungültig: * + , / : ; < = > ? [\]
Kennwort für den Konsolenagentenservice	<i>Erforderlich.</i> Kennwort für die Installation des Konsolenagenten.		<ul style="list-style-type: none"> • Muss zwischen 1 und 14 Zeichen lang sein. • Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a bis z, ganze Zahlen von 0 bis 9, @ # \$ _
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der vom Konsolenagenten zu verwendende Kommunikationsport.	7044	Portnummer 1 - 65535
Ausführungsebene für die Installation des Konsolenagentenservices	<i>Erforderlich.</i> Die Ausführungsebene für die Installation des Konsolenagentenservice.	3, 5	Eine Zeichenfolge mit ganzen Zahlen zwischen 1 und 5, und Kommas.
Zuvor installierte Verwaltungserweiterungen überschreiben.	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob die Neuinstallation aktiviert werden soll, wenn die Verwaltungserweiterung auf dem Zielsystem bereits installiert ist.	false	Boolesche Variablen

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Linux on IBM POWER

Mit diesem Wrapper können Sie die Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server auf einem unter Linux on IBM POWER laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1IHSMgmtExt6_0LnxOnPwr

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Zielverzeichnis der Verwaltungserweiterung	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem die Verwaltungserweiterung installiert wird, wenn noch kein Ausgangsverzeichnis für die Verwaltungserweiterung installiert ist. Wurde bereits eine Verwaltungserweiterung installiert, wird das vorhandene Verzeichnis verwendet.	/opt/IBM	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen Folgende Zeichen sind ungültig: *?"; .
Verzeichnis des HTTP-Servers	<i>Erforderlich.</i> Die Speicherposition von IBM HTTP Server	/opt/IBMIHS	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen Folgende Zeichen sind ungültig: *?"; .
Benutzername für den Konsolenagentenservice	<i>Erforderlich.</i> Der Benutzername für die Installation des Konsolenagenten.		<ul style="list-style-type: none"> Muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein. Die folgenden Zeichen sind ungültig: * + , / : ; < = > ? [\]
Kennwort für den Konsolenagentenservice	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort für die Installation des Konsolenagenten.		<ul style="list-style-type: none"> Muss zwischen 1 und 14 Zeichen lang sein. Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a bis z, ganze Zahlen von 0 bis 9, @ # \$ _
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der vom Konsolenagenten zu verwendende Kommunikationsport.	7044	Portnummer 1 - 65535

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Ausführungsebene für die Installation des Konsolenagenten-services	<i>Erforderlich.</i> Die Ausführungsebene für die Installation des Konsolenagenten-service.	3, 5	Eine Zeichenfolge mit ganzen Zahlen zwischen 1 und 5, und Kommas.
Markierung 'Überschreiben'	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob die Neuinstallation aktiviert werden soll, wenn die Verwaltungserweiterung auf dem Zielsystem bereits installiert ist.	false	Boolesche Variablen

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server for Windows

Mit diesem Wrapper können Sie die Konsolenverwaltungserweiterung für IBM HTTP Server auf einem unter Windows laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID:IRU2_1_1IHSMgmtExt6_0Win

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Zielverzeichnis der Verwaltungserweiterung	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem die Verwaltungserweiterung installiert wird, wenn noch kein Ausgangsverzeichnis für die Verwaltungserweiterung installiert ist. Wurde bereits eine Verwaltungserweiterung installiert, wird das vorhandene Verzeichnis verwendet.	c:\Programme\IBM	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Buchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen. Darf keinen Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen (") , Semikolon (;) oder Pipe () enthalten.
Verzeichnis des HTTP-Servers	<i>Erforderlich.</i> Die Speicherposition von IBM HTTP Server	c:\Programme\IBM HTTP Server	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Buchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen. Darf keinen Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen (") , Semikolon (;) oder Pipe () enthalten.

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
HTTP-Konfigurationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Konfigurationsverzeichnis für die zu verwaltende Instanz von IBM HTTP Server	C:\Programme\IBM HTTP Server\conf /opt/IBMHTTPServer/conf	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Buchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen. Darf keinen Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Semikolon (;) oder Pipe () enthalten.
Hostname für Verwaltungserweiterung	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Hostname des Servers, auf dem die Verwaltungserweiterung ausgeführt wird.	lokaler Host	<ul style="list-style-type: none"> Darf nicht mit einem Silbentrennungsstrich (-) beginnen bzw. enden Darf keinen Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Semikolon (;), Pipe () oder Schrägstrich (/) enthalten.
Benutzername für den Konsolenagentenservice	<i>Erforderlich.</i> Der Benutzername für die Installation des Konsolenagentenservices.	LocalSystem	<ul style="list-style-type: none"> Muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein. Die folgenden Zeichen sind ungültig: * + , / : ; < = > ? [\]
Kennwort für den Konsolenagentenservice	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort für die Installation des Konsolenagenten.		<ul style="list-style-type: none"> Muss zwischen 1 und 14 Zeichen lang sein. Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a bis z, ganze Zahlen von 0 bis 9, @ # \$ _
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der vom Konsolenagenten zu verwendende Kommunikationsport.	7044	Portnummer 1 - 65535
Markierung 'Überschreiben'	<i>Erforderlich.</i> Geben Sie an, ob die Neuinstallation aktiviert werden soll, wenn die Verwaltungserweiterung auf dem Zielsystem bereits installiert ist.	false	Boolesche Variablen

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM i5/OS

Mit diesem Wrapper können Sie den Konsolenagenten oder die Konsolenverwaltungserweiterung für IBM WebSphere Application Server - Express auf einem unter IBM i5/OS laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1ConsoleMgmtExtI5OS

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Tabelle 37. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Zuvor installierte Verwaltungserweiterung überschreiben.	Zeigt an, ob der Implementierungsassistent eine Neustallation durchführt, wenn die Verwaltungserweiterung bereits auf dem Zielsystem installiert sein sollte.	false	Boolesche Variablen
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Benutzername, der für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart der WebSphere Application-Sicherheitsserver verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Port für den Konsolenagenten	Der Kommunikationsport, der vom Konsolenagenten verwendet werden soll. Wenn der Konsolenagent bereits installiert ist, wird dieser Wert ignoriert.	7044	Portnummer 1 - 65535

Tabelle 37. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express installieren	Geben Sie für die Installation der Konsolenverwaltungserweiterung für WebSphere Application Server gemeinsam mit dem Konsolenagenten <code>true</code> an. Geben Sie <code>false</code> an, wenn die Verwaltungserweiterung übergegangen und nur der Konsolenagent installiert werden soll.	false	Boolesche Variablen

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM WebSphere Application Server - Express for Linux

Mit diesem Wrapper können Sie die Verwaltungserweiterung der Konsole für IBM WebSphere Application Server - Express auf einem unter Linux laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1WASExpressMgmtExt6_0Lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis der WebSphere-Verwaltungserweiterung	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad des Installationsverzeichnisses, in dem die Verwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express installiert werden soll. Wenn die Verwaltungserweiterung bereits installiert ist, wird dieses Verzeichnis verwendet.	/opt/IBM	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen Unzulässige Zeichen sind: ! "\$ & ' () ; < > \ ` *
Zieladresse von WebSphere	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad des Verzeichnisses von WebSphere Application Server.	/opt/IBM /WebSphere /AppServer	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen Unzulässige Zeichen sind: ! "\$ & ' () ; < > \ ` *

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Name, der für die Verwaltung des WebSphere-Anwendungsservers erforderlich ist.		<ul style="list-style-type: none"> Muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein. Unzulässige Zeichen: / * + , ; ? < = > [\]
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung des WebSphere-Anwendungsservers erforderlich ist.		<ul style="list-style-type: none"> Darf nicht mehr als 14 Zeichen enthalten. Darf nur Kleinbuchstaben (a-z), Zahlen (0 bis 9), @, #, \$ und _ enthalten.
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der Kommunikationsport, der vom Konsolenagenten verwendet werden soll. Wenn der Konsolenagent bereits installiert ist, wird dieser Wert ignoriert.	7044	Portnummer 1 - 65535
Zuvor installierte Verwaltungserweiterung überschreiben.	Geben Sie an, ob die Neuinstallation aktiviert werden soll, wenn die Verwaltungserweiterung auf dem Zielsystem bereits installiert ist.	false	Boolesche Variablen
Ausführungsebenen für den Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Die Ausführungsebene, auf der der Konsolenagent ausgeführt wird.		Eine Zeichenfolge mit ganzen Zahlen zwischen 1 und 5, und Kommas.

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM WebSphere Application Server - Express for Linux on IBM POWER

Mit diesem Wrapper können Sie die Verwaltungserweiterung der Konsole für IBM WebSphere Application Server - Express auf einem unter Linux on IBM POWER laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1WASExpressMgmtExt6_0LnxOnPwr

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis der WebSphere-Verwaltungserweiterung	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad des Installationsverzeichnisses, in dem die Verwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express installiert werden soll. Wenn die Verwaltungserweiterung bereits installiert ist, wird dieses Verzeichnis verwendet.	/opt/IBM	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen Unzulässige Zeichen sind: ! "\$&'();<>` \ *
Zieladresse von WebSphere	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad des Verzeichnisses von WebSphere Application Server.	/opt/IBM /WebSphere /AppServer	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen Unzulässige Zeichen sind: ! "\$&'();<>` \ *
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Name, der für die Verwaltung des WebSphere-Anwendungsservers erforderlich ist.		<ul style="list-style-type: none"> Muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein. Unzulässige Zeichen: / * + , ; ? < = > [\]
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung des WebSphere-Anwendungsservers erforderlich ist.		<ul style="list-style-type: none"> Darf nicht mehr als 14 Zeichen enthalten. Darf nur Kleinbuchstaben (a-z), Zahlen (0 bis 9), @, #, \$ und _ enthalten.
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der Kommunikationsport, der vom Konsolenagenten verwendet werden soll. Wenn der Konsolenagent bereits installiert ist, wird dieser Wert ignoriert.	7044	Portnummer 1 - 65535

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Zuvor installierte Verwaltungserweiterung überschreiben.	Geben Sie an, ob die Neuinstallation aktiviert werden soll, wenn die Verwaltungserweiterung auf dem Zielsystem bereits installiert ist.	false	Boolesche Variablen
Ausführungsebenen für den Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Die Ausführungsebene, auf der der Konsolenagent ausgeführt wird.		Eine Zeichenfolge mit ganzen Zahlen zwischen 1 und 5, und Kommas.

Konsolenverwaltungserweiterung für IBM WebSphere Application Server - Express for Windows

Mit diesem Wrapper können Sie die Verwaltungserweiterung der Konsole für IBM WebSphere Application Server - Express auf einem unter Windows laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1WASMGmtExt6_0Win

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis der WebSphere-Verwaltungserweiterung	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad des Installationsverzeichnisses, in dem die Verwaltungserweiterung für WebSphere Application Server - Express installiert werden soll. Wenn die Verwaltungserweiterung bereits installiert ist, wird dieses Verzeichnis verwendet.	c:\Programme\IBM	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Buchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen. Unzulässige Zeichen sind: Schrägstrich (/), Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Pipe (), Kleiner-als-Zeichen (<) und Größer-als-Zeichen (>).
Zieladresse von WebSphere	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad des Verzeichnisses von WebSphere Application Server.	C:\Programme\IBM\WebSphere\AppServer	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Buchstaben, Doppelpunkt (:) und Schrägstrich (\) beginnen. Folgende Zeichen sind ungültig: / * ? " < > \ \

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzername für WebSphere	Der Name, der für die Verwaltung des WebSphere-Anwendungsservers erforderlich ist.		<ul style="list-style-type: none"> Muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein. Folgende Zeichen sind ungültig: / * + ; ; ? " < = > [\]
Kennwort für WebSphere	Das Kennwort, das für die Verwaltung des WebSphere-Anwendungsservers erforderlich ist.		<ul style="list-style-type: none"> Darf nicht mehr als 14 Zeichen enthalten. Darf nur Kleinbuchstaben (a-z), Zahlen (0 bis 9), @, #, \$ und _ enthalten
Benutzername für den Konsolenagentenservice	<i>Erforderlich.</i> Der Benutzername für die Installation des Konsolenagentenservices. Wenn der Konsolenagent bereits installiert ist, wird dieser Wert ignoriert.	"LocalSystem"	<ul style="list-style-type: none"> Muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein. Folgende Zeichen sind ungültig: / * + ; ; ? " < = > [\]
Kennwort für den Konsolenagentenservice	<i>Bedingt</i> Kennwort für die Installation des Konsolenagentenservices. Lautet der Benutzername für den Konsolenagentenservice <i>LocalSystem</i> , ist dieses Kennwort nicht erforderlich. Wenn der Konsolenagent bereits installiert ist, wird dieser Wert ignoriert.		<ul style="list-style-type: none"> Darf nicht mehr als 14 Zeichen enthalten. Darf nur Kleinbuchstaben (a-z), Zahlen (0 bis 9), @, #, \$ und _ enthalten
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der Kommunikationsport, der vom Konsolenagenten verwendet werden soll. Wenn der Konsolenagent bereits installiert ist, wird dieser Wert ignoriert.	7044	Portnummer 1 - 65535
Neuinstallation aktivieren	Geben Sie an, ob die Neuinstallation aktiviert werden soll, wenn die Verwaltungserweiterung auf dem Zielsystem bereits installiert ist.	false	Boolesche Variablen

Konsolenverwaltungserweiterung für Informix Dynamic Server Express for Linux

Mit diesem Wrapper können Sie die Konsolenverwaltungserweiterung für Informix Dynamic Server Express auf einem unter Linux™ laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1IDSMgmtExt10_00Lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 38. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis auf dem Zielsystem für die Verwaltungserweiterung von Informix Dynamic Server Express	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie die Verwaltungserweiterung von Informix Dynamic Server Express installieren möchten.	/opt/IBM	Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.
Installationsverzeichnis von Informix Dynamic Server Express	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie Informix Dynamic Server Express installieren möchten.	/opt/IBM /informix	Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.
Servername	<i>Erforderlich.</i> Ein eindeutiger Name für den Informix Dynamic Server Express.	demo_on	<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Länge: 128 Zeichen. • Er darf nicht mit einem numerischen Zeichen (0-9) beginnen. • Gültige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9, Bindestrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.).
Zuvor installierte Verwaltungserweiterung von Informix Dynamic Server Express überschreiben	Setzen Sie die Variable auf true, um die Installation der Verwaltungserweiterung von Informix Dynamic Server Express über eine vorhandene Installation zuzulassen.	False	Boolesche Variablen
Port für Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Der Kommunikationsport, der vom Konsolenagenten verwendet werden soll.	7044	Portnummer 1 - 65535
Ausführungsebenen für den Konsolenagenten	<i>Erforderlich.</i> Die Ausführungsebene, auf der der Konsolenagent ausgeführt wird.		Eine Zeichenfolge mit ganzen Zahlen zwischen 1 und 5, und Kommas.

Konsolenverwaltungserweiterung für Informix Dynamic Server Express for Windows

Mit diesem Wrapper können Sie die Konsolenverwaltungserweiterung für Informix Dynamic Server auf einem unter Windows® laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1IDSMgmtExt10_00Win

Je nach Auswahl und Konfiguration weiterer Middlewarekomponenten müssen Sie alle folgenden Felder bzw. einen Teil davon ausfüllen:

Tabelle 39. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis auf dem Zielsystem für die Verwaltungserweiterung von Informix Dynamic Server Express	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie die Verwaltungserweiterung von Informix Dynamic Server Express installieren möchten.	C:\Programme\IBM	Muss mit einem Laufwerksbuchstaben und Doppelpunkt (:), gefolgt von einem Backslash(\) und mindestens einem Zeichen beginnen.
Installationsverzeichnis von Informix Dynamic Server Express	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie Informix Dynamic Server Express installieren möchten.	C:\Programme\IBM\Informix	Muss mit einem Laufwerksbuchstaben und Doppelpunkt (:), gefolgt von einem Backslash(\) und mindestens einem Zeichen beginnen.
Servername	<i>Erforderlich.</i> Ein eindeutiger Name für den Informix Dynamic Server Express.	ol_server	<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Länge: 128 Zeichen. • Er darf nicht mit einem numerischen Zeichen (0-9) beginnen. • Gültige Zeichen: A-Z, a-z, 0-9, Bindestrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.).
Zuvor installierte Verwaltungserweiterung von Informix Dynamic Server Express überschreiben	Setzen Sie die Variable auf true, um die Installation der Verwaltungserweiterung von Informix Dynamic Server Express über eine vorhandene Installation zuzulassen.	False	Boolesche Variablen
Benutzername für den Konsolenagentenservice	<i>Erforderlich.</i> Der Benutzername für die Installation des Konsolenagentenservices.	lokaler Host	<ul style="list-style-type: none"> • Muss zwischen 1 und 20 Zeichen lang sein. • Die folgenden Zeichen sind ungültig: * + , / ; < = > ? [\]
Kennwort für den Konsolenagentenservice	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort für die Installation des Konsolenagenten.		<ul style="list-style-type: none"> • Muss zwischen 1 und 14 Zeichen lang sein. • Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a bis z, ganze Zahlen von 0 bis 9, @ # \$ _

Tabelle 39. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Port für Konsolagenten	<i>Erforderlich.</i> Der Kommunikationsport, der vom Konsolagenten verwendet werden soll.	7044	Portnummer 1 - 65535

Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 mit Fixpack 3 für Linux

Mit diesem Wrapper können Sie das Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 mit Fixpack 3 auf einem unter Linux laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DB2ExpressDev8_2Lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Tabelle 40. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Benutzername für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Der Benutzername des Administrators wird verwendet, um eine Verbindung zu DB2 herzustellen.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 128 Zeichen • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Unterstrich (_). • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE
Kennwort des DB2-Administrators	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort für den Administrator. Wird verwendet, um eine Verbindung zu DB2 herzustellen.		<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 6 bis 8 Zeichen. • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Unterstrich (_), a - z, 0 - 9

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Gruppenname für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Die Primärgruppe, der der Administrator angehört.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Punkt (.) oder Silbentrennungsstrich (-) • Maximale Länge: 128 Zeichen
Ausgangsverzeichnis für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Hierbei handelt es sich um das Ausgangsverzeichnis des DB2-Administrators.	/home/db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 64 Zeichen
Benutzername des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Dieser Benutzername wird für die Arbeit mit der DB2-Instanz verwendet.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Komma (,) oder Unterstrich (_) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE • Maximale Länge: 128 Zeichen

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Kennwort des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort des Instanzeigners, das für die Arbeit mit der DB2-Instanz verwendet wird.		<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 6 bis 18 Zeichen. • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Unterstrich (_), a - z, 0 - 9
Gruppenname des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Die Primärgruppe, der der Eigner der Instanz angehört.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), a - z, 0 - 9 • Unzulässige Zeichen am Anfang: Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.) oder Komma (,) • Maximale Länge: 128 Zeichen
Ausgangsverzeichnis des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Das Ausgangsverzeichnis des Eigners der DB2-Instanz.	/home/db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 64 Zeichen

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Name des abgeschirmten DB2-Benutzers	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Der abgeschirmte Benutzer kann abgeschirmte, benutzerdefinierte Funktionen und gespeicherte Prozeduren ausführen. Anmerkung: Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$), a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Unterstrich (_) oder Punkt (.) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE • Maximale Länge: 128 Zeichen • Wenn für den abgeschirmten Benutzer kein Name angegeben wird, wird hierfür der Instanzbenutzer verwendet. • Wenn eines der Parameterfelder für die Abschirmung angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Kennwort für abgeschirmten DB2-Benutzer	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Das Kennwort für den abgeschirmten Benutzer, das zum Isolieren abgeschirmter, benutzerdefinierter Funktionen und gespeicherter Prozeduren verwendet wird.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Länge: 14 Zeichen • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Unterstrich (_), a - z, 0 - 9 • Wenn eines der Parameterfelder für die Abschirmung angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
Gruppenname für abgeschirmten DB2-Benutzer	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Die Primärgruppe, der der abgeschirmte Benutzer angehört.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), a - z, 0 - 9 • Unzulässige Zeichen am Anfang: numerische Zeichen oder ein Unterstrich (_) • Maximale Länge: 128 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für die Abschirmung angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
Ausgangsverzeichnis des abgeschirmten DB2-Benutzers	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Das Ausgangsverzeichnis des abgeschirmten Benutzers.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>	/home/db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 128 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für die Abschirmung angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
DB2-Administratorkontakt erstellen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn eine DB2-Status-Überwachungsanzeige (DB2 Health Monitor Notification) in Form einer E-Mail oder Seite an einen Administrator gesendet werden soll.	True	
Benutzername des Ansprechpartners für DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Der Name des DB2-Instanzbenutzers, an den E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit dieser DB2-Instanz gesendet werden sollen.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9, at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$) • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen oder Unterstrich (_) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE • Maximale Länge: 128 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für den Ansprechpartner angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
E-Mail-Adresse des Ansprechpartners für DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Die E-Mail-Adresse des Benutzers für den Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit der DB2-Instanz. Anmerkung: Wenn der Name des Ansprechpartners für die DB2-Instanz angegeben wird, muss hier ein Wert eingetragen werden.		<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Silbentrennungsstrich (-), at-Zeichen (@) oder Punkt (.) Maximale Länge: 128 Zeichen Wenn eines der Parameterfelder für den Ansprechpartner angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
E-Mail-Adresse des Administrationsansprechpartners für DB2-Instanz für Pager.	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Sie Ihren Text im Pager-Format als E-Mail-Benachrichtigung versenden möchten.	False	
Brasilianisches Portugiesisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für brasilianisches Portugiesisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Vereinfachtes Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für vereinfachtes Chinesisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Deutsch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Deutsch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Französisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Französisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Spanisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Spanisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Italienisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Italienisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Japanisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Japanisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Koreanisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Koreanisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Traditionelles Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für traditionelles Chinesisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Polnisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Polnisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Russisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Russisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Tschechisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Tschechoslowakisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Aktueller Installationsversion neue Funktion hinzufügen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn keine Überprüfung der Produktversion stattfinden soll. Dadurch können neue Funktionen nach der Erstinstallation des Produkts installiert werden.	False	
DB2-Prozesse bei Bedarf anhalten	Setzen Sie diese Option auf true, wenn vorhandene DB2-Prozesse während der Installation gestoppt werden sollen. Dies ist beim Upgrade von einer niedrigeren DB2-Version notwendig.	False	
DB2-Servicename	<i>Erforderlich.</i> Der DB2-Servicename, der in der Servicedatei für TCP/IP registriert ist.	db2cdb2inst1	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$), a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.) oder at-Zeichen (@) • Maximale Länge: 14 Zeichen
DB2-Serviceportnummer	<i>Erforderlich.</i> Der DB2-Serviceport, der in der Servicedatei für TCP/IP registriert ist.	50001	Gültiger Bereich: 1024 bis 65535.
DB2-Service automatisch starten	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die DB2-Instanz beim Systemstart automatisch gestartet werden soll.	True	

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Instanz-Authentifizierung auf Client	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Authentifizierung der Übertragung statt auf dem Server in der Datenbank-Partition stattfinden soll, in der die Anwendung aufgerufen wird.	False	Anmerkung: Für die Authentifizierung wird standardmäßig der Wert SERVER übernommen.
DB2-Tools katalogisieren	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieser Katalog eingeschlossen werden soll. Der Katalog ermöglicht die Verwendung von DB2-Tools wie das Task Center und den Scheduler.	False	Wird diese Option ausgewählt, werden folgende Standardwerte festgelegt: TOOLS_CATALOG_DATABASE=toolsDB DATABASE=toolsDB toolsDB.DATABASE_NAME=TOOLSDB toolsDB.LOCATION=Local toolsDB.INSTANCE=db2inst1
DB2-Toolkatalog-Datenbankname	<i>Bedingungsvariable.</i> Der Name der DB2-Datenbank, in der die DB2-Metadaten gespeichert werden. Anmerkung: Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.	TOOLSDB	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 o • Maximale Länge: 8 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
DB2-Toolkatalog-Schemaname	<i>Bedingungsvariable.</i> Das Schema der DB2-Datenbank, in der die DB2-Metadaten gespeichert werden. Anmerkung: Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.	SYSTOOLS	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 o • Maximale Länge: 8 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
DB2-Toolkatalog-Instanzname	<i>Bedingungsvariable.</i> Der Name der DB2-Instanz, die den Katalog enthält. Anmerkung: Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 o • Maximale Länge: 8 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
DB2-Datenquellenunterstützung	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die umfassende Unterstützung aufgenommen werden soll, die für den Zugriff auf Datenquellen von DB2 for iSeries und DB2 for z/OS und OS/390 erforderlich sind.	True	
Informix-Datenquellenunterstützung	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Sie Benutzern und Anwendungen die Übergabe verteilter Anforderungen für Daten ermöglichen möchten, die von Informix-Systemen verwaltet werden.	False	
Informix-Serverhostname	<i>Bedingungsvariable.</i> Der Name des Informix-Servers der als Datenquelle verwendet werden soll.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 o • Maximale Länge: 1023 Zeichen • Wenn die Unterstützung von Informix-Daten auf 'true' gesetzt wird, müssen in allen Informix-Feldern Werte angegeben werden.

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Informix-Installationsverzeichnis	<i>Bedingungsvariable.</i> Installationsverzeichnis des Informix-Clients. Anmerkung: Wenn die Unterstützung von Informix-Daten auf 'true' gesetzt wird, müssen in allen Informix-Feldern Werte angegeben werden.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 o • Maximale Länge: 1023 Zeichen • Wenn die Unterstützung von Informix-Daten auf 'true' gesetzt wird, müssen in allen Informix-Feldern Werte angegeben werden.
Clientunterstützung für LDAP	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Nutzung von LDAP möglich sein soll. Dadurch wird DB2 die Verwendung eines LDAP-Verzeichnisses ermöglicht, in dem Informationen zum Datenbankverzeichnis und Konfigurationsdaten gespeichert werden können.	True	
Clientunterstützung für Spatial Extender	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Komponenten der Clientunterstützung aufgenommen werden sollen, die für die Kommunikation mit Spatial Extender-Servern erforderlich sind.	False	
Clientunterstützung für XML Extender	Setzen Sie diese Option auf true, wenn neue Datentypen, Funktionen und gespeicherte Prozeduren aufgenommen werden sollen, die bei der Arbeit mit XML-Daten in DB2-Datenbanken hilfreich sind.	True	Bei einer typischen Standardauswahl wird diese Komponente in UDB DB2 Express Version 8.2 nicht geliefert. In UDB DB2 Express Version 8.1 war sie jedoch im Rahmen von Integrated Runtime Version 1.1 enthalten.

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Steuerzentrale	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool aufgenommen werden soll. Das Tool stellt eine zentrale Verwaltungsstelle für DB2 zur Verfügung.	True	
DB2-Instanz-Konfigurationsassistent	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool aufgenommen werden soll. Mit diesem Tool können nach der Installation von DB2 Instanzen auf Ihrem Computer eingerichtet werden.	True	
DB2 Web Tools	Setzen Sie diese Option auf true, wenn diese Tools aufgenommen werden sollen. Die Tools ermöglichen die Ausführung der Befehlszentrale und der Diagnosezentrale als Web-Serveranwendungen, die über einen Web-Browser den Zugriff auf einen DB2-Server bereitstellen.	True	
Name des SMTP-Servers	<i>Optional.</i> Der SMTP-Server, der zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen verwendet wird.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$), Unterstrich (_), a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 64 Zeichen
Data-Warehouse-Tools	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Sie diese Tools aufnehmen möchten. Diese sind bei der Arbeit mit einem Data-Warehouse und dessen Verwaltung hilfreich.	False	

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Erste Schritte	Setzen Sie diese Option auf true, wenn das LaunchPad für 'Erste Schritte' aufgenommen werden soll.	True	
Informationskatalog-Center	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses grafische Tool aufgenommen werden soll. Mit dem Tool kann ein Katalog Ihrer Geschäftsdaten verwaltet werden.	False	
Web-gestütztes Informationskatalog-Center	Setzen Sie diese Option auf true, wenn das Information Catalog Center für das Web aufgenommen werden soll. Dieses ermöglicht den Zugriff auf Informationskataloge und die Anzeige von Daten über einen Web-Browser.	False	
Informationskatalog-manager-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Vorlagen aufgenommen werden sollen, die in Verbindung mit dem Lerntext des Information Catalog Center verwendet werden.	True	
Musteranwendungen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Musterprogramme für unterstützte Sprachen auf allen von DB2 unterstützten Plattformen aufgenommen werden sollen.	True	
Musterdatenbank	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Quellcode für die Erstellung von DB2-Musterdatenbanken aufgenommen werden soll.	True	

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Warehouse-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Vorlagen aufgenommen werden sollen, die zur Integration von Anwendungen in die Data-Warehouse-Zentrale verwendet werden können	True	
Java Development Kit	Setzen Sie diese Option auf true, wenn IBM Enhanced Java Development Kit aufgenommen werden soll.	True	
SQLJ-Anwendungsentwicklungstools	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Sie diese Tools aufnehmen möchten. Diese ermöglichen die Erstellung von Java-Vorlagen, die unter Verwendung des JDBC-Treibers eingebetteten SQL-Code (SQLJ) enthalten können.	True	
SQLJ-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Java-Vorlagen aufgenommen werden sollen, die eingebetteten SQL-Code (SQLJ) enthalten und in Verbindung mit dem JDBC-Treiber verwendet werden.	True	
XML Extender-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Musterprogramme aufgenommen werden sollen, mit deren Hilfe Sie Näheres zur XML Extender-Technologie erfahren.	True	

Tabelle 40. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Basistools für Anwendungs-entwicklung	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Tools und Dateien (einschließlich Headerdateien, Bibliotheken und einem Vorcompiler) aufgenommen werden sollen, die zur Entwicklung von Anwendungen erforderlich sind, die zusammen mit DB2 arbeiten.	True	
Entwicklungscenter	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool zur Entwicklung, Erstellung und zum Test gespeicherter Prozeduren aufgenommen werden soll.	True	
Warehouse-Musterdatenbankquelle	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Musterdaten und Metadaten aufgenommen werden sollen. Damit können Sie unter Verwendung der Anwendung 'Erste Schritte' ein Muster-Datenbank-Warehouse erstellen.	True	
Spatial Extender-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Vorlagen für die Verwendung der Spatial Extender-Funktionen aufgenommen werden sollen.	True	

Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 with Fix Pack 3 for Linux on IBM POWER

Mit diesem Wrapper können Sie das Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 mit Fixpack 3 auf einem unter Linux on IBM POWER laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DB2ExpressDev8_2LnxOnPwr

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Tabelle 41. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Benutzername für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Der Benutzername des Administrators wird verwendet, um eine Verbindung zu DB2 herzustellen.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), A - Z, a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 128 Zeichen • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Unterstrich (_). • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE
Kennwort des DB2-Administrators	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort für den Administrator. Wird verwendet, um eine Verbindung zu DB2 herzustellen.		<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 6 bis 8 Zeichen. • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Unterstrich (_), a - z, 0 - 9
Gruppenname für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Die Primärgruppe, der der Administrator angehört.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Punkt (.) oder Silbentrennungsstrich (-) • Maximale Länge: 128 Zeichen

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Ausgangsverzeichnis für DB2-Administrator	<i>Erforderlich.</i> Hierbei handelt es sich um das Ausgangsverzeichnis des DB2-Administrators.	/home/db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 64 Zeichen
Benutzername des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Dieser Benutzername wird für die Arbeit mit der DB2-Instanz verwendet.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Komma (,) oder Unterstrich (_) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE • Maximale Länge: 128 Zeichen
Kennwort des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort des Instanzeigners, das für die Arbeit mit der DB2-Instanz verwendet wird.		<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 6 bis 18 Zeichen. • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Unterstrich (_), a - z, 0 - 9

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Gruppenname des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Die Primärgruppe, der der Eigner der Instanz angehört.	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), a - z, 0 - 9 • Unzulässige Zeichen am Anfang: Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.) oder Komma (,) • Maximale Länge: 128 Zeichen
Ausgangsverzeichnis des Eigners der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Das Ausgangsverzeichnis des Eigners der DB2-Instanz.	/home/db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 64 Zeichen

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Name des abgeschirmten DB2-Benutzers	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Der abgeschirmte Benutzer kann abgeschirmte, benutzerdefinierte Funktionen und gespeicherte Prozeduren ausführen. Anmerkung: Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$), a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen, Unterstrich (_) oder Punkt (.) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE • Maximale Länge: 128 Zeichen • Wenn für den abgeschirmten Benutzer kein Name angegeben wird, wird hierfür der Instanzbenutzer verwendet. • Wenn eines der Parameterfelder für die Abschirmung angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Kennwort für abgeschirmten DB2-Benutzer	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Das Kennwort für den abgeschirmten Benutzer, das zum Isolieren abgeschirmter, benutzerdefinierter Funktionen und gespeicherter Prozeduren verwendet wird.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Länge: 14 Zeichen • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), Unterstrich (_), a - z, 0 - 9 • Wenn eines der Parameterfelder für die Abschirmung angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
Gruppenname für abgeschirmten DB2-Benutzer	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Die Primärgruppe, der der abgeschirmte Benutzer angehört.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Dollarzeichen (\$), Nummernzeichen (#), a - z, 0 - 9 • Unzulässige Zeichen am Anfang: numerische Zeichen oder ein Unterstrich (_) • Maximale Länge: 128 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für die Abschirmung angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
Ausgangsverzeichnis des abgeschirmten DB2-Benutzers	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Das Ausgangsverzeichnis des abgeschirmten Benutzers.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie in einem der Felder für den abgeschirmten Benutzer einen Wert angeben, müssen Sie auch in allen anderen Feldern Werte einfügen.</p>	/home/db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 128 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für die Abschirmung angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
DB2-Administratorkontakt erstellen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn eine DB2-Status-Überwachungsanzeige (DB2 Health Monitor Notification) in Form einer E-Mail oder Seite an einen Administrator gesendet werden soll.	True	
Benutzername des Ansprechpartners für DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Der Name des DB2-Instanzbenutzers, an den E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit dieser DB2-Instanz gesendet werden sollen.	db2admin	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9, at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$) • Ungültiges Präfix: IBM, SQL, SYS, numerische Zeichen oder Unterstrich (_) • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL, SELECT, DROP, INSERT, WHERE • Maximale Länge: 128 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für den Ansprechpartner angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
E-Mail-Adresse des Ansprechpartners für DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Die E-Mail-Adresse des Benutzers für den Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen im Zusammenhang mit der DB2-Instanz. Anmerkung: Wenn der Name des Ansprechpartners für die DB2-Instanz angegeben wird, muss hier ein Wert eingetragen werden.		<ul style="list-style-type: none"> Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), a - z, 0 - 9 Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Silbentrennungsstrich (-), at-Zeichen (@) oder Punkt (.) Maximale Länge: 128 Zeichen Wenn eines der Parameterfelder für den Ansprechpartner angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
E-Mail-Adresse des Administrationsansprechpartners für DB2-Instanz für Pager.	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Sie Ihren Text im Pager-Format als E-Mail-Benachrichtigung versenden möchten.	False	
Brasilianisches Portugiesisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für brasilianisches Portugiesisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Vereinfachtes Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für vereinfachtes Chinesisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Deutsch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Deutsch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Französisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Französisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Spanisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Spanisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Italienisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Italienisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Japanisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Japanisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Koreanisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Koreanisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Traditionelles Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für traditionelles Chinesisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Polnisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Polnisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Russisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Russisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Tschechisch einschließen	Setzen Sie diese Option auf true, um die Sprachunterstützung für Tschechoslowakisch zusätzlich zu anderen Sprachen zu installieren. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Aktueller Installationsversion neue Funktion hinzufügen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn keine Überprüfung der Produktversion stattfinden soll. Dadurch können neue Funktionen nach der Erstinstallation des Produkts installiert werden.	False	
DB2-Prozesse bei Bedarf anhalten	Setzen Sie diese Option auf true, wenn vorhandene DB2-Prozesse während der Installation gestoppt werden sollen. Dies ist beim Upgrade von einer niedrigeren DB2-Version notwendig.	False	
DB2-Servicename	<i>Erforderlich.</i> Der DB2-Servicename, der in der Servicedatei für TCP/IP registriert ist.	db2cdb2inst1	<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Zeichen: Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$), a - z, 0 - 9 • Ungültiges Präfix: numerische Zeichen, Silbentrennungsstrich (-), Punkt (.) oder at-Zeichen (@) • Maximale Länge: 14 Zeichen
DB2-Serviceportnummer	<i>Erforderlich.</i> Der DB2-Serviceport, der in der Servicedatei für TCP/IP registriert ist.	50001	Gültiger Bereich: 1024 bis 65535.
DB2-Service automatisch starten	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die DB2-Instanz beim Systemstart automatisch gestartet werden soll.	True	

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Instanz-Authentifizierung auf Client	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Authentifizierung der Übertragung statt auf dem Server in der Datenbank-Partition stattfinden soll, in der die Anwendung aufgerufen wird.	False	Anmerkung: Für die Authentifizierung wird standardmäßig der Wert SERVER übernommen.
DB2-Tools katalogisieren	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieser Katalog eingeschlossen werden soll. Der Katalog ermöglicht die Verwendung von DB2-Tools wie das Task Center und den Scheduler.	False	Wird diese Option ausgewählt, werden folgende Standardwerte festgelegt: TOOLS_CATALOG_DATABASE=toolsDB DATABASE=toolsDB toolsDB.DATABASE_NAME=TOOLSDB toolsDB.LOCATION=Local toolsDB.INSTANCE=db2inst1
DB2-Toolkatalog-Datenbankname	<i>Bedingungsvariable.</i> Der Name der DB2-Datenbank, in der die DB2-Metadaten gespeichert werden. Anmerkung: Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.	TOOLSDB	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 o • Maximale Länge: 8 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
DB2-Toolkatalog-Schemaname	<i>Bedingungsvariable.</i> Das Schema der DB2-Datenbank, in der die DB2-Metadaten gespeichert werden. Anmerkung: Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.	SYSTOOLS	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 o • Maximale Länge: 8 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
DB2-Toolkatalog-Instanzname	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Der Name der DB2-Instanz, die den Katalog enthält. Anmerkung: Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.</p>	db2inst	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Schrägstrich (/), Silbentrennungsstrich (-), Unterstrich (_), Punkt (.), a - z, 0 - 9 o • Maximale Länge: 8 Zeichen • Wenn eines der Parameterfelder für den Katalog angegeben wird, müssen alle Felder angegeben werden.
DB2-Datenquellenunterstützung	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die umfassende Unterstützung aufgenommen werden soll, die für den Zugriff auf Datenquellen von DB2 for iSeries und DB2 for z/OS und OS/390 erforderlich sind.	True	
Steuerzentrale	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool aufgenommen werden soll. Das Tool stellt eine zentrale Verwaltungsstelle für DB2 zur Verfügung.	True	
DB2-Instanz-Konfigurationsassistent	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool aufgenommen werden soll. Mit diesem Tool können nach der Installation von DB2 Instanzen auf Ihrem Computer eingerichtet werden.	True	

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
DB2 Web Tools	Setzen Sie diese Option auf true, wenn diese Tools aufgenommen werden sollen. Die Tools ermöglichen die Ausführung der Befehlszentrale und der Diagnosezentrale als Web-Serveranwendungen, die über einen Web-Browser den Zugriff auf einen DB2-Server bereitstellen.	True	
Name des SMTP-Servers	<i>Optional.</i> Der SMTP-Server, der zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen verwendet wird.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$), Unterstrich (_), a - z, 0 - 9 • Maximale Länge: 64 Zeichen
Erste Schritte	Setzen Sie diese Option auf true, wenn das LaunchPad für 'Erste Schritte' aufgenommen werden soll.	True	
Informationskatalogmanager-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Vorlagen aufgenommen werden sollen, die in Verbindung mit dem Lerntext des Information Catalog Center verwendet werden.	True	
Musteranwendungen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Musterprogramme für unterstützte Sprachen auf allen von DB2 unterstützten Plattformen aufgenommen werden sollen.	True	
Musterdatenbank	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Quellcode für die Erstellung von DB2-Musterdatenbanken aufgenommen werden soll.	True	

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Warehouse-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Vorlagen aufgenommen werden sollen, die zur Integration von Anwendungen in die Data-Warehouse-Zentrale verwendet werden können	True	
Java Development Kit	Setzen Sie diese Option auf true, wenn IBM Enhanced Java Development Kit aufgenommen werden soll.	True	
SQLJ-Anwendungsentwicklungstools	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Sie diese Tools aufnehmen möchten. Diese ermöglichen die Erstellung von Java-Vorlagen, die unter Verwendung des JDBC-Treibers eingebetteten SQL-Code (SQLJ) enthalten können.	True	
SQLJ-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Java-Vorlagen aufgenommen werden sollen, die eingebetteten SQL-Code (SQLJ) enthalten und in Verbindung mit dem JDBC-Treiber verwendet werden.	True	
XML Extender-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Musterprogramme aufgenommen werden sollen, mit deren Hilfe Sie Näheres zur XML Extender-Technologie erfahren.	True	

Tabelle 41. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Gültigkeitsprüfung
Basistools für Anwendungsentwicklung	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Tools und Dateien (einschließlich Headerdateien, Bibliotheken und einem Vorcompiler) aufgenommen werden sollen, die zur Entwicklung von Anwendungen erforderlich sind, die zusammen mit DB2 arbeiten.	True	
Entwicklungscenter	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool zur Entwicklung, Erstellung und zum Test gespeicherter Prozeduren aufgenommen werden soll.	True	
Warehouse-Musterdatenbankquelle	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Musterdaten und Metadaten aufgenommen werden sollen. Damit können Sie unter Verwendung der Anwendung 'Erste Schritte' ein Muster-Datenbank-Warehouse erstellen.	True	
Spatial Extender-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Vorlagen für die Verwendung der Spatial Extender-Funktionen aufgenommen werden sollen.	True	

Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 mit Fixpack 3 für Windows

Mit diesem Wrapper können Sie das Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM DB2 Universal Database Express Edition Version 8.2 mit Fixpack 3 auf einem unter Windows laufenden Zielsystem installieren.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1DB2ExpressDev8_2Win

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Tabelle 42. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Zielverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Das Verzeichnis, in dem Sie die Anwendungsdateien installieren möchten.	c:\Programme\IBM\SQLLIB	<ul style="list-style-type: none"> • Muss mit einem Buchstaben und Doppelpunkt (:), gefolgt von einem Backslash (\) beginnen • Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Strichpunkt (;), Pipe-Zeichen (), Tilde (~), Kleiner-als-Zeichen (<), Größer-als-Zeichen (>)
Benutzer-ID der DB2-Instanz	<i>Erforderlich.</i> Die Benutzer-ID, die für den Verbindungsaufbau mit der DB2-Instanz verwendet wird.		<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a-z, Ganzzahlen von 0-9, at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$), Unterstrich (_) • Darf nicht mit IBM, SQL, SYS, Zahlen oder dem Unterstrich (_) beginnen. • Darf nicht mit einem Dollarzeichen (\$) enden. • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL oder Wörter, die für SQL reserviert sind.
DB2-Instanzkennwort	<i>Erforderlich.</i> Das Kennwort, das für den Benutzer der DB2-Instanz verwendet werden soll.		Zulässige Länge: 6 bis 127 Zeichen.

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzerdomäne der DB2-Instanz	<i>Optional.</i> Die Windows-Domäne, zu der dieser Server gehört.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf höchstens 14 Zeichen enthalten. • Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a-z, Ganzzahlen von 0-9, Silbentrennungsstrich (-) • Darf nicht mit einem Silbentrennungsstrich (-) beginnen.
Name des Verwaltungsansprechpartners	<i>Bedingungsvariable.</i> Der Name des Ansprechpartners für Status-Überwachungsanzeigen. Anmerkung: Dieses Feld ist erforderlich, wenn für die E-Mail-Adresse des Verwaltungsansprechpartners ein Wert angegeben ist.		Wenn für den Verwaltungsansprechpartner die E-Mail-Adresse angegeben wurde, muss in diesem Feld ebenfalls ein Wert eingetragen werden.
E-Mail-Adresse des Verwaltungsansprechpartners	<i>Bedingungsvariable.</i> Die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners für Status-Überwachungsanzeigen. Anmerkung: Dieses Feld muss ausgefüllt werden, wenn für den Verwaltungskontaktnamen ein Wert eingetragen ist.		Wenn der Name des Verwaltungsansprechpartners angegeben wurde, muss in diesem Feld ebenfalls ein Wert eingetragen werden.
E-Mail-Adresse des Verwaltungsansprechpartners ist für Pager	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Sie Ihren Text im Pager-Format als E-Mail an den Verwaltungsansprechpartner senden möchten.	False	
SMTP-Server für Benachrichtigungen	<i>Optional.</i> Der SMTP-Server, der E-Mail- und Pager-Nachrichten an die Adresse Ihres Verwaltungsansprechpartners sendet.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf höchstens 64 Zeichen enthalten. • Darf keine Leerzeichen enthalten.

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Basistools für Anwendungsentwicklung	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Tools und Dateien (einschließlich Headerdateien, Bibliotheken und einem Vorcompiler) aufgenommen werden sollen, die zur Entwicklung von Anwendungen erforderlich sind, die zusammen mit DB2 arbeiten.	True	
Entwicklungscenter	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool zur Entwicklung, Erstellung und zum Test gespeicherter Prozeduren aufgenommen werden soll.	True	
Warehouse-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Vorlagen aufgenommen werden sollen, die zur Integration von Anwendungen in die Data-Warehouse-Zentrale verwendet werden können.	True	
Spatial Extender-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Vorlagen für die Verwendung der Spatial Extender-Funktionen aufgenommen werden sollen.	True	
Informationskatalogmanager-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn diese Vorlagen aufgenommen werden sollen, die in Verbindung mit dem Lerntext des Information Catalog Center verwendet werden.	True	

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Java Development Kit	Setzen Sie diese Option auf true, wenn IBM Enhanced Java Development Kit aufgenommen werden soll.	True	
Musteranwendungen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Musterprogramme für unterstützte Sprachen auf allen von DB2 unterstützten Plattformen aufgenommen werden sollen.	True	
SQLJ-Anwendungsentwicklungstools	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Sie diese Tools aufnehmen möchten. Diese ermöglichen die Erstellung von Java-Vorlagen, die unter Verwendung des JDBC-Treibers eingebetteten SQL-Code (SQLJ) enthalten können.	True	
SQLJ-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Java-Vorlagen aufgenommen werden sollen, die eingebetteten SQL-Code (SQLJ) enthalten und in Verbindung mit dem JDBC-Treiber verwendet werden.	True	
Musterdatenbank	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Quellcode für die Erstellung von DB2-Musterdatenbanken aufgenommen werden soll.	True	
Brasilianisches Portugiesisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für brasilianisches Portugiesisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Vereinfachtes Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für vereinfachtes Chinesisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Deutsch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Deutsch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Französisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Französisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Spanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Spanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Spanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Spanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Italienisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Italienisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Japanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Japanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Koreanisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Koreanisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Traditionelles Chinesisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für traditionelles Chinesisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Dänisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Dänisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Finnisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Finnisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Norwegisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Norwegisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Polnisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Polnisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Russisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Russisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
Schwedisch einschließen	Setzen Sie diese Variable auf true, um die Sprachunterstützung für Schwedisch einzuschließen. Die Sprachunterstützung für Englisch ist standardmäßig installiert.	False	
XML Extender-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Musterprogramme aufgenommen werden sollen, mit deren Hilfe Sie Näheres zur XML Extender-Technologie erfahren.	True	

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Informationskatalogmanager-Vorlagen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Vorlagen aufgenommen werden sollen, die in Verbindung mit dem Lern-text des Information Catalog Center verwendet werden.	True	
Musteranwendungen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Musterprogramme für unterstützte Sprachen auf allen von DB2 unterstützten Plattformen aufgenommen werden sollen.	True	
Spatial Extender Client	Setzen Sie diese Option auf true, wenn eine Unterstützung aufgenommen werden soll, die für die Kommunikation mit einem Spatial Extender-Server erforderlich ist.	True	
Java Runtime Environment	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die erweiterte IBM Java Runtime Environment aufgenommen werden soll.	True	
Verwendung von LDAP-Funktionen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn DB2 die Verwendung eines LDAP-Verzeichnisses ermöglicht werden soll, in dem Informationen zum Datenbankverzeichnis und Konfigurationsdaten gespeichert werden.	True	

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
XML Extender	Setzen Sie diese Option auf true, wenn neue Datentypen, Funktionen und gespeicherte Prozeduren aufgenommen werden sollen, die bei der Arbeit mit XML-Daten in DB2-Datenbanken hilfreich sind.	True	
Client-Kommunikationsprotokolle (APPC, NetBIOS, Named Pipes, TCP/IP)	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Unterstützungskomponenten für die Protokolle APPC, NetBIOS, Named Pipes und TCP/IP aufgenommen werden sollen. Die Protokollunterstützung ist für die Client-/Serverkommunikation erforderlich.	True	
Steuerzentrale	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool aufgenommen werden soll. Das Tool stellt eine zentrale Verwaltungsstelle für DB2 zur Verfügung.	True	
Client Tools	Setzen Sie diese Option auf true, wenn eine Reihe von Clienttools und ausführbaren Dateien aufgenommen werden soll.	True	
Configuration Assistant	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool zur Konfiguration von DB2-Servern, Clients und des Datenbankzugriffs aufgenommen werden soll.	True	

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Database Tools	Setzen Sie diese Option auf true, wenn eine Reihe von Datenbanktools und ausführbaren Dateien aufgenommen werden soll.	True	
Ereignisanalyse	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Ereignisanalyse aufgenommen werden soll. Diese wird zusammen mit Ereignisüberwachungsprogrammen zur Aufzeichnung von Leistungsdaten verwendet.	True	
DB2 Web Tools	Setzen Sie diese Option auf true, wenn diese Tools aufgenommen werden sollen. Die Tools ermöglichen die Ausführung der Befehlszentrale und der Diagnosezentrale als Web-Serveranwendungen, die über einen Web-Browser den Zugriff auf einen DB2-Server bereitstellen.	True	
Anwenden	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Replikationskomponente zum Kopieren von Änderungen in Zieltabellen aufgenommen werden soll.	True	
Erfassen	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Replikationskomponente zum Erfassen von Änderungen in Quellentabellen aufgenommen werden soll.	True	

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Verbindungsunterstützung	Setzen Sie diese Option auf true, wenn eine Funktion aufgenommen werden soll, mit der eine Verbindung zu Host-, AS/400- und iSeries-Systemen hergestellt werden kann.	True	
Informix-Datenquellenunterstützung	Setzen Sie diese Option auf true, wenn Sie mit Hilfe dieser Unterstützung Benutzern und Anwendungen die Übergabe verteilter Anforderungen für Daten ermöglichen möchten, die von Informix-Systemen verwaltet werden.	False	
Server Communication Protocols (NetBIOS, Named Pipes und TCP/IP Listeners)	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Unterstützungskomponenten für den NetBIOS-Listener, den Named Pipes-Listener und den TCP/IP-Listener aufgenommen werden sollen. Die Client-/Serverkommunikation setzt Protokollunterstützung durch den Listener-Server voraus.	True	
Data-Warehouse-Zentrale	Setzen Sie diese Option auf true, wenn dieses Java-basierte Tool zur Verwaltung eines Data-Warehouse aufgenommen werden soll.	False	

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Warehouse Server	Setzen Sie diese Option auf true, wenn die Interaktion von Warehouse-Komponenten gesteuert, Warehouse-Agenten gesteuert und überwacht und dem Benutzer Planungsfunktionen zur Verfügung gestellt werden sollen.	False	
Warehouse-Steuerungsdatenbank	<i>Erforderlich.</i> Der Name des Schemas für die Warehouse-Steuerungsdatenbank. Wird nur verwendet, wenn die Data-Warehouse-Zentrale oder der Warehouse-Server installiert ist.	IWH	<ul style="list-style-type: none"> • Wert muss eingegeben werden, wenn Installation von Data Warehouse Center oder Warehouse Server ausgewählt ist. • Darf nicht mehr als 30 Zeichen umfassen.
Informationskatalog-Center	Setzen Sie diese Option auf true, um dieses graphische Tool einzuschließen, das zum Verwalten eines Katalogs Ihrer Geschäftsdaten verwendet werden kann.	False	
Web-gestütztes Informationskatalog-Center	Setzen Sie diese Option auf true, um diese Komponente einzuschließen, die zum Zugriff auf Informationskataloge und zur Anzeige von Daten in einem Web-Browser verwendet werden kann.	False	
DB2-Toolkatalog-Schema	<i>Erforderlich.</i> Der Name des Schemas für den DB2-Toolkatalog	SYSTOOLS	Zulässige Länge: 1 bis 30 Zeichen.
DB2-Metadaten-datenbank	<i>Erforderlich.</i> Der für den DB2 Tools Catalog und die Warehouse-Steuerungsdatenbank verwendete Datenbankname.	DWCTRLDB	Zulässige Länge: 1 bis 8 Zeichen.

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
DB2-Metadaten-datenbank-Benutzername	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Der für die DB2-Metadaten-datenbank verwendete Benutzername. Wenn keine Benutzername festgelegt wurde, wird der DB2-Instanzbenutzer verwendet.</p> <p>Anmerkung: Dieses Feld muss ausgefüllt werden, wenn für das DB2-Metadaten-datenbank-Benutzerkennwort ein Wert eingetragen ist.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Darf nicht mehr als 30 Zeichen lang sein. • Gültige Zeichen: Kleinbuchstaben von a-z, Ganzzahlen von 0-9, at-Zeichen (@), Nummernzeichen (#), Dollarzeichen (\$), Unterstrich (_) • Darf nicht mit IBM, SQL, SYS, Zahlen oder Unterstrich (_) beginnen. • Darf nicht mit einem Dollarzeichen (\$) enden. • Ungültige Werte: ADMINS, GUESTS, USERS, PUBLIC, LOCAL oder Wörter, die für SQL reserviert sind. • Wenn im Feld 'Metadaten-Benutzerkennwort' ein Wert steht, muss auch hier ein Wert stehen.
DB2-Metadaten-datenbank-Benutzerkennwort	<p><i>Bedingungsvariable.</i> Das für die DB2-Metadaten-datenbank verwendete Benutzerkennwort. Wenn kein Benutzerkennwort festgelegt wurde, wird das Kennwort den DB2-Instanzbenutzers verwendet.</p> <p>Anmerkung: Dieses Feld muss ausgefüllt werden, wenn für den DB2-Metadaten-datenbank-Benutzernamen ein Wert eingetragen ist.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Zulässige Länge: 6 bis 127 Zeichen. • Wenn im Feld 'Metadaten-datenbank-Benutzer' ein Wert steht, muss auch hier ein Wert stehen.

Tabelle 42. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Satelliten-ID	<i>Bedingungsvariable.</i> Die eindeutige Kennung für dieses DB2-Satellitensystem. Mit ihrer Hilfe kann der DB2-Steuerungs-server das System bei der Anmeldung zur Synchronisation identifizieren. Anmerkung: Wenn Satelliten-synchronisation installiert ist, ist dieses Feld erforderlich.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf nicht mehr als 20 Zeichen lang sein. • Wenn Satelliten-synchronisation ausgewählt ist, muss dieses Feld einen Wert bekommen.
Satellitenanwendungsversion	<i>Erforderlich.</i> Die Versionskennung der Geschäftsanwendung, die auf diesem DB2-Satellitensystem ausgeführt werden soll. Anmerkung: Wenn Satelliten-synchronisation installiert ist, ist dieses Feld erforderlich.		<ul style="list-style-type: none"> • Darf nicht mehr als 18 Zeichen lang sein. • Wenn Satelliten-synchronisation ausgewählt ist, muss dieses Feld einen Wert bekommen.
DB2-Administratoren-gruppe	Die Mitglieder dieser Gruppe und die lokalen Administratoren erhalten über das Betriebssystem uneingeschränkten Zugriff auf alle DB2-Objekte.	DB2ADMNS	Zulässige Länge: 1 bis 30 Zeichen.
DB2-Benutzergruppe	Diese Gruppe erhält über das Betriebssystem Lese- und Ausführungszugriff auf alle DB2-Objekte.	DB2USERS	Zulässige Länge: 1 bis 30 Zeichen.

Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for i5/OS (OS/400)

Verwenden Sie diesen Wrapper zum Installieren des Anwendungsentwicklungs-Toolkits für WebSphere Application Server Express Version 6.0.2 auf Zielrechnern mit i5/OS (OS/400).

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WASExpressDev6_0I5OS

Abhängig von Ihrer Auswahl und Ihrer Konfiguration kann es sein, dass Sie einige oder alle Felder in der folgenden Tabelle mit Werten versehen müssen:

Tabelle 43. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Name, der für die Verwaltung des WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.

Tabelle 44. Zusätzliche ungeschützte Variablen für das Toolkit für die Anwendungsentwicklung für WebSphere Application Server Express 6.0.2 for i5/OS (OS/400)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Muster installieren	Setzen Sie diese Variable auf true, um das Produktmerkmal 'Muster' zu installieren.	True	Boolesche Variablen
JavaDocs installieren	Setzen Sie diese Variable auf true, um das Produktmerkmal 'JavaDoc' zu installieren.	True	Boolesche Variablen

Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Linux

Verwenden Sie diesen Wrapper zum Installieren des Anwendungsentwicklungs-Toolkits für WebSphere Application Server Express Version 6.0.2 auf Zielrechnern mit Linux.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WASExpressDev6_0Lnx

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Tabelle 45. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad zu dem Verzeichnis, in dem WebSphere Application Server - Express installiert werden soll.	/opt/IBM /WebSphere/ AppServer	Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.
HTTP-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Bei einem Transport handelt es sich um die Anforderungswarteschlange zwischen einem WebSphere Application Server-Plug-in für Web-Server und einem Webcontainer, der die Webmodule einer Anwendung enthält. Wenn ein Benutzer über einen Web-Browser eine Anforderung an eine Anwendung übergibt, wird diese Anforderung an den Web-Server übergeben, der diese über den Transport an den Webcontainer weiterleitet.	9080	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, der von der Administrationskonsole für die Verwaltung des WebSphere Application Server verwendet wird.	9060	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
HTTPS-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Anwendungsserver-Sicherheit aktiviert ist, verarbeitet der WebSphere Application Server-Webcontainer über diesen Port HTTPS-Anforderungen.	9443	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 45. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Geschützter Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Sicherheitsfunktionen aktiviert sind, überwacht WebSphere Application Server - Express diesen Port auf HTTPS-Anforderungen für die Administrationskonsole in Zusammenhang mit der Verwaltung des Anwendungsservers.	9043	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
BootStrap-Port	<i>Erforderlich.</i> Über diesen Port wird der Ausgangskontext für Suchläufe im JNDI (Java Naming and Directory Interface) erstellt. Verweise auf EJB-Homeschnittstellen (Enterprise JavaBean) und andere Artefakte, wie beispielsweise Datenquellen, sind an den WebSphere-Namensbereich gebunden. Diese Objekte können Sie über die JNDI-Schnittstelle erlangen; allerdings können ohne einen Ausgangskontext keine JNDI-Operationen ausgeführt werden.	2809	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SOAP-Connector-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Nummer des Ports für JMX-Connectors (Java Management Extensions). Beim Aufruf eines Scripterstellungprozesses kommunizieren JMX-Connectors mit WebSphere Application Server.	8880	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SAS-SSL-Serverauthentifizierungsport	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für sicheren SSL-Authentifizierungsservice.	9401	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 45. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
CSIV2-Serverauthentifizierungs- Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9403	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Multiauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9402	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
ORB-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Object-Request-Broker (ORB) in WebSphere Application Server verwendet für die RMI/IIOP-Kommunikation (Remote Method Invocation über Internet Inter-ORB Protocol) einen Listener-Port, der dynamisch während der Laufzeit ausgewählt wird. Wenn Sie eine Firewall verwenden, müssen Sie für den ORB-Listener einen statischen Port angeben und diesen an der Firewall öffnen, damit eine Kommunikation über den angegebenen Port möglich ist.	9100	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Kommunikationsport für Hochverfügbarkeitsmanager	<i>Erforderlich.</i>	9353	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.	7276	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 45. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Sicherer Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.	7286	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5558	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Sicherer Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5578	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 45. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installation abbrechen, wenn erforderliche Ports belegt sind.	Wenn dieser Parameter auf True gesetzt ist, schlägt die Installation von WebSphere Application Server - Express fehl, wenn ein TCP/IP-Port belegt ist. Wenn der Parameter auf False gesetzt ist, kann die Installation erfolgreich ausgeführt werden, der Anwendungsserver wird jedoch nicht gestartet.	True	Boolesche Variablen
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Benutzername, der für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.

Tabelle 46. Zusätzliche ungeschützte Variablen für das Toolkit für die Anwendungsentwicklung für WebSphere Application Server Express 6.0.2 for Linux

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Knotenname	Wählen Sie den Knotennamen für den Anwendungsserver aus. Der Knotenname unter jeder Zelle muss eindeutig sein.		
Hostname	Der DNS-Name oder die IP-Adresse des Rechners.		

Tabelle 46. Zusätzliche ungeschützte Variablen für das Toolkit für die Anwendungsentwicklung für WebSphere Application Server Express 6.0.2 for Linux (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Muster installieren	Setzen Sie diese Variable auf true, um das Produktmerkmal 'Muster' zu installieren.	True	Boolesche Variablen
JavaDocs installieren	Setzen Sie diese Variable auf true, um das Produktmerkmal 'JavaDoc' zu installieren.	True	Boolesche Variablen

Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Linux on POWER

Verwenden Sie diesen Wrapper zum Installieren des Anwendungsentwicklungs-Toolkits für WebSphere Application Server Express Version 6.0.2 auf Zielrechnern mit Linux on POWER.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WASExpressDev6_0LnxOnPwr

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Tabelle 47. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierte Pfad zu dem Verzeichnis, in dem WebSphere Application Server - Express installiert werden soll.	/opt/IBM /WebSphere /AppServer	Muss mit einem Schrägstrich (/) beginnen.

Tabelle 47. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
HTTP-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Bei einem Transport handelt es sich um die Anforderungswarteschlange zwischen einem WebSphere Application Server-Plug-in für Web-Server und einem Webcontainer, der die Webmodule einer Anwendung enthält. Wenn ein Benutzer über einen Web-Browser eine Anforderung an eine Anwendung übergibt, wird diese Anforderung an den Web-Server übergeben, der diese über den Transport an den Webcontainer weiterleitet.	9080	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, der von der Administrationskonsole für die Verwaltung des WebSphere Application Server verwendet wird.	9060	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
HTTPS-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Anwendungsserver-Sicherheit aktiviert ist, verarbeitet der WebSphere Application Server-Webcontainer über diesen Port HTTPS-Anforderungen.	9443	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Geschützter Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Sicherheitsfunktionen aktiviert sind, überwacht WebSphere Application Server - Express diesen Port auf HTTPS-Anforderungen für die Administrationskonsole in Zusammenhang mit der Verwaltung des Anwendungsservers.	9043	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 47. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
BootStrap-Port	<i>Erforderlich.</i> Über diesen Port wird der Ausgangskontext für Suchläufe im JNDI (Java Naming and Directory Interface) erstellt. Verweise auf EJB-Homeschnittstellen (Enterprise JavaBean) und andere Artefakte, wie beispielsweise Datenquellen, sind an den WebSphere-Namensbereich gebunden. Diese Objekte können Sie über die JNDI-Schnittstelle erlangen; allerdings können ohne einen Ausgangskontext keine JNDI-Operationen ausgeführt werden.	2809	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SOAP-Connector-Port	<i>Erforderlich.</i> Die Nummer des Ports für JMX-Connectors (Java Management Extensions). Beim Aufruf eines Scripterstellungsprozesses kommunizieren JMX-Connectors mit WebSphere Application Server.	8880	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SAS-SSL-Serverauthentifizierungsport	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für sicheren SSL-Authentifizierungsservice.	9401	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Serverauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9403	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Multiauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9402	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 47. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
ORB-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Object-Request-Broker (ORB) in WebSphere Application Server verwendet für die RMI/IIOP-Kommunikation (Remote Method Invocation über Internet Inter-ORB Protocol) einen Listener-Port, der dynamisch während der Laufzeit ausgewählt wird. Wenn Sie eine Firewall verwenden, müssen Sie für den ORB-Listener einen statischen Port angeben und diesen an der Firewall öffnen, damit eine Kommunikation über den angegebenen Port möglich ist.	9100	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Kommunikationsport für Hochverfügbarkeitsmanager	<i>Erforderlich.</i>	9353	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.	7276	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 47. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Sicherer Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.	7286	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5558	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Sicherer Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5578	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 47. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installation abbrechen, wenn erforderliche Ports belegt sind.	Wenn dieser Parameter auf True gesetzt ist, schlägt die Installation von WebSphere Application Server - Express fehl, wenn ein TCP/IP-Port belegt ist. Wenn der Parameter auf False gesetzt ist, kann die Installation erfolgreich ausgeführt werden, der Anwendungsserver wird jedoch nicht gestartet.	True	Boolesche Variablen
Benutzername für WebSphere	<i>Optional.</i> Der Benutzername, der für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.

Tabelle 48. Zusätzliche ungeschützte Variablen für das Toolkit für die Anwendungsentwicklung für WebSphere Application Server Express 6.0.2 for Linux on POWER

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Knotenname	Wählen Sie den Knotennamen für den Anwendungsserver aus. Der Knotenname unter jeder Zelle muss eindeutig sein.		
Hostname	Der DNS-Name oder die IP-Adresse des Rechners.		

Tabelle 48. Zusätzliche ungeschützte Variablen für das Toolkit für die Anwendungsentwicklung für WebSphere Application Server Express 6.0.2 for Linux on POWER (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Muster installieren	Setzen Sie diese Variable auf true, um das Produktmerkmal 'Muster' zu installieren.	True	Boolesche Variablen
JavaDocs installieren	Setzen Sie diese Variable auf true, um das Produktmerkmal 'JavaDoc' zu installieren.	True	Boolesche Variablen

Anwendungsentwicklungs-Toolkit für IBM WebSphere Application Server - Express Version 6.0.2 for Windows

Verwenden Sie diesen Wrapper zum Installieren des Anwendungsentwicklungs-Toolkits für WebSphere Application Server Express Version 6.0.2 auf Zielrechnern mit Windows.

Anwendungs-ID: IRU2_1_1WASExpressDev6_0Win

Je nach Auswahl und Konfiguration müssen Sie möglicherweise Werte in einigen bzw. allen der folgenden Felder eingeben:

Tabelle 49. Sichtbare Variablen

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Installationsverzeichnis	<i>Erforderlich.</i> Der vollständig qualifizierter Pfad zu dem Verzeichnis, in dem IBM WebSphere Application Server - Express installiert werden soll.	C:\Programme \IBM \WebSphere \AppServer	<ul style="list-style-type: none"> Muss mit einem Laufwerksbuchstaben, Doppelpunkt (:) und Backslash (\) beginnen. Ungültige Zeichen: Stern (*), Fragezeichen (?), Anführungszeichen ("), Pipe (), Schrägstrich (/) bzw. spitze Klammern (< >).

Tabelle 49. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
HTTP-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Bei einem Transport handelt es sich um die Anforderungswarteschlange zwischen einem WebSphere Application Server-Plug-in für Web-Server und einem Webcontainer, der die Webmodule einer Anwendung enthält. Wenn ein Benutzer über einen Web-Browser eine Anforderung an eine Anwendung übergibt, wird diese Anforderung an den Web-Server übergeben, der diese über den Transport an den Webcontainer weiterleitet.	9080	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Port, der von der Administrationskonsole für die Verwaltung des WebSphere Application Server verwendet wird.	9060	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
HTTPS-Transport-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Anwendungsserver-Sicherheit aktiviert ist, verarbeitet der WebSphere Application Server-Webcontainer über diesen Port HTTPS-Anforderungen.	9443	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Geschützter Administrationskonsolen-Port	<i>Erforderlich.</i> Wenn die Sicherheitsfunktionen aktiviert sind, überwacht WebSphere Application Server - Express diesen Port auf HTTPS-Anforderungen für die Administrationskonsole in Zusammenhang mit der Verwaltung des Anwendungsservers.	9043	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 49. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
BootStrap-Port	<i>Erforderlich</i> Über diesen Port wird der Ausgangskontext für Suchläufe im JNDI (Java Naming and Directory Interface) erstellt. Verweise auf EJB-Homeschnittstellen (Enterprise JavaBean) und andere Artefakte, wie beispielsweise Datenquellen, sind an den WebSphere-Namensbereich gebunden. Diese Objekte können Sie über die JNDI-Schnittstelle erlangen; allerdings können ohne einen Ausgangskontext keine JNDI-Operationen ausgeführt werden.	2809	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SOAP-Connector-Port	Die Nummer des Ports für JMX-Connectors (Java Management Extensions). Beim Aufruf eines Scriptherstellungsprozesses kommunizieren JMX-Connectors mit WebSphere Application Server.	8880	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
SAS-SSL-Serverauthentifizierungsport	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für sichere SSL-Authentifizierungsdienste.	9401	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Serverauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9403	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
CSIV2-Multiauthentifizierungs-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Eingangsport für CSI (Common Secure Interoperability Specification) Version 2.	9402	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 49. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
ORB-Listener-Port	<i>Erforderlich.</i> Der Object-Request-Broker (ORB) in WebSphere Application Server verwendet für die RMI/IIOP-Kommunikation (Remote Method Invocation über Internet Inter-ORB Protocol) einen Listener-Port, der dynamisch während der Laufzeit ausgewählt wird. Wenn Sie eine Firewall verwenden, müssen Sie für den ORB-Listener einen statischen Port angeben und diesen an der Firewall öffnen, damit eine Kommunikation über den angegebenen Port möglich ist.	9100	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Kommunikationsport für Hochverfügbarkeitsmanager	<i>Erforderlich.</i>	9353	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen gedacht.	7276	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Sicherer Service Integration-Port	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der DIRECT-Port ist nur für nicht-persistente, nicht-transaktionale und nicht-dauerhafte Subskriptionen verwendbar.	7286	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.

Tabelle 49. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird für eine vollständige Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5558	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Sicherer Service Integration MQ-Interoperabilitätsport	<i>Erforderlich.</i> Mit diesem Port wird die Verbindung zwischen den Anwendungen und dem Java Message Service (JMS) Server hergestellt. Der QUEUED-Port wird zur vollständigen Unterstützung von JMS-Publish/Subscribe verwendet.	5578	Numerisch. Gültiger Bereich: 1 bis 65535.
Installation abbrechen, wenn erforderliche Ports belegt sind.	Wenn dieser Parameter auf True gesetzt ist, schlägt die Installation von WebSphere Application Server - Express fehl, wenn ein TCP/IP-Port belegt ist. Wenn der Parameter auf False gesetzt ist, kann die Installation erfolgreich ausgeführt werden, der Anwendungsserver wird jedoch nicht gestartet.	True	Boolesche Variablen
Benutzername fürWebSphere	<i>Optional.</i> Der Benutzername, der für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.

Tabelle 49. Sichtbare Variablen (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Kennwort für WebSphere	<i>Optional.</i> Das Kennwort, das für die Verwaltung von WebSphere Application Server erforderlich ist. Wird für den Neustart des Sicherheitsservers von WebSphere Application Server verwendet.		Gültiger Benutzername und Kennwort für WebSphere Application Server für die Verwaltung von Sicherheitsservern.
Startoption des Dienstes	Gibt an, wie der Serverservice gestartet werden soll.	Automatic	Gültige Werte sind: <ul style="list-style-type: none"> • automatic: Der Server wird beim Start des Computers gestartet. • manual: Der Server wird gestartet, wenn der Benutzer in der Anzeige der Windows-Dienste auf Start klickt. • disabled: Der Server wird nicht gestartet.
WebSphere Application Server als Windows-Dienst ausführen	Ist diese Einstellung aktiviert, wird der WebSphere Application Server unter Windows im Fenster 'Dienste' angezeigt.	true	Boolesche Variablen

Tabelle 50. Zusätzliche ungeschützte Variablen für das Toolkit für die Anwendungsentwicklung für WebSphere Application Server Express 6.0.2 for Windows

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Hostname	Der DNS-Name oder die IP-Adresse des Rechners.		
Knotenname	Wählen Sie den Knotennamen für den Anwendungsserver aus. Der Knotenname unter je einer Zelle muss eindeutig sein.		

Tabelle 50. Zusätzliche ungeschützte Variablen für das Toolkit für die Anwendungsentwicklung für WebSphere Application Server Express 6.0.2 for Windows (Forts.)

Feld	Beschreibung	Standardwert	Validierungsanforderungen
Benutzer-ID für Windows-Dienst	Geben Sie den Benutzernamen ein, um WebSphere Application Server als Dienst zu starten. Erforderlich, wenn Sie den angegebenen Benutzer als Startoption gewählt haben.	LocalSystem	
Benutzerkennwort für Windows-Dienst	Geben Sie das Kennwort ein, um WebSphere Application Server als Dienst zu starten. Erforderlich, wenn Sie den angegebenen Benutzer als Startoption gewählt haben.		
Muster installieren	Setzen Sie diese Variable auf true, um das Produktmerkmal 'Muster' zu installieren.	True	
JavaDocs installieren	Setzen Sie diese Variable auf true, um das Produktmerkmal 'JavaDoc' zu installieren.	True	

XML-Schemas lesen

XML-Schemas verwenden eine bestimmte Notation, um zu beschreiben, welche untergeordneten Elemente oder Zeichendaten ein Element und welche Werttypen ein Attribut enthalten kann. ("Untergeordnete Elemente" sind Elemente, die in übergeordneten Element-Tags verschachtelt sind.) Beispielsweise zeigt das folgende Inhaltsmodell an, dass das Element `translationLanguages` ein untergeordnetes Element `language` enthält, das im übergeordneten Element mindestens einmal und höchstens zehnmal vorkommt:

```
translationLanguages ::= language1..10
```

Das XML-Formatierungssteuerzeichen in den Dokumenten ist ein Ausdruck eines Inhaltsmodells. Wenn Sie z. B. das Inhaltsmodell auf `translationLanguages` anwenden möchten, können Sie das folgende Markierungssteuerzeichen erstellen:

```
<translationLanguages default="english">
  <language>english</language>
  <language>spanish</language>
</translationLanguages>
```

Inhaltsmodelle definieren die Regeln für gültige XML-Dateien. Inhaltsmodelle definieren jedoch nicht die Regeln, denen der Implementierungsassistent beim Erstel-

len einer Implementierungspaketdatei oder beim Installieren einer Anwendung folgt. Sie können daher eine gültige XML-Datei erstellen, die aber dennoch beim Erstellen eines Wrappers oder bei der Implementierung Fehler verursacht. Beispielsweise zeigt das folgende Inhaltsmodell an, dass `string` der Wert für das Attribut `id` ist, d. h., eine Kombination aus ASCII-Zeichen einschließlich Leerzeichen kann verwendet werden:

```
id ::=string
```

Wenn Sie das folgende Formatierungssteuerzeichen eingeben, das dem Inhaltsmodell entspricht, akzeptiert der Parser die Eingabe als gültig, gibt jedoch einen Fehler zurück, wenn der Implementierungsassistent die Implementierungspaketdatei erstellt. Der Grund ist, dass der Solution Deployer die ID verwendet, um Dateien zu benennen, Dateinamen jedoch keine Leerzeichen enthalten dürfen:

```
id="WAS 32"
```

Für die in diesem Buch verwendeten Inhaltsmodelle gelten die folgenden Definitionen, Regeln und Notationen:

- Ausdruck von Attributwerten

- Wenn Sie Attributinhaltsmodelle einfacher lesbar machen möchten, werden die Anführungszeichen am Anfang und Ende übergangen. Im folgenden Inhaltsmodell werden die Anführungszeichen beim Wert `integer` weggelassen:

```
attribute ::= integer
```

Wenn Sie dieses Inhaltsmodell auf die Wrapper anwenden, müssen Sie Folgendes eingeben:

```
attribute="nnn"
```

Dabei gibt `nnn` die installierte Größe in Kilobyte an.

- Vorkommen in übergeordneten Elementen

- Die Superscript-Notation ^{n,m} nach einem untergeordneten Element bedeutet, dass das untergeordnete Element mindesten `n`-mal im übergeordneten Element vorkommen kann. Wenn für `m` ein Stern (*) angegeben wird, bedeutet das, dass das Element beliebig oft vorkommen kann. Beispielsweise zeigt das folgende Inhaltsmodell an, dass das untergeordnete Element `language` mindestens einmal und höchstens zehnmal im übergeordneten Element `translationLanguages` vorkommen kann:

```
translationLanguages ::= language1,10
```

Wenn Sie dieses Inhaltsmodell auf die Wrapper anwenden, müssen Sie Folgendes eingeben:

```
<translationLanguages default="english">  
  <language>english</language>  
  <language>spanish</language>  
</translationLanguages>
```

- Ein vertikaler Balken (|) zwischen untergeordneten Elementen in einem Elementinhaltsmodell oder zwischen Werten in einem Attributinhaltsmodell, auch Pipe-Zeichen genannt, zeigt an, dass nur eines der Elemente oder einer der Werte vorkommen kann. Beispielsweise zeigt das folgende Inhaltsmodell an, dass Sie `issFileAssociation` oder `cidFileAssociation` auswählen müssen:

```
stringVariable ::= labelText1,1  
  (issFileAssociation | cidFileAssociation)1,1
```

- Zeichenfolgeliterale

- Einfache Anführungszeichen (') geben Literalzeichenfolgen an; diese müssen genau wie zwischen den Anführungszeichen angegeben eingegeben werden.

Beispielsweise zeigt das folgende Inhaltsmodell an, dass das Element `operatingSystem` nur eines der angegebenen Betriebssysteme enthalten kann:

```
operatingSystem ::= 'Windows' |  
'AIX' | 'Linux' | 'OS/400' | 'Solaris' | 'HP-UX'
```

Analog geben einfache Anführungszeichen in einem Attributinhaltsmodell an, dass die Werte genau wie angezeigt eingegeben werden müssen. Beispielsweise zeigt das folgende Inhaltsmodell an, dass Sie `true` oder `false` eingeben müssen:

```
debug ::= 'true'|'false'
```

- Schlüsselwörter

- Das Schlüsselwort `string` zeigt alle Kombinationen von ASCII-Zeichen einschließlich der Leerräume (Leerzeichen, Tabulatorzeichen, Zeilenumbruch, Zeilenvorschub usw.) an. Beispielsweise hat das Element `description` das folgende Inhaltsmodell:

```
description ::= string
```

Wenn Sie dieses Inhaltsmodell auf das Formatierungssteuerzeichen anwenden, müssen Sie Folgendes eingeben:

```
<description>Geben Sie die folgenden Informationen ein, und klicken Sie  
zum Fortsetzen auf "Fertigstellen".</description>
```

- Das Schlüsselwort `codeinteger` zeigt jede ganze Zahl an. Beispielsweise gibt das folgende Inhaltsmodell an, dass der Wert für das Attribut `attribute`

eine ganze Zahl sein sein:

```
attribute ::= integer
```

- Das Schlüsselwort `EMPTY` in einem Elementinhaltsmodell zeigt einen leeren Element-Tag an. Beispielsweise zeigt das folgende Inhaltsmodell an, dass das Element `conflict` keinen Inhalt hat:

```
conflict ::= EMPTY
```

Wenn Sie dieses Inhaltsmodell auf das Formatierungssteuerzeichen anwenden, müssen Sie Folgendes eingeben:

```
<conflict applicationId="xxx"/>
```

Datei ist `applicationId` das Attribut für das Element und `xxx` der Wert des Attributs ist.

Beispielsweise zeigt das folgende Inhaltsmodell an, dass das Element `name` leer sein oder eine Zeichenfolge enthalten kann:

```
name ::= EMPTY | string
```

Wenn der Ausdruck `EMPTY | string` erscheint, bedeutet das, dass Sie die Zeichenfolge zwischen dem Start-Tag und dem End-Tag des Elements eingeben können, oder, wenn Sie Sprachdokumente verwenden, mit dem Attribut `translatedKey` auf ein bestimmtes Element in einer Datei, das den übersetzten Text enthält, verweisen können.

- Sonderzeichen in Formatierungssteuerzeichen

- Wenn Sie Sonderzeichen in Zeichenfolgen verwenden möchten, müssen Sie die folgende Syntax in der XML-Datei verwenden:

```
<element><![CDATA[Sonderzeichen]]></element>
```

XML-Schemas

Anwendungselemente

application

(Zweck)

Dies ist das Stammelement eines Anwendungsdokuments.

Beispiele

```
<iru:application  
  id="DJT_sia">  
  ...  
</iru:application>
```

Format

Übergeordnetes Element	Stammelement
Vorkommen im Dokument	Erforderlich. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	$application ::= (translationLanguages)^{0,1} (applicationInformation)^{1,1} (fileLists)^{1,1} (fileSets)^{1,1} (preDeploymentChecker)^{0,1} (entryProgram)^{0,1} (mainProgram)^{1,1} (exitProgram)^{0,1} (variables \text{ (within the <application element>)})^{0,1} (externalJars)^{0,1}$
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: id ::=string Optional: debug ::= "true" "false" deploymentPackageName ::= string deploymentPackageProtected ::= "true" "false" Nicht weiter unterstützt: installSize ::= string

Parameter

Das Element application hat das folgende Attribut:

id Mit diesem Attribut geben Sie eine eindeutige ID für die Anwendung an. Express Runtime diese ID zur Benennung der folgenden Dateien:

- Implementierungspaket (<ID-Wert>.locale.jar)

Hinweis:

Der Attributwert deploymentPackageName überschreibt diesen Wert, wenn Sie mit einem Attributwert für deploymentPackageName die Dateien des Implementierungspakets benennen.

- Paket der Benutzerprogramme - Eine JAR-Datei der Benutzerprogramme mit dem Namen <id_value>.locale.userPrograms.jar wird erstellt.
- Ressourcendatei (<ID-Wert>.properties)
- Binäre Anwendungsdatei (<ID-Wert>_<operatingSystem>.ser)

Dabei steht <id_value> für den Wert des Attributs id und <operatingSystem> für den Namen des Zielbetriebssystems.

Wenn Sie beispielsweise "Puzzler" als id für eine Anwendung verwenden, die unter Windows laufen soll, erhalten die Implementierungspaketdatei, die Ressourcendatei und die serialisierte Datei die Bezeichnung Puzzler.jar, Puzzler.properties bzw. Puzzler_win.ser.

Die Angabe für das Attribut id darf keine Leerzeichen oder Zeichen enthalten, die für das Zielbetriebssystem ungültig sind. Die Länge des Wertes muss mit den Längenbeschränkungen für Dateinamen und deren Pfade auf den Zielbetriebssystemen übereinstimmen. Wenn das Zielbetriebssystem beispielsweise die Länge von Dateinamen und zugehörigen Pfaden auf 255 Zeichen beschränkt, darf der Wert, nachdem er dem Pfadnamen hinzugefügt wurde, 255 Zeichen nicht überschreiten. Außerdem muss der Wert mit einem alphabetischen Zeichen beginnen und darf nur aus alphanumerischen Zeichen, Unterstrichen, Bindestrichen und Punkten bestehen.

debug Über dieses Attribut wird angegeben, ob beim Starten der Anwendung über die Befehlszeile Debuginformationen an der Agentenkonzole angezeigt werden sollen. Wenn Sie diesen Wert auf true setzen, werden Debuginformationen angezeigt, während Sie die Ausführung Ihrer Anwendung von der Befehlszeilenschnittstelle aus testen.

deploymentPackageName

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen eines Implementierungspakets an. Dieses Attribut wird für die JAR-Hauptdatei des Implementierungspakets verwendet, die vom Implementierungsassistenten erzeugt wird. Das Format des JAR-Dateinamens ist <deploymentPackageName>.<locale> .jar für die JAR-Hauptdatei und <application ID>.<locale>. userPrograms.jar, wenn Benutzerprogramme angegeben werden.

Angaben für das Attribut deploymentPackageName dürfen keine Leerzeichen oder andere Zeichen enthalten, die unter dem Zielbetriebssystem ungültig sind. Die Länge des Wertes muss mit den Längenbeschränkungen für Dateinamen und deren Pfade auf den Zielbetriebssystemen übereinstimmen. Wenn das Zielbetriebssystem beispielsweise die Länge von Dateinamen und zugehörigen Pfaden auf 255 Zeichen beschränkt, darf der Wert, nachdem er dem Pfadnamen hinzugefügt wurde, 255 Zeichen nicht überschreiten.

deploymentPackageProtected

Setzen Sie dieses Attribut auf true, um zu verhindern, dass der Benutzer das Implementierungspaket erneut erstellen kann. Wird von einem Benutzer ein solcher Versuch unternommen und dieses Attribut ist auf true gesetzt, wird folgende Fehlermeldung angezeigt:

Sie können das Implementierungspaket nicht generieren, da es bereits existiert und geschützt wird.

installSize (nicht weiter unterstützt)

Das Attribut installSize wird nicht mehr unterstützt. Diese Elemente oder Attribute werden in den neuesten Versionen des Schemas nicht weiter unterstützt. Das Attribut wird in künftigen Versionen von Express Runtime möglicherweise veraltet sein und sollte daher nicht mehr verwendet werden.

Verwendung

Verwenden Sie den Start-Tag application direkt hinter der Dokumenttypdeklaration in einem Anwendungsdokument. Verwenden Sie den End-Tag, um das Dokument abzuschließen.

applicationInformation (Zweck)

Dieses Element enthält grundlegende Informationen über eine Anwendung.

Beispiele

```
<iru:application>
  <applicationInformation
    version="1.0.0.0">

    <operatingSystems>
      <operatingSystem>Windows</operatingSystem>
      <operatingSystem>AIX</operatingSystem>
    </operatingSystems>
    <name translatedKey="name"/>
    <configurationInstructions translatedKey="configureText"/>
    <providerName translatedKey="providerName"/>
  </applicationInformation>
  ...
</iru:application>
```

Format

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	applicationInformation ::= (operatingSystems) ^{1,1} (configurationInstructions) ^{0,1} (name) ^{1,1} (providerName) ^{0,1} (license) ^{0,1}
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: version ::= string Optional: Keine. Nicht weiter unterstützt: builderVersion ::=string responseFileTemplate ::= string

Parameter

Das Element applicationInformation hat die folgenden Attribute:

version

Mit diesem Attribut geben Sie eine Versionsnummer an. Wenn Sie dieses Attribut verwenden, wird die Versionsnummer im Merkmalfenster der Implementierungsparameteranzeige angezeigt.

builderVersion (nicht weiter unterstützt)

Das Attribut builderVersion wird nicht mehr unterstützt. Diese Elemente oder Attribute werden in den neuesten Versionen des Schemas nicht weiter unterstützt. Das Attribut wird in künftigen Versionen von Express Runtime möglicherweise veraltet sein und sollte daher nicht mehr verwendet werden.

responseFileTemplate (nicht weiter unterstützt)

Das Attribut responseFileTemplate wird nicht mehr unterstützt. Diese Elemente oder Attribute werden in den neuesten Versionen des Schemas nicht weiter unterstützt. Das Attribut wird in künftigen Versionen von Express Runtime möglicherweise veraltet sein und sollte daher nicht mehr verwendet werden.

argument (Zweck)

Dieses Element enthält einen Programmparameter für ein Programm zur Überprüfung vor der Implementierung, ein Eingangsprogramm, ein Hauptprogramm oder ein Exitprogramm.

Beispiele

```
<preDeploymentChecker type="java">
  <arguments>
    <argument>--clientonly</argument>
    <argument>-s</argument>
    <argument concatenateWithNextArgument="true">/F1</argument>
    <argument responseFile ="true"/>
    <argument variableName ="arggie"/>
  </arguments>
</preDeploymentChecker>

<mainProgram type="java"
  programName="testsuite.HelloWorld"
  logFile="hwMain.log">
  <arguments>
    <argument variableName="shouldCreateDb"/>
  </arguments>
</mainProgram>
...

<stringVariable
  name="arggie"
    minimumLength="2"
    maximumLength="25">
  <defaultData>arggieValue</defaultData>
  <labelText>Arggie</labelText>
  <helpText>Keine Hilfe</helpText>
</stringVariable>
<booleanVariable name="shouldCreateDb">
  <defaultData>true</defaultData>
  <labelText>Create Database</labelText>
  <helpText>shouldCreateDbHelp</helpText>
  <ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
      responseFileName="wpsSwd.rsp"
      propertyKeyType="product"
      propertyKey="CfgProps.dbCreateMode"
      valueIfFalse="use"
      valueIfTrue="create"/>
  </ismpFileAssociations>
</booleanVariable>
```

Format

Übergeordnetes Element	(arguments)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	argument ::= string EMPTY
Attributinhaltsmodelle	Optional: concatenateWithNextArgument ::= 'true' 'false' responseFile ::= 'true' 'false' logFile ::= 'true' 'false' translatedKey ::= string variableName ::= string 'true' 'false'

Parameter

Das Element `argument` hat die folgenden Attribute:

concatenateWithNextArgument

Mit diesem Attribut können Sie zwei Argumente zu einem zusammenfassen. Im obigen Beispiel lautet das Ergebnis wie folgt:

```
--clientonly -s /F1c:\Program\ReponseFileName
```

responseFile

Mit diesem Attribut wird angegeben, dass der Name der Antwortdatei als Wert des Parameters eingefügt wird.

logFile

Mit diesem Attribut wird angegeben, dass der Name der Protokolldatei als Wert des Parameters eingefügt wird.

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Argumentzeichenfolge übersetzt wurde und die übersetzte Zeichenfolge in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten ist.

Anmerkung: Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen.

variableName

Dieses Attribut ermöglicht es, Argumente für den Aufruf von Programmen zur Überprüfung vor der Implementierung sowie für Eingangs- Haupt- und Exitprogramme während der Laufzeit anzupassen. Über das Attribut `variableName` wird eine Zeichenfolgevariable oder Boolesche Variable angegeben, die an anderer Stelle in der Anwendungs-XML-Datei deklariert ist.

Verwendung

Wenn die Anwendung mehrere Programmparameter verwendet, müssen Sie für jedes Argument einen separaten `argument`-Element-Tag verwenden. Beispiel:

```
<arguments>  
  <argument>xxx</argument>  
  <argument>yyy</argument>  
</arguments>
```

arguments

(Zweck)

Dieses Element enthält eine unbegrenzte Anzahl von Elementen des Typs `argument`.

Beispiele

```
<preDeploymentChecker  
  program>  
  <arguments>  
    <argument>--clientonly</argument>  
    <argument>-s</argument>  
    <argument concatenateWithNextArgument="true">/F1</argument>  
    <argument responseFile ="true" />  
  </arguments>  
</preDeploymentChecker>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(preDeploymentChecker), (entryProgram), (mainProgram), (exitProgram)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	arguments ::= (argument) ^{0..*}

Parameter

Das Element arguments hat keine Attribute.

booleanVariable

(Zweck)

Dieses Element enthält Informationen zu einem Schnittstellenelement, wie z. B. dem Optionsfeld in der Implementierungsparameteranzeige einer Anwendung. Die Auswahl bzw. Abwahl des Optionsfelds steht direkt zu den Werten für valueIfFalse oder valueIfTrue, die im zugehörigen Element für Dateizuordnung angegeben sind, in Beziehung.

Beispiele

```
<variables>
  <booleanVariable
  >
  <labelText>Install Domino Administrator</labelText>
  <helpText>Install the Administrator Client in addition to the Notes Client.
  </helpText>
  <issFileAssociations>
    <issFileAssociation
      responseFileName="Domino504ClientW32.iss"
      keyword="svSetupType"
      section="SdSetupType-0"
      valueIfFalse="Notes Client"
      valueIfTrue="Domino Administrator"/>
    </issFileAssociations>
  </booleanVariable>
</variables>
```

Format

Übergeordnetes Element	(variables)
Vorkommen	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	booleanVariable ::= (labelText) ^{1..1} (helpText) ^{0..1} (issFileAssociations) ^{0..1} (cidFileAssociations) ^{0..1} (propertiesAssociations) ^{0..1} (ismpFileAssociations) ^{0..1} (inputValidation) ^{0..1}
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: name ::= string

Parameter

Das Element booleanVariable hat die folgenden Attribute:

name Mit diesem Attribut können Sie einen Namen für die Boolesche Variable angeben.

Verwendung

Variablen (Boolesche Variablen, Dropdown-Listenvariablen, Zeichenfolgevariablen und Kennwortvariablen) geben den Inhalt von Implementierungsparameteranzeigen an. Die Reihenfolge von oben nach unten, in der die Variablen in einer Ansicht dargestellt werden, hängt von deren Reihenfolge im Anwendungswrapper ab. Die erste Variable in einem Wrapper wird auch in der Konfigurationsansicht zuerst angezeigt, die zweite wird an zweiter Stelle angezeigt usw.

Sie können eine beliebige Anzahl von Variablen erstellen. Der Implementierungsassistent bietet nur eine verschiebbare Konfigurationsanzeige.

Die Werte `valueIfFalse` oder `valueIfTrue` im Dateizuordnungselement müssen angegeben werden, damit die Definition von `booleanVariable` gültig ist.

characters

(Zweck)

Dieses Element enthält eine Zeichenfolge, die für eine bestimmte Variable als gültig oder ungültig definiert wurde.

Beispiele

```
<stringVariable
  minimumLength="2"
  maximumLength="14">
  <defaultData>siaUser</defaultData>
  <labelText translatedKey="userIdLabel"/>
  <helpText translatedKey="userIdHelp"/>
  <ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
      responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
      propertyKeyType="product"
      propertyKey="product.username"/>
  </ismpFileAssociations>
  <inputValidation>
    <invalid>
      <prefixes>
        <prefix ignoreCase="true">BADPREFIX</prefix>
      </prefixes>
    </invalid>
    <values>
      <value ignoreCase="true">BADVALUE</value>
    </values>
  </invalid>
  <valid>
    <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxy0123456789
  </characters>
  </valid>
</inputValidation>
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(invalid), (valid)
------------------------	--------------------

Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	characters ::= string
Attributinhaltsmodell	Optional: ignoreCase ::= 'true' 'false' translatedKey ::= 'string'

Parameter

Das Element characters hat das folgende Attribut:

ignoreCase

Dieses Attribut gibt an, ob in der entsprechenden Zeichenfolge die Groß-/Kleinschreibung überprüft wird. Wenn die Groß-/Kleinschreibung der Zeichen nicht beachtet werden muss, geben Sie true an. Andernfalls müssen Sie false angeben. Der Standardwert ist false.

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Beschreibung übersetzt wurde und die übersetzten Beschreibungen in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt (inputValidation).

cidFileAssociation

(Zweck)

Dieses Element enthält Konfigurationsparameter, die bei der Implementierung in eine CID-Dateischablone eingefügt werden.

Beispiele

```
<stringVariable
  minimumLength="3">
  ...
  <cidFileAssociations>
    <cidFileAssociation
      responseFileName="Db2_Rc_Win.rsp"
      keyword="FILE"/>
    </cidFileAssociations>
  ...
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(cidFileAssociations)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: responseFileName ::= string keyword ::= string Optional: valueIfTrue ::= string valueIfFalse ::= string

Parameter

Das Element `cidFileAssociation` hat die folgenden Attribute:

responseFileName

Mit diesem Attribut können Sie den Namen der CID-Antwortdatei, die während der Installation verwendet wird, angeben. Weitere Informationen finden Sie unter 'Antwortdatei angeben'.

keyword

Mit diesem Attribut können Sie auf ein bestimmtes Schlüsselwort in der CID-Dateischablone verweisen.

valueIfFalse

Mit diesem Attribut geben Sie den Wert in der Antwortdateivorlage an, wenn ein Boolesches Schnittstellenelement auf `false` gesetzt ist.

valueIfTrue

Mit diesem Attribut geben Sie den Wert in der Antwortdateivorlage an, wenn ein Boolesches Schnittstellenelement auf `true` gesetzt ist.

Verwendung

Der Implementierungsassistent fügt den Inhalt des untergeordneten Elements (`defaultData`) in der CID-Dateischablone gemäß dem angegebenen Schlüsselwort ein. Beispiel:

```
<stringVariable
  minimumLength="3">
  ...
  <cidFileAssociation
    responseFileName="Db2_Rc_Win.rsp"
    keyword="FILE"/>
  ...
</stringVariable>
```

cidFileAssociations

(Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs `cidFileAssociation`.

Beispiele

```
<stringVariable
  minimumLength="3">
  ...
  <cidFileAssociations>
    <cidFileAssociation
      responseFileName="Db2_Rc_Win.rsp"
      keyword="FILE"/>
    </cidFileAssociations>
  ...
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(stringVariable), (booleanVariable), (passwordVariable), (dropDownListVariable)
------------------------	---

Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	cidFileAssociations ::= (cidFileAssociation) ^{1,*}

Parameter

Das Element cidFileAssociations hat keine Attribute.

configurationInstructions

(Zweck)

Dieses Element enthält Text, der in der Implementierungsparameteranzeige der Anwendung erscheint und in allgemeinen Worten beschreibt, was der Benutzer tun muss.

Beispiele

```
<iru:application>
  <applicationInformation
    version="1.0.0.0">
    <operatingSystems>
      <operatingSystem>Windows</operatingSystem>
      <operatingSystem>AIX</operatingSystem>
    </operatingSystems>
    <name translatedKey="name"/>
    <configurationInstructions translatedKey="configureText"/>
    <providerName translatedKey="providerName"/>
  </applicationInformation>
  ...
</iru:application>
```

Format

Übergeordnetes Element	(applicationInformation)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	configurationInstructions ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element configurationInstructions hat das folgende Attribut.

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Beschreibung übersetzt wurde und die übersetzten Beschreibungen in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

defaultData

(Zweck)

Dieses Element gibt den Standardwert der übergeordneten Variable an und erscheint in der Implementierungsparameteranzeige.

Beispiele

```
<stringVariable
    minLength="2"
    maxLength="14">
<defaultData>siaUser</defaultData>
<labelText translatedKey="userIdLabel"/>
<helpText translatedKey="userIdHelp"/>
<ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
        responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
        propertyKeyType="product"
        propertyKey="product.username"/>
</ismpFileAssociations>
    <inputValidation>
        <invalid>
            <prefixes>
                <prefix ignoreCase="true">BADPREFIX</prefix>
            </prefixes>
            <values>
                <value ignoreCase="true">BADVALUE</value>
            </values>
        </invalid>
        <valid>
            <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxyz0123456789
            </characters>
        </valid>
    </inputValidation>
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(sharedVariable), (booleanVariable), (passwordVariable), (stringVariable), (dropDownListVariable)
Vorkommen im Dokument	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	defaultData ::= string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element defaultData hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Hilfetext übersetzt wurde und der übersetzte Text in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten ist.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

deploymentPackagePrompt

(Zweck)

Dieses Element enthält eine Zeichenfolge, die angezeigt wird, wenn Benutzer angeben, dass sie ein Implementierungspaket erstellen möchten. Der Text verweist auf das Verzeichnis der Imagedateien der Implementierung (z. B. 'Legen Sie CD-ROM Nr. 1 ein') oder fordert dazu auf, das Verzeichnis der Dateien zu lokalisieren. Wenn Benutzer das Implementierungspaket erstellen, werden sie von der entsprechenden Eingabeaufforderung des Implementierungspakets zum Verzeichnis der Software-imagedatei geleitet.

Beispiele

```
<fileSets>
  <fileSet fileListId="common"/>
  <fileSet fileListId="common"/>
  <deploymentPackagePrompt translatedKey="prompt"/>
</fileSets>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(fileSets)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	deploymentPackagePrompt ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass das die Zeichenfolge der Eingabeaufforderung für das Implementierungspaket übersetzt wurde und die übersetzte Zeichenfolge in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten ist.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

dropDownListVariable

Zweck

Dieses Element enthält Informationen über ein Feld mit Dropdown-Liste in der Implementierungsparameteranzeige einer Aufgabenanwendung. Das Feld wird in der Schnittstelle des Implementierungsassistenten entweder mit einem Standardwert oder leer angezeigt. Durch Klicken auf den Pfeil rechts vom Feld wird die Liste der möglichen Optionen angezeigt.

Beispiele

```
<variables>
  <dropDownListVariable
    name="listVariableName"
    minimumLength="3"
    maximumLength="25"
    required="true">
    <labelText>Bezeichnung der Liste</labelText>
    <helpText>Hilfetext zur Liste</helpText>
```

```

<inputValidation>
  <valid>
    <values>
      <value translatedKey="Item1Key"/>
      <value translatedKey="Item2Key"/>
      <value translatedKey="Item3Key"/>
      <value translatedKey="Item4Key"/>
    </values>
  </valid>
</inputValidation>
<propertiesAssociations>
  <propertiesAssociation keyword="product"/>
</propertiesAssociations>
</dropDownListVariable>
</variables>

```

Format

Übergeordnetes Element	(variables)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	dropDownListVariable ::= (labelText) ^{1,1} (labelText) ^{0,1} (helpText) ^{0,1} (issFileAssociations) ^{0,1} (cidFileAssociations) ^{0,1} (propertiesAssociations) ^{0,1} (ismpFileAssociations) ^{0,1} (inputValidation) ^{0,1} (defaultData) ^{0,1}
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: name ::= string required ::= 'true' 'false' options ::= string Optional:

Parameter

Das Element dropDownListVariable hat die folgenden Attribute:

name Mit diesem Attribut geben Sie einen Namen für die Variable der Dropdown-Liste an.

required

Mit diesem Attribut geben Sie an, ob für eine Variable ein Wert angegeben werden muss. Geben Sie false an, wenn kein Wert erforderlich ist.

Der Standardwert ist true.

options

Mit diesem Attribut geben Sie an, welche Werte auf der Dropdown-Liste erscheinen sollen.

Verwendung

Variablen (Kennwortvariablen, Dropdown-Listenvariablen, Zeichenfolgevariablen und Boolesche Variablen) geben den Inhalt von Implementierungsparameteranzeigen an. In welcher Reihenfolge die Variablen von oben nach unten in einer Ansicht dargestellt werden, hängt von deren Reihenfolge im Anwendungsdokument ab. Die erste Variable in einem Dokument wird auch in der Konfigurationsansicht zuerst angezeigt, die zweite wird an zweiter Stelle angezeigt usw.

Sie können eine beliebige Anzahl von Variablen erstellen. Allerdings werden sämtliche Variablen in derselben Implementierungsparameteranzeige angezeigt, und es kann Scrollen erforderlich sein, um sie alle zu sehen.

entryProgram (Zweck)

Dieses Element enthält Informationen über ein Eingangsprogramm für eine Anwendung.

Beispiele

```
<iru:application>
  <entryProgram
    type="java"
    successType="returnCode"
    classpath="unpacked/starter"
  >
  </entryProgram>
</iru:application>
```

Format

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	entryProgram ::= (arguments) ^{0,*} (environmentSettings) ^{0,1} (logMessages) ^{0,1}
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: type ::= 'installshield' 'java' 'custom' Optional: successType ::= 'returncode' 'logstring' 'ignore' programName ::= string logFile ::= string responseFile ::= string wait ::= 'true' 'false' externalCommand ::= 'true' 'false' classpath ::= string timeout ::= integer doesReboot ::= 'true' 'false' executeReboot ::= 'true' 'false' includeAnt ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element entryProgram hat die folgenden Attribute:

type Mit diesem Attribut geben Sie den Eingangstyp an. Der Implementierungsassistent verwendet diese Informationen, um den Befehl zum Starten des Eingangsprogramms zu ermitteln.

installshield

Installationsprogramm InstallShield.

java Java-Programm.

custom

Informationen, die hier nicht angegeben sind, oder einer der benannten Typen, die Sie ändern möchten.

Wenn es sich bei dem Eingangsprogramm beispielsweise um ein Java-Programm (type="java") handelt, startet Express Runtime das Programm mit Hilfe der im IAA (IBM Installation Agent) enthaltenen JVM und dem Befehl java. Der Implementierungsassistent verwendet den Wert des Attributs programName zum Starten des benutzerdefinierten Programms (z. B. programName="setup.exe").

Wenn Sie die Einstellung `type="custom"` verwenden und das Verzeichnis 'unpacked' nicht in der Befehlszeile hinzugefügt werden soll, müssen Sie `externalCommand="true"` angeben.

Bei Verwendung eines Programms des Typs `type="custom"` unter Windows können bei der Implementierung unter Umständen Probleme auftreten, z. B. Systemblockierungen oder Endlosschleifen. Wenn Sie ein Zeitlimit festlegen, wird die Implementierung bei Erreichen dieses Werts beendet. Andernfalls erfolgt nach 90 Minuten eine Zeitüberschreitung.

successType

Mit diesem Attribut können Sie angeben, wie dem Implementierungsassistenten eine erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Eingangsprogramms gemeldet wird. Der Standardwert ist `returncode`.

returncode

Die erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Eingangsprogramms wird anhand des Rückkehrcodes ermittelt.

Anmerkung: Die Rückkehrcodes für alle Programme zur Überprüfung vor einer Implementierung, Eingangs-, Exit- und Hauptprogramme unter Linux und OS/400 (i5/OS)⁶ müssen zwischen -128 und +127 liegen.

logstring

Die erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Eingangsprogramms wird anhand einer spezifischen Zeichenfolge in der Protokolldatei ermittelt. Sie müssen das Element `logMessage` zusammen mit diesem Attributtyp verwenden.

ignore Dieses Attribut gibt an, dass nicht versucht werden soll, festzustellen, ob die Implementierung durchgeführt wurde.

programName

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen des Eingangsprogramms an.

logFile

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen einer Datei an, in die Protokollnachrichten geschrieben werden.

responseFile

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen einer Antwortdatei an, die das Eingangsprogramm verwendet.

externalCommand

Wenn Sie dieses Attribut auf `true` setzen, wird das Verzeichnis `unpacked` nicht an die Befehlszeile angehängt. Dieses Attribut kann nur mit dem Typ `custom` verwendet werden. Der Standardwert ist `false`.

classpath

Mit diesem Attribut können Sie den Klassenpfad für Java-Programme angeben. Alle anderen Verwendungen werden ignoriert.

Anmerkung: Wenn Ihre Benutzerprogramme in Unterordnern gespeichert sind (z. B. `userPrograms/EntryProgram.java`), muss im Klassenpfad `unpacked/<sub folders>` angegeben sein, damit

6. Das Betriebssystem OS/400 ist ab V5R3 unter der Bezeichnung i5/OS bekannt.

sichergestellt ist, dass das Benutzerprogramm ausgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie unter 'Benutzerprogramme hinzufügen'.

timeout

Der Zeitraum (in Minuten), nach dem das Programm beendet wird. Manche Programme benötigen mehr Zeit als andere. Stellen Sie sicher, dass das Programm ausreichend Zeit für die Ausführung hat.

doesReboot

Setzen Sie dieses Attribut auf true, um anzuzeigen, dass das Programm das Zielsystem während der Implementierung erneut startet. Der Standardwert ist false.

Hinweise:

- Wenn Sie dieses Attribut auf true setzen, muss das Attribut successType auf ignore gesetzt werden.
- Wird dieses Attribut auf true gesetzt und erfolgt die Implementierung auf einem Zielsystem, das unter Windows XP, Windows 2000 Server oder Windows NT Workstation läuft, muss während der Implementierung ein Benutzer am Zielsystem angemeldet sein.

executeReboot

Wenn Sie dieses Attribut auf true setzen, wird nach Abschluss der Programmausführung ein Neustart des Zielsystems erzwungen. Der Standardwert ist false.

Anmerkung: Wenn bei der Implementierung auf einem Windows XP-System das Attribut executeReboot auf true gesetzt ist, muss während der Implementierung ein Benutzer am Zielsystem angemeldet sein.

includeAnt

Setzen Sie dieses Attribut auf true, um die Laufzeitkomponente Apache Ant in den Anwendungswrapper aufzunehmen.

Verwendung

Sie können Eingangsprogramme verwenden, um Informationen zu Zielsystemen abzurufen, um sicherzustellen, dass Zielsysteme Mindestanforderungen für die Anwendungsimplementierung erfüllen und um alle erforderlichen Initialisierungen für die Anwendungsimplementierung auf Zielsystemen durchzuführen. Beispiele für die Verwendung von Eingangsprogrammen:

- Einrichten von Verzeichnissen
- Überprüfen des freien Speicherplatzes
- Überprüfen der Ländereinstellungen
- Überprüfen der Voraussetzungen
- Überprüfen des Betriebssystems
- Überprüfen der Benutzer-IDs und Gruppen

environmentSettings

(Zweck)

Dieses Element enthält die Umgebungseinstellungen für eine Anwendung.

Beispiele

```
<iru:application>
  <entryProgram
    type="java"
    successType="returnCode"
    program
      logfile="WASStudioEntry.log">
    <environmentSettings>
      <setting>JAVA_HOME=/usr/jdk118</setting>
    /environmentSettings>
  </entryProgram>
</iru:application>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(entryProgram), (mainProgram), (exitProgram)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	environmentSettings ::= (setting) ^{0,*}

Parameter

Das Element environmentSettings hat keine Attribute.

Verwendung

Alle Umgebungseinstellungen, die Sie hier definieren, werden zusätzlich zu den in der aktuellen Sitzung aktiven Einstellungen verwendet.

exitProgram

(Zweck)

Dieses Element enthält Informationen über ein Exitprogramm für eine Anwendung.

Beispiele

```
<iru:application>
  <exitProgramava-pro"java"
    successType="returnCode"
    classpath="unpacked"
    programName="com.ibm.jsdt.examples.djt_sba.DJT_sbaExit">
  </exitProgram>
</iru:application>
```

Format

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	exitProgram ::= (arguments) ^{0,1} (environmentSettings) ^{0,1} (logMessages) ^{0,1}

Attributinhaltmodelle	Erforderlich: type ::= 'installshield' 'java' 'custom' Optional: successType ::= 'returncode' 'logstring' 'ignore' programName ::= string logFile ::= string responseFile ::= string wait ::= 'true' 'false' externalCommand ::= 'true' 'false' classpath ::= string timeout ::= integer doesReboot ::= 'true' 'false' executeReboot ::= 'true' 'false' includeAnt ::= 'true' 'false'
------------------------------	--

Parameter

Das Element `exitProgram` hat die folgenden Attribute:

type Mit diesem Attribut geben Sie den Exitprogrammtyp an. Der Solution Deployer verwendet diese Informationen, um den Befehl zum Starten des Exitprogramms anzugeben.

installshield

Installationsprogramm InstallShield.

java Java-Programm.

custom

Informationen, die hier nicht angegeben sind, oder einer der benannten Typen, die Sie ändern möchten.

Wenn es sich bei dem Exitprogramm beispielsweise um ein Java-Programm (`type="java"`) handelt, startet der Implementierungsassistent das Programm mit Hilfe der JVM des IAA (IBM Installation Agent) und dem Befehl `java`. Der Implementierungsassistent verwendet den Wert des Attributs `programName` zum Starten des benutzerdefinierten Programms (z. B. `programName="setup.exe"`). Für die folgenden Programmtypen sind Standardwerte für `programName` definiert. Sie müssen in diesen Fällen daher keinen Programmnamen angeben.

Wenn Sie die Einstellung `type="custom"` verwenden und das Verzeichnis `'unpacked'` nicht in der Befehlszeile hinzugefügt werden soll, müssen Sie `externalCommand="true"` angeben.

Bei Verwendung eines Programms des Typs `type="custom"` unter Windows können bei der Implementierung unter Umständen Probleme auftreten, z. B. Systemblockierungen oder Endlosschleifen. Wenn Sie ein Zeitlimit festlegen, wird die Implementierung bei Erreichen dieses Werts beendet. Andernfalls erfolgt nach 90 Minuten eine Zeitüberschreitung.

successType

Mit diesem Attribut können Sie angeben, wie dem Implementierungsassistenten eine erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Exitprogramms gemeldet wird. Der Standardwert ist `returnCode`.

returnCode

Die erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Exitprogramms wird anhand eines Rückkehrcodes ermittelt.

Anmerkung: Die Rückkehrcodes für alle Programme zur Überprüfung vor einer Implementierung, Eingangs-, Exit-

und Hauptprogramme unter Linux oder OS/400 (i5/OS)⁷ müssen zwischen -128 and +127 liegen.

logString

Die erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Exitprogramms wird durch eine spezifische Zeichenfolge in der Protokoll-datei bestimmt. Sie müssen das Element `logMessage` zusammen mit diesem Attributtyp verwenden.

ignore Dieses Attribut gibt an, dass nicht versucht werden soll, festzustellen, ob die Implementierung durchgeführt wurde.

programName

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen des Exitprogramms an.

logFile

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen einer Datei an, in die Protokoll-nachrichten geschrieben werden.

responseFile

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen einer Antwortdatei an, die das Exitprogramm verwendet.

externalCommand

Wenn Sie dieses Attribut auf `true` setzen, wird das Verzeichnis `unpacked` nicht an die Befehlszeile angehängt. Dieses Attribut kann nur mit dem Typ `custom` verwendet werden. Der Standardwert ist `false`.

classpath

Mit diesem Attribut können Sie den Klassenpfad für Java-Programme angeben. Alle anderen Verwendungen werden ignoriert.

timeout

Der Zeitraum (in Minuten), nach dem das Programm beendet wird. Manche Programme benötigen mehr Zeit als andere. Stellen Sie sicher, dass das Programm ausreichend Zeit für die Ausführung hat.

doesReboot

Setzen Sie dieses Attribut auf `true`, um anzuzeigen, dass das Programm das Zielsystem während der Implementierung erneut startet. Der Standardwert ist `false`.

Hinweise:

- Wenn Sie dieses Attribut auf `true` setzen, muss das Attribut `successType` auf `ignore` gesetzt werden.
- Wird dieses Attribut auf `true` gesetzt und erfolgt die Implementierung auf einem Zielsystem, das unter Windows XP, Windows 2000 Server oder Windows NT Workstation läuft, muss während der Implementierung ein Benutzer am Zielsystem angemeldet sein.

executeReboot

Wenn Sie dieses Attribut auf `true` setzen, wird nach Abschluss der Programmausführung ein Neustart des Zielsystems erzwungen. Der Standardwert ist `false`.

7. Das Betriebssystem OS/400 ist ab V5R3 unter der Bezeichnung i5/OS bekannt.

Anmerkung: Wenn bei der Implementierung auf einem Windows XP-System das Attribut `executeReboot` auf `true` gesetzt ist, muss während der Implementierung ein Benutzer am Zielsystem angemeldet sein.

includeAnt

Setzen Sie dieses Attribut auf `true`, um die Laufzeitkomponente Apache Ant in den Anwendungswrapper aufzunehmen.

Verwendung

Mit Exitprogrammen können Sie überprüfen, ob eine Anwendung erfolgreich implementiert wurde. Außerdem können Sie Zielsysteme bereinigen (z. B. temporäre Verzeichnisse löschen).

externalJar

(Zweck)

Dieses Element gibt den Namen einer externen JAR-Datei an, die von Benutzerprogrammen zur Laufzeit benötigt wird.

Beispiele

```
<iru:application>
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/application"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/application DJT_application.xsd"
  debug="true"
  id="DJT_sia"
...
<externalJars>
  <externalJar>../../externalSupportJars/IRU_Support.jar</externalJar>
  <externalJar>myDir/Any.jar</externalJar>
</externalJars>
...
</iru:application>
```

Format

Übergeordnetes Element	(externalJars)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	externalJar ::= string
Attributinhaltsmodelle	Keine

Parameter

Das Element hat keine Attribute.

Verwendung

Das angegebene Element `externalJar` muss die Endung 'JAR' haben und bei der Ausführung des Anwendungsgenerators vorhanden sein. Die angegebene JAR-Datei wird dem Klassenpfad automatisch hinzugefügt, wenn der Implementierungsassistent das Benutzerprogramm ausführt.

Anmerkung: Die Entwicklung von Benutzerprogrammen kann mit Hilfe der APIs in der JAR-Datei des Support Frameworks (<Express Runtime Installation Path>/SolutionEnabler/externalSupportJars/IRU_Support.jar) beschleunigt werden; geben Sie dazu die Datei als externalJar an. Weitere Informationen zu diesem Framework finden Sie unter 'Benutzerprogramme'.

externalJars (Zweck)

Dieses Element gibt externe Jar-Dateien an, die von Ihren Benutzerprogrammen benötigt werden.

Beispiele

```
<iru:application>
  <externalJars>
    <externalJar>../../externalSupportJars/IRU_Support.jar</externalJar>
    <externalJar>myDir/Any.jar</externalJar>
  </externalJars>

  ...
</iru:application>
```

Format

Übergeordnetes Element	application
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	externalJar ^{1,*} (link)
Attributinhaltsmodelle	Keine

Parameter

Das Element externalJar hat keine Attribute.

Verwendung

Das Element externalJar ist ein übergeordnetes Element für alle externen JAR-Dateien.

file (Zweck)

Dieses Element enthält den Namen einer Imagedatei für die Implementierung, die Datei eines Eingangs- bzw. Exitprogramms oder eines Verzeichnisses, das während der Implementierung verwendet wird. Wenn die angegebene Datei ein Verzeichnis ist, werden alle Dateien und Unterverzeichnisse rekursiv in die Dateiliste aufgenommen.

Beispiele

```
<fileLists>
  <fileList id="common">
    <file>sbaImage</file>
```

```

    <file>com/ibm/jsdt/examples/djt_sba/DJT_sbaEntry.class</file>
    <file>DJT_sba/usrePrograms/DJT_sbaExit.class</file>
  </fileList>
</fileLists>

```

Format

Übergeordnetes Element	(fileList)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	file ::= string
Attributinhaltsmodelle	Keine

Verwendung

Bei dem Element file kann es sich um ein Verzeichnis handeln. Wenn dies der Fall ist, wird das Verzeichnis mit allen Unterverzeichnissen der Liste hinzugefügt.

fileList

(Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs "file".

Beispiele

```

<fileLists>
  <fileList id="common">
    <file>sbaImage</file>
    <file>com/ibm/jsdt/examples/djt_sba/DJT_sbaEntry.class</file>
    <file>com/ibm/jsdt/examples/djt_sba/DJT_sbaExit.class</file>
  </fileList>
</fileLists>

```

Format

Übergeordnetes Element	(fileLists)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	fileList ::= (file) ^{0,*}
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: id ::=string Optional: softwareImageRoot ::= string Nicht weiter unterstützt: includeAllFilesInSoftwareImageRoot ::= 'true' 'false' userPrograms ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element fileList hat die folgenden Attribute:

id Mit diesem Attribut können Sie eine bestimmte Dateiliste angeben und referenzieren. Diese ID wird mit dem Element fileSet aufgerufen.

softwareImageRoot

Mit diesem Attribut können Sie den Pfadnamen aller Dateien oder Verzeichnisse angeben.

includeAllFilesInSoftwareImageRoot (nicht weiter unterstützt)

Das Attribut ist veraltet. Diese Elemente oder Attribute werden in den neuesten Versionen des Schemas nicht weiter unterstützt. Das Attribut wird in künftigen Versionen von Express Runtime möglicherweise veraltet sein und sollte daher nicht mehr verwendet werden.

userPrograms (nicht weiter unterstützt)

Das Attribut ist veraltet. Diese Elemente oder Attribute werden in den neuesten Versionen des Schemas nicht weiter unterstützt. Das Attribut wird in künftigen Versionen von Express Runtime möglicherweise veraltet sein und sollte daher nicht mehr verwendet werden. Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Dateiliste Benutzerprogramme enthält. Dieses Attribut wird bei der Erstellung des Programmpakets verwendet, um die Dateien in der JAR-Datei eines Benutzerprogramms zusammenzufassen. Für jede Ländereinstellung (Locale), zu der ein oder mehrere Dateilisten mit Benutzerprogrammen angegeben werden, muss mindestens ein Element `fileList` vorhanden sein, das nicht das Attribut `userPrograms` enthält.

fileLists

(Zweck)

Dieses Element enthält alle Elemente des Typs `fileList` in einem Anwendungsdokument.

Beispiele

```
<iru:application>
  <fileLists>
    <fileList id="common">
      <file>sbaImage</file>
      <file>com/ibm/jsdt/examples/djt_sba/DJTsbaEntry.class</file>
      <file>com/ibm/jsdt/examples/djt_sba/DJTsbaExit.class</file>
    </fileList>
  </fileLists>
</iru:application>
```

Einschränkungen

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	fileLists ::= (fileList) ^{1,*}

Parameter

Das Element `fileLists` hat keine Attribute.

fileSet

(Zweck)

Eine Dateigruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, Dateilisten einer bestimmten Installationssprache zuzuordnen. Es ist möglich, eine Liste mit Dateien mehreren Dateigruppen zuzuordnen.

Beispiele

```
<fileSets>
  <fileSet fileListId="common"/>
  <deploymentPackagePrompt translatedKey="prompt"/>
</fileSets>
```

Format

Übergeordnetes Element	(fileSets)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	fileSet ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: fileListId ::= string Nicht weiter unterstützt: language ::= 'english' 'french' 'german' 'italian' 'korean' 'spanish' 'simplifiedchinese' 'traditionalchinese' 'japanese' 'brazilianportuguese'

Parameter

Das Element fileSet hat die folgenden Attribute:

fileListId

Mit diesem Attribut können Sie die ID einer Dateiliste angeben. (Siehe (fileList).)

language (Nicht weiter unterstützt)

Das Attribut language wird nicht mehr unterstützt. Diese Elemente oder Attribute werden in den neuesten Versionen des Schemas nicht weiter unterstützt. Das Attribut wird in künftigen Versionen von Express Runtime möglicherweise veraltet sein und sollte daher nicht mehr verwendet werden.

fileSets

(Zweck)

Dieses Element enthält alle Elemente des Typs fileSet in einem Anwendungsdokument.

Beispiele

```
<iru:application>
  <fileSets>
    <fileSet fileListId="common"/>
    <fileSet fileListId="common"/>
    <deploymentPackagePrompt translatedKey="prompt"/>
  </fileSets>
</iru:application>
```

Format

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	fileSets ::= (fileSet) ^{1,*} (deploymentPackagePrompt) ^{0,1} (helpText) ^{0,1}

Parameter

Das Element fileSets hat keine Attribute.

helpText

(Zweck)

Dieses Element enthält Informationen zu einem Schnittstellenelement (stringVariable, booleanVariable, passwordVariable, oder dropDownListVariable) in der Implementierungsparameteranzeige einer Anwendung. Die Hilfe zu einem bestimmten Interface-Element wird in einem separaten Hilfefenster angezeigt, auf das Sie über die Schaltfläche "Hilfe" in der Konfigurationsanzeige zugreifen.

Beispiele

```
<stringVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
<defaultData>siaUser</defaultData>
<labelText translatedKey="userIdLabel"/>
<helpText translatedKey="userIdHelp"/>
<ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
        responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
        propertyKeyType="product"
        propertyKey="product.username"/>
</ismpFileAssociations>
<inputValidation>
    <invalid>
        <prefixes>
            <prefix ignoreCase="true">BADPREFIX</prefix>
        </prefixes>
    </invalid>
    <values>
        <value ignoreCase="true">BADVALUE</value>
    </values>
    <valid>
        <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxyz0123456789
    </characters>
    </valid>
</inputValidation>
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(booleanVariable), (passwordVariable), (stringVariable), (dropDownListVariable), (fileSets)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.

Elementinhaltsmodell	helpText ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodelle	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element helpText hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Hilfetext übersetzt wurde und der übersetzte Text in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten ist.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

inputValidation

(Zweck)

Mit diesem Element können Sie Kriterien für die Eingabeprüfung für einzelne Variablen angeben. Die Überprüfung wird durchgeführt, wenn der Benutzer die Implementierungsparameter im Implementierungsassistenten konfiguriert.

Beispiele

```
<stringVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
  <defaultData>siaUser</defaultData>
  <labelText translatedKey="userIdLabel"/>
  <helpText translatedKey="userIdHelp"/>
  <ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
      responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
      propertyKeyType="product"
      propertyKey="product.username"/>
  </ismpFileAssociations>
  <inputValidation>
    <invalid>
      <prefixes>
        <prefix ignoreCase="true">BADPREFIX</prefix>
      </prefixes>
    </invalid>
    <values>
      <value ignoreCase="true">BADVALUE</value>
    </values>
    </invalid>
    <valid>
      <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxy
        z0123456789</characters>
    </valid>
  </inputValidation>
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(sharedVariable), (passwordVariable), (stringVariable), (booleanVariable), (dropDownListVariable)
-------------------------------	---

Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	inputValidation ::= (valid) ^{0,*} (invalid) ^{0,*}

Parameter

Das Element inputValidation hat keine Attribute.

Verwendung

Sie müssen mindestens eines der Elemente (gültig oder ungültig) angeben, können jedoch auch beide angeben.

invalid

(Zweck)

Dieses Element enthält alle ungültigen Kriterien für eine bestimmte Variable.

Beispiele

```
<stringVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
  <defaultData>siaUser</defaultData>
  <labelText translatedKey="userIdLabel"/>
  <helpText translatedKey="userIdHelp"/>
  <ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
      responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
      propertyKeyType="product"
      propertyKey="product.username"/>
  </ismpFileAssociations>
  <inputValidation>
    <invalid>
      <prefixes>
        <prefix ignoreCase="true">BADPREFIX</prefix>
      </prefixes>
    <values>
      <value ignoreCase="true">BADVALUE</value>
    </values>
    </invalid>
    <valid>
      <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxyz0123456789
    </characters>
    </valid>
  </inputValidation>
</stringVariable>
```

Einschränkungen

Übergeordnetes Element	(inputValidation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.

Elementinhaltsmodell	invalid ::= (prefixes) ^{0,1} (characters) ^{0,*} (substrings) ^{0,1} (values) ^{0,1} (suffixes) ^{0,1} (ranges) ^{0,1}
----------------------	---

Parameter

Das Element `invalid` hat keine Attribute.

ismpFileAssociation

(Zweck)

Dieses Element enthält Konfigurationsparameter, die bei der Implementierung in eine ISMP-Antwortdateischablone eingefügt werden.

Beispiele

```
<passwordVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
<labelText translatedKey="passwordLabel"/>
<helpText translatedKey="passwordHelp"/>
<ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
        responseFileName="responsefile.iss"
        propertyKeyType="product"
        propertyKey="product.password"/>
</ismpFileAssociations>
    <inputValidation>
        <valid>
            <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxy
            z0123456789</characters>
        </valid>
    </inputValidation>
</passwordVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(ismpFileAssociations)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: responseFileName ::= string propertyKeyType ::= 'product' 'global' 'wizard' propertyKey ::= string Optional: valueIfTrue ::= string valueIfFalse ::= string

Parameter

Das Element `ismpFileAssociation` hat die folgenden Attribute:

responseFileName

Mit diesem Attribut können Sie den Namen der Antwortdatei angeben.

propertyKeyType

Mit diesem Attribut können Sie auf einen bestimmten Eintragstyp in der angegebenen Antwortdateischablone verweisen. Schlüsseltypen in einer Antwortdatei werden durch einen Bindestrich (-) und einige Großbuchsta-

ben des ISMP-Schlüsseltypcodes angezeigt. Der Typ des angegebenen Eintragswertes wird in den ISMP-Code konvertiert und dem 'property-Key'-Wert vorangestellt.

propertyKey

Mit diesem Attribut können Sie auf ein bestimmtes Schlüsselwort im angegebenen Eintragstyp der Antwortdateischablone verweisen.

valueIfFalse

Mit diesem Attribut geben Sie den Wert in der Antwortdateivorlage an, wenn ein Boolesches Schnittstellenelement auf false gesetzt ist.

valueIfTrue

Mit diesem Attribut geben Sie den Wert in der Antwortdateivorlage an, wenn ein Boolesches Schnittstellenelement auf true gesetzt ist.

ismpFileAssociations

(Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs ismpFileAssociation.

Beispiele

```
<passwordVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
<labelText translatedKey="passwordLabel"/>
<helpText translatedKey="passwordHelp"/>
<ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
        responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
        propertyKeyType="product"
        propertyKey="product.password"/>
</ismpFileAssociations>
    <inputValidation>
        <valid>
            <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
            0123456789</characters>
        </valid>
    </inputValidation>
</passwordVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(stringVariable), (booleanVariable), (passwordVariable), (dropDownListVariable)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	ismpFileAssociations ::= (ismpFileAssociation) ^{1,*}

Parameter

Das Element ismpFileAssociations hat keine Attribute.

issFileAssociation

(Zweck)

Dieses Element enthält Konfigurationsparameter, die bei der Implementierung in eine InstallShield-Antwortdateischablone eingefügt werden.

Beispiele

```
<issFileAssociations>
  <issFileAssociation
    responseFileName="WASStudio302W32Setup.iss"
    section="SdAskDestPath-0"
    keyword="szdir"/>
</issFileAssociations>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(issFileAssociations)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: responseFileName ::= string keyword ::= string section ::= string Optional: valueIfTrue ::= string valueIfFalse ::= string

Parameter

Das Element `issFileAssociation` hat die folgenden Attribute:

responseFileName

Mit diesem Attribut können Sie den Namen der Antwortdatei angeben.

section

Mit diesem Attribut können Sie auf einen bestimmten Abschnitt in der angegebenen Antwortdateischablone verweisen. Abschnitte in Antwortdateivorlagen sind mit eckigen Klammern ([]) gekennzeichnet.

keyword

Mit diesem Attribut können Sie auf ein bestimmtes Schlüsselwort im angegebenen Abschnitt der Antwortdateischablone verweisen.

valueIfFalse

Mit diesem Attribut geben Sie den Wert in der Antwortdateivorlage an, wenn ein Boolesches Schnittstellenelement auf `false` gesetzt ist.

valueIfTrue

Mit diesem Attribut geben Sie den Wert in der Antwortdateivorlage an, wenn ein Boolesches Schnittstellenelement auf `true` gesetzt ist.

issFileAssociations

(Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs `issFileAssociation`.

Beispiele

```
<passwordVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
<labelText translatedKey="passwordLabel"/>
<helpText translatedKey="passwordHelp"/>
<issFileAssociations>
    <issFileAssociation
        responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
    section="setup"
    keyword="product"/>
</issFileAssociations>
    <inputValidation>
        <valid>
            <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxy
                z0123456789</characters>
        </valid>
    </inputValidation>
</passwordVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(stringVariable), (booleanVariable), (passwordVariable), (dropDownListVariable)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	issFileAssociations ::= (issFileAssociation) ^{1,*}

Parameter

Das Element issFileAssociations hat keine Attribute.

labelText

(Zweck)

Dieses Element gibt den Text zur Bezeichnung eines Eingabefelds in der Implementierungsparameteranzeige einer Anwendung an, die einer Aufgabe zugeordnet ist.

Beispiele

```
<passwordVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
<labelText translatedKey="passwordLabel"/>
<helpText translatedKey="passwordHelp"/>
<ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
        responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
        propertyKeyType="product"
        propertyKey="product.password"/>
</ismpFileAssociations>
    <inputValidation>
        <valid>
            <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxy
                z0123456789</characters>
        </valid>
    </inputValidation>
</passwordVariable>
```


Format

Übergeordnete Elemente	(booleanVariable), (passwordVariable), (stringVariable), (dropDownListVariable)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	labelText ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodelle	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element `labelText` hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Bezeichnung übersetzt wurde und der übersetzte Text in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten ist.

Hinweis:

Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

language

(Zweck)

Dieses Element enthält den Namen einer bestimmten Sprache.

Beispiele

```
<translationLanguages default="english">  
  <language>english</language>  
  <language>spanish</language>  
</translationLanguages>
```

Format

Übergeordnetes Element	(translationLanguages)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Tritt höchstens zehnmal auf.
Elementinhaltsmodell	language ::= 'english' 'french' 'german' 'italian' 'korean' 'spanish' 'simplifiedchinese' 'traditionalchinese' 'japanese' 'brazilianportuguese'

Parameter

Das Element `language` hat keine Attribute.

Verwendung

Die Liste der Sprachen, die verwendet werden, sollte die Sprachen enthalten, die von Express Runtime unterstützt werden.

license

(Zweck)

Dieses Element enthält den Text für die Anwendungslizenz. Die Lizenz wird in einem Fenster angezeigt, in dem Sie bestätigen müssen, dass Sie die Bestimmungen für die Anwendung akzeptieren.

Beispiele

```
<applicationInformation
  version="1.0.0.0">
  <operatingSystems>
    <operatingSystem>Windows</operatingSystem>
    <operatingSystem>AIX</operatingSystem>
  </operatingSystems>
  <name translatedKey="name"/>
  <configurationInstructions translatedKey="configureText"/>
  <providerName translatedKey="providerName"/>
  <license>This product is licensed for one user only.</license>
</applicationInformation>
```

Format

Übergeordnetes Element	(applicationInformation)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	license ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass verschiedene Lizenzdateien für verschiedene Sprachen vorhanden sind und die Dateien in verschiedenen XML-Übersetzungsdateien referenziert werden.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Wenn eine Lizenz im Lösungswrapper angegeben ist, werden alle Lizenzen in einem Anwendungswrapper überschrieben. Beim Start einer fernen Implementierung wird das Lizenzfenster mit der Lizenzvereinbarung für die Lösung angezeigt, selbst wenn Sie Anwendungslizenzen angegeben haben. Wenn sie keine Lizenz für die Anwendung oder die Lösung angegeben haben, wird die lizenzbezogene Eingabeaufforderung nicht angezeigt.

Wenn eine Implementierung gestartet wird und keine Lösungslizenz, jedoch Anwendungslizenzen angegeben sind, werden über die lizenzbezogene Eingabeaufforderung die Lizenztexte aller Anwendungen in der Gruppe angezeigt.

logMessage

(Zweck)

Dieses Element enthält den Text einer Nachricht, nach der Sie in einer Protokoll-datei suchen können.

Beispiele

```
<entryProgram>
  <logMessages>
    <logMessage
      type="error">ReturnCode=-</logMessage>
    </logMessages>
  ...
</entryProgram>
```

Format

Übergeordnetes Element	(logMessages)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	logMessage ::= string
Attributinhaltsmodelle	Optional: translatedKey ::= string type ::= 'success' 'error'

Parameter

Das Element logMessage hat die folgenden Attribute:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Protokollnachricht übersetzt wurde und die übersetzten Nachrichten in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

type Mit diesem Attribut können Sie angeben, ob die Protokollnachricht erfolgreiche oder fehlgeschlagene Implementierungen angibt. Der Wert "success" bezieht sich auf erfolgreiche, der Wert "error" auf fehlgeschlagene Implementierungen.

Verwendung

Das Element logMessage kann nur zusammen mit einem successType-Attribut, das auf logString gesetzt ist, verwendet werden. Durch das Element logMessage können Sie spezifische Nachrichten definieren, nach denen Sie in der Protokolldatei suchen möchten, die im Attribut logFile des Programms angegeben ist. Beispielsweise definiert InstallShield eine Gruppe von 12 Rückkehrcodes, die in der Protokolldatei angezeigt werden (z. B. ReturnCode=0, ReturnCode=1 usw.). Mit dem Element logMessage können Sie diese Nachrichten als Zeichenfolgen definieren.

Bei der Angabe von Protokollnachrichten müssen Sie mindestens eine Nachricht des Typs "success" oder "error" definieren.

logMessages

(Zweck)

Dieses Element enthält alle Elemente des Typs logMessage für ein definiertes Programm.

Beispiele

```
<entryProgram>
  <logMessages>
    <logMessage
      type="error">ReturnCode=-</logMessage>
    </logMessages>
  ...
</entryProgram>
```

Format

Übergeordnetes Element	(entryProgram), (mainProgram), (exitProgram), (preDeploymentChecker)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	logMessages ::= (logMessage) ^{0,*}

Parameter

Das Element logMessages hat keine Attribute.

mainProgram

(Zweck)

Dieses Element enthält Informationen über das Implementierungsprogramm für eine Anwendung.

Beispiele

```
<iru:application>
  <mainProgramava-pro"java"
    classpath="unpacked/siaImage/DJT_sia10setup.jar"
    program
      responseFile="DJT_sia10setup.iss"
      successType="returnCode">
        <arguments>
          <argument>-options</argument>
          <argument responseFile="true"/>
        </arguments>
      </mainProgram>
  ...
</iru:application>
```

Einschränkungen

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	mainProgram ::= (arguments) ^{0,*} (environmentSettings) ^{0,1} (logMessages) ^{0,1}

Attributinhaltmodelle	Erforderlich: type ::= 'custom' 'installshield' 'java' Optional: successType ::= 'returncode' 'logstring' 'ignore' programName ::= string logFile ::= string responseFile ::= string wait ::= 'true' 'false' externalCommand ::= 'true' 'false' classpath ::= string timeout ::= integer doesReboot ::= 'true' 'false' executeReboot ::= 'true' 'false' includeAnt ::= 'true' 'false'
------------------------------	--

Parameter

Das Element `mainProgram` hat die folgenden Attribute:

type Mit diesem Attribut können Sie den Typ eines Implementierungsprogramms angeben. Der Implementierungsassistent verwendet diese Informationen, um den Befehl zum Starten des Implementierungsprogramms anzugeben.

installshield

Installationsprogramm InstallShield.

java Java-Programm.

custom

Informationen, die hier nicht angegeben sind, oder einer der benannten Typen, die Sie ändern möchten.

Wenn es sich bei dem Implementierungsprogramm beispielsweise um ein Java-Programm (`type="java"`) handelt, startet der Implementierungsassistent das Programm mit Hilfe der JVM des IAA (IBM Installation Agent) und dem Befehl `java`. Der Solution Deployer verwendet den Wert des Attributs `programName` zum Starten des benutzerdefinierten Programms (z. B. `programName="setup.exe"`). Für die folgenden Programmtypen sind Standardwerte für 'programName' definiert. Sie müssen in diesen Fällen daher keinen Programmnamen angeben.

Wenn Sie die Einstellung `type="custom"` verwenden und das Verzeichnis `unpacked` nicht der Befehlszeile hinzugefügt werden soll, müssen Sie `externalCommand="true"` angeben.

Bei Verwendung eines Programms des Typs `type="custom"` unter Windows können bei der Implementierung unter Umständen Probleme auftreten, z. B. Systemblockierungen oder Endlosschleifen. Wenn Sie ein Zeitlimit festlegen, wird die Implementierung bei Erreichen dieses Werts beendet. Andernfalls erfolgt nach 90 Minuten eine Zeitüberschreitung.

successType

Mit diesem Attribut können Sie angeben, wie dem Implementierungsassistenten eine erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Implementierungsprogramms gemeldet wird. Der Standardwert ist `returncode`.

returncode

Die erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Hauptprogramms wird anhand eines Rückkehrcodes bestimmt.

Anmerkung: Die Rückkehrcodes für alle Programme zur Überprüfung vor einer Implementierung, Eingangs-, Exit- und Hauptprogramme unter Linux oder OS/400 (i5/OS)⁸ müssen zwischen -128 and +127 liegen.

logstring

Die erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Hauptprogramms wird durch eine spezifische Zeichenfolge in der Protokolldatei bestimmt. Sie müssen das Element `logMessage` zusammen mit diesem Attributtyp verwenden.

ignore Dieses Attribut gibt an, dass nicht versucht werden soll, festzustellen, ob die Implementierung durchgeführt wurde.

programName

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen eines Implementierungsprogramms an.

logFile

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen einer Datei an, in die Protokollnachrichten geschrieben werden.

responseFile

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen einer Antwortdatei an, die von einem Implementierungsprogramm verwendet wird.

externalCommand

Wenn Sie dieses Attribut auf `true` setzen, wird das Verzeichnis 'unpacked' nicht an die Befehlszeile angehängt. Dieses Attribut kann nur mit dem Typ `custom` verwendet werden. Der Standardwert ist `false`.

classpath

Mit diesem Attribut können Sie den Klassenpfad für Java-Programme angeben. Alle anderen Verwendungen werden ignoriert.

timeout

Der Zeitraum (in Minuten), nach dem das Programm beendet wird. Manche Programme benötigen mehr Zeit als andere. Stellen Sie sicher, dass das Programm ausreichend Zeit für die Ausführung hat.

doesReboot

Setzen Sie dieses Attribut auf `true`, um anzuzeigen, dass das Programm das Zielsystem während der Implementierung erneut startet. Der Standardwert ist `false`.

Hinweise:

- Wenn Sie dieses Attribut auf `true` setzen, muss das Attribut `successType` auf `ignore` gesetzt werden.
- Wird dieses Attribut auf `true` gesetzt und erfolgt die Implementierung auf einem Zielsystem, das unter Windows XP, Windows 2000 Server oder Windows NT Workstation läuft, muss während der Implementierung ein Benutzer am Zielsystem angemeldet sein.

executeReboot

Wenn Sie dieses Attribut auf `true` setzen, wird nach Abschluss der Programmausführung ein Neustart des Zielsystems erzwungen. Der Standardwert ist `false`.

8. Das Betriebssystem OS/400 ist ab V5R3 unter der Bezeichnung i5/OS bekannt.

Anmerkung: Wenn bei der Implementierung auf einem Windows XP-System das Attribut `executeReboot` auf `true` gesetzt ist, muss während der Implementierung ein Benutzer am Zielsystem angemeldet sein.

includeAnt

Setzen Sie dieses Attribut auf `true`, um die Laufzeitkomponente Apache Ant in den Anwendungswrapper aufzunehmen.

name

(Zweck)

Dieses Element enthält den Namen einer Anwendung. Der Anwendungsname wird in den Fenstern des Implementierungsassistenten angezeigt (z. B. im Aufgabenkonfigurationsfenster).

Beispiele

```
<applicationInformation
  version="1.0.0.0">
  <operatingSystems>
    <operatingSystem>Windows</operatingSystem>
  </operatingSystems>
  <name translatedKey="name"/>
  <configurationInstructions translatedKey="configureText"/>
  <providerName translatedKey="providerName"/>
</applicationInformation>
```

Einschränkungen

Übergeordnetes Element	(applicationInformation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	name ::= string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element `name` hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Name übersetzt wurde und die übersetzten Namen in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

operatingSystem

(Zweck)

Dieses Element enthält den Namen eines bestimmten Betriebssystems, auf dem eine Anwendung ausgeführt wird.

Beispiele

```

<applicationInformation
  version="1.0.0.0">
  <operatingSystems>
    <operatingSystem>Windows</operatingSystem>
  </operatingSystems>
  <name translatedKey="name"/>
  <configurationInstructions translatedKey="configureText"/>
  <providerName translatedKey="providerName"/>
</applicationInformation>

```

Format

Übergeordnetes Element	(operatingSystems)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Tritt höchstens fünfmal auf.
Elementinhaltsmodell	operatingSystem ::= 'Windows' 'Linux' 'LinuxOnPOWER' 'OS/400' 'AIX'

Parameter

Das Element `operatingSystem` hat keine Attribute.

Verwendung

Mit diesem Element können Sie angeben, auf welchem Betriebssystem diese Anwendung installiert werden kann. Geben Sie im Falle des Betriebssystems i5/OS den Wert 'OS/400' an.

operatingSystems

(Zweck)

Dieses Element enthält alle Elemente des Typs `operatingSystem`, die von dieser Anwendung unterstützt werden.

Beispiele

```

<applicationInformation
  installSize="1000"
  version="1.0.0.0">
  <operatingSystems>
    <operatingSystem>Windows</operatingSystem>
  </operatingSystems>
  <name translatedKey="name"/>
  <configurationInstructions translatedKey="configureText"/>
  <providerName translatedKey="providerName"/>
</applicationInformation>

```

Format

Übergeordnete Elemente	(applicationInformation)
-------------------------------	--------------------------

Vorkommen in übergeordneten Elementen	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	operatingSystems ::= (operatingSystem) ^{1,3}

Parameter

Das Element operatingSystems hat keine Attribute.

passwordVariable

Zweck

Dieses Element enthält Informationen zu einem Kennwortfeld in der Implementierungsparameteranzeige einer Anwendung, die einer Aufgabe zugeordnet ist. Der Text ist verborgen und wird als Folge von Sternen (***) angezeigt. Es wird ein zweites Kennwortfeld angezeigt, damit der Benutzer das Kennwort zur Verifizierung nochmals eingeben kann.

Beispiele

```
<variables>
  <passwordVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
    <labelText translatedKey="passwordLabel"/>
    <helpText translatedKey="passwordHelp"/>
    <ismpFileAssociations>
      <ismpFileAssociation
        responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
        propertyKeyType="product"
        propertyKey="product.password"/>
    </ismpFileAssociations>
    <inputValidation>
      <valid>
        <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
          0123456789</characters>
      </valid>
    </inputValidation>
  </passwordVariable>
</variables>
```

Format

Übergeordnetes Element	(variables)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	passwordVariable ::= (labelText) ^{1,1} (helpText) ^{0,1} (issFileAssociations) ^{0,1} (cidFileAssociations) ^{0,1} (propertiesAssociations) ^{0,1} (ismpFileAssociations) ^{0,1} (inputValidation) ^{0,1} (defaultData) ^{0,1}
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: name ::= string Optional: minimumLength ::= integer maximumLength ::= integer upperCase ::= 'true' 'false' lowerCase ::= 'true' 'false' required ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element `passwordVariable` hat die folgenden Attribute:

name Mit diesem Attribut können Sie einen Namen für die Kennwortvariable angeben.

minimumLength

Mit diesem Attribut können Sie die Mindestanzahl der Zeichen, die in der Variablenzeichenfolge zulässig sind, angeben.

maxLength

Mit diesem Attribut können Sie die Maximalanzahl der Zeichen, die in der Variablenzeichenfolge zulässig sind, angeben.

uppercase

Mit diesem Attribut geben Sie an, ob alle Zeichen in Großbuchstaben eingegeben werden müssen. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie `true` angeben. Wenn die Zeichen sowohl in Groß- als auch in Kleinschreibung eingegeben werden können, geben Sie `false` an. Um Kleinbuchstaben vorzuschreiben, müssen Sie das Attribut `lowercase` verwenden. Der Standardwert ist `false`.

lowercase

Mit diesem Attribut geben Sie an, ob alle Zeichen in Kleinbuchstaben eingegeben werden müssen. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie `true` angeben. Wenn die Zeichen sowohl in Groß- als auch in Kleinschreibung eingegeben werden können, geben Sie `false` an. Um Großbuchstaben vorzuschreiben, müssen Sie das Attribut `uppercase` verwenden. Der Standardwert ist `false`.

required

Mit diesem Attribut geben Sie an, ob für eine Variable ein Wert angegeben werden muss. Geben Sie `false` an, wenn kein Wert erforderlich ist. Der Standardwert ist `true`.

Verwendung

Variablen (Kennwortvariablen, Dropdown-Listenvariablen, Zeichenfolgevariablen und Boolesche Variablen) geben den Inhalt von Implementierungsparameteranzeigen an. In welcher Reihenfolge die Variablen von oben nach unten in einer Ansicht dargestellt werden, hängt von deren Reihenfolge im Anwendungsdokument ab. Die erste Variable in einem Dokument wird auch in der Konfigurationsansicht zuerst angezeigt, die zweite wird an zweiter Stelle angezeigt usw.

Sie können eine beliebige Anzahl von Variablen erstellen. Alle Variablen werden jedoch zusammen in derselben Implementierungsparameteranzeige angezeigt, daher müssen Sie möglicherweise in der Anzeige auf- und abnavigieren, um alle Variablen zu sehen.

preDeploymentChecker

(Zweck)

Dieses Element enthält Informationen zu einem Programm, das vor dem Eingangs- und dem Hauptprogramm der Anwendung ausgeführt wird und mit dem überprüft wird, ob auf dem Zielsystem bereits eine Version der Anwendung installiert ist.

Beispiele

```
<iru:application <preDeploymentChecker type="java"
  successType="returnCode"
  logfile="DJT_siaPDC.log"
```

```

    programName="com.ibm.jsdt.examples.djt_sia.DJT_siaPDC">
  </preDeploymentChecker>
  ...
</iru:application>

```

Format

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	preDeploymentChecker ::= (arguments) ^{0,1} (environmentSettings) ^{0,1} (logMessages) ^{0,1}
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: type ::= 'custom' 'installshield' 'java' Optional: successType ::= 'returncode' 'logstring' 'ignore' programName ::= string logFile ::= string responseFile ::= string wait ::= 'true' 'false' externalCommand ::= 'true' 'false' classpath ::= string timeout ::= integer doesReboot ::= 'true' 'false' executeReboot ::= 'true' 'false' includeAnt ::= 'true' 'false'

Das Element preDeploymentChecker hat die folgenden Attribute:

type Mit diesem Attribut können Sie den Typ eines Implementierungsprogramms angeben. Der Implementierungsassistent verwendet diese Informationen, um den Befehl zum Starten des Implementierungsprogramms anzugeben.

installshield

Installationsprogramm InstallShield.

java Java-Programm.

custom

Informationen, die hier nicht angegeben sind, oder einer der benannten Typen, die Sie ändern möchten.

Wenn es sich bei dem Implementierungsprogramm beispielsweise um ein Java-Programm (type="java") handelt, startet der Implementierungsassistent das Programm mit Hilfe der JVM des IAA (IBM Installation Agent) und dem Befehl java. Der Solution Deployer verwendet den Wert des Attributs programName zum Starten des benutzerdefinierten Programms (z. B. programName="setup.exe"). Für die folgenden Programmtypen sind Standardwerte für programName definiert. Sie müssen in diesen Fällen daher keinen Programmnamen (programName) angeben.

Wenn Sie die Einstellung type="custom" verwenden und das Verzeichnis unpacked nicht der Befehlszeile hinzugefügt werden soll, müssen Sie externalCommand="true" angeben.

Bei Verwendung eines Programms des Typs type="custom" unter Windows können bei der Implementierung unter Umständen Probleme auftreten, z. B. Systemblockierungen oder Endlosschleifen. Wenn Sie ein Zeitlimit festlegen, wird die Implementierung bei Erreichen dieses Werts beendet. Andernfalls erfolgt nach 90 Minuten eine Zeitüberschreitung.

successType

Mit diesem Attribut können Sie angeben, wie dem Implementierungsassistenten eine erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Implementierungsprogramms gemeldet wird. Der Standardwert ist `returnCode`.

returnCode

Die erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Programms wird anhand eines Rückkehrcodes ermittelt.

Anmerkung: Die Rückkehrcodes für alle Programme zur Überprüfung vor einer Implementierung, Eingangs-, Exit- und Hauptprogramme unter Linux oder OS/400 (i5/OS)⁹ müssen zwischen -128 and +127 liegen.

logstring

Die erfolgreiche oder fehlgeschlagene Ausführung des Programms wird durch eine spezifische Zeichenfolge in der Protokolldatei bestimmt. Sie müssen das Element `logMessage` zusammen mit diesem Attributtyp verwenden.

ignore Dieses Attribut gibt an, dass nicht versucht werden soll, festzustellen, ob die Implementierung durchgeführt wurde.

programName

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen eines Implementierungsprogramms an.

logFile

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen einer Datei an, in die Protokollnachrichten geschrieben werden.

responseFile

Mit diesem Attribut geben Sie den Namen einer Antwortdatei an, die von einem Implementierungsprogramm verwendet wird.

externalCommand

Wenn Sie dieses Attribut auf `true` setzen, wird das Verzeichnis 'unpacked' nicht an die Befehlszeile angehängt. Dieses Attribut kann nur mit dem Typ `custom` verwendet werden. Der Standardwert ist `false`.

classpath

Mit diesem Attribut können Sie den Klassenpfad für Java-Programme angeben. Alle anderen Verwendungen werden ignoriert.

timeout

Der Zeitraum (in Minuten), nach dem das Programm beendet wird. Manche Programme benötigen mehr Zeit als andere. Stellen Sie sicher, dass das Programm ausreichend Zeit für die Ausführung hat.

doesReboot

Dieses Attribut muss auf `false` gesetzt werden, wenn es bei einem Vorimplementierungs-Prüfprogramm verwendet wird. Der Standardwert ist `false`.

executeReboot

Wenn Sie dieses Attribut auf `true` setzen, wird nach Abschluss der Programmausführung ein Neustart des Zielsystems erzwungen. Der Standardwert ist `false`.

9. Das Betriebssystem OS/400 ist ab V5R3 unter der Bezeichnung i5/OS bekannt.

Anmerkung: Wenn bei der Implementierung auf einem Windows XP-System das Attribut `executeReboot` auf `true` gesetzt ist, muss während der Implementierung ein Benutzer am Zielsystem angemeldet sein.

includeAnt

Setzen Sie dieses Attribut auf `true`, um die Laufzeitkomponente Apache Ant in den Anwendungswrapper aufzunehmen.

Verwendung

Der Implementierungsassistent sendet die JAR-Datei des Benutzerprogramms, die das Programm zur Überprüfung vor der Implementierung enthält, an das Zielsystem. Das Programm wird ausgeführt, und wenn der Rückkehrcode "0" empfangen wird, wird die Implementierung fortgesetzt, und die Datei mit dem Implementierungspaket gesendet. Wenn der Rückkehrcode "1" empfangen wird, wird die Anwendungsimplementierung abgebrochen.

prefixes (Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs `prefix`.

Beispiele

```
<stringVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
  <defaultData>siaUser</defaultData>
  <labelText translatedKey="userIdLabel"/>
  <helpText translatedKey="userIdHelp"/>
  <ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
      responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
      propertyKeyType="product"
      propertyKey="product.username"/>
  </ismpFileAssociations>
  <inputValidation>
    <invalid>
      <prefixes>
        <prefix ignoreCase="true">BADPREFIX</prefix>
      </prefixes>
    </invalid>
    <valid>
      <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxy
        z0123456789</characters>
    </valid>
  </inputValidation>
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnetes Element	(invalid), (valid)
Vorkommen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	prefixes ::= (prefix) ^{1,*}

Parameter

Das Element `properties` enthält keine Attribute.

propertiesAssociation

(Zweck)

Dieses Element enthält Konfigurationsparameter, die während der Implementierung auf dem Zielsystem in eine Merkmaldatei eingefügt werden.

Beispiele

```
<stringVariable  
  minimumLength="3">  
  ...  
    <propertiesAssociations>  
      <propertiesAssociation  
        keyword="FILE"/>  
    </propertiesAssociations>  
  ...  
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(propertiesAssociations)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: keyword ::= string Optional: valueIfTrue ::= string valueIfFalse ::= string

Parameter

Das Element `propertiesAssociation` hat die folgenden Attribute:

keyword

Mit diesem Attribut können Sie auf ein bestimmtes Schlüsselwort in der Merkmaldatei verweisen.

valueIfFalse

Mit diesem Attribut geben Sie den Wert in der Dateivorlage an, wenn ein Boolesches Schnittstellenelement auf `false` gesetzt ist.

valueIfTrue

Mit diesem Attribut geben Sie den Wert in der Dateivorlage an, wenn ein Boolesches Schnittstellenelement auf `true` gesetzt ist.

propertiesAssociations

(Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs `propertiesAssociation`.

Beispiele

```

<stringVariable
  minimumLength="3">
  ...
    <propertiesAssociations>
      <propertiesAssociation
        keyword="FILE"/>
      </propertiesAssociations>
    ...
  </stringVariable>

```

Format

Übergeordnetes Element	(stringVariable), (booleanVariable), (passwordVariable), (dropDownListVariable)
Vorkommen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	propertiesAssociations ::= (propertiesAssociation) ^{1,*}

Parameter

Das Element propertiesAssociations enthält keine Attribute.

providerName

(Zweck)

Dieses Element enthält den Namen des Providers einer Anwendung (beispielsweise IBM). Der Provider-Name wird in den Fenstern des Implementierungsassistenten angezeigt (z. B. in der Implementierungsparameteranzeige).

Beispiele

```

<applicationInformation
  version="1.0.0.0">
  <operatingSystems>
    <operatingSystem>Windows</operatingSystem>
    <operatingSystem>AIX</operatingSystem>
  </operatingSystems>
  <name translatedKey="name"/>
  <configurationInstructions translatedKey="configureText"/>
  <providerName translatedKey="providerName"/>
</applicationInformation>

```

Format

Übergeordnete Elemente	(applicationInformation)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	providerName ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Provider-Name übersetzt wurde und die übersetzten Namen in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Der Name des Providers wird am Anfang des Anwendungsnamens hinzugefügt und vervollständigt so den angezeigten Namen.

range

(Zweck)

Dieses Element enthält die Zeichenfolgedarstellung eines Bereichs von numerischen Werten, der für eine bestimmte Variable als gültig oder ungültig definiert wurde.

Beispiele

```
<stringVariable
  minimumLength="2">
  ...
  <inputValidation>
    <invalid>
      <ranges>
        <range>8091 to 8095</range>
      </ranges>
    </invalid>
    <valid>
      <characters>0123456789</characters>
    </valid>
  </inputValidation>
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(ranges)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	range ::= string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Bereich übersetzt wurde und die übersetzten Bereiche in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten sind. Sie können einen Bereichswert für alle Sprachen angeben, haben aber auch die Möglichkeit, verschiedene Bereichswerte für die einzelnen Sprachen anzugeben.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Mit diesem Element können Sie einen numerischen Bereich zur Überprüfung angeben. Der Bereich muss im folgenden Format angegeben werden:

n bis nn

'n' bezeichnet den ersten und 'nn' den letzten numerischen Wert des Bereichs. Der numerische Wert kann im Dezimalformat angegeben werden, z. B. 1,5.

ranges

(Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs range.

Beispiele

```
<stringVariable
  minimumLength="2">
  ...
    <inputValidation>
      <invalid>
        <ranges>
          <range>8091 to 8095</range>
        </ranges>
      </invalid>
      <valid>
        <characters>0123456789</characters>
      </valid>
    </inputValidation>
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnetes Element	(invalid), (valid)
Vorkommen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	ranges ::= (range) ^{1,*}

Parameter

Das Element ranges enthält keine Attribute.

setting

(Zweck)

Dieses Element ist ein Schlüssel-/Wert-Paar (key=value), das auf die Umgebung angewendet wird, in der das entsprechende Programm (Programm zur Überprüfung vor der Implementierung, Eingangsprogramm, Hauptprogramm oder Exitprogramm) ausgeführt wird.

Beispiele

```

<iru:application>
  <entryProgram
    type="java"
    successType="returnCode"
    program
    logfile="WASStudioEntry.log">
    <environmentSettings>
      <setting>JAVA_HOME=/usr/jdk118</setting>
    </environmentSettings>
  </entryProgram>
</iru:application>

```

Format

Übergeordnetes Element	(environmentSettings)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	setting ::= string

Parameter

Das Element setting hat keine Attribute.

stringVariable

(Zweck)

Dieses Element definiert einen Implementierungsparameter, der vom Benutzer eingegeben werden muss.

Beispiele

```

<stringVariable
  name="installProfile"
  minLength="5"
  maxLength="25">
  <defaultData>install.prf</defaultData>
  <labelText translatedKey="profLabel"/>
  <helpText translatedKey="profHelp"/>
  <propertiesAssociations>
    <propertiesAssociation keyword="installProfile"/>
  </propertiesAssociations>
  <inputValidation>
    <valid>
      <suffixes>
        <suffix>.prf</suffix>
      </suffixes>
      <characters ignoreCase="true">abcdefghijklmnopqrstuvwxy
        z0123456789._</characters>
    </valid>
    <invalid>
      <substrings>
        <substring>\\</substring>
      </substrings>
      <characters>*"|/0#$.</characters>
    </invalid>
  </inputValidation>
</stringVariable>

```

Format

Übergeordnetes Element	(variables)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	stringVariable ::= (labelText) ^{1,1} (helpText) ^{0,1} (issFileAssociations) ^{0,1} (cidFileAssociations) ^{0,1} (propertiesAssociations) ^{0,1} (ismpFileAssociations) ^{0,1} (inputValidation) ^{0,1} (defaultData) ^{0,1}
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: name ::= string Optional: minimumLength ::= integer maximumLength ::= integer upperCase ::= 'true' 'false' lowerCase ::= 'true' 'false' required ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element stringVariable hat die folgenden Attribute:

name Mit diesem Attribut können Sie einen Namen für die Zeichenfolgevariable angeben.

minimumLength

Mit diesem Attribut können Sie die Mindestanzahl der Zeichen, die in der Variablenzeichenfolge zulässig sind, angeben.

maximumLength

Mit diesem Attribut können Sie die Maximalanzahl der Zeichen, die in der Variablenzeichenfolge zulässig sind, angeben.

upperCase

Mit diesem Attribut geben Sie an, ob alle Zeichen in Großbuchstaben eingegeben werden müssen. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie true angeben. Wenn die Zeichen sowohl in Groß- als auch in Kleinschreibung eingegeben werden können, geben Sie false an. Um Kleinbuchstaben vorzuschreiben, müssen Sie das Attribut lowerCase verwenden. Der Standardwert ist false.

lowerCase

Mit diesem Attribut geben Sie an, ob alle Zeichen in Kleinbuchstaben eingegeben werden müssen. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie true angeben. Wenn die Zeichen sowohl in Groß- als auch in Kleinschreibung eingegeben werden können, geben Sie false an. Um Großbuchstaben vorzuschreiben, müssen Sie das Attribut upperCase verwenden. Der Standardwert ist false.

required

Mit diesem Attribut geben Sie an, ob für eine Variable ein Wert angegeben werden muss. Geben Sie false an, wenn kein Wert erforderlich ist. Der Standardwert ist true.

Verwendung

Variablen (Zeichenfolgevariablen, Kennwortvariablen und Boolesche Variablen) geben Implementierungsparameter an, die beim Benutzer für die zu implementierende Anwendung angefordert werden müssen. In welcher Reihenfolge die Variablen von oben nach unten in einer Ansicht dargestellt werden, hängt von deren Rei-

henfolge im Anwendungsdokument ab. Die erste Variable in einem Dokument wird auch in der Konfigurationsansicht zuerst angezeigt, die zweite wird an zweiter Stelle angezeigt usw.

Sie können eine beliebige Anzahl von Variablen erstellen. Alle Variablen werden jedoch zusammen in derselben Implementierungsparameteranzeige angezeigt, daher müssen Sie möglicherweise in der Anzeige auf- und abnavigieren, um alle Variablen zu sehen.

substring (Zweck)

Dieses Element enthält eine Zeichenfolge, die in einer gegebenen Variablen je nachdem gültig oder ungültig ist.

Beispiele

```
<variables>
  <stringVariable
    name="installProfile"
    minLength="5"
    maxLength="25">
    <defaultData>install.prf</defaultData>
    <labelText translatedKey="profLabel"/>
    <helpText translatedKey="profHelp"/>
    <propertiesAssociations>
      <propertiesAssociation keyword="installProfile"/>
    </propertiesAssociations>
    <inputValidation>
      <valid>
        <suffixes>
          <suffix>.prf</suffix>
        </suffixes>
        <characters ignoreCase="true">abcdefghijklmnopqrstuvwxy
          z0123456789._</characters>
      </valid>
      <invalid>
        <substrings>
          <substring>\\</substring>
        </substrings>
      </invalid>
    </inputValidation>
  </stringVariable>
</variables>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(substrings)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	substring ::= string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string ignoreCase ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element substring hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Unterzeichenfolge übersetzt wurde und die Unterzeichenfolgen in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten sind.

Anmerkung: Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

ignoreCase

Dieses Attribut gibt an, ob in der entsprechenden Zeichenfolge die Groß-/Kleinschreibung überprüft wird. Wenn die Groß-/Kleinschreibung der Zeichen nicht beachtet werden muss, müssen Sie hier true angeben. Andernfalls müssen Sie false angeben. Der Standardwert ist false.

substrings

(Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs substring.

Beispiele

```
<variables>
  <stringVariable
    minimumLength="4"
    maximumLength="25">
    ...
  <inputValidation>
    <invalid>
      <substrings>
        <substring>\\</substring>
      </substrings>
      <characters>*?"|/@"#$%&:\</characters>
    </invalid>
  </inputValidation>
</stringVariable>
</variables>
```

Format

Übergeordnetes Element	(invalid), (valid)
Vorkommen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	substrings ::= (substring) ^{1,*}

Parameter

Das Element substrings enthält keine Attribute.

suffix

(Zweck)

Dieses Element enthält eine Zeichenfolge, die je nachdem gültig oder ungültig ist, wenn sie am Ende eines für eine gegebene Variable angegebenen Wertes stehen.

Beispiele

```

<variables>
  <stringVariable
    name="installProfile"
    minLength="5"
    maxLength="25">
    <defaultData>install.pr</defaultData>
    <labelText translatedKey="profLabel"/>
    <helpText translatedKey="profHelp"/>
    <propertiesAssociations>
      <propertiesAssociation keyword="installProfile"/>
    </propertiesAssociations>
    <inputValidation>
      <valid>
        <suffixes>
          <suffix>.pr</suffix>
        </suffixes>
      <characters ignoreCase="true">abcdefghijklmnopqrstuvwxy
        z0123456789._</characters>
      </valid>
      <invalid>
        <substrings>
          <substring>\\</substring>
        </substrings>
      <characters>*?"/@#$.:</characters>
      </invalid>
    </inputValidation>
  </stringVariable>
</variables>

```

Format

Übergeordnete Elemente	(suffixes)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	suffix ::= string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string ignoreCase ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element `suffix` hat die folgenden Attribute:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Suffix übersetzt wurde und die übersetzten Suffixe in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten sind.

Anmerkung: Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

ignoreCase

Dieses Attribut gibt an, ob in der entsprechenden Zeichenfolge die Groß-/Kleinschreibung überprüft wird. Wenn die Groß-/Kleinschreibung der Zeichen nicht beachtet werden muss, müssen Sie hier `true` angeben. Andernfalls müssen Sie `false` angeben. Der Standardwert ist `false`.

suffixes (Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs suffix.

Beispiele

```
<variables>
  <stringVariable
    name="installProfile"
    minLength="5"
    maxLength="25">
    <defaultData>install.prf</defaultData>
    <labelText translatedKey="profLabel"/>
    <helpText translatedKey="profHelp"/>
    <propertiesAssociations>
      <propertiesAssociation keyword="installProfile"/>
    </propertiesAssociations>
    <inputValidation>
      <valid>
        <suffixes>
          <suffix>.prf</suffix>
        </suffixes>
        <characters ignoreCase="true">abcdefghijklmnopqrstuvwxy
          z0123456789._</characters>
      </valid>
      <invalid>
        <substrings>
          <substring>\\</substring>
        </substrings>
        <characters>*"|/0#$:\<</characters>
      </invalid>
    </inputValidation>
  </stringVariable>
</variables>
```

Format

Übergeordnetes Element	(invalid), (valid)
Vorkommen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	suffixes ::= (suffix) ^{1,*}

Parameter

Das Element suffixes enthält keine Attribute.

translationLanguages (Zweck)

Mit diesem Element geben Sie die Sprachen an, die für die Anwendung unterstützt werden. Außerdem steuern Sie mit diesem Element die in den Konfigurationsanzeigen angezeigte Sprache.

Beispiele

```
<iru:application>
  <translationLanguages default="english">
    <language>english</language>
```

```

    <language>spanish</language>
  </translationLanguages>
  ...
</iru:application>

```

Format

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	translationLanguages ::= (language) ^{1,10}
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: default ::= string

Parameter

Das Element translationLanguages hat das folgende Attribut:

default

Mit diesem Attribut können Sie die Standardsprache für diese Anwendung angeben.

Verwendung

Weitere Informationen finden Sie unter 'Überlegungen zur Übersetzung'.

valid (Zweck)

Dieses Element enthält alle gültigen Kriterien für eine bestimmte Variable.

Beispiele

```

<passwordVariable
  minimumLength="2"
  maximumLength="14">
  <labelText translatedKey="passwordLabel"/>
  <helpText translatedKey="passwordHelp"/>
  <ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
      responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
      propertyKeyType="product"
      propertyKey="product.password"/>
  </ismpFileAssociations>
  <inputValidation>
    <valid>
      <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
        0123456789</characters>
    </valid>
  </inputValidation>
</passwordVariable>

```

Einschränkungen

Übergeordnetes Element	(inputValidation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.

Elementinhaltsmodell	valid ::= (prefixes) ^{0,*} (characters) ^{0,*} (substrings) ^{0,*} (values) ^{0,*} (suffixes) ^{0,*} (ranges) ^{0,*}
----------------------	---

Parameter

Das Element `valid` hat keine Attribute.

Prüfprogramm (Zweck)

Dieses Element ermöglicht es Ihnen, die Variable im Implementierungsassistenten zu prüfen. Implementieren Sie in der neuen Klasse die Methode `validate()` gemäß deren Beschreibung in der Javadoc-Dokumentation zur Durchführung einer benutzerdefinierten Prüfung.

Beispiele

```
<stringVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
    <labelText translatedKey="userIdLabel"/>
    <helpText translatedKey="userIdHelp"/>
    <validator>MyValidator</validator>
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(sharedVariable), (passwordVariable), (stringVariable), (booleanVariable), (dropDownListVariable)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	validator ::=string

Parameter

Das Element `validator` hat keine Attribute.

Verwendung

Erstellen Sie zum Erstellen eines Prüfprogramms eine Java-Klasse, die die Schnittstelle `'com.ibm.jsdt.productdef.CustomValidator'` von Express Runtime implementiert. Diese Klasse hat eine Methode namens `validate`, die ein Objekt als Argument nimmt und `'null'` zurückgibt, falls die Prüfung erfolgreich war, bzw., falls die Prüfung nicht erfolgreich war, eine Zeichenfolge, die die im Implementierungsassistenten anzuzeigende Fehlernachricht darstellt.

Wert (Zweck)

Dieses Element enthält eine Zeichenfolge, die für den eingegebenen Wert einer bestimmten Variable als gültig oder ungültig definiert wurde.

Beispiele

```

<stringVariable
    minimumLength="2"
    maximumLength="14">
<defaultData>siaUser</defaultData>
<labelText translatedKey="userIdLabel"/>
<helpText translatedKey="userIdHelp"/>
<ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
        responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
        propertyKeyType="product"
        propertyKey="product.username"/>
</ismpFileAssociations>
<inputValidation>
    <invalid>
        <prefixes>
            <prefix ignoreCase="true">BADPREFIX</prefix>
        </prefixes>
    </invalid>
    <values>
        <value ignoreCase="true">BADVALUE</value>
    </values>
    </invalid>
    <valid>
        <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
            0123456789</characters>
    </valid>
    </inputValidation>
</stringVariable>

```

Format

Übergeordnete Elemente	(values)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	value ::= string EMPTY
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string ignoreCase ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element value hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Wert übersetzt wurde und die übersetzten Werte in separaten XML-Übersetzungsdateien enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

ignoreCase

Dieses Attribut gibt an, ob in der entsprechenden Zeichenfolge die Groß-/Kleinschreibung überprüft wird. Wenn die Groß-/Kleinschreibung der Zeichen nicht beachtet werden muss, müssen Sie hier true angeben. Andernfalls müssen Sie false angeben. Der Standardwert ist false.

values (Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Elementen des Typs value.

Beispiele

```
<stringVariable
    minLength="2"
    maxLength="14">
  <defaultData>siaUser</defaultData>
  <labelText translatedKey="userIdLabel"/>
  <helpText translatedKey="userIdHelp"/>
  <ismpFileAssociations>
    <ismpFileAssociation
      responseFileName="DJT_sia10setup.iss"
      propertyKeyType="product"
      propertyKey="product.username"/>
  </ismpFileAssociations>
  <inputValidation>
    <invalid>
      <prefixes>
        <prefix ignoreCase="true">BADPREFIX</prefix>
      </prefixes>
    <values>
      <value ignoreCase="true">BADVALUE</value>
    </values>
    </invalid>
    <valid>
      <characters ignoreCase="true">@#$_abcdefghijklmnopqrstuvwxy
        z0123456789</characters>
    </valid>
  </inputValidation>
</stringVariable>
```

Format

Übergeordnetes Element	(valid), (invalid)
Vorkommen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	values ::= (value) ^{1,*}

Parameter

Das Element values enthält keine Attribute.

variables (Zweck)

Dieses Element beinhaltet eine Gruppe von Variablentypen.

Beispiele

```
<iru:application>
  <variables>
    ...
```

```

    </variables>
    ...
</iru:application>

```

Format

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	variables ::= (booleanVariable) ^{0,*} (passwordVariable) ^{0,*} (stringVariable) ^{0,*}

Parameter

Das Element variables enthält keine Attribute.

Lösungselemente

aboutScreen

(Zweck)

Dieses Element enthält den Namen einer Grafikdatei für Express Runtime.

Beispiele

```

<solutionInformation>
  <title translatedKey="solution_title"/>
  <license translatedKey="license"/>
  <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
  <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
  <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
  <icon>graphics/IRU_samples1.gif</icon>
</solutionInformation>

```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	aboutScreen ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element aboutScreen hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Grafikdatei mit der Information "Produktinformation" übersetzt wurde und auf die übersetzten Grafikdateien in separaten Sprachdokumenten verwiesen wird.

Hinweis:

Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Die Datei für das Element `aboutScreen` muss im JPG- oder GIF-Format vorliegen und darf nicht größer als 340 x 590 Pixel sein. Diese Datei muss bei der Ausführung des Lösungsgenerators vorhanden sein.

Die Grafik `aboutScreen` und der Text `aboutScreenText` werden im Fenster mit der Produktinformation angezeigt. Dieses Fenster besteht aus zwei Teilen, dem Grafikbereich auf der linken Seite und dem Textbereich auf der rechten Seite. Der Grafikbereich wird ggf. nach rechts erweitert und verkleinert den Anzeigebereich für den Text. Die Grafik ist vertikal zentriert und horizontal nach links ausgerichtet. Im Textbereich erscheint, falls erforderlich, eine Schiebeleiste.

aboutScreenText

(Zweck)

Mit diesem Element können Sie rechtliche Informationen über die Lösung in einem zugänglichen Format bereitstellen.

Beispiele

```
<solutionInformation>
  <title translatedKey="solution_title"/>
  <license translatedKey="license"/>
  <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
  <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
  <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
  <icon>graphics/DJT_samples1.gif</icon>
</solutionInformation>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	aboutScreenText ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element `aboutScreenText` hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Datei mit der Information "Produktinformation" übersetzt wurde und die übersetzten Dateien in separaten Sprachdokumenten referenziert werden.

Hinweis:

Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Die Grafik `aboutScreen` und der Text `aboutScreenText` werden im Fenster mit der Produktinformation angezeigt. Dieses Fenster besteht aus zwei Teilen, dem Grafikbereich auf der linken Seite und dem Textbereich auf der rechten Seite. Der Grafikbereich wird ggf. nach rechts erweitert und verkleinert den Anzeigebereich für den Text. Die Grafik ist vertikal zentriert und horizontal nach links ausgerichtet. Im Textbereich erscheint, falls erforderlich, eine Schiebeleiste.

application (Zweck)

Dieses Element gibt eine bestimmte Anwendung in einer Installationsaufgabe `installTask` in der Lösung an.

Beispiele

```
<installTask>
  operatingSystem="AIX">
  <description translatedKey="aixInstallTask"/>
    <applications>
  <application
    fileName="DJT_sia_aix.ser">
  <path translatedKey="BuildPath"/>
  </application>
  </applications>
</installTask>
```

Format

Übergeordnetes Element	(applications)
Vorkommen im Dokument	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	application ::= (path) ^{0,1} (deploymentPackagePrompt) ^{0,1}
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: fileName ::= string Optional: stopDeploymentOnFail ::= "true" "false"

Parameter

Das Element `application` hat das folgende Attribut:

fileName

Name und Pfad der binären Anwendungsdatei auf dem Bereitstellungsserver. Diese Datei muss bei der Ausführung des Lösungsgenerators vorhanden sein.

stopDeploymentOnFail

Wenn das Attribut auf `true` gesetzt ist, wird die Lösungsimplementierung gestoppt, falls die Installation der betreffenden Anwendung auf dem Zielsystem fehlschlägt. Die Installation weiterer Anwendungen wird auf der Zielmaschine, auf der dieser Versuch fehlschlug, nicht versucht, und alle verbleibenden Aufgaben in der Lösung werden nicht implementiert.

Andere Zielmaschinen in der gleichen Aufgabe sind davon nicht betroffen, es sei denn, dass auch auf diesen Zielmaschinen der gleiche Fehler auftritt.

applications (Zweck)

Dieses Element enthält mindestens ein Element des Typs 'application'.

Beispiele

```
<installTask>
  operatingSystem="AIX">
<description translatedKey="aixInstallTask"/>
  <applications>
    <application
      fileName="DJT_sia_aix.ser">
<path translatedKey="BuildPath"/>
    </application>
  /applications><
</installTask>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solution)
Vorkommen im Dokument	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	applications ::= (application) ^{1,*}

Parameter

Das Element applications hat keine Attribute.

communicationPortNumber (Zweck)

Dieses Element gibt die Nummer des TCP/IP-Port an, die vom Implementierungsassistenten für die Kommunikation mit den Zielsysteme verwendet wird.

Beispiele

```
<solutionInformation>
  <title translatedKey="solution_title"/>
  <license translatedKey="license"/>
  <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
  <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
  <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
  <icon>graphics/DJT_samples1.gif</icon>
  <maximumNumberOfActiveTargets>75</maximumNumberOfActiveTargets>
  <maximumNumberOfDataConnections>75</maximumNumberOfDataConnections>
  <deploymentPackagePath>software/images/</deploymentPackagePath>
  <dataPortNumber>0</dataPortNumber>
  <communicationPortNumber>0</communicationPortNumber>
</solutionInformation>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.

Elementinhaltsmodell	deploymentPackagePath ::= integer
----------------------	-----------------------------------

Parameter

Das Element communicationPortNumber hat keine Attribute.

Verwendung

Wenn diese Portnummer von einem anderen Prozess verwendet wird, können Sie eine andere Portnummer angeben. Die gültigen Werte liegen im Bereich von 1 bis 65535. Beachten Sie jedoch, dass die Ports 1 bis 1023 normalerweise für andere Programme reserviert sind (z. B. FTP und Telnet).

dataPortNumber

(Zweck)

Dieses Element gibt die Nummer des TCP/IP-Port an, über den Implementierungsassistenten Daten, z. B. Implementierungspakete, an Zielsysteme sendet.

Beispiele

```
<solutionInformation>
  <title translatedKey="solution_title"/>
  <license translatedKey="license"/>
  <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
  <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
  <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
  <icon>graphics/DJT_samples1.gif</icon>
  <maximumNumberOfActiveTargets>75</maximumNumberOfActiveTargets>
  <maximumNumberOfDataConnections>75</maximumNumberOfDataConnections>
  <dataPortNumber>0</dataPortNumber>
  <communicationPortNumber>0</communicationPortNumber>
</solutionInformation>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(solutionInformation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	dataPortNumber ::= integer

Parameter

Das Element dataPortNumber hat keine Attribute.

Verwendung

Wenn diese Portnummer von einem anderen Prozess verwendet wird, können Sie eine andere Portnummer angeben. Die gültigen Werte liegen im Bereich von 1 bis 65535. Beachten Sie jedoch, dass die Ports 1 bis 1023 normalerweise für andere Programme reserviert sind (z. B. FTP und Telnet).

deploymentPackagePath

(Zweck)

Dieses Element gibt den Pfad an, unter dem die Implementierungspakete sich befinden.

Beispiele

```
<solutionInformation>
  <title translatedKey="solution_title"/>
  <license translatedKey="license"/>
  <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
  <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
  <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
  <icon>graphics/DJT_samples1.gif</icon>
  <maximumNumberOfActiveTargets>75</maximumNumberOfActiveTargets>
  <maximumNumberOfDataConnections>75</maximumNumberOfDataConnections>
  <deploymentPackagePath>software/images/</deploymentPackagePath>
  <dataPortNumber>0</dataPortNumber>
  <communicationPortNumber>0</communicationPortNumber>
</solutionInformation>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	deploymentPackagePath ::= EMPTY string

Parameter

Das Element deploymentPackagePath hat keine Attribute.

deploymentPackagePrompt

(Zweck)

Dieses Element enthält den Text, der in Dialogfenstern angezeigt wird, wenn Benutzer Implementierungspakete erstellen. Der Text der Eingabeaufforderung verweist auf das Verzeichnis der Imagedateien der Implementierung (z. B. "Legen Sie CD-ROM Nr. 1 ein") oder fordert dazu auf, das Verzeichnis der Dateien zu lokalisieren. Wenn Benutzer Implementierungspakete erstellen, werden sie durch den Text der Eingabeaufforderung des Implementierungspakets zum Verzeichnis der Hauptprogrammdateien geleitet.

Beispiele

```
<installTask>
  operatingSystem="AIX">
  <description translatedKey="aixInstallTask"/>
  <applications>
  <application>
    fileName="DJT_sia_aix.ser">
    <path translatedKey="BuildPath"/>
    <deploymentPackagePrompt translatedKey="prompt"/>
  </application>
  </applications>
</installTask>
```

Format

Übergeordnete Elemente	(application)
-------------------------------	---------------

Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	deploymentPackagePrompt ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Zeichenfolge der Eingabeaufforderung für das Implementierungspaket übersetzt wurde und die übersetzte Zeichenfolge in separaten Sprachdokumenten enthalten ist.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

icon

(Zweck)

Dieses Element enthält den Namen einer Grafikdatei für ein Symbol, das neben dem Namen des Implementierungsassistenten in der Titelleiste des Hauptfensters des Implementierungsassistenten angezeigt wird.

Beispiele

```
<solutionInformation>
  <title translatedKey="solution_title"/>
  <license translatedKey="license"/>
  <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
  <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
  <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
  <icon>samples/graphics/IRU_samples1.gif/icon<<
</solutionInformation>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	icon ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass verschiedene Grafikdateien für verschiedene Sprachen vorhanden sind und die Dateien in verschiedenen Sprachdokumenten referenziert werden.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Die Symboldatei muss das Format JPG oder GIF besitzen und bereits vorhanden sein, wenn Sie den Lösungsgenerator ausführen.

installTask

(Zweck)

Dieses Element definiert eine Installationsaufgabe, die im Fenster des Implementierungsassistenten angezeigt werden soll.

Beispiele

```
<installTask
  operatingSystem="Windows"
  addLocalHost="true"
  oneTargetDeployment="true"
  isOptional="true"
  selectedByDefault="false"
  id="Zeichenfolge">
<description translatedKey="windowsInstallTask"/>
<taskDetails translatedKey="taskDetails"/>
<applications>
  <application
    fileName="DJT_sia_win.ser">
    <path translatedKey="BuildPath"/>
  </application>
</applications>
</installTask>
```

Format

Übergeordnetes Element	(tasks)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Unbegrenzt.
Elementinhaltsmodell	manualTask ::=description ^{1,1} taskDetails ^{1,1}
Attributinhaltsmodell	<p>Erforderlich: operatingSystem:=OS Optional: addLocalHost ::= 'true' 'false' isOptional ::= 'true' 'false' oneTargetDeployment ::= 'true' 'false' selectedByDefault ::= 'true' 'false' id ::= 'Zeichenfolge'</p> <p>Nicht weiter unterstützt: language ::= 'english' 'french' 'german' 'italian' 'korean' 'spanish' 'simplifiedchinese' 'traditionalchinese' 'japanese' 'brazilianportuguese'</p>

Parameter

Das Element installTask hat die folgenden Attribute:

operatingSystem

Mit diesem Attribut können Sie das Betriebssystem der Installationsaufgabe installTask angeben.

addLocalHost

Setzen Sie dieses Attribut auf true, um die Installationsaufgabe installTask mit localhost als Zieladresse zu initialisieren.

isOptional

Setzen Sie dieses Attribut auf true, um anzugeben, dass eine installTask optional sein soll.

oneTargetDeployment

Setzen Sie dieses Attribut auf true, um anzugeben, dass diese installTask die Implementierung auf nur einem Zielsystem ausführen kann.

selectedByDefault

Setzen Sie dieses Attribut auf true, damit diese installTask standardmäßig implementiert wird.

Anmerkung: Wenn das Attribut isOptional auf 'false' gesetzt ist, gibt selectedByDefault den Wert true zurück.

id Setzen Sie dieses Attribut, um dem Element installTask eine eindeutige ID zuzuordnen.

language (Nicht weiter unterstützt)

Das Attribut language wird nicht mehr unterstützt. Diese Elemente oder Attribute werden in den neuesten Versionen des Schemas nicht weiter unterstützt. Das Attribut wird in künftigen Versionen von Express Runtime möglicherweise veraltet sein und sollte daher nicht mehr verwendet werden.

Verwendung

Eine Installationsaufgabe (installTask) ist eine Aufgabe, bei der eine Anwendung mit dem Implementierungsassistenten auf einem Zielsystem installiert wird. Das Attribut operatingSystem der installTask bezieht sich auf das Betriebssystem des Zielsystems. Das Attribut addLocalHost der installTask initialisiert den lokalen Host (localhost) als Zielsystem für die Implementierung der Installationsaufgabe. Das Attribut oneTargetDeployment der installTask gibt an, dass die Installationsaufgabe auf nur einem Computer implementiert werden kann.

instructions

(Zweck)

Dieses Element enthält Anweisungen für eine manuelle Aufgabe (manualTask).

Beispiele

```
<manualTask>  
  <description translatedKey="description"/>  
  <instructions translatedKey="instructions"/>  
</manualTask>
```

Format

Übergeordnetes Element	(manualTask)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: translatedKey

Parameter

Das Element instructions hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie den Schlüssel in den übersetzten XML-Dateien angeben, die den tatsächlichen Text für die Beschreibung enthalten.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Die Anweisungen werden bei der Implementierung oder bei der Konfiguration einer manuellen Aufgabe im Fenster des Implementierungsassistenten angezeigt. Sie geben dem Benutzer Informationen zur Ausführung der manuellen Aufgabe.

language

(Zweck)

Dieses Element enthält den Namen einer bestimmten Sprache.

Beispiele

```
<translationLanguages default="english">  
  <language>english</language>  
  <language>french</language>  
  <language>traditionalchinese</language>  
</translationLanguages>
```

Format

Übergeordnetes Element	(translationLanguages)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Tritt höchstens zehnmal auf.
Elementinhaltsmodell	language ::= 'english' 'french' 'german' 'italian' 'korean' 'spanish' 'simplifiedchinese' 'traditionalchinese' 'japanese' 'brazilianportuguese' 'arabic' 'czech' 'danish' 'dutch' 'finnish' 'greek' 'hungarian' 'hebrew' 'norwegian' 'polish' 'portuguese' 'russian' 'swedish' 'turkish' 'albanian' 'bulgarian' 'byelorussian' 'catalan' 'croatian' 'estonian' 'icelandic' 'latvian' 'lithuanian' 'macedonian' 'romanian' 'serbian' 'slovakian' 'slovenian' 'thai' 'ukranian' 'kazakh'

Parameter

Das Element language hat keine Attribute.

Verwendung

Dieses Element wird mit dem Element translationLanguages verwendet.

Für translationLanguages ist nur ein Teil der hier aufgeführten Sprachen gültig. Der Abschnitt (translationLanguages) enthält die Liste der Sprachen, die für dieses Element gültig sind.

Hinweis:

Stellen Sie sicher, dass Ihre Lösung und Anwendungen den Sprachen von Express Runtime entsprechen. Andernfalls werden bestimmte Anzeigen unter Umständen in mehreren Sprachen angezeigt.

license

(Zweck)

Dieses Element enthält den Text der Lizenzvereinbarung für die Lösung, der angezeigt wird, wenn eine Implementierung auf einem Zielsystem gestartet wird. Der Text erscheint auch in der Anzeige für die Lizenzvereinbarung zu den Anwendungsmerkmalen.

Beispiele

```
<solutionInformation>
  <title translatedKey="solution_title"/>
  <license translatedKey="license"/>
  <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
  <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
  <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
  <icon>graphics/IRU_samples1.gif</icon>
</solutionInformation>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	license ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodelle	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element `license` hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Lizenzvereinbarung übersetzt wurde und die übersetzten Vereinbarungen in separaten Sprachdokumenten enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Wenn eine Lizenz im Lösungswrapper angegeben ist, werden alle Lizenzen in einem Anwendungswrapper überschrieben. Beim Start einer fernen Implementierung wird das Lizenzfenster mit der Lizenzvereinbarung für die Lösung angezeigt, selbst wenn Sie Anwendungslizenzen angegeben haben. Wenn sie keine Lizenz für die Anwendung oder die Lösung angegeben haben, wird die lizenzbezogene Eingabeaufforderung nicht angezeigt.

licensePrompt

(Zweck)

Dieses Element enthält eine Nachricht, die im Dialogfenster mit der Lizenzvereinbarung erscheint.

Beispiele

```
<solutionInformation>
  <title translatedKey="solution_title"/>
  <license translatedKey="license"/>
  <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
  <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
  <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
  <icon>graphics/IRU_samples1.gif</icon>
</solutionInformation>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen im Dokument	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	licensePrompt ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element `licensePrompt` hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Copyrightnachricht übersetzt wurde und die übersetzten Nachrichten in separaten Sprachdokumenten enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Wenn eine Lizenz im Lösungswrapper angegeben ist, werden alle Lizenzen in einem Anwendungswrapper überschrieben. Beim Start einer fernen Implementierung wird das Lizenzfenster mit der Lizenzvereinbarung für die Lösung angezeigt, selbst wenn Sie Anwendungslizenzen angegeben haben. Wenn sie keine Lizenz für die Anwendung oder die Lösung angegeben haben, wird die lizenzbezogene Eingabeaufforderung nicht angezeigt.

manualTask

(Zweck)

Dieses Element definiert eine manuelle Aufgabe, die im Fenster des Implementierungsassistenten angezeigt wird.

Beispiele

```

    <manualTask
    isOptional="true"
    selectedByDefault="false"
      id="string">
    <description translatedKey="description"/>
    <taskDetails translatedKey="taskDetails"/>
    <instructions translatedKey="instructions"/>
  </manualTask>

```

Format

Übergeordnetes Element	(tasks)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Unbegrenzt.
Elementinhaltsmodell	manualTask ::=description ^{1,1} instructions ^{1,1} taskDetails ^{1,1}
Attributinhaltsmodell	Optional: isOptional ::= 'true' 'false' selectedByDefault ::= 'true' 'false' id ::= 'string'

Parameter

Das Element manualTask hat die folgenden Attribute.

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie eine Aktion angeben, die von der Person, die die Lösung installiert, ausgeführt werden muss.

Anmerkung: Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

isOptional

Setzen Sie dieses Attribut auf true, um anzugeben, dass eine manualTask optional sein soll.

selectedByDefault

Setzen Sie dieses Attribut auf true, wenn manualTask standardmäßig implementiert werden soll.

Anmerkung: Wird isOptional auf "false" gesetzt, gibt selectedByDefault den Wert true zurück.

id

Setzen Sie dieses Attribut, um dem Element manualTask eine eindeutige ID zuzuordnen.

Verwendung

Mit dem Element manualTask können Sie Anweisungen im Hauptfenster des Implementierungsassistenten anzeigen. Außerdem wird der Benutzer bei der Lösungsimplementierung von einer manuellen Aufgabe aufgefordert, eine oder mehrere Aktionen auszuführen bzw. deren Abschluss zu bestätigen.

maximumNumberOfActiveTargets

(Zweck)

Dieses Element gibt die maximale Anzahl Zielsysteme an, die gleichzeitig eine Verbindung zum Bereitstellungsserver unterhalten können.

Beispiele

```
<iru:solution>
  <solutionInformation>
    <title translatedKey="solution_title"/>
    <license translatedKey="license"/>
    <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
    <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
    <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
    <icon>graphics/IRU_samples1.gif</icon>
    <maximumNumberOfActiveTargets>75</maximumNumberOfActiveTargets>
    <maximumNumberOfDataConnections>75</maximumNumberOfDataConnections>
    <dataPortNumber>0</dataPortNumber>
    <communicationPortNumber>0</communicationPortNumber>
  </solutionInformation>
</iru:solution>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltmodell	maximumNumberOfActiveTargets ::=integer

Parameter

Das Element maximumNumberOfActiveTargets hat keine Attribute.

Verwendung

Bei Express Runtime ist die Anzahl auf 100 Zielsysteme beschränkt. Mit diesem Element können Sie den Wert für eine Lösung niedriger angeben. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 100.

maximumNumberOfDataConnections

(Zweck)

Dieses Element gibt die maximale Anzahl aktiver Datenverbindungen an, die ein Bereitstellungsserver gleichzeitig aufrechterhalten kann.

Beispiele

```
<iru:solution>
  <solutionInformation>
    <title translatedKey="solution_title"/>
    <license translatedKey="license"/>
    <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
    <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
    <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
    <icon>graphics/IRU_samples1.gif</icon>
    <maximumNumberOfActiveTargets>75</maximumNumberOfActiveTargets>
    <maximumNumberOfDataConnections>75</maximumNumberOfDataConnections>
    <dataPortNumber>0</dataPortNumber>
    <communicationPortNumber>0</communicationPortNumber>
  </solutionInformation>
</iru:solution>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	maximumNumberOfDataConnections ::=integer

Parameter

Das Element `maximumNumberOfDataConnections` hat keine Attribute.

Verwendung

Bei Express Runtime ist die Anzahl auf 100 Zielsysteme beschränkt. Daher sind nicht mehr als 100 aktive Datenverbindungen möglich. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 100.

path (Zweck)

Dieses Element enthält den Pfadnamen eines Eingangs- oder Exitprogramms für eine Lösung.

Beispiele

```
<application
  fileName="IRU_sba_win.ser">
  <path translatedKey="BuildPath"/>
</application>
```

Format

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	path ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element `path` hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Pfadname übersetzt wurde und die übersetzten Vereinbarungen in separaten Sprachdokumenten enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

Verwendung

Gibt den Pfad mit dem Softwareimage (softwareImagePath) der Anwendung an.

sharedVariable

Zweck

Dieses Element definiert eine Lösungsvariable, die von mehreren Anwendungsvariablen gemeinsam genutzt werden kann.

Beispiele

```
<variables> <sharedVariable
    minimumLength="4"
    maximumLength="25"
    <defaultData>DJT_sba10Setup.log</defaultData>
    <valid>
        <suffixes>
            <suffix>.log</suffix>
        </suffixes>
        <characters ignoreCase="true">abcdefghijklmnopqrstuvwxyz0123456789._
        </characters>
    </valid>
    <invalid>
        <substrings>
            <substring>\\</substring>
        </substrings>
        <characters>*?"/@#$. \</characters>
    </invalid>
</inputValidation>
</sharedVariable>
</variables>
```

Format

Übergeordnetes Element	(Variablen (innerhalb der höchsten Ebene des Elements <solution>))
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	(defaultData) ^{0,1} (inputValidation) ^{0,1}
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: name ::= string Optional: minimumLength ::= integer maximumLength ::= integer upperCase ::= 'true' 'false' lowerCase ::= 'true' 'false' required ::= 'true' 'false' makeVisibleOnce ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element sharedVariable hat die folgenden Attribute:

name Mit diesem Attribut können Sie einen Namen für die gemeinsame Variable angeben. Das Unterstreichungszeichen darf im Namen nicht enthalten sein.

minimumLength

Mit diesem Attribut können Sie die Mindestanzahl der Zeichen angeben, die in dem Wert der Variable zulässig sind.

maximumLength

Mit diesem Attribut können Sie die Maximalanzahl der Zeichen angeben, die im Wert der Variable zulässig sind.

upperCase

Setzen Sie dieses Attribut auf true, wenn alle Zeichen in der Variable Großbuchstaben sein müssen. Ist die Variable auf false gesetzt, können die Zeichen in Groß- oder Kleinbuchstaben angegeben werden. Der Standardwert ist false.

lowerCase

Setzen Sie dieses Attribut auf true, wenn alle Zeichen in der Variable Kleinbuchstaben sein müssen. Ist die Variable auf false gesetzt, können die Zeichen in Groß- oder Kleinbuchstaben angegeben werden. Der Standardwert ist false.

required

Setzen Sie dieses Attribut auf true, um anzugeben, dass dies eine erforderliche Variable ist. Der Standardwert ist false.

makeVisibleOnce

Setzen Sie dieses Attribut auf true, um anzugeben, dass diese Variable beim erstmaligen Lesen durch den Implementierungsassistenten angezeigt wird. Verwenden Sie diese Einstellung für Variablen, die auf Grund anderer Einstellungen möglicherweise nicht angezeigt werden, für die der Benutzer jedoch einen Wert angeben muss. Der Standardwert ist false.

Verwendung

Gemeinsame Variablen werden in der XML-Datei der Lösung definiert, um Standardvorgaben, Voraussetzungen für Längenminimum und -maximum, Voraussetzungen für die Groß-/Kleinschreibung sowie Validierungsbedingungen für alle anwendungsseitig definierten Variablen zur Verfügung zu stellen, bei denen das Attribut sharedAs auf den Namen der gemeinsamen Variablen gesetzt ist.

solution

(Zweck)

Dies ist das Stammelement eines Lösungsdokuments.

Beispiele

```
<iru:solution
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/solution"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/solution DJT_solution.xsd"
  id="DJT_starterSSol"
  debug="true">
  ...
</iru:solution>
```

Format

Übergeordnetes Element	Stammelement
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	$\text{solution} ::= (\text{solutionInformation})^{1,1} (\text{translationLanguages})^{0,1} (\text{tasks})^{0,1}$

Attributinhaltmodelle	Optional: version ::= string id ::=string debug ::= 'true' 'false' Nicht weiter unterstützt: builderVersion ::= string
------------------------------	--

Parameter

Das Element `solution` hat die folgenden Attribute:

version

Mit diesem Attribut können Sie die Versionsnummer einer Lösung im Hauptfenster des Implementierungsassistenten anzeigen.

id Mit diesem Attribut erstellen Sie eine ID für den binären Wrapper mit Informationen über alle Anwendungen in der Lösung.

Hinweis:

Lösungs-IDs dürfen nicht länger als 199 Zeichen sein, müssen mit einem alphabetischen Zeichen beginnen und dürfen nur aus alphanumerischen Zeichen, Unterstrichen, Bindestrichen und Punkten bestehen.

debug Mit diesem Attribut können Sie Informationen zu den Befehlen anzeigen, die vom Agenten in der Befehlszeile ausgeführt werden.

builderVersion (nicht weiter unterstützt)

Das Attribut `builderVersion` wird nicht mehr unterstützt. Diese Elemente oder Attribute werden in den neuesten Versionen des Schemas nicht weiter unterstützt. Das Attribut wird in künftigen Versionen von Express Runtime möglicherweise veraltet sein und sollte daher nicht mehr verwendet werden.

Verwendung

Geben Sie den Start-Tag `solution` direkt hinter der Dokumenttypdeklaration in einem Lösungsdokument an. Verwenden Sie den End-Tag, um das Dokument abzuschließen.

solutionInformation

(Zweck)

Dieses Element enthält grundlegende Informationen über eine Lösung.

Beispiele

```
<iru:solution>
  <solutionInformation localhostOnly="true" disableIndividualTaskDeployment="true">
    <title translatedKey="solution_title"/>
    <taskGroupSelectionPrompt translatedKey="taskGroupSelectionPrompt"/>
    <icon>graphics/IRU_samples1.gif</icon>
    <splashScreen translatedKey="splashScreen"/>
    <license translatedKey="license"/>
    <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
    <welcomeScreenImage translatedKey="welcomeScreenImage"/>
    <welcomeScreenTitle translatedKey="welcomeScreenTitle"/>
    <welcomeScreenText translatedKey="welcomeScreenText"/>
    <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
    <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
    <maximumNumberOfActiveTargets>75</maximumNumberOfActiveTargets>
  </solutionInformation>
</iru:solution>
```

```

    <maximumNumberOfDataConnections>75</maximumNumberOfDataConnections>
    <dataPortNumber>0</dataPortNumber>
    <communicationPortNumber>0</communicationPortNumber>
  </solutionInformation>
</iru:solution>

```

Format

Übergeordnetes Element	(solution)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	applicationInformation ::= (title) ^{1,1} (license) ^{0,1} (licensePrompt) ^{1,1} (aboutScreen) ^{0,1} (aboutScreenText) ^{0,1} (icon) ^{0,1} splashScreen ^{0,1}
Attributinhaltsmodell	Optional: localhostOnly ::= 'true' 'false' disableIndividualTaskDeployment ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element solutionInformation hat die folgenden Attribute:

localhostOnly

Setzen Sie dieses Attribut auf true, wenn die Lösung lediglich auf dem lokalen Rechner implementiert werden soll. Das Fenster zum Definieren der Zielrechner wird im Implementierungsassistenten nicht angezeigt.

disableIndividualTaskDeployment

Setzen Sie dieses Attribut auf true, wenn der Benutzer gezwungen werden soll, alle Aufgaben zusammen zu implementieren. In der Zusammenfassungsanzeige des Implementierungsassistenten wird nicht für jede Aufgabe die Schaltfläche **Aufgabe implementieren** bzw. **Aufgabe ausführen** angezeigt. Der Benutzer kann nur mit der Schaltfläche **Alles implementieren** implementieren.

splashScreen

(Zweck)

Dieses Element gibt eine Imagedatei an, die als Eingangsanzeige für die Lösung verwendet wird. Sie wird angezeigt, wenn die Lösung im Implementierungsprogramm geöffnet wird.

Beispiele

```

<iru:solution>
  <solutionInformation>
    <title translatedKey="solution_title"/>
    <license translatedKey="license"/>
    <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
    <splashScreen translatedKey="splashScreen"/>
    <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
  </solutionInformation>
</iru:solution>

```

```

    <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
    <icon>graphics/IRU_samples1.gif</icon>
  </solutionInformation>
</iru:solution>

```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	splashScreen ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element splashScreen hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Dateiname der Eingangsanzeige übersetzt wurde und die übersetzten Dateinamen in separaten Sprachdokumenten enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

taskDetails

(Zweck)

Dieses Element enthält eine kurze Beschreibung einer Aufgabe in der Aufgabenauswahlanzeige.

Beispiele

```

<tasks>
  <taskGroup>
    <taskGroupTitle translatedKey="WindowsTaskGroup"/>
    <taskGroupDetails translatedKey="WindowsTaskGroupDetails"/>
    <taskGroupPrompt translatedKey="WindowsTaskGroupPrompt"/>
    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="WASInstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="WAStaskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="WAS_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="DB2InstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="DB2taskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="DB2_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

```

```

...
</taskGroup>
</tasks>

```

Format

Übergeordnetes Element	(installTask) oder (manualTask)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Unbegrenzt.
Elementinhaltsmodell	taskDetails ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element taskDetails hat die folgenden Attribute:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Beschreibung der Aufgabe übersetzt wurde und die übersetzten Beschreibungen in separaten Sprachdokumenten enthalten sind.

Anmerkung: Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

taskGroup

(Zweck)

Dieses Element definiert eine Gruppe zusammengehöriger Aufgaben.

Beispiele

```

<tasks>
  <taskGroup>
    <taskGroupTitle translatedKey="WindowsTaskGroup"/>
    <taskGroupDetails translatedKey="WindowsTaskGroupDetails"/>
    <taskGroupPrompt translatedKey="WindowsTaskGroupPrompt"/>
    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="WASInstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="WAStaskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="WAS_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="DB2InstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="DB2taskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="DB2_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

```


...

```
</taskGroup>  
</tasks>
```

Format

Übergeordnetes Element	(tasks)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Unbegrenzt.
Attributinhaltsmodell	Keine.

Parameter

Das Element taskGroup hat keine Attribute.

Verwendung

Für das Element taskGroup ist es nicht vorgeschrieben, dass alle Aufgaben innerhalb dieser Gruppe implementiert werden, es bietet dem Benutzer jedoch eine logische Gruppierung zusammengehöriger Aufgaben.

taskGroupDetails

(Zweck)

Dieses Element stellt eine kurze Beschreibung einer Aufgabengruppe in der Anzeige für die Aufgabengruppenauswahl zur Verfügung.

Beispiele

```
<tasks>  
  <taskGroup>  
    <taskGroupTitle translatedKey="WindowsTaskGroup"/>  
    <taskGroupDetails translatedKey="WindowsTaskGroupDetails"/>  
    <taskGroupPrompt translatedKey="WindowsTaskGroupPrompt"/>  
    <installTask operatingSystem="Windows">  
      <description translatedKey="WASInstallTask"/>  
      <taskDetails translatedKey="WAStaskDetails"/>  
      <applications>  
        <application fileName="WAS_Windows.ser">  
          <path translatedKey="BuildPath"/>  
        </application>  
      </applications>  
    </installTask>  
  
    <installTask operatingSystem="Windows">  
      <description translatedKey="DB2InstallTask"/>  
      <taskDetails translatedKey="DB2taskDetails"/>  
      <applications>  
        <application fileName="DB2_Windows.ser">  
          <path translatedKey="BuildPath"/>  
        </application>  
      </applications>  
    </installTask>  
  
    ...  
  
  </taskGroup>  
</tasks>
```

Format

Übergeordnetes Element	taskGroup
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Kommt nur einmal vor.
Elementinhaltsmodell	taskGroupDetails ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element `taskGroupDetails` hat die folgenden Attribute:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Beschreibung der Aufgabengruppe übersetzt wurde und die übersetzten Beschreibungen in separaten Sprachendokumenten enthalten sind.

Anmerkung: Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

taskGroupPrompt

(Zweck)

Dieses Element enthält eine Nachricht, die in der Anzeige für die Aufgaben-gruppenauswahl angezeigt wird.

Beispiele

```
<tasks>
  <taskGroup>
    <taskGroupTitle translatedKey="WindowsTaskGroup"/>
    <taskGroupDetails translatedKey="WindowsTaskGroupDetails"/>
    <taskGroupPrompt translatedKey="WindowsTaskGroupPrompt"/>
    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="WASInstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="WAStaskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="WAS_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="DB2InstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="DB2taskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="DB2_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

    ...

  </taskGroup>
</tasks>
```

Format

Übergeordnetes Element	(taskGroup)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Kommt nur einmal vor.

Elementinhaltsmodell	taskGroupPrompt ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element taskGroupPrompt hat die folgenden Attribute:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass die Eingabeaufforderung übersetzt wurde und die übersetzten Nachrichten in separaten Sprachdokumenten enthalten sind.

Das Attribut translatedKey muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

taskGroupTitle

(Zweck)

Dieses Element definiert den Namen einer Aufgabengruppe. Er wird in der Anzeige zur Auswahl von Aufgabengruppen neben dem Kontrollkästchen angezeigt, über das die Aufgabengruppe ausgewählt werden kann.

Beispiele

```
<tasks>
  <taskGroup>
    <taskGroupTitle translatedKey="WindowsTaskGroup"/>
    <taskGroupDetails translatedKey="WindowsTaskGroupDetails"/>
    <taskGroupPrompt translatedKey="WindowsTaskGroupPrompt"/>
    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="WASInstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="WAStaskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="WAS_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="DB2InstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="DB2taskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="DB2_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

    ...

  </taskGroup>
</tasks>
```

Format

Übergeordnetes Element	(taskGroup)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Kommt nur einmal vor.
Elementinhaltsmodell	taskGroupTitle ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element `taskGroupTitle` hat die folgenden Attribute:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Name der Aufgabengruppe übersetzt wurde und die übersetzten Namen in separaten Sprachdokumenten enthalten sind.

Anmerkung: Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen.

tasks

(Zweck)

Dies ist ein Containerelement für alle Aufgabengruppen, Installationsaufgaben und manuellen Aufgaben.

Beispiele

```
<tasks>
  <taskGroup>
    <taskGroupTitle translatedKey="WindowsTaskGroup"/>
    <taskGroupDetails translatedKey="WindowsTaskGroupDetails"/>
    <taskGroupPrompt translatedKey="WindowsTaskGroupPrompt"/>
    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="WASInstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="WAStaskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="WAS_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

    <installTask operatingSystem="Windows">
      <description translatedKey="DB2InstallTask"/>
      <taskDetails translatedKey="DB2taskDetails"/>
      <applications>
        <application fileName="DB2_Windows.ser">
          <path translatedKey="BuildPath"/>
        </application>
      </applications>
    </installTask>

    ...

  </taskGroup>
</tasks>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solution)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Kommt nur einmal vor.
Attributinhaltmodell	Keine.

Parameter

Das Element `tasks` hat keine Attribute.

title

(Zweck)

Dieses Element enthält den Namen einer Lösung. Dieser Name wird in der Titelleiste des Hauptfensters des Implementierungsassistenten und in der Produktinformationsanzeige angezeigt.

Beispiele

```
<iru:solution>
  <solutionInformation>
    <title translatedKey="solution_title"/>
    <license translatedKey="license"/>
    <licensePrompt translatedKey="licensePrompt"/>
    <aboutScreen translatedKey="aboutScreen"/>
    <aboutScreenText translatedKey="aboutText"/>
    <icon>graphics/IRU_samples1.gif</icon>
  </solutionInformation>
</iru:solution>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solutionInformation)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	title ::= EMPTY string
Attributinhaltsmodell	Optional: translatedKey ::= string

Parameter

Das Element `title` hat das folgende Attribut:

translatedKey

Mit diesem Attribut können Sie angeben, dass der Titel übersetzt wurde und die übersetzten Titel in separaten Sprachdokumenten enthalten sind.

Hinweis:

Das Attribut `translatedKey` muss mit einem alphabetisches Zeichen beginnen.

translationLanguages

(Zweck)

Dieses Element beinhaltet mindestens ein Element des Typs `language`.

Beispiele

```
<iru:solution>
  <translationLanguages default="english">
    <language>english</language>
    <language>spanish</language>
  </translationLanguages>
</iru:solution>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solution)
------------------------	------------

Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	translationLanguages ::= (language) ^{1,10}
Attributinhaltsmodell	Erforderlich: default ::= string

Parameter

Das Element translationLanguages hat das folgende Attribut:

default

Mit diesem Attribut können Sie die Standardsprache für diese Anwendung angeben.

Verwendung

Eine Liste der gültigen Sprachwerte sowie weitere Informationen finden Sie unter 'Überlegungen zur Übersetzung'.

variable

(Zweck)

Dieses Element enthält die Daten für eine einzelne Variable.

Beispiele

```
<applications>
  <application
    fileName="IRU_sia_win.ser">
    <variables>
      <variable id="USER_NAME"> adminUser</variable>
    </variables>
    <path translatedKey="BuildPath"/>
    <deploymentPackagePrompt translatedKey="prompt"/>
  </application>
</applications>
```

Format

Übergeordnetes Element	(Variablen (innerhalb des Elements <application>))
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	Erforderlich: id ::=string Optional: sharedAs ::=string readonly ::= 'true' 'false' hidden ::= 'true' 'false'

Parameter

Das Element `variable` hat die folgenden Attribute.

id Mit diesem Attribut können Sie die Variable angeben. Dieses Attribut `id` muss mit dem Attribut `name` der im Anwendungswrapper definierten Variable übereinstimmen.

sharedAs

Mit diesem Attribut geben Sie an, dass diese Variable ihren Wert gemeinsam mit einer anderen Variable benutzt. Wenn diese Variable gesetzt ist, hat sie einen gemeinsamen Wert mit jeder anderen Variablen, deren Attribut `sharedAs` auf die gleiche Zeichenfolge gesetzt ist. Alle Standardvorgaben, Mindest- und Maximalvoraussetzungen usw. werden durch die lösungsseitig definierte Variable `sharedVariable` definiert, die denselben Namen hat wie das Attribut `sharedAs`. Wenn keine solche gemeinsame Variable vorhanden ist, werden alle von der Anwendung definierten Standardvorgaben gelöscht.

Hinweis:

Das Unterstreichungszeichen darf in diesem Attribut nicht enthalten sein.

readonly

Mit diesem Attribut geben Sie an, dass diese Variable als schreibgeschütztes Feld in der Konfigurationsanzeige erscheint. Wenn für diese Variable Validierungsvoraussetzungen oder eine Mindestlänge gelten, müssen die Standardvorgaben für die Variable gültig sein, da der Benutzer keine Möglichkeit hat, das schreibgeschützte Feld zu konfigurieren.

hidden

Die Angabe dieses Attributs sorgt dafür, dass die Variable nicht in der Konfigurationsanzeige erscheint. Wenn für diese Variable Validierungsvoraussetzungen oder eine Mindestlänge gelten, müssen die Standardvorgaben für die Variable gültig sein. Der Benutzer hat keine Möglichkeit, die Variable in der Konfigurationsanzeige zu sehen oder zu ändern.

Verwendung

Mit dem Element `variable` können Sie einen Standardwert für einen Implementierungsparameter in einer Anwendung definieren.

Variablen (innerhalb der höchsten Ebene des Elements <solution>)

(Zweck)

Dieses Element enthält eine oder mehrere Elemente des Typs "variable".

Beispiele

```
<iru:solution>
  <variables>
    ...
  </variables>
</iru:solution>
```

Format

Übergeordnetes Element	(solution)
------------------------	------------

Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	variables ::=sharedVariable ^{1,*}

Parameter

Das Element variables hat keine Attribute.

Variablen (innerhalb des Elements <application>) (Zweck)

Dieses Element enthält eine oder mehrere Elemente des Typs "variable".

Beispiele

```
<applications>
  <application
    fileName="IRU_sia_win.ser">
    <variables>
      <variable id="USER_NAME">adminUser</variable>
    </variables>
    <path translatedKey="BuildPath"/>
    <deploymentPackagePrompt translatedKey="prompt"/>
  </application>
</applications>
```

Format

Übergeordnetes Element	(application)
Vorkommen in übergeordneten Elementen	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	variables ::=variable ^{0,*}

Parameter

Das Element variables hat keine Attribute.

Aufgabenelemente

application (Zweck)

Mit diesem Element wird eine Anwendung für eine Installationsaufgabe angegeben.

Beispiele

```
<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task DJT_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"></createKey>
  <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
  logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
    <createDeploymentPackage
```



```

        applicationId="sampleApplication"
        language="english"
        softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
</createDeploymentPackage>
<deploy taskNumber="1">
  <targetHostnames>
    <targetHostname>localhost</targetHostname>
  </targetHostnames>
  <applications>
    <application id="DJT_sia">
      <variables>
        <variable id="SIA_prod_path">C:\IBM</variable>
      </variables>
    </application>
  </applications>
</deploy>
</taskSet>
</iru:tasks>

```

Format

Übergeordnetes Element	(applications)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Muss mindestens einmal vorkommen.
Attributinhaltmodelle	Erforderlich: id ::= string

Parameter

Das Element application hat das folgende Attribut:

- id** Das Attribut id gibt eine Anwendung an, die in der Aufgabendatei konfiguriert werden soll. Die Anwendung muss in der Aufgabe vorhanden sein, und die id muss mit der in der Datei 'application.xml' definierten ID übereinstimmen. Außerdem dürfen Anwendungs-IDs nicht länger als 199 Zeichen sein, müssen mit einem alphabetischen Zeichen beginnen und dürfen nur aus alphanumerischen Zeichen, Unterstrichen, Bindestrichen und Punkten bestehen.

applications

(Zweck)

Dieses Element enthält eine oder mehrere Elemente des Typs application.

Beispiele

```

<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task DJT_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"></createKey>
  <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
  logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
    <createDeploymentPackage
      applicationId="sampleApplication"
      language="english"
      softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
    </createDeploymentPackage>
  </taskSet>
</iru:tasks>

```

```

</targetHostnames>
<applications>
  <application id="DJT_sia">
    <variables>
      <variable id="SIA_prod_path">C:\IBM</variable>
    </variables>
  </application>
</applications>
</deploy>
</taskSet>
</iru:tasks>

```

Format

Übergeordnetes Element	(deploy)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Attributinhaltmodelle	Erforderlich: Keine. Optional: Keine.

Parameter

Das Element `applications` hat keine Attribute.

createDeploymentPackage

(Zweck)

Mit diesem Element können Sie ein Implementierungspaket erstellen.

Beispiele

```

<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task DJT_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"></createKey>
  <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
  logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
    <createDeploymentPackage applicationId="sampleApplication"
      language="english"
      softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
    </createDeploymentPackage>
  </taskSet>
</iru:tasks>

```

Format

Übergeordnetes Element	(taskSet)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Attributinhaltmodelle	Erforderlich: <code>applicationId ::= string</code> <code>language ::= string</code> <code>softwareImageRoot ::= string</code> Optional: <code>deploymentPackagePath ::= string</code> <code>logFileName ::= string</code> <code>replace ::= string</code> <code>solutionFileName ::= string</code> <code>userProgramsRoot ::= string</code>

Parameter

Das Element `createDeploymentPackage` hat die folgenden Attribute:

applicationId

Mit diesem Attribut geben Sie die Anwendung an, für die Sie das Implementierungspaket erstellen möchten.

language

Mit diesem Attribut können Sie das Betriebssystem für die Anwendung angeben. Folgende Werte sind gültig:

english | german | spanish | french | italian | japanese | korean |
brazilianportuguese | simplifiedchinese | traditionalchinese | arabic |
czech | danish | dutch | finnish | greek | hungarian | hebrew | norwegian |
polish | portuguese | russian | swedish | turkish | albanian | bulgarian |
byelorussian | catalan | croatian | estonian | icelandic | latvian |
lithuanian | macedonian | romanian | serbian | slovakian | slovenian |
thai | ukrainian | kazakh

softwareImageRoot

Mit diesem Attribut können Sie das Verzeichnis der Dateien, die zum Erstellen des Implementierungspakets verwendet werden, angeben.

deploymentPackagePath

Gibt den Ausgabepfad für das Produktimageimplementierungspaket an.

logFileName

Mit diesem Attribut können Sie den Namen der Protokolldatei angeben. Alle während der Durchführung der Aufgabe empfangenen Nachrichten werden in die Protokolldatei geschrieben.

replace

Ersetzt zuvor erstellte Software durch neu erstellte Software.

solutionFileName

Mit diesem Attribut können Sie die Lösung, der diese Anwendung zugeordnet ist, angeben.

userProgramsRoot

Gibt das Stammverzeichnis (Root) des Benutzerprogramms für die zu erstellende Software an.

createKey

(Zweck)

Mit diesem Element können Sie eine Kennwort generieren. Eine Gruppe von Kennwörtern auf dem Bereitstellungsserver und den ausgewählten Zielsystemen müssen identisch sein, damit die Authentifizierung durchgeführt werden kann.

Beispiele

```
<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task DJT_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"/>
  <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
    logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
    <createDeploymentPackage applicationId="sampleApplication"
      language="english"
      softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
```

```

    </createDeploymentPackage>
  <deploy taskNumber="12" />
</taskSet>
</iru:tasks>

```

Format

Übergeordnetes Element	(tasks)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann nur einmal vorkommen.
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: phrase ::= string Optional: logFileName ::= string

Parameter

Das Element createKey hat die folgenden Attribute:

phrase

Mit diesem Attribut können Sie den Schlüsselausdruck angeben, der als Kennwort verwendet werden soll. Der Ausdruck muss auf dem Bereitstellungsserver und den Zielsystemen exakt übereinstimmen.

logFileName

Mit diesem Attribut können Sie den Namen der Protokolldatei angeben. Alle während der Durchführung der Aufgabe empfangenen Nachrichten werden in die Protokolldatei geschrieben.

deploy

(Zweck)

Mit diesem Element können Sie eine Installationsaufgabe implementieren.

Beispiele

```

<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task DJT_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"></createKey>
  <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
  logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
    <createDeploymentPackage
      applicationId="sampleApplication"
      language="english"
      softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
    </createDeploymentPackage>
  <deploy taskNumber="1">
    <targetHostnames>
      <targetHostname>localhost</targetHostname>
    </targetHostnames>
    <applications>
      <application id="DJT_sia">
        <variables>
          <variable id="SIA_prod_path">C:\IBM</variable>
        </variables>
      </application>
    </applications>
  </deploy>
</taskSet>
</iru:tasks>

```

Format

Übergeordnetes Element	(taskSet)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Attributinhaltmodelle	Erforderlich: taskNumber ::= integer Hinweis: Dieser Wert bezeichnet die Anzahl der Aufgaben, wie im Implementierungsassistenten angezeigt, und muss eine Installationsaufgabe angeben. Eine Referenz auf eine manuelle Aufgabe löst einen Fehler aus. Optional: Keine.

Parameter

Das Element `deploy` hat die folgenden Attribute:

taskNumber

Mit diesem Attribut können Sie die Installationsaufgabe angeben, die Sie implementieren möchten.

targetHostname

(Zweck)

Dieses Element definiert den Namen eines Zielhosts für eine Installationsaufgabe.

Beispiele

```
<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task DJT_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"></createKey>
  <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
  <createDeploymentPackage
    applicationId="sampleApplication"
    language="english"
    softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
  </createDeploymentPackage>
  <deploy taskNumber="1">
    <targetHostnames>
      <targetHostname>localhost</targetHostname>
    </targetHostnames>
    <applications>
      <application id="DJT_sia">
        <variables>
          <variable id="SIA_prod_path">C:\IBM</variable>
        </variables>
      </application>
    </applications>
  </deploy>
</taskSet>
</iru:tasks>
```

Format

Übergeordnetes Element	(targetHostnames)
------------------------	-------------------

Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Muss mindestens einmal vorkommen.
Attributinhaltmodelle	Erforderlich: Keine. Optional: Keine.

Parameter

Das Element targetHostname hat keine Attribute.

targetHostnames

(Zweck)

Dieses Element enthält eine oder mehrere Elemente des Typs targetHostname.

Beispiele

```
<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task DJT_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"></createKey>
  <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
  <createDeploymentPackage
    applicationId="sampleApplication"
    language="english"
    softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
  </createDeploymentPackage>
  <deploy taskNumber="1">
  <targetHostnames>
  <targetHostname>localhost</targetHostname>
  </targetHostnames>
  <applications>
  <application id="DJT_sia">
  <variables>
  <variable id="SIA_prod_path">C:\IBM</variable>
  </variables>
  </application>
  </applications>
  </deploy>
  </taskSet>
</iru:tasks>
```

Format

Übergeordnetes Element	(deploy)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Attributinhaltmodelle	Erforderlich: Keine. Optional: Keine.

Parameter

Das Element targetHostnames hat keine Attribute.

tasks (Zweck)

Dies ist das Stammelement eines XML-Aufgabendokuments.

Beispiele

```
<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task DJT_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"></createKey>
  <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
    logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
    <createDeploymentPackage applicationId="sampleApplication"
      language="english"
      softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
    </createDeploymentPackage>
  </taskSet>
</iru:tasks>
```

Format

Übergeordnetes Element	Stammelement
Vorkommen im Dokument	Erforderlich. Darf nur einmal vorkommen.
Elementinhaltsmodell	tasks ::= (createKey) ^{0,1} (taskSet) ^{0,*}
Attributinhaltsmodelle	Optional: silent ::= 'true' "false"

Parameter

Das Element tasks hat das folgende Attribut:

silent Mit diesem Attribut geben Sie an, dass die Aufgabendatei im nicht überwachten Modus ausgeführt wird und keine Nachrichten am Bildschirm angezeigt werden.

Verwendung

Verwenden Sie den Start-Tag tasks direkt hinter der Dokumenttypdeklaration in einem Aufgabendokument. Verwenden Sie den End-Tag, um das Dokument abzuschließen.

taskSet (Zweck)

Dieses Element gibt die Lösung an, die Sie mit einer Aufgabendatei in der Befehlszeile ausführen möchten.

Beispiele

```
<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task IRU_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"></createKey>
```

```

    <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
    logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
      <createDeploymentPackage applicationId="sampleApplication"
        language="english"
        softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
      </createDeploymentPackage>
    <deploy taskNumber="12" />
  </taskSet>
</iru:tasks>

```

Format

Übergeordnetes Element	(tasks)
Vorkommen im übergeordneten Element	Optional. Kann mehrmals vorkommen.
Elementinhaltsmodell	taskSet ::= (createDeploymentPackage) ^{0,*} (deploy) ^{0,*}
Attributinhaltsmodelle	Erforderlich: solutionFileName ::= string Optional: logFileName ::= string

Parameter

Das Element taskSet hat die folgenden Attribute:

solutionFileName

Mit diesem Attribut geben Sie die Lösung an, die Sie mit dieser Aufgabe implementieren möchten.

logFileName

Mit diesem Attribut können Sie den Namen der Protokolldatei angeben. Alle während der Durchführung der Aufgabe empfangenen Nachrichten werden in die Protokolldatei geschrieben.

variable

(Zweck)

Dieses Element konfiguriert eine Variable für eine Anwendung in einer Installationsaufgabe.

Beispiele

```

<iru:tasks
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:iru="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task"
  xsi:schemaLocation="http://www.ibm.com/xmlns/prod/iru/task DJT_task.xsd"
  silent="false">
  <createKey phrase="password"></createKey>
  <taskSet solutionFileName="TestSuite.ser"
  logFileName="IRU_DeploymentWizard.log">
    <createDeploymentPackage
      applicationId="sampleApplication"
      language="english"
      softwareImageRoot="D:\sandbox\testsuite">
    </createDeploymentPackage>
  <deploy taskNumber="1">
    <targetHostnames>
      <targetHostname>localhost</targetHostname>
    </targetHostnames>
    <applications>
      <application id="DJT_sia">

```



```

        <variables>
          <variable id="SIA_prod_path">C:\IBM</variable>
        </variables>
      </application>
    </applications>
  </deploy>
</taskSet>
</iru:tasks>

```

Format

Übergeordnetes Element	(targetHostnames)
Vorkommen im übergeordneten Element	Erforderlich. Muss mindestens einmal vorkommen.
Attributinhaltmodelle	Erforderlich: id ::= string Optional: Keine.

Parameter

Das Element `variable` hat die folgenden Attribute:

id Das Attribut `id` gibt eine Variable an, die in der Aufgabendatei konfiguriert werden soll. Die Variable muss in der Anwendung vorhanden sein, und die `id` muss mit der in der Datei `application.xml` definierten `id` übereinstimmen.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der IBM Corporation:

- AIX
- DB2
- IBM
- i5/OS
- Informix
- OS/400
- WebSphere

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sowie Solaris sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Sun Microsystems, Inc.

Microsoft, Windows und Windows NT sind in gewissen Ländern eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Linux ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group.

Intel und Pentium sind in gewissen Ländern eingetragene Marken der Intel Corporation.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.

Kapitel 9. Zugriffsmöglichkeiten

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung - Übersicht

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Funktionen zur behindertengerechten Bedienung von IBM Express Runtime für IBM und die zugehörige Dokumentation. Die Funktionen zur behindertengerechten Bedienung erlauben beispielsweise körper- oder sehbehinderten Benutzern die erfolgreiche Bedienung von Softwareprodukten.

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung

Hier die wichtigsten Funktionen in Express Runtime, die eine behindertengerechte Bedienung erlauben:

- Alle Funktionen können über die Tastatur anstelle der Maus bedient werden.
- Über Sprachausgabeprogramme und einen digitalen Sprachsynthesizer können Sie hören, was am Bildschirm angezeigt wird.

Anmerkung: Der Inhalt des Express Runtime Information Center und der zugehörigen Veröffentlichungen kann über den IBM Home Page Reader vorgelesen werden.

Über die Tastatur navigieren

Eine Reihe von Menüoptionen, die auch über die Maus aufgerufen werden, können über Tasten und Tastenkombinationen ausgeführt werden. Sie können im Express Runtime Developer, im Implementierungsassistenten und im InfoCenter über die folgenden Tastenkombinationen der Tastatur navigieren:

- Um zum nächsten Link, zur nächsten Schaltfläche oder zum nächsten Abschnitt zu springen, drücken Sie innerhalb eines Frames (einer Seite) die Tab-Taste.
- Um einen Baumknoten zu erweitern oder auszublenden, drücken Sie die rechte bzw. linke Pfeiltaste.
- Um zum nächsten Themenknoten zu springen, drücken Sie die Taste mit dem Abwärtspfeil oder die Tab-Taste.
- Um zum vorherigen Themenknoten zu springen, drücken Sie die Taste mit dem Aufwärtspfeil oder die Tab-Taste.
- Um an den Anfang oder das Ende einer Seite zu gelangen, drücken Sie die Tasten **Pos 1** bzw. **End**.
- Um zurückzuspringen, drücken Sie die Tastenkombination **Alt+Linkspfeil**.
- Um vorwärtszuspringen, drücken Sie die Tastenkombination **Alt+Rechtspfeil**.
- Um in den nächsten Frame zu springen, drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Tab-Taste**.
- Um zum vorigen Frame zu springen, drücken Sie die Tastenkombination **Umschalttaste+Strg+Tab-Taste**.
- Um die aktuelle Seite oder den aktiven Frame auszudrucken, drücken Sie Strg+P.

Anmerkung: Um auf einem unter Linux laufende Computer Tastaturkurzbefehle im Implementierungsassistenten verwenden zu können, müssen Sie sicherstellen, dass die Verriegelung des numerischen Tastenblocks (NumLock) nicht aktiviert ist.

Kapitel 10. Zugehörige Informationen

Dokumentation der enthaltenen Produkte

IBM Express Runtime

Auf dem Zielsystem installiert:

- **Windows:** Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1 > Dokumentation > Express Runtime-Dokumentation
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM Express Runtime 2.1 > Dokumentation > Express Runtime-Dokumentation
- **SUSE Linux:** Start > Programme > IBM Express Runtime 2.1 > Dokumentation > Express Runtime-Dokumentation

DB2 UDB Express

Im Web: <http://www.ibm.com/software/data/db2/udb/> (für **iSeries:** <http://www.ibm.com/servers/eserver/series/db2/>)

Nach der Installation von DB2 Express können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufrufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > IBM DB2 > Information > Information Center
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM DB2 > Information > Information Center
- **SUSE Linux:** Start > Programme > IBM DB2 > Information > Information Center

Informix Dynamic Server - Express

Im Web: <http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/ids9help/index.jsp>

Nach der Installation von Informix Dynamic Server können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufrufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > Informix Dynamic Server 10.0 > Dokumentation
- **RedHat Linux:** Extras > Other > Informix Dynamic Server 10.0 > Dokumentation
- **SUSE Linux:** Start > Programme > Informix Dynamic Server 10.0 > Dokumentation

IBM HTTP Server

Im Web: <http://www.ibm.com/software/webservers/httpservers/> (für **iSeries:** <http://www.ibm.com/servers/eserver/series/software/http/>)

Nach der Installation von IBM HTTP Server können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufrufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > IBM HTTP Server > Dokumentation
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM HTTP Server > Dokumentation
- **SUSE Linux:** Start > Programme > IBM HTTP Server > Dokumentation

WebSphere Application Server - Express

Im Web: <http://www.ibm.com/software/webservers/appserv/express/> (für **iSeries**: <http://www.ibm.com/servers/eserver/series/software/websphere/>)

Nach der Installation von WebSphere Application Server Express können Sie auf die zugehörige Dokumentation über Menüdirektaufufe zugreifen:

- **Windows:** Start > Programme > IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 > Erste Schritte, Readme, Einführung
- **RedHat Linux:** Extras > Other > IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 > FirstSteps, Readme, Getting Started
- **SUSE Linux :** Start > Programme > IBM WebSphere Application Server - Express 6.0.2 > FirstSteps, Readme, Getting Started

Integrated Solutions Console

Nach der Installation von Integrated Solutions Console (ISC) können Sie über die Benutzerschnittstelle auf die zugehörige Dokumentation zugreifen:

- **Windows:** Melden Sie sich an der ISC an. Klicken Sie oben rechts in der Anzeige auf das Hilfesymbol.
- **RedHat Linux :** Melden Sie sich an der ISC an. Klicken Sie oben rechts in der Anzeige auf das Hilfesymbol.
- **SUSE Linux :** Melden Sie sich an der ISC an. Klicken Sie oben rechts in der Anzeige auf das Hilfesymbol.

Anhang. Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. An Stelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an IBM Europe, Director of Licensing, 92066 Paris La Defense Cedex, France, zu richten. Anfragen an obige Adresse müssen auf Englisch formuliert werden.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

Software Interoperability Coordinator, Department 49XA
3605 Highway 52 N
Rochester, MN 55901

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung sowie der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Informationen über Produkte anderer Hersteller als IBM wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt, bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter des Produkts zu richten.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Musteranwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Kopien oder Teile der Musterprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:



Programmnummer: 5724-J10